Haushaltsplan

Landkreis Celle

Haushaltsjahr 2014

Stand: gem. Kreistagsbeschluss vom 19.12.2013, Genehmigt am 30.05.2014)

1.1.

Inhalts-verzeichnis

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.1.	Inhaltsverzeichnis	I
1.2.	Stichwortverzeichnis	V
2	Haushaltssatzung	1
3	Statistische Angaben	5
4	Vorbericht	7
4.1	Investitionsplan (Anlage 1 zum Vorbericht)	44
4.2	Haushaltssicherung (Anlage 2 zum Vorbericht)	72
4.3	Freiwillige Leistungen 2012 (Anlage 2 zum Vorbericht)	76
5	Ziele	83
6	Ertrags- und Aufwandsplan	89
7	Budgetregeln	93
8	Budget Gesamtverwaltung	99
9	Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	105
9.1	Landratsbüro	109
9.1.1	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	109
9.1.2	Kreistag, Sitzungdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	116
9.2	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	122
9.3	Informationsverarbeitung, Amt für	126
9.4	Steuerung und Personal, Amt für	135
9.5	Rechnungsprüfungsamt	144
9.6	Ordnungsamt	150
9.6.1	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten	150
9.6.2	Brand- und Katastrophenschutz	158
9.6.3	Rettungsdienst (Betrieb)	167
9.6.4	Ausländerrecht, Integration und Migration	174
9.7	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	180
9.8	Kämmerei/Finanzen	188
10	Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	195
10.1	Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	200
10.1.1	Allgemeinbildende Schulen	200
10.1.2	Berufsbildende Schulen	214
10.1.3	Schulformübergreifende Aufgaben	220
10.1.4	Schülerbeförderung/ÖPNV	228
10.1.5	Sportförderung	234
10.1.6	Kreismusikschule	239

10.1.7	Kultur	247
10.1.8	Gebäudewirtschaft	255
10.1.9	Zentrale Dienste	269
11	Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	277
11.1	Sozialamt	278
11.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	281
11.1.2	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	286
11.1.3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	294
11.1.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	300
11.1.5	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	306
11.1.6	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	314
11.1.7	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	323
11.1.8	Bildungs- und Teilhabepaket	333
11.2	Gesundheitsamt	339
11.2.1	Prävention	339
11.2.2	Amtsärztlicher Dienst	346
11.2.3	Jugendzahnärztlicher Dienst	355
12	Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	361
12.1	Jugendamt	361
12.1.1	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	364
12.1.2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	381
12.1.3	Fördermaßnahmen für Schüler	391
12.1.4	Jugendarbeit	396
12.1.5	Unterhaltsvorschussleistungen	401
13	Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	407
13.1	Straßenverkehrsamt	411
13.2	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	423
13.2.1	Bauen und Wohnen	423
13.2.2	Wirtschaftsförderung	432
13.3	Umwelt und ländlicher Raum	439
13.3.1	Wasserwirtschaft	439
13.3.2	Umweltlabor	450
13.3.3	Natur- und Landschaftspflege	458
13.3.4	Straßen	469
14	Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	481
14.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	485
15	Anlagen	493
15.1	Beteiligungsbericht	495

15.2.	Haushaltsquerschnitt	537
15.3	Übersicht über den Stand der Schulden	543
15.4	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	545
15.5	Übersicht über die gebildeten Budgets	547
15.5	Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	549
16	Stellenpläne/Stellenübersichten	551
16.1	Stellenveränderungen auf einen Blick	552
16.2	Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A)	553
16.3	Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B)	555
16.4	Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A)	558
16.4.1	Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte	558
16.4.2	Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD	559
16.5	Stellenplan (Anhang)	560
17	Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan	561
17.1	KA Winsen - Vorbericht	563
17.2	KA Winsen - Erfolgsplan	571
17.3	KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm	573
17.4	KA Winsen - Schuldenübersicht	577
17.5	KA Winsen - Stellenübersicht	579

1.2.

Stichwort-verzeichnis

Stichwortverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I
Allgemeinbildende Schulen	200
Allgemeine Finanzwirtschaft	485
Amtsärztlicher Dienst	346
Anlagen	493
Bauen und Wohnen	423
Berufsbildende Schulen	214
Bildung, Sport und Zentrale Dienste, Amt für	200
Bildungs- und Teilhabepaket	333
Brand- und Katastrophenschutz	158
Budget Gesamtverwaltung	99
Budgetregeln	93
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	294
Erläuterungen zum Stellenplan	560
Ertrags- und Aufwandsplan	89
Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung - Übersicht	105
Fachbudget 2 - Bildung, Sport und Zentrale Dienste - Übersicht	195
Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit - Übersicht	277
Fachbudget 4 - Jugendhilfe - Übersicht	361
Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen - Übersicht	407
Fachbudget 6 - Allgemeine Deckungsmittel - Übersicht	481
Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	122
Fördermaßnahmen für Schüler	391
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	381
Gebäudewirtschaft	255
Gesundheitsamt	339
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)	306
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	300
Haushaltsquerschnitt	537
Haushaltssatzung	1

Haushaltssicherung 72
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) 281
Hilfe zur Pflege (SGB XII) 286
Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen 314
Informationsverarbeitung, Amt für 126
Investitionsplan (Anlage zum Vorbericht) 44
Jugendamt 361
Jugendarbeit 396
Jugendzahnärztlicher Dienst 355
KA Winsen - Erfolgsplan 571
KA Winsen - Finanzplan mit Investitionsprogramm 573
KA Winsen - Schuldenübersicht 577
KA Winsen - Stellenübersicht 579
KA Winsen - Vorbericht 563
Kämmerei/Finanzen 188
Kreisaltenpflegeheim Winsen/Aller, Wirtschaftsplan 561
Kreismusikschule 239
Kreistag, Sitzungdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen 116
Kultur 247
Landratsbüro 109
Natur- und Landschaftspflege 458
Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten 150
Ordnungsamt 150
Prävention 339
Rechnungsprüfungsamt 144
Rettungsdienst (Betrieb) 167
Schülerbeförderung/ÖPNV 228
Schulformübergreifende Aufgaben 220
Sozialamt 278
Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen 323
Spezielle Leistungen der Jugendhilfe 364
Sportförderung 234
Statistische Angaben 5
Stellenplan Beamtinnen und Beamte (Stellenplan Teil A) 553
Stellenplan Beschäftigte nach TVöD (Stellenplan Teil B + C) 555
Stellenpläne/Stellenübersichten 551
Stellenübersicht Beamtinnen und Beamte 558
Stellenübersicht Beschäftigte nach TVöD 559
Stellenübersichten nach der Verwaltungsgliederung (Stellenübersicht Teil A) 558
Stellenveränderungen auf einen Blick 552
Steuerung und Personal, Amt für 135

Stichwortverzeichnis	V
Straßen	469
Straßenverkehrsamt	411
Übersicht über den Stand der Schulden	543
Übersicht über die gebildeten Budgets	547
Übersicht über die gebildeten Produktgruppen	549
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	545
Umwelt und ländlicher Raum	439
Umweltlabor	450
Unterhaltsvorschussleistungen	401
Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	109
Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz, Amt für	180
Vorbericht	7
Wasserwirtschaft	439
Wirtschaftsförderung	432
Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung	423
Zentrale Dienste	269
Ziele	83

2.

Haushalts-satzung

Haushaltssatzung des Landkreises Celle für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit §§ 112 ff. des NKomVG hat der Kreistag des Landkreises Celle in seiner Sitzung am 19.12.2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im **Ergebnishaushalt**
   mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge auf	261.812.200,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	261.812.200,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	123.000,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	123.000,00 €

2. im **Finanzhaushalt**
   mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.690.000,00 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	237.242.300,00 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.574.200,00 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	22.868.900,00 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	33.110.700,00 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	20.029.000,00 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	289.374.900,00 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	280.140.200,00 €

Der Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) wird

im **Erfolgsplan**

mit Erträgen in Höhe von	1.731.100,00 €
mit Aufwendungen in Höhe von	1.731.100,00 €

im **Finanzplan**

mit Einzahlungen in Höhe von	2.343.000,00 €
mit Auszahlungen in Höhe von	2.367.900,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 19.294.700,00 €
festgesetzt.

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Kredite für Investitionen in Höhe von 615.000,00 €
veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.400.000,00 €
festgesetzt.

Im Finanzplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) werden Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird
für die Kreiskasse des Landkreises Celle auf 33.000.000,00 €
für die Sonderkasse des Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) auf 300.000,00 €
festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage werden wie folgt festgesetzt:

52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A,
52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Grundsteuer B,
52,00 v.H. von den Steuerkraftzahlen der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer,
52,00 v.H. von den Schlüsselzuweisungen.

Celle, den 10.01.2014

Landkreis Celle

Gez. Wiswe

(Wiswe)
Landrat

3.

Statistische Angaben

I. Gesamtfläche des Kreisgebietes 1.545 km²

II. Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises

Volkszählung	06.06.1961	93.827
Volkszählung	27.05.1970	104.866
Volkszählung	27.05.1987	165.433
am	31.12.1997	180.269
am	31.12.1998	180.971
am	31.12.1999	181.441
am	31.12.2000	181.792
am	31.12.2001	181.962
am	31.12.2002	182.421
am	31.12.2003	182.665
am	31.12.2004	182.737
am	31.12.2005	182.444
am	31.12.2006	181.936
am	31.12.2007	181.115
am	31.12.2008	180.130
am	31.12.2009	179.247
am	31.12.2010	178.528
am	31.12.2011	177.591
am	30.06.2012	177.362
am	31.03.2013	175.513

III. Kreisangehörige Gemeinden *

Stadt Celle	68.518
Samtgemeinde Wathlingen (3 Mitgliedsgemeinden)	15.144
Gemeinde Winsen (Aller)	12.755
Stadt Bergen	12.701
Samtgemeinde Lachendorf (5 Mitgliedsgemeinden)	12.402
Samtgemeinde Flotwedel (4 Mitgliedsgemeinden)	11.345
Gemeinde Hambühren	9.989
Gemeinde Hermannsburg	8.094
Gemeinde Wietze	7.999
Gemeinde Faßberg	6.193
Samtgemeinde Eschede (4 Mitgliedsgemeinden)	6.062
Gemeinde Unterlüß	3.521
Gemeindefreier Bezirk Lohheide	790

IV. Straßen im Kreisgebiet

Bundesstraßen	122,000 km
Landesstraßen	226,000 km
Kreisstraßen	315,770 km

V. Kulturelle Einrichtungen des Landkreises

Kreisfahrbücherei
Kreismedienzentrum
Kreismusikschule

VI. Einrichtungen der Jugendhilfe beim Landkreis

Erziehungsberatungsstelle

* Stand: 31.03.2013

4.

Vorbericht

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Celle kann zum zweiten Mal in Folge einen ausgeglichenen, doppischen Haushalt vorlegen. Im Ergebnishaushalt schließt er mit einem ordentlichen Überschuss von 8.229.800 € ab. Auch für die Folgejahre lassen sich Überschüsse prognostizieren, soweit sich die Entwicklung nicht verschlechtern sollte. Die insgesamt positive wirtschaftliche Situation spiegelt sich auch 2014 wider.

Eine empfindliche Stellschraube, die das Ergebnis des Haushaltsplans des Landkreises maßgeblich beeinflusst, sind die Kostenerstattungen im Quotalen System.

Ab 2014 erstattet der Bund den Kommunen die Transferaufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100 %, die im Vorjahr lediglich zu 75 % erstattet worden sind. Durch die Erhöhung der Erstattung verringert sich das Abrechnungsvolumen im Quotalen System, so dass die Erträge aus dem Quotalen System geringer ausfallen werden. Um dies auszugleichen hat der Landkreis Celle beim Land Niedersachsen einen Antrag auf Anpassung der Erstattungsquote auf 81 % gestellt. Dieser Antrag ist jedoch – wie auch bei allen anderen Landkreisen - abgelehnt worden. Der gemeinsame Ausschuss, der die Quotenzuordnung festlegt, ist bei einer Überprüfung der Aufwendungen zu dem Ergebnis gekommen, dass die Aufwendungen der örtlichen Träger deutlich stärker als die des überörtlichen Trägers steigen und daher eine Quotenanpassung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich sei. Gleichzeitig sind höhere Ausgabesteigerungen im Quotalen System in Höhe von 5,22 % für 2013 und 6 % in 2014 angenommen worden, die dafür sorgen, dass die Senkung der monatlichen Abschlagszahlungen geringer ausfällt. Die abrechenbaren Nettoaufwendungen im Quotalen System werden im Jahr 2014 voraussichtlich 48.000.000 € betragen. Die monatlichen Abschlagszahlungen des Landes sinken entsprechend um 100.000 € auf 3.500.000 €. Der Großteil dieser Zahlungen entfällt mit ca. 96 % auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII.

Ebenfalls einen großen Einfluss auf den Haushaltsplan des Landkreises haben die Aufwendungen der Jugendhilfe, die im Jahr 2014 um voraussichtlich 2,6 Mio. € ansteigen werden. Die zum Schuljahr 2013/2014 eingeführte Inklusion ist hier einer der Hauptgründe für den Anstieg. Exemplarisch sind die Aufwendungen für die Schulbegleitung hervorzuheben. Allein diese sorgen für Mehraufwendungen von 830.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich und der Kreisumlage steigen aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden. Der Kreisumlagehebesatz aus dem Vorjahr in Höhe von 52 % wird aufgrund der Beschlüsse des Kreistages vom 15.03.2012 sowie vom 19.12.2013 auch 2014 zu Grunde gelegt.

Weiterhin hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.03.2012 beschlossen, die Hälfte etwaiger Überschüsse aus den Jahresabschlüssen des Landkreises Celle bis einschließlich 2014 anteilig direkt an die kreisangehörigen Kommunen auszuschütten. Diese Zahlungen sind in der Haushalts- und Finanzplanung unberücksichtigt. Ihre Höhe ergibt sich erst nach Abschluss des Haushaltsjahres.

Die Aufwendungen wurden auch für dieses Haushaltsjahr in den hausinternen Vorberatungen kritisch hinterfragt und auf das Notwendigste beschränkt.

Im Finanzhaushalt wird der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2014 positiv mit rund 15,4 Mio. € abschließen. Der Überschuss wird dafür verwandt, die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften und Investitionen zu finanzieren, damit die geplante Kreditaufnahme nicht in voller Höhe erforderlich sein wird.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit betragen ca. 22,9 Mio. € und fallen damit um 2,5 Mio € geringer als im Vorjahr aus. Der Schwerpunkt der investiven Maßnahmen liegt mit knapp 14,2 Mio. € im Fachbudget 2 Bildung, Sport und Zentrale Dienste. Davon entfallen alleine 7,2 Mio € auf die Baumaßnahmen. Auch 2014 stehen notwendige Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Schulen im Vordergrund. Hierunter fällt z.B. der Bau von Mensen im Rahmen der Einführung des Ganztagesbetriebes. Ebenfalls einen großen Anteil an den Auszahlungen für Investitionen hat der Kauf der Schule „Am Gildesweg“ in Winsen, der ca. 2,7 Mio. € kosten wird.

Im Bereich Straßen sind Investitionen in einer Höhe von rd. 1,9 Mio. € geplant. Die Schwerpunkte liegen dabei in dringend notwendigen Instandsetzungen von Fahrbahnen und dem Neubau eines Radweges zwischen Sülze und Offen.

Eine Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist diesem Vorbericht als Anlage 1 angefügt.

Im Budget Allgemeine Deckungsmittel sind rd. 2 Mio. € für die Krankenhausumlage sowie 250.000 € für unvorhersehbare Maßnahmen eingeplant.

Durch Kreditaufnahmen für notwendige Investitionen ergibt sich weiterhin eine Nettoneuverschuldung von rund 13,08 Mio. €.

Die positive Entwicklung des Haushaltes sollte dazu genutzt werden, die Nettoneuverschuldung zu mindern bzw. die Gesamtverschuldung zurückzuführen.

Da der Ergebnishaushalt 2014 ausgeglichen sein wird, ist der Landkreis Celle gesetzlich nicht dazu verpflichtet, für den vorliegenden Haushaltsplan ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Trotzdem wird auch weiterhin intensiv an einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft gearbeitet. Aus diesem Grund werden als Anlage 2 zum Vorbericht die Liste der freiwilligen Leistungen und erteilte Prüfaufträge dargestellt.

2. Haushaltsvolumen 2014 im Vergleich zu Vorjahren

Der Haushaltsplan 2014 schließt im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt ab:

Im **Ergebnishaushalt:**

	Ansatz 2014	**Ansatz 2013**	**Ergebnis 2012 (voraussichtlich)**
Summe ord. Erträge	261.812.200	248.831.100	242.406.545,84
Summe ord. Aufwendungen	261.812.200	248.831.100	240.531.752,08
Ordentliches Ergebnis	0	0	1.874.793,76
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	8.229.800	5.159.200	1.874.793,76
Außerordentliche Erträge	123.000	23.000	583.665,27
Außerordentliche Aufwendungen	2.000	0	133.410,51
Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	121.000	23.000	450.254,76
Außerordentliches Ergebnis	121.000	23.000	450.254,76
Jahresergebnis	**8.350.800**	**5.182.200**	**2.325.048,52**

Erläuterung zu 2012 und 2013:

Das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2012 wird voraussichtlich mit einem Überschuss von 2,3 Mio. Euro abschließen. Gegenüber der Haushaltsplanung, die ein Defizit von 5,9 Mio. € vorsah, ist das Ergebnis 2012 um 8,2 Mio. € besser ausgefallen. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Abschlagsfestsetzung im Quotalen System, die zu Mehrerträgen in Höhe von 4,4 Mio. € geführt hat, Mehrerträgen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 1,4 Mio. € sowie zweckgebundene Regionalisierungsmittel des Landes für den öffentlichen Personennahverkehr in Höhe von 900.000 €.

2013 erhöht sich der Überschuss im Ergebnishaushalt gegenüber der Haushaltsplanung aufgrund der Prognose von 5.182.200 € um voraussichtlich gut 5,3 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis sind im Wesentlichen Personalminderaufwendungen im Bereich der Gesamtverwaltung, Budgetverbesserungen im Sozialamt und im Amt für Bildung Sport und zentrale Dienste Darüber hinaus wurden 1,64 Mio. € an Überschüssen des Jahres 2012 in 2013 ausgeschüttet. Eine Verrechnung des überzahlten Betrages wird mit den in 2014 auszuschüttenden Überschüssen des Jahres 2013 erfolgen.
Belastend wirken die Aufwendungen aufgrund der zum Jahresende 2012 gebildeten Reste in Höhe von 1.534.300 €.

Im **Finanzhaushalt:**

	Ansatz 2014	**Ansatz 2013**	**Ergebnis 2012 (voraussichtlich)**
Lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	252.690.000	240.255.800	228.786.553,90
Auszahlungen	237.242.300	227.697.100	214.753.978,54
Saldo	*15.447.700*	*12.558.700*	*14.032.575,40*
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	3.574.200	2.336.300	1.888.051,95
Auszahlungen	22.868.900	25.403.400	19.716.409,65
Saldo	*-19.294.700*	*-23.067.100*	*-17.828.357,70*
Finanzierungsmittel-Fehlbetrag/ -Überschuss	**-3.847.000**	**-10.508.400**	**-3.795.782,30**
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen	33.110.700	28.064.500	21.227.560,00
Auszahlungen	20.029.000	9.841.300	10.066.300,04
Saldo	*13.081.700*	*18.223.200*	*11.161.259,96*
Summe der Salden	**9.234.700**	**7.714.800**	**7.365.477,66**

2.1. Budgetplanung im Ergebnishaushalt

Im **Ergebnishaushalt** werden die einzelnen Budgets wie folgt geplant:

	ordentliche Erträge in €	**ordentliche Aufwendungen** in €	**Zuschuss [-] / Überschuss [+]** in €
Budget 01 **Steuerung und Ordnung**	11.075.700	25.688.300	- 14.612.600
Budget 02 **Bildung Sport und Zentrale Dienste**	5.607.700	45.089.900	- 39.482.200
Budget 03 **Soziales und Gesundheit**	91.326.100	126.826.100	- 35.500.000
Budget 04 **Jugendhilfe**	4.737.400	33.490.100	- 28.752.700
Budget 05 **Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen**	8.862.000	13.554.800	- 4.692.800
Budget 06 **Allgemeine Deckungsmittel**	140.203.300	17.163.000	+ 123.040.300
Summe Budgets	**261.812.200**	**261.812.200**	**+ 0**

2.2. Budgetplanung im Finanzhaushalt

Im **Finanzhaushalt** werden die einzelnen Budgets in folgender Höhe veranschlagt:

	Einzahlungen in €	**Auszahlungen** in €	**Saldo** in €
Budget 01 **Steuerung und Ordnung**	10.093.300	22.889.600	-12.796.300
Budget 02 **Bildung Sport und Zentrale Dienste**	4.396.500	39.324.400	-34.927.900
Budget 03 **Soziales und Gesundheit**	90.352.800	126.347.400	-35.994.600
Budget 04 **Jugendhilfe**	4.359.300	32.808.700	-28.449.400
Budget 05 **Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen**	6.635.200	10.264.400	-3.629.200
Budget 06 **Allgemeine Deckungsmittel**	136.852.900	5.607.800	131.245.100
Summe Budgets	**252.690.000**	**237.242.300**	**+ 15.447.700**

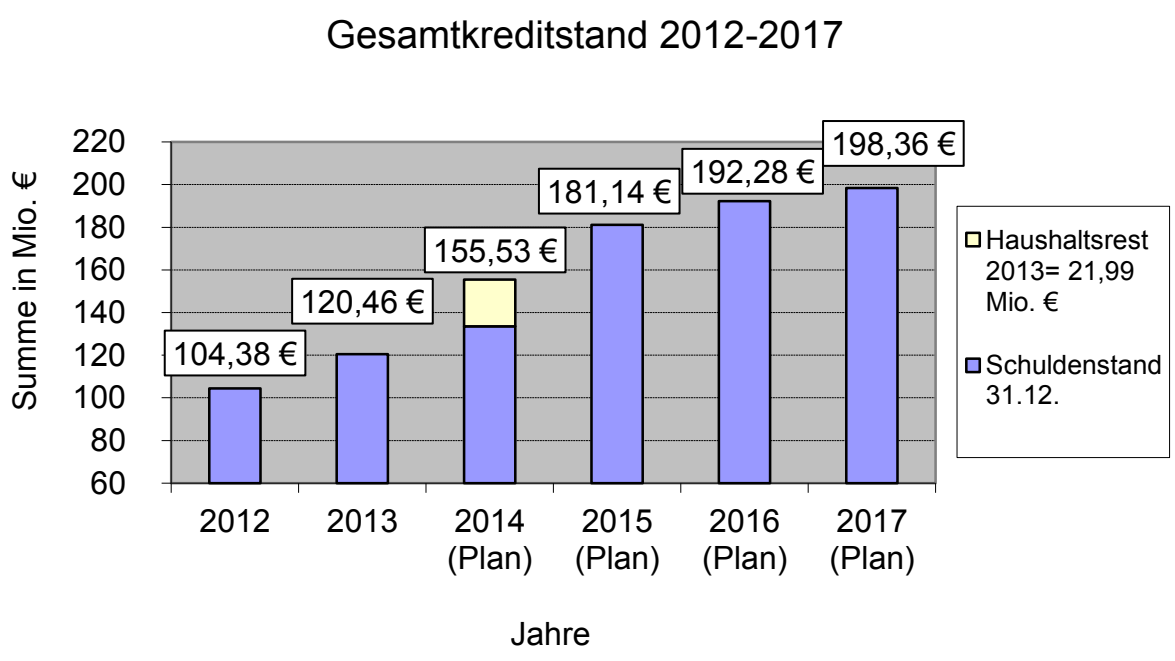
3. Kreditaufnahme und Neuverschuldung

Für das Haushaltsjahr 2014 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 19.294.700 € eingeplant, von denen 18.494.700 € am Kreditmarkt und 800.000 € aus der Kreisschulbaukasse aufgenommen werden. Außerdem sind Umschuldungen in Höhe von 13.816.000 € vorzunehmen.

Nach Abzug der ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 6.213.000 € beträgt die Nettoneuverschuldung 13.081.700 €.

4. Gesamtverschuldung

Am 31.12.2013 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen Kreditaufnahmen 120.457.900 €. Es stehen weiterhin noch Kreditermächtigungen der Kreisschulbaukasse aus dem Haushaltsjahr 2013 (222.550 €) zur Verfügung. Außerdem bestehen Kreditermächtigungen vom Kreditmarkt aus dem Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 21.767.000 €. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2014 in Höhe von 13.081.700 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2014 auf bis zu 155.529.150 € steigen. Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften betragen zum 31.12.2013 rund, 12,2 Mio. € Hierzu zählen die beiden PPP-Projekte „Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf“ und „Sporthalle Altenhagen“.



5. Höchstbetrag der Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird auf 33.000.000 € begrenzt und unterliegt damit nicht der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

6. Haushaltsausgleich

Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn im Ergebnishaushalt der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind die Liquidität des Landkreises und die Finanzierung seiner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen. Beim Landkreis Celle ergibt sich im Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis von 8.229.800 €. Laut aktueller mittelfristiger Planung wird auch 2015 und 2016 ein strukturell ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der kamerale Sollfehlbetrag aus der Eröffnungsbilanz mit Stand 01.01.2008 betrug 16.002.020 €. Gem. Art. 6 Abs. 9 NeuOGemHR sind Überschüsse, die im Buchungsstil der doppelten Buchführung entstanden sind, zuerst mit den Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes zu verrechnen. Nach der Verwendung der Überschüsse aus 2008 und 2009 in Höhe von insgesamt 11.747.704 € verblieb noch ein restlicher Fehlbetrag aus kameralen Zeiten in Höhe von 4.254.316 €. Sowohl dieser verbliebene Fehlbetrag als auch das Defizit des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von 10.295.760,73 € konnten durch den Überschuss im außerordentlichen Ergebnis 2011 in Höhe von 14.914.352,46 € ausgeglichen werden. Haushaltsrechtlich erfolgt die Buchung zur Schlussbilanz 2012.

Im Finanzhaushalt übersteigt die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 15.447.700 €. Es ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 6.213.000 € zu finanzieren. Daraus ergibt sich ein planerischer Überschuss von 9.234.700 €, der zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden kann.

7. Kommunaler Finanzausgleich

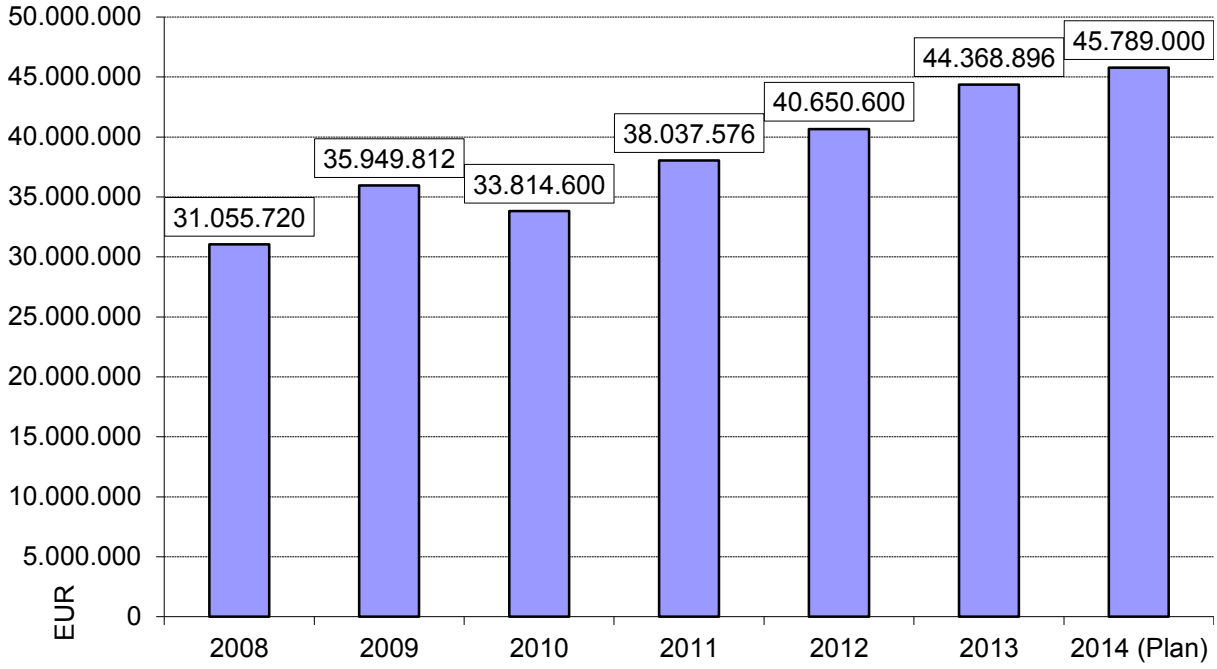
7.1. Schlüsselzuweisungen

Die Planzahlen für die Schlüsselzuweisungen 2014 basieren auf den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Niedersächsischen Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) und liegen mit 45.789.000 € 3,2 % über dem Ist-Ergebnis 2013.

In der geschätzten Zuweisungsmasse ist u.a. die von der Landesregierung beschlossene Erhöhung der Grunderwerbssteuer ab 01.01.2014 enthalten, die noch einer gesetzgeberischen Umsetzung bedarf.

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2014 ist eine Anpassung des Aufteilungsverhältnisses der Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs zulasten der Landkreise um 1,2 Prozentpunkte vorgenommen worden. Dadurch sind die Schlüsselzuweisungen nicht so stark angestiegen wie zunächst prognostiziert. In den beiden Folgejahren werden weitere Anpassungen des Aufteilungsverhältnisses um jeweils 0,5 Prozentpunkte vorgenommen.

Schlüsselzuweisungen (für Kreisaufgaben)



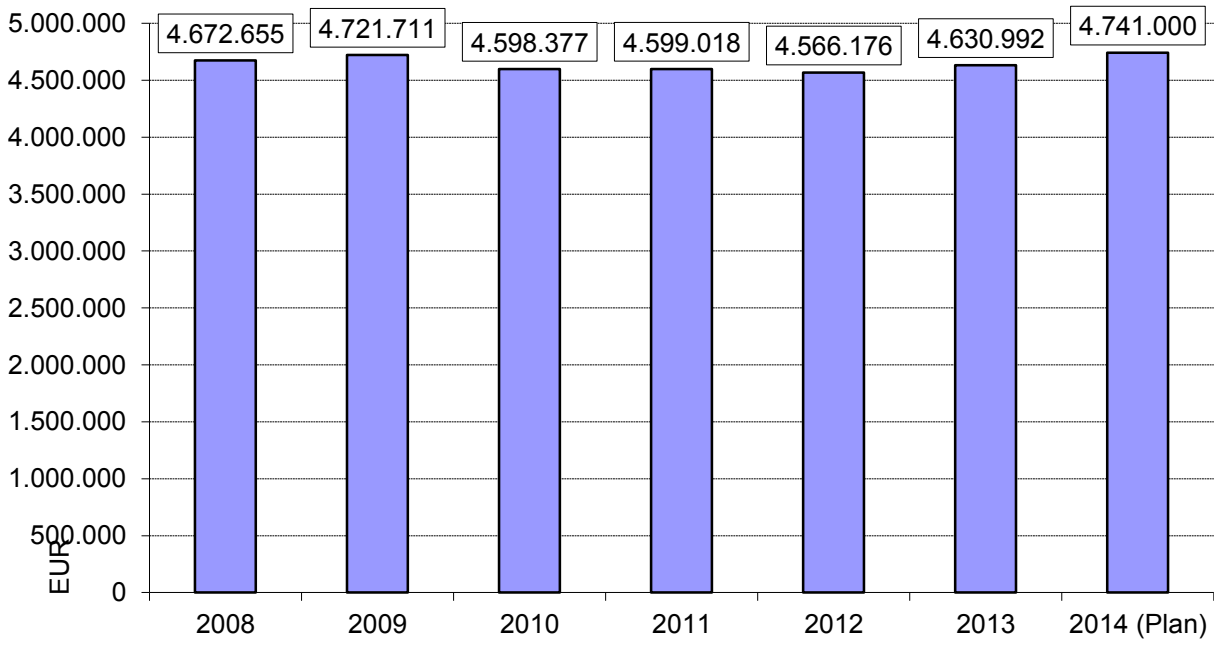
7.2. Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (üWk)

Die Zuweisungen des übertragenen Wirkungskreises an die Landkreise sind gem. § 2 Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) mit 50,70 € je Einwohner festgesetzt. Dieser Betrag wird voraussichtlich auf 52,34 € je Einwohner angehoben. Grundlage für die Berechnung bildet die für das Zahlungsjahr 2014 relevante Bevölkerungszahl vom 30.06.2013, die nun erstmals auf dem Ergebnis des Zensus 2011 basiert. Insoweit können mit Blick auf die demografische Entwicklung die Zuwächse aus diesem Grund auch etwas geringer ausfallen. Auf Basis der vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN wird mit Zuweisungen in Höhe von 4.741.000 € gerechnet.

Nicht enthalten sind die im NFVG und die analog zum Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG) in Fachgesetzen geregelten weiteren Zuweisungen. Diese sind zurzeit:

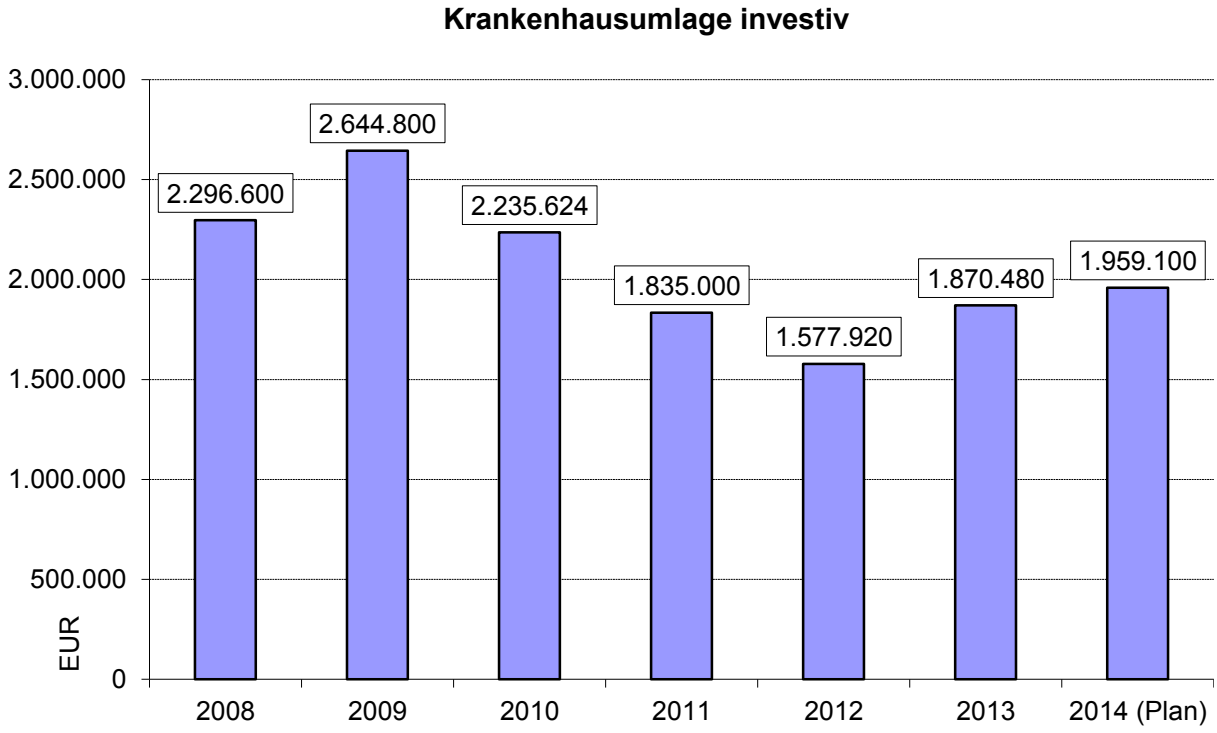
- Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben (§ 4 NFVG), die seit 2011 direkt in den Fachämtern veranschlagt werden (120.000 €).
- Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen (§ 5 NFVG) (85.200 €),
- Leistungen für Aufwendungen der kommunalen Gebietskörperschaften gem. § 14 Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG) (19.800 €).

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (üWk)



7.3. Krankenhausumlage

Die Planung für die Höhe der Krankenhausumlage (investiv) basiert auf den Orientierungsdaten und dem Runderlass des MS (Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration), worin gem. § 2 Abs. 2 Satz 3 Nds. Krankenhausgesetz die Höhe des von den Landkreisen und kreisfreien Städten aufzubringenden Betrages veröffentlicht wird.



8. Kreisumlage

In den Jahren 2007 bis 2010 blieb der Kreisumlagehebesatz konstant bei 53 %. Für das Jahr 2011 wurde der Hebesatz trotz der schlechten Finanzsituation des Landkreises und seiner hohen Investitionen auf 52,5 % gesenkt. Im Vergleich zu den Belastungen der kreisangehörigen Kommunalhaushalte erschien die Gesamtsituation des Landkreises weniger prekär.

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde der Kreisumlagehebesatz abermals, mit Blick auf die nun positive Finanzplanung, um einen halben Prozentpunkt auf 52 % gesenkt.

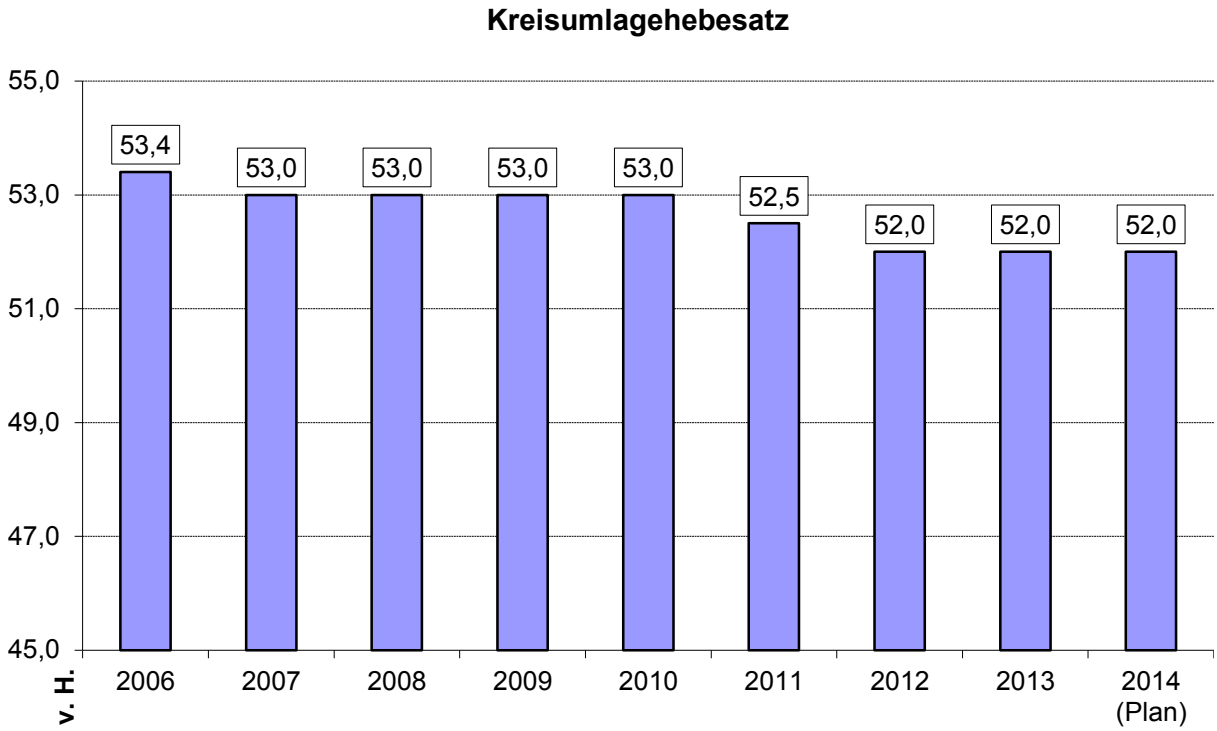
Weiterhin hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.03.2012 beschlossen, die Hälfte etwaiger Überschüsse aus den Jahresabschlüssen des Landkreises Celle bis einschließlich 2014 anteilig direkt an die kreisangehörigen Kommunen auszuschütten. Damit verbunden ist eine Verabredung, dass der Kreisumlagehebesatz für diesen Zeitraum nicht verändert wird, da über die Ausschüttung etwaiger Überschüsse die finanzielle Symmetrie zwischen Kreis und k.a. Gemeinden sichergestellt wird.

Als Prognose zur Höhe der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe von insgesamt 86.018.600 € angesetzt. Die Kreisumlage ist damit nach wie vor eine der wichtigsten Quellen der Finanzmittelbeschaffung des Landkreises Celle. Gegenüber den Ist-Zahlen des Jahres 2013 mit 80.663.092 € ist hier ein Zuwachs von 6,6 % zu verzeichnen.

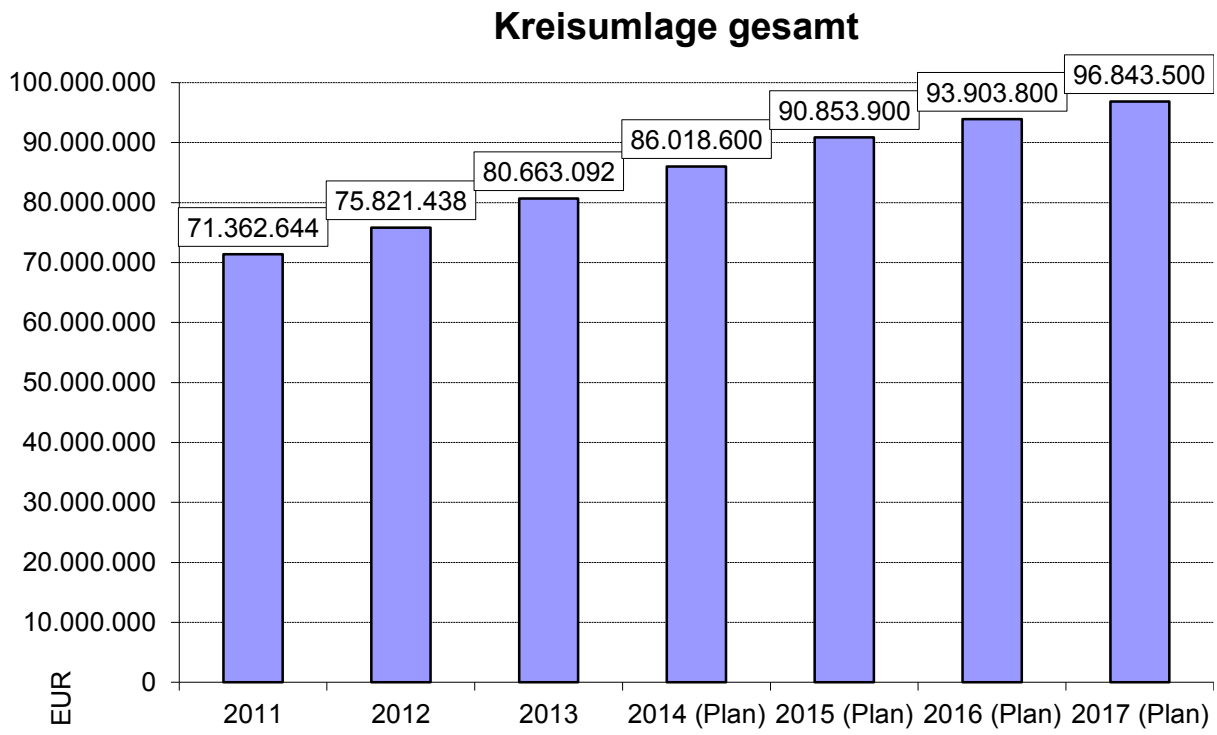
Der Anstieg ist die Konsequenz aus den spürbaren Mehrerträgen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer der kreisangehörigen Gemeinden in den für den Finanzausgleich relevanten Quartalen IV/ 2012 und I bis III 2013, von denen der Landkreis aufgrund einer sich weiterhin erholenden Konjunktur abermals profitieren kann. Die guten Erträge der kreisangehörigen Gemeinden lassen ebenfalls auf gute Kreisumlagezahlungen im Finanzplanungszeitraum ab 2014 hoffen.

Die Kreisumlage aufgrund der Schlüsselzuweisungen wird auf rund 18.4 Mio. € geschätzt. Dieser Wert verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,77 % und ist ebenfalls eine Konsequenz der gestiegenen Steuerkraft kreisangehörigen Gemeinden. Je höher diese Steuerkraft im Vergleich zu den weiteren niedersächsischen Kommunen ist, desto geringer fallen die Schlüsselzuweisungen aus. Auch die Höhe dieser Kreisumlageart basiert auf den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN. Für die Folgejahre werden entsprechend der Orientierungsdaten Steigungen erwartet.

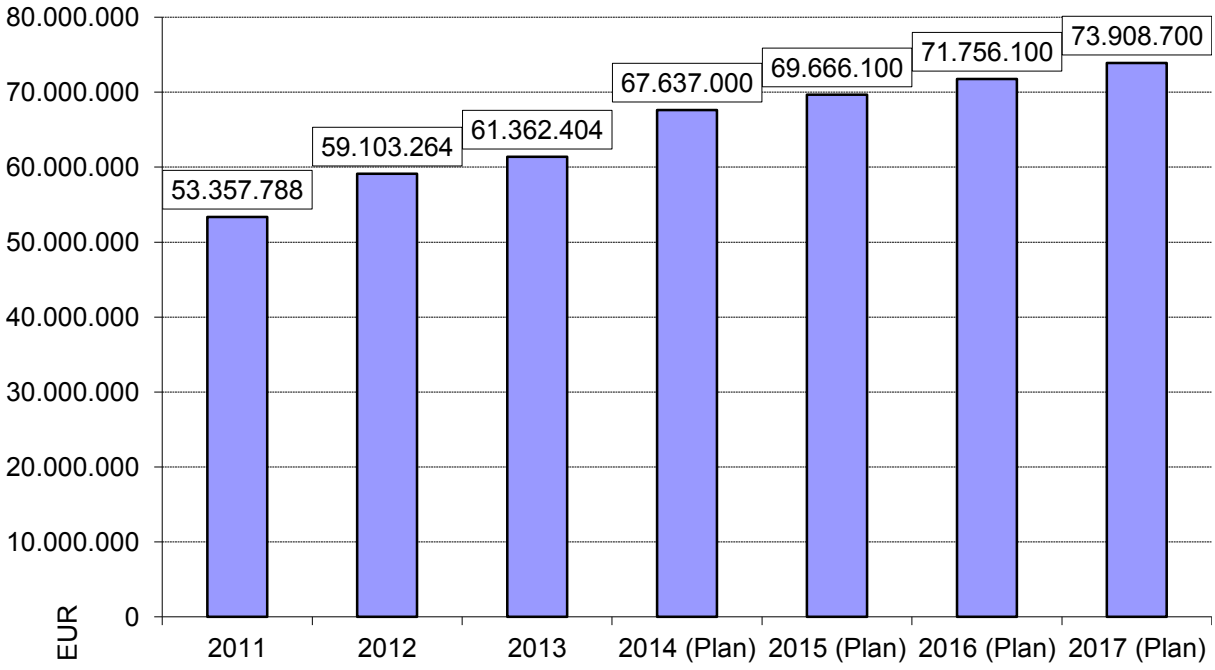
8.1. Kreisumlagehebesatz



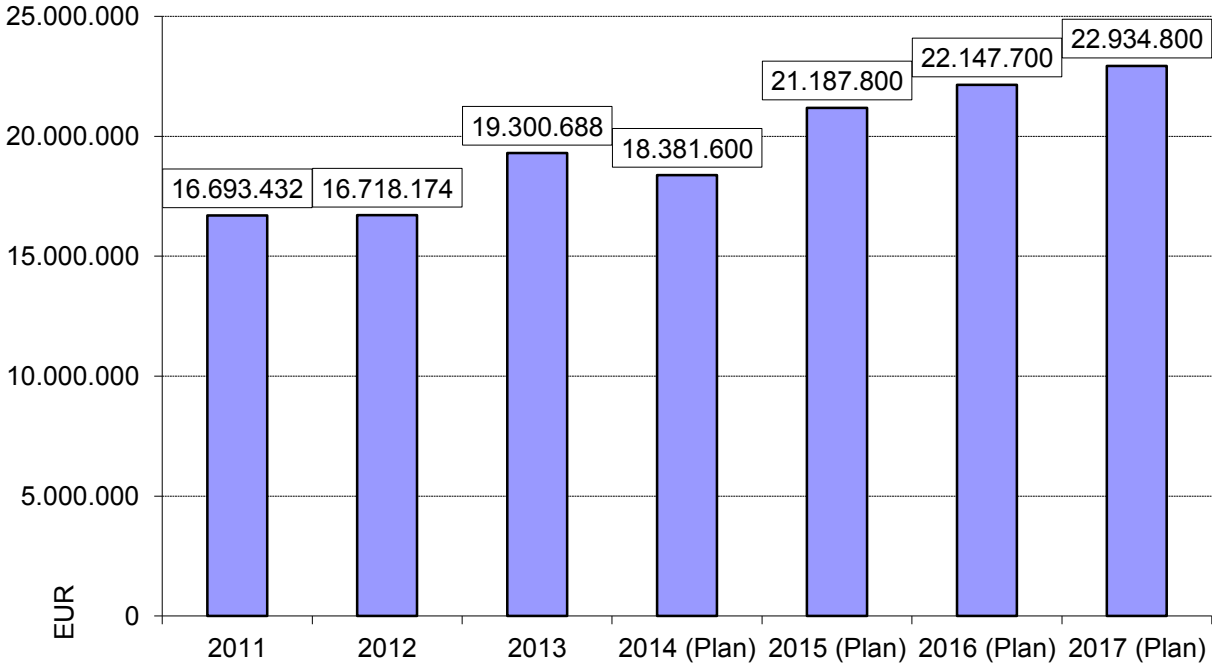
8.2. Kreisumlage gesamt



8.3. Kreisumlage aufgrund Steuerkraft

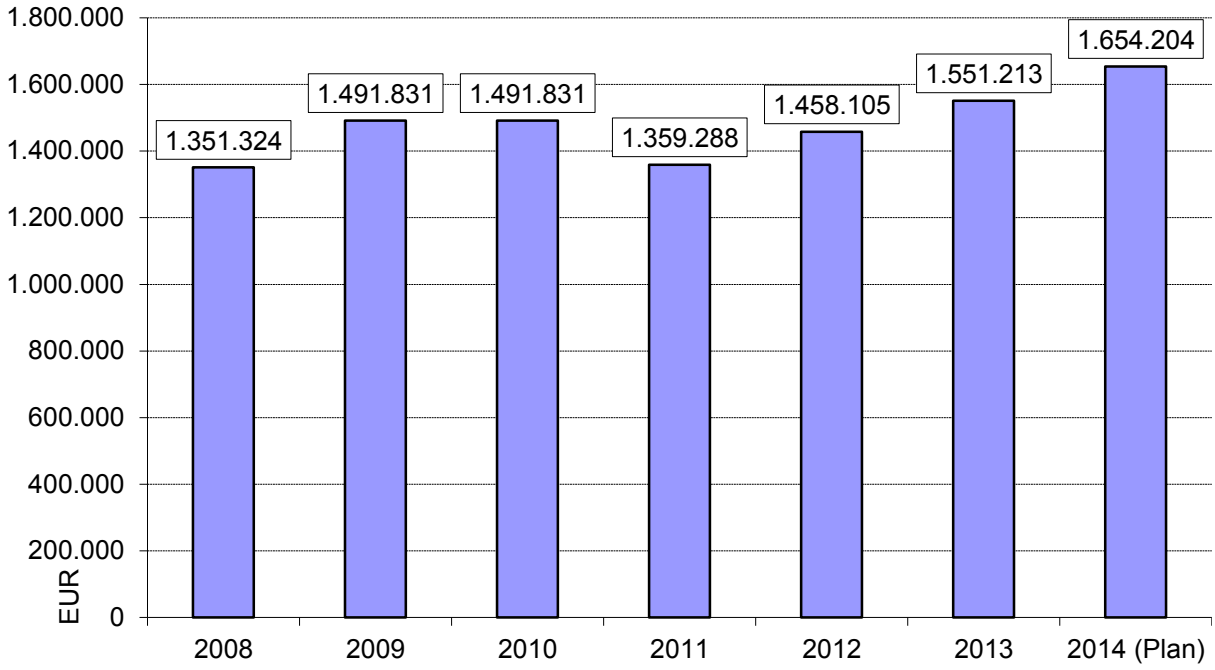


8.4. Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen



8.5. Kreisumlage je Hebesatzpunkt

Die Aufkommensentwicklung je Punkt Kreisumlage stellt sich wie folgt dar:



8.6. Kreisumlagevergleich

Entsprechend des bereits erwähnten Kreistagsbeschlusses vom 15.03.2012 ist eine Senkung um 0,5 Prozentpunkte auf 52 v.H. beschlossen worden. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass die Kreisumlage frühestens zum Haushaltsjahr 2015 geändert wird, sofern es keine wesentlichen und unerwarteten Veränderungen bei der Finanzentwicklung gibt. Während die meisten Landkreise des ehemaligen Regierungs-Bezirks Lüneburg die Hebesätze ebenfalls konstant hielten, haben die Landkreise Rotenburg-Wümme und Lüneburg eine Senkung um einen Prozentpunkt und der Landkreis Harburg um einen halben Prozentpunkt vorgenommen.

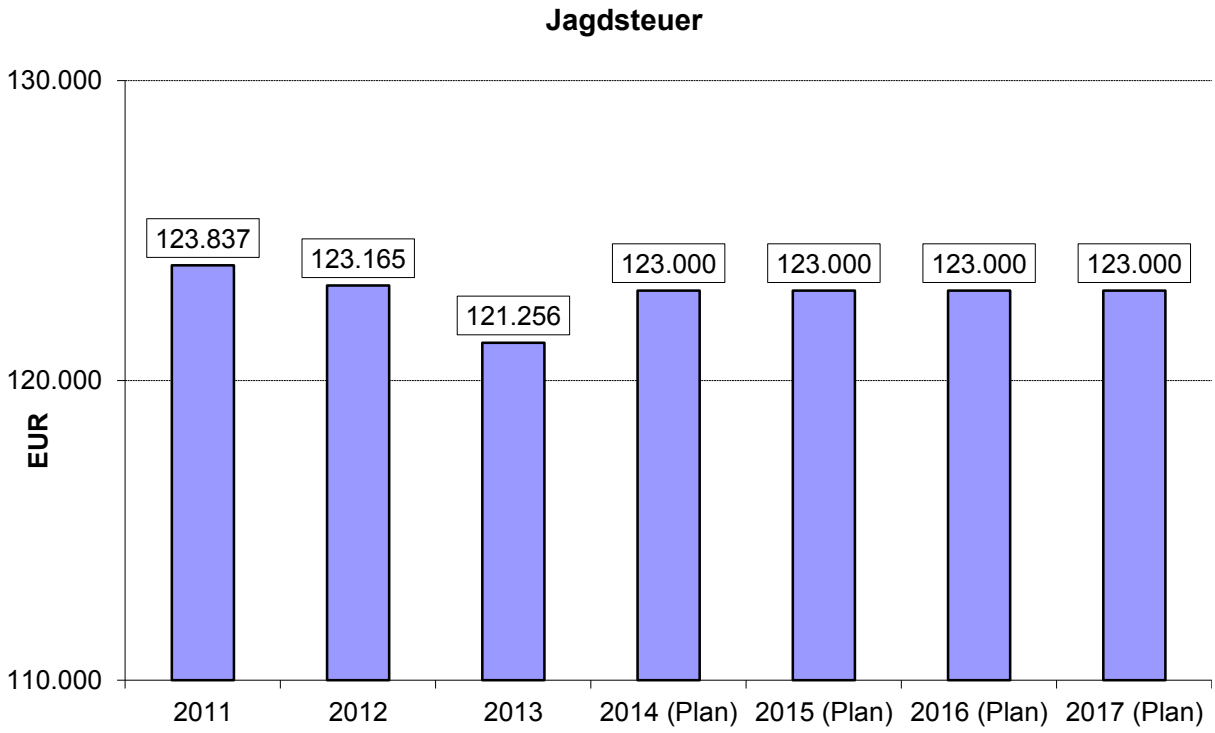
Die Hebesätze der einzelnen Landkreise für das Jahr 2013 sahen wie folgt aus:

Landkreis		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommen-steueranteile	Umsatzsteuer-anteile	Schlüssel-zuweisungen	Durchschnitt der Umlagesätze
Celle	➡	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0
Cuxhaven	➡	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	52,5
Harburg	⬇	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0
Lüchow-Dannenberg	➡	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	60,0	56,7
Lüneburg	⬇	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5	53,5
Osterholz	➡	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0
Rotenburg-Wümme	⬇	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0	49,0
Heidekreis	➡	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0
Stade	➡	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Uelzen	➡	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Verden	➡	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
Durchschnitt ehem. Reg.Bez.	⬇	**52,7**	**52,7**	**52,7**	**52,7**	**52,7**	**53,1**	**52,8**

Der Kreisumlagehebesatz von 52,0 v.H. ist somit gegenüber den Vorjahreswerten weiterhin unterdurchschnittlich.

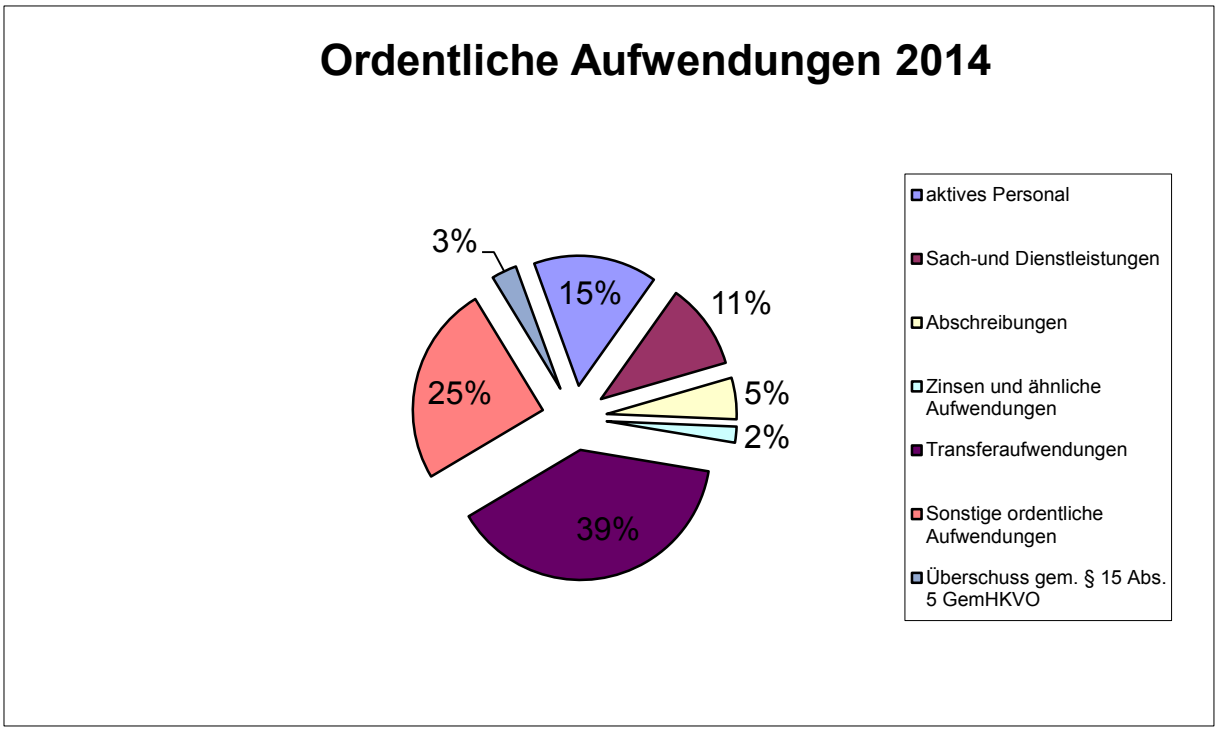
9. Jagdsteuer

Die Jagdsteuer ist die einzige Steuer, die dem Landkreis Celle zugutekommt. Sie stellt neben der Kreisumlage eine weitere Ertragsquelle dar und entwickelt sich mittelfristig laut aktueller Planung wie folgt:

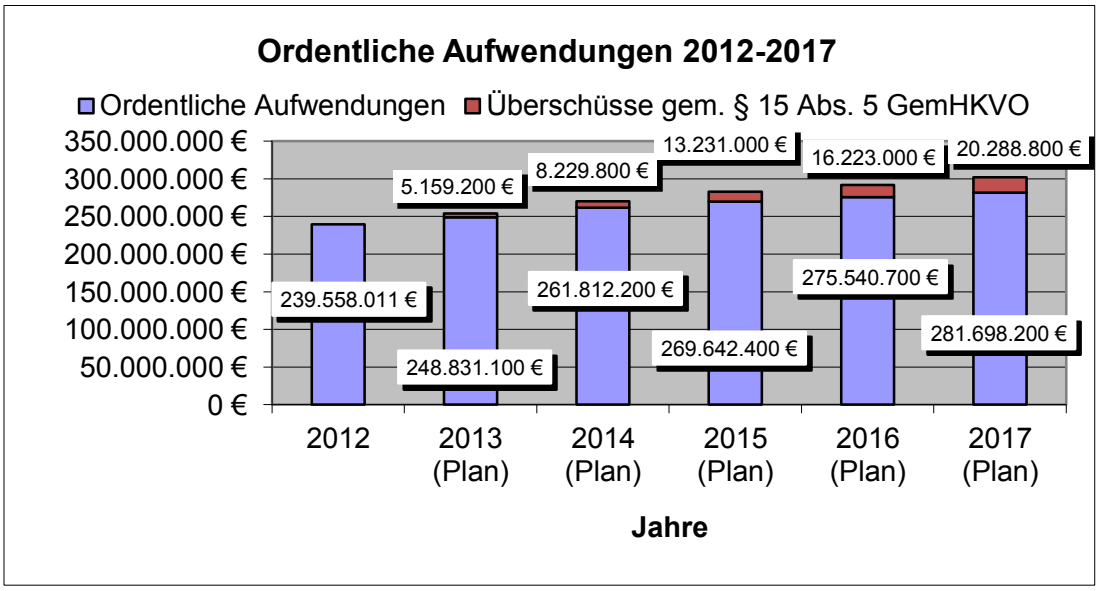


10. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2014 aus folgenden einzelnen Aufwandsarten zusammen:

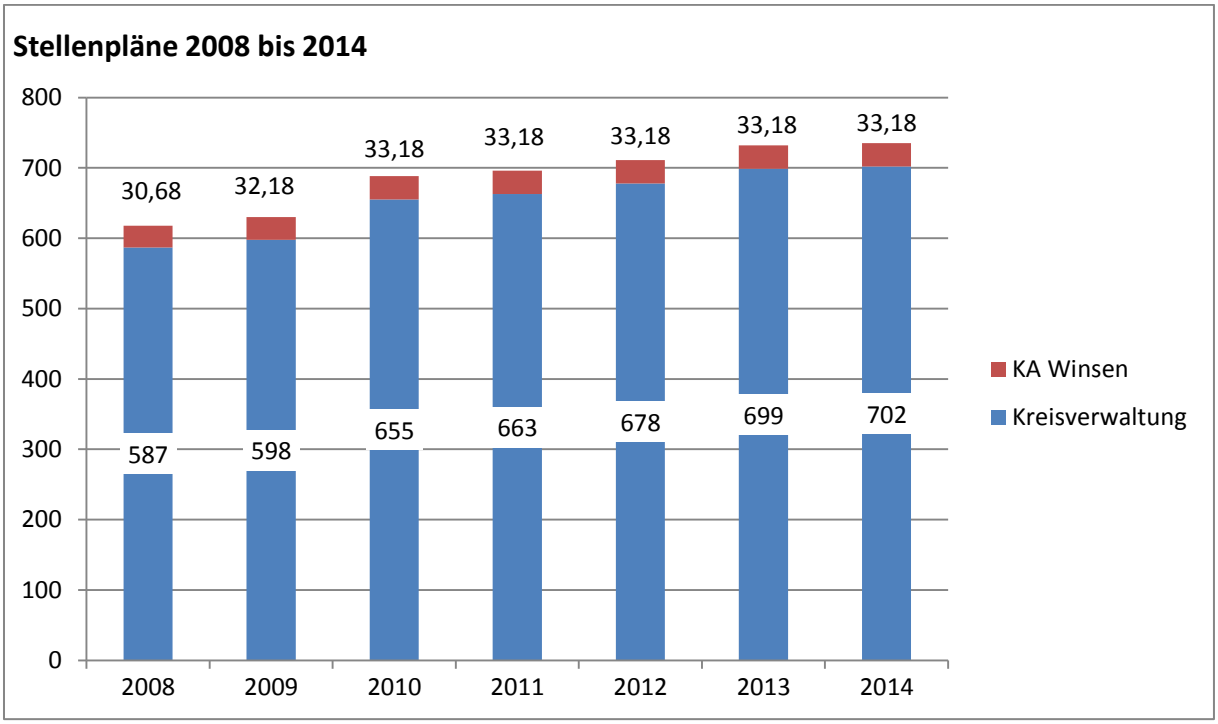


Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



11. Personalaufwand

Die Zahl der Stellen hat sich seit 2008 wie folgt entwickelt:



Für 2014 betragen die Personalaufwendungen rd. 40,23 Mio. €. Darin enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von insgesamt ungefähr 3,28 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Zuführungen zur Pensions- und zur Beihilferückstellung für Beamtinnen und Beamte sowie um die Zuführungen zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 5,29 % ist zum einen auf die Stellenmehrung um 0,5 % zurückzuführen, zum anderen wurde für den Beamtenbereich eine Anhebung der Bezüge um 2,95 % ab Juni 2014 und für den Tarifbereich eine Steigerung um 2,0 % ab Januar 2014 berücksichtigt.

Abweichungen in den Produkten werden dort erläutert.

Aus den Personalaufwendungen ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 177.362 (Stand 30.06.2012) ein durchschnittlicher Aufwand je Einwohnerin und Einwohner von 226,82 € (2013: 203,11 €/ 2012: 193,44 €).

Erläuterungen zur Pensions- und Beihilferückstellung

Auf die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung hat der Landkreis Celle keinen Einfluss. Diese wird von der Nds. Versorgungskasse (NVK) gem. den Vorschriften der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) ermittelt.

Das vorgeschriebene Verfahren zur Ermittlung der Pensionsrückstellung (Teilwertverfahren) sieht vor, jeweils die tatsächlichen Gegebenheiten zum Bilanzstichtag zugrunde zu legen und den Pensionsanspruch gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit zu verteilen. Erhält ein Beamter am 31.12.2013 z.B. Besoldung nach Besoldungsgruppe A9, ist in die Pensionsrückstellung der Betrag einzustellen, den der Beamte nach planmäßigem Eintritt in den Ru-

hestand voraussichtlich insgesamt an Pensionszahlungen nach Besoldungsgruppe A9 erhalten wird, abgezinst mit 5%.

Wird dieser Beamte befördert und erhält am 31.12.2014 Besoldung nach Besoldungsgruppe A10, ist der entsprechende Betrag nach Besoldungsgruppe A10 in die Rückstellung einzustellen.

Dies bedeutet, dass die Zuführungen zur Pensionsrückstellung schon von Beginn der Dienstzeit an eigentlich hätten höher sein müssen.

Das Gleiche gilt z.B. bei allgemeinen Besoldungserhöhungen, die sich ebenfalls auf die künftige Pensionshöhe auswirken.

Jede Änderung der Versorgungszusage führt somit zu sprunghaften Veränderungen der Pensionsrückstellung. Besonders hoch fällt diese Änderung aus, wenn eine Versorgungszusage überhaupt erstmalig gemacht wird. bei einem Dienstherrnwechsel erfolgt die Zuführung nach der Empfehlung der AG Doppik gleichmäßig über acht Jahre.

Alle Ausführungen gelten gleichermaßen für die Beihilferückstellung, da diese sich direkt aus der Pensionsrückstellung ableitet. Im Jahr 2014 beträgt die Beihilferückstellung 14,1 % der Pensionsrückstellung.

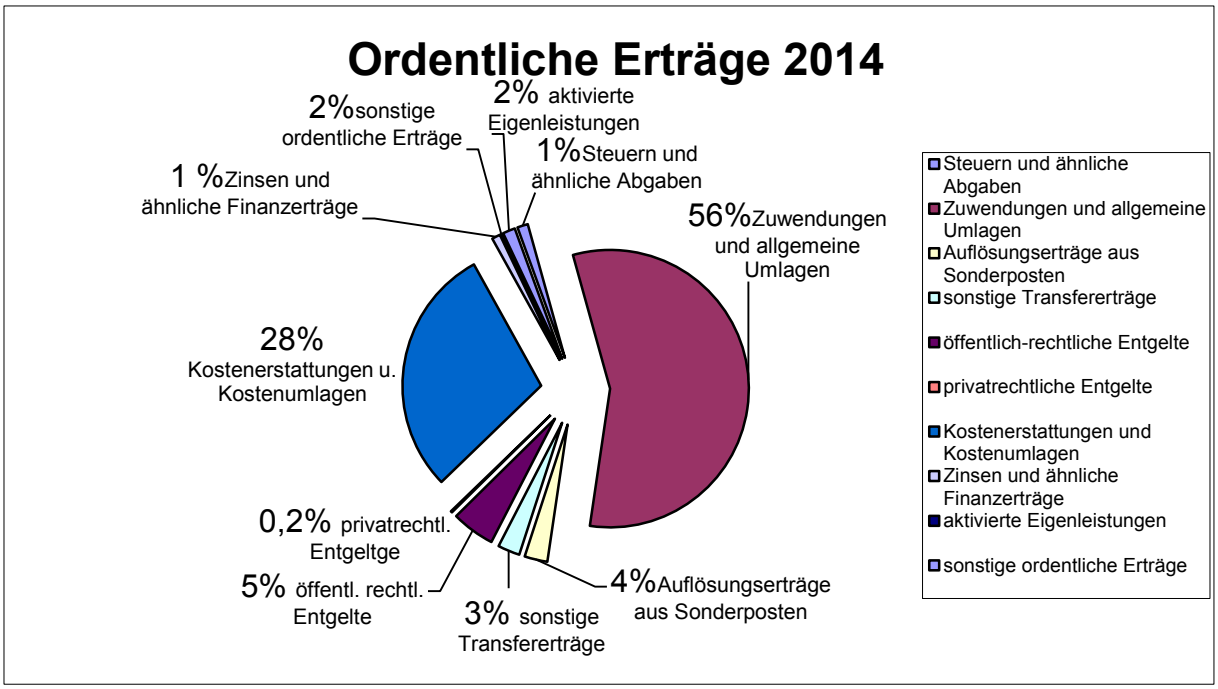
Zu besonders extremen Erhöhungen der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung ist es in einzelnen Teilhaushalten immer dann gekommen, wenn ein aktiver Beamter in den Ruhestand eintritt oder verstirbt. **Um dem entgegen zu wirken, werden die Erträge aus der Auflösung, sowie die Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung ab dem Jahr 2014 auf alle Teilhaushalte im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte aufgeteilt.**

Im Jahr 2014 führt dies teilweise zu erheblichen Abweichungen zum Vorjahr unter den Ziffern 11 und 13 des Teilergebnishaushaltes. In den Folgejahren wird es diese Differenz nicht mehr geben.

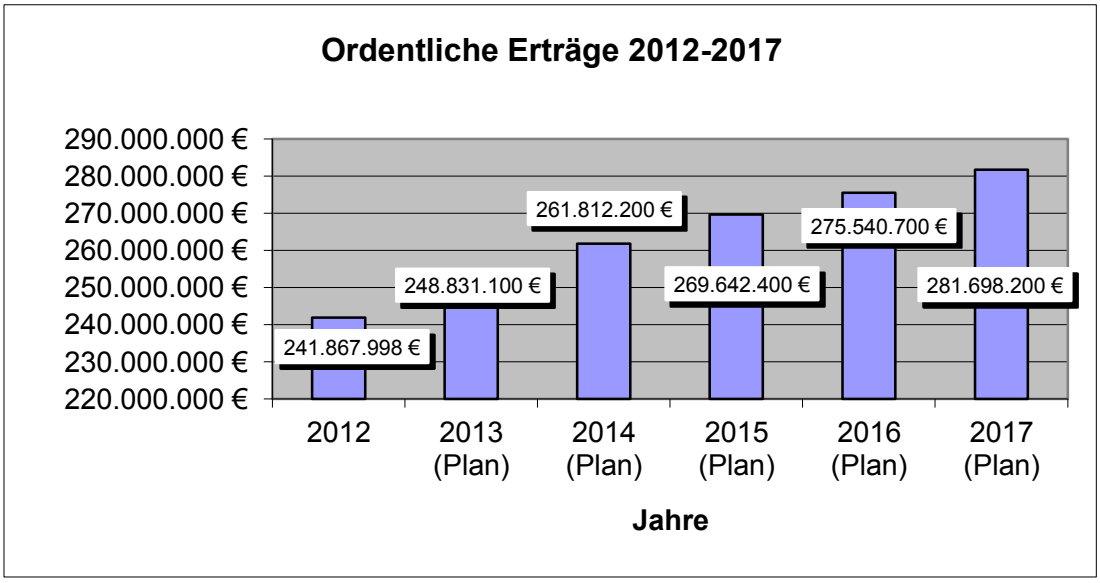
Die daraus folgenden Änderungen der Erträge und Aufwendungen treten in nahezu allen Teilhaushalten auf. Auf diese wird in Kapitel 15 des Vorberichts nicht eingegangen.

12. Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Landkreises Celle setzen sich im Haushaltsjahr 2014 aus folgenden einzelnen Ertragsarten zusammen:



Sie werden sich laut aktueller Planung mittelfristig wie folgt entwickeln:



Die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stellt sich mittelfristig wie folgt dar:

Ertragsart	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.538.169,83	142.205.100	148.311.000	154.986.500	159.610.600	164.564.300

13. Investitionstätigkeit

Die Investitionsprojekte (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen) und die dazu veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind in einem Investitionsplan aufgelistet (s. Anlage zu diesem Vorbericht).

13.1. Ziel 1-Förderung im Landkreis Celle

Der Landkreis Celle war von 2007 bis 2013 Teil des Fördergebiets des Ziel 1-Programms der Europäischen Union (EU). Vor diesem Hintergrund unterstützte der Landkreis in dieser Zeit auch die Projektpläne der kreisangehörigen Gemeinden und Städte.

Der Großteil dieser Projekte wurde jedoch bereits 2010 abgewickelt. Im Teilhaushalt „Natur- und Landschaftspflege“ war die größte Anzahl der Ziel 1-Projekte zu finden.

Einige wenige Maßnahmen wie z.B. die Planung der „Staulegung Meiße“ werden auch nach Ende der Förderperiode durchgeführt bzw. abgeschlossen, da der Förderantrag noch rechtzeitig bewilligt worden ist.

In der Förderperiode 2014 bis 2020 werden die Fördermöglichkeiten deutlich schlechter sein. Wie genau diese ausfallen werden, steht derzeit noch nicht fest.

13.2. Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (s. auch Investitionsplan, Fachbudgets 1, 2 und 5)

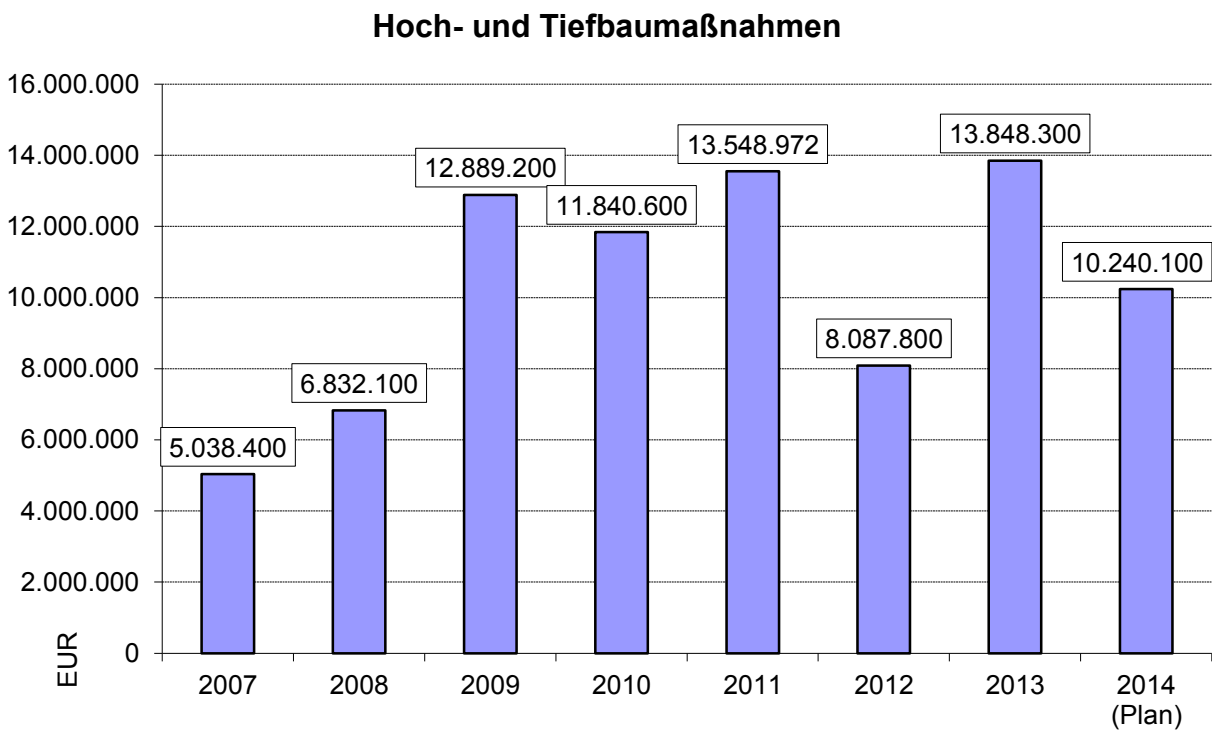
Nach einer Prioritätenliste werden im Haushaltsjahr 2014 Baumaßnahmen in einem Gesamtvolumen von 11.425.100 € durchgeführt. Auf Hochbaumaßnahmen entfallen 7.170.000 €. Notwendige Straßenbaumaßnahmen, die ebenfalls in einem Bauprogramm festgelegt sind und nach ihrer Dringlichkeit durchgeführt werden, sind mit einem Volumen von 3.105.100 € veranschlagt. Der Differenzbetrag verteilt sich auf verschiedene Baumaßnahmen, zum Beispiel im Bereich Natur- und Landschaftsschutz für die Staulegung Meiße.

Zu den Investitionen gehören u. a. folgende Projekte (siehe auch Teilhaushalt Gebäudewirtschaft):

- Diverse Baumaßnahmen im Rahmen der Inklusion und zur Ganztagsbeschulung, insbesondere Bau von Mensen

- Neubau der Radwege Sülze – Offen (K 22/K 23) und Ahnsbeck – Kreisel (K 34)
- Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte, u.a. Altencelle (K 57)
- Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten

Die Ansätze für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



13.3. Verpflichtungsermächtigungen (s.auch Anlage „Übersicht VE“)

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Haushaltsjahr 2014 für die Folgejahre eingestellt sind, beträgt 1,4 Mio. €. Darin sind 1 Mio. € für die Erneuerung von Straßen enthalten. Durch die frühzeitige Ausschreibung und Vergabe der Leistungen besteht die Möglichkeit durch sogenannte „Winterbaupreise“ günstige Ausschreibungsergebnisse zu erzielen. Die verbleibenden 400.000 € werden für den Erwerb beweglichen Vermögens für die Schulen eingeplant.

13.4. Zuwendungen für eigene Investitionen des Landkreises

Der Landkreis hat für investive Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich Zuwendungen vom Land in Höhe von insgesamt 3.260.500 € eingeplant. Die wesentlichen Investitionen lauten wie folgt:

1.150.000 € für die Erneuerung von Straßenabschnitten und den Neubau von Radwegen

650.000 € jährliche Zuweisung im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs,

297.600 € für den Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten,

135.000 € für die Staulegung Meiße,

Darüber hinaus erstatten die an dem Ausbau der DSL-Infrastruktur beteiligten Gemeinden einer Summe von 355.400 €.

Im Investitionsplan (s. Anlage zum Vorbericht) sind alle entsprechenden Einzahlungen ebenfalls ausgewiesen.

13.5. Rückfluss aus den Wohnungsbaudarlehen

Die Tilgung für die vom Landkreis als Investitionsförderungsmaßnahmen gewährten Wohnungsbaudarlehen beträgt etwa 85.000 €. Dies ist eine Steigerung um 5.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Diese resultieren aus Sondertilgungen, die bei geringen Restdarlehensbeträgen genutzt werden.

14. Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen des Landkreises Celle

Nach dem Statistischen Monatsheft Niedersachsen 01/2011 des LSKN ist im Landkreis Celle bemessen am Stichtag 30.06.2010 bis zum 01.01.2031 ein Rückgang der Einwohnerzahl von 178.855 um 13,8 % auf 154.208 zu befürchten. Gem. § 6 Satz 3 Nr. 5 GemHKVO sind im Vorbericht grundsätzlich Ausführungen zum Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Kommune aufgrund dieser Entwicklung zu machen.

Zu den kostenintensivsten Einrichtungen des Landkreises Celle gehören die Schulen und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Bei diesen beiden Einrichtungen besteht Anpassungsbedarf, der wie folgt umgesetzt wird:

Schulen:

Um die Schulstruktur des Landkreises Celle an den demographischen Wandel anzupassen bzw. auf diesen vorzubereiten, wurde 2011 ein sehr umfangreiches Schulstrukturgutachten durch einen externen Berater erstellt. Viele der Ansätze und Ergebnisse des Gutachtens wurden bereits umgesetzt und finden sich zum Beispiel in der flächendeckenden Einrichtung der Oberschulen im Landkreis Celle wieder. Darüber hinaus werden Schulen, deren Schülerzahlen stark rückläufig sind, auslaufend beschult oder zusammengelegt.

ÖPNV:

Seit 1998 stellt der Landkreis Celle einen Nahverkehrsplan auf, der die vorhandenen Verkehrsstrukturen berücksichtigt. Dieser wird alle fünf Jahre angepasst und fortgeschrieben.

Um kreisweit ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot langfristig sichern und nachhaltig steuern zu können, ist eine dauerhafte Kofinanzierung durch den Landkreis Celle erforderlich. Damit der ÖPNV auch zukünftig wirtschaftlich und vor allem bedarfsgerecht gestaltet wird, hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 18.12.2012 entschieden, dass die Linienverkehrskonzessionen mit Wirkung zum 01.04.2015 nach den Grundsätzen eines offenen Verfahrens europaweit ausgeschrieben werden.

15. Veränderungen im Ergebnishaushalt

Die nachstehenden Übersichten sollen einen Eindruck von den Veränderungen im Haushaltsplan gegenüber den Planzahlen des Vorjahrs vermitteln. In den Erläuterungen werden einzelne wichtige Änderungen dargestellt. Detaillierte Erläuterungen können den jeweiligen Teilhaushaltsübersichten entnommen werden.

15.1. Fachbudget 1 – Steuerung und Ordnung

Das Fachbudget 1 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 1	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	11.075.700	10.949.500	+ 126.200
Aufwendungen	25.688.300	24.308.400	+ 1.379.900
Belastung durch Fachbudget 1	- 14.612.600	- 13.358.900	+ 1.253.700

Teilhaushalt „Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen“:

Die Aufwendungen dieses Teilhaushalts steigen im Wesentlichen aufgrund der Europa- und Landratswahl um 138.200 €. Der große Unterschied im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Tatsache, dass die Aufwendungen für die Landratswahl ohne Kostenausgleich bestritten werden.

Teilhaushalt „Steuerung und Personal“:

In diesem Teilhaushalt werden die Aufwendungen im Wesentlichen Im Bereich des Personals um voraussichtlich 496.600 € steigen. Neben der Tarif-/Besoldungserhöhung ist dies vor allem darauf zurück zu führen, dass Kreisinspektoren-Anwärterinnen und –Anwärter anders als 2014 im letzten Jahr direkt auf frei werdenden Stellen in den Fachämtern geplant wurden. Außerdem werden fünf Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung beenden (Vorjahr: vier), so dass insgesamt mehr Stellen eingeplant werden mussten, die mit Nachwuchskräften besetzt werden können. Diese Veränderungen verursachen einen Mehraufwand in Höhe von 159.900 €.

Zusätzlich werden künftig 10 % der Personalaufwendungen der nicht freigestellten Personalratsmitglieder in diesem Teilhaushalt abgebildet (+48.800 €).

Darüber hinaus entstehen aufgrund der neuen Berechnungsgrundlage der Pensions- und Beihilferückstellungen Mehraufwendungen in Höhe von 196.100 €

Weiterhin steigen die Aufwendungen um 26.000 € aufgrund der Beitragserhöhung des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (GUV).

Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten“:

Die Erträge steigen um rund 79.000 € aufgrund des 3-Jahresrhytmus der Jagdscheine. Entsprechend erhöht sich die daraus resultierende Jagdabgabe an das Land. Dieser Aufwand fällt um 44.000 € höher als im Vorjahr aus.

Teilhaushalt „Betrieb Rettungsdienst“:

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten erhöhen sich um 388.700 €. Auch die Aufwendungen dieses Teilhaushaltes steigen. Dies sind im Wesentlichen die Erstattungen der Kosten der Beauftragten, die sich um 249.500 € erhöhen.

Teilhaushalt „Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz“:

Der auf den Geflügelschlachthof Wietze entfallende Ertrag und Aufwand erhöht sich jeweils um 165.800 €. Zusätzlich wird der Zuschuss an den Tierschutzverein Celle Stadt und Land e.V. für die Fundtierverwaltung um 50.000 € erhöht.

15.2. Fachbudget 2 – Bildung, Sport und zentrale Dienste

Das Fachbudget 2 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 2	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	5.607.700	5.306.900	+ 300.800
Aufwendungen	45.089.900	43.625.200	+ 1.464.700
Belastung durch Fachbudget 2	- 39.482.200	- 38.318.300	+ 1.163.900

Teilhaushalt „Allgemeinbildende Schulen“:

Die Landeszuweisungen für Sozialpädagogenstellen an Oberschulen und Hauptschulen sinken aufgrund der Schließung von Schulen um 37.000 €.

Die Aufwendungen sinken insgesamt um 706.700 €. Der größte Teil ist auf die Reduktion der Betriebskostenaufwendungen an gemeindliche Schulträger gemischt genutzter Schulanlagen in Höhe von 627.000 € zurückzuführen. Außerdem sinken die Abschreibungen um 132.700 €. Im Gegenzug erhöhen sich die Personalaufwendungen um 97.200 € aufgrund der Anhebung der Stellen der Schulverwaltungskräfte von der Entgeltgruppe 5 in die Entgeltgruppe 6, höherer Stellenanteile wegen der Einführung der Gesamtschule und den Tariferhöhungen.

Teilhaushalt „Berufsbildende Schulen“:

Die Erträge aus Gastschulbeiträgen von auswärtigen Trägern berufsbildender Schulen steigen um 25.000 €. Die Aufwendungen dieses Teilhaushaltes erhöhen sich um 107.100 €. Dies resultiert vor allem aus höheren Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von 57.100 € sowie gestiegenen Aufwendungen für die Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung (+28.300 €).

Teilhaushalt „Schulformübergreifende Aufgaben“:

Die Zuweisungen der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit wird ab 2014 nicht mehr gewährt. Daher sinken die Erträge und Aufwendungen um 431.100 €.

Teilhaushalt „Schülerbeförderung/ÖPNV“:

In diesem Teilhaushalt steigen die Auflösungserträgen aus Sonderposten um 22.500 € aufgrund steigender Investitionen aus Regionalisierungsmitteln. Die Aufwendungen steigen

um insgesamt 195.700 €, davon 100.000 € verursacht durch Tarifsteigerung Freistellungsverkehre CeBus und Beförderung zu Sprachfrühförderung. Als Zuschüsse werden 36.000 € an den GVH und 25.000 € an Bürgerbusvereine zur jeweiligen Regionaltarifeinbindung verwendet.

Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft“:

Die Auflösungserträge aus Sonderposten aus Zuwendungen steigen um 169.400 € aufgrund der Investitionen, die u.a. im Rahmen des Konjunkturpaketes II durchgeführt worden sind.

Weiterhin erhöhen sich die aktivierten Eigenleistungen um 140.000 €, da erst im Laufe des Jahres 2013 eine belastbare und realistische Kalkulationsgrundlage erarbeitet worden ist, die nun bei allen entsprechenden Baumaßnahmen des Landkreises Celle anzuwenden ist.

Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, insbesondere die Sanierung der Schulen, entstehen Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.380.200 €. Zusätzlich steigen die Betriebs- und Reinigungskosten um 638.400 €.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich um insgesamt 315.500 € aufgrund der neu errichteten Gebäude, Investitionszuweisungen sowie materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Dagegen werden die Zinsen der Darlehen für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) und das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt) um 81.100 € geringer ausfallen als im Vorjahr.

15.3. Fachbudget 3 – Soziales und Gesundheit

Das Fachbudget 3 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 3	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	91.326.100	84.600.100	+ 6.726.000
Aufwendungen	126.826.100	123.824.700	+ 3.001.400
Belastung durch Fachbudget 3	- 35.500.000	- 39.224.600	- 3.724.600

Teilhaushalt „Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)“

Ab dem Jahr 2014 werden die Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100% vom Bund erstattet. Dies führt zu Mehrerträgen in Höhe von 57.200 €. Außerdem steigen die Kostenerstattungen, die von der Stadt Celle weitergeleitet werden, um voraussichtlich 99.000 €. Die Erträge aus Kostenerstattungen und –Umlagen aus dem Quotalen System erhöhen sich um 32.000 €. Die Aufwendungen dieses Teilhaushaltes erhöhen sich um 102.500 €. Dies resultiert im Wesentlichen aus steigenden Aufwendungen der Stadt Celle sowie steigenden Regelsätzen des SGB XII in Höhe von insgesamt 76.400 €.

Teilhaushalt „Hilfe zur Pflege (SGB XII)“:

Die Erträge dieses Teilhaushalts steigen insgesamt um 159.700 €. Zum einen ergeben sich höhere Erträge aus gestiegenen Unterhaltsbeiträgen gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete (70.000 €). Zum anderen erhöhen sich die Erträge aus dem Quotalen System (98.400 €).Die Aufwendungen dieses Teilhaushaltes sinken um 108.800 €. Hierfür sind in erster Linie die Transferaufwendungen im Bereich der Hilfe der Pflege verantwortlich, die deutlich sinken, obwohl die Fallzahlen leicht steigen. Dies hängt insbesondere in den Pflegestufen 0, 1 und 2 damit zusammen, dass die Pflegekosten zu einem erheblichen Teil selbst getragen werden können. Darüber hinaus ist die Verweildauer in allen Pflegestufen in stationären Einrichtungen kürzer als in der Vergangenheit.

Teilhaushalt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII):

Die Erträge dieses Teilhaushaltes verringern sich erheblich. Diese Mindererträge basieren auf dem Quotalen System. Durch die vollständige Kostenübernahme der Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung ab 2014 verringert sich das Abrechnungsvolumen im Quotalen System. Da in diesem Teilhaushalt ca. 96 % der Erträge aus dem Quotalen System ausgewiesen werden, fällt das hier stark ins Gewicht. Der jährliche Abschlag des Landes, der auf Basis der bisherigen Quote geplant worden ist, fällt voraussichtlich um 1.158.400 € geringer aus. Ebenfalls davon betroffen ist die Stadt Celle, die von Mindererträgen in Höhe von 630.000 € ausgeht, die ebenfalls den Haushalt des Landkreises Celle belasten.

Dagegen erhöhen sich die Kostenerstattung des Landes für die Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII (Nichtseßhafthilfe) um 204.000 €. Dem stehen allerdings steigende Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Für das Stadtgebiet ist die Stadt Celle sowohl vom Landkreis als auch vom Land zur Durchführung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen herangezogen. Die sich hieraus ergebenden Sozialhilfekosten werden ihr vom Landkreis erstattet, der die Aufwendungen seinerseits im Quotalen System abrechnet. Eine unmittelbare Abrechnung der überörtlichen Sozialaufwendungen mit dem Land ist gemäß § 8 Abs. 2 Nds. AG SGB XII nicht vorgesehen. Insoweit werden die Planansätze der Stadt Celle übernommen. Diese plant für die Eingliederungshilfe rund 1 Mio. € weniger als 2013.

Der Bedarf an Integrationshelfern ist ungebrochen hoch, so dass die Aufwendungen in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr um 497.000 € steigen. Die Aufwendungen für die Hilfen zur angemessenen Schulbildung in Einrichtungen erhöhen sich sogar noch deutlicher. Es werden Mehraufwendungen in Höhe von 702.500 € erwartet. Die Aufwendungen für Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten werden sich voraussichtlich um 200.000 € erhöhen. Im Gegensatz dazu sinken die Aufwendungen für Wohnstätten für behinderte Menschen um 1.470.000 €. Auch die Aufwendungen für die Hilfen in Integrationskindergärten und im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen sinken um insgesamt 633.700 €.

Teilhaushalt „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII“:

Da ab 2014 die Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 2014 vollständig vom Bund erstattet werden, steigen die Erträge in diesem Teilhaushalt spürbar an. Sie erhöhen sich um 5.946.600 €.

Die Aufwendungen werden allerdings ebenfalls steigen. Da die Regelsätze erhöht wurden und die Fallzahlen gestiegen sind, erhöht sich der Aufwand für die Grundsicherung sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen um insgesamt 1.441.000 €. Aus den gleichen Gründen steigen auch die Aufwendungen der Stadt Celle um voraussichtlich 1.987.300 €.

Teilhaushalt „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“:

Aufgrund der Reduzierung der sogenannten „Ostmilliarde“ erhöht das Land seinen Zuschuss zu den Kosten der kommunalen Träger für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Der auf den Landkreis Celle entfallende Teil steigt um 383.900 €. Außerdem erhöht sich der Betrag der Beteiligung des Landes an den Aufwendungen für Unterkunft und Heizung um 256.600 €. Am deutlichsten steigen die Erträge aus der Rückzahlung gewährter Hilfen sowie aus Unterhaltsbeiträgen aufgrund des erfolgreichen Forderungsmanagements durch den Landkreis Celle um insgesamt 931.200 €.

Die Transferaufwendungen erhöhen sich um rund 1,6 Mio. €. Der größte Teil davon entfällt mit 980.000 auf Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Der Differenzbetrag entsteht durch Steigungen im Bereich der Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten sowie der Wohnungserstausstattung.

Teilhaushalt „Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen“:

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen im Produkt „Wohngeld“ verringern sich um 935.100 €, da die Antragszahlen in diesem Bereich bundesweit kontinuierlich zurückgehen.

Aufgrund der Erfahrungen der bisher gewährten Leistungen werden auch die Transferaufwendungen in ähnlicher Höhe um 884.800 € gesenkt.

Teilhaushalt „Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen“:

Ab 01.01.2014 wird die jährliche Pauschale auf 5.932 € pro Person für die Durchführung des AsylbLG und des SGB XII angehoben. Durch diese Erhöhung entstehen Mehrerträge in Höhe von 389.500 € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Aufwendungen dieses Teilhaushaltes erhöhen sich um insgesamt 98.900 €. Insbesondere die Personalaufwendungen erhöhen sich, da eine neue Beamtenstelle im Bereich der Betreuungsstelle geschaffen wird, um dem erhöhten Arbeitsaufwand und -Umfang, der sich aus dem Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde ergibt, .gerecht zu werden.

Teilhaushalt „Bildungs- und Teilhabepaket“:

Ab 2014 werden vom Bund keine Mittel mehr für Zwecke der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes zur Verfügung gestellt. Bei gleichzeitig steigenden Erträgen der Bundesbeteiligung an den Zweckaufwendungen ergeben sich insgesamt Mindererträge in Höhe von 388.400 € im Vergleich zum Vorjahr. Die Kostenerstattungen des Jobcenters im Landkreis Celle aus der Rückübertragung der BuT-Aufgaben auf den Landkreis Celle steigen um 148.700 €.

Die Aufwendungen dieses Teilhaushalts sinken um rund 234.000 €. Ursächlich sind vor allem die nicht mehr ausgewiesenen Aufwendungen für Zwecke der Schulsozialarbeit (642.700 €) und die steigenden Transferaufwendungen (437.400 €).

Teilhaushalt „Prävention“:

Das ordentliche Ergebnis dieses Teilhaushaltes verbessert sich insgesamt um 119.200 €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Personalaufwendungen um 84.200 € aufgrund nicht wieder zu besetzender Stellen im Bereich des Schreibdienstes und der Prävention.

15.4. Fachbudget 4 – Jugendhilfe

Das Fachbudget 4 entspricht dem Fachbudget des Jugendamtes und stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 4	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	4.737.400	4.506.100	+ 231.300
Aufwendungen	33.490.100	30.854.500	+ 2.635.600
Belastung durch Fachbudget 4	- 28.752.700	- 26.348.400	+ 2.404.300

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“:

Die Erträge aus Zuwendungen steigen um 24.000 €, da die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ den Auf- und Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke und für Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen infolge neuer Gesetze zum Kinderschutz fördert. Um weitere 20.000 € erhöhen sich die Kostenerstattungen im Bereich der stationären und teilstationären Jugendhilfemaßnahmen. Der Ansatz wurde an die tatsächliche Entwicklung angepasst.

Die Transferaufwendungen steigen in diesem Teilhaushalt um 1.183.000 €. Diese setzt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Kosten der Schulbegleitung (830.000 €) und der Heimerziehung (200.000 €) zusammen. Insbesondere im Bereich der Hilfen ist ein erheblicher Anstieg erkennbar. Gegensteuerungsmaßnahmen sind bereits ergriffen worden, deren Wirkung im Halbjahresbericht 2014 ausführlich dargestellt werden.
Neben den Transferaufwendungen erhöhen sich auch die Personalaufwendungen durch die allgemeinen Tariferhöhungen und eine halbe zusätzliche Beamtenstelle in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. Außerdem sind zwei Stellen höher bewertet worden. Die Personalaufwendungen steigen insgesamt um 322.300 €.

Teilhaushalt „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“

Die Erträge dieses Teilhaushaltes steigen um 280.400 €. Im Wesentlichen sind dafür die höheren Landeszuschüsse aus dem Förderprojekt zur Verbesserung des Betreuungsangebots in der Kindertagespflege (137.100 €), die ansteigenden Kostenbeiträge für Kindertagespflege aufgrund der Ausweitung der Betreuungszeiten (80.000 €) und die Förderung des Bundes im Rahmen des ESF-Programms „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ (53.200 €) verantwortlich.

Die Personalaufwendungen dieses Teilhaushaltes steigen im Wesentlichen wegen drei neuer Stellen für festangestellte Tagespflegeperson sowie einer zusätzlichen halben Stelle im Familienbüro um insgesamt 156.200 €. Da der Betreuungsumfang steigt und sich die

Leistung an Tagespflegepersonen von 3,50 € auf 3,90 € erhöht, werden sich auch die Aufwendungen für diese um 355.000 € erhöhen. Ein weiterer Anstieg ist im Bereich der Betriebskostenzuwendungen für kommunale Träger und freie Träger von Kindertagesstätten und Horten von insgesamt 536.200 € im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten.

Teilhaushalt „Unterhaltsvorschussleistungen“

Die Erträge aus Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen werden um 150.000 € geringer ausfallen, der Ansatz wurde an die tatsächliche Entwicklung angepasst. Des Weiteren entstehen Mindererträge in Höhe von 80.000 € wegen geringerer Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land Niedersachsen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen werden um 50.000 € gesenkt, da die o.g. Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen voraussichtlich geringer ausfallen werden. Die Unterhaltsvorschussleistungen an Anspruchsberechtigte verringern sich um 100.000 €.

15.5. Fachbudget 5 – Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen

Das Fachbudget 5 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 5	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	8.862.000	8.834.000	+ 28.000
Aufwendungen	13.554.800	12.795.400	+ 759.400
Belastung durch Fachbudget 5	- 4.692.800	- 3.961.400	+ 731.400

Teilhaushalt „Straßenverkehrsamt“:

Dieser Teilhaushalt ist neben dem Teilhaushalt „Allgemeine Deckungsmittel“ nach wie vor der Einzige, der einen Budgetüberschuss erreicht. Im Jahr 2014 wird sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich 93.300 € auf 2.345.000 € leicht erhöhen.

Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“:

Das Defizit dieses Teilhaushalts erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 185.600 €. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 100.000 € für Untersuchungen und Gutachten im Rahmen des Regionalen Raumordnungsprogramms sowie weiteren 60.000 €, die vorsorglich für die Erstellung eines Demographieberichts eingeplant werden.

Teilhaushalt „Wirtschaftsförderung“:

In diesem Teilhaushalt erhöht sich das Defizit um 125.000 €. Dazu tragen vor allem die Abschreibungen bei, die sich um 114.600 € durch zusätzliche Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur erhöhen.

Teilhaushalt „Wasserwirtschaft“:

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen deutlich. Dies liegt zum einen an zwei „Orientierenden Untersuchungen“, die zusammen 85.000 € kosten werden. Zum anderen werden weitere 50.000 € für die Erstellung eines Altstandortkatasters verwendet.

Teilhaushalt „Umweltlabor“:

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Aufwendungen um 65.700 €. Zum einen erhöhen sich die Personalaufwendungen aufgrund der geringfügigen Erhöhung der Stellenanteile und zum anderen werden das Nutzungsentgelt und die Betriebskosten für die

Laborräumlichkeiten zukünftig direkt in diesem Teilhaushalt verbucht. Zuvor sind diese als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen veranschlagt worden.

Teilhaushalt „Natur- und Landschaftspflege“:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen sinken um 53.300 €. Die Sonderposten wurden z.B. für Ziel 1-Projekte und das Naturschutzvorhaben Lutter gebildet. Die Erträge sinken entsprechend dem Fortschritt bei den Auflösungen.

Teilhaushalt „Straßen“:

Das Defizit des Teilhaushaltes Straßen erhöht sich um 197.300 €. Ausschlaggebend sind die Reduzierung der aktivierbaren Eigenleistungen um 100.000 €, da diese sich in den Vorjahren als zu hoch geschätzt erwiesen haben, und die Erhöhungen der Aufwendungen für den Winterdienst um 63.000 €. Auch hier zeigten die Erfahrungen der Vorjahre, dass der Ansatz nicht ausreichend war.

15.6. Fachbudget 6 – Allgemeine Deckungsmittel

Das Fachbudget 6 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fachbudget 6	Haushalt 2014	Haushalt 2013	höher [+] / geringer [-]
Erträge	140.203.300	134.635.200	+ 5.568.100
Aufwendungen	17.163.000	13.423.600	+ 3.739.400
Entlastung durch Fachbudget 6	+ 123.040.300	+ 121.211.600	+ 1.828.700

Steigende Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer geschätzten höheren Kreisumlage gegenüber dem Ist-Wert des Vorjahres von rund 6,3 Mio. € aufgrund einer starken Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen. Auch die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. €. Diese Angaben beruhen auf den vorläufigen Berechnungsgrundlagen, die der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) bekanntgegeben hat.

Mindererträge entstehen im Bereich der Dividenden in Höhe von 841.700 €. Da die Sparkasse signalisiert hat, dass nicht sicher sei, ob und in welcher Höhe in 2014 eine Dividende an die Träger Stadt und Landkreis Celle gezahlt werde, ist ein anteiliger Bilanzgewinn nicht veranschlagt worden.

Die Aufwendungen dieses Teilbudgets steigen um insgesamt 3.739.400 €. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen erhöht sich die Zuführung des Überschuss des ordentlichen Ergebnisses um 3,1 Mio. €, zum anderen erhöhen sich die Zinsaufwendungen für die Investitionskredite um 698.200 €

Außerdem hält der Landkreis Celle seit 2012 Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2014 werden 616.300 € vollständig investiv veranschlagt. Mit diesen Mittel kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen.

Im Budget sind ca. 2 Mio. € für die Krankenhausumlage eingeplant sowie 250.000 € für unvorhersehbare Maßnahmen.

Maßnahme-Nr.: 03000002 Beschaffung von PC-Clients, Monitoren, Druckern, Datensicherungs- u. sonst. IT-Systemen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	174.000	58.000	58.000	58.000	58.000	972.000,00	0	0	0	0	1.204.000,00
Zu-/Überschuss	-174.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	-972.000,00	0	0	0	0	-1.204.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000004 Beschaffung neuer Betriebssystem- und Datenbank-Software-Lizenzen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	121.000	165.000	100.000	100.000	0	1.352.000,00	0	0	0	0	1.717.000,00
Zu-/Überschuss	-121.000	-165.000	-100.000	-100.000	0	-1.352.000,00	0	0	0	0	-1.717.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	640.000	260.000	0	0	0	1.188.000,00	0	0	0	0	1.448.000,00
Zu-/Überschuss	-640.000	-260.000	0	0	0	-1.188.000,00	0	0	0	0	-1.448.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	190.000	190.000	190.000	190.000	460.000,00	0	0	0	0	1.220.000,00
Zu-/Überschuss	0	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-460.000,00	0	0	0	0	-1.220.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000011 Erneuerung des Firewallsystems

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	-120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000012 Anschaffung eines Single-Sign-On-Systems

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	60.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-60.000,00

Maßnahme-Nr.: 03000013 Beschaffung Zentraldrucker

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	20.000	125.000	125.000	0	0,00	0	0	0	0	270.000,00
Zu-/Überschuss	0	-20.000	-125.000	-125.000	0	0,00	0	0	0	0	-270.000,00

Maßnahme-Nr.: 10000002 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	70.000	0	0	0	678.000,00	0	0	0	0	748.000,00
Zu-/Überschuss	0	-70.000	0	0	0	-678.000,00	0	0	0	0	-748.000,00

Maßnahme-Nr.: 10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Gemeindeverbänden (Feuerschutzsteuer)

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	139.300	158.300	158.300	158.300	158.300	148.300,00	0	0	0	0	781.500,00
Zu-/Überschuss	-139.300	-158.300	-158.300	-158.300	-158.300	-148.300,00	0	0	0	0	-781.500,00

Maßnahme-Nr.: 20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	60.000	30.000	50.000	50.000	50.000	84.000,00	0	0	0	0	264.000,00
Zu-/Überschuss	-60.000	-30.000	-50.000	-50.000	-50.000	-84.000,00	0	0	0	0	-264.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000002 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Hauptschulen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	40.000	20.000	20.000	20.000	0	40.000,00	0	0	0	0	100.000,00
Zu-/Überschuss	-40.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	-40.000,00	0	0	0	0	-100.000,00

Maßnahme-Nr.: 200000026 Jährliche Beschaffung von Dienstwagen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	40.000	0	20.000	20.000	20.000	60.000,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	-40.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	-60.000,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb ObS/HRS

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000,00	300.000	300.000	0	0	3.750.000,00
Zu-/Überschuss	0	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000,00	-300.000	-300.000	0	0	-3.750.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000,00	0	0	0	0	2.250.000,00
Zu-/Überschuss	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000	-450.000,00	0	0	0	0	-2.250.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	150.000	130.000	120.000	100.000	100.000	150.000,00	0	0	0	0	600.000,00
Zu-/Überschuss	-150.000	-130.000	-120.000	-100.000	-100.000	-150.000,00	0	0	0	0	-600.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000,00	100.000	100.000	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000,00	-100.000	-100.000	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	150.000	100.000	0	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	-150.000	-100.000	0	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	100.000	100.000	0	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-100.000	-100.000	0	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000110 Axel-Bruns-Schule, Celle, Trakt 5

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	150.000	1.500.000	500.000	0,00	0	0	0	0	2.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-150.000	-1.500.000	-500.000	0,00	0	0	0	0	-2.150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000197 Zuschuss zu Investitionen Bürgerbusvereine

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	100.000,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-100.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000198 Zuschuss zu Investitionen ÖPNV

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	50.000	50.000	50.000	0,00	0	0	0	0	200.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0,00	0	0	0	0	-200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000199 Jährliche Zuweisung an Gemeinden - ÖPNV

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	650.000	650.000	650.000	650.000	0,00	0	0	0	0	2.600.000,00
Auszahlungen	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000	481.893,24	0	0	0	0	2.431.893,24
Zu-/Überschuss	-650.000	0	0	0	0	-481.893,24	0	0	0	0	168.106,76

Maßnahme-Nr.: 20000205 ObS Celle I Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	50.000	0	60.000,00	0	0	0	0	110.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-50.000	0	-60.000,00	0	0	0	0	-110.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000206 ObS Westercelle Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	110.000	0	70.000,00	0	0	0	0	180.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-110.000	0	-70.000,00	0	0	0	0	-180.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000207 ObS Bergen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	70.000	0	0	240.000,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-70.000	0	0	-240.000,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000208 ObS Lachendorf Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	60.000	50.000	0	0	60.000,00	0	0	0	0	170.000,00
Zu-/Überschuss	0	-60.000	-50.000	0	0	-60.000,00	0	0	0	0	-170.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000209 ObS Wathlingen Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	340.000	140.000	0	0,00	0	0	0	0	480.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-340.000	-140.000	0	0,00	0	0	0	0	-480.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000210 ObS Winsen (Aller) Ersatzausstattung FUR

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	240.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	240.000,00
Zu-/Überschuss	0	-240.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-240.000,00

Maßnahme-Nr.: 20000211 Ausstattung für inklusive Schulen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	100.000	50.000	50.000	50.000	150.000,00	0	0	0	0	400.000,00
Zu-/Überschuss	0	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-150.000,00	0	0	0	0	-400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20011003 Astrid-Lindgren-Schule, Winsen (Aller), Sanierung Fachunterrichtsräume

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	80.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	80.000,00
Zu-/Überschuss	0	-80.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-80.000,00

Maßnahme-Nr.: 20021013 Axel-Bruns-Schule, Celle, Schulhofsanierung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	300.000	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-300.000	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041003 Christian-Gymnasium, Hermannsburg, Sph. Erneuerung Heizung und Mini-BHKW mit WW-Bereitung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	120.000,00
Zu-/Überschuss	0	-120.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-120.000,00

Maßnahme-Nr.: 20041010 Christian-Gymnasium, Hermannsburg., Umstrukturierung und Brandschutzmaßmahme im Altbau

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	200.000	1.000.000	800.000	0,00	0	0	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-200.000	-1.000.000	-800.000	0,00	0	0	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	574.900	593.400	603.300	613.600	624.400	566.118,58	0	0	0	0	3.000.818,58
Zu-/Überschuss	-574.900	-593.400	-603.300	-613.600	-624.400	-566.118,58	0	0	0	0	-3.000.818,58

Maßnahme-Nr.: 20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	2.500.000	2.500.000	0	0,00	0	0	0	0	5.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-2.500.000	-2.500.000	0	0,00	0	0	0	0	-5.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111004 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Sanierung FUR Biologie und Lehrküche

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	70.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	70.000,00
Zu-/Überschuss	0	-70.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-70.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasserversickerung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	80.000	0	230.000	0	0,00	0	0	0	0	310.000,00
Zu-/Überschuss	0	-80.000	0	-230.000	0	0,00	0	0	0	0	-310.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außenanlagen nach Neubau der Mensa

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	500.000	350.000	0,00	0	0	0	0	850.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-500.000	-350.000	0,00	0	0	0	0	-850.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111007 Kauf Schule "Am Gildesweg" Winsen (Aller), Winsen (Aller)

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	2.700.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	2.700.000,00
Zu-/Überschuss	0	-2.700.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-2.700.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111008 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Einbau eines Fahrstuhls

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20111009 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Einbau eines Fahrstuhls (ALS)

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	75.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	75.000,00
Zu-/Überschuss	0	-75.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-75.000,00

Maßnahme-Nr.: 20121001 Baumaßnahmen für die Inklusion

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	150.000	150.000	150.000	0,00	0	0	0	0	600.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0,00	0	0	0	0	-600.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131002 Oberschule Bergen, Bergen, Erneuerung Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	150.000	350.000	200.000	0	0,00	0	0	0	0	700.000,00
Zu-/Überschuss	0	-150.000	-350.000	-200.000	0	0,00	0	0	0	0	-700.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131003 Oberschule Bergen, Bergen, Mensa/Lehrküche, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.000.000	0	0	0	1.000.000,00	0	0	0	0	2.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.000.000	0	0	0	-1.000.000,00	0	0	0	0	-2.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20131004 Oberschule Bergen, Bergen, Heizungsanpassung nach Aufstockung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	40.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	40.000,00
Zu-/Überschuss	0	-40.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-40.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141002 Hölty-Gymnasium, Celle, Heizungsanlage

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	600.000	0	0	0	50.000,00	0	0	0	0	600.000,00
Zu-/Überschuss	0	-600.000	0	0	0	-50.000,00	0	0	0	0	-600.000,00

Maßnahme-Nr.: 20141003 Hölty-Gymnasium, Celle, Erneuerung Flachdach

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	350.000	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	-350.000	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20171005 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle, Änderung der Schulstruktur

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	200.000	1.000.000	0,00	0	0	0	0	1.200.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-200.000	-1.000.000	0,00	0	0	0	0	-1.200.000,00

Maßnahme-Nr.: 20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	35.000	0	0,00	0	0	0	0	35.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-35.000	0	0,00	0	0	0	0	-35.000,00

Maßnahme-Nr.: 20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	500.000	1.000.000	0	0	0,00	0	0	0	0	1.500.000,00
Zu-/Überschuss	0	-500.000	-1.000.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-1.500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	50.000	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-50.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 20241002 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Erweiterung Lehrerzimmer/ Umbau Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	500.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	500.000,00
Zu-/Überschuss	0	-500.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-500.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251003 Oberschule Westercelle, Celle, Einrichtung Mensa und Ganztag

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	800.000	600.000	0	0	0,00	0	0	0	0	1.400.000,00
Zu-/Überschuss	0	-800.000	-600.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-1.400.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251004 Oberschule Westercelle, Celle, Fassadensanierung WDVS

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	300.000	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-300.000	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20251005 Oberschule Westercelle, Celle, Schulhoferneuerung und Oberflächenentwässerung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	100.000	200.000	0	0,00	0	0	0	0	300.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-100.000	-200.000	0	0,00	0	0	0	0	-300.000,00

Maßnahme-Nr.: 20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl.Tilgung gem. Stundungsvereinbarung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	37.400	177.100	181.000	184.900	188.900	37.400,00	0	0	0	0	1.101.500,00
Zu-/Überschuss	-37.400	-177.100	-181.000	-184.900	-188.900	-37.400,00	0	0	0	0	-1.101.500,00

Maßnahme-Nr.: 20261009 Schulanlage Altenhagen, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	150.000	1.500.000	0,00	0	0	0	0	1.650.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-150.000	-1.500.000	0,00	0	0	0	0	-1.650.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271001 Oberschule Lachendorf, Lachendorf, HS, Lehrküche

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	180.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	180.000,00
Zu-/Überschuss	0	-180.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-180.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganztag und Verwaltung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	2.000.000	1.700.000	0	0,00	0	0	0	0	3.700.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-2.000.000	-1.700.000	0	0,00	0	0	0	0	-3.700.000,00

Maßnahme-Nr.: 20271015 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Duschen/Toilettenanlagen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	55.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	55.000,00
Zu-/Überschuss	0	-55.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-55.000,00

Maßnahme-Nr.: 20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Strukturanpassung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.000.000,00	0	0	0	0	7.000.000,00
Zu-/Überschuss	0	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.000.000,00	0	0	0	0	-7.000.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291001 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Maßnahmen zur Ganztagsbeschulung

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	950.000	0	0	0	1.200.000,00	0	0	0	0	2.150.000,00
Zu-/Überschuss	0	-950.000	0	0	0	-1.200.000,00	0	0	0	0	-2.150.000,00

Maßnahme-Nr.: 20291002 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Herstellung der Außenanlagen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	350.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	350.000,00
Zu-/Überschuss	0	-350.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-350.000,00

Maßnahme-Nr.: 20401003 Paul-Klee-Schule, Celle, Erwerb Grundstück

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	1.604.900,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-1.604.900,00

Maßnahme-Nr.: 20401006 Paul-Klee-Schule, Neubau

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	0	15.601.000	0	0	0,00	0	0	0	0	15.601.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-15.601.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-15.601.000,00

Maßnahme-Nr.: 43000004 Investitionszuwendungen an Gemeiden

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	307.600	0	0	0	0,00	0	0	0	0	307.600,00
Zu-/Überschuss	0	-307.600	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-307.600,00

Maßnahme-Nr.: 43000005 Investitionsbezeichnungen an freie Träger

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	0	50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	50.000,00
Zu-/Überschuss	0	-50.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-50.000,00

Maßnahme-Nr.: 60000006 DSL-Infrastruktur

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	653.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	653.000,00
Auszahlungen	0	1.010.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	1.010.000,00
Zu-/Überschuss	0	-357.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-357.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000006 K 34 Neubau Radweg von Ahnsbeck - Kreisel

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	208.000	0	0	0,00	0	0	0	0	208.000,00
Auszahlungen	0	0	260.000	0	0	0,00	0	0	0	0	260.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	-52.000	0	0	0,00	0	0	0	0	-52.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000006 K 34 Neubau Radweg von Ahnsbeck - Kreisel

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	208.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	208.000,00
Auszahlungen	0	260.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	260.000,00
Zu-/Überschuss	0	-52.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-52.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000017 Staulegung Meiße, Ziel 1-Projekt

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	135.000	405.000	0	0	0,00	0	0	0	0	540.000,00
Auszahlungen	25.000	85.000	405.000	0	0	50.000,00	0	0	0	0	540.000,00
Zu-/Überschuss	-25.000	50.000	0	0	0	-50.000,00	0	0	0	0	0

Maßnahme-Nr.: 66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	570.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	570.000,00
Auszahlungen	1.159.000	2.180.100	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.044.500,00	1.000.000	1.000.000	0	0	6.224.600,00
Zu-/Überschuss	-1.159.000	-1.610.100	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.044.500,00	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-5.654.600,00

Maßnahme-Nr.: 66000019 K 22/K 23 Neubau Radweg Sülze - Offen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	372.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	372.000,00
Auszahlungen	0	465.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	465.000,00
Zu-/Überschuss	0	-93.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-93.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	180.000	900.000	0,00	0	0	0	0	1.080.000,00
Auszahlungen	0	0	0	300.000	1.500.000	100.000,00	0	0	0	0	1.900.000,00
Zu-/Überschuss	0	0	0	-120.000	-600.000	-100.000,00	0	0	0	0	-820.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000,00	0	0	0	0	250.000,00
Zu-/Überschuss	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00	0	0	0	0	-250.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallschwerpunkten/Gefahrenstellen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000,00	0	0	0	0	150.000,00
Zu-/Überschuss	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000,00	0	0	0	0	-150.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	271.900	123.700	150.000	150.000	150.000	198.700,00	0	0	0	0	772.400,00
Zu-/Überschuss	-271.900	-123.700	-150.000	-150.000	-150.000	-198.700,00	0	0	0	0	-772.400,00

Maßnahme-Nr.: 66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	160.000	120.000	90.000	90.000	100.000	90.000,00	0	0	0	0	490.000,00
Zu-/Überschuss	-160.000	-120.000	-90.000	-90.000	-100.000	-90.000,00	0	0	0	0	-490.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	516.000	333.000	200.000	200.000	200.000	244.000,00	0	0	0	0	1.177.000,00
Zu-/Überschuss	-516.000	-333.000	-200.000	-200.000	-200.000	-244.000,00	0	0	0	0	-1.177.000,00

Maßnahme-Nr.: 66000041 Errichtung von Grundwassermessstellen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	11.200	0	0	0	0,00	0	0	0	0	11.200,00
Auszahlungen	0	15.000	0	0	0	0,00	0	0	0	0	15.000,00
Zu-/Überschuss	0	-3.800	0	0	0	0,00	0	0	0	0	-3.800,00

Maßnahme-Nr.: 90000002 Krankenhausumlage

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	2.065.000	1.900.600	1.978.600	1.998.500	2.018.500	2.065.000,00	0	0	0	0	9.960.900,00
Zu-/Überschuss	-2.065.000	-1.900.600	-1.978.600	-1.998.500	-2.018.500	-2.065.000,00	0	0	0	0	-9.960.900,00

Maßnahme-Nr.: 90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen

	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt	Gesamt VE	VE 2015	VE 2016	VE 2017	Gesamt-investitions-summe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00
Auszahlungen	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000,00	0	0	0	0	1.750.000,00
Zu-/Überschuss	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000,00	0	0	0	0	-1.750.000,00

A2 Haushaltssicherung – Freiwillige Leistungen

Der Haushalt 2014 des Landkreis Celle wird, wie bereits im Vorbericht erläutert, erneut ausgeglichen sein. Für die Folgejahre lassen sich ebenfalls Überschüsse prognostizieren, soweit sich die Entwicklung nicht verschlechtern sollte. In der Finanzplanung setzt sich dieser Trend aufgrund des anhaltenden Wirtschaftsaufschwungs ebenso mit aufsteigender Tendenz fort. Auch im Finanzhaushalt wird ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erzielt. Damit wird sich der Höchstbedarf an Liquiditätskrediten reduzieren und die Zinsbelastungen daraus minimieren.

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Nach § 110 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 NKomVG gilt es auch als Haushaltsausgleich, wenn nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die vorgetragenen Fehlbeträge spätestens im zweiten dem folgenden Jahr ausgeglichen werden können.

Im vorliegenden Haushaltsplan ergeben sich in der Ergebnisplanung folgende Jahresergebnisse (siehe auch Seite 102):

		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
28.	**Jahresergebnis**	**2.816.357,03**	**5.182.200**	**8.350.800**	**13.313.100**	**16.302.500**	**20.298.800**

Für die mittelfristige Finanzplanung ergeben sich folgende Salden (siehe auch Seite 105):

		Ergebnis 20112 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
37.	**= Summe der Salden**	**7.365.477,62**	**7.714,800**	**9.234.700.**	**-1.400.000**	**14.231.400**	**16.036.500**	**19.114.200**

Aufgrund der positiven Ergebnisse 2008 und 2009 sowie des durch den Verkauf von SVO-Anteilen positiven Jahresergebnisses 2011 können sowohl der kamerale Sollfehlbetrag als auch der Fehlbetrag aus dem Jahr 2010 bereits im Haushaltsjahr 2012 abgebaut werden. Für das Haushaltsjahr 2013 wird ein ordentlicher Überschuss in Höhe von 10,4 Mio. € erwartet, für 2014 in Höhe von 8,4 Mio. €.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist somit nicht erforderlich.

Trotzdem ist der Landkreis Celle bei der Ausführung seines Haushalts weiterhin intensiv um die Konsolidierung bemüht. Daher werden in dieser Anlage 2 zum Vorbericht zunächst Maßnahmen dargestellt, zu denen in diesem Jahr neue Prüfaufträge erteilt worden sind (A2.1). Nicht gesondert aufgeführt sind die Aufträge der vergangenen Jahre, mit Hilfe derer in einzelnen Teilhaushalten Beiträge zu Einsparungen geleistet wurden bzw. werden. Weiterhin besteht nach wie vor die allgemeine Verpflichtung der Ämter zur sparsamen Mittelverwendung.

Im Anschluss daran befindet sich die Auflistung der freiwilligen Leistungen in gewohnter Form (A2.2).

A2.1 Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Haushaltssicherung 2013 - Rückblick

Auch im Jahr 2013 ist es erfreulicherweise wieder gelungen, durch die Einhaltung strenger Bewirtschaftungsregeln, im Rahmen der Haushaltsausführung die jährlichen Aufwendungen für die gesamte Verwaltung etwas zu vermindern.

Zum Halbjahresbericht 2013 wurde bereits in den einzelnen Fachbudgets dargestellt, welche Ergebnisse die durchzuführenden Prüfungen hatten.

A2.2 Maßnahmen der Kreisverwaltung zur Haushaltssicherung 2014 – Ausblick

In den Haushaltsberatungen sind auch für 2014 Prüfungsaufträge erteilt worden. Die folgenden Maßnahmen enthalten diese Prüfungsaufträge und einige weitere grundsätzliche Bemerkungen zu den einzelnen Fachbudgets. Das Ergebnis der Prüfaufträge wird zum Halbjahresbericht (Stand: 30.06.2014) abgefragt.

Fachbudget 2 - Bildung, Sport, zentrale Dienste

Amt 20 - Bildung, Sport, Kultur

Teilhaushalt „Allgemeinbildende Schulen“

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Prüfauftrag des letztens Jahres, ob und wie die Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen bei anderen Schulträgern organisiert und durchgeführt wird, ist nun im Rahmen eines Praxistestes zu prüfen, welche Variante die wirtschaftlichste ist. Für drei Gymnasien werden Wartungsverträge abgeschlossen, während drei weitere ohne Wartung auskommen sollen. Die Erkenntnisse dieses Test werden erst im Rahmen des Halbjahresberichts 2015 dargestellt, da der Zeitraum ansonsten zu knapp wäre, um repräsentative Daten über die Wirtschaftlichkeit der beiden Vorgehensweise zu erhalten.

Fachbudget 4 – Jugendhilfe

Amt 43 - Jugendamt

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“

Die Hilfeformen, bei denen große Preissteigerungen zu beobachten sind, sollen genauer untersucht werden. Zu prüfen sind die Gründe für diese Steigerungen sowie wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen.

Teilhaushalt „Spezielle Leistungen der Jugendhilfe“

Im Rahmen des Kennzahlenvergleichs „Integrative Berichterstattung Niedersachsen“ (IBN) für das Jahr 2012 ist aufgefallen, dass der Landkreis Celle bei der Kennzahl

„Durchschnittlicher Zuschussbedarf“ für stationäre Hilfen zur Erziehung pro Einwohner unter 18 Jahren“ einen überdurchschnittlichen hohen Betrag von 230,00 € aufbringen muss. Zu prüfen sind die Gründe für den vergleichsweise hohen Betrag in diesem Bereich.

A2.3 Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Der Landkreis Celle erbringt neben den gesetzlichen Aufgaben im Sinne des § 2 NKomVG noch zahlreiche freiwillige Leistungen im Umfang von 6.607.810 € (s. Anlage, Vorjahr: 6.654.280 €). Hier hat somit eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 46.470 € stattgefunden. Reduzierend wirken der niedrigere Zuschussbedarf des Celler Schlosstheaters und die Verringerung des Ansatzes für das Leistungsentgelt für Beamte. Diesen Minderaufwendungen stehen allerdings auch Mehraufwendungen im Bereich der Wirtschaftsförderung wegen der Übernahme von Anteilen der Stadt Celle an der „Lüneburger Heide GmbH“ und am „Transferzentrum Elbe-Weser“ sowie wegen des Sommertreffens des Landkreises gegenüber.

Die Summe der freiwilligen Leistungen entspricht 2,52 % (Vorjahr 2,59%) der ordentlichen Erträge und wird im Hinblick auf die Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 Abs. 2 GG und Art. 57 Abs. 1 NV für sachgerecht gehalten. Der Prozentsatz sinkt sowohl wegen der absolut sinkenden Summe freiwilligen Leistungen als auch wegen der höheren ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr. Zudem ist anzumerken, dass in diesem Gesamtbetrag Teilbeträge enthalten sind, die nur für den Landkreis freiwillige Leistungen darstellen, aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären. Eine Besonderheit stellen die Aufwendungen für das Schlosstheater Celle dar. Der Betrieb des Schlosstheaters ist zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle vertraglich geregelt, woraus sich langfristige Zahlungsverpflichtungen ergeben. Nach Abzug der Leistungen für die kreisangehörigen Kommunen sowie der Aufwendungen für das Schlosstheater verbleiben für den Landkreis Celle also lediglich 1,55 % (Vorjahr 1,60 %) an freiwilligen Belastungen.

Liste der freiwilligen Leistungen im Ergebnishaushalt

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
	Fachbudget 1 - Steuerung und Ordnung					
	Landratsbüro		**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation**			
1		111014.427100 (tlw.)	Kontakte ehemaliger Kreistagsabgeordneter	200 €	200 €	+ 0 €
2		111014.442900 (tlw.)	Sonst. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten	9.000 €	9.000 €	+ 0 €
3		111016.427100	Repräsentation, Veranstaltungen und Ehrung	65.000 €	44.000 €	+ 21.000 €
	Begründung zu 3: Erhöhung um 21.000 €, weil im Jahr 2014 wieder ein Sommertreffen stattfindet.					
4		111017.427100	Öffentlichkeitsarbeit	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit und Kommunalaufsicht			
5		111011.442900	Verfügungsmittel des Landrates	6.200 €	6.200 €	+ 0 €
6		111012.442900	Mitgliedsbeiträge (insb. NLT)	80.800 €	79.600 €	+ 1.200 €
	Begründung zu 6: Für den NLT-Mitgliedsbeitrag wurde vorsorglich eine Beitragserhöhung um ca. 1,5 % eingerechnet (von 78.800 € auf 80.000 €).					
			Zwischensumme	**166.200 €**	**144.000 €**	**+ 22.200 €**
	Gleichstellungs-beauftragte		**Frauenförderung/ Gleichstellungsarbeit und Integration**			
7		111021.443100 (tlw.)	Projekte im Bereich Frauen und Gleichstellung	15.400 €	15.400 €	+ 0 €
8		111021.443100	Zuschuss für Maßnahmen „Neuer Start…!2013"	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
			Zwischensumme	**20.400 €**	**20.400 €**	**+ 0 €**
	Amt für Informations-verarbeitung		**Amt für Informationsverarbeitung**			
9		diverse	Informationstechnik – Anteil Gemeinden	684.400 € [1]	700.570 € [1]	- 16.170 €
	Begründung zu 9: Der Anteil der Gemeinden an den Aufwendungen für die Informationstechnik wird pauschal berechnet. Da der Zuschussbedarf dieses Teilhaushaltes sinkt, verringert sich der Anteil der Gemeinden entsprechend.					
			Zwischensumme	**684.400 €**	**700.570 €**	**- 16.170 €**
	Amt für Steuerung und Personal		**Amt für Steuerung und Personal**			
10		111041.442900 (tlw.)	Mitgliedschaft in der KGST	4.700 €	4.700 €	+ 0 €
11		111041.441100 (tlw.)	Leistungsentgelt für Beamte	40.000 €	91.300 €	- 51.300 €
	Begründung zu 11: Der Ansatz für das Leistungsentgelt für Beamte wurde gemindert, da die Praxis gezeigt hat, dass die vom Gesetzgeber zugelassene Prämienhöhe aufgrund der hohen Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen nicht voll ausgeschöpft werden kann.					
12		diverse	Gehaltsabrechnung für die Gemeinden	223.600 € [1]	222.700 € [1]	+ 900 €
	Begründung zu 12: Der Ansatz wird anhand der KLR-Zeitenverteilung der einzelnen Mitarbeiter ermittelt. Je nach verteilter Arbeitszeit kann der Ansatz abweichen.					
13		111041.442900 (tlw.)	Beitrag an den Kommunalen Arbeitgeberverband	3.100 €	3.100 €	+ 0 €
14		111041.427100 (tlw.)	Betreuung ehemaliger Bediensteter (Nachrufe, Ehrungen, Jubiläen)	7.200 €	5.700 €	+ 1.500 €
	Begründung zu 14: Der Ansatz erhöht sich um 1.500 € zur Ausrichtung des Ehemaligentreffens, das alle drei Jahre stattfindet.					
15		111042.444100 (tlw.)	Eigenschadenversicherung	29.000 €	20.000 €	+ 9.000 €
	Begründung zu 15: Der Beitrag zur Eigenschadenversicherung wird sich um rd. 9.000 € erhöhen. Der Versicherungsumfang soll optimiert werden. Eine Preisabfrage bei der GVV hat ergeben, dass dies Aufwendungen i. H. v. rd. insgesamt 29.000 € nach sich ziehen wird.					
16		diverse	Zentrale Fortbildung des Personals und Ausbildung von Nachwuchskräften	743.800 €	735.000 €	+ 8.800 €
	Begründung zu 16: Es wurden zusätzlich Mittel für die Potenzialanalyse von Führungsnachwuchskräften eingestellt (+ 20.000 €). Dies entspricht nicht der Ansatzsteigerung, was darauf zurückzuführen ist, dass insgesamt mehr Nachwuchskräfte ihre Ausbildung beenden werden, als das Neue hinzukommen.					
17		111042444100 (tlw.)	Freiwillige Leistungen im Bereich Gesundheitsmanagement	10.000 €	0 €	+ 10.000 €
	Begründung zu 17: Hierbei handelt es sich um freiwillige Leistungen im Bereich Gesundheitsmanagement. Ausrichtung Gesundheitstag: 2.500 €, sonstige Maßnahmen (Namensschilder, ggfls. Erweiterung Betriebssport und Trinkwasserüberprüfungen etc.): 7.500 €					
			Zwischensumme	**1.061.400 €**	**1.082.500 €**	**- 21.100 €**

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
	Rechnungs-prüfungsamt		**Rechnungsprüfung Gemeinden und Verbände**			
18		111091.diverse	Rechnungsprüfung Gemeinden, Verzicht auf Gebühren	140.000 € [1]	140.000 € [1]	+ 0 €
			Zwischensumme	**140.000 €**	**140.000 €**	**+ 0 €**
	Ordnungsamt		**Ordnungs-, Gewerbe- und Jagdangelegenheiten**			
19		122101.431800	Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge	1.100 €	1.100 €	+ 0 €
20		122102.427100 (tlw.)	Kosten für Hegeschau	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
21		122102.431700	Zuschuss Wildschutzgebiet Boye	1.300 €	1.300 €	+ 0 €
22		122102.431700	Zuschuss an Jägerschaft im Landkreis Celle e.V.	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
23		122102.471101	Abschreibung der Zuschüsse Schießpark Celler Land der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.	8.300 €	8.300 €	+ 0 €
			Brand- und Katastrophenschutz			
24		126101.427100 (tlw.)	Kreisfeuerwehrtag, sonst. Veranstaltungen	18.000 €	18.000 €	+ 0 €
25		126101.427100 (tlw.)	Übungen der Kreisfeuerwehr	7.900 €	7.900 €	+ 0 €
26		126101.427100 (tlw.)	Feuerwehrwettkämpfe	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
27		126101.427100 (tlw.)	Sachkosten für Ausbildungslehrgänge	1.500 €	1.500 €	+ 0 €
28		126101.431800 (tlw.)	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
			Ausländerrecht, Integration und Migration			
29		111022.443100	Integration	8.500 €	8.500 €	+ 0 €
			Zwischensumme	**61.200 €**	**61.200 €**	**+ 0 €**
	Amt für Veterinär-angelegenheiten und Verbraucherschutz		**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**			
30		122594.431700	Förderung der Heidschnuckenzucht	3.500 €	3.500 €	+ 0 €
31		122594.431800 (tlw.)	Zuschuss Tierschutzverein	128.400 € [1]	128.400 € [1]	+ 0 €
32		122594.431800 (tlw.)	Zuschuss Verbraucherzentrale	5.200 €	5.200 €	+ 0 €
33		122594.431800	Zuschuss bei den Trichinuntersuchungen	8.660 €	8.660 €	+ 0 €
			Zwischensumme	**145.760 €**	**145.760 €**	**+ 0 €**
	Fachbudget 2 - Bildung, Sport, Zentrale Dienste					
	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste		**Schulformübergreifende Angelegenheiten**			
34		243201.424180	Unterstützung der Essenausgabe in Ganztagsschulen	360.000 €	333.000 €	+ 27.000 €
	Begründung zu 34: Erhöhung um 27.000 €, die im Vorjahr aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes bezuschusst wurden.					
35		243201.427100 (tlw.)	Schulveranstaltungen	5.500 €	5.500 €	+ 0 €
36		243201.433800	Essengeldzuschuss Mittagsverpflegung	0 €	5.000 €	- 5.000 €
	Begründung zu 36: Kein Ansatz notwendig, da die Zielgruppe aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes bezuschusst wird.					
			Betrieb Kreismusikschule			
37		Produkt 263201	Kreismusikschule (Zuschussbedarf)	661.800 €	684.700 €	- 22.900 €
	Begründung zu 37: Das voraussichtliche Defizit der Kreismusikschule (Zuschussbedarf) kann voraussichtlich um 22.900 € reduziert werden					
			Sportförderung			
38		421201.427100	Förderung des Sports	11.600 €	11.600 €	+ 0 €
39		421201.431700	Zuschüsse an Vereine für Sanierungsmaßnahmen	95.000 €	95.000 €	+ 0 €
40		421201431800 (tlw.)	Zuschüsse an Verbände und Vereine	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
41		421201.431800 (tlw.)	Übungsleiterzuschüsse	153.500 €	153.500 €	+ 0 €

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
			Kultur			
42		Produkt 272201	Kreisfahrbücherei (Zuschussbedarf)	315.400 €	280.500 €	+ 34.900 €
	Begründung zu 42: Die Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung werden für den Teilhaushalt Kultur bei der Kreisfahrbücherei gebucht und verursachen Mehraufwendungen von 12.000 €. Versorgungsbeiträge für Beamte +10.200 €. Allgem. Erhöhung der Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer aufgrund tarifrechtl. Steigerungen. Betriebskosten für den Bücherbus +5.000 € aufgrund gestiegener Treibstoff- und Wartungskosten. 2.000 € wurden für ein Projekt speziell für ältere Menschen eingeplant.					
43		252201.427100 (tlw.)	Eigenanteil LK Museumsentwicklungsplan	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
44		252201.427100 (tlw.)	Druckkosten für einen Museumsführer	2.200 €	2.200 €	+ 0 €
45		252201.442900	Mitgliedsbeiträge	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
46		252201.431200	Zuweisung an Museen	70.500 €	70.500 €	+ 0 €
47		252201.431600	Zuschuss Bomann-Museum	40.000 €	40.000 €	+ 0 €
48		261201.431700	Zuschuss Schlosstheater Celle	1.159.000 € [2]	1.259.200 € [2]	- 100.200 €
	Begründung zu 48: Gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle hat sich der Zuschuss für den Landkreis Celle um 34.000 € (Personalkostensteigerung) erhöht. Der Differenzbetrag ergibt sich aus dem in 2012 erfolgten zusätzlichen Defizitausgleich in Höhe von 134.200 €.					
49		271201.431800 (tlw.)	Zuschüsse Erwachsenenbildung	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
50		271201.442900	Mitgliedsbeitrag Nds. Luth. Volkshochschule Hermannsburg	500 €	0 €	+ 500 €
	Begründung zu 50: Der Beitritt zum Verein für die Nds. Luth. Volkshochschule in Hermannsburg e.V. wurde in der Sitzung des KA am 16.04.2013 rückwirkend zum 01.01.2013 beschlossen.					
51		271201.431800 (tlw.)	Zuschuss Volkshochschule Celle	135.000 €	135.000 €	+ 0 €
52		272201.431800	Beitrag Büchereiverband Lüneburg-Stade	14.600 €	14.300 €	+ 300 €
	Begründung zu 52: tarifsteigerungsbedingte Erhöhung					
53		281201.431700	Zuschüsse an private Unternehmen (Musik-/Kulturförd.)	5.000 €	6.000 €	- 1.000 €
	Begründung zu 53: In 2013 einmaliger Zuschuss in Höhe von 1.000 € zum Festakt "30 Jahre Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"					
54		281201.431800	Mitgliedsbeiträge an Heimatverbände	300 €	300 €	+ 0 €
55		281201.442900	Mitgliedsbeiträge i.S. kultur. Angelegenheiten	10.300 €	10.300 €	+ 0 €
56		Produkt 281201	Patenschaft Belgard-Schivelbein (Zuschussbedarf)	4.300 €	9.500 €	- 5.200 €
	Begründung zu 56: Es entstehen niedrigere Aufwendungen, da in 2014 kein Heimatkreistreffen stattfindet.					
			Zentrale Dienste			
57		111202.442900	Beiträge an sonstige Vereine	200 €	200 €	+ 0 €
58		111016.427100	Sitzungskosten für Kaffee, Tee, Kuchen, Tischdecken, etc.	18.000 €	13.000 €	+ 5.000 €
	Begründung zu 58: Bereits 2013 betrug der Ansatz für die Sitzungskosten 18.000€. Diese Liste wird hiermit korrigiert, eine Erhöhung im Vergleich ergibt sich somit nicht.					
			Zwischensumme	**3.083.100 €**	**3.136.700 €**	**- 53.600 €**
	Fachbudget 3 - Soziales und Gesundheit					
	Sozialamt		**Leistungen nach dem SGB XII**			
			Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz			
59		343001.445700	Zuwendungen an die Betreuungsvereine	40.700 €	40.700 €	+ 0 €
60			Projekt "Brückenbau"	0 €	1.000 €	- 1.000 €
	Begründung zu 60: Einmaliger Zuschuss an das Projekt "Brückenbau" gemäß Kreistagsbeschluss vom 19.12.2012.					
			Förderung von Einrichtungen und karitativen Verbänden			
61		315001.431810	Zuschuss an das Frauenhaus Celle	28.900 €	28.000 €	+ 900 €
	Begründung zu 61: Der Personalkostenzuschuss erhöht sich anhand der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte.					
62		315001.431801	Zuschüsse, Beiträge Verbände und Vereine	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
63		315001.431802	Lebensberatung, Familienbildungsstätte	45.300 €	45.300 €	+ 0 €
64		315001.431700	Freie Wohlfahrtsverbände	48.700 €	48.700 €	+ 0 €
65		315001.431805	Guttempler-Orden	5.600 €	5.600 €	+ 0 €
66		315001.431806	Bahnhofsmission	6.100 €	6.100 €	+ 0 €
67		315001.431803	Telefonseelsorge Kirchenkreisamt Soltau	4.000 €	4.000 €	+ 0 €
68		315001.431804	Cellesche Aidshilfe	2.400 €	2.400 €	+ 0 €
			Angebote für Senioren			
69		Produkt 351002	Zuschussbedarf	87.000 €	85.800 €	+ 1.200 €
	Begründung zu 69: Der erhöhte Zuschussbedarf ergibt sich aus der Personalkostensteigerung nach TVöD.					
			Hilfe zur Pflege - Betrieb eines Pflegestützpunktes			
			Zwischensumme	**273.700 €**	**272.600 €**	**+ 1.100 €**

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
70	**Gesundheitsamt**	414502.431800	Personalkostenzuschuss f. d. Unterhaltung der Kontakt- u. Informationsberatungsstelle im Selbsthilfebereich (KiBiS) durch den Verein f. Körperbehinderte in Celle	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
71		414502.431800	Zuwendung zum Jugendgesundheitstag	0 €	3.000 €	- 3.000 €
	Begründung zu 71: 2013 finanziert durch BuT Mittel; zwei Jahres Rhythmus-> 2015 wieder im Haushalt das Gesundheitsamtes					
72		414504.427100 (tlw.)	Kindergarten- und Klassen-wettbewerb "Zahngesundheit"	6.750 €	6.750 €	+ 0 €
73		414502.427100	Projekt Ernährungsberatung	0 €	3.000 €	- 3.000 €
	Begründung zu 73: Finanziert durch BuT-Mittel (Laufzeit: Schuljahr 2013/2014)					
			Zwischensumme	**9.250 €**	**15.250 €**	**- 6.000 €**
	Fachbudget 4 - Jugendhilfe					
	Jugendamt		**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege**			
74		361002.427101	Öffentlichkeitsarbeit Familienbüro	2.000 €	2.000 €	+ 0 €
			Jugendarbeit			
75		362201.427103	Ferienbetreuung	5.000 €	5.200 €	- 200 €
	Begründung zu 75: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
76		362201.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	3.000 € [1]	3.000 € [1]	+ 0 €
77		362201.431200	Personalkostenzuweisung an Gemeinden für Jugendpfleger	215.000 € [1]	215.000 € [1]	+ 0 €
78		362201.431800	Zuschüsse an Vereine und Verbände	5.000 €	5.500 €	- 500 €
	Begründung zu 78: Anpassung an Ist-Ergebnis 2012					
79		362201.431801	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für Mitarbeiterfortbildung	3.000 €	3.500 €	- 500 €
	Begründung zu 79: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
80		362201.431802	Jugenderholungspflege-maßnahmen	1.500 €	3.000 €	- 1.500 €
	Begründung zu 80: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
81		362201.431803	Wandern, Fahrten, Lager	35.000 €	35.800 €	- 800 €
	Begründung zu 81: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
82		362201.431804	Internationale Jugendbegegnungen	5.000 €	7.000 €	- 2.000 €
	Begründung zu 82: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
83		362201.431805	Außerschulische Bildung	14.500 €	15.100 €	- 600 €
	Begründung zu 83: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
84		362201.431806	Internationale Sportbegegnungen	4.000 €	5.000 €	- 1.000 €
	Begründung zu 84: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
85		362201.431807	Zuschüsse an Sportvereine für Wandern, Fahrten, Lager	7.000 €	9.000 €	- 2.000 €
	Begründung zu 85: Anpassung an tatsächliche Gegebenheiten					
86		362201.442900	Mitgliedsbeiträge	800 €	1.400 €	- 600 €
	Begründung zu 86: Aufgrund der Kündigung einer Mitgliedschaft sinken die Mitgliedsbeiträge um 600€.					
87		362201.444100	Unfalldeckungsschutz	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
			Spezielle Leistungen der Jugendhilfe			
88		363101.427101	Öffentlichkeitsarbeit Jugendschutz	4.000 €	4.000 €	+ 0 €
89		363101.427102	Elternbriefe	4.000 €	3.500 €	+ 500 €
	Begründung zu 89: Anpassung an Ist-Ergebnis 2012					
90		363301.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche	91.700 €	91.700 €	+ 0 €
91		363301.442900	sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.000 €	3.900 €	+ 100 €
	Begründung zu 91: Anpassung an Ist-Ergebnis 2012					

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
			Tageseinrichtungen für Kinder			
92		365001.426100	Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendhilfe	5.500 €	5.500 €	+ 0 €
93		365001.429100	Veranstaltungen und Fortbildungen	9.300 €	6.300 €	+ 3.000 €
	Begründung zu 93: In 2014 werden einmalig 3.000 € für die Fachtagung Kindertagespflege benötigt.					
94		365001.431200	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke	63.800 €	63.800 €	+ 0 €
95		365001.451200	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0 €	5.000 €	- 5.000 €
	Begründung zu 95: Der Mittelabruf der Gemeinden erfolgt letztmalig 2013.					
			Zwischensumme	**485.600 €**	**496.700 €**	**- 11.100 €**
	Fachbudget 5 - Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen					
	Straßenverkehrsamt		**Straßenverkehrsamt – Verkehrsordnungswidrigkeiten**			
96		122151.431800	Zuschuss Straßenverkehrswacht	14.000 €	12.000 €	+ 2.000 €
	Begründung zu 96: Für das Sicherheitstraining der Verkehrswacht wird ein Zuschuss in Höhe von 12.500 € veranschlagt (+500 €). Aufgrund der Vorjahresergebnisse wurde der Ansatz hierfür leicht erhöht. Zudem wurden 1.500 € für das Suchtpräventionsprojekt "Prästo - Starkes Fahren ohne Stoff" eingeplant.					
			Zwischensumme	**14.000 €**	**12.000 €**	**+ 2.000 €**
	Amt für Wirtschafts-förderung, Bauen und Kreisentwicklung		**Denkmalschutz**			
97		523601.421200	Unterhaltung von Bodendenkmälern	500 €	500 €	+ 0 €
98		523601.423100	Pacht Kirchkoppel Bergen	400 €	400 €	+ 0 €
			Regionale Raumordnung			
99		511601/429101	Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	4.400 €	4.400 €	+ 0 €
100		511601.429102	Forum Verkehr im neugegründeten Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
			Bauordnung			
101		521601.442900	Mitgliedsbeitrag Bundesverband f. Wohn- & Stadtentwicklung e.V. (vhw)	300 €	300 €	+ 0 €
			Regionale Wirtschaftsförderung			
102		571601.421200	Neuaufstellung / Reparatur touristischer Hinweisschilder	6.000 €	6.000 €	+ 0 €
103		571601.427101	Existenzgründertage	1.000 €	1.000 €	+ 0 €
104		571601.427101	Sachkosten für das Gründungsnetzwerk Celle	5.000 €	5.000 €	+ 0 €
105		571601.427101	Werbekosten Wirtschaftsförderung	14.000 €	14.000 €	+ 0 €
106		571601.442900	Beitrag zur Metropolregion	3.000 €	3.000 €	+ 0 €
107		571601.442902	Beitrag an die „Lüneburger Heide GmbH"	100.000 €	75.000 €	+ 25.000 €
	Begründung zu 107: Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages entsteht durch die Übernahme des Anteils der Stadt Celle.					
108		571601.443100	Geschäftsaufwendungen Wifö	6.800 €	6.800 €	+ 0 €
109		571601.442905	Beitrag an Firma MCON	17.200 €	17.200 €	+ 0 €
110		571601.442903 (neues Produktkonto)	Beitrag an das "Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW)"	15.000 €	12.700 €	+ 2.300 €
	Begründung zu 110: Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages entsteht durch die Übernahme des Anteils der Stadt Celle.					
111		571601.429100	Gemeinschaftsprojekt Heidschnuckenweg	15.000 €	8.400 €	+ 6.600 €
	Begründung zu 111: Für das fertiggestellte Gemeinschaftsprojekt „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)" werden 15.000 € als nichtinvestive Mittel für Instandhaltung, kleinere Reparaturen, Mitgliedschaft bei Top Trails und Vermarktung eingeplant.					
112		571601.429102	Aufwendungen für die Außenstelle der Lüneburger Heide GmbH	165.000 €	165.000 €	+ 0 €
113		571601.429103	Kostenerstattung an die Stadt Celle für Internetpflege/Tourismus	4.300 €	5.000 €	- 700 €
	Begründung zu 113: Der Ansatz betrug auch schon 2013 4.300 €. Diese Senkung um 700 € stellt eine Korrektur dar.					
114		571601.445201	Anteil des Landkreises an der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	19.500 €	19.500 €	+ 0 €
115		571601.442100	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.500 €	2.500 €	+ 0 €
			Zwischensumme	**380.900 €**	**345.200 €**	**+ 35.700 €**

Anlage 2.3 zum Vorbericht 2014 Stand: 20.09.2013

Nr.	Amt	Konto	Teilhaushalt Produkt	2014	2013	Differenz
	Amt für Umwelt und ländlichen Raum		**Natur- und Landschaftsschutz**			
116		554661.431701	Feuchtwiesenprogramm des Landkreises Celle	16.000 €	16.000 €	+ 0 €
117		554661.442900 (tlw.)	Mitgliedsbeitrag an Verbände und Vereine (Verband dt. Naturparke, Schutzgemeinschaft dt. Wald)	1.800 €	1.800 €	+ 0 €
118		554661.443100 (tlw.)	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	2.500 €	2.000 €	+ 500 €
	Begründung zu 118: Der Naturpark Südheide soll als Qualitätsnaturpark zertifiziert werden (2.500 € Zertifizierungskosten).					
			Naturpark Südheide			
119		554661.421150	Unterhaltung von Sanitäranlagen	10.000 €	10.000 €	+ 0 €
120		554661.423150	Laufende Zahlungen für angepachtete Heideflächen	15.000 €	15.000 €	+ 0 €
121		554661.431150	Einsatz von Polizeireitern	1.600 €	1.600 €	+ 0 €
122		554661.431850	Zuschuss für die Beweidung der Heideflächen mit Heidschnucken	33.800 €	33.800 €	+ 0 €
			Maßnahmen zum Schutz oberirdischer Gewässer und des Grundwassers			
123		552661.442900	Beiträge an Verbände und Vereine	1.200 €	1.200 €	+ 0 €
			Zwischensumme	**81.900 €**	**81.400 €**	**+ 500 €**
	Summe			**6.607.810 €**	**6.654.280 €**	**- 46.470 €**

[1] Freiwillige Leistungen des Landkreises, die aber von den Gemeinden als Pflichtaufgaben zu erfüllen wären.
[2] gem. Vertrag zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt und dem Landkreis Celle

5.

Ziele

Leitmotiv

„Zukunft gestalten – Bewährtes erhalten“

Bestehendes wird beibehalten, wenn es sich bewährt hat.
Gleichzeitig sind wir offen für Neues und gestalten die Zukunft flexibel und kreativ.

Leitbild

Orientierung an den Belangen der Bürgerinnen und Bürger

Bei unserer Arbeit stehen die Menschen im Mittelpunkt. Für sie zu arbeiten heißt für uns insbesondere:

- freundlich und flexibel
- sachgerecht und schnell
- individuell und gleichstellungsorientiert
- verständlich und nachvollziehbar zu handeln.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahren bei ihrer dienstlichen Tätigkeit die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, soweit es ihnen rechtlich möglich ist.

Wirtschaftlichkeit

Wir sind für eine sparsame und effiziente Verwendung der Haushaltsmittel verantwortlich.

Die optimale Nutzung aller Ressourcen des Landkreises erreichen wir u.a. durch

- die rationelle Gestaltung der Arbeitsabläufe unter Beachtung der Kosten. Im Mittelpunkt steht dabei unser Bemühen, ein schnelles und gutes Arbeitsergebnis zu erreichen.
- die Investition in die wichtigste Ressource – unser Personal.
- eine konsequente Gleichstellungspolitik, die wir als wichtigen Wettbewerbsfaktor verstehen

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern.
- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau

Handlungsfelder

- Bildung
- Gesundheit
- Gleichberechtigung
- Kinder und Jugend
- Sicherheit und Ordnung
- Umweltschutz
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Verkehr
- Verwaltungsmodernisierung
- Wirtschaftlichkeit
- Wirtschaftsförderung
- Wohnen

Der Umgang mit der zielorientierten Steuerung wird neu konzipiert. Die strategischen Ziele wurden um die Handlungsfelder ergänzt und wesentliche Ziele formuliert. Die zielorientierte Steuerung soll in einen Steuerungskreislauf integriert werden.

Strategische Ziele sind langfristige Oberziele, die für mehrere Jahre gesetzt werden und grundsätzlich auch erreichbar sein sollten.

Die wesentlichen Ziele der Teilhaushalte sind durch mindestens ein untergeordnetes Produktziel zu unterstützen. Die Zielerreichung der wesentlichen Ziele der Teilhaushalte wird zukünftig im Berichtswesen dokumentiert. Die Ziele der Teilhaushalte, die nicht als wesentlich eingestuft sind, werden weiterhin im Haushaltsplan unter „Ziele für den gesamten Teilhaushalt“ genannt. Hier obliegt die Auswertung der Zielerreichung den einzelnen Ämtern.

Beiträge der Teilhaushalte zu den strategischen Zielen und Zuordnung zu den Handlungsfeldern

Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Erstellung eines Konzeptes unter Beteiligung des Kreistages zum Ausbau und zur weiteren Nutzung des Bürger- und Kreistagsinformationssystems bis zum 30.07.2014. (TH 01**01**020000)	Verwaltungs-modernisierung
Anbindung der Fachverfahren für das Baugenehmigungswesen und die Gewährung von Wohngeld sowie die Übernahme von Office-Dokumenten des Amtes für Informationsverarbeitung in das 2013 beschaffte Dokumentenmanagementsystem. (TH 01**03**010000)	Verwaltungs-modernisierung
Abschließende Überarbeitung des bestehenden Fortbildungskonzeptes unter Berücksichtigung der Ergebnisse der „Projektgruppe Personalentwicklung“ bis zum 31.12.2014. (TH 01**04**010000)	Wirtschaftlichkeit
Im Forderungsmanagement für das Jobcenter im LK Celle beträgt die Rückzahlung im Verhältnis zu den Zugängen mindestens 70 %. (TH 01**90**010000)	Wirtschaftlichkeit
Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden. (TH 05**60**010000)	Wohnen
98 % der abgeschlossenen Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren sind nicht angefochten oder gerichtlich bestätigt worden. (TH 01**59**010000)	Sicherheit und Ordnung

Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch 4 Projektangebote. (TH 01**02**010000)	Vereinbarkeit von Familie und Beruf
In 96 % der Notfalleinsätze erreichen die ersten Rettungsmittel den Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Beginn der Einsatzentscheidung. (TH 01**10**020000)	Sicherheit und Ordnung

Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Begleitung und Unterstützung der Planungsgruppe zur Errichtung der Gesamtschule in Celle mit Vorlage des Ergebnisses bis zum 30.06.2014. (TH 02**20**010000)	Bildung
Koordination und Umsetzung der Zusammenlegung der BBS III und IV mit den betroffenen Schulen und der Landesschulbehörde mit Ergebnisvorlage bis zum 30.06.2014. (TH 02**20**020000)	Bildung
Abschluss eines Öffentlichen Dienstleistungsvertrages nach europaweiter Ausschreibung bis zum 30.06.2014. (TH 02**20**040000)	Verkehr
Umsetzung des neuen Wohnungsmarktgutachtens in ein schlüssiges Konzept bis zum 30.06.2014. (TH 03**40**010000, TH 03**40**040000, TH 03**40**050000, TH 03**40**060000)	Wohnen
Erhöhung der Zahl der Pflegeberatungen im Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle um 5 %. (TH 03**40**020000)	Gesundheit
Einführung von Untersuchungen durch den jugendärztlichen Dienst bereits in den Kindertagesstätten zur frühzeitigen Feststellung eines Förderbedarfes und Initiierung einer bedarfsgerechten Frühförderung. (TH 03**50**010000)	Bildung
Umsetzung der Ergebnisse des Projekts zur Prozessoptimierung im ASD bis 30.06.2014. (TH 04**43**010000)	Kinder und Jugend
Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreisgebiet insbesondere durch Messungen außer Orts an unfallträchtigen Strecken, die mindestens zweimal im Jahr mit der Polizeiinspektion Celle festgelegt werden. (TH 05**15**010000)	Gesundheit
Umsetzung des Schutzgebietskonzeptes Natura 2000 durch Abschluss des Verfahrens „Neuausweisung und Neuabgrenzung des Landschaftsschutz-gebietes Südheide“ im Jahr 2014. (TH 05**66**030000)	Umweltschutz
Erhaltung der Kreisstraßen, damit sie den regelmäßigen Verkehrsbedürfnissen der Nutzer genügen und den Anforderungen an die Verkehrssicherheit und -leichtigkeit entsprechen. Die durchschnittliche Zustandsnote aller Kreisstraßen soll nicht unter 3,0 fallen. (TH 05**66**040000)	Verkehr

Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern.	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Anbindung der Fachverfahren für das Baugenehmigungswesen und die Gewährung von Wohngeld sowie die Übernahme von Office-Dokumenten des Amtes für Informationsverarbeitung in das 2013 beschaffte Dokumentenmanagementsystem. (TH 01**03**010000)	Verwaltungs-modernisierung
Abschluss eines Öffentlichen Dienstleistungsvertrages nach europaweiter Ausschreibung bis zum 30.06.2014. (TH 02**20**040000)	Wirtschaftsförderung
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Schaffung von 65 Krippenplätzen. (TH 03**43**020000)	Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden. (TH 05**60**010000)	Wirtschaftsförderung
Verbesserung der Standortbedingungen für Unternehmen durch die Versorgung von mindestens vier weiteren Gewerbegebieten mit schnellem Internet. (TH 05**60**020000)	Wirtschaftsförderung

Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau	
Wesentliche Ziele der Teilhaushalte	Handlungsfeld
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch 4 Projektangebote. (TH 01**02**010000)	Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Förderung einer geschlechtergerechten Verwaltung durch Beteiligung an allen Auswahlverfahren für Führungskräfte. (TH 01**02**010000)	Gleichberechtigung

Alle anderen Ziele der Teilhaushalte und die Produktziele werden ausschließlich in den Teilhaushalten dargestellt.

6.

Ertrags- und Aufwandsplan

Ertrags- und Aufwandsplan

Die Ertrags- und Aufwandsarten im Haushaltsplan enthalten die folgenden wesentlichen Kontenarten:

Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben
Jagdsteuer
Ausgleichsleistungen

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Schlüsselzuweisungen
Sonstige allgemeine Zuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Allgemeine Umlagen
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen

3. Auflösungserträge aus Sonderposten
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionszuschüssen

4. Sonstige Transfererträge
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte
Verwaltungsgebühren
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

6. Privatrechtliche Entgelte
Mieten und Pachten
Erträge aus Verkauf
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge
Zinserträge

11.Sonstige ordentliche Erträge
Erstattung von Steuern
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Aufwendungen

13. Aufwendungen für aktives Personal
- Dienstaufwendungen
- Beiträge zu Versorgungskassen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
- Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen

14. Aufwendungen für Versorgung
- Versorgungsaufwendungen
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- Mieten und Pachten
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Haltung von Fahrzeugen
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

16. Abschreibungen
- Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (uneinbringliche Forderungen)

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- Zinsaufwendungen
- Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite

18. Transferaufwendungen
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
- Sozialtransferaufwendungen
- Allgemeine Zuweisungen
- Allgemeine Umlagen

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
- Geschäftsaufwendungen (z.B. Reisekosten)
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung von den Gemeinden
- Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

7.

Budgetregeln

Regelungen zur Gestaltung und Bewirtschaftung des Haushaltplanes und der Budgets beim Landkreis Celle

Der Haushaltsplan des Landkreises Celle ist in sechs Fachbudgets gegliedert. Unterhalb der Fachbudgets liegen die Ämterbudgets.

Durch die Bildung von Budgets sind gemäß der §§ 18 – 20 GemHKVO die tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit (Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen), der gegenseitigen Deckungsfähigkeit (alle Aufwandskonten bilden einen Deckungskreis) und der Übertragbarkeit (nicht verausgabte Mittel können ins Folgejahr übertragen werden) grundsätzlich erfüllt. Die Ausgestaltung der Budgetierung beim Landkreis Celle erfolgt im Rahmen dieser Regelung. Die für die Inanspruchnahme der Regelungen der §§ 18 bis 20 GemHKVO nötigen Haushaltsvermerke gelten als erklärt.

Als Bemessungsgrundlage für die Festlegung der Budgets durch die Dezernenten/die Dezernentin dienen die Vorjahresansätze, das Investitionsprogramm, die KLR-Buchungen mit ihrer Verteilung auf die Kostenträger und aktuelle Entwicklungen für das Planjahr.

A) Budgetverantwortung

(1) Verantwortlich für das Fachbudget ist der Dezernent/die Dezernentin, für das Amtsbudget die zuständige Amtsleitung.
(2) Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in eigener Verantwortung.
(3) Es ist Aufgabe der Budgetverantwortlichen, sich über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen des Budgets zu informieren, um bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.

B) Budgetunterteilung

(1) Innerhalb des Amtes besteht die Möglichkeit, das Budget durch Teilbudgets. weiter nach unten aufzuteilen. Die Entscheidung, in welchem Umfang und für welche Bereiche eine Budgetunterteilung durch die Bildung von Deckungskreisen erfolgt, obliegt der budgetverantwortlichen Amtsleitung.
(2) Der Kämmerei obliegt die Plausibilitätskontrolle, ebenso die Einrichtung von Deckungs- und Zweckbindungsvermerken.
(3) Die Budgetnummern sind 10stellig, um die Budgethierarchie abzubilden. Dabei werden in den ersten 4 Ziffern das Fachbudget und das Amt abgebildet. Die übrigen Ziffern stehen für die Unterbudgets zur Verfügung (Beispiel: Budget 0340xxxxx ist das Fachbudget 3 Soziales und Gesundheit, Amt 40 Sozialamt).

C) Budgetanpassung

(1) Im Laufe des Haushaltsjahres auftretende Budgetabweichungen sind innerhalb des Budgets aufzufangen (der Fortbildungsansatz sollte nur in Ausnahmefällen herangezogen werden).
(2) Eine unterjährige Anpassung der Budgets findet nur in begründeten Ausnahmefällen statt, wenn unabweisbare und unvorhersehbare Leistungen erforderlich werden und zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Hierunter fallen insbesondere wesentliche Veränderungen bei der Produkterbringung oder eine Änderung der Rechtslage und damit verbundene Mehraufwendungen/-auszahlungen oder Mindererträge/-einzahlungen.

D) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

(1) Ein Austausch von Mitteln des Ergebnishaushaltes zwischen verschiedenen Budgets ist möglich. Der Austausch darf sich nicht verschlechternd auf das Gesamtbudget auswirken.

(2) Die Amtsleiterin/der Amtsleiter entscheidet über die Leistung eines Mehraufwandes, soweit die Deckung im eigenen Amtsbudget gewährleistet ist.

(3) Ein Austausch von Mitteln des Ergebnishaushaltes zwischen Amtsbudgets innerhalb eines Fachbudgets ist möglich. Die Entscheidung trifft die zuständige Dezernatsleitung.

(4) Bei einer Mittelverschiebung zwischen den Fachbudgets findet das Verfahren zur Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen gem. den haushaltsrechtlichen Vorschriften Anwendung. Die Entscheidung trifft der Landrat bis zu 40.000 € je Maßnahme, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.

(5) Einsparungen bei investiven Maßnahmen dürfen nach den Zuständigkeitsregelungen der Abs. 2 bis 4 nur überplanmäßig zur Deckung verwendet werden. Für außerplanmäßige Investitionen ist ein entsprechender Antrag zu stellen.

(6) Die Entscheidung über außerplanmäßige Investitionen trifft bis 40.000 € der Landrat, ansonsten beschließt der Kreistag. In Eilfällen entscheidet der Landrat im Einvernehmen mit einem stellvertretenden Landrat.

D1) Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen

(1) Die Verschiebung von Verpflichtungsermächtigungen auf eine andere Maßnahme bedarf der Zustimmung des Kreistages.

E) Verschiebung von Mitteln vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt

(1) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit genutzt werden.

(2) Zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit können innerhalb des Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden.

(3) Unerheblich ist eine Auszahlung in diesem Sinne, wenn sie 10.000 € nicht übersteigt. Dabei ist der Kaufpreis für den Vermögensgegenstand ausschlaggebend, nicht die aus lfd. Verwaltungstätigkeit benötigten Mittel.

(4) Die Übertragung der Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen.

(5) Die Genehmigung der Übertragung der Mittel erfolgt durch den Landrat.

F) Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

(1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.

(2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, soweit dies für die Abwicklung des vergangenen Jahres erforderlich ist. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

(3) Darüber hinaus werden finanzielle Verbesserungen, mit Ausnahme der Schulbudgets, nur übertragen, wenn sie nicht durch eine Änderung der Rechtslage oder andere Einflüsse von außen bestimmt sind (managementbedingte Reste).

(4) Ausschlaggebend für die Höhe der Genehmigungsfähigkeit der managementbedingten Reste nach Abs. 3 ist die Prognose des Jahresergebnisses. Schließt dieses voraussichtlich positiv ab, sind zusätzlich die Belastungen aus Resten für die Folgejahre

zu berücksichtigen. Bei einer dann negativen Prognose können die nach Abs. 3 beantragten Reste in den Schulbudgets nur zu 90 % und in den übrigen Budgets zu maximal 90 % gewährt werden.

(5) Um managementbedingte Einsparungen und damit anzuerkennende Einflussnahmen auf die Personalmittel der jeweiligen Ämter auf die Nichtbesetzung einer Stelle handelt es sich dann, wenn bei unveränderten Leistungsanforderungen bewusst auf eine sofortige Ausschreibung und Neubesetzung verzichtet wird. Personalkosteneinsparungen für einen begrenzten Zeitraum von bis zu drei Monaten gelten nicht als von den Ämtern beeinflusste Ergebnisverbesserungen, weil sich die Notwendigkeit der Überbrückung derart kurzer Zeiträume auf Grund von Urlaubsansprüchen, Krankheitszeiten, Sonderurlaub usw. zwangsläufig immer ergibt.

(6) Die Übertragung der eingesparten Mittel ist bei der Kämmerei zu beantragen. Die Entscheidung trifft der Landrat.

(7) Die Aufwendungen und Auszahlungen nach § 13 GemHKVO (Verfügungsmittel) sind von dieser Regelung ausgenommen.

(8) Nicht verausgabte Haushaltsmittel bei einzelnen Konten bis zu einer Höhe von 100,00 € werden nicht übertragen (Bagatellgrenze).

(9) Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen und Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen durch nichtmanagementbedingte Abweichungen kommen der zentralen Finanzwirtschaft zugute.

G) Budgetierung der Personalaufwendungen

(1) Alle vom Landkreis Celle zu zahlenden Personalaufwendungen sind in die Budgetierung einzubeziehen.

(2) Die Budgetansätze sind entsprechend dem aktuellen Stellenbesetzungsplan zu ermitteln.

(3) Die tatsächlichen Einsparungen errechnen sich aus der Differenz der eingesparten Personalaufwendungen zu den ggf. erhöhten Sachaufwendungen.

(4) Die Budgetbereiche erhalten zum Halbjahresbericht bzw. im Rahmen der Haushaltsplanung eine Prognose der Bezüge des jeweiligen Budgetzeitraums vom Amt für Steuerung und Personal.

(5) Bei Personalverschiebungen werden die damit verbundenen Haushaltsmittel (Personalaufwendungen und Personalauszahlungen) vom abgebenden Amt zum aufnehmenden Amt verlagert.

H) Berichtswesen

(1) In einem Halbjahresbericht erhalten der Landrat bzw. der Kreistag eine Übersicht über die Entwicklung der Budgets. Die Budgetverantwortlichen berichten über den aktuellen Stand der den Budgets zugrunde liegenden Kennzahlen und der Haushaltsansätze. Es wird eine Prognose auf die voraussichtliche Einhaltung der Budgets zum Jahresende erstellt und die möglichen Ursachen für zu erwartende Abweichungen von den Ansätzen und den messbaren Zielen erläutert.

(2) Der Landrat und der Kreistag erhalten quartalsweise eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen je Amtsbudget.

Auszüge aus der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO)

§ 18 GemHKVO Zweckbindung
(1) Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt, soweit dafür eine rechtliche Verpflichtung besteht. Wenn eine Beschränkung wegen des sachlichen Zusammenhangs geboten ist, darf eine Zweckbindung auch über Satz 1 hinaus durch Haushaltsvermerk vorgenommen werden. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Es kann durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass Mindererträge bei einzelnen Haushaltsansätzen zur Verringerung von Aufwendungen bei bestimmten Haushaltsansätzen führen müssen. Mehraufwendungen nach Satz 3 gelten nicht als über- oder außerplanmäßig.
(2) Absatz 1 gilt für Zweckbindungen bei Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

§ 19 GemHKVO Deckungsfähigkeit
(1) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.
(2) Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste, die nicht nach Absatz 1 deckungsfähig sind, können für einseitig oder gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie in einem sachlichen Zusammenhang stehen.
(3) Die Absätze 1 und 2 gelten für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt und für Verpflichtungsermächtigungen entsprechend.
(4) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in einem Budget können zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden. Mit der Inanspruchnahme wird zugleich der den Auszahlungen nach Satz 1 entsprechende Aufwandsansatz in Höhe der Auszahlung gesperrt. Es kann bei Ertragsansätzen in einem Budget auch durch Haushaltsvermerk bestimmt werden, dass zahlungswirksame Mehrerträge oder auch nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden dürfen. Es wird durch die Haushaltsüberwachung sichergestellt, dass die Mehrerträge oder die nicht verwendeten zweckgebundenen Erträge nach Satz 3 für weitere Deckungszwecke nicht mehr herangezogen werden können.
(5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 bis 3 können die deckungsberechtigten Ansätze für Aufwendungen, die Ansätze für die damit verbundenen Auszahlungen und die Ansätze für Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden. Bei Haushaltsresten kann entsprechend verfahren werden.
(6) Die Planabweichungen nach den Absätzen 1 bis 4 gelten nicht als überplanmäßig.

§ 20 GemHKVO Übertragbarkeit
(1) Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn mit der Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird. Dies gilt auch für über- und außerplanmäßig bewilligte Ermächtigungen.
(2) Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Außerhalb eines Budgets können Ansätze für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Die übertragenen Ermächtigungen bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.
(3) Ermächtigungen zu überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar. Das Gleiche gilt für Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen, die nicht für übertragbar erklärt worden sind, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit Ermächtigungen zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach Satz 1 in Anspruch genommen worden sind.
(4) Bei zweckgebundenen Erträgen und Einzahlungen nach § 18 bleiben die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

(5) Die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen dürfen nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden. Die Gründe für die Übertragung sind im Rechenschaftsbericht darzulegen; die für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unwesentlichen Beträge können zusammengefasst dargestellt und begründet werden.§ 43 bleibt unberührt.

8.

Gesamtbudget

Gesamt-verwaltung

Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Ergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	3.121.882,87	2.861.100	3.243.000	3.289.800	3.337.300	3.385.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.538.169,83	142.205.100	148.311.000	154.986.500	159.610.600	164.564.300
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	9.996.621,56	6.905.700	7.001.200	6.928.300	6.743.000	6.328.100
4.	sonstige Transfererträge	6.910.363,98	5.626.400	6.734.300	6.839.700	6.947.100	7.056.100
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	10.250.042,37	12.556.300	13.186.600	13.358.100	13.520.800	13.722.400
6.	privatrechtliche Entgelte	675.150,44	415.400	435.800	431.500	444.800	443.700
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.798.253,41	71.148.300	76.329.300	77.385.200	78.428.100	79.536.100
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.928.646,89	3.105.000	2.557.400	2.601.200	2.631.500	2.653.500
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	242.400	244.000	64.000	64.000	64.000
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.187.414,49	3.765.400	3.769.600	3.828.100	3.885.800	3.944.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**242.406.545,84**	**248.831.100**	**261.812.200**	**269.712.400**	**275.613.000**	**281.698.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	35.618.001,15	38.102.100	40.229.400	40.707.500	41.146.400	41.556.600
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.801.451,42	25.388.300	27.968.400	27.856.000	27.994.900	28.131.200
16.	Abschreibungen	17.724.120,53	13.213.600	13.505.300	13.216.700	12.415.600	11.578.800
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.908.124,36	4.585.800	5.197.900	5.949.200	6.653.700	7.096.000
18.	Transferaufwendungen	93.242.009,25	94.688.100	101.659.000	104.511.400	106.161.200	107.377.500
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.238.045,37	67.694.000	65.022.400	64.173.500	64.949.700	65.669.300
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	5.159.200	8.229.800	13.298.100	16.291.500	20.288.800
21.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**240.531.752,08**	**248.831.100**	**261.812.200**	**269.712.400**	**275.613.000**	**281.698.200**
22.	**= ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)**	**1.874.793,76**	**5.159.200**	**8.229.800**	**13.298.100**	**16.291.500**	**20.288.800**
23.	außerordentliche Erträge	583.665,27	23.000	123.000	15.000	11.000	10.000
24.	außerordentliche Aufwendungen	133.410,51	0	2.000	0	0	0
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	23.000	121.000	15.000	11.000	10.000

Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
26.	= Summe aus Zeile 24. + 25	133.410,51	23.000	123.000	15.000	11.000	10.000
27.	**außerordentliches Ergebnis (ohne Zeile 25)**	**450.254,76**	**23.000**	**121.000**	**15.000**	**11.000**	**10.000**
28.	**Jahresergebnis**	**2.325.048,52**	**5.182.200**	**8.350.800**	**13.313.100**	**16.302.500**	**20.298.800**
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0

Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Finanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	3.122.019,23	2.861.100	3.243.000	0	3.289.800	3.337.300	3.385.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.274.844,37	142.440.800	148.556.700	0	155.235.800	159.863.600	164.821.000
3.	sonstige Transfereinzahlungen	5.685.203,06	5.152.400	5.679.800	0	5.769.400	5.860.900	5.954.000
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	10.290.482,63	12.556.300	13.186.600	0	13.358.100	13.520.800	13.722.400
5.	privatrechtliche Entgelte	639.404,34	415.400	435.800	0	431.500	444.800	443.700
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.043.688,19	71.147.800	76.328.800	0	77.384.600	78.427.400	79.535.300
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.499.948,44	3.084.000	2.557.400	0	2.601.200	2.631.500	2.653.500
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegen-stände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.230.963,64	2.598.000	2.701.900	0	2.668.800	2.709.900	2.751.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**228.786.553,90**	**240.255.800**	**252.690.000**	**0**	**260.739.200**	**266.796.200**	**273.267.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	32.363.656,99	35.097.700	37.081.700	0	37.522.100	37.923.900	38.328.300
12.	Auszahlungen aus Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstän de	21.854.021,83	25.386.300	27.968.400	0	27.856.000	27.994.900	28.131.200
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.835.174,24	4.585.800	5.197.900	0	5.949.200	6.653.700	7.096.000
15.	Transferauszahlungen	92.015.063,04	94.923.800	101.904.600	0	104.760.600	106.414.100	107.634.100
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	64.691.743,32	67.703.500	65.089.700	0	64.241.600	65.018.600	65.739.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**214.759.659,42**	**227.697.100**	**237.242.300**	**0**	**240.329.500**	**244.005.200**	**246.928.600**

Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.026.894,48**	**12.558.700**	**15.447.700**	**0**	**20.409.700**	**22.791.000**	**26.338.500**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.765.245,86	2.231.300	3.474.200	0	1.936.100	1.717.300	2.443.600
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	2.601,50	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	30.033,85	20.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	90.170,74	85.000	90.000	0	85.000	85.000	80.000
24.	**= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.888.051,95**	**2.336.300**	**3.574.200**	**0**	**2.026.100**	**1.807.300**	**2.528.600**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.083.064,69	2.361.700	3.490.500	0	16.405.300	818.500	833.300
26.	Baumaßnahmen	11.097.337,08	13.848.300	11.425.100	1.000.000	10.295.000	11.975.000	8.870.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.432.956,36	4.816.800	4.032.600	400.000	3.744.000	3.516.300	2.725.500
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	17.000,00	21.000	21.500	0	21.500	21.500	21.500
29.	Aktivierbare Zuwendungen	4.186.051,52	4.355.600	3.899.200	0	3.346.300	3.366.200	3.386.200
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	-100.000,00	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.716.409,65**	**25.403.400**	**22.868.900**	**1.400.000**	**33.812.100**	**19.697.500**	**15.836.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-17.828.357,70**	**-23.067.100**	**-19.294.700**	**-1.400.000**	**-31.786.000**	**-17.890.200**	**-13.307.900**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuß / -Fehlbetrag**	**-3.801.463,22**	**-10.508.400**	**-3.847.000**	**-1.400.000**	**-11.376.300**	**4.900.800**	**13.030.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							

Gesamtbudget	0000000000	Gesamtverwaltung
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	21.227.560,00	28.064.500	33.110.700	0	34.382.200	17.890.200	17.263.400
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.066.300,04	9.841.300	20.029.000	0	8.774.500	6.754.500	11.179.800
36.	**= Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit**	**11.161.259,96**	**18.223.200**	**13.081.700**	**0**	**25.607.700**	**11.135.700**	**6.083.600**
37.	**= Summe der Salden aus Zeile 33 und 36**	**7.359.796,74**	**7.714.800**	**9.234.700**	**-1.400.000**	**14.231.400**	**16.036.500**	**19.114.200**
38.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres**	**-19.962,25**	**2.341.069,09**	**10.055.869,09**	**0**	**19.290.569,09**	**33.521.969,09**	**49.558.469,09**
39.	**voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres**	**2.341.069,09**	**10.055.869,09**	**19.290.569,09**	**0**	**33.521.969,09**	**49.558.469,09**	**68.672.669,09**

9.

Fachbudget 1

Steuerung und Ordnung

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.784,92	20.100	7.500	7.700	7.900	8.100
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.672.430,91	675.100	662.700	645.800	622.700	602.600
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.369.629,22	8.461.700	9.085.900	9.195.500	9.295.400	9.433.400
6.	privatrechtliche Entgelte	99.598,58	96.400	105.600	98.300	109.400	105.100
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	360.641,39	397.500	459.800	463.900	442.800	471.300
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	899,50	21.000	21.500	21.500	21.500	21.500
11.	sonstige ordentliche Erträge	422.519,86	1.277.700	732.700	744.600	755.300	766.200
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**9.984.504,38**	**10.949.500**	**11.075.700**	**11.177.300**	**11.255.000**	**11.408.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	11.349.107,13	12.809.800	13.425.500	13.567.100	13.705.200	13.813.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.255.009,35	7.628.900	7.988.300	8.065.100	8.148.600	8.232.700
16.	Abschreibungen	1.048.562,42	1.257.700	1.318.400	1.090.000	811.400	748.000
18.	Transferaufwendungen	192.190,24	197.700	224.400	227.000	229.700	232.400
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.499.271,31	2.414.300	2.731.700	2.557.600	2.691.800	2.691.600
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**22.344.140,45**	**24.308.400**	**25.688.300**	**25.506.800**	**25.586.700**	**25.717.900**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-12.359.636,07**	**-13.358.900**	**-14.612.600**	**-14.329.500**	**-14.331.700**	**-14.309.700**
22.	außerordentliche Erträge	49.872,91	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	8.269,50	0	2.000	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**41.603,41**	**0**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-12.318.032,66**	**-13.358.900**	**-14.614.600**	**-14.329.500**	**-14.331.700**	**-14.309.700**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	389.783,95	442.100	471.400	443.100	443.600	443.600
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	390.401,45	456.200	485.500	457.600	458.300	458.500
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-617,50**	**-14.100**	**-14.100**	**-14.500**	**-14.700**	**-14.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-12.318.650,16**	**-13.373.000**	**-14.628.700**	**-14.344.000**	**-14.346.400**	**-14.324.600**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	305.535,98	255.800	253.200	0	257.000	260.900	264.800
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.425.461,35	8.461.700	9.085.900	0	9.195.500	9.295.400	9.433.400
5.	privatrechtliche Entgelte	65.808,82	96.400	105.600	0	98.300	109.400	105.100
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	344.894,65	397.500	459.800	0	463.900	442.800	471.300
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	12.427,13	0	21.500	0	21.500	21.500	21.500
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	177.670,97	157.200	167.300	0	170.300	173.400	176.500
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.331.798,90**	**9.368.600**	**10.093.300**	**0**	**10.206.500**	**10.303.400**	**10.472.600**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	10.021.910,36	10.793.800	11.655.600	0	11.779.700	11.899.000	12.018.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.709.635,61	7.626.900	7.988.300	0	8.065.100	8.148.600	8.232.700
15.	Transferauszahlungen	450.911,19	433.400	470.000	0	476.200	482.600	489.000
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.930.423,30	2.410.800	2.775.700	0	2.602.000	2.736.600	2.736.800
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**19.112.880,46**	**21.264.900**	**22.889.600**	**0**	**22.923.000**	**23.266.800**	**23.477.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-11.781.081,56**	**-11.896.300**	**-12.796.300**	**0**	**-12.716.500**	**-12.963.400**	**-13.004.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	251.796,44	203.700	213.700	0	213.700	213.700	213.700
21.	Veräußerung von Sachvermögen	11.601,05	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**263.397,49**	**203.700**	**213.700**	**0**	**213.700**	**213.700**	**213.700**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26.	Baumaßnahmen	13.289,41	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	593.864,61	1.193.200	1.050.900	0	537.900	537.900	312.900
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	21.000	21.500	0	21.500	21.500	21.500
29.	Aktivierbare Zuwendungen	128.200,00	160.300	220.300	0	158.300	158.300	158.300
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**735.354,02**	**1.374.500**	**1.292.700**	**0**	**717.700**	**717.700**	**492.700**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-471.956,53**	**-1.170.800**	**-1.079.000**	**0**	**-504.000**	**-504.000**	**-279.000**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-12.253.038,09**	**-13.067.100**	**-13.875.300**	**0**	**-13.220.500**	**-13.467.400**	**-13.283.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-12.253.038,09**	**-13.067.100**	**-13.875.300**	**0**	**-13.220.500**	**-13.467.400**	**-13.283.600**

Landkreis Celle

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung

Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Submission und Vergaben (Zentrale Vergabestelle) sowie Wahlen.

Für die Produkte Verwaltungsleitung sowie Kommunale Zusammenarbeit ist Herr Wiswe, für die übrigen Herr Cordioli verantwortlich.

Produktbereiche 11,12

Produktgruppen 111,121

Stellenanteile

Beamte: 7,40 (Vj. 7,40)

Beschäftigte: 3,52 (Vj. 3,52)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 6:

Beinhaltet die geschätzten Erträge aus Erstattungen von Reisekosten für den Landrat 500 €, Abführungen des Landrates 13.400 € (+ 4.500 €), Selbstbeteiligung NStGB-Fahrt 150 € sowie Erträge aus Vergaben 2.000 €. Die Erhöhung ergibt sich aus zusätzlichen Abführungspflichten des Landrates (OHE).

zu Ziffer 7:

Hier sind die Erstattungen des Landes für die Geschäftsaufwendungen zur Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 3.200 € (- 21.300 €) veranschlagt. Die höheren Erträge im Vorjahr resultierten aus der Durchführung zweier Wahlen (Landtags- und Bundestagswahl).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 6.300 €.

Daneben ergeben sich Mehraufwendungen aus der Tariferhöhung für Beschäftigte und zwei Beförderungen sowie der Anpassung der Nds. Kommunalbesoldungsverordnung (NKBesVO).

zu Ziffer 15:

Beinhaltet die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung des Landratsbüros und der Verwaltungsleitung einschließlich Vorzimmer 3.000 €. Dazu kommen ab 2014 die Aufwendungen für das in der zentralen Vergabestelle verwendete ARRIBA-Programm 600 €. Die ARRIBA-Aufwendungen wurden bisher im Produkt „Kreistag, Ausschüsse und

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Sitzungsdienst“ veranschlagt.

zu Ziffer 19:

Enthalten sind die Verfügungsmittel des Landrats 6.200 €, Geschäftsaufwendungen der Verwaltungsleitung (Fernmeldegebühren, Reisekosten, Beschaffungen, einschließlich eines einmaligen Mehrbedarfs für die Stimmzettel der Landratswahl) 20.500 € (+ 4.000 €), die jährliche Umlage des Niedersächsischen Landkreistages 80.800 € (+ 2.000 €), Mitgliedsbeiträge für die Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e. V., das Niedersächsische Studieninstitut für Kommunalverwaltung und die Europa-Union 800 € sowie Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen 162.700 € (+ 138.200 €), davon Europawahl 3.200 € und Landratswahl 159.500 €.

Die gegenüber dem Vorjahr (Landtags- und Bundestagswahl) höheren Aufwendungen für die Europa- und Landratswahl ergeben sich aus der Tatsache, dass die Aufwendungen für die Landratswahl vollständig selbst bestritten werden müssen. Aufgrund der für die Wahl der Hauptverwaltungsbeamten im Jahr 2013 gesetzlich wieder eingeführten Stichwahl ist ein Mehrbedarf in Höhe von 64.500 € gegenüber den für die Wahlen in der Mittelfristplanung vorgesehenen Aufwendungen (154.200 €) einzuplanen.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Rechtssichere Durchführung von Vergabeverfahren der Kreisverwaltung.

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss

Landkreis Celle

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
6.	privatrechtliche Entgelte	15.868,13	11.500	16.000	16.000	16.000	16.000
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.964,36	24.500	3.200	0	0	21.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	37.392,83	0	54.600	55.500	56.400	57.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**56.225,32**	**36.000**	**73.800**	**71.500**	**72.400**	**94.300**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.068.274,36	1.142.000	1.177.500	1.190.400	1.202.300	1.214.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.054,50	3.000	3.600	3.800	3.800	3.800
16.	Abschreibungen	61,67	100	100	100	100	100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	101.691,81	126.800	271.000	109.500	215.600	132.500
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.172.082,34**	**1.271.900**	**1.452.200**	**1.303.800**	**1.421.800**	**1.350.600**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.115.857,02**	**-1.235.900**	**-1.378.400**	**-1.232.300**	**-1.349.400**	**-1.256.300**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.115.857,02**	**-1.235.900**	**-1.378.400**	**-1.232.300**	**-1.349.400**	**-1.256.300**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.115.857,02**	**-1.235.900**	**-1.378.400**	**-1.232.300**	**-1.349.400**	**-1.256.300**

Landkreis Celle

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5.	privatrechtliche Entgelte	15.868,13	11.500	16.000	0	16.000	16.000	16.000
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.964,36	24.500	3.200	0	0	0	21.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**18.832,49**	**36.000**	**19.200**	**0**	**16.000**	**16.000**	**37.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	892.427,41	912.500	958.300	0	968.900	978.400	987.900
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.054,50	3.000	3.600	0	3.800	3.800	3.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	69.850,56	123.300	271.000	0	109.500	215.600	132.500
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**964.332,47**	**1.038.800**	**1.232.900**	**0**	**1.082.200**	**1.197.800**	**1.124.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-945.499,98**	**-1.002.800**	**-1.213.700**	**0**	**-1.066.200**	**-1.181.800**	**-1.087.200**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-945.499,98**	**-1.002.800**	**-1.213.700**	**0**	**-1.066.200**	**-1.181.800**	**-1.087.200**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-945.499,98**	**-1.002.800**	**-1.213.700**	**0**	**-1.066.200**	**-1.181.800**	**-1.087.200**

Landkreis Celle

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0101020000 Verwaltungsleitung

Produktbeschreibung

Leitung der Kreisverwaltung Celle.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.378.400 €) mit einem Anteil von 1.005.500 € enthalten.

Die Verwaltungsleitung gestaltet die Grundzüge und gewährleistet eine effektive und gute Verwaltung.

Ziele

Die Kreisverwaltung handelt nach dem Leitbild "Zukunft gestalten, Bewährtes erhalten".

Produkt 0101040000 Kommunalaufsicht

Produktbeschreibung

Beratungen der Kommunen, Stiftungen und Verbände sowie die Überwachung und Prüfung der Rechtmäßigkeit von Entscheidungen dieser Institutionen einschließlich der Anwendung kommunalaufsichtlicher Mittel.
Genehmigung und Versagung genehmigungspflichtiger Maßnahmen sowie die Rechtmäßigkeitsprüfung anzeigepflichtiger Vorgänge nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.378.400 €) mit einem Anteil von 50.200 € enthalten.

Die Kommunalaufsicht schützt die Gemeinden in ihren Rechten und sichert die Erfüllung ihrer Pflichten. Sie stellt sicher, dass die Gemeinden die geltenden Gesetze beachten. Die Aufsicht soll so gehandhabt werden, dass die Entschlusskraft und die Verantwortungsfreude nicht beeinträchtigt werden.

Die Kommunalaufsicht nimmt ihre Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wahr. Dazu gehört auch, dass sie die Gemeinden berät und unterstützt.

Der Kennzahlenvergleich Kommunalaufsicht wird derzeit überarbeitet bzw. neu entwickelt.

Die Stiftungsaufsicht stellt sicher, dass die Stiftungsgelder entsprechend dem Stiftungszweck verwandt werden. Der Landkreis Celle beaufsichtigt drei Stiftungen.

Ziele

Anfragen und Beschwerden werden innerhalb der verabredeten Zeit bearbeitet/beantwortet.
Die Stiftungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu beaufsichtigen.
Aufgabe der Kommunalaufsicht ist es, dass die Gemeinden ihre Auftragsvergaben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abwickeln.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Eingaben und Beschwerden	50,00	50,00	30,00	52,00
davon innerhalb der verabredeten Zeit je Einzelfall bearbeitet	50,00	50,00	30,00	52,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

Anzahl der Beratungen	250,00	250,00	128,00	250,00

Produkt 0101050000 Wahlen

Produktbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.378.400 €) mit einem Anteil von 177.300 € enthalten, mit dem – soweit erforderlich – die Wahlen vorbereitet werden.

Ziele

Rechtmäßige Durchführung der Europawahl und der Landratswahl.

Produkt 0101080000 Kommunale Zusammenarbeit und interne Aufgaben

Produktbeschreibung

Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Landrat. Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden und anderen kommunalen Organisationen, Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzbeauftragten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.378.400 €) mit einem Anteil von 106.800 € enthalten.

Eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Kreisausschuss und Landrat ist die Grundlage für eine gemeinsame erfolgreiche Arbeit. Zu den Aufgaben gehört ferner die gute Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden – insbesondere mit dem Niedersächsischen Landkreistag.

Dabei ist besonders hervorzuheben die Arbeit des Niedersächsischen Landkreistags (NLT) als zentraler Ansprechpartner der Landesregierung für die die Landkreise betreffenden Aufgaben. Der NLT finanziert sich aus einer jährlichen Umlage.

Ziele

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreistag und seinen Ausschüssen aufgrund der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Regelungen ist zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, anderen Landkreisen und Organisationen ist zu pflegen.

Produkt 0101110000 Submission und Vergaben

Produktbeschreibung

Zentrale Vergabestelle für die gesamte Kreisverwaltung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.378.400 €) mit einem Anteil von 38.600 € enthalten.

Das Produkt ist zur Abwicklung der formalen Bestandteile von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) eingerichtet. Freihändige Vergaben werden von den Fachämtern durchgeführt.

Ziele

Rechtssichere Vergabeverfahren.
Die zentrale Erledigung dieser Aufgabe stellt die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Verfahren sicher, da im

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101010000**	**Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe/Herr Cordioli

öffentlichen Vergabewesen eine Vielzahl von Rechtsvorschriften anzuwenden ist.
Die mit der Durchführung von Vergabeverfahren betrauten Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden über die grundsätzlichen Inhalte und Problematiken dieser Verfahren informiert.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Vergaben VOL	15,00	10,00	9,00	16,00
Anzahl der Vergaben VOB	75,00	60,00	57,00	83,00
Anzahl der Vergaben ohne erfolgreiche Beschwerden	90,00	70,00	66,00	99,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Aufgabenbereich

Beschreibung: Der Teilhaushalt umfasst die Produkte Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit sowie Repräsentationen und Veranstaltungen.

Produktbereiche: 11

Produktgruppen: 111

Stellenanteile:
Beamte: 2,60 (Vj. 2,60)
Beschäftigte: 1,98 (Vj. 1,98)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 6:

Beinhaltet die Selbstbeteiligung für das im Jahr 2014 wieder stattfindende Sommertreffen 9.200 € (+ 9.200 €), Erträge aus dem Verkauf von Landkreis-Büchern 200 € und -Fanartikeln 200 €, für eine jährlich stattfindende NStGB-Fahrt sowie ein Kreistagsessen, zusammen ca. 1.300 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 18.600 €.

Daneben ergeben sich Mehraufwendungen aus der Tariferhöhung für Beschäftigte und zwei Beförderungen.

zu Ziffer 15:

Veranschlagt sind hier Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2.000 € und die Softwarepflege für das ALLRIS-Programm 5.100 € (+ 100 €). Die Aufwendungen für das ARRIBA-Programm werden ab 2014 im Produkt „Submission und Vergaben“ veranschlagt.

Weiter sind enthalten Aufwendungen in Höhe von zusammen 65.000 € für die Beschaffung von Porzellangedecken für Ehe- und Altersjubiläen 26.000 € (+ 4.000 €, Erhöhung infolge Mehrbedarfs und allgemeiner Preissteigerungen), das 2014 wieder stattfindende Sommertreffen 20.000 € (+ 20.000 €), allgemeine Repräsentationen 8.400 €, Begrüßungsgeld für Wandergesellen 600 €, den Neujahrsempfang 4.000 €, Geschenke zu Weihnachten für die Soldaten aus dem Landkreis Celle im Auslandseinsatz 2.000 €, die Partnerschaft mit Tuusula 2.000 € (- 3.000 €) sowie für den im Jahr 2014 im jährlichen Wechsel mit dem Kulturpreis zu vergebenden Umweltpreis 2.000 €.

Schließlich sind hier auch allgemeine Aufwendungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

5.000 € enthalten.

zu Ziffer 19:

Beinhaltet Aufwendungen für Abgeordnetenentschädigungen 348.500 € (+ 3.500 €, Anpassung an die tatsächlich geleisteten Entschädigungszahlungen), sonstige Kosten für Kreistag und Ausschüsse (NStGB-Fahrt, amtl. Bekanntmachungen sowie ein Kreistagsessen) 9.000 €, Geschäftsausgaben 3.000 €, Unfall- und Haftpflichtversicherung der Abgeordneten 6.300 € sowie kommunalpolitische Fortbildung und Geschäftsführung der Fraktionen 18.000 €.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Erstellung eines Konzeptes unter Beteiligung des Kreistages zum Ausbau und zur weiteren Nutzung des Bürger- und Kreistagsinformationssystems bis zum 30.07.2014.

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
6.	privatrechtliche Entgelte	13.433,70	1.700	10.900	1.700	10.900	4.700
11.	sonstige ordentliche Erträge	4.134,51	0	11.900	12.100	12.300	12.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**17.568,21**	**1.700**	**22.800**	**13.800**	**23.200**	**17.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	270.537,84	295.400	325.200	329.300	332.900	336.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.421,75	56.600	77.100	77.300	77.500	77.600
16.	Abschreibungen	388,81	200	200	200	0	0
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	376.689,22	381.300	384.800	388.700	392.600	411.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**728.037,62**	**733.500**	**787.300**	**795.500**	**803.000**	**824.900**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-710.469,41**	**-731.800**	**-764.500**	**-781.700**	**-779.800**	**-807.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-710.469,41**	**-731.800**	**-764.500**	**-781.700**	**-779.800**	**-807.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-710.469,41**	**-731.800**	**-764.500**	**-781.700**	**-779.800**	**-807.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5.	privatrechtliche Entgelte	11.443,80	1.700	10.900	0	1.700	10.900	4.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.443,80**	**1.700**	**10.900**	**0**	**1.700**	**10.900**	**4.700**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	264.121,34	179.100	277.300	0	280.800	283.800	286.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	74.767,70	54.600	77.100	0	77.300	77.500	77.600
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	340.488,97	381.300	384.800	0	388.700	392.600	411.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**679.378,01**	**615.000**	**739.200**	**0**	**746.800**	**753.900**	**775.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-667.934,21**	**-613.300**	**-728.300**	**0**	**-745.100**	**-743.000**	**-770.500**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-667.934,21**	**-613.300**	**-728.300**	**0**	**-745.100**	**-743.000**	**-770.500**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-667.934,21**	**-613.300**	**-728.300**	**0**	**-745.100**	**-743.000**	**-770.500**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Produktbeschreibungen

Produkt 0101030000 Repräsentation und Veranstaltungen

Produktbeschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Repräsentationen und Veranstaltungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (764.500 €) mit einem Anteil von 125.100 € enthalten.

Die Repräsentationsaufgaben werden durch das Landratsbüro, die Vorzimmer des Landrates und der Dezernate vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört u. a. auch die Überreichung von Ehrenamtskarten.

Ziele

Unterstützung des Landrates bei der Wahrnehmung der ihm nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) obliegenden repräsentativen Vertretung des Landkreises.
Einwerbung von Vergünstigungen für die Inhaber der Ehrenamtskarte.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Einwerben von weiteren Vergünstigungen Ehrenamtskarte	2,00	2,00	1,00	2,00

Produkt 0101060000 Öffentlichkeitsarbeit

Produktbeschreibung

Information der Öffentlichkeit.

Herausgabe von Presseinformationen und anderen Publikationen.

Herausgabe des Amtsblattes für den Landkreis Celle und der hausinternen Hausmitteilungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (764.500 €) mit einem Anteil von 76.300 € enthalten.

Die Pressestelle informiert über alle Angelegenheiten der Kreisverwaltung und des Kreistages, die für die Öffentlichkeit von Interesse und Bedeutung sind. Dazu gibt sie Informationen an die Medien und Behörden weiter.

Darüber hinaus erhalten die politischen Gremien des Kreistages, die Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden alle wichtigen Informationen.

Anfragen zu aktuellen oder speziell sachgebietsbezogenen Themen von örtlichen und überörtlichen Medien wie Tageszeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen – je nach Aktualität auch aus dem Ausland – werden mündlich oder schriftlich in Absprache mit dem Landrat und den Dezernenten beantwortet. In diesem Zusammenhang werden Pressemitteilungen erstellt, Interviews gegeben, Pressegespräche und Pressekonferenzen organisiert, sowie Publikationen, Informationsschriften, Reden und Grußworte verfasst.

Die Pressestelle leistet für Rundfunk- und Fernsehübertragungen die maßgeblichen Hilfestellungen.

Der Landkreis gibt als Pflichtaufgabe ein Amtsblatt heraus. In ihm werden u. a. Satzungen des Landkreises, seiner Gemeinden und Zweckverbände veröffentlicht.

Ziele

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0101000000	Landratsbüro
Teilhaushalt	**0101020000**	**Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen**
Verantwortliche/r		Herr Wiswe

Die Pressestelle informiert mit Pressemitteilungen über die Arbeit der Kreisverwaltung.
Der Informationsanspruch der Öffentlichkeit ist zu erfüllen. Die Arbeit des Landkreises als modernes Dienstleistungsunternehmen ist darzustellen. Der schnelle Service bei Presseanfragen ist aufrecht zu erhalten und recherchierende Medienvertreter sind umfassend zu betreuen.
Regelmäßige Herausgabe der Hausmitteilungen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der herausgegebenen Presseinfos	100,00	100,00	46,00	100,00
Anzahl der herausgegebenen Hausmitteilungen	12,00	12,00	8,00	13,00

Produkt 0101090000 Kreistag, Ausschüsse und Sitzungsdienst

Produktbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse.

Dazu gehören auch die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder usw. der Kreistagsabgeordneten und die Abrechnung der Fraktionszuschüsse sowie die Pflege des Sitzungsdienstprogramms.

Erläuterungen

Diese Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (764.500 €) mit einem Anteil von 563.100 € enthalten.

Ziele

Schnelle Erstellung der Entwürfe der Niederschriften des Kreistags und des Kreisausschusses.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Niederschriften KA und KT	15,00	15,00	8,00	14,00
davon innerhalb der vorgegebenen Frist von 7 Werktagen rechtzeitig vorgelegt	15,00	15,00	8,00	14,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	**0102010000**	**Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit**
Verantwortliche/r		Frau Sander

Aufgabenbereich

Beschreibung: Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Produktbereiche: 11

Produktgruppen: 111

Stellenanteile: Beamte: 0 (Vj. 0)

Beschäftigte: 1,602 (Vj. 1,57)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 6:

Ein Minderertrag ergibt sich aus dem in 2010 abgeschlossenen Projekt "Interkulturelle Schreibwerkstatt". Es werden immer noch Bücher verkauft, aber deutlich weniger als in den Vorjahren.

zu Ziffer 7:

Durch Vereinbarung zwischen dem Landkreis Celle und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Celle wird die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten für die Aufgabenwahrnehmung für den Zweckverband mit 2,5 Wochenstunden vergütet. Die Ausgleichszahlung des Zweckverbandes wurde als Ertrag erstmals in 2013 verbucht.

zu Ziffer 13:

Die Steigerungen ergeben sich aus tarifvertraglichen Anpassungen.

zu Ziffer 15:

Fortbildungskosten für die Gleichstellungsbeauftragte und ihrer Mitarbeiterin, 1.000 €.

zu Ziffer 19:

Veranstaltungskosten für Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit, für Beschaffungs-, Telefon- und Reisekosten. Darin enthalten sind auch Zuschüsse in Höhe von 5.000 € für den „Neuen Start …“ sowie die Unterstützung der verschiedenen Arbeitskreise und gleichstellungsorientierten Kooperationsprojekte.

Strategische Ziele

- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Förderung einer geschlechtergerechten Verwaltung durch Beteiligung an allen Auswahlverfahren für Führungskräfte.
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch 4 Projektangebote und Öffentlichkeitsarbeit.

Zuständiger Ausschuss: Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	**0102010000**	**Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit**
Verantwortliche/r		Frau Sander

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
6.	privatrechtliche Entgelte	1.281,94	200	300	400	500	600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.800	3.900	4.000	4.100	4.200
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.281,94**	**4.000**	**4.200**	**4.400**	**4.600**	**4.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	77.959,65	84.700	88.800	89.800	90.800	91.900
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.030,60	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	21.537,75	27.400	27.400	27.700	28.000	28.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**101.528,00**	**113.100**	**117.200**	**118.600**	**120.000**	**121.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-100.246,06**	**-109.100**	**-113.000**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-100.246,06**	**-109.100**	**-113.000**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-100.246,06**	**-109.100**	**-113.000**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	**0102010000**	**Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit**
Verantwortliche/r		Frau Sander

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5.	privatrechtliche Entgelte	1.363,94	200	300	0	400	500	600
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	3.800	3.900	0	4.000	4.100	4.200
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.363,94**	**4.000**	**4.200**	**0**	**4.400**	**4.600**	**4.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	77.959,65	84.700	88.800	0	89.800	90.800	91.900
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.150,60	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	21.537,75	27.400	27.400	0	27.700	28.000	28.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**101.648,00**	**113.100**	**117.200**	**0**	**118.600**	**120.000**	**121.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-100.284,06**	**-109.100**	**-113.000**	**0**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-100.284,06**	**-109.100**	**-113.000**	**0**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-100.284,06**	**-109.100**	**-113.000**	**0**	**-114.200**	**-115.400**	**-116.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0102000000	Gleichstellungsbeauftragte
Teilhaushalt	**0102010000**	**Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit**
Verantwortliche/r		Frau Sander

Produktbeschreibungen

Produkt 0102020000 Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit

Produktbeschreibung

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt an allen Vorhaben, Entscheidungen und Programmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (113.000 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Anzahl Vorträge und Veranstaltungen:

Der Rückgang der Kennzahlen im Vergleich zu 2012 ergibt sich daraus, dass eine weitere Begleitung des Netzwerkes „WeibsWerk“ nicht mehr notwendig ist und bereits in 2013 eine selbstständige Leitung durch die Teilnehmerinnen vor Ort stattfindet.

Ziele

- Frauen- und Gleichstellungsthemen in politische Entscheidungsprozesse einbringen, um den Auf- bzw. Ausbau gleichstellungsorientierter Strukturen im Landkreis Celle zu fördern.
- Kompetente geschlechtergerechte Kreisverwaltung fördern.
- Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten als kompetente Service- und Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsthemen im Landkreis sichern.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl Vorträge und Veranstaltungen	20,00	30,00	9,00	39,00
Anzahl Veröffentlichungen	20,00	20,00	8,00	21,00
Anzahl interner Maßnahmen	10,00	10,00	9,00	18,00
Anzahl eigener Initiativen der GB	10,00	10,00	6,00	15,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung
Das Amt für Informationsverarbeitung ist für den Einsatz und den Betrieb der Informationstechnik (IT) in der Kreisverwaltung und den Verwaltungen der kreisangehörigen Gemeinden verantwortlich.

Produktbereiche
11

Produktgruppen
111

Stellenanteile
Beamte: 4,88 (Vj. 5,86)
Beschäftigte: 9,11 (Vj. 7,77)

Erläuterungen
Der Landkreis Celle betreibt ein leistungsfähiges Rechenzentrum (RZ), an das alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden über Datenleitungen angeschlossen sind. Darüber hinaus bestehen für den Datenaustausch Leitungsverbindungen zu den Landes- und Bundesbehörden.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nutzen alle kreisangehörigen Kommunen die gemeinsam ausgewählten und vom Landkreis Celle zur Verfügung gestellten strategischen Anwendungs-Verfahren für die Bereiche Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR), Personalwesen, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Wahlauswertungen, Bürokommunikations-Verfahren (Office) sowie den Zugang zum Internet mit allen erforderlichen Sicherheitseinrichtungen.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 3:

Der Ansatz ergab sich aus der Auflösung eines Sonderpostens für die Förderung der Ausstattung eines Arbeitsplatzes für Sehbehinderte durch Landesmittel.

Durch Ende des Abschreibungszeitraums entfällt der bisherige Ansatz von 1.400 €.

zu Ziffer 6:

Die ordentlichen Erträge ergeben sich durch den Verkauf von Altgeräten und nicht mehr benötigter Ausstattung sowie die Erstattung von Fernmeldegebühren für Privatgespräche.

zu Ziffer 7:

Erstattungen von den Gemeinden u.a. für neu beschaffte Microsoft-Lizenzen ca. 30.000 € (-2.000 €), die Nutzung des Online-Rechtsauskunftsverfahrens beck-online ca. 12.000 € (+12.000 €), die Nutzung des GIS-Verfahrens ca. 8.000 € (+1.700 €), die Nutzung des GIS-Verfahrens einschl. Mitnutzung der Leitungsverbindung durch den Zweckverband Abfallwirtschaft ca. 2.000 € (-300 €), für Hardware-Teile, Software-Lizenzen und Druckermaterial und vom Gemeindefreien Bezirk Osterheide im Landkreis Soltau-Fallingbostel für die Nutzung des NKR-Servers ca. 4.500 € (+900 €) und vom Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) für IT - Dienstleistungen ca. 400 € (-200 €). Die Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die Abrechnung der anteiligen Kosten für die Nutzung von beck-online mit den Gemeinden sowie eine verstärkte Nutzung des GIS-Verfahrens durch die Gemeinden und den Zweckverband Abfallwirtschaft.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab dem Jahr 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu

erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Veränderungen an den Stellenanteilen ergeben sich aus der Umwandlung einer Beamten- in eine Beschäftigtenstelle, sowie durch den vorsorglichen Ansatz eines Stellenanteils für die vertretungsweise Besetzung der Telefonzentrale in Ausnahmenfällen (0,3 Stellenanteil).

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 55.700 €.

zu Ziffer 15:

Für das Jahr 2014 sind bei diesem Aufwandskonto folgende Kosten eingeplant:

- Unterhaltung und Wartung der gesamten Hardware einschließlich der Sicherungs-, USV- und Klimaanlagen im Rechenzentrum, das sich aus Sicherheitsgründen auf drei Räume verteilt = 55.000 € (+14.200 €). Der erhöhte Ansatz ist erforderlich, da die Ansatzverringerung für 2013 auf erwarteten Haushaltsresten basierte, diese jedoch in 2014 nicht mehr zur Verfügung stehen. Hinzu kommt eine Erweiterung der vorhandenen Hardware, für die Wartung erforderlich ist.
- die Unterhaltung und Wartung der Telekommunikationsanlage = 9.000 €
- den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis zu 150 € netto = 8.000 €
- die Miete und den Service der EC-Karten-Lesegeräte = 7.100 € (+100 €)
- die Elektronikversicherung = 8.300 € (+100 €)
- die Aus- und Fortbildung der IT-Mitarbeiter = 12.000 € (+2.000 €)
  In dem Bereich der Fortbildung für Fachpersonal wird in Zukunft eine spürbare Ansatzerhöhung vorgenommen werden müssen, da die benötigten Kurse hochqualifiziert und daher sehr teuer sind.
- die Pflege der eingesetzten Software = 372.000 €, davon für
  - Betriebssystem-, Datenbank- und Sicherheits-Software = 91.000 €,
  - Anwendungs-Verfahren und intern benötigte Dienstprogramme (u.a. HKR, Einwohnerwesen, Allgemeine Sozialhilfe, Gewerbe, GIS, Dokumenten-Management-System/DMS, Internet, Softwareverteilung, Virenscanner, Spamfilter) = 281.000 €
- den Erwerb von Vorräten und Kleinmaterial (u.a. Ersatzteile für PC-Systeme, Aufwendungen für Tintenpatronen, Tonerkartuschen) = 25.000 € (-20.000 €). Die Verringerung des Ansatzes erfolgt, da die Praxis gezeigt hat, dass die bisherigen Ansätze zu hoch gewählt waren.

zu Ziffer 16:

Die deutliche Erhöhung der Abschreibungssummen ergibt sich durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2012 bis 2014.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 19:

Bei diesem Konto werden u. a. alle Aufwendungen für die Datenkommunikation und den Fernsprechverkehr veranschlagt. Die Ansätze berücksichtigen

- Anmietung moderner multifunktionaler Datennetze für die Daten- und Sprachkommunikation (MPLS-WAN) zu allen kreisangehörigen Städten u. Gemeinden sowie den Außenstellen der Kreisverwaltung = 360.600 €
- Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk = 35.000 €
- Kommunikationskosten für den Datenaustausch bzw. Datentransfer u.a. für EC-Karten-Zahlungen, Fernwartung, WLAN, DSL-Anschlüsse = 3.500 € (+1.000 €) Die Erhöhung des Ansatzes begründet sich im Wesentlichen durch die Erweiterung des DSL-Anschlusses für den WLAN-Zugang der Kreistagsabgeordneten.
- Kommunikationskosten für Datentransfers zu Schulen (hier Kreismusikschule) = 2.000 €
- Erstattungen DSL-Anschluss für Heimarbeit = 1.500 €
- Fachliteratur, Reisekosten und sonst. Geschäftsaufwendungen = 5.000 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Die Umsetzungen folgender Projekte sind geplant:

- Neu- bzw. Ersatz-Beschaffung von IT-Systemen und -Geräten (u.a. Monitore, Scanner, Drucker, Beamer) = 58.000 €
- Das bisher vom Landkreis Celle eingesetzte Firewall-System der Firma Microsoft wird nicht mehr weiterentwickelt. Um den Sicherheitsstandard zu erhalten ist der Ersatz durch ein neues, aktuelles und weiter unterstütztes System erforderlich (120.000 €). Die Aufteilung der Kosten auf Software und Hardware ist bisher nicht absehbar, da unterschiedliche Lösungen denkbar sind. Für die Planung ist daher eine hälftige Aufteilung vorgenommen worden.
- Der Erwerb weiterer Lizenzen und Hardware für das in Einführung befindliche Dokumentenmanagementsystem wird mit 190.000 € veranschlagt.
- Anwendungs- und systemnahe Programme 340.000 €, davon ca. 25.000 € für den Erwerb von zusätzlichen Lizenzen im Bereich Backup-Software zur Sicherung von virtuellen Maschinen, sowie 10.000 € zum Erwerb von Lizenzen zur Absicherung der mobilen Nutzung der Anwendungen beim Landkreis Celle. Weitere 225.000 € werden für die Abwicklung des laufenden Microsoft Enterprise-Agreement-Vertrages benötigt. Zur Realisierung eines „Single-SingOn-Verfahrens“ sind 60.000 € eingeplant. Als Vorbereitung auf einen hausweiten Einsatz von zentralen Drucksystemen mit Kopier- und Scan-Funktionalität sind durch ein beratendes Unternehmen eine Analyse des Ist-Zustandes und ein darauf aufbauendes Konzept zu erstellen. Hierfür sind 20.000 € eingeplant.
- Betriebssystem- und Datenbank-Lizenzen = 165.000 €, davon Beschaffung weiterer Datenbanklizenzen für Erweiterung des teilredundanten Datenbanksystems (60.000 €), Beschaffung weiterer Lizenzen zur Virtualisierung von Servern und Clients (75.000 €), Beschaffung weiterer MS-Serverlizenzen zur Ablösung von Altlizenzen und den Erwerb neuer Lizenzen (30.000 €)

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern Ein starker Wirtschaftsstandort

Ziele des Teilhaushalts

- Anbindung der Fachverfahren für das Baugenehmigungswesen und die Gewährung von Wohngeld sowie die Übernahme von Office-Dokumenten des Amtes für Informationsverarbeitung in das 2013 beschaffte Dokumentenmanagementsystem.
- Verbesserung der vorhandenen IT-Sicherheitseinrichtungen durch Ersatz des vorhandenen, nicht mehr weiterentwickelten Firewallsystems durch ein modernes Nachfolgesystem

Zuständiger Ausschuss: Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.554,57	1.400	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	1.601,59	1.600	1.000	1.200	1.400	1.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.103,27	44.800	56.900	58.000	59.100	60.200
11.	sonstige ordentliche Erträge	17.472,21	0	40.100	40.700	41.300	41.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**60.731,64**	**47.800**	**98.000**	**99.900**	**101.800**	**103.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	775.777,20	1.009.000	953.300	963.000	972.900	982.900
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	406.936,45	500.000	496.400	501.700	507.100	512.500
16.	Abschreibungen	567.329,77	826.600	872.900	651.700	395.600	354.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	426.449,40	405.100	407.600	412.100	416.600	421.100
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.176.492,82**	**2.740.700**	**2.730.200**	**2.528.500**	**2.292.200**	**2.270.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-2.115.761,18**	**-2.692.900**	**-2.632.200**	**-2.428.600**	**-2.190.400**	**-2.167.000**
22.	außerordentliche Erträge	11.601,05	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	8.269,50	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**3.331,55**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-2.112.429,63**	**-2.692.900**	**-2.632.200**	**-2.428.600**	**-2.190.400**	**-2.167.000**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.112.429,63**	**-2.692.900**	**-2.632.200**	**-2.428.600**	**-2.190.400**	**-2.167.000**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5.	privatrechtliche Entgelte	1.601,30	1.600	1.000	0	1.200	1.400	1.600
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.145,65	44.800	56.900	0	58.000	59.100	60.200
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**40.746,95**	**46.400**	**57.900**	**0**	**59.200**	**60.500**	**61.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	673.643,96	826.900	843.800	0	852.500	861.300	870.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	405.892,21	500.000	496.400	0	501.700	507.100	512.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	344.990,35	405.100	407.600	0	412.100	416.600	421.100
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.424.526,52**	**1.732.000**	**1.747.800**	**0**	**1.766.300**	**1.785.000**	**1.803.900**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.383.779,57**	**-1.685.600**	**-1.689.900**	**0**	**-1.707.100**	**-1.724.500**	**-1.742.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	752,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	11.601,05	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**12.353,05**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	500.780,06	793.000	873.000	0	473.000	473.000	248.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**500.780,06**	**793.000**	**873.000**	**0**	**473.000**	**473.000**	**248.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-488.427,01**	**-793.000**	**-873.000**	**0**	**-473.000**	**-473.000**	**-248.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.872.206,58**	**-2.478.600**	**-2.562.900**	**0**	**-2.180.100**	**-2.197.500**	**-1.990.100**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7
37. Finanzmittelveränderung	**-1.872.206,58**	**-2.478.600**	**-2.562.900**	**0**	**-2.180.100**	**-2.197.500**	**-1.990.100**

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
03000002 Beschaffung von PC-Clients, Monitoren, Druckern, Datensicherungs- u. sonst. IT-Systemen									
- Auszahlungen	1.204.000,00	972.000,00	58.000	58.000	58.000	58.000	0	0	0
= Saldo	**-1.204.000,00**	**-972.000,00**	**-58.000**	**-58.000**	**-58.000**	**-58.000**	**0**	**0**	**0**
03000004 Beschaffung neuer Betriebssystem- und Datenbank-Software-Lizenzen									
- Auszahlungen	1.717.000,00	1.352.000,00	165.000	100.000	100.000	0	0	0	0
= Saldo	**-1.717.000,00**	**-1.352.000,00**	**-165.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
03000005 Beschaffung neuer Anwendungs- bzw. Verfahrens-Software-Lizenzen									
- Auszahlungen	1.448.000,00	1.188.000,00	260.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-1.448.000,00**	**-1.188.000,00**	**-260.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
03000010 Einrichtung eines Dokumentenmanagement systems (DMS)									
- Auszahlungen	1.220.000,00	460.000,00	190.000	190.000	190.000	190.000	0	0	0
= Saldo	**-1.220.000,00**	**-460.000,00**	**-190.000**	**-190.000**	**-190.000**	**-190.000**	**0**	**0**	**0**
03000011 Erneuerung des Firewallsystems									
- Auszahlungen	120.000,00	0,00	120.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-120.000,00**	**0,00**	**-120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
03000012 Anschaffung eines Single-Sign-On-Systems									
- Auszahlungen	60.000,00	0,00	60.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-60.000,00**	**0,00**	**-60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
03000013 Beschaffung Zentraldrucker									
- Auszahlungen	270.000,00	0,00	20.000	125.000	125.000	0	0	0	0
= Saldo	**-270.000,00**	**0,00**	**-20.000**	**-125.000**	**-125.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0103040000 Informationstechnik

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle nutzt die Informationstechnik als Organisationsmittel, um die Verwaltungsarbeiten durch den wirtschaftlichen Einsatz moderner Bürokommunikations- und Server-Systeme sowie leistungsstarker Anwendungs-Software zu optimieren, effizienter zu gestalten und zügiger abzuwickeln.

Die Informationstechnik umfasst den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung mit der Systemtechnik, Datenbank-Administration, Anwendungs-Entwicklung und -Betreuung sowie der Telekommunikation über Festnetz und Mobilfunk.

Zu den Aufgaben der Systemtechnik gehören der Betrieb mit Planung, Beschaffung, Einrichtung und Unterhaltung der Datenbank- und Applikations-Server sowie der Clients (PC-Systeme), der lokalen Netzwerke (LAN) und des Weitverkehrsnetzes (WAN) einschließlich der Konfiguration aller PC- und Netzwerk-Betriebssysteme sowie die Internet- und Intranet-Kommunikation.

In den Bereich der Datenbank-Administration fallen die Aufgaben zur Einrichtung, Überwachung und Betreuung der Datenbank-Systeme, in den Bereich der Anwendungsentwicklung die Programmierung von kleineren Anwendungen, sog. Nischen-Programmen und in den Bereich Anwendungsbetreuung die Unterstützung und Betreuung der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter bei Problemen mit den DV-Verfahren sowie die Mitwirkung bei der Auswahl und der Einführung neuer Anwendungsprogramme.

Zur Telekommunikation gehört die Sicherstellung des gesamten Fernsprechverkehrs bei der Kreisverwaltung und ihren Einrichtungen.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (2.632.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

An den Aufwendungen der Informationstechnik beträgt der Anteil der Gemeinden insgesamt ca. 684.372 € (-16.198 €).

Darin enthalten sind
- Kosten für die vorhandenen Leitungsverbindungen
- Aufwendungen für Hardware und Software zum Betrieb eines gemeinsamen Netzes
- Kosten für Anwender- und Bürokommunikationssoftware, die den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird
- Kosten für eine Basisausstattung mit gemeinsam genutzter Fachsoftware (HKR, Einwohnerwesen)
- Kosten für die Unterstützung bei individuellen und gemeinsam geplanten Beschaffungsmaßnahmen

Kennzahlenvergleich:

Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches sind in 2012 erstmalig Zahlen nach einer neuen Systematik für das Jahr 2011 erhoben worden. Diese Zahlen sind bisher jedoch noch nicht durch eine gemeinsame Analysesitzung validiert worden.

Hinweis zu den Kennzahlen:

Die bisherigen Kennzahlen
- Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle
- Anzahl der Anwender bei den Gemeinden

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0103000000	Amt für Informationsverarbeitung
Teilhaushalt	**0103010000**	**Amt für Informationsverarbeitung**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

- Anzahl der Anwender beim Landkreis
- Anzahl der Telefonendgeräte

können kaum durch das Amt für Informationsverarbeitung beeinflusst werden. Die Werte werden daher seit dem Haushaltsjahr 2013 an dieser Stelle als informatorische Angaben wiedergegeben.
Zum 30.06.2013 wurden folgende Werte ermittelt:

Anzahl der PC-Server und -Clients beim Landkreis Celle	725 (+20)
Anzahl der Anwender bei den Gemeinden	397 (+29)
Anzahl der Anwender beim Landkreis	591 (+8)
Anzahl der Telefonendgeräte (einschl. SIP-Geräte und Fax)	623 (+56)

Als SIP-Geräte werden die eingesetzten schnurlosen Telefone bezeichnet.

Ziele
- Sicherstellung der Serverkapazitäten zur Nutzung der im Landkreis eingesetzten Fachsoftware, bei Änderungen innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Sicherstellung der Serverkapazitäten innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden des Bedarfs (in Prozent)	90,00	90,00	100,00	90,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung: Steuerungsunterstützung (ohne den Bereich Finanzen) und Personalangelegenheiten

Produktbereiche: 11,61

Produktgruppen: 111,611

Stellenanteile: Beamte: 14 (Vj. 16)

Beschäftigte: 8,66 (Vj. 7)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Die Bundesagentur für Arbeit gewährt Erstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz, wenn aus Anlass des Übergangs eines Arbeitnehmers in die Altersteilzeit ein bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldeter Arbeitnehmer, ein Bezieher von Arbeitslosengeld II oder ein Arbeitnehmer nach Abschluss der Ausbildung auf dem freigemachten oder auf einem in diesem Zusammenhang durch Umsetzung frei gewordenen Arbeitsplatz beschäftigt wird. Im Jahr 2012 erhielt der Landkreis Celle Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz aufgrund der entsprechenden Besetzung von drei frei gewordenen Arbeitsplätzen. Im Jahr 2013 erfolgte noch die Erstattung für einen der drei Arbeitsplätze. Nach jetzigem Kenntnisstand sind im Jahr 2014 keine Erstattungen zu erwarten.

zu Ziffer 6:

Neben der Kostenerstattung von Gemeinden für die Lizenzerteilung einer Personalsoftware 200 € (- 200 €) werden hier die Erträge aus Schadensersatzansprüchen aus der Personalgarantieversicherung 15.000 € gebucht. Dieser auf Durchschnittswerten ermittelte Haushaltsansatz wurde 2012 deutlich unterschritten.

zu Ziffer 7:

Hier werden Kostenerstattungen für Personalabrechnungen für Externe 5.400 € (+ 300 €), das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) 14.900 € (+1.100 €) und das Jobcenter 50.000 € veranschlagt.

Das hohe Rechnungsergebnis 2012 resultiert aus einem inzwischen abgebauten Personalüberhang im Jobcenter.

zu Ziffer 8:

Die Zinsen aus der Anlage der Versorgungsrücklage werden unter Ziffer 8 des Ergebnishaushaltes als Ertrag ausgewiesen, als Einzahlung analog unter Ziffer 7 des Finanzhaushaltes, sowie als Zuführung an die Versorgungsrücklage unter Ziffer 28 des Finanzhaushaltes.

Das fehlende Jahresergebnis 2012 ist darauf zurückzuführen, dass der Bescheid über die Zinsen aus der Versorgungsrücklage erst in 2013 einging und in diesem Haushaltsjahr verbucht wurde.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 13:

Der Ansatz wird sich im Vergleich zum Vorjahr erhöhen (+417.500 €). Neben der Tarif-/Besoldungserhöhung ist dies vor allem darauf zurück zu führen, dass Kreisinspektoren-Anwärterinnen und -Anwärter im letzten Jahr direkt auf frei werdenden Stellen in den Fachämtern geplant wurden. Außerdem werden fünf Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung beenden (Vorjahr vier), so dass insgesamt mehr Stellen eingeplant werden mussten, die mit Nachwuchskräften besetzt werden können (+159.900 €).

Eine Auswertung der KLR hat ergeben, dass die nicht freigestellten PR-Mitglieder ca. 10 % ihrer Arbeitszeit für den Personalrat aufbringen. Die entsprechenden Personalaufwendungen sind daher im Budget des Amtes für Steuerung und Personal abzubilden (+ 48.800 €).

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferück-stellung i. H v. 196.100 €.

Das niedrige Jahresergebnis 2012 im Vergleich zu den Ansätzen 2013 und 2014 ist darauf zurück zu führen, dass Nachwuchskräfte sofort auf freien Stellen eingesetzt wurden und eine Beamtenstelle nicht besetzt wurde. Haushaltsmittel für Personal, das eine Rückkehr angekündigt hatte wurde nicht benötigt.

zu Ziffer 15:

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

– Aufwendungen für Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung 28.200 € (+100 € für Fortbildungen der Schwerbehindertenvertretung)

– Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der Nachwuchskräfte und für zentrale Fortbildungsmaßnahmen 153.000 € (+ 20.000 € für die Analyse der Potenziale möglicher Führungsnachwuchskräfte)

– Aufwendungen für die Pflege der Software 99.600 € (+15.300 €). Die Aufwendungen für die Pflege der Personalsoftware sind auf Grund von Gebührenerhöhungen in den Jahren 2012, 2013 und angekündigt 2014 anzupassen.

– für Ehrungen, Jubiläen, Nachrufe sowie für die Betreuung ehemaliger Bediensteter 7.200 € (+1.500 € zur Ausrichtung des Ehemaligentreffens)

Das niedrige Rechnungsergebnis 2012 ist im Wesentlichen auf Einsparungen im Bereich Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter zurückzuführen. Im Rahmen der Ausschreibung 2012 konnte ein besonders günstiges Ergebnis erzielt werden.

zu Ziffer 16:

Das vorherige Personalabrechnungsprogramm (BAGE) samt weiteren Modulen ist zwischenzeitlich vollständig abgeschrieben.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 18:

Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.

zu Ziffer 19:

Die Ansatzerhöhung von 2013 auf 2014 resultiert in der Summe sowohl aus Ansatzerhöhungen als auch aus Ansatzminderungen (s. Detailaufstellung). Die wesentlichen Ansatzveränderungen werden beim Leistungsentgelt erforderlich. Das Gesamtvolumen des auszuschüttenden Leistungsentgelts bemisst sich jeweils an der Höhe der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres, für die Jahre 2012 und 2013 waren 1,75 % bzw. 2 % dieser Entgelte auszuschütten, für das Jahr 2014 beträgt die Bemessungsgrundlage 1% für die Beschäftigten nach dem TV-Fleisch und 2 % für die übrigen Beschäftigten. Die Tarif- und Besoldungs-erhöhungen der vergangenen Jahre lassen das auszuschüttende Leistungsentgelt entsprechend ansteigen. Der Ansatz für das Leistungsentgelt für Beamte wurde gemindert, da die Praxis gezeigt hat, dass die vom Gesetzgeber zugelassene Prämienhöhe, auf Grund der hohen Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen, nicht voll ausgeschöpft werden kann.

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

– Leistungsentgelt für Beschäftigte 350.200 € (+76.200 €) und Beamte 40.000 € (- 51.300 €)

– Beiträge an den Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) 3.100 € und an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) 4.700 €

– Geschäftsaufwendungen des Amtes für Steuerung und Personal, des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung 97.200 € (+5.800 €)

– Maßnahmen im Bereich Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit 73.500 € (-26.500 €). Im letzten Jahr waren hier Aufwendungen für Führungskräfteschulungen zum Thema „Mitarbeitergespräche“ geplant. Die Mittel werden im nächsten Jahr nicht mehr benötigt.

– Ersatz von Telefongebühren für Telearbeitskräfte 600 € (+400 €)

– Beiträge Unfallversicherung 306.000 € (+26.000 €) und Eigenschadenversicherung 29.000 € (+9.000 €). Es ist außerdem der erstmalige Abschluss einer Bautechnikerhaftpflichtversicherung beabsichtigt 2.700 € (+2.700 €)

– Verwaltungskostenerstattung Lastenausgleich (LAG) 35.000 €

– Eine Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz wird voraussichtlich weiterhin nicht zu leisten sein.

Das hohe Jahresergebnis 2012 ergibt sich im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für die erstmalige Bildung einer Rückstellung für das Leistungsentgelt für Beschäftigte.

Zu Ziffer 23:

Im Rahmen der Aufstellung der Jahresrechnung kann es vorkommen, dass periodenfremde Korrekturen zur vorgenommen werden müssen. Hierfür wird ein Ansatz i. H. v. 2.000 € eingestellt.

zu Ziffer 26:

An dieser Stelle werden Erträge aus internen Leistungsbeziehungen mit dem Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste (Kreismusikschule), dem Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz (Fleischuntersuchung und Geflügelfleischuntersuchung) sowie dem Ordnungsamt (Rettungsdienst) ausgewiesen.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 7:

Die Zinsen aus der Anlage der Versorgungsrücklage werden unter Ziffer 8 des Ergebnishaushaltes als Ertrag ausgewiesen, als Einzahlung analog unter Ziffer 7 des Finanzhaushaltes, sowie als Zuführung an die Versorgungsrücklage unter Ziffer 28 des Finanzhaushaltes.

Das fehlende Jahresergebnis 2012 ist darauf zurückzuführen, dass der Bescheid über die Zinsen aus der Versorgungsrücklage erst in 2013 einging und in diesem Haushaltsjahr verbucht wurde.

zu Ziffer 28:

Begründung zu Ziffer 28, s. Ziffer 7 Teilfinanzhaushalt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Bis zum Ende des Jahres 2014 werden online – Bewerbungen ermöglicht und damit einhergehend ein Bewerbungsmanagementverfahren webbasiert eingeführt. Mindestens zwei Bewerbungsverfahren (1 internes und 1 externes) werden damit 2014 abschließend durchgeführt.
- Abschließende Überarbeitung des bestehenden Fortbildungskonzeptes unter Berücksichtigung der Ergebnisse der „Projektgruppe Personalentwicklung“ bis zum 31.12.2014.

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.984,92	12.600	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	6.676,82	15.400	15.200	15.500	15.800	16.100
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.624,26	68.900	70.300	71.500	72.700	73.900
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	21.000	21.500	21.500	21.500	21.500
11.	sonstige ordentliche Erträge	37.017,98	0	140.000	142.100	144.300	146.400
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**168.303,98**	**117.900**	**247.000**	**250.600**	**254.300**	**257.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.251.859,13	2.606.000	3.023.500	3.054.700	3.086.200	3.117.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.747,70	251.100	288.000	291.100	294.300	297.500
16.	Abschreibungen	247,38	100	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	30.405,35	31.000	31.000	31.400	31.800	32.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.098.438,41	899.700	942.000	952.000	962.100	972.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.595.697,97**	**3.787.900**	**4.284.500**	**4.329.200**	**4.374.400**	**4.419.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-3.427.393,99**	**-3.670.000**	**-4.037.500**	**-4.078.600**	**-4.120.100**	**-4.161.800**
23.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	2.000	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-3.427.393,99**	**-3.670.000**	**-4.039.500**	**-4.078.600**	**-4.120.100**	**-4.161.800**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.425,31	22.100	22.100	22.100	22.100	22.100
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**20.425,31**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.406.968,68**	**-3.647.900**	**-4.017.400**	**-4.056.500**	**-4.098.000**	**-4.139.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.202,72	12.600	0	0	0	0	0
5.	privatrechtliche Entgelte	7.535,25	15.400	15.200	0	15.500	15.800	16.100
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.633,51	68.900	70.300	0	71.500	72.700	73.900
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	21.500	0	21.500	21.500	21.500
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**125.371,48**	**96.900**	**107.000**	**0**	**108.500**	**110.000**	**111.500**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.938.488,93	2.202.800	2.511.700	0	2.537.600	2.563.800	2.590.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	202.421,31	251.100	288.000	0	291.100	294.300	297.500
15.	Transferauszahlungen	30.405,35	31.000	31.000	0	31.400	31.800	32.200
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	679.025,97	899.700	942.000	0	952.000	962.100	972.200
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.850.341,56**	**3.384.600**	**3.772.700**	**0**	**3.812.100**	**3.852.000**	**3.892.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.724.970,08**	**-3.287.700**	**-3.665.700**	**0**	**-3.703.600**	**-3.742.000**	**-3.780.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	21.000	21.500	0	21.500	21.500	21.500
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**21.000**	**21.500**	**0**	**21.500**	**21.500**	**21.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-21.000**	**-21.500**	**0**	**-21.500**	**-21.500**	**-21.500**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-2.724.970,08**	**-3.308.700**	**-3.687.200**	**0**	**-3.725.100**	**-3.763.500**	**-3.802.100**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-2.724.970,08**	**-3.308.700**	**-3.687.200**	**0**	**-3.725.100**	**-3.763.500**	**-3.802.100**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0104010000 Steuerungsunterstützung ohne den Bereich Finanzen

Produktbeschreibung

Unterstützung der Kreistagsmitglieder und der Verwaltungsleitung durch Konzepte und Strategien zur besseren Steuerung der Verwaltung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.017.400 €) mit einem Anteil von etwa 1.503.500 € enthalten.

Ziele

1. Überprüfung des Stellenbedarfs bei allen Neu- oder Wiederbesetzungen
2. Zukunftsfähige Ausrichtung des EDV-Systems unter Einbeziehung der Geschäftsprozesse
3. Zeiterfassungssystem, Stellenplan, Reisekosten und Mitarbeiterportal entsprechend der Projektplanung bei den kreisangehörigen Kommunen zu 100 % einführen
4. Begleitung der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems beim Landkreis Celle in den Ämtern 03, 15, 40, 60 und 90 entsprechend der Projektplanung zu 100 %

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Prozentsatz der Stellenbedarfsüberprüfung bei Neu- oder Wiederbesetzungen	90,00	80,00	100,00	80,00
Einführungsgrad des Aufbaus eines webbasierten Personalinformationssystem	95,00	95,00	90,00	85,00
Prozentsatz der umgesetzten Projektplanung, Zeiterfassung etc. (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00
Prozentsatz der umgesetzten Projektplanung, Einführung DMS (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 0104080000 Personalbetreuung und -abrechnung

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Betreuung des vorhandenen und ehemaligen Personals in tarif- und beamtenrechtlichen Angelegenheiten, die Durchführung von Personalauswahlverfahren, Stellenbesetzungen und die Prüfung sowie Abrechnung der Reisekosten. Aufgaben des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit (Koordination der nach arbeitsrechtlichen Vorschriften eingesetzten Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, Betreuung des Ausschusses für Arbeitssicherheit) werden wahrgenommen. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wird aufgebaut. Außerdem werden die Dienstbezüge und Entgelte sowohl für das Personal der Kreisverwaltung als auch für das Personal der kreisangehörigen Kommunen (kostenfrei) und der kommunalen Betriebe (kostenpflichtig) berechnet und die Aufgaben der Familienkasse wahrgenommen. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen werden geplant und organisiert.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.017.400 €) mit einem Anteil von etwa 2.331.500 € enthalten.

Basierend auf die im Kalenderjahr 2011 verifizierten Personalstammdaten fand im Kalenderjahr 2012 ein Kennzahlenvergleich zwischen den Landkreisen des Landes Niedersachsen statt. Neben dem Landkreis Celle haben weitere 23 Landkreise an dem Vergleich teilgenommen.

Im August 2012 fand eine Analysesitzung des Teilnehmerkreises statt, um einerseits die Ergebnisse des Vergleiches zu präsentieren und andererseits Rückschlüsse bzw. Zusammenhänge hinsichtlich des Betreuungsschlüssels ziehen zu können. Der Landkreis Celle hat darüber hinaus im Anschluss an die Sitzung einen ergänzenden Fragenbogen an alle Teilnehmer verschickt. Die Rückläuferquote lag allerdings bei unter 50%.

Bei den Kosten der Personalverwaltung liegt der Landkreis Celle nur geringfügig unter dem Durchschnittwert. Es stellt sich bisher so dar, dass der Landkreis Celle einen höheren Qualitätsstandard zugrunde legt, z. B. beim LOB-Verfahren. Außerdem sind bei einigen Landkreisen Aufgabengebiete organisatorisch einem anderen Bereich zugeordnet (z.B. Rechtsamt) Zusammengefasst führt dies nach bisheriger Erkenntnis zu einem erhöhten Betreuungsschlüssel, der unter diesen Rahmenbedingungen nicht gesenkt werden kann.

Die Kosten der Bezügeabrechnung des Landkreises Celle fallen überdurchschnittlich gut aus. Lediglich ein Landkreis erzielt ein stark positiv abweichendes Ergebnis. Wieso dies der Fall ist, konnte noch nicht herausgefunden werden. Es wird noch ein Besuch des Landkreises stattfinden, um dessen Abläufe zu analysieren.

Bei der Fehlzeitenquote liegt der Landkreis Celle ebenfalls nur leicht unter dem Durchschnitt. Der Wert aus dem Kennzahlenvergleich weicht von der geplanten Kennzahl des Produktes ab (s. unten). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Kennzahlenvergleich die Fehltage zu der Anzahl der Kalendertage im Jahr ins Verhältnis gesetzt werden während die vom Landkreis erhobene Kennzahl das Verhältnis der Fehltage zu den tatsächlichen Arbeitstagen umfasst.

Ergebnisse der Spitzenkennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich:

Kennzahl	**Höchster Wert**	**Niedrigster Wert**	**Durchschnitt**	**Eigener Wert**
Fehlzeitenquote	7,09	2,93	4,91	4,79
Personal-/ArbPlKosten der Bezügeabrechnung je Bediensteten	401,22	100,25	228,91	165,23
Personal-/ArbPlKosten je Stelle der gesamten Personalverwaltung	81.747,17	70.227,69	76.683,00	76.486,84
Fallzahl je Beschäftigte im Bereich Bezügeabrechnung	792,66	180,00	328,35	408,05

Ziele

1. Steuerung der Umsetzung der Ergebnisse der nach der MA-Befragung gebildeten Projektgruppen mit dem Ziel, die vorgegebenen Termine zu 100 % einzuhalten
2. Umsetzung aller geplanten Werbemaßnahmen im Rahmen des Ausbildungsmarketings
3. Ermittlung möglicher Führungsnachwuchskräfte im Rahmen einer Potenzialanalyse
4. Langzeiterkrankten muss nach SGB IX ein betriebliches Eingliederungsmanagement angeboten werden. Im Jahr 2014 sollen die aufgelaufenen Rückstände zu 100 % abgearbeitet werden
5. Durch Maßnahmen des Gesundheitsmanagements wird darauf hingewirkt, dass der Krankenstand nicht steigt
6. Die Zahl der Arbeitsunfälle während der Dienstzeit soll fünf nicht überschreiten.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0104000000	Amt für Steuerung und Personal
Teilhaushalt	**0104010000**	**Steuerung und Personal**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Prozentsatz der eingehaltenen Termine (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00
Prozentsatz der umgesetzten Werbemaßnahmen (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00
Durchführungsgrad der Potenzialanalyse (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00
Prozentsatz der erledigten Rückstände (betriebliches Eingliederungsmanagement) (neu ab 2014)	100,00	0,00	0,00	0,00
Krankenstand in Arbeitstagen (neu ab 2014)	6,20	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Arbeitsunfälle	0,00	10,00	5,00	35,00

Produkt 0104090000 Personalvertretung

Produktbeschreibung

Die Personalvertretung besteht aus dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Vertrauensmann der Menschen mit Behinderung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.017.400 €) mit einem Anteil von etwa 182.400 € enthalten.
Es sind zwei Mitglieder des Personalrates für diese Tätigkeit zu jeweils 100 % freigestellt. Die übrigen Mitglieder bringen durchschnittlich 10% ihrer Arbeitszeit in die Personalratstätigkeit ein.

Ziele

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Aufgabenbereich

Beschreibung

Der Teilhaushalt "Rechnungsprüfungsamt" umfasst die Produkte "Prüfung" und "Finanzaufsicht".

Unter das Produkt "Prüfung" fallen die Prüfung der Jahresabschlüsse des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen und Verbände mit ihren Sonderrechnungen sowie die durch Gesetz oder KT-Beschluss dem RPA zugewiesenen sonstigen Prüfungen.

Die Finanzaufsicht ist klassische hoheitliche Pflichtaufgabe des Landkreises für die seiner Aufsicht unterliegenden Kommunen und Körperschaften.

Produktbereiche 11

Produktgruppen 111

Stellenanteile Beamte: 10,75 (Vj. 9,4)

Beschäftigte: 1,0 (Vj. 1,0)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 5:

Bei diesen Erträgen handelt es sich um die Prüfentgelte der Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren. Die Mindererträge im Jahr 2012 sind durch längerfristige krankheitsbedingte Personalausfälle und die vorrangige Aufarbeitung von Rückständen im Bereich der Prüfung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse der Kommunen entstanden. Da mit der Prüfung der Jahresabschlüsse diverser kommunaler Betriebe zurzeit Wirtschaftsprüfer beauftragt sind, werden die Erträge erst mittelfristig wieder ansteigen (-5.700 €).

zu Ziffer 7:

Hier werden die Erträge aus der Übertragung der Finanzstatusprüfung durch den Präsidenten des Landesrechnungshofs gem. § 1 Abs. 4 NKPG veranschlagt (vgl. Ziffer 13).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab dem Jahr 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in den Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Auf zwei Prüferstellen wird die wöchentliche Arbeitszeit um insgesamt 14 Stunden erhöht. Eine zusätzliche Prüferstelle wird ab 2014 u.a. auf Grund der Übertragung der Finanzstatusprüfung durch den Präsidenten des Landesrechnungshofs befristet eingerichtet.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in den Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i.H.v. 10.300 €.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

zu Ziffer 15:

Diese Position enthält den Ansatz für Aus- und Fortbildung in Höhe von 9.000 € (-1.000 €)

zu Ziffer 16:

Hierbei handelt es sich um die Abschreibung der zu beschaffenden Software.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen die Geschäftsaufwendungen des RPA (Geschäftsausgaben, Telefon- und Reisekosten) in Höhe von 7.000 €. Neu hinzu treten in 2014 die Telefonkosten für den Heimarbeitsplatz mit 200 € sowie die Kosten der laufenden Wartung der Prüfsoftware mit 16.800 €, da die Beschaffung verschoben wurde.

zu Ziffer 26:

Hier werden die Erträge aus der Prüfung der Betriebsabrechnungen "Rettungsdienst", "Schlachtgeflügeluntersuchung“ und „Schlachttier- und Fleischuntersuchung" nachgewiesen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Die für das Jahr 2013 beabsichtigte erstmalige Beschaffung einer Prüfsoftware wurde auf das Jahr 2014 verschoben. Die bereitgestellten Mittel werden daher übertragen. Die Folgekosten der Beschaffung sind unter den Ziffern 16 und 19 des Ergebnishaushalts veranschlagt (24.600 €). Mit der Beschaffung einhergehend sollen die Jahresabschlussprüfungen von kommunalen Betrieben gem. § 158 NKomVG wieder durch das RPA selbst durchgeführt werden. Diese werden sich durch höhere Prüfungserlöse ab dem Jahr 2015 niederschlagen.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Vorlage von Prüfungsberichten sowie die abschließende Bearbeitung von Haushaltsgenehmigungsverfahren innerhalb einer bestimmten Frist nach Eingang vollständiger, prüffähiger Unterlagen

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	14.975,00	19.700	14.000	34.000	39.000	39.000
6.	privatrechtliche Entgelte	17,75	100	100	200	300	400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	28.600	28.600	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	32.442,30	0	78.300	79.500	80.700	82.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**47.435,05**	**19.800**	**121.000**	**142.300**	**120.000**	**121.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	921.287,41	930.900	1.070.700	1.081.800	1.093.100	1.104.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.732,41	10.000	9.000	9.100	9.200	9.300
16.	Abschreibungen	0,00	3.900	7.800	7.800	7.800	7.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.745,50	15.400	24.000	24.300	24.600	24.900
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**930.765,32**	**960.200**	**1.111.500**	**1.123.000**	**1.134.700**	**1.146.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-883.330,27**	**-940.400**	**-990.500**	**-980.700**	**-1.014.700**	**-1.025.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-883.330,27**	**-940.400**	**-990.500**	**-980.700**	**-1.014.700**	**-1.025.000**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.300,00	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**3.300,00**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**	**3.200**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-880.030,27**	**-937.200**	**-987.300**	**-977.500**	**-1.011.500**	**-1.021.800**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	14.968,00	19.700	14.000	0	34.000	39.000	39.000
5.	privatrechtliche Entgelte	17,75	100	100	0	200	300	400
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	28.600	0	28.600	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.985,75**	**19.800**	**42.700**	**0**	**62.800**	**39.300**	**39.400**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	723.108,54	764.100	835.900	0	844.600	853.400	862.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.487,51	10.000	9.000	0	9.100	9.200	9.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.643,02	15.400	24.000	0	24.300	24.600	24.900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**732.239,07**	**789.500**	**868.900**	**0**	**878.000**	**887.200**	**896.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-717.253,32**	**-769.700**	**-826.200**	**0**	**-815.200**	**-847.900**	**-857.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	62.000	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**62.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-62.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-717.253,32**	**-831.700**	**-826.200**	**0**	**-815.200**	**-847.900**	**-857.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-717.253,32**	**-831.700**	**-826.200**	**0**	**-815.200**	**-847.900**	**-857.000**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Produktbeschreibungen

Produkt 0109020000 Finanzaufsicht

Produktbeschreibung

Unter den Bereich der Finanzaufsicht sind einzuordnen:
> Prüfung und Genehmigung von Haushaltssatzungen
> Stellungnahmen zu Bedarfszuweisungsanträgen an das Land oder den Landkreis
> Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen
> Stellungnahmen zu Stellenplänen
> Entscheidungen über Anträge auf Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten Dritter
> Kommunalaufsichtliche Beanstandungen

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (987.300 €) mit einem Anteil von etwa 197.400 € enthalten.

Die Neuentwicklung des Kennzahlenvergleichs „Kommunalaufsicht“ ist noch nicht abgeschlossen.

Ziele

Abschluss der Haushaltsgenehmigungsverfahren i. S. von § 176 Abs. 1, S. 5 u. 6 NKomVG innerhalb von 2 Monaten nach Eingang vollständiger, prüffähiger Unterlagen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Stellungnahmen zu finanziellen Auswirkungen von Einzelmaßnahmen	10,00	10,00	15,00	45,00
Anzahl der Stellungnahmen zu Stellenplänen	20,00	27,00	15,00	23,00
Anteil der innerhalb von zwei Monaten abgeschlossenen Haushaltsgenehmigungsverfahren in v.H. (neu ab 2014)	90,00	0,00	0,00	0,00

Produkt 0109060000 Prüfung

Produktbeschreibung

Die Prüfung der Finanzvorfälle des Landkreises, der kreisangehörigen Kommunen, der Verbände, der Sonderrechnungen und der der Prüfung des RPA unterworfenen privatrechtlichen Gesellschaften ist und bleibt Hauptaufgabe des RPA. Zur Vermeidung von Fehlern werden finanzielle Problemstellungen im Vorfeld von Entscheidungen im Einzelfall geprüft und begleitet, z.T. mit hohem Zeitaufwand.
Bei den weiteren Prüfungen, die dem RPA kraft Gesetzes oder durch KT-Beschluss zugewiesen sind, handelt es sich um Verwendungsnachweise nach dem EntflechtungsG, dem LNVG, aus verschiedenen EU- und nationalen Förderprogrammen. Hinzu kommen die Prüfung der Jahresrechnungen des NLT, der VHS und des Lüneburgischen Landschaftsverbandes.
Die Prüfung der Ersten Eröffnungsbilanzen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Ein deutlich vermehrter Prüfbedarf ergibt nun aus der anschließenden Prüfung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2008 bis 2012 für 29 Kommunen.
Eine neue Aufgabe ist die Wahrnehmung der Finanzstatusprüfung als Teil der überörtlichen Prüfung. Sie wird dem RPA durch den Präsidenten des Landesrechnungshofs gem. § 1 Abs. 4 NKPG übertragen.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0109000000	Rechnungsprüfungsamt
Teilhaushalt	**0109010000**	**Rechnungsprüfungsamt**
Verantwortliche/r		Herr Hüsing

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (987.300 €) mit einem Anteil von etwa 789.800 € enthalten.

Auf die rechtliche Möglichkeit, Prüfungsgebühren von den kreisangehörigen Kommunen zu erheben, wird verzichtet. Die Geprüften werden somit jährlich um rd. 140.000 € entlastet.
Von den zu prüfenden Einrichtungen, die sich über Gebühren oder Beiträge finanzieren, werden grundsätzlich kostendeckende Prüfentgelte erhoben.
Die Kosten der Finanzstatusprüfung werden durch den Präsidenten des LRH erstattet.

Ziele
Abschluss von Prüfungsberichten innerhalb von sechs Monaten nach Eingang vollständiger, prüffähiger Jahresabschlüsse i. S. des § 128 NKomVG

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anteil der innerhalb von sechs Monaten vorgelegten Prüfungsberichte in v. H. (neu ab 2014)	90,00	0,00	0,00	0,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung

Im Rahmen des allgemeinen und speziellen Gefahrenabwehrrechtes werden beantragte Erlaubnisse und Genehmigungen nach Ordnungs-, Vereins-, Versammlungs-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff- und Gewerberecht erteilt, versagt und entzogen. Ferner werden erforderliche Maßnahmen in diesen Bereichen sowie in den Bereichen des Kehrwesens und des Handwerksrechts getroffen und ggf. mit Zwangsmitteln durchgesetzt. Im Rahmen der Fachaufsicht werden die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt. Verstöße werden in Ordnungswidrigkeitenverfahren geahndet. Die Jagdbehörde wird von dem Jagdbeirat und dem Kreisjägermeister unterstützt.

Produktbereiche

12

Produktgruppen

122

Stellenanteile

Beamte: 5,37 (Vj. 5,37)

Beschäftigte: 4,47 (Vj. 4,47)

Erläuterungen

Zur Abgrenzung der überwiegend gefahrenabwehrrechtlichen Aufgaben und Schaffung weiterer Transparenz wurden bereits im Haushaltsjahr 2013 aus dem bisherigen Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten“ die Produkte „Ausländerangelegenheiten“ und „Integration/Migration“ herausgetrennt und in einem eigenen Teilhaushalt „Ausländerrecht, Integration und Migration“ zusammengefasst.

Die Ergebniswerte 2012 sowie die Planwerte 2013 und 2014 bilden, bis auf geringfügige und nachstehend erläuterte Ausnahmen, die Werte der neuen Teilhaushalte ab.

Eventuelle Veränderungen sind in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten beschrieben.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Bei den öffentlich-rechtlichen Erträgen sind Verwaltungsgebühren in Höhe von insgesamt 211.100 € (+ 81.400 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

15.100 € Verwaltungsgebühren Einbürgerungen und Namensänderungen,

33.900 € Verwaltungsgebühren Gewerbe- und Waffenrecht (+1.500 €),

147.700 € Verwaltungsgebühren Jagdrecht (+79.000 €) und

14.400 € Verwaltungsgebühren Jagdprüfung (+900 €).

Im Vergleich zum Ansatz 2013 wird 2014 durch Übergang der Zuständigkeit für Anträge nach § 34c GewO auf die Industrie- und Handelskammer mit einem Rückgang der Anträge und damit auch mit geringeren Erträge aus Verwaltungsgebühren gerechnet (-500 €). Hinzu kommt ein weiterer Rückgang der Antragszahlen für Erlaubnisse im Reisegewerbe, da diese durch eine Gesetzesänderung hauptsächlich unbefristet erteilt werden. (-500 €). Im Bereich Waffen werden dagegen erhöhte Erträge durch die nur alle drei Jahre zu bestätigenden/ festzusetzenden Abschusspläne für Rehwild erzielt (+2.500 €). Insgesamt ergibt dies den oben dargestellten Mehraufwand beim Gewerbe- und Waffenrecht von 1.500 €.

Die Erträge aus den Verwaltungsgebühren im Jagdrecht steigen um 79.000 € aufgrund des 3-Jahresrhythmus der Gültigkeit der Jagdscheine. Im gleichen Zuge ist jedoch auch mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen (Ziff. 19).

Für die Jagdprüfungen werden durch die leicht ansteigende Anzahl an Prüflingen mit 900 € höheren Erträgen als 2013 gerechnet.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 7:

Für Aufgaben, die im Rahmen der Auflösung der Bezirksregierung zugewiesen wurden, erhält der Landkreis, wie bereits 2013, rund 14.300 €.

Weiterhin enthält Ziffer 7 die Erträge in Höhe von 6.200 € (+2.200 €) aus Kostenerstattungen für die Überprüfung von Schießständen. Die Anzahl der im 4-Jahres-Rhythmus zu überprüfenden Schießstände und die damit verbundene Kostenerstattung durch die Vereine schwanken jährlich. Für das Jahr 2014 sind 28 Überprüfungen (2013 = 18) geplant.

zu Ziffer 8:

Durch die Änderung des vom Land verbindlich vorgegebenen Kontenrahmens werden Bußgelder und Säumniszuschläge ab 2009 unter Ziffer 11 als sonstige ordentliche Erträge ausgewiesen. Bei dem im Ergebnis 2012 dargestellten Betrag handelt es sich um die Reduzierung eines Bußgeldbetrages aus 2002.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

Der Ansatz enthält darüber hinaus rund 21.300 € Buß- und Zwangsgelder (+400 €).

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile haben sich im Produkt „Gewerbe-, Jagd- und Waffenrecht“ gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 146.900 €.

zu Ziffer 15:

Wartungskosten für die elektronische Datenverarbeitung im Jagd- und Waffenrecht sowie Kosten der Kreishegeschau (5.800 €). Aus- und Fortbildungsbedarf (4.000 €), der aufgrund des Wechsels der Abteilungsleitung auf der Höhe des Vorjahres bleiben soll. Weiterhin wurden 1.000 € für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant.

zu Ziffer 16:

Die in Ziffer 16 enthaltenen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände haben sich von 8.500 € auf 8.300 € (- 200 €) reduziert. Das Ergebnis 2012 enthält zusätzlich Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit in Höhe von ca. 6.400 €.

zu Ziffer 18:

Zuschüsse für die Kriegsgräberfürsorge (1.100 €), das Wasserwildreservat Entenfang Boye (1.300 €) und die Jägerschaft im Landkreis Celle e.V. (10.000 €).

zu Ziffer 19:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter Ziffer 19 sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 115.100 € eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

15.800 € Geschäftsaufwendungen (+5.700 €),

17.300 € Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit (+200 €),

82.000 € Erstattung an das Land; Jagdabgabe (+44.000 €).

Die Geschäftsaufwendungen in diesem Teilhaushalt waren zentral in einer Kostenstelle zusammengefasst. Mit der Trennung des neuen Teilhaushalts sind auch neue Kostenstellen geschaffen worden, so dass ein direkter Vergleich der Ansätze 2014 und 2013 und dem Ergebnis 2012 nicht möglich ist. In die vorstehenden Erläuterungen wurden jedoch die Änderungen als Klammerzusatz zum Ansatz 2013 berücksichtigt.

Der jährliche zentrale Einbürgerungsempfang wird im Jahr 2014 wieder vom LK Celle durchgeführt. Bei den Geschäftsaufwendungen fallen daher im Jahr 2014 ca. 2.600 € mehr an.

Für die Ausschreibungen 11 neuer Besetzungen von Kehrbezirken fallen rund 3.000 € mehr Aufwendungen als 2013 an.

2014 fallen erstmals 100 € für den Ersatz von Telefongebühren an.

Die Erstattung der Jagdabgabe an das Land erhöht sich um 44.000 € aufgrund der Fälligkeit im 3-Jahres-Rhythmus (siehe auch Ziff. 5).

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Erteilung von Gewerbeerlaubnissen innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Vorliegen aller entscheidungserheblichen Unterlagen.

Zuständiger Ausschuss

Finanzausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	192.716,70	129.700	211.100	174.600	178.100	221.600
6.	privatrechtliche Entgelte	207,12	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.991,00	18.300	20.500	20.900	21.300	21.700
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	899,50	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	63.346,50	379.000	55.800	56.900	58.000	59.100
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**272.160,82**	**527.000**	**287.400**	**252.400**	**257.400**	**302.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	709.126,42	784.400	654.400	661.400	668.600	645.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.729,02	10.800	10.800	11.200	11.600	12.000
16.	Abschreibungen	15.554,15	8.500	8.300	8.300	8.300	5.600
18.	Transferaufwendungen	2.400,00	12.400	12.400	12.700	13.000	13.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	86.397,53	65.200	115.100	76.600	78.200	119.800
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**820.207,12**	**881.300**	**801.000**	**770.200**	**779.700**	**796.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-548.046,30**	**-354.300**	**-513.600**	**-517.800**	**-522.300**	**-494.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-548.046,30**	**-354.300**	**-513.600**	**-517.800**	**-522.300**	**-494.000**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-548.046,30**	**-354.300**	**-513.600**	**-517.800**	**-522.300**	**-494.000**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	169.661,96	129.700	211.100	0	174.600	178.100	221.600
5.	privatrechtliche Entgelte	197,12	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.991,00	18.300	20.500	0	20.900	21.300	21.700
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	12.427,13	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	35.271,41	20.900	21.300	0	21.900	22.500	23.100
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**232.548,62**	**168.900**	**252.900**	**0**	**217.400**	**221.900**	**266.400**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	520.971,33	534.000	550.900	0	556.800	562.900	569.000
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	7.234,02	10.800	10.800	0	11.200	11.600	12.000
15.	Transferauszahlungen	2.400,00	12.400	12.400	0	12.700	13.000	13.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	89.531,58	65.200	115.100	0	76.600	78.200	119.800
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**620.136,93**	**622.400**	**689.200**	**0**	**657.300**	**665.700**	**714.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-387.588,31**	**-453.500**	**-436.300**	**0**	**-439.900**	**-443.800**	**-447.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-387.588,31**	**-453.500**	**-436.300**	**0**	**-439.900**	**-443.800**	**-447.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-387.588,31**	**-453.500**	**-436.300**	**0**	**-439.900**	**-443.800**	**-447.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0110010000 Gefahrenabwehr, Staatsangehörigkeit, Personenstandsrecht

Produktbeschreibung

Zu den Aufgaben des Gefahrenabwehrrechtes zählen die Genehmigung von Begräbnisplätzen, die Durchführung von Maßnahmen im Vereins- und Versammlungsrecht und im Kehrwesen. Dem Landkreis Celle obliegt die Fachaufsicht über die Standesämter (Standesamtsaufsicht) und die örtlichen Melde-, Personalausweis- und Passämter in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Stadt Celle) einschließlich der Prüfung gefahrenabwehrrechtlicher Verordnungen. Ferner sind Entscheidungen über Namensänderungsanträge zu treffen und Verfahren zur Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit durchzuführen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.600 €) mit einem Anteil von etwa 297.200 € enthalten.

Ziele

- Gewährleistung der Sicherheit; Maßnahmen der Fachaufsicht. Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit; Sicherheit von Versammlungsteilnehmern und der Bevölkerung.
- Klärung und Überprüfung des Besitzes ausländischer Staatsangehörigkeiten in Einzelfällen. Abschluss des Integrationsprozesses von Ausländerinnen und Ausländern durch Vermittlung der deutschen Staatsangehörigkeit.
- Prüfung und Feststellung des Besitzes der deutschen Staatsangehörigkeit; Schaffung von staatsangehörigkeitsrechtlichen Nachweisen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Namensänderungen	8,00	8,00	7,00	3,00
Fälle im Kehrwesen	150,00	60,00	133,00	66,00
Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Gefahrenabwehr einschließlich Versammlungen	60,00	60,00	32,00	64,00
davon angefochten	0,00	0,00	0,00	0,00
davon ohne Erfolg	0,00	0,00	0,00	0,00
Fälle Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfest-Stellungen	65,00	65,00	41,00	62,00

Produkt 0110020000 Gewerbe-, Jagd- und Waffenrecht

Produktbeschreibung

Zu den Aufgaben des Landkreises Celle zählen die Überwachung, die Überprüfung und die Untersagung gewerblicher Tätigkeiten sowie die Erteilung und den Widerruf von Erlaubnissen (z.B. Maklererlaubnisse, Reisegewerbekarten usw.).

Ferner werden waffenrechtliche, sprengstoffrechtliche und jagdrechtliche Erlaubnisse erteilt, Schießanlagen überwacht, Erlaubnisinhaber überprüft und Jagdpachtverträge und Abschusspläne genehmigt.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

In Ordnungswidrigkeitenverfahren werden festgestellte Verstöße nach Ordnungswidrigkeiten-, Jagd-, Waffen-, Sprengstoff-, Gewerbe-, Geldwäsche- und Schwarzarbeitsrecht geahndet.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (513.600 €) mit einem Anteil von etwa 216.400 € enthalten.

Ziele
- Gewährleistung des Schutzes von Verbrauchern, Nachbarn und Beschäftigten in Gewerbebetrieben. Verhinderung der unzulässigen Gewerbe- und Handwerksausübung.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Überprüfung von Gewerbebetrieben (Schwarzarbeit)	300,00	300,00	152,00	115,00
Bußgeldverfahren (Schwarzarbeit)	30,00	30,00	18,00	12,00
Zuverlässigkeitsprüfungen von Erlaubnisinhabern bei Waffen und Sprengstoffen	1.000,00	1.000,00	460,00	1.084,00
Erteilte Erlaubnisse im Gewerberecht	40,00	65,00	31,00	78,00
Ahndungen und Untersagungen gewerblicher Tätigkeiten sowie sonstige Maßnahmen	30,00	30,00	17,00	38,00
Erteilung ggf. Widerruf von Erlaubnissen bei Waffen und Sprengstoffen (Anzahl der Zu- und Abgänge)	400,00	400,00	238,00	374,00
Überwachung der Schießanlagen (Anzahl der Überprüfungen/Mängelverfügungen)	28,00	18,00	5,00	4,00
Änderungen, Ergänzungen von Erlaubnissen bei Waffen und Sprengstoffen	600,00	600,00	377,00	827,00
Genehmigung von Jagdpachtverträgen	35,00	15,00	25,00	25,00
Genehmigung von Abschussplänen	120,00	50,00	50,00	53,00
Anzahl der insgesamt erteilten Jagdscheine und Jagderlaubnisse	1.330,00	760,00	633,00	873,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110010000**	**Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

davon Tagesjagdschein	80,00	80,00	16,00	57,00
davon Jagdschein 1 Jahr	440,00	420,00	326,00	407,00
davon Jagdschein 3 Jahre	740,00	250,00	254,00	348,00
davon sonstige Jagderlaubnisse	70,00	10,00	37,00	65,00
Prozentsatz der Anträge auf Gewerbeerlaubnisse, die innerhalb von drei Arbeitstagen beschieden wurden	95,00	95,00	100,00	100,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung: Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes nach den Vorschriften des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes auf Kreisebene. Wahrnehmung der Aufgaben des Katastrophenschutzes, Erkennen und Bewerten von Gefahren und Erstellen von Plänen des Katastrophenschutzes, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes.

Produktbereiche: 12,52

Produktgruppen: 126,127,128,521

Stellenanteile: Beamte: 2,45 (Vj. 2,45)

Beschäftigte: 3,40 (Vj. 3,40)

Erläuterungen: Für das Haushaltsjahr 2014 werden Mittel aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 500.000 € zuzüglich eines Grundbetrages für die Hauptamtliche Brandschau in Höhe von 96.000 € erwartet. Der Grundbetrag für die Hauptamtliche Brandschau ist im Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“ des Amtes 60 geplant.

Im Teilergebnishaushalt sowie im Teilfinanzhaushalt sind die Mittel aus der Feuerschutzsteuer wie folgt verteilt:

33.100 €	für die Hauptamtliche Brandschau (Amt 60; Teilhaushalt „Bauen und Wohnen“)
7.500 €	Aufwendungen für nicht investive Maßnahmen
245.700 €	für Zuweisungen an die Gemeinden
158.300 €	für Festbetragsfinanzierungen (Fahrzeugbeschaffungen usw.)
55.400 €	investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil)

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Ziffer 2 enthält einen Anteil aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 7.500 €. Der Ertrag ist für nicht investive Aufwendungen (siehe Ziffer 18) vorgesehen.

zu Ziffer 3:

Ziffer 3 enthält die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, hier Feuerschutzsteuer.

zu Ziffer 7:

Sachkostenerstattung der Gemeinden für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle durch die FTZ, insbesondere für die Prüfung und Wartung von Atemschutzgeräten.

Der Ansatz des Haushaltsjahres 2013 hat sich Verhältnis zu dem Ansatz 2014 aufgrund eines Mehrbedarfs an Prüfungen und Wartungen um 10.000 € erhöht (siehe auch Ziffer 15).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 45.500 €.

zu Ziffer 15:

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Ziffer 15 sind für das Produkt „Abwehrender Brandschutz“ insgesamt 151.000 € (+ 10.000 €) eingeplant, die sich wie folgt aufteilen:

38.000 €	Maßnahmen für die Kreisfeuerwehr (z.B. Veranstaltungen und Unterhaltungskosten für kreiseigene Einsatzfahrzeuge),
23.000 €	Ausbildungskosten Personal der Kreisfeuerwehr sowie Unterhaltungskosten für Grundstücke und Maschinen
90.000 €	Aufwendungen für die Prüfung und Wartung von Maschinen und Geräten der Feuerwehren im Landkreis Celle einschließlich Vorratshaltung von Ersatzteilen in der FTZ (+ 10.000 €). Der größte Teil dieser Aufwendungen wird durch die Gemeinden erstattet (Siehe Ziffer 7).
20.000 €	sind geplante Aufwendungen für das Produkt "Katastrophenschutz". Hiervon sind 6.500 € für die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände sowie Unterhaltung des beweglichen Vermögens und 13.500 € zur Ausbildung des Katastrophenschutzstabes vorgesehen.

zu Ziffer 16:

Sie enthält alle Abschreibungen des Teilhaushaltes:

184.300 €	immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen im abwehrenden Brandschutz (-2.500 €),
44.000 €	Gebäude, Maschinen und technische Anlagen der FTZ (- 1.000 €),
14.500 €	kreiseigene Feuerwehrfahrzeuge (GWL, MTW und Kommandowagen),
22.100 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Auflösung von Sammelposten im abwehrenden Brandschutz (+10.100 €),
7.100 €	Vermögensgegenstände sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Produkt Katastrophenschutz (-4.800 €).

Die Abschreibungen unterliegen regelmäßigen Änderungen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungszeiten der Einzelmaßnahmen aber auch der jährlich hinzukommenden neuen Investitionen, überwiegend aus dem Bereich FTZ. Für die FTZ wurden 2012/2013 Investitionsmaßnahmen getätigt, die sich in den Abschreibungen des Jahres 2014 erst vollständig auswirken. Daher wurde der Ansatz 2014 im Verhältnis zum Ansatz 2013 leicht erhöht.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 18:

Die Planung enthält einen Betrag in Höhe von 7.500 € für nicht investive Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuer. Mit den eingeplanten Mitteln werden notwendige Sachkosten der Kreisfeuerwehr und des vorbeugenden Brandschutzes finanziert. Hierzu gehören Kostenerstattungen zum Produkt vorbeugender Brandschutz/Hauptamtliche Brandschau, die erst zum Jahresende als Ausgleich berechnet werden können. Weiterhin sind sonstige Aufwendungen in Höhe von 1.100 als Zuschüsse im ehrenamtlichen Bereich (z.B. für Funkvorbereitung bei Führungsfahrzeugen der Kreisfeuerwehr) eingeplant.

Die im Ergebnisjahr 2012 nicht verbrauchten Mittel aus der Feuerschutzsteuer wurden aufgrund ihrer Zweckbindung in das Folgejahr übertragen.

zu Ziffer 19:

Der wesentliche Anteil der Aufwendungen wird in Höhe von 34.800 € für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kreisfeuerwehr (Aufwandsentschädigungen) benötigt. Insgesamt 12.500 € sind in den Produkten abwehrender Brandschutz und Katastrophenschutz für Geschäftsaufwendungen, Versicherungen und Schadensfälle eingeplant.

zu Ziffer 27:

Die Kosten der Leitstelle sind im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildet und werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 418.400 € berücksichtigt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 2:

Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 245.700 €, die an die Gemeinden in gleicher Höhe weitergeleitet werden sowie in Höhe von 7.500 €, die für nicht investive Aufwendungen vorgesehen sind (siehe Ziffer 15).

zu Ziffer 15:

Auszahlung von zugewiesener Feuerschutzsteuer an die Gemeinden in Höhe von 245.700 €, Auszahlungen für nicht investive Maßnahmen in Höhe von 7.500 € und Zuschüsse in Höhe von 1.000 € für Maßnahmen der Kreisfeuerwehr.

zu Ziffer 19:

Einzahlungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 55.400 € für investive Maßnahmen des Kreises (Kreisanteil) und 158.300 € für Festbetragsfinanzierungen.

zu Ziffer 27:

Neben den investiven Maßnahmen aus Mitteln aus der Feuerschutzsteuer (55.400 €) sind 5.000 € zur Erweiterung der EDV-Technik im Katastrophenschutz eingeplant. Für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von unter 1.000 € sind insgesamt 2.000 € eingeplant.

Die Planung 2013 enthält einen Ansatz von 190.000 € für anteilige Auszahlungen zur Ersatzbeschaffung von Einsatzleitwagen der Kreisfeuerwehrbereitschaft, der bereits im Haushalt 2012 als Verpflichtungsermächtigung eingeplant war. Mit dem Ansatz des Jahres 2012 in Höhe von 120.000 € beträgt der Gesamtwert dieser Maßnahme 310.000 €.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 29:

Neben den Mitteln aus der Feuerschutzsteuer für Festbetragsfinanzierungen (158.300 €) sind 12.000 € für Zuwendungen an die Organisationen im Katastrophenschutz vorgesehen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Durchführung von zwei Schulungsübungen des Katastrophenschutzstabes im Jahr 2014.

Zuständiger Ausschuss

Feuerschutzausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.500,00	7.500	7.500	7.700	7.900	8.100
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	566.669,73	549.100	529.200	512.300	489.200	469.100
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.991,17	70.000	80.000	81.200	82.500	83.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	4.904,75	64.000	13.000	13.100	13.300	13.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**627.065,65**	**690.600**	**629.700**	**614.300**	**592.900**	**574.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	318.632,11	389.100	366.100	370.500	374.900	379.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130.987,21	161.000	171.000	173.100	175.400	177.700
16.	Abschreibungen	278.112,48	268.400	272.000	262.600	245.200	232.300
18.	Transferaufwendungen	14.719,89	8.500	8.600	8.700	8.800	8.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	40.517,26	49.000	47.300	48.000	48.800	49.600
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**782.968,95**	**876.000**	**865.000**	**862.900**	**853.100**	**847.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-155.903,30**	**-185.400**	**-235.300**	**-248.600**	**-260.200**	**-273.200**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-155.903,30**	**-185.400**	**-235.300**	**-248.600**	**-260.200**	**-273.200**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.715,84	389.100	418.400	389.100	389.100	389.100
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-318.715,84**	**-389.100**	**-418.400**	**-389.100**	**-389.100**	**-389.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-474.619,14**	**-574.500**	**-653.700**	**-637.700**	**-649.300**	**-662.300**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	257.683,26	243.200	253.200	0	257.000	260.900	264.800
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.440,47	70.000	80.000	0	81.200	82.500	83.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**305.123,73**	**313.200**	**333.200**	**0**	**338.200**	**343.400**	**348.600**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	295.530,86	304.500	327.000	0	330.900	334.900	338.900
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	113.192,38	161.000	171.000	0	173.100	175.400	177.700
15.	Transferauszahlungen	282.140,84	244.200	254.200	0	257.900	261.700	265.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	41.538,29	49.000	47.300	0	48.000	48.800	49.600
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**732.402,37**	**758.700**	**799.500**	**0**	**809.900**	**820.800**	**831.700**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-427.278,64**	**-445.500**	**-466.300**	**0**	**-471.700**	**-477.400**	**-483.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	251.044,44	203.700	213.700	0	213.700	213.700	213.700
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**251.044,44**	**203.700**	**213.700**	**0**	**213.700**	**213.700**	**213.700**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	63.769,56	252.400	64.900	0	64.900	64.900	64.900
29.	Aktivierbare Zuwendungen	128.200,00	160.300	170.300	0	158.300	158.300	158.300
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**191.969,56**	**412.700**	**235.200**	**0**	**223.200**	**223.200**	**223.200**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**59.074,88**	**-209.000**	**-21.500**	**0**	**-9.500**	**-9.500**	**-9.500**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-368.203,76**	**-654.500**	**-487.800**	**0**	**-481.200**	**-486.900**	**-492.600**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-368.203,76**	**-654.500**	**-487.800**	**0**	**-481.200**	**-486.900**	**-492.600**

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10000003 Zuweisungen für Investitionen für Gemeinden und Gemeindeverbänden (Feuerschutzsteuer)									
- Auszahlungen	781.500,00	148.300,00	158.300	158.300	158.300	158.300	0	0	0
= Saldo	**-781.500,00**	**-148.300,00**	**-158.300**	**-158.300**	**-158.300**	**-158.300**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0110040000 Abwehrender Brandschutz

Produktbeschreibung

Sicherstellung der personellen und materiellen Voraussetzungen zur Durchführung des abwehrenden Brandschutzes auf Kreisebene.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (653.700 €) mit einem Anteil von etwa 557.700 € enthalten.

Ziele

- Notwendige Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Celle.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Feuerwehrausbildungen - Lehrgänge auf Kreisebene	70,00	70,00	30,00	61,00
Feuerwehrausbildung, Anzahl der Lehrgangsteilnehmer	1.500,00	1.500,00	650,00	1.141,00
Wartung und Pflege von Feuerlöschschläuchen	5.000,00	6.000,00	1.744,00	5.100,00
Füllen von Pressluftflaschen	3.500,00	3.500,00	1.700,00	3.190,00
Wartung und Pflege der Atemschutzmasken	4.000,00	4.000,00	1.925,00	3.986,00
Wartung und Pflege der Pressluftatmer	2.500,00	2.500,00	1.218,00	2.370,00

Produkt 0110050000 Katastrophenschutz

Produktbeschreibung

Erkennen und Bewerten von Gefahren im Katastrophenschutz und Erstellen von Katastrophenschutz-Plänen, Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie Förderung des Katastrophenschutzes

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (653.700 €) mit einem Anteil von etwa 96.000 € enthalten.

Ziele

- Vollständige Digitalisierung des Katastrophenschutzplans

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Ausbildung-/ Übungsstunden im Katastrophenschutz	1.100,00	1.320,00	324,00	741,00
davon Sprechfunk	150,00	300,00	0,00	184,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110020000**	**Brand- und Katastrophenschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

davon Stabspersonal	600,00	620,00	302,00	477,00
davon Übungen	350,00	400,00	22,00	80,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung

Wahrnehmung der Aufgaben des Rettungsdienstes nach dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz sowie Sicherstellung der Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen durch die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle (FEL/RLS).

Produktbereiche

12

Produktgruppen

127

Stellenanteile

Beamte: 1,63 (Vj. 1,63)

Beschäftigte: 16,40 (Vj. 16,52)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 3:

Ziffer 3 enthält Auflösungserträge aus Sonderposten, im vorliegenden Falle einen Betrag in Höhe von 133.500 €, die sich aus für die Leitstelle verwendeten Mitteln aus der Feuerschutzsteuer und Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II (Pocsag-Alarmierung) ergeben. Im Ergebnis 2012 wurden die reduzierten Gebühren mit einem Ertrag in Höhe von gut 2 Mio. € aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich ausgeglichen.

zu Ziffer 5:

Im Ergebnis 2012 wurden zum Abbau eines Gebührenüberschusses reduzierte Erträge geplant, die durch die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich ausgeglichen werden konnten (siehe zu Ziffer 3).

zu Ziffer 6:

Die Planung enthält Erträge aus Mieten und Pachten der Funktürme in Höhe von 14.400 €: Weiterhin sind Erträge aus Dienstleistungsverträgen der Leitstelle für Dritte in Höhe von 3.300 € sowie 32.000 € als Mieteinnahmen für die durch den Landkreis Celle gebaute und an den Beauftragten Firma Marquardt vermietete Rettungswache Beckedorf eingestellt. Die Höhe der Mieteinnahmen wurde zur langfristigen Finanzierung der Baumaßnahme berechnet und mit den Kostenträgern vereinbart.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 156.500 €.

Die Stellenanteile im Teilhaushalt haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert, da

eine Mitarbeiterin ihre Stunden reduziert hat.

zu Ziffer 15:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden 6.799.400€ (+249.500 €) für die Erstattung der Kosten der Beauftragten berücksichtigt. Für die Aus- und Fortbildung des Leitstellenpersonals sowie des im Rettungsdienst eingesetzten Personals des Landkreises Celle sind 6.000 € vorgesehen. 2.500 € sind für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € eingeplant. Für die Wartung und Unterhaltung der baulichen Anlagen einschließlich eigener Funkmasten, der Leitstellen- und Abrechnungstechnik im Rettungsdienst, die Anmietung von Funkmasten sowie die Bewirtschaftung der Anlagen sind insgesamt 71.900 € vorgesehen.

zu Ziffer 16:

Die investiven Maßnahmen für die Leitstelle (Einsatzleitrechner, Software, Funk und Telekommunikation sowie Umbaumaßnahmen) werden von den Kostenträgern über die Abschreibungen zu 60 % und für den Rettungsdienst (Abrechnungstechnik, Drucker) über die Abschreibungen zu 100 % erstattet. Der Ansatz 2014 wurde dem Ergebnis 2012 angepasst.

Im Planungsjahr 2013 wurden die inzwischen aktiven Abschreibungen für den Aufbau des digitalen Alarmierungsnetzes sowie den Bau der Rettungswache Beckedorf und den Erwerb des Wasserturms als Träger der Funkanlagen bereits berücksichtigt. In dem Ergebnis des Jahres 2012 sind zusätzlich 8.528,98 € wegen Uneinbringlichkeit von offenen Forderungen abgeschrieben worden.

zu Ziffer 19:

In den Aufwendungen sind Entschädigungen und Ausbildungskosten der in der Örtlichen Einsatzleitung tätigen Leitenden Notärzte (LNA) und Organisatorischen Leiter (OrgL) mit einem Betrag von 26.500 € enthalten. 6.500 € sind für Geschäftsaufwendungen im Rettungsdienst eingeplant. Weiterhin wurden für die Leitstelle Geschäftsaufwendungen in Höhe von 40.000 € eingeplant, die auch die notwendigen Maßnahmen zu den geplanten Vorbereitungen des Leitstellenverbundes sowie die Betriebskosten der digitalen Alarmierung berücksichtigen. Hinzu kommen 56.000 € Geschäftsaufwendungen für den Beitritt zum Digitalfunk.

Zu Ziffer 22:

Diese außerordentlichen Erträge 2012 resultieren aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen, hier das Pocsag-Alarmierungssystems.

zu Ziffer 26:

Die Leitstelle nimmt bei der Disposition von Einsatzkräften Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und des Rettungsdienstes wahr. Die im Teilhaushalt Betrieb Rettungsdienst abgebildeten Kosten der Leitstelle werden seitens der Kostenträger im Rettungsdienst nur zu 60 % erstattet. Für die Aufgaben der Feuerwehr werden daher 40 % als Erstattungsposition aus dem Produkt Abwehrender Brandschutz zum Betrieb Rettungsdienst in Höhe von 418.400 € berücksichtigt.

zu Ziffer 27:

Erstattungen des Teilhaushaltes „Betrieb Rettungsdienst“ für Leistungen, die von den Querschnittsämtern erbracht wurden.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Für die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle wurden Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 20.000 € eingeplant. Für den Betrieb Rettungsdienst sind 3.000 € für die Beschaffung von Vermögensgegenständen im Wert von unter 1.000 € vorgesehen. Für die Beschaffung einer Statistiksoftware zur Auswertung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst sind 20.000 € eingeplant.

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2014 sehen unter anderem eine Erhöhung der Gesamtinvestitionen in Höhe von 70.000 € vor. Diese resultieren aus der Herstellung der Sicherheitsanforderungen des Serverraumes in der Leitstelle durch Anpassung einer Redundanz und dazu erforderlichen Um- und Ausbaumaßnahmen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- In 96 % der Notfalleinsätze erreichen die ersten Rettungsmittel den Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Beginn der Einsatzentscheidung.

Zuständiger Ausschuss

Finanzausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.068.684,51	124.600	133.500	133.500	133.500	133.500
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.073.449,82	7.184.900	7.573.600	7.684.200	7.760.400	7.810.300
6.	privatrechtliche Entgelte	44.253,58	51.700	49.700	50.600	51.500	52.400
11.	sonstige ordentliche Erträge	7.148,51	255.600	13.200	13.300	13.500	13.800
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**7.193.536,42**	**7.616.800**	**7.770.000**	**7.881.600**	**7.958.900**	**8.010.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.002.124,21	1.198.300	1.047.700	1.058.800	1.070.000	1.081.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.332.020,36	6.549.900	6.819.400	6.888.300	6.957.900	7.028.200
16.	Abschreibungen	161.973,79	122.500	130.100	130.900	125.900	123.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	42.042,25	73.000	129.000	130.500	132.000	133.500
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.538.160,61**	**7.943.700**	**8.126.200**	**8.208.500**	**8.285.800**	**8.366.800**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-344.624,19**	**-326.900**	**-356.200**	**-326.900**	**-326.900**	**-356.800**
22.	außerordentliche Erträge	38.271,86	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**38.271,86**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-306.352,33**	**-326.900**	**-356.200**	**-326.900**	**-326.900**	**-356.800**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	339.215,84	389.100	418.400	389.100	389.100	420.400
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.385,61	62.200	62.200	62.200	62.200	63.600
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**270.830,23**	**326.900**	**356.200**	**326.900**	**326.900**	**356.800**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-35.522,10**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	4.992.951,11	7.184.900	7.573.600	0	7.684.200	7.760.400	7.810.300
5.	privatrechtliche Entgelte	11.533,58	51.700	49.700	0	50.600	51.500	52.400
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2,27	0	0	0	0	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.004.486,96**	**7.236.600**	**7.623.300**	**0**	**7.734.800**	**7.811.900**	**7.862.700**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	943.283,19	1.002.000	1.007.900	0	1.018.500	1.029.300	1.040.100
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.839.269,23	6.549.900	6.819.400	0	6.888.300	6.957.900	7.028.200
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	41.935,56	73.000	129.000	0	130.500	132.000	133.500
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.824.487,98**	**7.624.900**	**7.956.300**	**0**	**8.037.300**	**8.119.200**	**8.201.800**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.820.001,02**	**-388.300**	**-333.000**	**0**	**-302.500**	**-307.300**	**-339.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26.	Baumaßnahmen	13.289,41	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	29.009,58	85.800	113.000	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**42.298,99**	**85.800**	**113.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-42.298,99**	**-85.800**	**-113.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.862.300,01**	**-474.100**	**-446.000**	**0**	**-302.500**	**-307.300**	**-339.100**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.862.300,01**	**-474.100**	**-446.000**	**0**	**-302.500**	**-307.300**	**-339.100**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10000002 Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten									
- Auszahlungen	748.000,00	678.000,00	70.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-748.000,00**	**-678.000,00**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110030000**	**Betrieb Rettungsdienst**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0110060000 Betrieb Rettungsdienst

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Planung, Durchführung, Überwachung und Abrechnung des Rettungsdienstes im Kreisgebiet.

Erläuterungen

Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.

Ziele

Im qualifizierten Krankentransport soll das Rettungsmittel in 95 % aller Fälle beim Patienten innerhalb eines Zeitraumes von 30 Minuten eintreffen.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen	16.500,00	16.500,00	7.459,00	16.588,00
Anzahl der durchgeführten Krankentransporte	16.000,00	15.000,00	8.009,00	14.691,00
davon Anzahl der durchgeführten Notfallrettungen mit Notarzt	2.600,00	2.500,00	1.406,00	2.638,00
Eintreffzeit in Notfallrettung - Jahreswert in Prozent	96,00	96,00	0,00	93,71

Produkt 0110070000 Leitstelle

Produktbeschreibung

Unterhaltung einer Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle auf dem jeweils der Technik entsprechenden neuesten Stand, um eine 100%ige Erreichbarkeit und eine optimale Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Hilfsorganisationen im Schadensfall zu gewährleisten.

Erläuterungen

Der Teilergebnishaushalt ist insgesamt ausgeglichen.

Ziele

Durchführung des technischen Verbundes der Leitstellen in kommunaler Zusammenarbeit mit den Landkreisen Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Gifhorn und Beginn des Probebetriebes.
Jederzeitige Erreichbarkeit für Hilfesuchende aller Art aus den Bereichen Rettungsdienst, abwehrender Brandschutz und Katastrophenschutz.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der Alarmierungen FW	1.300,00	1.300,00	646,00	982,00
Anzahl der Alarmierungen RD	32.500,00	32.500,00	15.468,00	31.279,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung

Die Aufgaben im Ausländerrecht umfassen im Wesentlichen die Erteilung, Verlängerung und Versagung von Aufenthaltstiteln für die Bundesrepublik Deutschland. Ferner werden notwendige Maßnahmen zur Regelung des Aufenthalts von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen bis zur Beendigung des Verfahrens getroffen. Weiterhin werden aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Abschiebung oder Ausweisung) durchgeführt, wenn eine gesetzliche Berechtigung zum Aufenthalt nicht oder nicht mehr vorliegt.

Im Teilhaushalt werden ferner Mittel für Integrationsaufgaben abgebildet. Zu diesen Aufgaben gehört die Beratung von Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen in Angelegenheiten der Integration/Migration. Die Anregung und beratende Begleitung zur Konzeption und Durchführung von Integrationsprojekten ist ebenfalls Bestandteil dieses Aufgabenbereiches wie auch die Organisation und Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Produktbereiche 11,12

Produktgruppen 111,122

Stellenanteile Beamte: 2,78 (Vj. 2,68)

Beschäftigte: 3,71 (Vj. 3,71)

Erläuterungen

Zur Abgrenzung der überwiegend gefahrenabwehrrechtlichen Aufgaben und Schaffung weiterer Transparenz wurden aus dem bisherigen Teilhaushalt „Ordnungs-, Gewerbe-, Jagd- und Ausländerangelegenheiten“ die Produkte „Ausländerangelegenheiten“ und „Integration/Migration“ herausgetrennt und in einem eigenen Teilhaushalt „Ausländerrecht, Integration und Migration“ zusammengefasst.

Die Ergebniswerte 2012 sowie die Planwerte 2013 und 2014 bilden, bis auf geringfügige und nachstehend erläuterte Ausnahmen, die Werte der neuen Teilhaushalte ab.

Eventuelle Veränderungen sind in den Erläuterungen zu den Teilhaushalten beschrieben.

Teilergebnishaushalt

Zu Ziffer 2:

2012 wurden hier Zuschüsse von einem Verein für internationale Jugendarbeit im Rahmen der Integration/ Migration gezahlt.

zu Ziffer 5:

Durch Einführung des gebührenpflichtigen elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) im Herbst 2011 wurden 2012 höhere Erträge aus Verwaltungsgebühren erzielt. Dieser erhöhte Ansatz wurde auch für 2013 übernommen (siehe auch zu Ziffer 19). 2014 werden geringere Erträge prognostiziert, da aufgrund einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zum Assoziationsratsbeschluss die Gebühren für türkische Staatsangehörige zu reduzieren sind. Dies führt voraussichtlich zu Mindererträgen von rund 6.000 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

Der Ansatz enthält darüber hinaus 1.000 € (- 300 €) Erträge aus Bußgeldern. Der Betrag

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

wurde aufgrund rückläufiger Fallzahlen geringfügig angepasst.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 2.000 €.

Die Reduzierung des Stellenanteils bei den Beamten um 0,1 resultiert aus der Stundenreduzierung einer Beamtin.

zu Ziffer 15:

Wartungskosten für die elektronische Datenverarbeitung im Ausländerrecht sowie Zugang zu einschlägigen Rechtskommentierungen (7.400 €). Aus- und Fortbildungsbedarf (3.500 €), der aufgrund Personalwechsels in der Höhe des Vorjahres bestehen bleiben soll.

zu Ziffer 19:

In Ziffer 19 sind Geschäftsaufwendungen in Höhe von 50.000 € (+ 8.000 €) für das Produkt „Ausländerrecht“ und 8.000 € für das Produkt „Integration und Migration“ geplant. Ein wesentlicher Anteil der Geschäftsaufwendungen wird für die kostenpflichtige Herstellung der elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) bei der Bundesdruckerei benötigt (siehe auch zu Ziffer 5).

Die Steigerung zum Vorjahr ist mit einer erhöhten Anzahl aufzunehmender Flüchtlinge zu begründen, die wiederum von der Gebührenzahlung befreit sind. Des Weiteren wurde der Ansatz für Geschäftsaufwendungen der Halbjahresprognose 2013 angepasst.

Weiterhin sind in der Planung 5.000 € für sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Dolmetscher, Kosten der Abschiebung usw.) enthalten.

Die Geschäftsaufwendungen in diesem Teilhaushalt waren zentral in einer Kostenstelle zusammengefasst. Mit der Trennung des neuen Teilhaushalts sind auch neue Kostenstellen geschaffen worden, so dass ein direkter Vergleich der Ansätze 2013 und 2014 mit dem Ergebnis 2012 nicht möglich ist. In die vorstehenden Erläuterungen wurden jedoch die Änderungen als Klammerzusatz zum Ansatz 2013 berücksichtigt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Verkürzung der Wartezeiten für die Antragstellerinnen und Antragsteller auf elektronische Aufenthaltstitel und elektronischen Reiseausweise im Jahr 2014 auf eine Woche nach Eingang von der Bundesdruckerei.

Zuständiger Ausschuss

Finanzausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.300,00	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	52.442,42	46.000	40.000	40.600	41.300	42.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	8.058,18	1.300	21.200	21.600	22.000	22.400
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**63.800,60**	**47.300**	**61.200**	**62.200**	**63.300**	**64.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	349.174,48	390.500	440.400	445.300	450.200	455.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienst-leistungen	8.105,42	10.900	10.900	11.200	11.500	11.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	42.966,96	55.000	63.000	63.700	64.500	65.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**400.246,86**	**456.400**	**514.300**	**520.200**	**526.200**	**532.100**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüber-schuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-336.446,26**	**-409.100**	**-453.100**	**-458.000**	**-462.900**	**-467.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-336.446,26**	**-409.100**	**-453.100**	**-458.000**	**-462.900**	**-467.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-336.446,26**	**-409.100**	**-453.100**	**-458.000**	**-462.900**	**-467.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.650,00	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	52.313,50	46.000	40.000	0	40.600	41.300	42.000
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.548,62	1.300	1.000	0	1.100	1.200	1.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**55.512,12**	**47.300**	**41.000**	**0**	**41.700**	**42.500**	**43.300**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	318.769,91	356.000	379.600	0	383.800	388.000	392.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	8.105,42	10.900	10.900	0	11.200	11.500	11.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.936,54	55.000	63.000	0	63.700	64.500	65.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**369.811,87**	**421.900**	**453.500**	**0**	**458.700**	**464.000**	**469.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-314.299,75**	**-374.600**	**-412.500**	**0**	**-417.000**	**-421.500**	**-426.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-314.299,75**	**-374.600**	**-412.500**	**0**	**-417.000**	**-421.500**	**-426.100**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-314.299,75**	**-374.600**	**-412.500**	**0**	**-417.000**	**-421.500**	**-426.100**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0102030000 Integration und Migration

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle hat eine Stelle für Migration/Integration eingerichtet, die in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden ein Handlungskonzept „Integration“ erstellt hat. Das Konzept wird zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren umgesetzt.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (453.100 €) mit einem Anteil von etwa 46.800 € enthalten.

Ziele

Umsetzung des Handlungskonzepts "Integration".

Produkt 0110030000 Ausländerrecht

Produktbeschreibung

Es ist Aufgabe des Landkreises Celle Entscheidungen über Art und Dauer des Aufenthaltsrechts von Ausländerinnen und Ausländern aus EU-Staaten und außerhalb der EU zu treffen, die Ordnungsmäßigkeit des Aufenthalts durchzusetzen, die Asylbewerberinnen und Asylbewerber bis zur rechtskräftigen Entscheidung über das Asylverfahren zu betreuen, die aufenthaltsbeendenden Maßnahmen durchzuführen sowie die Aufnahmekontingente der Kommunen festzulegen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (453.100 €) mit einem Anteil von etwa 406.300 € enthalten.

Ziele

- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden.
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Aufenthaltes, Gewährung von Aufenthaltsrechten und umfassende rechtliche Information von Ausländerinnen und Ausländern im Landkreis Celle,
- Verkürzung der Aufenthaltszeiten ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer sowie Durchsetzung der Verlassenspflicht.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Erteilte Aufenthaltstitel	1.920,00	1.870,00	921,00	2.338,00
davon Aufenthaltserlaubnisse (neu ab 2014)	1.300,00	0,00	0,00	0,00
davon Duldungen (neu ab 2014)	400,00	0,00	0,00	0,00
davon Gestattungen (neu ab 2014)	220,00	0,00	0,00	0,00
Zu- und Abgänge bei Ausländerinnen, Ausländer, Aufenthaltsregelungen	1.200,00	1.030,00	708,00	889,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0110000000	Ordnungsamt
Teilhaushalt	**0110040000**	**Ausländerrecht, Integration und Migration**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Verpflichtungserklärungen, Bonitätsprüfungen und Entgegennahme (Fälle)	340,00	330,00	170,00	193,00
Anzahl der erforderlichen Identitätsaufklärungen von ausreisepflichtigen Personen	300,00	270,00	175,00	370,00
davon Identität erfolgreich geklärt in Prozent	10,00	10,00	10,00	18,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung

Das Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz leistet eine Vielzahl verschiedener Dienstleistungen. Im Wesentlichen zählen dazu:

- Tierseuchenbekämpfung und -überwachung
- Tierschutzüberwachung
- Arzneimittelüberwachung
- Abwehr von Gefahren durch gefährliche Tiere
- Überwachung der Beseitigung und Behandlung von tierischen Nebenprodukten (Tierkörperbeseitigung)
- Lebensmittelüberwachung
- Schlachttier- und Fleischuntersuchung
- Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchung.

Produktbereiche 12

Produktgruppen 122

Stellenanteile

Beamte: 8,5; (Vj. 8,5)

Beschäftigte 10,78; (Vj. 10,78)

Nicht im Stellenplan berücksichtigte nach dem TVFleischuntersuchung beschäftigte Mitarbeiter:

9 nebenberuflich beschäftigte Tierärzte zur Rotfleischuntersuchung

5 Tierärzte und 20 Fachassistenten für den Geflügelschlachthof in Wietze

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Es werden sämtliche Verwaltungsgebühren des Amtes 59 ausgewiesen. Der auf den Geflügelschlachthof Wietze zurückzuführende Aufwand in Höhe von 1.071.900 € wurde in gleicher Höhe als kostendeckende Gebühreneinnahme veranschlagt. Es wurden 991.400 € Personalkosten, 7.500 € Sachkosten, 13.000 € für die Aus- und Fortbildung des Personals sowie 60.000 € für Rückstandsuntersuchungen eingeplant.

zu Ziffer 6:

Entgelte aus dem Weiterverkauf von Tierarzneimitteln.

zu Ziffer 7:

Anteilige Erstattung von Zahlungen an die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKBA) durch die Tierseuchenkasse (TSK).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt. Der Ansatz enthält darüber hinaus die Buß- und Zwangsgelder des Amtes.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 114.800 €

zu Ziffer 15:

Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Ausbildung von zusätzlichen Fachassistenten für den Geflügelschlachthof in Wietze sowie der Beschaffung eines zusätzlichen EDV-Moduls zur Fleischhygiene.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen auf uneinbringliche Forderungen zurückliegender Jahre, die von der Kreiskasse niedergeschlagen werden.

zu Ziffer 18:

a) Zuschuss zum Tierschutzverein in Höhe von 155.000 €

b) Zuschuss zur Verbraucherzentrale Celle in Höhe von 5.200 €

c) Zuschüsse gem. Richtlinie zur Förderung der Heidschnuckenzucht im Landkreis Celle und Zahlung von Ehrenpreisen in Höhe von 3.500 €

d) Zuschuss zur Trichinenuntersuchung für Wildschwein-Frischlinge in Höhe von 8.700 €

zu Ziffer 19:

Die Vorauszahlung des Verlustausgleiches für die Tierkörperbeseitigungsanstalt Mulmshorn fällt nach Spitzabrechnung des Jahres 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 3.800,- € höher aus.

zu Ziffer 27:

Interne Leistungsbeziehungen bestehen zum

– Amt für Steuerung und Personal für die Personalkostenabrechnung

– Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste für Liegenschaftskosten

– Rechnungsprüfungsamt für Prüfungstätigkeiten.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- 98 % der abgeschlossenen Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren sind nicht angefochten oder sind gerichtlich bestätigt worden
- Durchführung von amtsinternen QM-Audits bei 50 % der im Bereich Alte Grenze 7 vorhandenen Arbeitsplätze / Dienstposten; je zur Hälfte in den Bereichen Verbraucherschutz und Veterinärangelegenheiten

Zuständiger Ausschuss: Finanzausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.035.777,78	1.081.100	1.246.900	1.260.300	1.274.000	1.287.700
6.	privatrechtliche Entgelte	15.555,00	14.000	12.000	12.200	12.400	12.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.623,73	84.900	95.800	97.500	99.200	100.900
11.	sonstige ordentliche Erträge	27.011,58	15.000	78.300	80.100	80.300	80.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.162.968,09**	**1.195.000**	**1.433.000**	**1.450.100**	**1.465.900**	**1.481.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.090.019,63	2.219.400	2.569.300	2.596.000	2.619.600	2.643.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.881,49	55.600	76.100	77.800	79.200	80.600
16.	Abschreibungen	487,50	4.000	2.900	4.300	4.400	100
18.	Transferaufwendungen	144.665,00	145.800	172.400	174.200	176.100	178.000
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	230.729,39	286.300	290.400	294.000	297.700	301.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.520.783,01**	**2.711.100**	**3.111.100**	**3.146.300**	**3.177.000**	**3.203.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.357.814,92**	**-1.516.100**	**-1.678.100**	**-1.696.200**	**-1.711.100**	**-1.721.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.357.814,92**	**-1.516.100**	**-1.678.100**	**-1.696.200**	**-1.711.100**	**-1.721.700**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.300,00	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-3.300,00**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.361.114,92**	**-1.521.000**	**-1.683.000**	**-1.701.100**	**-1.716.000**	**-1.726.600**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.195.299,28	1.081.100	1.246.900	0	1.260.300	1.274.000	1.287.700
5.	privatrechtliche Entgelte	15.545,00	14.000	12.000	0	12.200	12.400	12.600
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.811,03	84.900	95.800	0	97.500	99.200	100.900
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.593,82	15.000	10.000	0	10.200	10.400	10.600
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.300.249,13**	**1.195.000**	**1.364.700**	**0**	**1.380.200**	**1.396.000**	**1.411.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.997.988,45	2.129.200	2.364.600	0	2.390.300	2.411.700	2.433.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	37.830,79	55.600	76.100	0	77.800	79.200	80.600
15.	Transferauszahlungen	135.965,00	145.800	172.400	0	174.200	176.100	178.000
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	226.745,73	286.300	334.400	0	338.400	342.500	346.600
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.398.529,97**	**2.616.900**	**2.947.500**	**0**	**2.980.700**	**3.009.500**	**3.038.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.098.280,84**	**-1.421.900**	**-1.582.800**	**0**	**-1.600.500**	**-1.613.500**	**-1.626.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	305,41	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	50.000	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**305,41**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-305,41**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.098.586,25**	**-1.421.900**	**-1.632.800**	**0**	**-1.600.500**	**-1.613.500**	**-1.626.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.098.586,25**	**-1.421.900**	**-1.632.800**	**0**	**-1.600.500**	**-1.613.500**	**-1.626.600**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0159010000 Lebensmittelüberwachung

Produktbeschreibung

Die Herstellung und der Verkehr von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Bedarfsgegenständen müssen überwacht werden, damit die Verbraucher vor Irreführung, Täuschung, Gesundheitsgefährdung u. -schädigung geschützt werden. Dazu zählen die Entnahme und Untersuchung von Proben sowie die Überwachung und Beratung von Betrieben, die o.g. Produkte herstellen, verarbeiten oder in den Verkehr bringen. Verstöße gegen die Bestimmungen werden geahndet (Bußgelder oder Strafanzeige).

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.683.000 €) mit einem Anteil von etwa 548.700 € enthalten.

Ziele

- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystem
- Freigabe von weiteren Managementprozessen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der zu überwachenden Einrichtungen (Gaststätten u.ä.)	800,00	800,00	789,00	786,00
Anzahl der zu überwachenden Einzelhändler und Hersteller, die im Wesentlichen auf Einzelhandelsstufe verkaufen	1.600,00	1.700,00	1.601,00	1.592,00
Anzahl der Kontrollen in Gaststätten u.ä. Einrichtungen	700,00	700,00	322,00	761,00
Anzahl der Kontrollen von Einzelhändlern und Herstellern	1.000,00	1.000,00	426,00	659,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Dienstleistungsbetrieben	80,00	85,00	34,00	75,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren bei Einzelhändlern und Herstellern	80,00	95,00	36,00	75,00
Anzahl der freigegebenen Prozesse für das Qualitätsmanagement EQUINO	5,00	7,00	5,00	7,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produkt 0159020000 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen

Produktbeschreibung

Nach den Rechtsvorschriften müssen alle Schlachttiere vor und nach der Schlachtung amtlich untersucht werden. Die Schlachttier- und Fleischuntersuchung wird von Vertragstierärzten wahrgenommen. Die Kosten werden über Gebühren abgerechnet. Neben den Untersuchungen auf gesundheitsschädigende Rückstände im Fleisch muss auch der Einsatz von pharmakologisch wirksamen Substanzen in Futtermitteln und Schlachttieren überwacht werden. Dazu müssen die Arzneimittelanwendungen in Tierhaltungsbetrieben kontrolliert und Proben von Futtermitteln und Schlachttieren entnommen werden. Verstöße werden geahndet (Bußgelder oder Strafverfahren).

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden in einem Dreijahreszeitraum kostendeckend kalkuliert. Im Rahmen des Berichts des Rechnungs- und Kommunalprüfungsamtes wird die Erfüllung dieses Zieles überprüft.

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	0,00	100,00
Anzahl der lebend untersuchten Schlachttiere	10.000,00	11.000,00	4.055,00	10.513,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	70,00	80,00	35,00	73,00

Produkt 0159030000 Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchungen

Produktbeschreibung

Schlachtgeflügel wird vor der Schlachtung im Ursprungsbetrieb und nach der Schlachtung im Schlachtbetrieb untersucht, ob das aus ihnen gewonnene Fleisch genusstauglich ist, stichprobenweise werden die zum Lebensmittel bestimmten Tiere schon im Erzeugerbetrieb auf Schadstoffe, Umweltkontamination und verbotene pharmakologische Substanzen untersucht.

Erläuterungen

Die Gebühren für die Leistungen werden in einem Dreijahreszeitraum kostendeckend kalkuliert. Im Rahmen des Berichts des Rechnungs- und Kommunalprüfungsamtes wird die Erfüllung dieses Zieles überprüft.

Ziele

- Kostendeckende Erstellung des Produktes
- Durchführung einer leistungsfähigen Prozeßkontrolle in dem Geflügel- und Zerlegebetrieb in Wietze

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Kostendeckungsgrad in %	100,00	100,00	0,00	100,00
Anzahl des lebend untersuchten Schlachtgeflügels in Tierhaltungsbetrieben	3.000.000,00	1.000.000,00	1.399.536,00	1.864.292,00
Anzahl der Rückstandskontrollen	400,00	400,00	214,00	342,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produkt 0159040000 Veterinärangelegenheiten

Produktbeschreibung

Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierkrankheiten, die anzeige- und meldepflichtig sind. Unterhaltung eines ruhenden Krisenzentrums zur Tierseuchenbekämpfung gemäß Bundesmaßnahmenkatalog. Bearbeitung von Entschädigungs- und Beihilfeanträgen der Tierhalter für die Nds. Tierseuchenkasse. Ahndung von Verstößen gegen tierseuchenrechtliche Bestimmungen. Seuchenrechtliche Überwachung des Tierverkehrs.
Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung und Verwertung der tierischen Nebenprodukte (Tierkörper, Tierkörperteile und tierische Erzeugnisse). Ahndung von Verstößen gegen die Beseitigungspflichten.
Überwachung der Tierhalter von Nutz- und Hobbytieren hinsichtlich tierschutzrechtlicher Bestimmungen (Überprüfung von Tierhaltungen, amtstierärztliche Begutachtungen). Tierschutzrechtliche Überwachung von Tiertransporten, Ahndung von tierschutzrechtlichen Verstößen.
Begutachtungen und Überwachungen der Haltung von gefährlichen Tieren und auffälligen Hunden, Ahndung von Verstößen gegen Gefahrenabwehrvorschriften.
Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln bei Tierhaltern und bei gewerbsmäßigen Tierbehandlern mit Ausnahme von Tierärzten sowie von freiverkäuflichen Arzneimitteln allgemein. Ahndung von arzneimittelrechtlichen Verstößen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (1.683.000 €) mit einem Anteil von etwa 1.134.300 € enthalten.

Ziele

- Fortschreibung des Qualitätsmanagementsystems
- Planmäßige und außerplanmäßige Kontrollen von Tierhaltungen
- Förderung des Gesundheitsstatus der Tiere
- Verbesserung der Haltungsbedingungen
- Erfüllung der Berichtspflichten
- Schutz des Menschen vor Gefahren durch Tiere.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Kontrollen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung (Nutztiere, Wildtiere, Bienen)	160,00	150,00	80,00	182,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierseuchenbekämpfung	35,00	30,00	24,00	27,00
Anzahl der Gesundheitsbescheinigungen	900,00	900,00	453,00	882,00
Anzahl der zugelassenen Betriebe im Bereich der Bearbeitung tierischer Nebenprodukte	55,00	52,00	52,00	51,00
Anzahl der tierschutzrechtlichen Kontrollen	650,00	600,00	361,00	495,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0159000000	Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz
Teilhaushalt	**0159010000**	**Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren im Bereich Tierschutz	110,00	100,00	55,00	94,00
Anzahl der Kontrollen nach dem Nds. Hundegesetz	20,00	25,00	10,00	42,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren nach dem Nds. Hundegesetz	10,00	15,00	5,00	17,00
Anteil der nicht angefochtenen oder gerichtlich bestätigten Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren in Prozent	98,00	98,00	99,40	100,00

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung
Der Teilhaushalt umfasst die Steuerungsunterstützung für den Bereich Finanzen sowie die Produkte Buchhaltung und Vollstreckung in der Kreiskasse.

Produktbereiche
11

Produktgruppen
111

Stellenanteile
Beamte: 11,0 (Vj. 10,5)
Beschäftigte: 16,5 (Vj. 17)
2,5 Stellen für nebenamtliche Vollstreckungsbeamte

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 7:

100.000 € (+ 18.000 €) Kostenerstattung durch das Jobcenter für die Übernahme des Forderungsmanagements

600 € (+300 €) vom KA Winsen für Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen

zu Ziffer 11:

Gebühren aus Verwaltungszwangsverfahren 160.000 € (+ 20.000 €). Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 63.300 €.

zu Ziffer 15:

Fortbildungsbedarf im Bereich Konzernbilanz, Beteiligungsmanagement, Steuerrecht und Vollstreckungswesen 10.000 €. Weiterhin enthält diese Position 8.700 € für EDV-technische Pflege- und Wartung insbesondere für den Kassenautomaten. Für die Moderation eines Workshops über Ziele sind einmalig 6.000 € eingeplant.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen von Gebühren im Rahmen der Zwangsvollstreckung in Höhe von 20.700 €. 3.400 € Abschreibung neuer Kassenautomat, Abschreibungsdauer 10 Jahre.

zu Ziffer 19:

Die Aufwendung fallen an für Post- und Fernmeldegebühren, Büroverbrauchsmittel, Reiskosten, Kosten des Verwaltungszwangsverfahrens, Kontogebühren.

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 26:

Erstattungen aus dem Teilhaushalt Rettungsdienst für die Tätigkeiten in der Kreiskasse und Kämmerei

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9:

Die Einzahlungen bei Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren sind geringer als die Erträge, da ein Teil der Forderungen uneinbringlich ist oder erst in einem späteren Jahr eingezahlt wird.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Im Forderungsmanagement für das Jobcenter im LK Celle beträgt die Rückzahlung im Verhältnis zu den Zugängen mindestens 70 %.

Zuständiger Ausschuss

Personalausschuss

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	267,50	300	300	400	500	600
6.	privatrechtliche Entgelte	702,95	200	400	500	600	700
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93.343,60	82.300	100.600	102.200	103.900	105.600
11.	sonstige ordentliche Erträge	183.590,51	562.800	226.300	229.700	233.200	236.800
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**277.904,56**	**645.600**	**327.600**	**332.800**	**338.200**	**343.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.514.334,69	1.760.100	1.708.600	1.726.100	1.743.700	1.761.500
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.362,44	19.000	25.000	19.400	19.900	20.400
16.	Abschreibungen	24.406,87	23.400	24.100	24.100	24.100	24.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	26.065,83	30.100	30.100	30.500	31.000	31.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.577.169,83**	**1.832.600**	**1.787.800**	**1.800.100**	**1.818.700**	**1.837.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.299.265,27**	**-1.187.000**	**-1.460.200**	**-1.467.300**	**-1.480.500**	**-1.493.600**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.299.265,27**	**-1.187.000**	**-1.460.200**	**-1.467.300**	**-1.480.500**	**-1.493.600**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.842,80	27.700	27.700	28.700	29.200	29.200
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**26.842,80**	**27.700**	**27.700**	**28.700**	**29.200**	**29.200**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.272.422,47**	**-1.159.300**	**-1.432.500**	**-1.438.600**	**-1.451.300**	**-1.464.400**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	267,50	300	300	0	400	500	600
5.	privatrechtliche Entgelte	702,95	200	400	0	500	600	700
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	92.908,63	82.300	100.600	0	102.200	103.900	105.600
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	127.254,85	120.000	135.000	0	137.100	139.300	141.500
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**221.133,93**	**202.800**	**236.300**	**0**	**240.200**	**244.300**	**248.400**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.375.616,79	1.498.000	1.509.800	0	1.525.200	1.540.700	1.556.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	13.229,94	19.000	25.000	0	19.400	19.900	20.400
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	26.198,98	30.100	30.100	0	30.500	31.000	31.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.415.045,71**	**1.547.100**	**1.564.900**	**0**	**1.575.100**	**1.591.600**	**1.608.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.193.911,78**	**-1.344.300**	**-1.328.600**	**0**	**-1.334.900**	**-1.347.300**	**-1.359.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.193.911,78**	**-1.344.300**	**-1.328.600**	**0**	**-1.334.900**	**-1.347.300**	**-1.359.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.193.911,78**	**-1.344.300**	**-1.328.600**	**0**	**-1.334.900**	**-1.347.300**	**-1.359.700**

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0190010000 Steuerungsunterstützung im Bereich Finanzen

Produktbeschreibung

Aufstellung, Überwachung und Abwicklung des Haushalts, einschließlich Rechnungslegung
Steuerungsunterstützung durch Informationsaufbereitung und Analyse von Finanzdaten, Entwicklung und Koordination von Controllinginstrumenten.
Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Anwendung der Finanzsoftware
Abwicklung der Finanzbeziehungen mit dem Land Niedersachsen und den kreisangehörigen Gemeinden (Finanzausgleich, Kreisumlage), Darlehensverwaltung, Vermögensverwaltung und Beteiligungsmanagement.
Erhebung der Jagdsteuer und Abwicklung der Wohnungsbaudarlehen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.432.500 €) mit einem Anteil von etwa 671.700 € enthalten.

Ziele

1. Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 und der Konzernbilanz
2. Begleitung aller Analysesitzungen von Kennzahlenvergleichen
3. Aufbau eines zentralen und dezentralen Controllings im Sozialamt und Überführung in den Echtbetrieb

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Teilnahme an Analysesitzungen in %	100,00	100,00	0,00	86,00
Anzahl der Wohnungsbaudarlehen	269,00	280,00	279,00	292,00
Anzahl der Jagdsteuerbescheide	383,00	390,00	383,00	383,00

Produkt 0190050000 Vollstreckung

Produktbeschreibung

Durchführung aller Vollstreckungsmaßnahmen und deren Überwachung bis zur Zahlung oder Feststellung der Uneinbringbarkeit von Forderungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.432.500 €) mit einem Anteil von etwa 429.400 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Vollstreckung 2011:

Kennzahl	**Höchster Wert**	**Niedrigster Wert**	**Durchschnitt**	**Eigener Wert**
Vollstreckung von Geldforderungen Erfolgsquote durch Zahlungen in %	54,42	12,16	36,40	52,0

Stand der Anzahl der Vollstreckungsfälle zum
01.01.2013 = 11.213 Fälle
01.01.2012 = 11.403 Fälle
01.01.2011 = 9.902 Fälle
01.01.2010 = 9.250 Fälle
01.01.2009 = 9.360 Fälle

Fachbudget	0100000000	Steuerung und Ordnung
Amt	0190000000	Kämmerei
Teilhaushalt	**0190010000**	**Finanzen**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Ziele
Steigerung der Erfolgsquote
Optimierung der Abwicklung im Innendienst

Die Erledigungsquote wird nur einmal im Jahr ermittelt. Die Daten liegen zum 30.06. nicht vor.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der Vollstreckungszugänge	10.500,00	15.000,00	4.482,00	10.715,00
Anzahl der erledigten Vollstreckungen	11.000,00	13.000,00	4.966,00	10.905,00
Anzahl der Ratenzahlungen	11.000,00	12.000,00	5.179,00	10.736,00
Anzahl der Insolvenzfälle	1.850,00	1.750,00	1.742,00	1.601,00
Erledigungsquote Vollstreckung von Geldforderungen	60,19	53,00	0,00	50,00

Produkt 0190060000 Buchhaltung / Zahlungsverkehr

Produktbeschreibung
Die Kreiskasse gewährleistet eine ordnungsgemäße Buchführung und sichert die Kassenliquidität. Sie ist bestrebt, ein intensives, zeitnahes und erfolgreiches Mahnverfahren zu gewährleisten. Der Zahlungsverkehr ist aus Sicherheitsgründen möglichst unbar abzuwickeln.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.432.500 €) mit einem Anteil von etwa 331.400 € enthalten.

Ziele
Tagesabschlüsse erfolgen nach sachlicher Zuordnung und Buchung der Geldeingänge zu 95 % innerhalb eines Tages
Mahnungen erfolgen im Durchschnitt 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Tagesabschlüsse innerhalb eines Tages in %	95,00	90,00	95,00	99,00
Mahnungen 5 Tage nach Ablauf der Zahlungsfrist in Prozent	90,00	90,00	85,00	88,00
Anzahl der unklaren Geldeingänge (inkl. Mündelgelder)	13.000,00	10.000,00	6.426,00	16.331,00

10.

Fachbudget 2

Bildung, Sport und Zentrale Dienste

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.581.014,65	1.235.800	771.600	741.200	738.600	744.500
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	964.111,72	768.600	964.200	964.200	964.200	964.200
4.	sonstige Transfererträge	5.597,63	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	666.162,44	681.000	692.100	702.200	712.400	722.600
6.	privatrechtliche Entgelte	400.260,65	219.300	228.600	229.500	229.600	230.400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.352,34	279.500	327.500	331.900	332.300	332.700
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.923.966,95	2.080.700	2.374.700	2.417.000	2.445.700	2.466.500
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	40.000	180.000	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	32.389,58	2.000	69.000	70.000	70.900	71.800
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**8.793.855,96**	**5.306.900**	**5.607.700**	**5.456.000**	**5.493.700**	**5.532.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	7.015.642,49	7.423.300	7.553.300	7.644.200	7.735.400	7.827.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.590.297,56	15.362.800	17.409.000	17.444.800	17.472.900	17.506.700
16.	Abschreibungen	5.397.444,35	5.265.400	5.561.600	5.645.400	5.401.500	5.165.800
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	352.499,93	475.900	394.800	368.000	340.700	312.900
18.	Transferaufwendungen	2.407.054,62	1.885.900	1.935.000	3.742.300	4.355.700	4.469.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	13.065.901,87	13.211.900	12.236.200	11.052.900	11.154.700	11.356.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**42.828.840,82**	**43.625.200**	**45.089.900**	**45.897.600**	**46.460.900**	**46.637.900**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-34.034.984,86**	**-38.318.300**	**-39.482.200**	**-40.441.600**	**-40.967.200**	**-41.105.200**
22.	außerordentliche Erträge	366.678,22	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	92.947,17	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**273.731,05**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-33.761.253,81**	**-38.318.300**	**-39.482.200**	**-40.441.600**	**-40.967.200**	**-41.105.200**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58.617,50	60.400	16.400	16.400	16.400	16.400
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**44.617,50**	**45.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ertrags- und Aufwandsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.716.636,31**	**-38.272.900**	**-39.480.800**	**-40.440.200**	**-40.965.800**	**-41.103.800**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.643.820,11	1.235.800	771.600	0	741.200	738.600	744.500
3.	sonstige Transfereinzahlungen	5.597,63	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	667.586,11	681.000	692.100	0	702.200	712.400	722.600
5.	privatrechtliche Entgelte	407.852,19	219.300	228.600	0	229.500	229.600	230.400
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237.148,20	279.500	327.500	0	331.900	332.300	332.700
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.483.235,90	2.080.700	2.374.700	0	2.417.000	2.445.700	2.466.500
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.103,37	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.448.343,51**	**4.498.300**	**4.396.500**	**0**	**4.423.900**	**4.460.800**	**4.499.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	6.856.594,10	7.258.200	7.349.500	0	7.436.900	7.525.000	7.613.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	13.296.648,78	15.362.800	17.409.000	0	17.444.800	17.472.900	17.506.700
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	352.499,93	475.900	394.800	0	368.000	340.700	312.900
15.	Transferauszahlungen	2.373.444,62	1.885.900	1.935.000	0	3.742.300	4.355.700	4.469.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	12.783.409,98	13.211.900	12.236.100	0	11.052.800	11.154.600	11.355.900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**35.662.597,41**	**38.194.700**	**39.324.400**	**0**	**40.044.800**	**40.848.900**	**41.258.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-30.214.253,90**	**-33.696.400**	**-34.927.900**	**0**	**-35.620.900**	**-36.388.100**	**-36.759.500**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	302.689,75	682.700	650.000	0	650.000	650.000	650.000
21.	Veräußerung von Sachvermögen	13.973,80	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**316.663,55**	**682.700**	**650.000**	**0**	**650.000**	**650.000**	**650.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	638.769,78	2.341.700	3.470.500	0	16.385.300	798.500	813.300
26.	Baumaßnahmen	6.983.891,36	10.600.500	7.170.000	0	8.680.000	10.465.000	6.150.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.668.862,58	3.282.900	2.772.300	400.000	3.011.800	2.783.700	2.217.500
29.	Aktivierbare Zuwendungen	1.577.974,00	701.700	830.600	0	751.700	751.700	751.700
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	-100.000,00	0	0	0	0	0	0

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Verantwortliche/r		Herr Krüger

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.769.497,72	16.926.800	14.243.400	400.000	28.828.800	14.798.900	9.932.500
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.452.834,17	-16.244.100	-13.593.400	-400.000	-28.178.800	-14.148.900	-9.282.500
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-41.667.088,07	-49.940.500	-48.521.300	-400.000	-63.799.700	-50.537.000	-46.042.000
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	Finanzmittelveränderung	-41.667.088,07	-49.940.500	-48.521.300	-400.000	-63.799.700	-50.537.000	-46.042.000

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die allgemein bildenden Schulen.

Produktbereiche: 21,22,24

Produktgruppen: 212,215,216,217,218,221,243

Stellenanteile: Beamte: 1,68 (Vj. 1,72)
Beschäftigte: 30,43 (Vj. 29,53)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Landeszuweisungen für Sozialpädagogenstellen an Oberschulen und Hauptschulen 418.000 € (-37.000 € nach Schließung der Hauptschulzweige Wietzenbruch zum Ende des Schuljahres 2012/13 und Groß Hehlen nach Ablauf des Schuljahres 2013/14), Zuweisung EDV-Systembetreuung Schulen 58.000 € (-1.700 €), Zuweisung für das Comenius-Regio-Projekt 6.700 € (die Zuweisung erfolgt alle zwei Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises).

zu Ziffer 3:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

zu Ziffer 6:

Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2012 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.

zu Ziffer 7:

15.000 € Schulbeiträge auswärtiger Schulträger, deren Kinder den KM-Zweig der Käthe-Kollwitz-Schule Bergen besuchen. 3.900 € Nutzungsentgelt für Mitnutzung einer Sporthalle durch die Stadt Celle (-700 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass - wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 7.500 €.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Die Veränderungen der Stellenanteile bei Beschäftigten sind auf die mit der Einführung der Oberschulen verbundenen Neuberechnung der Arbeitszeit der Schulverwaltungskräfte zurückzuführen. Infolgedessen haben sich die Stellenanteile an einigen Oberschulen erhöht, an anderen wiederum verringert. Weiterhin wurden Stellenanteile für das Sekretariat der neuen Gesamtschule eingestellt. Weitere Änderungen der Personalanteile beruhen auf einer korrigierten Verteilung der Arbeitszeiten einzelner Mitarbeiter/innen. Die Mehraufwendungen sind auf die Hebung der Stellen der Schulverwaltungskräfte von der Entgeltgruppe 5 in die Entgeltgruppe 6 sowie die Tariferhöhung zurückzuführen.

zu Ziffer 15:

Lehrmittel Schulen 363.000 € (-12.800 €), EDV-Systembetreuung 185.600 € (+7.800 €), Unterhaltung des beweglichen Vermögens in Schulen 144.600 € (-2.100 €), Wartung und Instandhaltung technischer Geräte in Schulen 76.000 € (-50.000 €), EDV-Netzwerkarbeiten in Schulen 100.000 €, Softwaremiete für alle allgemeinbildenden Schulen 34.400 € (+8.400 €), Nutzungsentgelte für Schwimmbadnutzungen 89.900 €, Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Schulen) 70.100 € (+23.900 €), Aufwendungen für das Comenius-Regio-Projekt 9.900 € (vorzufinanzierender Aufwand, der alle zwei Jahre veranschlagt wird), Nutzungsentgelt einer Wohneinheit für ein Wohnpraktikum der Paul-Klee-Schule 6.000 €.

Die Positionen

– privatrechtliche Entgelte (Kopiergelder, Ziffer 6),

– Lehrmittel Schulen (Ziffer 15),

– Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Ziffer 15),

– Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne Umsatzsteuer (Ziffer 15)

– Geschäftsaufwendungen (Ziffer 19) sowie

– Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: (Ziffer 27 Teilfinanzhaushalt)

werden von den Schulen eigenverantwortlich in den Schulbudgets bewirtschaftet. Der Gesamtbetrag in Höhe von 932.400 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund rückläufiger Schülerzahlen um 4.000 € reduziert.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit jeweils 20 % des Anschaffungswertes über einen Zeitraum von 5 Jahren. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben.

zu Ziffer 19:

Betriebskostenaufwendungen an gemeindliche Schulträger gemischt genutzter Schulanlagen 2.785.800 € (-627.000 €). Gemeindliche Abrechnungen des Vorjahres liegen zum Teil nicht vor. Die Planung basiert auf dem Abrechnungsergebnis 2011 und birgt erhebliche Risiken. Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 602.800 € (+59.000 €), Schulkostenbeiträge an auswärtige Träger von Förderschulen 270.000 € (-30.000 €), Aufwendungen für Maßnahmeträger zur Beschäftigung von Sozialpädagogen in Schulen 418.000 € (-37.000 € nach Schließung der Hauptschulzweige Wietzenbruch zum Ende des Schuljahres 2012/13 und Groß Hehlen nach Ablauf des Schuljahres 2013/14; s. a. Ziffer 2), Geschäftsaufwand Schulen 145.400 € (-14.500 €), Nutzungsentgelte für gemeindliche Sporthallen 63.300 € (+200 €), Umzugskosten Hauptschule 8.000 € (Schließung des Hauptschulzweiges Groß Hehlen in Celle).

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen (7.200 €), Schadensersatzleistungen nach dem Brandschaden am KAV (15.868,80 €), Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen (105.635,16 €) sowie Zuschreibungen aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen (293,82 €).

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (3 €), Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € (8.214,37 €) sowie Aufwendungen zur Nachholung von Rückstellungen (3.604,12 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2012 weist die Spenden an Schulen für investive Zwecke aus.

zu Ziffer 21:

Das Rechnungsergebnis 2012 weist die Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € aus.

zu Ziffer 27:

Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: 209.300 € (+1.500 €). Auszahlungen für Investitionen für die Produkte Schulbetrieb Hauptschulen (20.000 €), Schulbetrieb Oberschulen/kombinierte Haupt- und Realschulen (750.000 €), Schulbetrieb Gymnasien (450.000 €) und Schulbetrieb Förderschulen (130.000 €) insgesamt in Höhe von 1.350.000 € (-40.000 €). Darin sind Investitionen für die Ersatzausstattung von Schulmobiliar (ca. 180.000 €) sowie PCs aller allgemeinbildenden Schulformen (ca. 200.000 €) enthalten. Ersatzausstattung der Fachunterrichtsräume 400.000 € (-150.000 €). Größere Einzelinvestitionen sind bei den Produktbeschreibungen der einzelnen Schulformen erläutert.

zu Ziffer 29:

Das Rechnungsergebnis 2012 weist die Zuweisung an die Stadt Celle für die Neugestaltung der Sportanlage am Schulzentrum Burgstraße aus.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Schulverwaltung 2010:

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert	Eigener Wert 2012
Reinigungskosten pro m² Reinigungsfläche	19,33 €	7,47 €	11,62 €	9,72 €	9,73 €
Hausmeisterkosten je m² BGF	6,92 €	2,57 €	5,56 €	4,93 €	5,83 €
Wärmeverbrauch pro m² BGF	120,93 kwh	75,25 kwh	95,17 kwh	75,25 kwh	76,53 kwh
Stromverbrauch pro m² BGF	22,43 kwh	12,77 kwh	16,52 kwh	17,54 kwh	16,45 kwh
Schüler/innen pro PC-Platz insgesamt	11,18	4,52	7,2	8,5	6,7
Kosten für Sekretariate pro Schüler	140,82 €	80,88 €	119,02 €	120,47 €	130,64 €

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Ziele des Teilhaushalts

- Begleitung und Unterstützung der Planungsgruppe zur Errichtung der Gesamtschule in Celle mit Vorlage des Ergebnisses bis zum 30.06.2014
- Fortführung des FUR-Sanierungsprogramms unter Berücksichtigung der Schulstrukturreform durch Sanierung von mindestens 3 Fachunterrichtsräumen

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	444.176,35	514.700	482.700	468.900	470.100	471.300
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	26,67	0	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	92.902,97	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.701,86	19.600	18.900	19.300	19.700	20.100
11.	sonstige ordentliche Erträge	6.558,96	0	11.700	11.800	11.900	12.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**564.366,81**	**534.300**	**513.300**	**500.000**	**501.700**	**503.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.472.020,11	1.460.200	1.557.400	1.578.100	1.599.100	1.620.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.205.874,19	1.094.400	1.079.500	1.093.100	1.109.700	1.125.800
16.	Abschreibungen	1.969.079,61	2.140.000	2.007.300	2.074.300	1.936.700	1.773.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	4.427.518,24	4.949.600	4.293.300	4.229.600	4.245.000	4.270.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**9.074.492,15**	**9.644.200**	**8.937.500**	**8.975.100**	**8.890.500**	**8.789.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-8.510.125,34**	**-9.109.900**	**-8.424.200**	**-8.475.100**	**-8.388.800**	**-8.286.300**
22.	außerordentliche Erträge	23.362,62	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	11.821,49	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**11.541,13**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-8.498.584,21**	**-9.109.900**	**-8.424.200**	**-8.475.100**	**-8.388.800**	**-8.286.300**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-8.498.584,21**	**-9.109.900**	**-8.424.200**	**-8.475.100**	**-8.388.800**	**-8.286.300**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	507.364,33	514.700	482.700	0	468.900	470.100	471.300
5.	privatrechtliche Entgelte	97.572,56	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.203,70	19.600	18.900	0	19.300	19.700	20.100
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**641.140,59**	**534.300**	**501.600**	**0**	**488.200**	**489.800**	**491.400**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.444.219,68	1.417.300	1.522.000	0	1.542.200	1.562.700	1.583.100
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.200.887,42	1.094.400	1.079.500	0	1.093.100	1.109.700	1.125.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.043.201,27	4.949.600	4.293.300	0	4.229.600	4.245.000	4.270.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.688.308,37**	**7.461.300**	**6.894.800**	**0**	**6.864.900**	**6.917.400**	**6.979.300**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-7.047.167,78**	**-6.927.000**	**-6.393.200**	**0**	**-6.376.700**	**-6.427.600**	**-6.487.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	10.572,43	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	15.868,80	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**26.441,23**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.975.480,78	2.247.800	1.959.300	300.000	2.255.000	2.025.000	1.505.000
29.	Aktivierbare Zuwendungen	52.000,00	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**2.027.480,78**	**2.247.800**	**1.959.300**	**300.000**	**2.255.000**	**2.025.000**	**1.505.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.001.039,55**	**-2.247.800**	**-1.959.300**	**-300.000**	**-2.255.000**	**-2.025.000**	**-1.505.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-9.048.207,33**	**-9.174.800**	**-8.352.500**	**-300.000**	**-8.631.700**	**-8.452.600**	**-7.992.900**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-9.048.207,33**	**-9.174.800**	**-8.352.500**	**-300.000**	**-8.631.700**	**-8.452.600**	**-7.992.900**

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000002 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Hauptschulen									
- Auszahlungen	100.000,00	40.000,00	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
= Saldo	**-100.000,00**	**-40.000,00**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000004 Erwerb bewegl. Vermögens Schulbetrieb ObS/HRS									
- Auszahlungen	3.750.000,00	750.000,00	750.000	750.000	750.000	750.000	300.000	0	0
= Saldo	**-3.750.000,00**	**-750.000,00**	**-750.000**	**-750.000**	**-750.000**	**-750.000**	**-300.000**	**0**	**0**
20000005 Erwerb bewegl. Vermögen Schulbetrieb Gymnasien									
- Auszahlungen	2.250.000,00	450.000,00	450.000	450.000	450.000	450.000	0	0	0
= Saldo	**-2.250.000,00**	**-450.000,00**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**0**	**0**	**0**
20000006 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb Förderschulen									
- Auszahlungen	600.000,00	150.000,00	130.000	120.000	100.000	100.000	0	0	0
= Saldo	**-600.000,00**	**-150.000,00**	**-130.000**	**-120.000**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**
20000025 Christian-Gymnasium Hermannsburg, Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	100.000	150.000	100.000	0	0	0	0
= Saldo	**-350.000,00**	**0,00**	**-100.000**	**-150.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000105 Hölty-Gymnasium, Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	0	100.000	100.000	0	0	0	0
= Saldo	**-200.000,00**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000205 ObS Celle I Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	110.000,00	60.000,00	0	0	50.000	0	0	0	0
= Saldo	**-110.000,00**	**-60.000,00**	**0**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000206 ObS Westercelle Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	180.000,00	70.000,00	0	0	110.000	0	0	0	0
= Saldo	**-180.000,00**	**-70.000,00**	**0**	**0**	**-110.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000207 ObS Bergen Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	310.000,00	240.000,00	0	70.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-310.000,00**	**-240.000,00**	**0**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000208 ObS Lachendorf Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	170.000,00	60.000,00	60.000	50.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-170.000,00**	**-60.000,00**	**-60.000**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000209 ObS Wathlingen Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	480.000,00	0,00	0	340.000	140.000	0	0	0	0
= Saldo	**-480.000,00**	**0,00**	**0**	**-340.000**	**-140.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000210 ObS Winsen (Aller) Ersatzausstattung FUR									
- Auszahlungen	240.000,00	0,00	240.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-240.000,00**	**0,00**	**-240.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220020000 Schulbetrieb Hauptschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Hauptschule.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf dieses Teilergebnishaushaltes (8.424.200 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 532.000 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2013/14	2012/13	2011/12
	Klassenzahl/Schülerzahl		
HS Blumlage (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	15/298
HS Groß Hehlen	3/49	4/65	5/85
HS Heese-Süd (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	7/117
HS Neustadt (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	9/157
HS Wietzenbruch (aufgehoben zum 31.07.2013)	-/-	2/28	3/41
HS Anne-Frank-Schule Bergen	7/116	9/172	11/218
HS Eicklingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	8/129
Geschwister-Scholl-Schule, HS Lachendorf (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	12/204
HS Unterlüß	4/63	5/70	6/103
HS Wathlingen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	13/250
HS Winsen (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	9/158
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	**14/228**	**20/335**	**98/1.760**
Nachrichtlich:			
HS-Zweig HRS Eschede (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	5/81
HS-Zweig HRS Hambühren	3/47	4/61	6/88
	-/-	-/-	7/113

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

HS-Zweig Schule im Örtzetal, HRS Hermannsburg (aufgehoben zum 31.07.2012)			
HS-Zweig GHRS Wietze (aufgehoben zum 31.07.2012)	-/-	-/-	6/97
Gesamt HS-Zweige	**3/47**	**4/61**	**24/379**
Gesamtschüler HS	**17/275**	**24/396**	**122/2.139**

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet und 2.500 € bei Schulen, deren Gebäude im Eigentum einer Stadt/Gemeinde steht), einer Pro-Kopf-Pauschale von 60 € für Hauptschüler/innen sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagsschüler/innen, wobei der Mindestsatz von 1.200 € für den Ganztagsbetrieb gewährleistet wird. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.

Die Hauptschule Unterlüß sowie die Anne-Frank-Schule, Hauptschule Bergen sind Ganztagsschulen.

Ziele
Abwicklung der Schließung des Hauptschulzweiges Groß Hehlen in Celle.

Produkt 0220040000 Schulbetrieb Gymnasien

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Gymnasium.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.424.200 €) mit einem Anteil von etwa 1.767.900 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2013/14	2012/13	2011/12
	Klassenzahl/Schülerzahl		
Gymnasium Ernestinum	758	728	728
- Sek I	21/529	19/506	20/534
- Sek II	229	222	194
Hermann-Billung-Gymnasium	960	1023	1.001
- Sek I Celle	26/710	26/745	27/776
- Sek II	250	278	225
Hölty-Gymnasium	848	788	747
- davon Sek I	26/731	24/644	22/588
- davon Sek II	117	144	159
Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium	940	909	885
- Sek I	27/741	26/717	26/710
- Sek II	199	192	175
Christian-Gymnasium Hermannsburg	36/883	881	839
- Sek I	28/718	26/696	24/654
- Sek II	8/165	185	185

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Immanuel-Kant-Gymnasium	873	844	767
- Sek I	25/678	25/685	24/654
- Sek II	195	159	113
Gesamt	**5.262**	**5.173**	**4.967**

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € für Schulen, die eine Außenstelle betreiben), einer Pro-Kopf-Pauschale für Schüler/innen im Sek-I-Bereich von 48 €, für Schüler/innen im Sek-II-Bereich von 60 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagsschüler/innen im Sekundarbereich I, wobei der Mindestsatz von 1.200 € gewährleistet wird. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich eine Pro-Kopf-Pauschale von 50 €.

Das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, das Christian-Gymnasium Hermannsburg, das Immanuel-Kant-Gymnasium sowie das Hermann-Billung-Gymnasium sind Ganztagsschulen.

Im Christian-Gymnasium Hermannburg wird im Jahr 2014 die Ausstattung von zwei Chemieräumen mit Vorbereitungen ersetzt (100.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000025).

Ziele
Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung .

Produkt 0220060000 Schulbetrieb Förderschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Förderschule.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (8.424.200 €) mit einem Anteil von etwa 1.597.400 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2013/14	2012/13	2011/12
	Klassenzahl/Schülerzahl		
Förderschulen Schwerpunkt Lernen			
Astrid-Lindgren-Schule Winsen (Aller)	6/58	6/59	7/63
Erich-Kästner-Schule Garßen	11/106	11/110	12/113
Pestalozzischule Celle	9/88	11/103	11/107
Janusz-Korczak-Schule Wathlingen	6/53	6/49	6/54
Peter-Härtling-Schule Faßberg (aufgehoben zum 31.07.2013)	-/-	4/39	4/44
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Lernhilfe	4/40	4/35	4/39

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Gesamt Förderschulen Lernhilfe	**36/345**	**42/395**	**44/420**
Sprachheilschule Celle	15/187	15/195	16/187
Käthe-Kollwitz-Schule Bergen, Schulzweig Körperliche und Motorische Entwicklung	8/60	9/64	9/64
Paul-Klee-Schule, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	21/143	20/134	19/130
Gesamt	**80/735**	**86/788**	**88/801**

Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernhilfe und Sprachförderung erhalten ein Budget in Höhe von 90 € pro Schüler/in, Förderschulen mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung bzw. Körperliche und Motorische Entwicklung wird pro Schüler/in ein Budget von 190 € gewährt. Hinzu kommt ein Grundbetrag von 5.000 € für eigenständige Schulen sowie 2.500 € für eine Außenstelle. Pro Ganztagsschüler/in erhalten Förderschulen einen Zuschlag in Höhe von 15 €, für Ganztagsbetrieb an vier Tagen 20 € pro Schüler/in; der Mindestbetrag von 1.200 € wird gewährleistet.

Die Pestalozzischule Celle, die Erich-Kästner-Schule Celle-Garßen (beide mit dem Schwerpunkt Lernen), und die Paul-Klee-Schule Vorwerk (Schwerpunkt Geistige Entwicklung) sind Ganztagsschulen.

Ziele
Anpassung der Förderschullandschaft an die veränderten Rahmenbedingungen infolge der inklusiven Beschulung.

Produkt 0220400000 Schulbetrieb Oberschulen und kombinierte Haupt- und Realschulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulformen Oberschule sowie kombinierte Haupt- und Realschule.

Erläuterungen
Der Zuschussbedarf dieses Produktes ist im Teilergebnishaushalt (8.424.200 €) mit einem Anteil von etwa 4.499.800 € enthalten.

Schule	Schuljahr		
	2013/14	2012/13	2011/12
	Klassenzahl/Schülerzahl		
HRS- Hambühren	8/178	13/253	17/332
- HS-Zweig	3/47	4/61	6/88
- RS-Zweig	5/131	9/192	11/244
Gesamt	**8/178**	**13/253**	**17/332**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Schule	Schuljahr	
	2013/14	2012/13
	Klassenzahl/Schülerzahl	
ObS Celle I	**33/723**	**33/730**
- ObS Celle I 5. - 6. Jg.	11/245	6/141*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	14/350	16/404**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	8/128	11/185**
ObS Celle II	**35/865**	**36/927**
- ObS Celle II 5. - 6. Jg.	10/223	4/91*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	17/466	20/582**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	8/176	12/254**
ObS Westercelle	**30/708**	**31/788**
- ObS Celle III 5. - 6. Jg.	10/228	6/142*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	15/411	19/545**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	5/69	6/101**
ObS Hermannsburg	**29/671**	**30/730**
- ObS 5. - 6. Jg.	9/179	4/93*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	16/427	21/557**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	4/65	5/80**
ObS Lachendorf	**37/864**	**39/874**
- ObS Lachendorf 5. - 6. Jg.	10/223	5/112*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	17/459	21/545**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	10/182	13/217**
ObS Eicklingen	**23/494**	**24/522**
- ObS Eicklingen 5. - 6. Jg.	6/151	3/75*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	12/268	14/349**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	5/75	7/98**
ObS Wathlingen	**27/623**	**27/626**
- ObS Wathlingen 5. - 6. Jg.	9/185	4/94*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	10/269	12/317**
- HS-Zweig 7. - 9. Jg.	8/169	11/215**
ObS Bergen	**17/395**	**16/388**
- ObS Bergen 5. - 6. Jg.	6/136	3/73*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	11/259	13/315**
ObS Winsen (Aller)	**45/1.003**	**43/945**
- ObS Winsen (Aller) 5. - 6. Jg.	14/329	6/157*
- RS-Zweig 7. - 10. Jg.	21/495	25/585**
- HS-Zweig 7. - 10. Jg.	10/179	12/203**
Gesamt Oberschule - 5. - 6. Jg.	**85/1.899**	**41/978***
Gesamt Oberschule - RS-Zweige	**133/3.404**	**161/4.199**
Gesamt Oberschule - HS-Zweige	**58/1.043**	**77/1.353**
Gesamt Oberschule	**276/6.346**	**279/6.530**
Gesamt (in diesem Produkt enthalten)	**284/6.524**	**292/6.783**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220010000**	**Allgemeinbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

* im Schuljahr 2012/13 nur 5. Jahrgang
** im Schuljahr 2012/13 6.-9. bzw. 10. Jahrgang

Die Schulbudgets setzen sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € pro Außenstelle), einer Pro-Kopf-Pauschale für Oberschüler/innen von 50 €, für Schüler/innen des auslaufenden HS-Zweiges 60 €, für Schüler/innen des auslaufenden RS-Zweiges 43 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagsschüler/innen. Bei Ganztagsbetrieb an vier Tagen werden 20 € pro Schüler/in gewährt; der Mindestsatz von 1.200 € wird gewährleistet. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhalten die Schulen zusätzlich einen Pro-Kopf-Betrag von 50 €.

Die Oberschulen Celle I, Celle II, Westercelle, Winsen (Aller), Lachendorf, Wathlingen, Bergen, Hermannsburg und Eicklingen sind Ganztagsschulen.

In der Oberschule Lachendorf wird die Ausstattung des Fachunterrichtsraums Physik mit Vorbereitung ersetzt (60.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000208). In der Oberschule Winsen (Aller) wird die Ausstattung von zwei Biologieräumen mit Vorbereitung sowie von einem Technik- und einem Werkraum ersetzt (240.000 €; s. Übersicht Investitionsmaßnahmen Nr. 20000210).

Ziele
Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung.

Produkt 0220500000 Schulbetrieb Gesamtschule

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Unterrichtsbetriebes für die Schulform Gesamtschule.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf dieses Teilergebnishaushaltes (8.424.200 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 27.100 € enthalten.

Das Schulbudget setzt sich aus dem Grundbetrag zusammen (5.000 € bei Schulen, deren Gebäude sich im Eigentum des Landkreises Celle befindet sowie zusätzlich 2.500 € pro Außenstelle), einer Pro-Kopf-Pauschale für Gesamtschüler/innen von 50 € sowie zusätzlichen 15 € für Ganztagsschüler/innen. Bei Ganztagsbetrieb an vier Tagen werden 20 € pro Schüler/in gewährt; der Mindestsatz von 1.200 € wird gewährleistet. Für inklusiv/integrativ beschulte Schüler/innen erhält die Schule zusätzlich einen Pro-Kopf-Betrag von 50 €.

Die Gesamtschule soll als Ganztagsschule geführt werden.

Ziele
Beobachtung der Schülerzahlen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Bedarfssteuerung.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform berufsbildende Schulen.

Produktbereiche 23

Produktgruppen 231

Stellenanteile Beamte: 0,55 (Vj. 0,55)

Beschäftigte 8,07 (Vj. 7,89)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Landesmittel für die EDV-Systembetreuung in Schulen 26.000 € (+200 €).

zu Ziffer 6:

Erträge der Schulbudgets (Kopiergelder, Erträge aus dem Energiesparprogramm und Spenden für laufende Zwecke) werden nicht veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2012 gibt die Höhe der IST-Erträge an, die die Schulen innerhalb ihrer Budgets zu Mehraufwendungen berechtigen.

zu Ziffer 7:

Gastschulbeiträge von auswärtigen Trägern berufsbildender Schulen 190.000 € (+25.000 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass - wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 500 €.

Die Stellenanteile bei Beschäftigten ändern sich geringfügig durch eine korrigierte Verteilung der Arbeitszeiten einzelner Mitarbeiter/innen. Die Mehraufwendungen sind auf die Tariferhöhung zurückzuführen.

zu Ziffer 15:

Mittel der Schulbudgets (Lehr- und Verbrauchsmittel, Unterhaltung bewegliches Vermögen) 384.500 € (+9.400 €), EDV-Systembetreuung 51.300 € (+11.100 €), EDV-Vernetzung 15.000 €, Softwaremiete 3.700 € (-300 €), Bahnmiete Schulschwimmen 2.000 €, Nutzung der Sporthalle MTV 10.000 € (-3.600 €).

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 16:

Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 %. Mobiliar, Lehrmittel und Fahrzeuge sowie Großgeräte der Hausmeister zur Grundstückspflege werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Die Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss großer Investitionsmaßnahmen (Ersatzausstattung Elektrowerkstatt Axel-Bruns-Schule und Labor ATA Albrecht-Thaer-Schule).

zu Ziffer 19:

Enthalten sind Aufwendungen für Gastschulbeiträge an auswärtige Schulträger berufsbildender Schulen 390.000 € (+14.500 €), Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung 210.900 € (+28.300 €), Geschäftsaufwand der Schulen 33.100 € (-9.400 €) sowie für die Kostenerstattung im Zuge der Nutzung außerschulischer Lernorte 5.200 € (-14.200 €).

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die Rücküberweisung der Umsatzsteuer aus dem Verkauf von Drehmaschinen in 2011 (s. a. Ziffer 21 Teilfinanzhaushalt).

zu Ziffer 23:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält eine Korrekturbuchung zum Abschreibungsaufwand.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2012 weist die Spenden für investive Zwecke aus.

zu Ziffer 21:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die Rücküberweisung der Umsatzsteuer aus dem Verkauf von Drehmaschinen in 2011 (s. a. Ziffer 22 Teilergebnishaushalt).

zu Ziffer 27:

1. Ersatzinvestition PCs der 4 berufsbildenden Schulen (150.000 €)

2. Ersatz Schulmobiliar (80.000 €)

3. Lehrmittel für die berufsbildenden Schulen (170.000 €)

4. Auszahlungen für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 1.000 € (117.000 €)

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen sowie für die Ausstattung des Elektrolabors an der Axel-Bruns-Schule.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Koordination und Umsetzung der Zusammenlegung der BBS III und IV mit den betroffenen Schulen und der Landesschulbehörde mit Ergebnisvorlage bis zum 30.06.2014
- Weiterentwicklung der Schulstruktur im Landkreis Celle

Zuständiger Ausschuss: Ausschuss für berufsbildende Schulen

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.291,16	25.800	26.000	26.400	26.800	27.300
6.	privatrechtliche Entgelte	46.742,95	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	190.125,47	165.000	190.000	190.000	190.000	190.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.726,25	0	3.900	3.900	3.900	3.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**265.885,83**	**190.800**	**219.900**	**220.300**	**220.700**	**221.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	397.263,81	410.000	424.200	429.500	434.900	440.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	583.194,80	449.900	466.500	472.100	478.200	484.300
16.	Abschreibungen	640.945,89	607.700	664.800	665.500	621.100	615.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	563.137,56	620.000	639.200	645.900	652.700	659.500
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.184.542,06**	**2.087.600**	**2.194.700**	**2.213.000**	**2.186.900**	**2.199.900**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.918.656,23**	**-1.896.800**	**-1.974.800**	**-1.992.700**	**-1.966.200**	**-1.978.700**
22.	außerordentliche Erträge	-5.700,00	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	1,00	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-5.701,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.924.357,23**	**-1.896.800**	**-1.974.800**	**-1.992.700**	**-1.966.200**	**-1.978.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.924.357,23**	**-1.896.800**	**-1.974.800**	**-1.992.700**	**-1.966.200**	**-1.978.700**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.291,16	25.800	26.000	0	26.400	26.800	27.300
5.	privatrechtliche Entgelte	42.706,30	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	191.419,49	165.000	190.000	0	190.000	190.000	190.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**261.416,95**	**190.800**	**216.000**	**0**	**216.400**	**216.800**	**217.300**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	389.821,24	398.500	412.200	0	417.200	422.300	427.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	580.219,46	449.900	466.500	0	472.100	478.200	484.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	554.828,05	620.000	639.200	0	645.900	652.700	659.500
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.524.868,75**	**1.468.400**	**1.517.900**	**0**	**1.535.200**	**1.553.200**	**1.571.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.263.451,80**	**-1.277.600**	**-1.301.900**	**0**	**-1.318.800**	**-1.336.400**	**-1.353.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.416,02	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	-5.700,00	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.283,98**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	499.954,75	687.000	517.000	100.000	517.000	517.000	517.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**499.954,75**	**687.000**	**517.000**	**100.000**	**517.000**	**517.000**	**517.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-502.238,73**	**-687.000**	**-517.000**	**-100.000**	**-517.000**	**-517.000**	**-517.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.765.690,53**	**-1.964.600**	**-1.818.900**	**-100.000**	**-1.835.800**	**-1.853.400**	**-1.870.900**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.765.690,53**	**-1.964.600**	**-1.818.900**	**-100.000**	**-1.835.800**	**-1.853.400**	**-1.870.900**

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-inves-titions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000007 Erwerb bewegliches Vermögen Schulbetrieb berufsbildende Schulen									
- Auszahlungen	2.000.000,00	400.000,00	400.000	400.000	400.000	400.000	100.000	0	0
= Saldo	**-2.000.000,00**	**-400.000,00**	**-400.000**	**-400.000**	**-400.000**	**-400.000**	**-100.000**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220020000**	**Berufsbildende Schulen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220050000 Schulbetrieb Berufsbildende Schulen

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Schulbetriebes für die Schulform Berufsbildende Schulen

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.974.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Berufsbildende Schulen I Celle, Am Reiherpfahl 12, 29223 Celle
Berufsschule des Berufsfeldes I Wirtschaft und Verwaltung mit Beruflichem Gymnasium.

Axel-Bruns-Schule, Berufsbildende Schulen II Celle, Lönsweg 1, 29225 Celle
Gewerblich-technische Berufsschule der Berufsfelder II (Metalltechnik), III (Elektrotechnik), IV (Bautechnik), V (Holztechnik), VIII (Drucktechnik und Medientechnik), IX (Farbtechnik und Raumgestaltung) mit Beruflichem Gymnasium sowie XXIII (Fahrzeugtechnik).

Berufsbildende Schulen III Celle, Bahnhofstraße 9/10, 29221 Celle
Berufsschule der Berufsfelder X (Gesundheit), XI (Körperpflege), XVI (Hauswirtschaft und Pflege), XIX (Sozialpädagogik) und XX (Pflege).

Albrecht-Thaer-Schule, Berufsbildende Schulen IV Celle, Am Reiherpfahl 14, 29223 Celle
Berufsschule der Berufsfelder XII (Ernährung und Hauswirtschaft) und XIII (Agrarwirtschaft) mit Beruflichem Gymnasium.

Schule	Schuljahr		
	2012/13	2011/12	2010/11
	Schülerzahl		
BBS I	**1.575**	**1.587**	**1.578**
- davon Teilzeit	1.071	1.069	1.036
- davon Vollzeit	504	518	542
Axel-Bruns-Schule	**2.219**	**2.242**	**2.268**
- davon Teilzeit	1.417	1.443	1.436
- davon Vollzeit	802	799	832
BBS III	**1.017**	**1.011**	**992**
- davon Teilzeit	272	267	288
- davon Vollzeit	745	744	704
Albrecht-Thaer-Schule	**1.032**	**1.053**	**1.058**
- davon Teilzeit	477	509	513
- davon Vollzeit	555	544	545
Gesamt	**5.843**	**5.893**	**5.896**

Aufgrund des sehr unterschiedlichen Lehr- und Verbrauchsmittelbedarfs der einzelnen Schulformen erhalten die einzelnen berufsbildenden Schulen seit 1996 Festbeträge für Verbrauchsmittel, Papierbeschaffung, Lehrmittel und Geschäftsaufwand.

Ziele

Die Schulen sind räumlich und sachlich so auszustatten, dass sie ihren Bildungsauftrag erfolgreich ausführen können; auf eine sachgerechte PC-Ausstattung ist dabei besonders Wert zu legen.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Sicherstellung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots durch mittel- und langfristige Schulentwicklungsplanung, Kreisschulbaukassendarlehen, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, angemessene Beteiligung des Kreiseltern- und Kreisschülerrates, Ahndung von Schulpflichtverletzungen sowie Unterstützung von Schulen und Vereinen bei der Ausstattung mit AV-Medien und Geräten und deren Handhabung durch das Kreismedienzentrum.

Produktbereiche

24,35

Produktgruppen

243,244,351

Stellenanteile

Beamte: 2,88 (Vj: 2,90)

Beschäftigte: 0,15 (Vj: 0,15)

Kreismedienzentrum:

Beamte: 0,06 (Vj: 0,06)

Beschäftigte: 2,00 (Vj: 2,00)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die Zuweisung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft für die Jahre 2011 und 2012, der Ansatz für 2013 enthält die letztmalige Zuweisung. Für das Jahr 2014 ff. werden keine Mittel mehr gewährt (s. a. Ziffer 19).

zu Ziffer 3:

Der Ansatz 2013 enthält Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

zu Ziffer 4:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält die Rückzahlungen des überzahlten Essensgeldzuschusses für die Mittagsverpflegung in Ganztagsschulen.

zu Ziffer 6:

Erträge aus Leihgebühren 100 €.

zu Ziffer 11:

Erträge aus Schulpflichtverletzungen 2.000 €.

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass - wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 17.300 €.

Die Stellenanteile der Beamten der Schulverwaltung ändern sich geringfügig durch eine korrigierte Verteilung der Arbeitszeit einzelner Mitarbeiter/innen. Der erhöhte Aufwand im Rechnungsergebnis 2012 begründet sich durch die Neueinstellung eines neuen Mitarbeiters; infolgedessen war eine einmalige Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung zu leisten.

zu Ziffer 15:

1. Der Landkreis unterstützt als freiwillige Leistung die Essenausgabe in Ganztagsschulen, indem er die entsprechenden Personalkosten trägt um einen sozial verträglichen Essenspreis aufrechterhalten zu können: 360.000 € (+27.000 €, die im Vorjahr aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes bezuschusst wurden),

2. Fortbildung des Personals der Schulsekretariate und der Schulverwaltung 6.000 €, Aufwand für Schulveranstaltungen etc. 5.500 € (z. B. Abiturientenempfang, Schuljubiläen, Informationen über das berufsbildende Schulwesen), Kreismedienzentrum 11.000 € (-4.600 €) für neu anfallende Jahresgebühren für Onlinemedien, Unterhaltung bewegl. Vermögen, Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (Verleihmedien) bis 150 €, Verbrauchsmittel.

3. Externe Planungs- und Beratungsleistungen für die Ersatzausstattung und Ersatzeinrichtung von Fachräumen in Schulen 26.000 € (-5.200 €).

zu Ziffer 16:

In dem Abschreibungsbetrag sind geringwertige Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer mit 20 % ihres Anschaffungswertes enthalten (Abschreibung über 5 Jahre). Mobiliar und die technische Ausstattung des Kreismedienzentrums werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Der Ansatz erhöht sich durch steigende Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände und laufende Investitionen.

zu Ziffer 18:

Der Ansatz 2013 enthält Mittel für die Bezuschussung des Essenpreises für Schüler/innen in Ganztagsschulen, die von der Entgeltpflicht im Rahmen des Verfahrens zur Lernmittelentleihe befreit sind. Für 2014 ist kein Ansatz mehr vorgesehen, da die Zielgruppe aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes bezuschusst wird.

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2012 sowie der Ansatz 2013 enthalten die Aufwendungen für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Schulen in der Kreisträgerschaft aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets. Für das Jahr 2014 ff. werden keine Mittel mehr gewährt (s. a. Ziffer 2). Geschäftsaufwand des Amtes und des Kreiselternrates 11.500 €, Reisekosten des Amtes und des Kreiselternrates 2.800 €, Geschäftsaufwand Kreismedienzentrum 4.500 €.

zu Ziffer 22:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält sonstige außerordentliche Erträge (140 €) sowie Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen (11.176,60 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Das Rechnungsergebnis 2012 enthält Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für das Softwaremodul GiroWeb für Schulen zur Abrechnung der Schulmittagsverpflegung.

zu Ziffer 27:

1. Ausstattung von inklusiven Schulen 100.000 € (-50.000 €)

2. Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € ohne USt. für das

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kreismedienzentrum: Medienpaket 2.300 €, Ersatz LCD Projektor Seminarraum 1.200 €, Software-Lizenzgebühren 2.700 € (Die Investitionen stehen unter dem Vorbehalt der Freigabe durch den LR).

3. Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen bis 1.000 € ohne USt für das Kreismedienzentrum: Neu- und Ersatzmedien (70 % für Online-Medien) 13.500 €, Software-Lizenzgebühren 1.100 €, Software 600 €, Ersatzgeräte Seminarraum 1.500 € (Die Investitionen stehen unter dem Vorbehalt der Freigabe durch den LR).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung der inklusiven Beschulung

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000.000,00	431.100	0	0	0	0
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	260,31	400	400	400	400	400
4.	sonstige Transfererträge	5.597,63	0	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	237,00	100	100	200	300	400
11.	sonstige ordentliche Erträge	9.809,61	2.000	19.200	19.500	19.800	20.100
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.015.904,55**	**433.600**	**19.700**	**20.100**	**20.500**	**20.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	362.991,15	308.800	328.900	332.800	336.800	340.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	284.614,51	391.300	408.500	412.900	417.400	421.900
16.	Abschreibungen	31.911,68	26.800	32.600	33.800	34.700	35.800
18.	Transferaufwendungen	127,20	5.000	0	0	0	0
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	633.938,72	449.900	18.800	19.200	19.600	20.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.313.583,26**	**1.181.800**	**788.800**	**798.700**	**808.500**	**818.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-297.678,71**	**-748.200**	**-769.100**	**-778.600**	**-788.000**	**-797.600**
22.	außerordentliche Erträge	11.316,60	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**11.316,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-286.362,11**	**-748.200**	**-769.100**	**-778.600**	**-788.000**	**-797.600**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-286.362,11**	**-748.200**	**-769.100**	**-778.600**	**-788.000**	**-797.600**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000.000,00	431.100	0	0	0	0	0
3.	sonstige Transfereinzahlungen	5.597,63	0	0	0	0	0	0
5.	privatrechtliche Entgelte	237,00	100	100	0	200	300	400
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.103,37	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.008.938,00**	**433.200**	**2.100**	**0**	**2.300**	**2.500**	**2.700**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	276.766,99	273.400	277.200	0	280.500	283.900	287.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	318.960,41	391.300	408.500	0	412.900	417.400	421.900
15.	Transferauszahlungen	127,20	5.000	0	0	0	0	0
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	284.182,37	449.900	18.800	0	19.200	19.600	20.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**880.036,97**	**1.119.600**	**704.500**	**0**	**712.600**	**720.900**	**729.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**128.901,03**	**-686.400**	**-702.400**	**0**	**-710.300**	**-718.400**	**-726.500**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.570,00	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.570,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	21.663,19	165.500	122.900	0	73.500	74.300	57.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**21.663,19**	**165.500**	**122.900**	**0**	**73.500**	**74.300**	**57.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-18.093,19**	**-165.500**	**-122.900**	**0**	**-73.500**	**-74.300**	**-57.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**110.807,84**	**-851.900**	**-825.300**	**0**	**-783.800**	**-792.700**	**-783.500**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**110.807,84**	**-851.900**	**-825.300**	**0**	**-783.800**	**-792.700**	**-783.500**

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000211 Ausstattung für inklusive Schulen									
- Auszahlungen	400.000,00	150.000,00	100.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	**-400.000,00**	**-150.000,00**	**-100.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220080000 Kreismedienzentrum

Produktbeschreibung

Unterstützung von Schulen, des Vorschul- und außerschulischen Bereichs beim Einsatz und der Ausstattung mit audiovisuellen Medien und Geräten und ihrer Handhabung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (769.100 €) mit einem Anteil von etwa 148.800 € enthalten.

Die Kennzahl „Anzahl der Online-Medien“ verändert sich jährlich durch Lizenzablauf von Medienpaketen. Nach dem Lizenzablauf stehen sie nicht mehr zur Verfügung.
Der Archivbestand hat sich durch Neuordnung reduziert.
Die geplanten Neuanschaffungen von Geräten dienen Schulungszwecken und werden nicht für den Verleih genutzt.

Ziele

Bereitstellung didaktisch relevanter Unterrichtsmedien und zeitgemäßer Gerätetechnik für sämtliche Schulformen und den Vorschulbereich. Beratungs- und Fortbildungsangebot durch Einsatz zeitgemäßer Medien erweitern und steigern.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Aktueller Medienbestand (physikalisch)	3.500,00	3.450,00	3.309,00	3.280,00
Anzahl der Online-Medien	11.500,00	10.500,00	12.870,00	11.740,00
Medienausleihen	14.500,00	14.500,00	9.820,00	16.480,00
davon Downloads	9.500,00	7.500,00	7.630,00	10.840,00
davon für außerschulischen Bereich	1.000,00	1.500,00	600,00	1.144,00
Archivbestand	8.300,00	11.800,00	8.300,00	8.460,00
Anzahl der Beratungen zu Medienausleihen	650,00	800,00	485,00	625,00
Gerätebestand	155,00	145,00	157,00	157,00
Geräteausleihen	800,00	950,00	395,00	885,00
davon außerschulisch	650,00	700,00	340,00	599,00

Produkt 0220210000 Kreisschulbaukasse

Produktbeschreibung

Die Kreisschulbaukasse ist ein von Landkreisen zu führendes, zweckgebundenes Sondervermögen zur Finanzierung des Schulbaus.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220030000**	**Schulformübergreifende Aufgaben**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (769.100 €) mit einem Anteil von 0 € enthalten.

Im Haushalt werden keine Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen veranschlagt.
Nachrichtlich die voraussichtlichen Werte:

Zinserträge	5.000 €
Tilgung Darlehen	1.760.000 €
Auszahlung Darlehen	1.760.000 €

Der Vermögensbestand in Höhe von 23 Millionen Euro ist nahezu vollständig in Form von Darlehen gebunden. Ansprüche der kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und der Städte Bergen und Celle können aus den zurückfließenden Tilgungen bedient werden. Pflichtdarlehen für Schulerweiterungen bzw. Umbauten an Schulen des Landkreises Celle können dem Landkreis Celle nur bewilligt werden, wenn hierfür Mittel zur Verfügung stehen, ggf. mit zeitlicher Verspätung.

Ziele

Produkt 0220340000 Schulformübergreifende Aufgaben

Produktbeschreibung
Sicherstellung eines guten Bildungsangebots, Steuerung des Gesamtbudgets für die kreiseigenen Schulen, Unterstützung des Kreiseltern- und Kreisschülerrates und Ahndung von Schulpflichtverletzungen.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (769.100 €) mit einem Anteil von etwa 620.300 € enthalten.

Ziele
Inklusionsgerechte Ausstattung der Schulen entsprechend der Förderschwerpunkte der betroffenen Schülerinnen und Schüler.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Schulpflichtverletzungen	60,00	60,00	29,00	55,00

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene sowie Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung.

Produktbereiche: 24,54

Produktgruppen: 241,547

Stellenanteile: Beamte: 2,15 (Vj. 2,15)
Beschäftigte: 0,51 (Vj. 0,51)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

177.400 € (- 100 € abhängig von Einwohnerzahl pro Kopf 1,00 €) Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 18). Das Rechnungsergebnis 2012 enthält neben der Verwaltungskostenpauschale auch Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage aus Regionalisierungsmitteln.

zu Ziffer 3:

140.000 € Ertrag aus der Auflösung investiver Sonderposten aus der Landeszuweisung (s. a. Ziffer 16). Der Ansatz ist aufgrund des Rechnungsergebnisses 2012 erhöht worden. Die Erträge erhöhen sich aufgrund steigender Investitionen aus Regionalisierungsmitteln.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 25.400 €

zu Ziffer 15:

Pflege EDV-Anwendung 4.000 € (Anschaffung in 2011, Pflege und Wartung ab 2012)

zu Ziffer 16:

300 € Abschreibungen Software Abrechnung Schülerbeförderung

135.000 € (+ 15.300 €) Abschreibungen auf immaterielles Vermögen aus geleisteten Investitionszuweisungen aus Regionalisierungsmitteln (s. a. Ziffer 3).

zu Ziffer 18:

Dieser Betrag enthält den nach Abzug der Personal- und Geschäftsaufwendungen für den Bereich ÖPNV verbleibenden Anteil der Verwaltungskostenpauschale (s. a. Ziffer 2). Das

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Rechnungsergebnis 2012 enthält den Teil der Regionalisierungsmittel, der für laufende Verwaltungstätigkeit verwendet wurde. Die Regionalisierungsmittel werden zunächst der Rücklage zugeführt und zum Zeitpunkt der Realisierung des Vorhabens in den Ergebnis- bzw. bei investiven Vorhaben in den Finanzhaushalt umgebucht.

In der mittelfristigen Finanzplanung 2015-2017 ist der Zuschussanteil des Landkreises Celle für ÖPNV- Leistungen aufgrund der Normierungs- und Basiskalkulation (Stand 11.2013) eingeplant und setzt sich zusammen aus 1,0 Mio € aus Mitteln der Schülerbeförderung und 650.000 € aus Regionalisierungsmitteln und 850.000 € zusätzlich einzuplanender Mittel (siehe auch Ziff. 19)

Zuschuss GVH (SPNV) 36.000 € für Regionaltarifeinbindung

Zuschuss an Bürgerbusvereine 25.000 € für Regionaltarifeinbindung

zu Ziffer 19:

Die Aufwendungen der Schülerbeförderung belaufen sich auf 6.300.000 € (+ 100.000 €). Die Erhöhung setzt sich zusammen aus:

Tarifsteigerung Freistellungsverkehre CeBus und Beförderung zur Sprachfrühförderung 100.000 €

In der mittelfristigen Finanzplanung 2015-2017 ist der Zuschussanteil des Landkreises Celle für ÖPNV- Leistungen aufgrund der Normierungs- und Basiskalkulation (Stand 11.2013) eingeplant und setzt sich zusammen aus 1,0 Mio € aus Mitteln der Schülerbeförderung und 650.000 € aus Regionalisierungsmitteln und 850.000 € zusätzlich einzuplanender Mittel (siehe auch Ziffer 18)

Geschäftsaufwand ÖPNV 100 €

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

650.000 € jährliche Einzahlungen der Regionalisierungsmittel, s. a. Ziffer 29.

zu Ziffer 29:

650.000 € jährliche Auszahlungen der Regionalisierungsmittel, s. a. Ziffer 19. (bisher bereitgestellt=Ansatz 2012)

50.000 € (+ 50.000 €) Auszahlungen für Investitionen der Gemeinden im Bereich des ÖPNV

100.000 € (+ 100.000 €) Auszahlungen für Investitionen der Bürgerbusvereine (Busbeschaffung)

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern

Ziele des Teilhaushalts

- Abschluss eines Öffentlichen Dienstleistungsvertrages nach europaweiter Ausschreibung bis zum 30.06.2014

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss/ Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.030.339,70	177.500	177.400	180.100	182.900	185.700
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	142.715,40	117.500	140.000	140.000	140.000	140.000
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.839,97	0	13.700	13.800	13.900	14.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.175.895,07**	**295.100**	**331.200**	**334.000**	**336.900**	**339.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	142.774,08	167.800	197.300	199.600	201.900	204.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975,00	14.000	4.000	4.100	4.200	4.300
16.	Abschreibungen	147.476,89	120.000	135.300	133.300	131.300	129.300
18.	Transferaufwendungen	859.315,20	99.100	160.000	2.000.000	2.601.000	2.702.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.409.942,91	6.200.100	6.300.100	5.164.100	5.319.100	5.478.600
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.562.484,08**	**6.601.000**	**6.796.700**	**7.501.100**	**8.257.500**	**8.518.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-6.386.589,01**	**-6.305.900**	**-6.465.500**	**-7.167.100**	**-7.920.600**	**-8.178.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-6.386.589,01**	**-6.305.900**	**-6.465.500**	**-7.167.100**	**-7.920.600**	**-8.178.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-6.386.589,01**	**-6.305.900**	**-6.465.500**	**-7.167.100**	**-7.920.600**	**-8.178.700**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.030.339,70	177.500	177.400	0	180.100	182.900	185.700
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.030.339,70**	**177.600**	**177.500**	**0**	**180.200**	**183.000**	**185.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	130.785,67	134.800	156.000	0	158.000	160.000	162.000
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	14.000	4.000	0	4.100	4.200	4.300
15.	Transferauszahlungen	859.315,20	99.100	160.000	0	2.000.000	2.601.000	2.702.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.905.613,79	6.200.100	6.300.100	0	5.164.100	5.319.100	5.478.600
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.895.714,66**	**6.448.000**	**6.620.100**	**0**	**7.326.200**	**8.084.300**	**8.347.000**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-5.865.374,96**	**-6.270.400**	**-6.442.600**	**0**	**-7.146.000**	**-7.901.300**	**-8.161.200**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	260.324,30	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**260.324,30**	**650.000**	**650.000**	**0**	**650.000**	**650.000**	**650.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29.	Aktivierbare Zuwendungen	260.324,30	650.000	800.000	0	700.000	700.000	700.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**260.324,30**	**650.000**	**800.000**	**0**	**700.000**	**700.000**	**700.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-150.000**	**0**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-5.865.374,96**	**-6.270.400**	**-6.592.600**	**0**	**-7.196.000**	**-7.951.300**	**-8.211.200**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-5.865.374,96**	**-6.270.400**	**-6.592.600**	**0**	**-7.196.000**	**-7.951.300**	**-8.211.200**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-inves-titions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000197 Zuschuss zu Investitionen Bürgerbusvereine									
- Auszahlungen	100.000,00	0,00	100.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-100.000,00**	**0,00**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20000198 Zuschuss zu Investitionen ÖPNV									
- Auszahlungen	200.000,00	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	**-200.000,00**	**0,00**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
20000199 Jährliche Zuweisung an Gemeinden - ÖPNV									
+ Einzahlungen	2.600.000,00	0,00	650.000	650.000	650.000	650.000	0	0	0
- Auszahlungen	2.431.893,24	481.893,24	650.000	650.000	650.000	650.000	0	0	0
= Saldo	**168.106,76**	**-481.893,24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220040000**	**Schülerbeförderung/ÖPNV**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220100000 Schülerbeförderung

Produktbeschreibung

Organisation und Abrechnung der Schülerbeförderung

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (6.465.500 €) mit einem Anteil von etwa 6.319.100 € enthalten.

Das Produkt beinhaltet die Zahlungen an die Verkehrsträger im Landkreis Celle, die mit der Schülerbeförderung beauftragt sind. Des Weiteren sind in der Summe Rückerstattungen verauslagter Fahrkarten an anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler enthalten.

Der Kennzahlenvergleich 2012 ist bislang noch nicht abgeschlossen. Es liegen daher keine Kennzahlen aus dem interkommunalen Vergleich vor.

Ziele

Umsetzung des Konzeptes der Schülerverkehrsoptimierung.

Redaktionelle Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung mit dem Ziel, dort sämtliche Anspruchsvoraussetzungen abzubilden.

Produkt 0220200000 ÖPNV

Produktbeschreibung

Planung und Koordination des ÖPNV auf Kreisebene.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (6.465.500 €) mit einem Anteil von etwa 146.400 € enthalten.

Bei den Zuwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit (Ziffer 2 Teilergebnisplan/Teilfinanzplan) und Zuwendungen für Investitionen (Ziffer 19 Teilfinanzplan) handelt es sich um die jährlich vom Land Niedersachsen gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz zugewiesenen Regionalisierungsmittel. Diese Fördermittel in Höhe von 680.000 € sind zweckgebunden und sollen für die Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur eingesetzt werden. Die Weitergabe dieser Landesmittel kann sowohl an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als auch an Verkehrsunternehmen im Landkreis Celle erfolgen.

Gefördert werden können investive Vorhaben wie z. B. Buswartehäuschen und die Busbeschleunigung. Auch laufende Zuschüsse z. B. zu Tarifverbünden sind möglich.

Ziele

Schaffung eines flächendeckenden Angebotes und Unterstützung alternativer Lösungen.

Ausschöpfung von Regionalisierungsmitteln im ÖPNV.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220050000**	**Sportförderung**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine

Produktbereiche: 42

Produktgruppen: 421

Stellenanteile: Beamte: 0,16 (Vj. 0,16)
Beschäftigte: 0,77 (Vj. 0,77)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 600 €.

zu Ziffer 15:

Unterhaltung von Sportgeräten in kreiseigenen Sporthallen 43.000 €, Förderung des Sports (Sportlerehrungen, Ehrenpreise, Jubiläumszuwendungen, Förderung von Schulsportveranstaltungen) 11.600 €.

zu Ziffer 16:

Abschreibungsbeträge für geleistete Investitionszuschüsse.

zu Ziffer 18:

Seit 2012 werden die Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten in investive (s. Ziff. 29 Teilfinanzhaushalt) und nicht investive Zuschüsse unterteilt. Der Anteil für die nicht investiven Zuschüsse an Verbände und Vereine für Sanierungen von Sportstätten beträgt 66.100 €. Zusätzlich werden in 2014 – wie bereits im Vorjahr - 50.000 € für energetische Sanierungsmaßnahmen aus dem Klimaschutzfond zur Verfügung gestellt. Übungsleiterzuschüsse 153.500 €, Zuschüsse an Verbände und Vereine (z.B. für die Förderung von Leistungsbesten) 3.000 €, Zuschuss an den Kreissportbund für die Weiterführung der Koordinierungsstelle “Sportverein und Ganztagsschule“ 20.000 € (neu ab 2014).

zu Ziffer 19:

Unfalldeckungsschutz für jugendliche Sportlerinnen und Sportler.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220050000**	**Sportförderung**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Investive Zuschüsse für den Bau bzw. Sanierungen von Sportstätten 10.600 € (vgl. Ziff. 18), Zuschüsse für den Erwerb von Sportgeräten durch Vereine 20.000 €.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Förderung von Sportvereinen bei der energetischen Bewirtschaftung ihrer Sportstätten, wenn die Maßnahmen eine Verbesserung der Klimabilanz erwarten lassen.

Zuständiger Ausschuss

Sportausschuss

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220050000**	**Sportförderung**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
11.	sonstige ordentliche Erträge	737,12	0	1.100	1.200	1.200	1.200
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**737,12**	**0**	**1.100**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	51.176,57	52.200	53.800	54.900	55.800	56.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.239,88	54.600	54.600	54.800	55.000	55.200
16.	Abschreibungen	27.608,93	26.700	29.500	30.000	31.000	32.000
18.	Transferaufwendungen	212.798,00	251.500	292.600	292.600	292.600	292.600
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.800,00	6.800	6.800	6.900	7.000	7.100
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**352.623,38**	**391.800**	**437.300**	**439.200**	**441.400**	**443.600**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-351.886,26**	**-391.800**	**-436.200**	**-438.000**	**-440.200**	**-442.400**
22.	außerordentliche Erträge	1,14	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**1,14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-351.885,12**	**-391.800**	**-436.200**	**-438.000**	**-440.200**	**-442.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-351.885,12**	**-391.800**	**-436.200**	**-438.000**	**-440.200**	**-442.400**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220050000**	**Sportförderung**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	47.991,70	49.300	50.300	0	51.200	52.100	53.000
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	44.508,73	54.600	54.600	0	54.800	55.000	55.200
15.	Transferauszahlungen	210.218,00	251.500	292.600	0	292.600	292.600	292.600
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	6.800	6.800	0	6.900	7.000	7.100
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**302.718,43**	**362.200**	**404.300**	**0**	**405.500**	**406.700**	**407.900**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-302.718,43**	**-362.200**	**-404.300**	**0**	**-405.500**	**-406.700**	**-407.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
29.	Aktivierbare Zuwendungen	53.460,20	51.700	30.600	0	51.700	51.700	51.700
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**53.460,20**	**51.700**	**30.600**	**0**	**51.700**	**51.700**	**51.700**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-53.460,20**	**-51.700**	**-30.600**	**0**	**-51.700**	**-51.700**	**-51.700**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-356.178,63**	**-413.900**	**-434.900**	**0**	**-457.200**	**-458.400**	**-459.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-356.178,63**	**-413.900**	**-434.900**	**0**	**-457.200**	**-458.400**	**-459.600**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220050000**	**Sportförderung**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220120000 Sportförderung

Produktbeschreibung

Förderung des Sports durch Vorhalten von Sportstätten/-anlagen sowie Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen an die Sportvereine

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (436.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.
Durch die kostenlose Überlassung von kreiseigenen Sporthallen für den Vereinssport entstehen Betriebskosten von ca. 1,9 Millionen €.

Ziele

Nachhaltige Unterstützung und Förderung des Breitensports.
Weiterhin unentgeltliche Überlassung der kreiseigenen Sportanlagen an Sportvereine und -verbände.
Jährliche Durchführung einer Sportlerehrung.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Zuschussanträge	90,00	80,00	48,00	118,00

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebots an der Kreismusikschule

Produktbereiche: 11,26,53

Produktgruppen: 111,263,535

Stellenanteile: Beamte: 0,04 (Vj. 0,04)
Beschäftigte: 21,6 (Vj. 22,3)

Erläuterungen: Die Kreismusikschule wird steuerrechtlich als Betrieb gewerblicher Art geführt. Deshalb werden ab dem Haushaltsjahr 2008 alle Aufwendungen und Erträge im Teilhaushalt "Kreismusikschule" geführt. Dazu zählen auch Gebäudebetriebskosten, die bisher im Teilhaushalt "Gebäudewirtschaft" eingestellt waren. Gebäudebetriebskosten sind Mieten, Steuern und Abgaben, Heizung, Strom und Reinigung. Insgesamt sind es 52.900 €.

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 53.000 € (+ 3.000 €). Der Landeszuschuss setzt sich zusammen aus 18.000 € erwartetem regulären Zuschuss und 35.000 € (+ 3.000 €) Unterrichtsgebührenzuschuss für die Musikalisierungsmaßnahmen.

zu Ziffer 3:

Ertragswirksame Auflösung von Zuschüssen für die Einrichtung von Bläserklassen 6.900 €. (+ 3.700 €) Veränderung der Abschreibungsmodalitäten.

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 610.000 € (+ 10.000 €).

Trotz Stellenabbaus wird erwartet, dass durch die Neuschaffung einnahmestarker Angebote ein leichter Anstieg der Unterrichtsgebühren zu erzielen ist. Dies wird nur zu erreichen sein, wenn wie geplant ein Teil der strategisch wichtigen Stellen wiederbesetzt wird.

zu Ziffer 8:

Bei der SVO erfolgte eine Umstrukturierung. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis 8 %-Punkte seiner Gesellschaftsanteile veräußert. Hieraus resultiert eine Verringerung der Dividendenzahlung sowie der Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Es wird mit einer Dividende von insgesamt ca. 1,2 Mio. € gerechnet. Weiterhin ist hier die Erstattung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages mit 520.000 € veranschlagt. Außerdem sind hier die Stundungszinsen aus der Veräußerung der SVO-Anteile an die EVC GmbH i. H. v. 352.000 € enthalten

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je nach Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i.H.v. 900,00 €.

zu Ziffer 15:

Steuern, Versicherung 10.000 €

Heizung 1.500 €

Strom 4.000 €

Reinigung 10.500 € (+ 500 €)

Mieten/Pachten 8.400 € (+ 100 €)

Unterhaltung und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände 2.500 €

Unterhaltung Musikinstrumente etc. (Budget der Musikschule) 11.000 €

Fortbildungskosten der Lehrkräfte 5.000 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen für geringwertige Vermögensgegenstände über 5 Jahre mit jeweils 20 % sowie auf die Nutzungsdauer verteilte Abschreibungen auf Mobiliar und Musikinstrumente der Kreismusikschule.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen der Kreismusikschule 26.500 €.

Der Aufwand für Steuerberatungen wird mit 10.000 € angesetzt. (- 2.000,00 €)

Die zu zahlende Kapitalertragssteuer ergibt sich aus dem voraussichtlichen Gewinn des BgA Kreismusikschule 2013. Es wurden 250.000 € veranschlagt. Siehe auch zu Ziffer 8.

100 € entfallen auf Steuern, Versicherungen und Schadensfälle.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Erwerb von investivem Sachvermögen: 30.000 €:

Ersatz bzw. Neuanschaffungen im Bereich der Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente sowie PR-Technik: 15.000 €
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer: 15.000 €

Nachfolgend wird das bisherige Produkt "Betrieb Kreismusikschule“ abgebildet. Im Rahmen der Anpassung an die Doppik wurden systemgerecht die Auflösungserträge aus Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge, die entsprechenden Abschreibungsbeträge und die Fortbildungskosten berücksichtigt.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt zur Berechnung des Defizits

Erträge:

zu Ziffer 2:

Landeszuschuss 53.000 € (+ 3.000 €)

zu Ziffer 3:

Auflösungserträge aus Sonderposten 6.900 € (+ 3.700 €)

zu Ziffer 5:

Unterrichtsgebühren 610.000 € (+ 10.000 €)

zu Ziffer 11:

Sonstige ordentliche Erträge 600 € (+ 600 €)

Gesamterträge: 670.500 €

Aufwendungen:

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen 1.242.700 € (- 3.400 €)

zu Ziffer 15:

Mieten und Pachten 8.400 € (+ 100 €)

Steuern 10.000 €

Heizung 1.500 €

Strom 4.000 €

Reinigung 10.500 € (+ 500 €)

Unterhaltung und Erwerb geringfügiger Wirtschaftsgüter 2.500 €

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 11.000 €

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Fortbildung) 5.000 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände 1.700 €

Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 11.600 € (+300 €)

Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 4.500 € (-2.000,00 €)

Auflösung Sammelposten 11.800 € (+ 100 €)

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 26.500 €

Steuern, Versicherung 100 €

zu Ziffer 27:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 15.000 €

Gesamtaufwendungen: 1.366.800 €

Defizit 2014: 696.200 € (Vorjahr: 684.700 €)

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Mit Beschluss vom 19.12.2013 hat der Kreistag eine Defizitgrenze von 670.000 € beschlossen. Die Defizitgrenze wurde um die doppischen Effekte bereinigt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung.
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.

Ziele des Teilhaushalts

- Weitere Umsetzung von Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Haushaltskonsolidierung, wobei der Zuschussbedarf maximal 670.000 € betragen darf.

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.633,79	50.000	53.000	53.800	54.600	55.400
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.980,93	3.200	6.900	6.900	6.900	6.900
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	606.312,66	600.000	610.000	619.000	628.000	637.000
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.916.766,95	2.078.000	2.372.000	2.414.300	2.443.000	2.463.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	486,38	0	600	700	800	900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**4.559.180,71**	**2.731.300**	**3.042.500**	**3.094.700**	**3.133.300**	**3.164.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.211.353,09	1.246.100	1.242.700	1.255.700	1.268.800	1.282.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.645,14	52.300	52.900	53.900	55.000	56.100
16.	Abschreibungen	29.282,96	31.200	29.600	29.800	30.100	30.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	285.009,19	288.600	286.600	289.600	292.800	296.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.574.290,38**	**1.618.200**	**1.611.800**	**1.629.000**	**1.646.700**	**1.664.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**2.984.890,33**	**1.113.100**	**1.430.700**	**1.465.700**	**1.486.600**	**1.499.600**
22.	außerordentliche Erträge	2.950,55	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**2.950,55**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**2.987.840,88**	**1.113.100**	**1.430.700**	**1.465.700**	**1.486.600**	**1.499.600**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-14.000,00**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**2.973.840,88**	**1.098.100**	**1.415.700**	**1.450.700**	**1.471.600**	**1.484.600**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.633,79	50.000	53.000	0	53.800	54.600	55.400
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	611.274,63	600.000	610.000	0	619.000	628.000	637.000
5.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.476.035,90	2.078.000	2.372.000	0	2.414.300	2.443.000	2.463.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.115.944,32**	**2.728.100**	**3.035.000**	**0**	**3.087.100**	**3.125.600**	**3.156.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.209.143,32	1.244.100	1.239.800	0	1.252.600	1.265.500	1.278.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	52.861,22	52.300	52.900	0	53.900	55.000	56.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	313.108,17	288.600	286.600	0	289.600	292.800	296.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.575.112,71**	**1.585.000**	**1.579.300**	**0**	**1.596.100**	**1.613.300**	**1.630.600**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**540.831,61**	**1.143.100**	**1.455.700**	**0**	**1.491.000**	**1.512.300**	**1.525.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26.	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	35.000	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	42.193,94	30.000	30.000	0	30.000	30.000	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**42.193,94**	**30.000**	**30.000**	**0**	**30.000**	**65.000**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-42.193,94**	**-30.000**	**-30.000**	**0**	**-30.000**	**-65.000**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**498.637,67**	**1.113.100**	**1.425.700**	**0**	**1.461.000**	**1.447.300**	**1.525.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**498.637,67**	**1.113.100**	**1.425.700**	**0**	**1.461.000**	**1.447.300**	**1.525.600**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-inves-titions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20201002 Kreismusikschule, Celle, Notlichtanlage/ELA									
- Auszahlungen	35.000,00	0,00	0	0	35.000	0	0	0	0
= Saldo	**-35.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220060000**	**Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220070000 Kreismusikschule

Produktbeschreibung

Bereitstellen von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung eines umfassenden Unterrichtsangebotes an der Kreismusikschule.

Erläuterungen

Der Überschuss des Teilergebnishaushaltes (1.415.700 €) entspricht dem Überschuss dieses Produktes.

Ziele

Die Umsetzung des in 2010 verabschiedeten Konsolidierungskonzeptes und die Erreichung der Kennzahlen.

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der Anträge auf Gebührenbefreiung bzw -ermäßigung	45,00	35,00	45,00	40,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Grundfächer	400,00	400,00	361,00	370,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Hauptfächer	980,00	950,00	984,00	990,00
Anzahl der Schülerinnen und Schüler - Ergänzungs- und Ensemblefächer	200,00	200,00	181,00	172,00
Gesamtschülerzahl	1.400,00	1.400,00	1.380,00	1.353,00

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Förderung kultureller Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen

Produktbereiche: 21,25,26,27,28

Produktgruppen: 215,251,252,261,262,263,271,272,273,281

Stellenanteile:

Beamte: 0,56 (Vj. 0,56)
Beschäftigte: 0,01 (Vj. 0,01)

Kreisfahrbücherei:
Beamte: 0,07 (Vj. 0,07)
Beschäftigte: 4,00 (Vj. 4,00)

Kreisarchiv:
Beamte: 0,01 (Vj. 0,01)
Beschäftigte: 4,00 (Vj. 3,73)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Das Nds. Landesamt für zentrale soziale Aufgaben zahlt ca. 4.600 € anteilige Lohnkosten für eine behinderte Mitarbeiterin (-2.600 €).

zu Ziffer 3:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen 28.200 €.

zu Ziffer 5:

Kreisfahrbücherei: Benutzungsgebühren 3.000 € (- 1.000 € durch geringere Nutzerzahlen) und Mahngebühren 3.000 €.

zu Ziffer 6:

Kreisfahrbücherei: Erträge aus dem jährlichen Bücherflohmarkt ca. 1.500 € und 3.500 € für Ausleihgebühren für DVDs und Konsolenspiele. Archiv: Erträge aus Buchverkauf 100 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Personalaufwendungen Kreisarchiv, Kreisfahrbücherei und Kreisverwaltung. Das befristete Arbeitsverhältnis im Archiv wurde aufgrund des noch anstehenden Arbeitsvolumens bis zum 30.06.2014 mit einer Vollzeitbeschäftigten verlängert. Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es –

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 12.000 €.

zu Ziffer 15:

Im Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für die Produkte Kreisfahrbücherei 57.600 € (+ 5.000 € für die Unterhaltung des Bücherbusses aufgrund gestiegener Treibstoff- und Wartungskosten, + 2.000 € für die Erweiterung des Medienangebots speziell für ältere Menschen, -700 € Unterhaltung des beweglichen Vermögens und Besondere Aufwendungen für Beschäftigte), Archiv 2.100 €, Museumsförderung (u. a. Museumsverbund) 12.200 € und Patenschaftspflege Belgard-Schivelbein mit dem Heimatkreisarchiv 3.000 € (- 5.800 €. In 2014 findet kein Heimatkreistreffen statt) enthalten.

zu Ziffer 16:

Mobiliar und Ausstattung der Kreisfahrbücherei werden über die Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Abschreibungsbetrag für das im August 2010 ausgelieferte neue Büchereifahrzeug: 27.800 €, Nutzungsdauer: 15 Jahre.

zu Ziffer 18:

Der Haushaltsansatz verringert sich zum Vorjahr, da in den Planzahlen 2013 der zusätzliche Defizitausgleich für das Jahr 2012 für das Celler Schlosstheater enthalten war.

Zuweisungen an Museen 110.500 €.

Zuschuss an die Bürgerstiftung Celle zum Projekt „Museumsbus für Schulen“ 10.000 €

Zuschuss Schlosstheater 1.202.000 €. (+ 77.000 € Tarifsteigerungsbetrag gemäß Vereinbarung zwischen Land Niedersachsen, Verein, Stadt und Landkreis Celle sowie Defizitausgleich für 2013 und 2014)

Zuschuss Volkshochschule 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen. Freigabe erfolgt bei Bedarf durch den Landrat)

Zuschüsse an Verbände und Vereine der Erwachsenenbildung 5.000 €

Zuschüsse an Verbände und Vereine 5.000 €

Beitrag Büchereizentrale Lüneburg 14.600 € (+300 € tarifsteigerungsbedingter Erhöhungsbetrag)

Verbandsbeiträge 300 € (Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen)

zu Ziffer 19:

Personalkostenerstattung für das Deutsche Erdölmuseum in Wietze 74.900 € (+ 4.900 € tarifliche Steigerung inkl. U1 und Insolvenzumlage) und den Winser Heimatverein 5.000 € (neu ab 2014 als Beitrag zur Professionalisierung der Museumsarbeit), Beitrag Lüneburgischer Landschaftsverband 10.300 €, Mitgliedsbeiträge Museen 2.400 €, Geschäftsaufwendungen Archiv und Kreisfahrbücherei 12.700 €, Aufwandsentschädigung Betreuung Heimatkreis Belgard-Schivelbein 1.300 €, Mitgliedsbeitrag Verein für die Niedersächsische Lutherische Volkshochschule in Hermannsburg 500 € (Mitgliedschaft seit 2013)

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände über 150 € bis 1.000 € für die Kreisfahrbücherei:

Ersatzbeschaffung von 2 Arbeitsplatz-PCs im Büro inkl.
Betriebssystem und Anbindung an das vorhandene Netzwerk 1.200 €

Ersatz von Mobiliar 500 €

Ersatzbeschaffung Bondrucker 400 €

Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände über 1.000 € für die Kreisfahrbücherei:

Umstellung auf das Bibliotheksprogramm WinBIAP.net mit funktionalem Web-Katalog inkl. Web-App 11.000 €

zu Ziffer 29:

Im Ergebnis 2012 sind die geleisteten Zuschüsse an das Bomann-Museum Celle (50.000 €) und den Celler Schlosstheater e.V. (315.000 €) abgebildet.

zu Ziffer 30:

Im Ergebnis 2012 wurde eine Korrekturbuchung zum Liquiditätsdarlehen an den Celler Schlosstheater e.V. vorgenommen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Museen durch finanzielle Unterstützung des Projekts „Museumsbus für Schulen“.

Zuständiger Ausschuss

Schul- und Kulturausschuss

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.620,88	7.200	4.600	4.700	4.200	4.800
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	28.225,24	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.040,54	7.000	6.000	6.100	6.200	6.300
6.	privatrechtliche Entgelte	7.700,58	4.700	5.100	5.600	5.300	5.700
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.632,97	0	4.600	4.700	4.800	4.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**50.220,21**	**47.100**	**48.500**	**49.300**	**48.700**	**49.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	407.428,10	431.000	435.300	441.000	446.500	452.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.939,45	74.400	74.900	84.200	81.200	85.200
16.	Abschreibungen	37.162,51	33.400	37.300	37.300	37.300	36.800
18.	Transferaufwendungen	1.334.814,22	1.530.300	1.482.400	1.449.700	1.462.100	1.474.600
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	90.665,27	96.700	107.100	108.400	109.600	110.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.942.009,55**	**2.165.800**	**2.137.000**	**2.120.600**	**2.136.700**	**2.159.000**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.891.789,34**	**-2.118.700**	**-2.088.500**	**-2.071.300**	**-2.088.000**	**-2.109.100**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.891.789,34**	**-2.118.700**	**-2.088.500**	**-2.071.300**	**-2.088.000**	**-2.109.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.891.789,34**	**-2.118.700**	**-2.088.500**	**-2.071.300**	**-2.088.000**	**-2.109.100**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.238,36	7.200	4.600	0	4.700	4.200	4.800
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.785,54	7.000	6.000	0	6.100	6.200	6.300
5.	privatrechtliche Entgelte	7.827,38	4.700	5.100	0	5.600	5.300	5.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**17.851,28**	**18.900**	**15.700**	**0**	**16.400**	**15.700**	**16.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	391.746,39	416.900	421.200	0	426.600	432.000	437.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	71.969,52	74.400	74.900	0	84.200	81.200	85.200
15.	Transferauszahlungen	1.303.784,22	1.530.300	1.482.400	0	1.449.700	1.462.100	1.474.600
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	91.026,70	96.700	107.100	0	108.400	109.600	110.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.858.526,83**	**2.118.300**	**2.085.600**	**0**	**2.068.900**	**2.084.900**	**2.107.600**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.840.675,55**	**-2.099.400**	**-2.069.900**	**0**	**-2.052.500**	**-2.069.200**	**-2.090.800**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.264,24	2.600	13.100	0	2.300	2.400	2.500
29.	Aktivierbare Zuwendungen	365.000,00	0	0	0	0	0	0
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	-100.000,00	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**267.264,24**	**2.600**	**13.100**	**0**	**2.300**	**2.400**	**2.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-267.264,24**	**-2.600**	**-13.100**	**0**	**-2.300**	**-2.400**	**-2.500**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-2.107.939,79**	**-2.102.000**	**-2.083.000**	**0**	**-2.054.800**	**-2.071.600**	**-2.093.300**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-2.107.939,79**	**-2.102.000**	**-2.083.000**	**0**	**-2.054.800**	**-2.071.600**	**-2.093.300**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220090000 Kreisfahrbücherei

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Sachmitteln und Fachpersonal zur Sicherstellung des Betriebes der Kreisfahrbücherei

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Anteil von etwa 315.400 € enthalten.

Die Kennzahlen „Medienausleihen“ „Anzahl der Besucherinnen und Besucher“, „aktive Leserinnen und Leser“, „davon unter 18 Jahren“ verringern sich aufgrund der sinkenden Schülerzahlen.

Ziele

Die Anzahl der Entleihungen soll 120.000 nicht unterschreiten.
Schwerpunkt der Arbeit soll Leseförderung in Schulen sein (Bücherkisten, Lesekoffer, Vermittlung von Autorenlesungen)
Zertifizierung zur "Bibliothek mit Qualität und Siegel"

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Medienausleihen	125.000,00	125.000,00	61.746,00	122.724,00
Anzahl der Besucherinnen und Besucher	40.000,00	40.000,00	20.969,00	41.159,00
aktive Leserinnen und Leser	2.450,00	2.500,00	1.982,00	2.500,00
davon unter 18 Jahren	1.650,00	1.700,00	1.301,00	1.724,00
Online-Bestellungen	14.000,00	13.000,00	6.991,00	14.215,00
Anzahl der Haltestellen	86,00	86,00	86,00	86,00
Medienbestand	33.000,00	34.000,00	35.661,00	35.096,00

Produkt 0220170000 Kreisarchiv

Produktbeschreibung

Im Archiv werden ausgesonderte Akten gesammelt, die aus rechtlichen und historischen Gründen aufbewahrt werden. Außerdem werden Gesetze, Verordnungen, Bücher und Zeitschriften gesammelt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen die Mitarbeit an Chroniken und Ausstellungen sowie die Erarbeitung und Herausgabe kreiseigener Schriften.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Anteil von etwa 157.700 € enthalten.

Ziele

Zeitgemäße Pflege des Archivbestandes.
Hilfestellungen bei Recherchen und Öffnung für Besucherinnen und Besucher möglichst an allen Arbeitstagen.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0220230000 Theater

Produktbeschreibung

Schlosstheater Celle

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500, €) mit einem Anteil von etwa 1.202.000 € enthalten.
Gemäß der zwischen dem Celler Schlosstheater e.V, dem Land Niedersachsen, der Stadt Celle und dem Landkreis Celle in 2011 geschlossenen Vereinbarung über Ziele und Leistungen sowie die gemeinsame Finanzierung des Schlosstheaters Celle in den Jahren 2012 bis 2014 förderte das Land in 2013 mit 1.121.500 €, Stadt und Landkreis jeweils mit 1.125.000 €. In 2014 erhöht sich der Betrag vereinbarungsgemäß um die Kostensteigerung durch die Übernahme von Tarifabschlüssen um 38.000 €. Hinzu kommen Beträge zum Defizitausgleich 2013 in Höhe von 4.000 € und zum Defizitausgleich 2014 von voraussichtlich 35.000 €.

Ziele

Förderung und Erhaltung des Schlosstheaters Celle

Produkt 0220350000 Museumsförderung

Produktbeschreibung

Förderung der Museen durch Gewährung von Betriebskostenzuschüssen bzw. Projektfördermitteln

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Anteil von etwa 237.100 € (+ 6.900 €) enthalten.

Museumsförderung:
Bomann-Museum Celle 40.000 €
Deutsches Erdölmuseum Wietze 25.500 €
Winser Heimatverein 20.000 € (+ 5.000 €)
Stiftung Albert-König-Museum Unterlüß 25.000 €
Heimatmuseum Römstedthaus Bergen 1.300 €
Dorfmuseum Langlingen 800 €
Sonstige 2.900 €
Museumsverbund im Landkreis Celle 10.000 € (Projektförderung)
Zuschuss zum Projekt „Museumsbus für Schulen“ 10.000 € (+ 10.000 €)
Personalkostenerstattung Deutsches Erdölmuseum Wietze 74.900 € (+ 4.900 €)

Ziele

Förderung der Museumslandschaft im Landkreis Celle

Produkt 0220360000 Volkshochschule

Produktbeschreibung

Erwachsenenbildung

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Anteil von etwa 140.500 € enthalten.
Zuschuss Volkshochschule e.V. 135.000 € (davon 35.000 € mit Sperrvermerk versehen, Freigabe durch LR)
Zuschüsse an Ländliche Erwachsenenbildung, Evangelische und Katholische Erwachsenenbildung und nach Bedarf 5.000 €
Beitrag Verein für die Niedersächsische Lutherische Volkshochschule in Hermannsburg 500 €

Ziele

Förderung der Erwachsenenbildung

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220070000**	**Kultur**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0220380000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produktbeschreibung

Mitgliedsbeiträge Lüneburgischer Landschaftsverband, Nds. Heimatbund und Historische Kommission Niedersachsen-Bremen sowie Patenschaft für den Heimatkreis Belgard-Schivelbein

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Anteil von etwa 30.800 € enthalten. Im Produkt sind die Personalkostenanteile für die Kulturarbeit mit abgebildet.

Mitgliedsbeiträge	10.600 €
Patenschaftspflege	4.300 €

Ziele

Förderung von Kulturarbeit durch Mitgliedschaft
Pflege der Patenschaft für den Heimatkreis Belgard-Schivelbein durch Betreuung des Heimatkreisarchivs

Produkt 0220390000 Musikförderung

Produktbeschreibung

Förderung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie besonderer kultureller Veranstaltungen im musischen und literarischen Bereich (z.B. Jugendjazztag, Jugendbuchwoche, Autorenlesungen)

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.088.500 €) mit einem Zuschussbedarf von etwa 5.000 € enthalten.

Ziele

Förderung von musischen und literarischen Veranstaltungen insbesondere für Kinder und Jugendliche

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Errichtung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken im Eigentum des Landkreises Celle, An- und Vermietung von Gebäuden oder Räumen, Pachtangelegenheiten, Fremdnutzung der eigenen Gebäude

Produktbereiche: 11,12,21,22,23,24,25,26,27,28,36,54

Produktgruppen: 111,126,127,212,215,216,217,218,221,231,243,252,263,272,281,363,365,542,547

Stellenanteile: Beamte 2,01 (Vj. 1,85)

Beschäftigte 57,63 (Vj. 56,65)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Bundesmittel für Energiesparprojekte in Schulen; Laufzeit bis März 2015

zu Ziffer 3:

Sonderposten aus Zuwendungen (u.a. Konjunkturpaket II) Ansatz 2014 resultierend aus Rechnungsergebnis 2012

Es wurden Sonderposten eingerichtet, um die Abschreibungen der kostenfrei übernommenen Stadtschulen auszugleichen.

zu Ziffer 5:

Einspeisevergütung für Strom aus BHKW (Hermann-Billung-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Oberschule Lachendorf/Eschede) , sowie Steuerrückerstattung durch Hauptzollamt Hannover (Kreishaus, Hermann-Billung-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Oberschule Lachendorf/Eschede); Einspeisevergütung der Photovoltaikanlage Albrecht-Thaer-Schule (Sporthalle)

Umstellung der Anlagen auf Eigenverbrauch ist geplant

zu Ziffer 6:

Mieterträge

Kfz-Kennzeichenverkaufsstellen 124.400 € (+ 7.400 €)
Miete und Pacht aus Hausmeisterwohnungen und Schulen 66.600 € (+ 3.000 €)
(Aufgabe der Hausmeisterwohnung Schulzentrum Burgstraße zum 01.09.2013)
Pacht für Dachflächen zum Betrieb für Photovoltaikanlagen 4.000 €
Vermischte Erträge 18.400 € (- 3.800 €)
Ergebnis 2012 resultierend aus den Entgelten von Schadensersatzansprüchen, die nur mit einem Nennwert geplant werden (siehe auch Ziff. 19)

zu Ziffer 7:

Kostenerstattungen vom Kreisalten- und Pflegeheim Winsen (Aller) für Dienstleistungen zur Gebäudeunterhaltung 2.500 € (-4.000 €)

Gebäudemanagementdienstleistung für Jobcenter Celle 110.000 € (+ 25.000€)

Erstattung von Personalkosten Stadt Celle „Beckmannsaal“ im Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium 6.000 € (neu in 2014)

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 8:

Rückläufige Zinserträge für Kapitalstock Gedenkstätte Eschede

zu Ziffer 9:

Aktivierbare Eigenleistung für Architektenleistungen

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 19.600 €.

Personalaufwendungen der Beschäftigten in der Abteilung Liegenschaften im Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste sowie aller Hausmeister (inkl. Schulen); personelle Veränderung:

Beamte:

+ 0,16 durch neue Kostenstellenverteilung

Beschäftigte:

+ 0,5 durch neue Kostenstellenverteilung aus dem TH Zentrale Dienste

+ 0,5 durch Aufteilung der Arbeitsanteile eines Beschäftigten mit Amt 15

- 0,27 durch Verringerung der Arbeitsanteile einer Mitarbeiterin

+ 0,25 durch Erhöhung der Arbeitsanteile einer Mitarbeiterin

zu Ziffer 15:

Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude 7.600.400 € (+ 1.380.200 €), davon Aufwendungen für laufende Werterhaltung 2.158.400 €.

Folgende Vorhaben sind für 2014 geplant:

Albrecht-Thaer-Schule Außenstelle Wittinger Str., Celle - Heizkessel und Pumpen erneuern -30.000 €

Albrecht-Thaer-Schule Außenstelle Wittinger Str., Celle - Mauerwerkssanierung Einfriedung - 20.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – Brandschutztechnische Ausstattung der Gebäude – 300.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – neuer Heizkessel – 40.000 €

Axel-Bruns-Schule, Celle – Dachsanierung KFZ-Trakt – 150.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg – Sanierung Unterrichtsräume – 100.000 €

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Christian-Gymnasium, Hermannsburg – Sanierung naturwissenschaftlicher Trakt – 100.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Erneuerung Fenster/ Sonnenschutz - 100.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Sanierung WC-Anlage Sporthalle 40.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Sanierung der Dachfläche Sporthalle 330.000 €

Christian-Gymnasium, Hermannsburg - Sporthalle Blitzschutz 22.000 €

Hermann-Billung-Gymnasium, Celle – Erneuerung von Elektroanlagen – 45.000 €

Hermann-Billung-Gymnasium, Celle – Brandschutz Altbau – 100.000 €

Hermann-Billung-Gymnasium, Celle – Sanierung Kunsttrakt – 350.000 €

Hölty-Gymnasium, Celle – Sporthalle, Sanierung der Sanitäranlagen – 90.000 €

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle - Gebäude I, Erneuerung der Brandschutzelemente - 100.000 €

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle - Gebäude II, Erneuerung der Fensterelemente - 200.000 €

Kreisgrundstück, Celle – Energetische Sanierung – 55.000 €

Kreisgrundstück, Celle – Fassadensanierung – 350.000 €

Oberschule Bergen, Bergen – Neue Lautsprecheranlage – 15.000 €

Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg - Sanierung der Unterrichtsräume und Flure inkl. Brandschutz - 150.000 €

Oberschule Lachendorf, Eschede – Eschenhalle, Erneuerung Hallenboden – 150.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Flachdachsanierung – 100.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sanierung der Aula – 60.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sanierung der Toilettenanlagen – 60.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Erneuerung der Heizkessel und Pumpen – 70.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sanierung von Elektroanlagen – 60.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Sanierung von naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräumen – 170.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Erneuerung der Eingänge – 80.000 €

Oberschule Lachendorf, Lachendorf – Südfeld2/ Südfeld 6, Erneuerung der Schließanlage – 35.000 €

Oberschule Wathlingen, Wathlingen - Sporthalle, Erneuerung der Trennvorhänge - 50.000 €

Oberschule Winsen, Winsen (Aller) - Meißendorfer Kirchweg 7, Brandschutz - 250.000 €

Oberschule Winsen, Winsen (Aller) - Meißendorfer Kirchweg 7, Anpassung Schulstruktur Oberschule - 60.000 €

Oberschule Winsen, Winsen (Aller) - Meißendorfer Kirchweg 7, Erneuerung Fachunterrichtsräume - 170.000 €

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Oberschule Winsen, Winsen (Aller) - Meißendorfer Kirchweg 9, Anpassung Schulstruktur Oberschule - 425.000 €

Pestalozzischule, Celle – Sanierung/ Erweiterung der Elektrotechnischen Anlagen – 80.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Brandschutz-Abschottung der Elt.- Verteilung (BBS I) – 80.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Rauch-Wärme-Abzug (BBS I und IV) – 25.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Erneuerung der Decken und Beleuchtung EG und 1. OG (BBS IV) – 60.000 €

Schulanlage Altenhagen, Celle (BBS I und IV, Albrecht-Thaer-Schule) – Überarbeiten BS-Türen (BBS IV) – 160.000 €

Schulzentrum Burgstraße (Ernestinum, ObS Celle II) – Türanlagen/ Brandschutz – 30.000 €

Schulzentrum Burgstraße (Ernestinum, ObS Celle II) – Sanierung der Lüftung – 400.000 €

Vergabe und Durchführung von Blitzschutz- und GUV Prüfungen - 100.000 €

Instandsetzung der Mängel aus GUV- Prüfung - 80.000 €

Mieten und Pachten 436.300 € (- 40.500 € Ende des Mietvertrages zum 30.11.2013 Mühlenstraße, Anmietung neuer Räume in Biermannstraße, Wegfall Miete für Wasserlabor Höfer siehe auch TH 05660200000 - Umweltlabor); Anmietung für die Paul-Klee-Schule, Außenstelle Maschweg, Celle 230.400 €

Steuern, Abgaben, Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherungen 770.900 € (+ 67.600 €).

Heizung 2.202.000 € (+ 202.000 €)

Strom 1.206.900 € (+ 156.400 €)

Reinigung 2.857.000 € (+280.000 € aufgrund von Tariferhöhungen und Schulerweiterungen)

Softwarepflege 22.000 €

Betriebskostensteigerung durch Errichtung weiterer Gebäude und Erweiterungen; Durchführung des Mensenbauprogramms

Betriebskosten Nutzung Mensa im 4-Generationen-Park Wathlingen 15.000 €

Fortbildungen und Schutzausrüstung 8.400 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen 82.500 € (+ 72.800 €), Abschreibungen auf Gebäude 2.354.700 € (+ 230.000 €), Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen 15.300 €, Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen 58.800 € (+33.500 €)

zu Ziffer 17:

Zinsen des Darlehens für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt) 307.800 €

Zinsen des Darlehens für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 87.000 €

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 19:

Geschäftsbedarf, Telefon, Reisekosten, Umzugskosten der Kreisverwaltung 38.000 € , Erstattung von Personalaufwendungen für Hausmeisterdienst in Außenstelle der Albrecht-Thaer-Schule an einen privaten Dienstleister 16.800 €, Betriebskostenerstattung für Sporthalle Wietze erneute Anpassung der tatsächlichen Kosten in 2016 (85.500 €), Abwicklung von Schadensfällen 3.800 € (+ 100 €)

zu Ziffer 22:

Rechnungsergebnis 2012 außerordentliche Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen

zu Ziffer 26:

Gebäudebetriebskosten Rettungsdienst und Veterinäraufgaben 15.400 € (- 44.000 €) keine Verrechnung mit dem Umweltlabor ab 2014 (siehe auch TH 0566020000 Umweltlabor)

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Zuwendung des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen für Errichtung „Grünes Klassenzimmer“ Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf

zu Ziffer 25:

Erwerb der Schule „Am Gildesweg“ Winsen (Aller) 2014 2.700.000 € (+ 68.000 €); Der Ansatz hat sich aufgrund der Erwerbsnebenkosten erhöht.

Tilgung des Darlehens für das Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf (ÖPP-Projekt) 593.400 €

Tilgung des Darlehens für die Sporthalle Altenhagen (ÖPP-Projekt) 177.100 €

zu Ziffer 26:

Die Baumaßnahmen sind in der Anlage zum Teilfinanzhaushalt "Übersicht Investitionsmaßnahmen" aufgelistet.

Für den Neubau der Förderschule Paul-Klee werden in den nächsten Jahren bis zu 16,2 Mio. € benötigt. Für die neue Schulverwaltung und Ganztagsbeschulung werden an der Oberschule Winsen (Aller) in den Folgejahren bis zu 6 Mio. € benötigt.

Für den Neubau der Paul-Klee-Schule ist ein Investorenmodell das wirtschaftlichste Modell. Die Inbetriebnahme des Neubaus in der Wittestraße in Celle soll zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 erfolgen.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen

Ziele des Teilhaushalts

- Abschluss des Projektvertrages zum Neubau der Paul-Klee-Schule bis zum 31.05.2014 im Rahmen des Investorenmodells.

Zuständiger Ausschuss: Ausschuss f. Gebäudewirtschaft

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.952,77	29.500	27.900	7.300	0	0
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	785.735,76	619.200	788.600	788.600	788.600	788.600
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	19.333,81	8.000	10.100	10.100	10.100	10.100
6.	privatrechtliche Entgelte	248.982,36	204.400	213.400	213.500	213.600	213.700
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.288,01	91.600	118.500	122.500	122.500	122.500
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.200,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	40.000	180.000	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	6.598,32	0	14.200	14.400	14.600	14.800
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.123.091,03**	**995.400**	**1.355.400**	**1.159.100**	**1.152.100**	**1.152.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.725.882,40	2.991.400	2.976.200	3.011.500	3.046.900	3.082.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.223.792,36	13.086.900	15.119.000	15.119.000	15.119.000	15.119.000
16.	Abschreibungen	2.399.189,90	2.195.800	2.511.300	2.537.000	2.490.500	2.448.900
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	352.499,93	475.900	394.800	368.000	340.700	312.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	228.603,33	144.000	144.100	144.600	59.600	60.100
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**17.929.967,92**	**18.894.000**	**21.145.400**	**21.180.100**	**21.056.700**	**21.023.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-16.806.876,89**	**-17.898.600**	**-19.790.000**	**-20.021.000**	**-19.904.600**	**-19.871.300**
22.	außerordentliche Erträge	330.942,31	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**330.942,31**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-16.475.934,58**	**-17.898.600**	**-19.790.000**	**-20.021.000**	**-19.904.600**	**-19.871.300**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.617,50	59.400	15.400	15.400	15.400	15.400
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**57.617,50**	**59.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**	**15.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-16.418.317,08**	**-17.839.200**	**-19.774.600**	**-20.005.600**	**-19.889.200**	**-19.855.900**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.952,77	29.500	27.900	0	7.300	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	18.252,14	8.000	10.100	0	10.100	10.100	10.100
5.	privatrechtliche Entgelte	256.787,31	204.400	213.400	0	213.500	213.600	213.700
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.288,01	91.600	118.500	0	122.500	122.500	122.500
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.200,00	2.700	2.700	0	2.700	2.700	2.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**337.480,23**	**336.200**	**372.600**	**0**	**356.100**	**348.900**	**349.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	2.721.365,93	2.968.100	2.933.300	0	2.967.500	3.001.800	3.036.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	10.913.505,23	13.086.900	15.119.000	0	15.119.000	15.119.000	15.119.000
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	352.499,93	475.900	394.800	0	368.000	340.700	312.900
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	311.741,16	144.000	144.000	0	144.500	59.500	60.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**14.299.112,25**	**16.674.900**	**18.591.100**	**0**	**18.599.000**	**18.521.000**	**18.528.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-13.961.632,02**	**-16.338.700**	**-18.218.500**	**0**	**-18.242.900**	**-18.172.100**	**-18.179.500**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	24.807,00	32.700	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24.807,00**	**32.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	638.769,78	2.341.700	3.470.500	0	16.385.300	798.500	813.300
26.	Baumaßnahmen	6.983.891,36	10.600.500	7.170.000	0	8.680.000	10.430.000	6.150.000
29.	Aktivierbare Zuwendungen	847.189,50	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**8.469.850,64**	**12.942.200**	**10.640.500**	**0**	**25.065.300**	**11.228.500**	**6.963.300**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-8.445.043,64**	**-12.909.500**	**-10.640.500**	**0**	**-25.065.300**	**-11.228.500**	**-6.963.300**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-22.406.675,66**	**-29.248.200**	**-28.859.000**	**0**	**-43.308.200**	**-29.400.600**	**-25.142.800**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-22.406.675,66**	**-29.248.200**	**-28.859.000**	**0**	**-43.308.200**	**-29.400.600**	**-25.142.800**

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamt- investitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000110 Axel-Bruns-Schule, Celle, Trakt 5									
- Auszahlungen	2.150.000,00	0,00	0	150.000	1.500.000	500.000	0	0	0
= Saldo	**-2.150.000,00**	**0,00**	**0**	**-150.000**	**-1.500.000**	**-500.000**	**0**	**0**	**0**
20011003 Astrid-Lindgren-Schule, Winsen (Aller), Sanierung Fachunterrichtsräume									
- Auszahlungen	80.000,00	0,00	80.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-80.000,00**	**0,00**	**-80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20021013 Axel-Bruns-Schule, Celle, Schulhofsanierung									
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	0	300.000	0	0	0	0
= Saldo	**-300.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20041003 Christian-Gymnasium, Hermannsburg, Sph. Erneuerung Heizung und Mini-BHKW mit WW-Bereitung									
- Auszahlungen	120.000,00	0,00	120.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-120.000,00**	**0,00**	**-120.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20041010 Christian-Gymnasium, Hermannsburg., Umstrukturierung und Brandschutzmaßmahme im Altbau									
- Auszahlungen	2.000.000,00	0,00	0	200.000	1.000.000	800.000	0	0	0
= Saldo	**-2.000.000,00**	**0,00**	**0**	**-200.000**	**-1.000.000**	**-800.000**	**0**	**0**	**0**
20081001 I.-K.-G. Lachendorf, Tilgung gemäß Stundungsvereinbarung									
- Auszahlungen	3.000.818,58	566.118,58	593.400	603.300	613.600	624.400	0	0	0
= Saldo	**-3.000.818,58**	**-566.118,58**	**-593.400**	**-603.300**	**-613.600**	**-624.400**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt- investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20111002 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Planung Mensa, Ganztag und Verwaltung									
- Auszahlungen	5.000.000,00	0,00	0	2.500.000	2.500.000	0	0	0	0
= Saldo	**-5.000.000,00**	**0,00**	**0**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20111004 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Sanierung FUR Biologie und Lehrküche									
- Auszahlungen	70.000,00	0,00	70.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-70.000,00**	**0,00**	**-70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20111005 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Regenwasser- versicke-rung									
- Auszahlungen	310.000,00	0,00	0	80.000	230.000	0	0	0	0
= Saldo	**-310.000,00**	**0,00**	**0**	**-80.000**	**-230.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20111006 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Herstellung der Außen-anlagen nach Neubau der Mensa									
- Auszahlungen	850.000,00	0,00	0	0	500.000	350.000	0	0	0
= Saldo	**-850.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-500.000**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**
20111007 Kauf Schule "Am Gildesweg" Winsen (Aller), Winsen (Aller)									
- Auszahlungen	2.700.000,00	0,00	2.700.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-2.700.000,00**	**0,00**	**-2.700.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20111008 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Einbau eines Fahrstuhls									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-50.000,00**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20111009 Oberschule Winsen, Winsen (Aller), Einbau eines Fahrstuhls (ALS)									
- Auszahlungen	75.000,00	0,00	75.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-75.000,00**	**0,00**	**-75.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20121001 Baumaßnah-men für die Inklusion									
- Auszahlungen	600.000,00	0,00	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0	0
= Saldo	**-600.000,00**	**0,00**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**
20131002 Oberschule Bergen, Bergen, Erneue-rung Verwaltung									
- Auszahlungen	700.000,00	0,00	150.000	350.000	200.000	0	0	0	0
= Saldo	**-700.000,00**	**0,00**	**-150.000**	**-350.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamt- investitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20131003 Oberschule Bergen, Bergen, Mensa/Lehrküche, Ganztag und Verwaltung									
- Auszahlungen	2.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-2.000.000,00**	**-1.000.000,00**	**-1.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20131004 Oberschule Bergen, Bergen, Heizungsanpassung nach Aufstockung									
- Auszahlungen	40.000,00	0,00	40.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-40.000,00**	**0,00**	**-40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20141002 Hölty-Gymnasium, Celle, Heizungsanlage									
- Auszahlungen	600.000,00	50.000,00	600.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-600.000,00**	**-50.000,00**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20141003 Hölty-Gymnasium, Celle, Erneuerung Flachdach									
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	0	0	0	350.000	0	0	0
= Saldo	**-350.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**
20171005 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium, Celle, Änderung der Schulstruktur									
- Auszahlungen	1.200.000,00	0,00	0	0	200.000	1.000.000	0	0	0
= Saldo	**-1.200.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-200.000**	**-1.000.000**	**0**	**0**	**0**
20231004 Oberschule Celle I, Celle, Mensa, Ganztag und Verwaltung									
- Auszahlungen	1.500.000,00	0,00	500.000	1.000.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-1.500.000,00**	**0,00**	**-500.000**	**-1.000.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20241001 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Schulhofgestaltung									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-50.000,00**	**0,00**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20241002 Oberschule Flotwedel, Eicklingen, Erweiterung Lehrerzimmer/ Umbau Verwaltung									
- Auszahlungen	500.000,00	0,00	500.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-500.000,00**	**0,00**	**-500.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20251003 Oberschule Westercelle, Celle, Einrichtung Mensa und Ganztag									
- Auszahlungen	1.400.000,00	0,00	800.000	600.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-1.400.000,00**	**0,00**	**-800.000**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt- investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20251004 Oberschule Westercelle, Celle, Fassadensanierung WDVS									
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	0	300.000	0	0	0	0
= Saldo	**-300.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-300.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20251005 Oberschule Westercelle, Celle, Schulhoferneuerung und Oberflächen- entwässerung									
- Auszahlungen	300.000,00	0,00	0	100.000	200.000	0	0	0	0
= Saldo	**-300.000,00**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20261007 Schulanlage Altenhagen, Celle, jährl.Tilgung gem. Stundungsvereinbarung									
- Auszahlungen	1.101.500,00	37.400,00	177.100	181.000	184.900	188.900	0	0	0
= Saldo	**-1.101.500,00**	**-37.400,00**	**-177.100**	**-181.000**	**-184.900**	**-188.900**	**0**	**0**	**0**
20261009 Schulanlage Altenhagen, Celle, Umstrukturierung gem. Schulstrukturgutachten									
- Auszahlungen	1.650.000,00	0,00	0	0	150.000	1.500.000	0	0	0
= Saldo	**-1.650.000,00**	**0,00**	**0**	**0**	**-150.000**	**-1.500.000**	**0**	**0**	**0**
20271001 Oberschule Lachendorf, Lachendorf, HS, Lehrküche									
- Auszahlungen	180.000,00	0,00	180.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-180.000,00**	**0,00**	**-180.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20271014 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Mensa, Ganztag und Verwaltung									
- Auszahlungen	3.700.000,00	0,00	0	2.000.000	1.700.000	0	0	0	0
= Saldo	**-3.700.000,00**	**0,00**	**0**	**-2.000.000**	**-1.700.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
20271015 Oberschule Lachendorf/Eschede, Lachendorf, Sph. Duschen/ Toilettenanlagen									
- Auszahlungen	55.000,00	0,00	55.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-55.000,00**	**0,00**	**-55.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20281004 Oberschule Wathlingen, Wathlingen, Modernisierung und Strukturanpassung									
- Auszahlungen	7.000.000,00	1.000.000,00	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0
= Saldo	**-7.000.000,00**	**-1.000.000,00**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt- investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20291001 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Maßnahmen zur Ganztagsbeschulung									
- Auszahlungen	2.150.000,00	1.200.000,00	950.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-2.150.000,00**	**-1.200.000,00**	**-950.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20291002 Oberschule Hermannsburg, Hermannsburg, Herstellung der Außenanlagen									
- Auszahlungen	350.000,00	0,00	350.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-350.000,00**	**0,00**	**-350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20401003 Paul-Klee-Schule, Celle, Erwerb Grundstück									
- Auszahlungen	1.604.900,00	0,00	0	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-1.604.900,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20401006 Paul-Klee-Schule, Neubau									
- Auszahlungen	15.601.000,00	0,00	0	15.601.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**-15.601.000,00**	**0,00**	**0**	**-15.601.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220813010 Gebäudewirtschaft

Produktbeschreibung

Das Produkt Gebäudewirtschaft ist im Umfang identisch mit dem Teilhaushalt „Gebäudewirtschaft". Aufgabenbeschreibung und Ziele sind dort definiert.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (19.774.600 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Siehe Erläuterungen im Teilhaushalt Gebäudewirtschaft:

Energieverbräuche in allen Gebäuden 2012 insgesamt:

Heizenergie (witterungsbereinigt)	22.642.728 kWh (Vj. 22.353.806 kWh)
Strom	5.185.922 kWh (Vj. 5.359.443 kWh)
Wasserverbrauch	35.786 m³ (Vj. 40.128 m³)
Abwassermenge	35.646 m³ (Vj. 40.127 m³)

Der Kennzahlenvergleich Kreishaus und Außenstellen 2012 findet erst im vierten Quartal 2013 statt. Vergleichswerte mit anderen Landkreisen liegen daher noch nicht vor.

Kennzahlenvergleich Kreishaus und Außenstellen 2011 (ohne Schulen); es nahmen 14 Landkreise am Vergleich teil:

Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert 2011	Eigener Wert 2012
Reinigungskosten pro m² NGF*	4,38 €	15,60 €	10,86 €	9,46 €	9,70 €
Kosten der Gebäude-, Inventar- und Elektronikversicherung pro m² NGF	0,21 €	2,02 €	0,84 €	1,05 €	0,72 €
Wärmeverbrauch pro m² NGF witterungsbereinigt (10 Teilnehmer)	68,37 kWh	137,93 kWh	86,68 kWh	137,93 kWh	130,52 kWh
Stromverbrauch pro m² NGF	31,75 kWh	62,03 kWh	41,56 kWh	49,98 kWh	51,47 kWh
Wasserverbrauch pro m² NGF	0,13 m³	0,28 m³	0,20 m³	0,28 m³	0,25 m³

NGF = Nettogrundfläche

Der erhöhte Wärmeverbrauch liegt unter anderem an der hohen Anzahl von älteren Gebäuden des Landkreises, die teilweise über eine unzureichende Wärmedämmung verfügen. Gebäude wurden als Maßnahmen des Konjunkturpaketes II energetisch saniert. Erste Ergebnisse sind bereits 2012 erkennbar. Monetäre Ergebnisse werden im Energiebericht dargestellt.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220080000**	**Gebäudewirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Nachrichtlich wird der Kennzahlenvergleich 2010 der Schulverwaltung dargestellt:

Kennzahl	Niedrigster Wert	Höchster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert 2010	Eigener Wert 2012
Reinigungskosten pro m² Reinigungsfläche	7,47 €	19,33 €	11,62 €	9,72 €	9,73 €
Hausmeisterkosten je m² BGF*	2,57 €	6,92 €	5,56 €	4,93 €	5,83 €
Wärmeverbrauch pro m² BGF	75,25 kWh	120,93 kWh	95,17 kWh	75,25 kWh	76,53 kWh
Stromverbrauch pro m² BGF	12,77 kWh	22,43 kWh	16,52 kWh	17,54 kWh	16,45 kWh

BGF = Bruttogrundfläche

Ziele

Senken der Verbräuche auf der Grundlage eines Energiesparkonzeptes gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 24.06.2013

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Wasserverbrauch pro m² NGF	0,26	0,20	0,00	0,28
Stromverbrauch pro m² NGF	43,00	21,00	0,00	49,97
Wärmeverbrauch pro m² NGF in kWh	128,00	96,00	0,00	137,92
Kosten der Grundstück- und Gebäudeunterhaltung je m² NGF	15,30	10,00	0,00	17,44
Reinigungskosten je m² NGF	10,00	9,60	0,00	9,46
Kosten der Gebäude-, Elektronik- und Inventarversicherung je m² NGF	1,28	1,26	0,00	1,04
Wasser/Abwasserkosten je m² NG	0,68	0,67	0,00	0,69
Stromkosten je m² NG	8,20	4,10	0,00	8,61
Heizkosten je m² NGF	9,00	7,00	0,00	8,99

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Betrieb der hauseigenen Poststelle; Hausdruckerei; Fuhrpark mit Fahrdienst für den Landrat; zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und -geräten in der Kreisverwaltung; Einkauf des Geschäftsbedarfs für die Kreisverwaltung; Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen; Erfassung und Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel

Produktbereiche

11

Produktgruppen

111

Stellenanteile

Beamte 0 (Vj. 0)

Beschäftigte 7,99 (Vj. 8,64)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 3:

Sonderposten aus Zuwendungen für Ausstattung von Arbeitsplätzen für Behinderte

zu Ziffer 5:

Verwaltungsgebühren (Fotokopien, Akteneinsicht, Beglaubigung) 6.000 €, Portokostenerstattungen in Bußgeldverfahren 60.000 €

zu Ziffer 6:

Portoerstattung eines Dienstleisters für Postbeförderung 10.000 €

zu Ziffer 7:

Buchungskonto ist dem Teilhaushalt Gebäudewirtschaft 0220080000 zuzuordnen

zu Ziffer 13:

+ 0,15 Erhöhung der Arbeitsanteile einer Mitarbeiterin

- 0,3 Verlagerung der Arbeitsanteile einer Mitarbeiterin zu Amt 03

- 0,5 Verlagerung der Arbeitsanteile eines Mitarbeiters in den TH Gebäudewirtschaft

zu Ziffer 15:

Unterhaltung des beweglichen Vermögens 50.000 €

Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 €) 7.000 €

Aufwendungen für Kfz-Haltung 74.100 € (+ 4.100 €)

Sitzungskosten (Bewirtung mit Kaffee, Tee, Keksen, Tischdecken, Getränken) 18.000 € (unverändert)

zu Ziffer 16:

Abschreibungen 113.900 € (Software 100 € [- 100€], Maschinen und Anlagen 7.400 € [+ 6.500 €], Fahrzeuge 24.000 € [+ 4.200 €], Betriebsausstattung 82.400 € [+19.500 €])

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 50.000 €

Postgebühren 270.000 € (- 20.000 €)

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Mitgliedsbeitrag Haus und Grund 200 €

Steuern, Versicherungen 120.000€ (+ 4.000 €)

zu Ziffer 22:

Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen; hier: Rechnungsergebnis 2012

zu Ziffer 23:

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Rechnungsergebnis 2012 79.735,87 €)

Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 € (Rechnungsergebnis 2012 1.388,81€)

zu Ziffer 26:

Kostenerstattung der Kreismusikschule für Dienstleistung

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Ausstattung neuer Arbeitsplätze und Ersatzbeschaffung von Mobiliar 130.000 € (davon 100.000 € für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen im Wert von 150 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer)

Kein Kauf, nur Leasing von Dienstfahrzeugen (- 40.000 €)

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Abschluss eines Vertrages für den zentralen Einkauf von Büroverbrauchsmaterial als internetbasierter E-Shop nach Ausschreibung bis zum 31.12.2014

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss f. Gebäudewirtschaft

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	167,41	100	100	100	100	100
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	34.475,43	66.000	66.000	67.000	68.100	69.200
6.	privatrechtliche Entgelte	3.694,79	10.000	10.000	10.200	10.400	10.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237,00	3.200	0	0	0	0
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**38.574,63**	**79.300**	**76.100**	**77.300**	**78.600**	**79.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	244.753,18	355.800	337.500	341.100	344.700	348.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.022,23	145.000	149.100	150.700	153.200	154.900
16.	Abschreibungen	114.785,98	83.800	113.900	104.400	88.800	63.400
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	420.286,65	456.200	440.200	444.600	449.300	454.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**894.848,04**	**1.040.800**	**1.040.700**	**1.040.800**	**1.036.000**	**1.020.600**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-856.273,41**	**-961.500**	**-964.600**	**-963.500**	**-957.400**	**-940.700**
22.	außerordentliche Erträge	3.805,00	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	81.124,68	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-77.319,68**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-933.593,09**	**-961.500**	**-964.600**	**-963.500**	**-957.400**	**-940.700**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**1.000,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-932.593,09**	**-960.500**	**-963.600**	**-962.500**	**-956.400**	**-939.700**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	32.273,80	66.000	66.000	0	67.000	68.100	69.200
5.	privatrechtliche Entgelte	2.721,64	10.000	10.000	0	10.200	10.400	10.600
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237,00	3.200	0	0	0	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**35.232,44**	**79.200**	**76.000**	**0**	**77.200**	**78.500**	**79.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	244.753,18	355.800	337.500	0	341.100	344.700	348.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	113.736,79	145.000	149.100	0	150.700	153.200	154.900
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	279.708,47	456.200	440.200	0	444.600	449.300	454.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**638.198,44**	**957.000**	**926.800**	**0**	**936.400**	**947.200**	**957.200**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-602.966,00**	**-877.800**	**-850.800**	**0**	**-859.200**	**-868.700**	**-877.400**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21.	Veräußerung von Sachvermögen	3.805,00	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.805,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	127.305,68	150.000	130.000	0	134.000	135.000	136.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**127.305,68**	**150.000**	**130.000**	**0**	**134.000**	**135.000**	**136.000**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-123.500,68**	**-150.000**	**-130.000**	**0**	**-134.000**	**-135.000**	**-136.000**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-726.466,68**	**-1.027.800**	**-980.800**	**0**	**-993.200**	**-1.003.700**	**-1.013.400**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-726.466,68**	**-1.027.800**	**-980.800**	**0**	**-993.200**	**-1.003.700**	**-1.013.400**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt-investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
20000001 Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen über 1.000 Euro ohne USt und Sachgesamtheiten Zentrale Dienste									
- Auszahlungen	264.000,00	84.000,00	30.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	**-264.000,00**	**-84.000,00**	**-30.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
200000026 Jährliche Beschaffung von Dienstwagen									
- Auszahlungen	120.000,00	60.000,00	0	20.000	20.000	20.000	0	0	0
= Saldo	**-120.000,00**	**-60.000,00**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0220180000 Zentrale Dienste

Produktbeschreibung

Dieses Produkt ist identisch mit dem Teilergebnishaushalt „Zentrale Dienste“.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts (963.600 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Betrieb der hauseigenen Poststelle:
Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postaustauschs sowie die Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden. Die Leistung wird für die gesamte Kreisverwaltung erbracht.

Fuhrpark mit Fahrdienst:
Für Dienstfahrten stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die mit dem Arbeitsplatz-PC gebucht werden. Amt 20 bewirtschaftet den zentralen Fuhrpark.
Der Fahrdienst wird von einem Berufskraftfahrer für den Landrat und für Botenfahrten ausgeübt. Dieser übt gemeinsam mit einer weiteren halben Kraft auch den technischen Dienst für den Fuhrpark aus.

Hausdruckerei:
Herstellen von Drucken und Kopien einschließlich der Weiterverarbeitung wie Sortieren, Schneiden, Heften und Einbinden. Die Tätigkeit umfasst auch die Betreuung der dezentralen Kopierer.

Zentraler Einkauf:
Zentraler Einkauf und Unterhaltung sowie Wartung von Einrichtungsgegenständen, Büromaschinen und –geräten in der Kreisverwaltung, sowie der Einkauf und Bereitstellung der Bewirtschaftung des Sitzungsdienstes in Form von Kaffee, Tee, Getränken, Keksen und Tischdecken.

Zentral beschafft werden Büromobiliar sowie Büromaschinen und –geräte. Der Einkauf von Büroverbrauchsmaterial wird von den Dienststellen im Hause direkt über E-Shop im Internet abgewickelt. Der Auftraggeber erhält innerhalb von 24 Stunden die bestellte Ware. Der Lieferant stellt dem Auftraggeber die gelieferte Ware direkt in Rechnung.
Der Papierverbrauch aller Dienststellen für die Arbeitsplatzdrucker und Kopierer ist im Produkt „Zentrale Dienste“ abgebildet.

Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen:
Der Landkreis Celle ist Mitglied im Kommunalen Schadenausgleich Hannover. Dieser bietet seinen Mitgliedern u. a. einen Ausgleich für Aufwendungen, die aus Anlass von Haftpflichtschadenfällen, Kaskoschäden von Fahrzeugen und Autoinsassenunfallschäden geltend gemacht werden. Er gewährt auch Versicherungsschutz für Fahrzeuge von Bediensteten und ehrenamtlich Tätigen, die für deren jeweilige Mitglieder tätig sind.

Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel:
Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel an allen Arbeitsplätzen und in allen Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Celle sind gemäß Betriebssicherheitsverordnung regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit zu überprüfen. Ab 2013 wurde eine Neuerfassung aller zu prüfenden Betriebsmittel eingeleitet.

Für den Kennzahlenvergleich Zentrale Dienste wird 2013 ein neues Konzept erarbeitet. Die aktuellen Ergebnisse des neuen Kennzahlenvergleichs sind dann im Halbjahresbericht 2014 darzustellen.

Fachbudget	0200000000	Bildung, Sport, Zentrale Dienste
Amt	0220000000	Amt für Bildung, Sport und Zentrale Dienste
Teilhaushalt	**0220090000**	**Zentrale Dienste**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele

Haftpflichtangelegenheiten und Fahrzeugversicherungen:
Zügige Abwicklung von Schadenfällen

Wirtschaftlichkeit :
Optimierung der Ausstattung von Büroarbeitsplätzen in Hinblick auf Ergonomie und Qualität

Poststelle:
Tägliche Verarbeitung der Eingangspost und Verteilung an die Empfänger auf dem Kreisgrundstück und in den Außenstellen der Kreisverwaltung bis 12:00 Uhr.
Tägliches Versenden der Ausgangspost bis 15:30 Uhr.

Druckerei:
Versandfertiges Herstellen von Sitzungsniederschriften und von Einladungen zu Sitzungen des Kreistages, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse mit Vorlagen spätestens bis zum Ende des nächsten Arbeitstages nach Erteilung des Druckauftrages.

Fuhrpark mit Fahrdienst:
Die Dienstwagen müssen ständig einsatzbereit sein. In der Tiefgarage eingestellte Dienst-PKW werden täglich auf Bereitschaft und Funktion überprüft. Mit Eigenmitteln mögliche Reparaturen und Wartungen werden unverzüglich ausgeführt. In den Außenstellen eingesetzte Dienst-PKW werden auf Anforderung der Nutzer überprüft und gewartet.

11.

Fachbudget 3

Soziales und Gesundheit

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.998.718,19	2.736.100	3.120.000	3.166.800	3.214.300	3.262.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.736.948,14	10.241.500	10.126.100	10.277.100	10.430.300	10.585.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	4.901,21	4.700	3.700	3.400	2.100	1.800
4.	sonstige Transfererträge	5.476.800,01	4.177.900	5.334.800	5.420.400	5.507.700	5.596.400
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	163.218,31	139.000	164.500	167.000	169.600	172.200
6.	privatrechtliche Entgelte	8.569,95	900	200	300	400	500
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.166.253,89	67.246.000	72.357.400	73.360.300	74.378.700	75.411.900
11.	sonstige ordentliche Erträge	124.143,38	54.000	219.400	223.100	226.800	230.600
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**82.679.553,08**	**84.600.100**	**91.326.100**	**92.618.400**	**93.929.900**	**95.261.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	5.506.255,91	6.459.000	6.822.700	6.900.700	6.978.200	7.055.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.381,34	159.800	158.000	162.700	168.100	168.200
16.	Abschreibungen	227.946,05	105.400	94.500	91.900	89.800	88.800
18.	Transferaufwendungen	73.104.430,00	73.917.200	78.819.700	79.635.500	80.457.700	81.344.400
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	41.915.222,86	43.183.300	40.931.200	41.345.500	41.790.700	42.213.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**120.825.236,16**	**123.824.700**	**126.826.100**	**128.136.300**	**129.484.500**	**130.870.600**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-38.145.683,08**	**-39.224.600**	**-35.500.000**	**-35.517.900**	**-35.554.600**	**-35.608.800**
22.	außerordentliche Erträge	210.520,49	0	113.000	5.000	1.000	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**210.520,49**	**0**	**113.000**	**5.000**	**1.000**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-37.935.162,59**	**-39.224.600**	**-35.387.000**	**-35.512.900**	**-35.553.600**	**-35.608.800**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	123.416,78	150.400	156.700	158.300	159.900	161.500
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	123.416,78	150.400	156.700	158.300	159.900	161.500
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-37.935.162,59**	**-39.224.600**	**-35.387.000**	**-35.512.900**	**-35.553.600**	**-35.608.800**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.998.718,19	2.736.100	3.120.000	0	3.166.800	3.214.300	3.262.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.995.583,05	10.241.500	10.126.100	0	10.277.100	10.430.300	10.585.900
3.	sonstige Transfereinzahlungen	4.512.748,91	4.117.900	4.532.600	0	4.606.300	4.681.600	4.758.200
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	157.102,43	139.000	164.500	0	167.000	169.600	172.200
5.	privatrechtliche Entgelte	3.948,14	900	200	0	300	400	500
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.566.021,36	67.246.000	72.357.400	0	73.360.300	74.378.700	75.411.900
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	47.100,53	33.000	52.000	0	52.900	53.800	54.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**82.281.222,61**	**84.514.400**	**90.352.800**	**0**	**91.630.700**	**92.928.700**	**94.245.900**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	5.147.486,44	6.006.100	6.438.500	0	6.509.300	6.580.800	6.653.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	92.666,88	159.800	158.000	0	162.700	168.100	168.200
15.	Transferauszahlungen	72.071.786,79	73.917.200	78.819.700	0	79.635.500	80.457.700	81.344.400
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	41.077.074,50	43.183.300	40.931.200	0	41.345.500	41.790.700	42.213.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118.389.014,61**	**123.266.400**	**126.347.400**	**0**	**127.653.000**	**128.997.300**	**130.379.300**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-36.107.792,00**	**-38.752.000**	**-35.994.600**	**0**	**-36.022.300**	**-36.068.600**	**-36.133.400**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	28.794,27	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28.794,27**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	29.899,31	18.900	24.500	0	1.900	2.000	2.100
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**29.899,31**	**18.900**	**24.500**	**0**	**1.900**	**2.000**	**2.100**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.105,04**	**-18.900**	**-24.500**	**0**	**-1.900**	**-2.000**	**-2.100**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-36.108.897,04**	**-38.770.900**	**-36.019.100**	**0**	**-36.024.200**	**-36.070.600**	**-36.135.500**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Verantwortliche/r		Herr Krüger

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-36.108.897,04**	**-38.770.900**	**-36.019.100**	**0**	**-36.024.200**	**-36.070.600**	**-36.135.500**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340010000**	**Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Die Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII sind vielfältig und bestehen u.a. aus Hilfen zum Lebensunterhalt und Hilfen in sonstigen Lebenslagen und Bestattungskosten. Dieser Teilhaushalt umfasst sowohl die Hilfen, die außerhalb von Einrichtungen gewährt werden, als auch die Hilfen innerhalb von Einrichtungen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind nicht Bestandteil dieses Teilhaushaltes.

Produktbereiche

31

Produktgruppen

311

Stellenanteile

Beamte: 0,67 (Vj. 0,67)

Beschäftigte 0,87 (Vj. 0,77)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 4:

Unter die sonstigen Transfererträge fallen auch die Rückzahlungen gewährter Hilfen. Die Höhe dieser Erträge ist schwer planbar, da sie von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die nicht beeinflussbar sind. So sind im Jahr 2012 in einem Einzelfall ca. 100.000 € Erstattungen aus Versicherungsleistungen angefallen, die nicht planbar waren. Ab dem Jahr 2014 erstattet der Bund den Kommunen die Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100 %. Durch die deshalb notwendig gewordene Verbuchung der Aufwendungen und Erträge nach dem Bruttoprinzip fallen in diesem Teilhaushalt höhere Erträge als im Vorjahr an 131.300 € (+57.200 €). Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Erträgen von Ziffer 7 zu Ziffer 4. Eine Veränderung von Erträgen ist damit nicht verbunden 54.000 € (+54.000 €).

zu Ziffer 7:

Das unter Ziffer 4 Ausgeführte zur Direktverbuchung gilt hier entsprechend 0 € (-54.000 €). Hier werden neben den Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Quotalen Systems in Höhe von 379.500 € (+32.000 €) auch die weitergeleiteten Erträge der Stadt Celle ausgewiesen. Die Stadt Celle plant im Vergleich zum Vorjahr mit höheren Erträgen 139.300 € (+99.000 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 5.300 € (+5.300 €). Bei dem Ansatz handelt es sich zudem um Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf BSHG-Forderungen 21.000 € und Säumniszuschläge 2.000 € (+2.000 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340010000**	**Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 6.600 €. Die höheren Personalaufwendungen resultieren darüber hinaus zum einen aus der Tariferhöhung für die Beschäftigten und zum anderen daraus, dass eine Beschäftigte durch Aufstockung auf eine volle Stelle hier ihren Stellenanteil um 0,1 erhöht hat.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen.

zu Ziffer 16:

Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um solche auf Forderungen. Das Jahresergebnis 2012 weist eine aufgrund eines gerichtlichen Vergleichs notwendig gewordene Abschreibung auf eine Einzelfallforderung in Höhe von 100.878,54 € aus.

zu Ziffer 18:

Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Aufwendungen von Ziffer 19 zu Ziffer 18. Eine Erhöhung von Aufwendungen ist damit nicht verbunden (+359.500 €). Die Regelsätze im SGB XII werden sich zum 01.01.2014 erhöhen. Dadurch kommt es einer weiteren Erhöhung der Transferaufwendungen 356.000 € (+11.000 €).

zu Ziffer 19:

Das unter Ziffer 18 Ausgeführte zur Direktverbuchung gilt hier entsprechend 0 € (-359.500 €). Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um die Aufwendungen der Stadt Celle. Die Stadt Celle plant mit höheren Aufwendungen 2.129.100 € (+65.400 €).

zu Ziffer 22:

Hier werden erstmalig außerordentliche Erträge aus der nachträglichen Sollstellung von Alt-BSHG-Forderungen ausgewiesen 93.000 € (+93.000 €). Nach doppischen Haushaltsregelungen sind solche periodenfremden Erträge gesondert auszuweisen und nicht unter den Transfererträgen zu buchen. Aus Gründen der Haushaltsklarheit wurden sie daher auch für die Rechnungsergebnisse der Vorjahre entsprechend ausgewiesen. Die zu erfassenden Fälle stehen fest, so dass nach 2014 keine weiteren Forderungen einzubuchen sind.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung des neuen Wohnungsmarktgutachtens in ein schlüssiges Konzept bis zum 30.06.2014

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340010000**	**Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
4.	sonstige Transfererträge	132.276,70	74.100	185.300	189.200	193.100	197.200
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	416.354,67	436.200	513.200	521.000	528.800	536.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.505,42	21.000	28.300	28.500	28.700	28.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**551.136,79**	**531.400**	**726.800**	**738.700**	**750.600**	**762.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	110.152,10	101.200	127.300	129.000	130.700	132.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.300	9.300	9.400	9.500	9.600
16.	Abschreibungen	171.559,09	70.000	70.000	66.900	65.900	65.000
18.	Transferaufwendungen	315.992,24	345.000	715.500	722.900	731.100	739.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.466.755,38	2.423.200	2.129.100	2.151.100	2.173.300	2.195.700
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.064.458,81**	**2.948.700**	**3.051.200**	**3.079.300**	**3.110.500**	**3.142.000**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-2.513.322,02**	**-2.417.300**	**-2.324.400**	**-2.340.600**	**-2.359.900**	**-2.379.100**
22.	außerordentliche Erträge	53.368,87	0	93.000	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**53.368,87**	**0**	**93.000**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-2.459.953,15**	**-2.417.300**	**-2.231.400**	**-2.340.600**	**-2.359.900**	**-2.379.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.459.953,15**	**-2.417.300**	**-2.231.400**	**-2.340.600**	**-2.359.900**	**-2.379.100**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340010000**	**Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3.	sonstige Transfereinzahlungen	120.547,49	14.100	135.300	0	138.400	141.500	144.800
5.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	447.866,13	436.200	513.200	0	521.000	528.800	536.800
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	2.000	0	2.100	2.200	2.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**568.413,62**	**450.400**	**650.500**	**0**	**661.500**	**672.500**	**683.900**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	99.391,56	91.800	111.300	0	112.700	114.100	115.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	9.300	9.300	0	9.400	9.500	9.600
15.	Transferauszahlungen	318.798,06	345.000	715.500	0	722.900	731.100	739.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.496.738,98	2.423.200	2.129.100	0	2.151.100	2.173.300	2.195.700
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.914.928,60**	**2.869.300**	**2.965.200**	**0**	**2.996.100**	**3.028.000**	**3.060.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.346.514,98**	**-2.418.900**	**-2.314.700**	**0**	**-2.334.600**	**-2.355.500**	**-2.376.200**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-2.346.514,98**	**-2.418.900**	**-2.314.700**	**0**	**-2.334.600**	**-2.355.500**	**-2.376.200**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-2.346.514,98**	**-2.418.900**	**-2.314.700**	**0**	**-2.334.600**	**-2.355.500**	**-2.376.200**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340010000**	**Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340070000 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Produktbeschreibung

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als größter Ausgabeposten zur Zeit des BSHG hat nach der Einführung des SGB II an Bedeutung verloren, da ab 01.01.2005 nur noch nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.231.400 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Zur Durchführung der Aufgaben nach dem SBG XII werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.

Ziele

Sicherstellung rechtmäßiger Hilfegewährung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Sozialhilfemissbrauch. Erstattung der entstandenen Aufwendungen bei der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Stadt Celle innerhalb von zwei Wochen. Vergleichbarkeit der Kosten. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	20,00	35,00	8,00	43,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	6,00	7,00	2,00	5,00
Leistungsberechtigte Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	310,00	320,00	305,00	296,00
Durchschnittliche Auszahlung pro Leistungsberechtigte und Monat	762,00	720,00	810,63	792,66

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen und diese Hilfe nicht durch andere Sozialleistungsträger vorrangig erhalten können, erhalten Leistungen in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege. Die Leistungen werden überwiegend als Hilfe zur Pflege in Einrichtungen gewährt. Pflegebedürftige Menschen erhalten Leistungen für ihren Hilfebedarf, um ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen hat zugenommen und wird aufgrund der demographischen Entwicklung vermutlich auch zukünftig steigen; hiervon ist auch der Landkreis Celle betroffen.

Seit 2011 betreibt der Landkreis Celle mit seinen Kooperationspartnern Stadt Celle, Celler Demenz Initiative und SoVD den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle. Damit wird allen Betroffenen und Interessierten eine neutrale und kostenlose sowie qualifizierte Beratung rund um das Thema Pflege angeboten. Durch die Beratung im Pflegestützpunkt, die telefonische Beratung und die Beratung vor Ort ist sichergestellt, dass diese Leistung auch in der Fläche des Landkreises erfolgt. Das Land Niedersachsen hat in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden ein neues Konzept zur Zusammenführung von bestehenden Seniorenservicebüros und Pflegestützpunkten entwickelt. Ab dem 01.01.2014 werden daher beide bisher getrennt betriebenen Einrichtungen unter dem Dach des Landkreises Celle als neuer Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) weiterbetrieben. Der SPN wird sowohl vom Land als auch von den Landesverbänden der Pflegekassen finanziert. Auch der neue SPN ist mit seinen Angeboten der Fläche des Landkreises verpflichtet.

Produktbereiche 31

Produktgruppen 311,315

Stellenanteile Beamte: 0,95 (Vj. 0,95)

Beschäftigte: 5,39 (Vj. 5,20)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen als Zusammenschluss des bisherigen Seniorenservicebüros und des bisherigen Pflegestützpunktes von Stadt und Landkreis Celle nimmt zum 01.01.2014 seinen Betrieb auf. Neben dem jährlichen Betriebskostenzuschuss der Pflegekassen für den bisherigen Pflegestützpunkt in Höhe von 48.000 € ist hier auch der Förderbetrag des Landes für den SPN in Höhe von 40.000 € (+40.000 €) eingeplant.

zu Ziffer 3:

Aus den Mitteln der Anschubfinanzierung für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle sind unter anderem Investitionen für die räumliche Einrichtung getätigt worden. Damit wird der investive Teil des Zuschusses planmäßig jährlich aufgelöst. Die Abschreibungen sind unter Ziffer 16 ausgewiesen.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 4:

Die sonstigen Transfererträge beinhalten die übergeleiteten Unterhaltsansprüche, die Kostenbeiträge, den Aufwendungsersatz und die Rückzahlung darlehensweise gewährter Hilfen sowie die Leistungen von Sozialleistungsträgern. Die o.g. Ertragsarten sind für den Sozialhilfeträger der Höhe nach nur sehr schwer planbar, so dass z.T. deutliche Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis entstehen. Die höheren Erträge ergeben sich aus höheren Unterhaltsbeiträgen gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete 200.000 € (+70.000 €) sowie aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz 128.800 € (+9.500 €). Im Bereich der Unterhaltsbeiträge sind seit Jahren steigende Erträge zu beobachten, so dass sich der personelle Einsatz in diesem Bereich mehr als selbst trägt.

zu Ziffer 7:

Unter dieser Ziffer werden Erstattungen des Landes für Aufgaben nach dem Niedersächsischen Pflegegesetz (NPflegeG) mit 3.240.000 €, Erträge aus dem Quotalen System mit ca. 1.126.400 € (+98.400 €) und Weiterleitungen von Erträgen der Stadt Celle für die Hilfe zur Pflege mit 159.600 € (-2.800 €) ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich geringere Kostenerstattungen aus der Förderung des Landes für teilstationäre und ambulante Leistungen 630.000 € (-40.000 €). Im gleichen Umfang sinken die Transferaufwendungen unter Ziffer 18.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.
Der Ansatz ergibt sich aus den gestiegenen Erträgen aus Bußgeldverfahren nach dem Pflegeversicherungsgesetz 50.000 € (+18.000 €) sowie den Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung 6.700 € (+6.700 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 8.400 €. Die höheren Personalaufwendungen resultieren darüber hinaus zum einen aus der Tariferhöhung für die Beschäftigten und zum anderen daraus, dass eine Beschäftigte durch Aufstockung auf eine volle Stelle hier ihren Stellenanteil erhöht hat (+0,19).

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen 15.800 € (+800 €). Daneben enthält der Ansatz die seit dem 01.07.2012 anfallenden Miet- und Mietnebenkosten sowie die EDV-Kosten für den Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle 11.600 € (+200 €).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 16:

Hier sind die Abschreibungen für die im Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle angeschafften materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eingeplant 3.800 €. Die Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit wurden auf null reduziert 0 € (-5.000 €).

zu Ziffer 18:

Die Aufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege sinken, obwohl die Fallzahlen leicht steigen 3.331.700 € (-204.500 €). Das hängt insbesondere in den Pflegestufen 0, 1 und 2 damit zusammen, dass die Pflegekosten zu einem erheblichen Teil selbst getragen werden können. Darüber hinaus ist die Verweildauer in allen Pflegestufen in stationären Einrichtungen kürzer, als in der Vergangenheit. Durch die geringere Inanspruchnahme von teilstationären und ambulanten Leistungen verringern sich die Aufwendungen 630.000 € (-40.000 €). Diese werden in voller Höhe vom Land getragen (siehe Ziffer 7). Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Aufwendungen von Ziffer 19 zu Ziffer 18. Eine Erhöhung von Aufwendungen ist damit nicht verbunden 115.000 € (+115.000 €). Hier wird erstmals der Zuschussbedarf für das Kreisaltenpflegeheim Winsen (Aller) für die Jahre 2013 und 2014 ausgewiesen (+231.800 €).

zu Ziffer 19:

Das unter Ziffer 18 Ausgeführte zur Direktverbuchung gilt hier entsprechend 0 € (-115.000 €). Unter dieser Ziffer werden die von der Stadt Celle für den Landkreis erbrachten Leistungen für die Hilfe zur Pflege ausgewiesen. Entgegen der Planung im übrigen Landkreis geht die Stadt Celle pauschal von höheren Aufwendungen aus 3.127.400 € (+116.500 €). Die Förderung des Landes für den SPN wird in voller Höhe an den Betreiber des Bereiches Seniorenservicebüro Verein für Frauenräume Celle e.V. weitergeleitet (+40.000 €).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Erhöhung der Zahl der Pflegeberatungen im Pflegestützpunkt von Stadt und Landkreis Celle um 5 %

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.572,15	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.217,41	3.200	3.200	2.900	1.600	1.300
4.	sonstige Transfererträge	330.501,43	249.300	328.800	334.700	340.900	347.100
6.	privatrechtliche Entgelte	12,00	100	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.961.773,20	5.100.400	5.156.000	5.233.500	5.312.500	5.392.600
11.	sonstige ordentliche Erträge	79.590,39	32.000	56.700	57.600	58.500	59.400
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**5.405.666,58**	**5.433.000**	**5.592.700**	**5.676.700**	**5.761.500**	**5.848.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	331.540,60	353.400	362.400	368.500	373.700	378.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.075,18	26.400	27.400	28.100	28.800	29.500
16.	Abschreibungen	3.851,24	8.800	3.800	2.900	1.700	1.700
18.	Transferaufwendungen	4.113.714,21	4.206.200	4.308.500	4.352.700	4.397.900	4.493.400
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.192.508,67	3.125.900	3.127.400	3.159.400	3.191.700	3.224.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.653.689,90**	**7.720.700**	**7.829.500**	**7.911.600**	**7.993.800**	**8.127.000**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-2.248.023,32**	**-2.287.700**	**-2.236.800**	**-2.234.900**	**-2.232.300**	**-2.278.600**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-2.248.023,32**	**-2.287.700**	**-2.236.800**	**-2.234.900**	**-2.232.300**	**-2.278.600**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.248.023,32**	**-2.287.700**	**-2.236.800**	**-2.234.900**	**-2.232.300**	**-2.278.600**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.777,88	48.000	48.000	0	48.000	48.000	48.000
3.	sonstige Transfereinzahlungen	322.409,53	249.300	328.800	0	334.700	340.900	347.100
5.	privatrechtliche Entgelte	12,00	100	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.016.441,91	5.100.400	5.156.000	0	5.233.500	5.312.500	5.392.600
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	46.226,23	32.000	50.000	0	50.800	51.600	52.400
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.386.867,55**	**5.429.800**	**5.582.800**	**0**	**5.667.000**	**5.753.000**	**5.840.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	322.495,19	343.400	344.000	0	347.800	351.700	355.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	11.773,95	26.400	27.400	0	28.100	28.800	29.500
15.	Transferauszahlungen	4.085.758,76	4.206.200	4.308.500	0	4.352.700	4.397.900	4.493.400
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.189.002,08	3.125.900	3.127.400	0	3.159.400	3.191.700	3.224.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.609.029,98**	**7.701.900**	**7.807.300**	**0**	**7.888.000**	**7.970.100**	**8.103.000**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.222.162,43**	**-2.272.100**	**-2.224.500**	**0**	**-2.221.000**	**-2.217.100**	**-2.262.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	28.794,27	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**28.794,27**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	28.794,27	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**28.794,27**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-2.222.162,43**	**-2.272.100**	**-2.224.500**	**0**	**-2.221.000**	**-2.217.100**	**-2.262.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-2.222.162,43**	**-2.272.100**	**-2.224.500**	**0**	**-2.221.000**	**-2.217.100**	**-2.262.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340210000 Hilfe zur Pflege (SGB XII)

Produktbeschreibung

Auf Antrag können Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt werden, wenn jemand wegen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig ist und den daraus resultierenden Hilfebedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten kann.

Die Leistungen kommen in Betracht

- einerseits für Pflegebedürftige, die nicht pflegeversichert sind oder keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben,
- andererseits aber auch als ergänzende Leistungen, da die Leistungen der Pflegeversicherung in ihrer Höhe begrenzt sind und daher bei einem umfangreichen Hilfebedarf oft nicht ausreichen.

Im Rahmen der Hilfe zur Pflege werden sowohl Kosten der häuslichen Pflege als auch Kosten übernommen, die durch den Aufenthalt in einer Einrichtung der Tagespflege, der Kurzzeitpflege oder der vollstationären Pflege entstehen. Daneben werden auch Pflegehilfsmittel gewährt.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (2.236.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.

Die Leistungen werden überwiegend als Hilfe zur Pflege in Einrichtungen gewährt. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigkeit zu verringern bzw. zu überwinden. Die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen, die der vollstationären Pflege bedürfen und dabei sozialhilfebedürftig werden, steigt leicht.

Ziele

Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden. Unterhaltspflichtige sind durch die Sachbearbeitung zum Unterhalt heranzuziehen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der durchgeführten Abrechnungen	200,00	200,00	83,00	204,00
davon innerhalb 4 Wochen abschließend bearbeitet	180,00	180,00	56,00	137,00
Anzahl der laufenden Fälle Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	370,00	350,00	365,00	359,00
Anzahl der Pflegebedürftigen als Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	100,00	115,00	92,00	96,00
Anzahl der eingeleiteten OWI-Verfahren nach dem SGB XI	400,00	400,00	182,00	408,00
davon durch rechtskräftigen Bescheid abgeschlossen	220,00	220,00	126,00	317,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340020000**	**Hilfe zur Pflege (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0340260000 Betrieb eines Pflegestützpunktes

Produktbeschreibung

Das Land Niedersachsen hat in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden ein neues Konzept zur Zusammenführung von bestehenden Seniorenservicebüros und Pflegestützpunkten entwickelt. Ab dem 01.01.2014 werden daher beide bisher getrennt betriebenen Einrichtungen unter dem Dach des Landkreises Celle als neuer Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) weiterbetrieben. Der SPN wird sowohl vom Land als auch von den Landesverbänden der Pflegekassen finanziert. Auch der neue SPN ist mit seinen Angeboten der Fläche des Landkreises verpflichtet.

Erläuterungen

Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen soll aufwendungsneutral betrieben werden, die Aufwendungen werden aus dem Zuschuss der Pflegekassen für den ehemaligen Pflegestützpunkt und der Förderung des Landes für das ehemalige Seniorenservicebüro gedeckt.

Ziele

Ausgestaltung des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen und umfassende Beratung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Celle.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Beratungen	565,00	540,00	255,00	471,00
- persönliche Beratungen	260,00	250,00	125,00	214,00
- Hausbesuche	45,00	40,00	28,00	42,00
- telefonische Beratungen	260,00	250,00	101,00	215,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340030000**	**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, haben einen Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe. Hierdurch soll eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden. Im Leistungsrecht des SGB XII ist der Personenkreis der von einer wesentlichen Behinderung bedrohten Menschen den behinderten Menschen gleichgestellt. Die Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen liegt größtenteils im Bereich des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe.

Seit dem Jahr 2005 steigen im Landkreis Celle die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe annähernd doppelt so stark wie die Auszahlungen für die Leistungen in der Zuständigkeit des örtlichen Trägers. Die Prognose für die künftigen Abrechnungsjahre stützt sich insbesondere auf die Altersstruktur der Leistungsberechtigten in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Vielzahl der Leistungsberechtigten im Landkreis Celle wird das 60. Lebensjahr erst ab 2015, in der Spitze sogar erst 2019 erreichen und dann in die Zuständigkeit des örtlichen Trägers wechseln. Diese Hilfeart macht eindeutig den größten Anteil der Leistungen im Quotalen System aus.

Aus diesen Gründen wurde antragsgemäß ab 2011 die Quote des Landes von 72 % auf 75 % und ab 2013 auf dann 78 % an den gesamten abrechenbaren Nettoaufwendungen erhöht.

Produktbereiche 31

Produktgruppen 311

Stellenanteile Beamte: 1,60 (Vj. 1,60)

Beschäftigte: 3,99 (Vj. 4,01)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**:

zu Ziffer 4:

Die Anwendung des Bruttoprinzips ist im Bereich der Eingliederungshilfe in Niedersachsen verbindlich vorgeschrieben. Die konsequente Anwendung führt dazu, dass Erträge im Teilhaushalt „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ anstatt hier ausgewiesen werden 860.700 € (-918.000 €). Die sonstigen Transfererträge beinhalten Rückzahlungen gewährter Hilfen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz sowie Unterhaltsbeiträge. Bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen wird mit geringeren Erträgen geplant 11.500 € (-20.000 €); die Erträge aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz sinken ebenfalls 142.000 € (-45.200 €); auch bei den Unterhaltsbeiträgen im Rahmen des überörtlichen Trägers wird mit geringeren Erträgen geplant 64.000 € (-26.000 €). Die Halbjahreszahlen des Haushaltsjahres 2013 zeigen, dass die Ansätze in diesem Bereich zu optimistisch waren und nunmehr zu korrigieren sind.

zu Ziffer 7:

Der Bund erstattet den Kommunen ab 2014 die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100 %. Dadurch verringert sich das Abrechnungsvolumen im Quotalen System, so dass hier niedrigere Erträge einzuplanen sind, da hier ca. 96 % der Erträge aus dem Quotalen System ausgewiesen werden. Die abrechenbaren Nettoaufwendungen im Quotalen System werden im Jahr 2014 ca. 48.000.000 € ausmachen. Davon werden ca. 79 % auf Leistungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers entfallen; deshalb bleibt es bei der Quotenverteilung von 78 % zu 22 % zu Lasten des überörtlichen Trägers. Dementsprechend ist hier mit einem jährlichen Abschlag des Landes gemäß der bisherigen Quote geplant worden 40.366.200 €

(-1.158.400 €). Entsprechend der o. dargestellten Arithmetik plant auch die Stadt Celle mit geringeren Erträgen 898.700 € (-630.000 €). Bei der Kostenerstattung des Landes für die Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII (Nichtseßhaftenhilfe) wird mit höheren Erträgen gerechnet 1.421.000 € (+204.000 €). Dem stehen allerdings steigende Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, die unter den Ziffern 18 und 19 erläutert werden.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 10.100 € (+10.100 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 9.700 €. Die Stellenanteile der Rechnungsstelle für das gesamte Sozialamt wurden neu verteilt. Hier ergibt sich ein geringerer Stellenanteil bei den Beschäftigten (-0,02).

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen 16.200 €. Daneben enthält der Ansatz Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2.600 €.

zu Ziffer 16:

Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um solche auf Forderungen.

zu Ziffer 18:

Die befürchtete ungebremste Steigerung der Aufwendungen in der Eingliederungshilfe im Jahr 2013 hat sich nach den Ergebnissen der Jahresrechnung 2012 und des ersten Halbjahres 2013 erfreulicherweise nicht bestätigt. Die Ansätze sind daher in ihrer Gesamtsumme für 2014 zu reduzieren, wobei sich die Eingliederungshilfelandschaft zunehmend als sehr heterogen darstellt. In den einzelnen Leistungen ergeben sich die Änderungen wie folgt: Im Bereich der Hilfen zur Schulbildung und der Integrationshelfer ist ein Ende der Aufwandssteigerung noch nicht abzusehen; der Bedarf an Integrationshelfern ist ungebrochen hoch und liegt noch höher, als im Vorjahr 1.300.000 € (+497.000 €). Die Steigerung der Hilfen zur angemessenen Schulbildung in Einrichtungen wird sogar noch höher erwartet 1.200.000 € (+702.500 €). Als ein Ausfluss der verstärkt durchgeführten Hilfeplankonferenzen werden mehr behinderte Menschen in die Lage versetzt, außerhalb von stationären Einrichtungen in ambulant betreuten Wohnformen zu leben. Dadurch erhöht sich der Aufwand bei dieser Leistung 805.000 € (+153.600 €). Im Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen fallen geringere Aufwendungen an 9.404.000 € (-330.500 €). Für Wohnstätten für behinderte Menschen sinken die Aufwendungen 6.915.000 € (-1.470.000 €). Die Aufwendungen für die Hilfen in Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder, in anderen Sonderkindergärten sowie in Integrationskindergärten sinken 3.180.000 € (-303.200 €). Abschließend werden unter dieser Ziffer für sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe Barbeträge und Beihilfen für einmalige Leistungen 1.335.200 € (-22.000 €) und 200.000 € für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach den

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340030000**	**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

§§ 67 ff. SGB XII veranschlagt, die direkt vom Landkreis Celle bewilligt und ausgezahlt werden. Hier werden erstmals die vom Landkreis Celle direkt erbrachten Eingliederungshilfeleistungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung für substituierte Drogenabhängige in der Einrichtung am Harburger Berg ausgewiesen (+13.600 €).

zu Ziffer 19:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten ausschließlich die Ansätze der Stadt Celle. Die Stadt Celle hat ihre zu pessimistische Planung für das Haushaltsjahr 2013 korrigiert und geht für 2014 von geringeren Aufwendungen aus 22.502.000 € (-1.045.600 €). Dem stehen steigende Aufwendungen für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gegenüber 970.300 € (+200.000 €). Hier werden erstmals die von der Stadt Celle für den Landkreis Celle erbrachten Eingliederungshilfeleistungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung für substituierte Drogenabhängige in der Einrichtung am Harburger Berg ausgewiesen (+106.400 €).

zu Ziffer 27:

Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus dem Anstieg der personenzentrierten Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenzen der Psychosozialen Beratungsstelle von 600 auf 700 Fällen im Jahr 156.700 € (+6.300 €). Die entsprechende Kennzahl findet sich im Teilhaushalt „Amtsärztlicher Dienst“ unter dem Produkt „Betreuung im Rahmen von Hilfen für psychisch Kranke“.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Erhöhung des Anteils der individuellen Hilfeplanung für Hilfebedürftige um 5 %

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340030000**	**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	0	0	0	0
4.	sonstige Transfererträge	2.131.438,91	2.087.400	1.078.200	1.095.200	1.112.600	1.130.400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.277.946,86	44.270.300	42.685.900	43.326.400	43.976.500	44.636.300
11.	sonstige ordentliche Erträge	5.169,13	0	10.100	10.300	10.500	10.700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**45.414.554,90**	**46.357.800**	**43.774.200**	**44.431.900**	**45.099.600**	**45.777.400**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	331.982,40	341.000	351.500	355.400	359.300	363.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.986,84	18.800	18.800	18.900	19.000	19.100
16.	Abschreibungen	604,40	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18.	Transferaufwendungen	24.789.905,75	25.111.800	24.352.800	24.597.400	24.845.800	25.096.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	23.846.632,74	24.317.900	23.578.700	23.815.100	24.080.800	24.322.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**48.974.112,13**	**49.791.500**	**48.303.800**	**48.788.800**	**49.306.900**	**49.803.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-3.559.557,23**	**-3.433.700**	**-4.529.600**	**-4.356.900**	**-4.207.300**	**-4.025.900**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-3.559.557,23**	**-3.433.700**	**-4.529.600**	**-4.356.900**	**-4.207.300**	**-4.025.900**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	123.416,78	150.400	156.700	158.300	159.900	161.500
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-123.416,78**	**-150.400**	**-156.700**	**-158.300**	**-159.900**	**-161.500**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.682.974,01**	**-3.584.100**	**-4.686.300**	**-4.515.200**	**-4.367.200**	**-4.187.400**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340030000**	**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	100	0	0	0	0	0
3.	sonstige Transfereinzahlungen	2.087.450,75	2.087.400	1.078.200	0	1.095.200	1.112.600	1.130.400
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.051.728,46	44.270.300	42.685.900	0	43.326.400	43.976.500	44.636.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**46.139.179,21**	**46.357.800**	**43.764.100**	**0**	**44.421.600**	**45.089.100**	**45.766.700**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	309.122,16	320.300	321.100	0	324.600	328.100	331.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.685,60	18.800	18.800	0	18.900	19.000	19.100
15.	Transferauszahlungen	24.700.608,65	25.111.800	24.352.800	0	24.597.400	24.845.800	25.096.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	23.063.872,43	24.317.900	23.578.700	0	23.815.100	24.080.800	24.322.200
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**48.078.288,84**	**49.768.800**	**48.271.400**	**0**	**48.756.000**	**49.273.700**	**49.769.700**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.939.109,63**	**-3.411.000**	**-4.507.300**	**0**	**-4.334.400**	**-4.184.600**	**-4.003.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.939.109,63**	**-3.411.000**	**-4.507.300**	**0**	**-4.334.400**	**-4.184.600**	**-4.003.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.939.109,63**	**-3.411.000**	**-4.507.300**	**0**	**-4.334.400**	**-4.184.600**	**-4.003.000**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340030000**	**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340220000 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)

Produktbeschreibung

Behinderte Menschen, die nicht nur vorübergehend wesentlich behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind, erhalten Eingliederungshilfe. Hierdurch sollen eine Verschlimmerung der Behinderung verhütet oder ihre Folgen gemildert werden.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (4.686.300 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.

Dem behinderten Menschen soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht oder erleichtert werden; ihm soll die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglicht werden. Der behinderte Mensch soll soweit wie möglich von Pflege unabhängig gemacht werden.

An dem vom Niedersächsischen Sozialministerium initiierten landesweiten Kennzahlenvergleich nimmt der Landkreis Celle teil. Die Kennzahlen werden seit 2012 in das Kennzahlenset Benchmarking Compact, dem Nachfolgesystem von Kommunal KOMPAKT eingetragen. Eine erste Analysesitzung hat bereits stattgefunden, die Daten sind aber noch nicht veröffentlicht.

Ziele

Die im Einzelfall notwendigen Leistungen und Hilfen sollen in ausreichendem Maß gewährt werden.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Eingliederungshilfen ambulant	250,00	250,00	243,00	248,00
davon vorher stationär	19,00	19,00	12,00	12,00
Anzahl der Widersprüche / Klageverfahren	5,00	5,00	3,00	8,00
Anzahl der Eingliederungshilfen stationär	750,00	746,00	754,00	746,00
Anzahl der behinderten Menschen als Empfänger von Grundsicherung Im Alter und bei Erwerbsminderung	250,00	245,00	251,00	247,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die die im Gesetz genannte Altersgrenze vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Die Leistungen der Grundsicherung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII vor. Im Gegensatz zu anderen Leistungen nach dem SGB XII setzt die Hilfe bei der Grundsicherung nicht ein, sobald das Vorliegen der Voraussetzungen bekannt wird. Hier ist zunächst ein Antrag erforderlich.

Ab 2014 trägt der Bund die Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu 100 %. Daher werden nunmehr sämtliche Grundsicherungserträge und -aufwendungen in diesem Teilhaushalt abgebildet. Für Hilfen in Einrichtungen wurden die Grundsicherungsleistungen bisher auch in den Teilhaushalten Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII) abgebildet.

Produktbereiche 31

Produktgruppen 311

Stellenanteile Beamte: 0,27 (Vj. 0,27)

Beschäftigte: 0,53 (Vj. 0,53)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 4:

Durch die Anwendung des Bruttoprinzips werden neben den hier bisher schon ausgewiesenen Erträgen die sonstigen Transfererträge, die bisher im Teilhaushalt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)“ veranschlagt waren, nunmehr in diesem Teilhaushalt ausgewiesen 947.300 € (+918.000 €). Ab 2014 buchen alle kreisangehörigen Kommunen mit Ausnahme der Stadt Celle direkt in den Kreishaushalt; dadurch werden Erträge, die bisher in Ziffer 7 veranschlagt waren, hier ausgewiesen 29.500 € (+29.500 €).

zu Ziffer 7:

Die Ausführungen zu Ziffer 4 gelten auch für die Kostenerstattungen aus dem Bereich der Stadt Celle. Hier werden aufgrund des Bruttoprinzips höhere Erträge ausgewiesen 921.400 € (+863.000 €). Die Nettoaufwendungen der Grundsicherung werden zu 100 % vom Bund getragen, so dass in gleicher Höhe die Erträge zu planen sind 14.321.700 € (+5.946.600 €); ausgenommen davon sind die Personal- und Sachaufwendungen, die unter den Ziffern 13 und 15 ausgewiesen sind. Neben den o.g. Veränderungen wirkt sich hier die Direktbuchung der kreisangehörigen Kommunen durch geringere Erträge aus 0 € (-29.500 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 2.000 € (+2.000 €).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 2.700 €.
Das hier eingesetzte Personal ist für die fachaufsichtliche Beratung der herangezogenen Kommunen sowie die Abrechnung mit dem Land zuständig.

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software ausgewiesen.

zu Ziffer 18:

Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Aufwendungen von Ziffer 19 zu Ziffer 18. Eine Erhöhung von Aufwendungen ist damit nicht verbunden 1.800.000 € (+1.800.000 €). Dennoch ergeben sich in diesem Teilhaushalt höhere Aufwendungen dadurch, dass die Fallzahlen gestiegen sind und auch die Regelsätze erhöht worden sind. Höherer Aufwand entfällt auf die Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen 2.236.000 € (+330.000 €) und innerhalb von Einrichtungen 2.985.000 € (+1.111.000 €). Die Steigerung dabei ergibt sich im Wesentlichen bei der Grundsicherung für Menschen mit Behinderung, da bei Anwendung des Bruttoprinzips zunächst volle Grundsicherungsleistungen zu gewähren sind.

zu Ziffer 19:

Für die Aufwendungen der Stadt Celle gilt das Gleiche, wie unter Ziffer 18 dargestellt; deren Aufwendungen steigen ebenfalls wegen der Anwendung des Bruttoprinzips und wegen der Erhöhung der Regelsätze 9.286.600 € (+1.987.300 €). Neben den o.g. Veränderungen wirkt sich hier die Direktbuchung der kreisangehörigen Kommunen durch geringere Aufwendungen aus 0 € (-1.800.000 €).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung des neuen Wohnungsmarktgutachtens in ein schlüssiges Konzept bis zum 30.06.2014

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
4.	sonstige Transfererträge	95.623,91	29.300	976.800	992.400	1.008.300	1.024.400
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.261.690,12	8.463.000	15.243.100	15.387.900	15.535.100	15.683.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.187,18	0	2.000	2.100	2.200	2.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**6.358.501,21**	**8.492.400**	**16.221.900**	**16.382.400**	**16.545.600**	**16.710.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	47.457,42	55.300	39.400	40.300	41.200	42.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.300	9.300	9.400	9.500	9.600
16.	Abschreibungen	0,01	0	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	3.682.189,95	3.780.000	7.021.000	7.091.400	7.162.800	7.234.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	8.660.576,50	9.099.300	9.286.600	9.379.900	9.474.100	9.569.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**12.390.223,88**	**12.943.900**	**16.356.300**	**16.521.000**	**16.687.600**	**16.855.800**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-6.031.722,67**	**-4.451.500**	**-134.400**	**-138.600**	**-142.000**	**-145.300**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-6.031.722,67**	**-4.451.500**	**-134.400**	**-138.600**	**-142.000**	**-145.300**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-6.031.722,67**	**-4.451.500**	**-134.400**	**-138.600**	**-142.000**	**-145.300**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3.	sonstige Transfereinzahlungen	104.622,06	29.300	976.800	0	992.400	1.008.300	1.024.400
5.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.310.937,43	8.463.000	15.243.100	0	15.387.900	15.535.100	15.683.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.415.559,49**	**8.492.400**	**16.219.900**	**0**	**16.380.300**	**16.543.400**	**16.708.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	38.779,84	51.600	33.000	0	33.700	34.400	35.100
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	9.300	9.300	0	9.400	9.500	9.600
15.	Transferauszahlungen	3.737.392,55	3.780.000	7.021.000	0	7.091.400	7.162.800	7.234.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.706.974,97	9.099.300	9.286.600	0	9.379.900	9.474.100	9.569.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**12.483.147,36**	**12.940.200**	**16.349.900**	**0**	**16.514.400**	**16.680.800**	**16.848.800**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-6.067.587,87**	**-4.447.800**	**-130.000**	**0**	**-134.100**	**-137.400**	**-140.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-6.067.587,87**	**-4.447.800**	**-130.000**	**0**	**-134.100**	**-137.400**	**-140.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-6.067.587,87**	**-4.447.800**	**-130.000**	**0**	**-134.100**	**-137.400**	**-140.600**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340180000 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

Produktbeschreibung

Die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können Personen erhalten, die die im Gesetz genannte Altersgrenze vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Der Gesetzgeber hat mit der Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insbesondere eine Verringerung der sog. "verschämten Altersarmut" beabsichtigt. Daher werden Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern auf Grund der Vermutung, dass deren jährliches Einkommen unter 100.000 € liegt, in der Regel nicht berücksichtigt.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (134.400 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produkts.

Zur Gewährung von Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht, die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten und die Bearbeitung der nicht übertragenen Aufgaben. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.

Ab 2014 enthalten die Kennzahlen auch die Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen.

Ziele

Sicherstellung rechtmäßiger Hilfegewährung, Erstattung der entstandenen Aufwendungen bei der nicht direkt in den Kreishaushalt buchenden Stadt Celle innerhalb von zwei Wochen. Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch. Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle. Konsequente Fortführung der Prüfungen in den Städten und Gemeinden gemäß SGB XII.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	80,00	110,00	36,00	102,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	6,00	7,00	2,00	5,00
Leistungsberechtigte; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	2.650,00	1.950,00	2.065,00	1.915,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340040000**	**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Durchschnittliche Grundsicherungsleistungen je Leistungsberechtigte(n) und Monat	510,00	465,00	500,67	459,71
Anzahl der Widerspruchsverfahren im Bereich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	30,00	20,00	24,00	26,00
davon erfolglos eingelegt (neu ab 2014)	30,00	0,00	0,00	0,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Mit dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wurden die bisherigen Leistungen der Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige zusammengelegt. Durch die Zusammenlegung und die Einbeziehung aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bindet dieser Teilhaushalt in erheblichem Maße personelle und finanzielle Ressourcen. Der Bundesgesetzgeber hat entschieden, dass die Aufgaben nach dem SGB II zukünftig nur noch entweder in einer gemeinsamen Einrichtung oder von Optionskommunen durchgeführt werden. Der Kreistag hatte Ende 2010 beschlossen, keinen Antrag auf Zulassung der Option zu stellen, so dass eine gemeinsame Einrichtung (gE) mit der Agentur für Arbeit zu bilden war. Diese gE hat ihre Arbeit am 01.10.2011 an den Standorten der Agentur für Arbeit Celle sowie der Geschäftsstelle Hermannsburg aufgenommen.

Produktbereiche

31,34,61

Produktgruppen

311,312,347,611

Stellenanteile

Beamte: 5,40 (Vj. 4,40)

Beschäftigte: 57,21 (Vj. 57,21)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 1:

Das Land hat sich bisher an den Kosten der kommunalen Träger für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit einem Zuschuss von jährlich 126 Millionen € beteiligt. Aufgrund der Verringerung der sogenannten „Ostmilliarde“ erhöht das Land seinen Zuschuss um 17.300.000 €. Die Bemessung der Höhe der Landesbeteiligung erfolgt nach der Höhe der Aufwendungen aller kommunalen Träger für Unterkunft und Heizung. Da das Land noch nicht mitgeteilt hat, wie hoch der Anteil des Landkreises Celle an der Verteilmasse sein wird, wird der Wert des Vorjahres – gesteigert um den Anteil aus der „Ostmilliarde“ - zugrunde gelegt 3.120.000 € (+383.900 €).

zu Ziffer 2:

Die Höhe der Bundesbeteiligung bemisst sich nach dem neu gefassten SGB II anhand der tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Gesetzlich geregelt ist ab 2014 eine Beteiligung in Höhe von 27,6 %; die an das Land Niedersachsen ausgekehrt wird. Das Land verteilt davon 26,4 % direkt an die Kommunen 8.150.200 € (+256.600 €). Weitere Bundesmittel in Höhe von 1,2 % für die Verwaltungsaufwendungen der Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepaktes werden erstattet. Diese Mittel werden im Teilhaushalt Bildungs- und Teilhabepaket ausgewiesen.

zu Ziffer 4:

Unter dieser Ziffer werden Rückzahlungen gewährter Hilfen sowie Unterhaltsbeiträge gebucht. Bei konstanter Zahl von Bedarfsgemeinschaften und steigenden Aufwendungen pro Bedarfsgemeinschaft sind die Erträge aus der Rückzahlung gewährter Hilfen 2.117.000 € (+723.700 €) sowie aus Unterhaltsbeiträgen 298.700 € (+207.500 €) aufgrund des erfolgreichen Forderungsmanagements durch den Landkreis Celle zu erhöhen.

zu Ziffer 7:

Die Kosten für das der gemeinsamen Einrichtung zugewiesene Personal werden vollständig von dieser erstattet. Die daraus resultierenden Erträge werden hier veranschlagt 2.922.400 € (+191.000 €). Davon ausgenommen sind die Personalaufwendungen für Prüfung/Controlling des Jobcenters, für die Bearbeitung der

vor dem 01.10.2011 entstandenen KdU-Forderungen sowie die Aufwendungen für Abrechnung und Statistik. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Unterbringung von Frauen im Frauenhaus ausgewiesen 20.000 € (+16.000 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 36.100 € (+36.100 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 83.800 €.
Der im Vorjahr fehlerhaft dargestellte Stellenanteil für Beamte ist in diesem Jahr korrigiert worden; höhere Aufwendungen sind damit nicht verbunden. Nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Jobcenters wurden im Jahr 2012 insgesamt 15 Reservestellen für den Bereich Arbeitsvermittlung eingestellt, die nach und nach besetzt wurden und immer noch werden; dadurch erhält das Jobcenter eine größere personalwirtschaftliche Flexibilität. Die ausgewiesenen Personalaufwendungen werden mit Ausnahme der neuen Prüferstelle sowie des Stellenanteils für die Alt-KdU-Forderungen unter Ziffer 7 vom Jobcenter in voller Höhe erstattet; als Teil der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters werden sie allerdings vom Landkreis Celle mit 15,2 % mitfinanziert. Dieser Anteil wird unter Ziffer 19 ausgewiesen.

zu Ziffer 15:

Für das nicht unter die Erstattungsregeln mit dem Jobcenter fallende Personal (siehe Ziffer 7) sind hier Fortbildungskosten eingeplant 1.000 € (+1.000 €).

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen sind ausschließlich solche auf Forderungen.

zu Ziffer 18:

Im Bereich der Transferaufwendungen wird mit höheren Aufwendungen als im Jahr 2013 geplant: Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten 650.000 € (+180.000 €), Wohnungs- und andere Erstausstattungen 415.000 € (+115.000 €), durchschnittliche KdU-Aufwendungen je Bedarfsgemeinschaft 32.342.000 € (+980.000 €). Die KdU-Aufwendungen erhöhen sich deshalb, weil sich die Regelsätze in 2013 erhöht haben, und auch in 2014 erhöht werden (+212.000 €) sowie die Miet- und insbesondere die Mietnebenkosten gestiegen sind. Zusätzlich wird die SVO Vertrieb GmbH den Wasserpreis ab 01.01.2014 erhöhen (+102.000 €). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im bisherigen Jahresdurchschnitt 2013 bei ca. 7.580. Da keine Hinweise vorliegen, dass sich diese Zahl deutlich erhöhen oder verringern wird, wird für das Jahr 2014 weiterhin mit 7.500 Bedarfsgemeinschaften geplant.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 19:

Hier wird der kommunale Anteil in Höhe von 15,2 % an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung ausgewiesen. Da keine Planzahlen des Jobcenters für 2014 vorliegen, die Verwaltungskosten aber steigen werden, wird hier mit einer Steigerung des kommunalen Finanzierungsanteils geplant 1.957.400 € (+50.900 €). Demgegenüber entfallen die im Jahr 2013 eingeplanten Aufwendungen für ein neues Wohnungsmarktgutachten 0 € (-30.000 €).

zu Ziffer 22:

Hier werden erstmalig außerordentliche Erträge aus der nachträglichen Sollstellung von Alt-KdU-Forderungen ausgewiesen 20.000 € (+20.000 €). Nach doppischen Haushaltsregelungen sind solche periodenfremden Erträge gesondert auszuweisen und nicht unter den Transfererträgen zu buchen. Aus Gründen der Haushaltsklarheit wurden sie daher auch für die Rechnungsergebnisse der Vorjahre 2012 und 2013 entsprechend ausgewiesen. Die außerordentlichen Erträge werden in den Folgejahren kontinuierlich sinken, da es immer weniger Fälle geben wird, die nach Ende des SGB II-Leistungsbezugs noch offene KdU-Forderungen aus der Zeit vor Bildung des Jobcenters im Landkreis Celle (01.10.2011) erstatten müssen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung des neuen Wohnungsmarktgutachtens in ein schlüssiges Konzept bis zum 30.06.2014

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.998.718,19	2.736.100	3.120.000	3.166.800	3.214.300	3.262.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.266.372,89	7.893.600	8.150.200	8.272.400	8.396.400	8.522.300
4.	sonstige Transfererträge	2.486.201,01	1.484.500	2.415.700	2.452.200	2.489.300	2.526.800
6.	privatrechtliche Entgelte	8.335,21	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.067.140,13	2.735.400	2.942.400	2.986.700	3.031.700	3.077.400
11.	sonstige ordentliche Erträge	7.427,07	0	36.100	36.700	37.300	37.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**15.834.194,50**	**14.849.600**	**16.664.400**	**16.914.800**	**17.169.000**	**17.426.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.241.081,12	2.929.300	3.182.900	3.215.100	3.247.600	3.280.600
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-310,00	0	1.000	1.100	1.200	1.300
16.	Abschreibungen	5.670,03	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18.	Transferaufwendungen	29.858.564,59	31.920.000	33.509.000	33.844.200	34.183.000	34.525.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.972.193,29	1.936.500	1.957.400	1.977.300	1.997.400	2.017.600
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**34.077.199,03**	**36.795.800**	**38.660.300**	**39.047.700**	**39.439.200**	**39.834.800**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-18.243.004,53**	**-21.946.200**	**-21.995.900**	**-22.132.900**	**-22.270.200**	**-22.407.900**
22.	außerordentliche Erträge	157.151,62	0	20.000	5.000	1.000	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**157.151,62**	**0**	**20.000**	**5.000**	**1.000**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-18.085.852,91**	**-21.946.200**	**-21.975.900**	**-22.127.900**	**-22.269.200**	**-22.407.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-18.085.852,91**	**-21.946.200**	**-21.975.900**	**-22.127.900**	**-22.269.200**	**-22.407.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.998.718,19	2.736.100	3.120.000	0	3.166.800	3.214.300	3.262.500
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.547.802,07	7.893.600	8.150.200	0	8.272.400	8.396.400	8.522.300
3.	sonstige Transfereinzahlungen	1.614.384,47	1.484.500	1.663.500	0	1.688.900	1.714.800	1.741.000
5.	privatrechtliche Entgelte	3.674,31	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.925.727,48	2.735.400	2.942.400	0	2.986.700	3.031.700	3.077.400
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**15.090.306,52**	**14.849.600**	**15.876.100**	**0**	**16.114.800**	**16.357.200**	**16.603.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	2.136.853,63	2.737.100	3.074.500	0	3.105.600	3.137.000	3.168.800
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	-310,00	0	1.000	0	1.100	1.200	1.300
15.	Transferauszahlungen	29.169.547,03	31.920.000	33.509.000	0	33.844.200	34.183.000	34.525.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.872.095,29	1.936.500	1.957.400	0	1.977.300	1.997.400	2.017.600
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**33.178.185,95**	**36.593.600**	**38.541.900**	**0**	**38.928.200**	**39.318.600**	**39.713.000**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-18.087.879,43**	**-21.744.000**	**-22.665.800**	**0**	**-22.813.400**	**-22.961.400**	**-23.109.800**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-18.087.879,43**	**-21.744.000**	**-22.665.800**	**0**	**-22.813.400**	**-22.961.400**	**-23.109.800**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-18.087.879,43**	**-21.744.000**	**-22.665.800**	**0**	**-22.813.400**	**-22.961.400**	**-23.109.800**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340230000 Leistungen für Unterkunft und Heizung

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle ist als kommunaler Träger für die Übernahme der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung der Leistungsberechtigten im SGB II zuständig. Diese Zuständigkeit bleibt unabhängig von der Rechtsform, in der die Leistungen des SGB II erbracht werden, beim kommunalen Träger.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.975.900 €) mit einem Anteil von etwa 21.708.800 € enthalten.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll nach Ihrer Zielbestimmung in § 1 SGB II die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Die kommunalen Träger sind innerhalb des SGB II u.a. für die Gewährung der angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II zuständig.

Ziele

Deckung des Unterkunftsbedarfs der Hilfebedürftigen auf dem Wohnungsmarkt durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Widerspruchsverfahren im SGB II für den Bereich KdU	1.140,00	1.140,00	594,00	1.233,00
durchschnittliche Anzahl der Widersprüche pro Bedarfsgemeinschaft	0,14	0,14	0,06	0,16
alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	7.500,00	7.500,00	7.588,00	7.546,00
durchschnittliche KdU-Leistung (incl. Heizkosten) pro Bedarfsgemeinschaft	355,50	345,00	396,20	312,96
Anzahl der Neuanträge auf Leistungen nach dem SGB II	1.700,00	1.400,00	894,00	1.553,00
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Neuanträgen	700,00	700,00	145,00	740,00
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche bei Bestandsfällen aus Vorjahren	850,00	780,00	434,00	742,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der eingereichten Klageverfahren im SGB II für den Bereich KdU	300,00	300,00	144,00	276,00
entschiedene Klagen	170,00	170,00	94,00	218,00
davon zugunsten des Landkreises abgeschlossen	170,00	170,00	43,00	102,00
Anzahl der angeregten Strafanzeigen im SGB II für den Bereich KdU	50,00	50,00	0,00	98,00
entschiedene Strafanzeigen	50,00	15,00	0,00	12,00
davon im Sinne der Anzeige abgeschlossen	50,00	15,00	0,00	12,00

Produkt 0340240000 Einmalige Leistungen

Produktbeschreibung

Neben den Leistungen für angemessene Kosten von Unterkunft und Heizung sind die kommunalen Träger im Rahmen der Aufgabenerfüllung des SGB II auch für Leistungen zuständig, die nicht von der Regelleistung, für die die Agentur für Arbeit zuständig ist, abgedeckt sind. Diese einmaligen Leistungen, die im Gesetz abschließend aufgezählt werden, sollen die finanziellen Belastungen insbesondere für Familien abmildern und so eine Teilhabe am allgemeinen gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.975.900 €) mit einem Anteil von etwa 396.500 € enthalten.

Die vom kommunalen Träger zu erbringenden einmaligen Leistungen sind in § 24 Abs. 3 SGB II abschließend aufgezählt. Es handelt sich um Leistungen für Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausstattungen für Bekleidung und Erstausstattungen bei Schwangerschaft und Geburt.

Diese einmaligen Beihilfen werden auch erbracht, wenn Hilfebedürftige keine Leistungen der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung benötigen, den o.g. Bedarf jedoch aus eigenen Mitteln und Kräften nicht voll decken können.

Ziele

Sicherstellung eines notwendigen Lebensunterhaltes durch Bereitstellung von einmaligen Leistungen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von einmaligen Leistungen	410,00	410,00	246,00	402,00
durchschnittliche einmalige Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft	104,50	98,00	119,34	61,79

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340050000**	**Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0340250000 Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten

Produktbeschreibung

Leistungsberechtigten können die Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten bei vorheriger Zusicherung vom zuständigen kommunalen Träger übernommen werden. Notwendige Mietkautionen sollen als Darlehen erbracht werden. Sofern Schulden des Hilfebedürftigen übernommen werden, soll die Geldleistung auch als Darlehen erbracht werden.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (21.975.900 €) mit einem Anteil von etwa -129.400 € enthalten.

Die darlehensweise Gewährung der Mietkaution soll gewährleisten, dass der Hilfebedürftige, trotz fehlender finanzieller Mittel, in der Lage ist, eine angemessene Unterkunft in einem angemessenen Zeitraum zu finden. Die darlehensweise Übernahme von Schulden des Hilfebedürftigen soll der Sicherung einer bereits von ihm bewohnten Unterkunft dienen oder eine vergleichbare Notlage beheben. Mit beiden Darlehensmöglichkeiten soll also drohende Wohnungslosigkeit verhindert werden.

Ziele

Sicherstellung des Bezuges angemessener Wohnungen und Erhalt angemessenen Wohnraums durch Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Bedarfsgemeinschaften als Empfänger von Leistungen für Umzüge und zur Wohnungsbeschaffung	400,00	400,00	189,00	397,00
durchschnittliche Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten für diese Bedarfsgemeinschaften	135,50	131,00	294,90	112,25

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Unter diesem Teilhaushalt sind die nach anderen Leistungsgesetzen spezialgesetzlich geregelten Hilfen aus dem Fachbudget Soziales zusammengefasst.

Die anderen Leistungen umfassen den Gesundheitsschutz nach dem PsychKG, die Heimaufsicht nach dem NHeimG, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG, SVG und OEG), Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge, das Landesblindengeld nach dem LBlGG, die Blindenhilfe, Verhandlungen nach dem PflegeVG, die Unterhaltssicherung nach dem USG und das Wohngeld nach dem WoGG.

Produktbereiche

12,31,32,34,35

Produktgruppen

122,311,321,344,345,346,351

Stellenanteile

Beamte: 2,06 (Vj. 2,07)

Beschäftigte: 9,54 (Vj. 9,54)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

In diesem Teilhaushalt fallen zu Lasten des Landkreises nur Personal- und Sachaufwendungen sowie ein 20 %iger Eigenanteil an den Zweckaufwendungen für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge als örtlicher Träger in Höhe von 4.300 € im Jahr 2014 an (+1.100 €). Alle anderen ausgewiesenen Aufwendungen werden in voller Höhe vom Bund oder dem Land erstattet. Jeder Anstieg der Aufwendungen führt somit auch zu einem Anstieg der Erträge und bleibt bis auf die Änderung des Gesamtvolumens haushaltsunwirksam.

zu Ziffer 4, 7 und 18:

Die im Vergleich zum Vorjahr steigenden Ansätze bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 4) und sinkenden Ansätze bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Ziffer 7) sowie den Transferaufwendungen (Ziffer 18) hängen auch in diesem Jahr ursächlich mit dem Produkt „Wohngeld“ zusammen. Seit 2012 gehen bundesweit die Antragszahlen im Wohngeld kontinuierlich zurück; dementsprechend sind auch die Kostenerstattungen und Kostenumlagen weiter nach unten zu korrigieren 2.305.000 € (-935.100 €). Bundesweit ist im Jahr 2013 ein maschineller Datenabgleich eingeführt worden; dabei werden die Daten von Wohngeldempfängern mit denen der Rentenversicherungsträger, der Bundesknappschaft, den Trägern von Leistungen des SGB II und SGB XII und dem Bundeszentralamt für Steuern abgeglichen. Daraus ist eine Vielzahl von Rückforderungsfällen im Bereich des Wohngeldes zu erwarten, so dass mit höheren Transfererträgen geplant wird 195.000 € (+54.600 €). Sowohl beim Miet- als auch beim Lastenzuschuss werden die geplanten Transferaufwendungen nach der Überprüfung der bisher gewährten Leistungen nicht erreicht und deshalb weiter reduziert 2.500.100 € (-884.800 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 15.800 € (+14.800 €).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 20.000 €. Die Stellenanteile bei den Beamten mussten aufgrund eines Übertragungsfehlers aus dem Vorjahr um 0,01 reduziert werden (-2.000 €).

zu Ziffer 15:

Hier werden die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 10.100 € ausgewiesen. Weiterhin werden hier Fortbildungskosten in unveränderter Höhe von 2.000 € veranschlagt sowie 1.000 € für ordnungsbehördliche Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Heimgesetz.

zu Ziffer 16:

Die hier eingesetzte Fachsoftware ist mittlerweile abgeschrieben. Weitere Aufwendungen fallen nicht an.

zu Ziffer 19:

Unter dieser Ziffer werden u.a. die Geschäftsaufwendungen ausgewiesen. Diese sind aufgrund der Ergebnisse des Halbjahresberichts 2013 zu verringern 10.400 € (-2.900 €).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Schutz von Bewohnerinnen und Bewohnern stationärer Pflegeeinrichtungen durch jährliche Prüfungen jeder Einrichtung.

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
4.	sonstige Transfererträge	233.459,92	236.600	291.200	295.900	300.700	305.600
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	14.776,05	9.000	11.000	11.200	11.400	11.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.268.087,12	4.414.600	3.479.500	3.532.100	3.585.600	3.640.100
11.	sonstige ordentliche Erträge	8.270,62	1.000	15.800	16.100	16.400	16.700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**4.524.593,71**	**4.661.200**	**3.797.500**	**3.855.300**	**3.914.100**	**3.974.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	680.493,70	686.400	705.800	715.300	724.900	734.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.360,07	13.100	13.100	13.800	14.200	14.600
16.	Abschreibungen	23.723,42	6.400	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	4.492.783,35	4.654.200	3.769.400	3.818.500	3.868.600	3.919.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	12.795,81	13.300	10.400	10.900	11.400	11.900
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.216.156,35**	**5.373.400**	**4.498.700**	**4.558.500**	**4.619.100**	**4.680.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-691.562,64**	**-712.200**	**-701.200**	**-703.200**	**-705.000**	**-706.300**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-691.562,64**	**-712.200**	**-701.200**	**-703.200**	**-705.000**	**-706.300**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-691.562,64**	**-712.200**	**-701.200**	**-703.200**	**-705.000**	**-706.300**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3.	sonstige Transfereinzahlungen	198.313,35	236.600	291.200	0	295.900	300.700	305.600
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	10.910,17	9.000	11.000	0	11.200	11.400	11.600
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.032.985,74	4.414.600	3.479.500	0	3.532.100	3.585.600	3.640.100
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	850,00	1.000	0	0	0	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.243.059,26**	**4.661.200**	**3.781.700**	**0**	**3.839.200**	**3.897.700**	**3.957.300**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	645.859,11	658.800	658.200	0	667.100	676.100	685.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.660,07	13.100	13.100	0	13.800	14.200	14.600
15.	Transferauszahlungen	4.223.108,29	4.654.200	3.769.400	0	3.818.500	3.868.600	3.919.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	12.581,51	13.300	10.400	0	10.900	11.400	11.900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.888.208,98**	**5.339.400**	**4.451.100**	**0**	**4.510.300**	**4.570.300**	**4.630.900**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-645.149,72**	**-678.200**	**-669.400**	**0**	**-671.100**	**-672.600**	**-673.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-645.149,72**	**-678.200**	**-669.400**	**0**	**-671.100**	**-672.600**	**-673.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-645.149,72**	**-678.200**	**-669.400**	**0**	**-671.100**	**-672.600**	**-673.600**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340020000 Gesundheitsschutz (PsychKG)

Produktbeschreibung

Einleitung von Hilfsmaßnahmen und Durchführung von Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 47.800 € enthalten.

Psychisch Erkrankte können in bestimmten Situationen eine Gefahr für sich und andere darstellen. Unter Beschaffung eines psychiatrischen Gutachtens wird ein richterlicher Unterbringungsbeschluss mit dem Ziel der Aufnahme in eine geschlossene Einrichtung erwirkt, gegebenenfalls erfolgt eine vorläufige Einweisung. Außerhalb der Dienstzeiten kann über eine Rufbereitschaft jederzeit eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung erreicht werden.

Ziele

Beseitigung von Störungen der öffentlichen Ordnung. Gefahrenabwehr für die Öffentlichkeit und für betroffene Erkrankte.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der vorläufigen Einweisungen	140,00	140,00	69,00	130,00
Anzahl der Unterbringungen mit richterlichem Beschluss	60,00	65,00	41,00	57,00

Produkt 0340080000 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Produktbeschreibung

Beschädigte Menschen und ihre Familienmitglieder sowie Hinterbliebene erhalten Leistungen nach dem BVG in allen Lebenslagen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 57.800 € enthalten.

Bei der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG hat der Landkreis Celle 20 % der Zweckaufwendungen zu tragen, sofern er in eigener Zuständigkeit als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge (KOF) Leistungen erbringt. Bei den weiteren Entschädigungsgesetzen (OEG, SVG) werden die Aufwendungen bis auf den Sach- und Personalaufwand zu 100 % durch den Bund erstattet.

Ziele

Ausgleich und Milderung von Kriegsopfern und Opfern von Gewalttaten sowie Ausgleich und Milderung von Gesundheitsschäden, die Soldaten im Zusammenhang mit dem Wehrdienst erleiden.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach dem BVG	30,00	40,00	23,00	25,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der Fälle in Einrichtungen nach dem BVG	30,00	40,00	26,00	29,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach OEG	4,00	4,00	4,00	4,00
Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen nach SVG	4,00	4,00	3,00	4,00

Produkt 0340280000 Blindenhilfe

Produktbeschreibung

Blinde haben zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Anspruch auf Blindenhilfe gem. § 72 SGB XII, soweit sie keine anderen gleichartigen Leistungen erhalten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 2.100 € enthalten.

Für die Blindenhilfe ist grundsätzlich der überörtliche Träger der Sozialhilfe zuständig.
Dem Blinden bleibt es überlassen, welchen blindheitsbedingten Mehrbedarf er mit der Blindenhilfe decken will. Art und Umfang des Bedarfs hängen auch von den persönlichen Wünschen des Blinden ab.
Die Transferaufwendungen werden unter Anrechnung eines Festbetrages aus dem Jahr 2004 von 1.100 € in voller Höhe vom Land erstattet.

Ziele

Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen.

Produkt 0340290000 Verhandlungen nach SGB XII und Pflege VG

Produktbeschreibung

Der Landkreis Celle ist als örtlicher Träger der Sozialhilfe Verhandlungspartner für die Verhandlungen nach SGB XII und PflegeVG.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 52.700 € enthalten.

Die Entgelte müssen leistungsgerecht sein und einer Einrichtung bei sparsamer und wirtschaftlicher Betriebsführung ermöglichen, eine bedarfsgerechte Hilfe zu leisten. Die Vereinbarungen und die Übernahme der Aufwendungen müssen den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit entsprechen.

Ziele

Abschluss eines angemessenen und leistungsgerechten Satzes für pflegebedingte Aufwendungen, für Unterkunft und Verpflegung und Investitionsaufwendungen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Verhandlungen nach dem SGB XII und Pflege VG	80,00	140,00	30,00	77,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0340300000 Heimaufsicht

Produktbeschreibung

Das Niedersächsische Heimgesetz ist in erster Linie ein Schutzgesetz für die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen. Zweck des Gesetzes ist u.a., die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigungen zu schützen und eine dem allgemein anerkannten Standard der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens und der Betreuung zu sichern.
Der Heimaufsicht des Landkreises Celle unterliegen grundsätzlich neben Alten- und Pflegeheimen sowie Kurzzeitpflegeheimen auch stationäre Hospize und Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 62.300 € enthalten.

Durch gezielte Beratung und jährliche Durchführung der Überwachung soll sichergestellt werden, dass in den Heimen keine Mängel auftreten bzw. diese unverzüglich abgestellt werden. Vorrangig sollen Gesundheitsgefährdende Mängel in der Pflege verhindert werden.

Ziele

Die Interessen und Bedürfnisse der Heimbewohner und der Bewerber für die Aufnahme in ein Heim vor Beeinträchtigungen und insbesondere die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner im Heim zu schützen. Jede Einrichtung muss mindestens 1x im Jahr überwacht werden. Zusätzlich wird alle zwei Jahre überprüft, ob auch während der Nacht die vorgesehene Anwesenheit einer Pflegefachkraft eingehalten wird.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Einrichtungen nach dem NHeimG	34,00	36,00	34,00	36,00
Anzahl der durchgeführten Überwachungen	54,00	50,00	32,00	68,00

Produkt 0340330000 Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge

Produktbeschreibung

Ehemalige politische Häftlinge der SED-Diktatur, die eine mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbare Freiheitsentziehung erlitten haben, erhalten auf Antrag soziale Ausgleichsleistungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von 1.200 € enthalten.

Da von einem Leistungsberechtigten nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) Leistungen in Höhe von rund 12.800 € zurückgefordert werden, die Summe aber in monatlichen Raten von 100 € zurückgezahlt und an das Land Niedersachsen weitergeleitet wird, ergibt sich seit 2012 der o.a. Überschuss im Teilergebnishaushalt. In den Folgejahren wird jährlich ein Zuschussbedarf von 1.200 € ausgewiesen sein bis die Forderung ausgeglichen ist.

Bei einem Freiheitsentzug von insgesamt mindestens sechs Monaten erhalten die ehemaligen politischen Häftlinge eine monatliche Zuwendung von 250 €, soweit sie in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind (gilt für den neuen § 17a StrRehaG). Derzeit erhalten 23 Personen diese Leistung (Vorjahr 22 Personen).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Darüber hinaus können Verfolgte, die zumindest zeitweilig ihren Beruf nicht ausüben konnten, eine Leistung nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz erhalten. Hierfür sind unverändert Mittel in Höhe von 4.500 € veranschlagt, die in voller Höhe erstattet werden.

Ziele
Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Opfer der SED-Diktatur.

Produkt 0340340000 Landesblindengeld

Produktbeschreibung

Landesblindengeld ist eine Leistung, die das Land Zivilblinden zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen gewährt.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 6.000 € enthalten.

Den Blinden gleichgestellt sind Personen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt oder die vergleichbar schwer sehbehindert sind.
Landesblindengeld geht der Blindenhilfe nach § 72 SGB XII vor. Es wird nur auf Antrag gewährt und ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.
Rechtsgrundlage für das Landesblindengeld ist das Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde (LBlGG).

Ziele
Abschließende Bearbeitung der vollständigen Leistungsanträge innerhalb von 2 Wochen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der laufenden Fälle Landesblindengeld	135,00	140,00	131,00	120,00
Anzahl der Neuanträge Landesblindengeld	4,00	5,00	3,00	7,00
davon innerhalb 2 Wochen abschließend bearbeitet	4,00	5,00	3,00	2,00

Produkt 0340350000 Wohngeld

Produktbeschreibung

Die Gewährung von Wohngeld erfolgt auf Antrag als Zuschuss zur Miete oder zu den Aufwendungen für selbstgenutztes Wohneigentum.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 447.600 € enthalten.

Es handelt sich zum einen um Zuschüsse zur Miete, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, der Familiengröße angemessenen Wohnraum zu bewohnen, zum anderen um Zuschüsse zur Belastung, die es auch sozial Schwächeren ermöglichen sollen, in einem der Familiengröße angemessenem Eigenheim zu wohnen.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340060000**	**Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Im Kennzahlenvergleich Wohngeld wurde bei der Analysesitzung der letzten Datenerhebung in 2012 für 2011 festgestellt, dass bei den Personalanteilen einige Landkreise diese doppelt oder im falschen Bereich eingegeben haben. Eine Nacherfassung ist leider nicht erfolgt. Aufgrund der fehlerhaften Eingaben in das Kennzahlenset und unterschiedlicher Bewertung der Arten von Anträgen innerhalb des Kennzahlenvergleichs kommt es daher zu falschen Ergebnissen, sodass eine Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

Ziele
Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens in Mietwohnungen sowie in Wohneigentum.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Mietzuschussfälle	964,00	1.200,00	974,00	1.074,00
Anzahl der Lastenzuschussfälle	230,00	300,00	243,00	268,00

Produkt 0340360000 Unterhaltssicherung

Produktbeschreibung
Die Unterhaltssicherung beschäftigt sich mit der Sicherung des Unterhaltes der freiwillig Wehrdienenden oder zu einer Wehrübung einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (701.200 €) mit einem Anteil von etwa 23.700 € enthalten.

Durch die Einberufung zum freiwilligen Wehrdienst bzw. zu einer Wehrübung entfallen vorher erzielte Einnahmen. Das Unterhaltssicherungsgesetz wendet dadurch entstehende Härten ab. Die Aufwendungen für die Transferleistungen trägt der Bund; sie werden dort direkt abgerechnet und sind im Haushalt des Landkreises Celle also nicht enthalten.

Ziele
Abwendung von wirtschaftlichen Notsituationen aufgrund von freiwilligem Wehrdienst bzw. von Wehrübungen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der laufenden Fälle USG	40,00	50,00	17,00	17,00
Anzahl der einmaligen Leistungen USG	150,00	150,00	75,00	143,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

In diesem Teilhaushalt werden zum einen die Leistungen an soziale Einrichtungen, die Altenhilfe, die Schuldnerberatung und die Betreuungsstelle und zum anderen die Leistungsbereiche Hilfen zur Gesundheit und Hilfen für Asylbewerber ausgewiesen.

Mit der Wahrnehmung der Aufgabe Soziale Schuldnerberatung hat der Landkreis Celle zum 01.05.2011 den Caritasverband Celle e.V. beauftragt und den Schuldnerberater zur Arbeitsleistung der Caritas im Rahmen einer Personalgestellung zugewiesen.

Produktbereiche

31,34,35

Produktgruppen

311,312,313,315,343,351

Stellenanteile

Beamte: 3,23 (Vj. 2,23)

Beschäftigte: 2,56 (Vj. 2,55)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Otto-Dierks-Stiftung, die zweckgebunden nur für die Altenhilfe eingesetzt werden darf 6.000 € (-100 €).

zu Ziffer 4:

Die Erhöhung der sonstigen Transfererträge resultiert aus der gestiegenen Rückzahlung gewährter Hilfen 7.200 € (+4.000 €), sowie höheren Leistungen von Sozialleistungsträgern 15.400 €(+6.000 €) und Kostenbeiträgen 4.200 € (+100 €). Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Erträgen von Ziffer 7 zu Ziffer 4. Eine Erhöhung von Erträgen ist damit nicht verbunden 32.000 € (+32.000 €).

zu Ziffer 7:

Nach dem Aufnahmegesetz (AufnG) erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte für die Durchführung des AsylbLG und des SGB XII für den im AufnG genannten Personenkreis ab 01.01.2014 eine jährliche Pauschale in Höhe von 5.932 € pro Person. Mit der erneuten Erhöhung der Pauschale ist einer langjährigen kommunalen Forderung teilweise Rechnung getragen worden. Die Pauschale ist aber nach wie vor nicht auskömmlich, insbesondere nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach dem die Leistungen für Asylbewerber in Anlehnung an die SGB II-Regelsätze anzupassen sind, wird die Schere zwischen der Erstattung und den Leistungen noch weiter auseinander gehen. Durch die Erhöhung der Pauschale steigen die Erträge 2.175.000 € (+389.500 €). Weitere höhere Erträge ergeben sich im Bereich der Stadt Celle durch die Weiterleitung von Kostenbeiträgen 13.600 € (+5.000 €). Dadurch, dass ab 2014 alle kreisangehörigen Kommunen mit Ausnahme der Stadt Celle direkt in den Haushalt des Landkreises buchen, reduzieren sich hier die Erträge 0 € (-32.000 €). Diese Erträge werden nunmehr unter Ziffer 4 ausgewiesen.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 20.800 € (+20.800 €).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 41.900 €.
Die Stellenanteile erhöhen sich bei den Beamten um 1,0, da im Bereich der Betreuungsstelle eine weitere Stelle geschaffen wurde. Nach dem derzeitigen Sachstand wird die Betreuungsstelle durch das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde zukünftig in allen Betreuungsangelegenheiten vom Familiengericht beteiligt. Diese wesentlich intensivere Einbindung bedeutet einen Stellenmehrbedarf von einer Stelle. Das Stellenbesetzungsverfahren soll im zweiten Quartal des Jahres 2014 durchgeführt werden; die Stelle soll zum 01.07.2014 mit dem Inkrafttreten des Gesetzes besetzt werden.

zu Ziffer 15:

Hier werden seit 2013 die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 10.700 € ausgewiesen. Weitere Mittel sind für Fortbildungen des Personals eingeplant 1.000 € (+1.000 €).

zu Ziffer 18:

Die Aufwendungen für die Hilfen zur Gesundheit – und hier insbesondere bei den Asylbewerbern – steigen weiter 1.065.500 € (+3.100 €). Durch erhöhte Zuweisungszahlen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes ist bei den direkt buchenden Kommunen mit höheren Aufwendungen zu planen 813.100 € (+5.500 €). Weiterhin wird hier die Förderung von Vereinen und Verbänden veranschlagt 152.000 € (+6.000 €). Ab 2014 werden alle kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Celle – direkt in den Kreishaushalt buchen. Dadurch kommt es zu Verschiebungen von Aufwendungen von Ziffer 19 zu Ziffer 18. Eine Erhöhung von Aufwendungen ist damit nicht verbunden 787.000 € (+787.000 €). Darüber hinaus werden hier die Aufwendungen für die Altenhilfe im Landkreis Celle in Höhe von 40.000 € veranschlagt.

zu Ziffer 19:

Das unter Ziffer 18 Ausgeführte trifft auch hier zu 0 € (-787.000 €). Für die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Bereich der Stadt Celle trifft die tendenzielle Entwicklung genauso zu, wie für die übrigen kreisangehörigen Kommunen; hier sind aufgrund steigender Zuweisungsfälle höhere Aufwendungen einzuplanen 618.800 € (+3.200 €). Darüber hinaus werden hier die Verwaltungskostenerstattungen für die Hilfen zur Gesundheit in Höhe von 84.100 €, die Verwaltungskostenerstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 64.100 € sowie die Zuwendungen an Betreuungsvereine in Höhe von 40.700 € veranschlagt.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung des neuen Wohnungsmarktgutachtens in ein schlüssiges Konzept bis zum 30.06.2014

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.135,53	6.100	6.000	6.100	6.200	6.300
4.	sonstige Transfererträge	67.298,13	16.700	58.800	60.800	62.800	64.900
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.764.462,89	1.826.100	2.188.600	2.221.600	2.255.000	2.289.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	5.463,50	0	20.800	21.200	21.600	22.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.841.360,05**	**1.849.000**	**2.274.200**	**2.309.700**	**2.345.600**	**2.382.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	296.042,95	305.300	385.400	390.400	395.300	400.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635,00	10.700	11.700	11.900	12.000	12.100
18.	Transferaufwendungen	2.257.293,28	2.056.000	2.857.600	2.887.900	2.919.100	2.950.700
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.379.095,22	1.591.500	807.700	816.900	826.100	835.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.933.066,45**	**3.963.500**	**4.062.400**	**4.107.100**	**4.152.500**	**4.198.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-2.091.706,40**	**-2.114.500**	**-1.788.200**	**-1.797.400**	**-1.806.900**	**-1.816.300**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-2.091.706,40**	**-2.114.500**	**-1.788.200**	**-1.797.400**	**-1.806.900**	**-1.816.300**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.091.706,40**	**-2.114.500**	**-1.788.200**	**-1.797.400**	**-1.806.900**	**-1.816.300**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.135,53	6.100	6.000	0	6.100	6.200	6.300
3.	sonstige Transfereinzahlungen	65.021,26	16.700	58.800	0	60.800	62.800	64.900
5.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.780.334,21	1.826.100	2.188.600	0	2.221.600	2.255.000	2.289.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.849.491,00**	**1.849.000**	**2.253.400**	**0**	**2.288.500**	**2.324.000**	**2.360.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	272.824,79	284.400	322.800	0	327.100	331.300	335.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	635,00	10.700	11.700	0	11.900	12.000	12.100
15.	Transferauszahlungen	2.261.615,00	2.056.000	2.857.600	0	2.887.900	2.919.100	2.950.700
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.392.719,45	1.591.500	807.700	0	816.900	826.100	835.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.927.794,24**	**3.942.600**	**3.999.800**	**0**	**4.043.800**	**4.088.500**	**4.133.800**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.078.303,24**	**-2.093.600**	**-1.746.400**	**0**	**-1.755.300**	**-1.764.500**	**-1.773.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-2.078.303,24**	**-2.093.600**	**-1.746.400**	**0**	**-1.755.300**	**-1.764.500**	**-1.773.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-2.078.303,24**	**-2.093.600**	**-1.746.400**	**0**	**-1.755.300**	**-1.764.500**	**-1.773.600**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340200000 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Produktbeschreibung

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist ein Sozialleistungsgesetz, das außerhalb des Sozialgesetzbuches steht. Das AsylbLG sieht vor, dass der notwendige Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Gesundheitspflege etc. in der Regel durch Sachleistungen gedeckt wird. Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen können Leistungen u.a. in Form von Wertgutscheinen und Geldleistungen erbracht werden.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 263.700 € enthalten.

Zur Durchführung der Aufgaben nach dem AsylbLG werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis herangezogen. Dem Landkreis obliegt die Fachaufsicht und die Entscheidung in Widerspruchsangelegenheiten. Ferner wird der Landkreis in Klage- und Strafverfahren für alle kreisangehörigen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Celle tätig. Neben seiner beratenden Funktion ist der Landkreis für die Finanzierung als zuständiger Leistungsträger verantwortlich.

Anspruchsberechtigt sind u.a. Asylbewerber und geduldete Ausländer. Daneben können auch deren Ehegatten, Lebenspartner und minderjährige Kinder Leistungen erhalten. Durch diesen begrenzten Personenkreis sind die Kosten für Aufgaben nach dem AsylbLG im Vergleich zu anderen Sozialleistungen geringer.

Ziele

Sicherstellung rechtmäßiger Hilfegewährung, Durchsetzung der Ansprüche des Landkreises und Verhinderung von Leistungsmissbrauch; Gewährleistung einheitlicher und rechtmäßiger Vorgehensweisen im Landkreis Celle.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Durchschnittliche Prüfungsdauer in Tagen für Abrechnung zwischen Kreis und Stadt Celle	3,00	3,00	3,00	3,00
Anzahl der fachaufsichtlichen Beratungen der Gemeinden	50,00	50,00	13,00	26,00
Anzahl der durchgeführten Prüfungen in den Gemeinden	6,00	7,00	2,00	5,00
Leistungsberechtigte Asylbewerber; alle Fälle mit tatsächlicher Auszahlung an Personen mit realisiertem Anspruch im Endmonat des Berichtszeitraumes	360,00	330,00	357,00	341,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

durchschnittliche Auszahlungen pro Asylbewerber und Monat	490,00	575,00	484,08	473,48
Anzahl der Widerspruchsverfahren nach dem AsylbLG	4,00	4,00	3,00	9,00

Produkt 0340270000 Hilfen zur Gesundheit

Produktbeschreibung

Kranken Menschen ist bei Bedarf Hilfe zur Gesundheit zu gewähren. Diese Hilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmittel und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung und sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen analog zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Anspruchsberechtigte sind nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Erwerbsunfähige und Asylbewerber. Dieser Personenkreis verursacht überdurchschnittlich hohe Kosten.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 1.087.200 € enthalten.

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung. Das gilt auch für ihre Familienangehörigen, soweit sie nicht selbst versichert sind. Die hieraus entstehenden Beiträge werden vom Jobcenter im Landkreis Celle zusätzlich zum Arbeitslosengeld II erbracht.
Anspruchsberechtigte auf Krankenversorgung nach § 276 LAG werden seit 1.1.2005 durch das Bundesausgleichsamt betreut, welches eine Krankenkasse mit der Krankenbehandlung beauftragt. Der Landkreis hat weiterhin 75% der Krankenbehandlungskosten zu finanzieren.
Die nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die über keinen eigenen Krankenversicherungsschutz oder im Rahmen der Familienhilfe verfügen, erhalten weiterhin Hilfe zur Gesundheit. Im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes wird ihre Krankenbehandlung gem. § 264 SGB V über eine Krankenkasse ihrer Wahl sichergestellt. Der Landkreis erstattet in diesen Fällen die hieraus entstehenden Kosten zuzüglich eines Verwaltungskostenanteils.
Für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG verbleibt es beim bisherigen Krankenscheinverfahren. Abrechnungsstelle ist hier weiterhin die DDG.

Ziele

Sicherstellung einer fach- und sachgerechten Leistungsabrechnung. Die Bearbeitungsdauer der Einzelgenehmigung soll eine Woche nicht überschreiten (ohne Bearbeitungsdauer Dritter).

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Anträge auf Einzelgenehmigungen	60,00	50,00	18,00	56,00
davon innerhalb einer Woche abschließend bearbeitet	60,00	50,00	9,00	56,00

Produkt 0340310000 Soziale Einrichtungen

Produktbeschreibung

Unterstützung von Einrichtungen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege im sozialen Bereich. Förderung von Zufluchtsstätten für misshandelte Frauen und ihre Kinder.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 152.000 € enthalten.

Der Landkreis Celle ist gesetzlich verpflichtet, die Träger der freien Wohlfahrtspflege angemessen zu unterstützen. Jede einzelne Entscheidung über eine Zuschussgewährung hat zwar freiwilligen Charakter, muss aber im Hinblick auf die Gesamtverpflichtung gesehen werden. Die Fördermittel werden wie folgt verwendet:

Zuschüsse und Beiträge an Verbände und Vereine	5.000 €
Zuschuss an die Lebensberatung und Familienbildungsstätte	45.300 €
Zuschüsse an freie Wohlfahrtspflege	48.700 €
Zuschuss an den Guttempler-Orden	5.600 €
Zuschuss an die Bahnhofsmission	6.100 €
Zuschuss an das Kirchenkreisamt Soltau (Telefonseelsorge)	4.000 €
Zuschuss an die InfoLine Celle (AIDS-Beratung)	2.400 €
Zuschuss an das Onkologische Forum Celle e.V.	6.000 €

Das Frauenhaus Celle e.V. und das "Haus der Familie" in der Trägerschaft der Paritäten gewähren misshandelten Frauen und ihren Kindern besonderen Schutz, Beratung und Unterstützung. Im Falle auch der wirtschaftlichen Hilfebedürftigkeit gewährt der Landkreis beiden Zufluchtstätten einen angemessenen Tagessatz im Rahmen einer Entgeltvereinbarung. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln der Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. der Sozialhilfe.

Darüber hinaus erhält das Frauenhaus Celle e.V. eine jährliche Zuwendung in Höhe von 25 % der vom Land Niedersachsen als zuwendungsfähig anerkannten Personalkosten für zwei hauptberufliche vollzeitbeschäftigte (oder vergleichbar teilzeitbeschäftigte) Fachkräfte. Für 2014 sind 28.900 € (Vorjahr 28.000 €) veranschlagt.

Ziele

Angemessene Unterstützung von Einrichtungen und karitativen Verbänden in ihrer Tätigkeit im sozialen Bereich; Sicherstellung wirksamer Hilfe für physisch und/oder psychisch misshandelte Frauen und ihre Kinder.

Produkt 0340320000 Betreuungsleistungen

Produktbeschreibung

Unterstützung des Vormundschaftsgerichtes bei der Einrichtung der Betreuungen. Übernahme von äußerst schwierigen und anspruchsvollen Betreuungen, die für berufliche Betreuer nicht führbar sind.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 135.800 € enthalten.

Die Betreuungsstelle hat dafür zu sorgen, dass ausreichend hauptberufliche Betreuer zur Verfügung stehen. Die Fortbildung der ehrenamtlichen Betreuer und die Beratung und Unterstützung der Berufsbetreuer ist durch die Betreuungsstelle sicherzustellen. Die Betreuer sind bei der Durchführung ihrer Aufgaben (z.B. bei Unterbringungen, Vorführung bei Gericht) sowie durch fachliche Beratung auch im Sinne von Supervision zu unterstützen. Ausreichende Fortbildungsangebote sind sicherzustellen und Tagungen für Betreuer durchzuführen.

Ziele

Richtige Einschätzung des Betreuungsbedarfs und das Finden einer geeigneten Betreuungsperson zum Wohle des Betreuten; Sicherung der Qualität der Betreuungen; Sicherstellung notwendiger Betreuung auch in schwierigen Einzelfällen.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der vormundschaftsgerichtlichen Hilfen	510,00	510,00	264,00	527,00
Anzahl der Beratung und Hilfestellungen	2.100,00	2.100,00	1.018,00	2.071,00
Anzahl der Amtsbetreuungen	1,00	1,00	1,00	1,00

Produkt 0340370000 Altenhilfe

Produktbeschreibung

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 87.000 € enthalten.

In den Gemeinden des Landkreises werden Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten, die den Bedürfnissen alter Menschen besonders Rechnung tragen und das Leben in der Gemeinschaft fördern. Durch die Steigerung der Attraktivität der Angebote bei gleichem Mitteleinsatz steigt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kontinuierlich. Es werden Seniorenaktionen durchgeführt, die einer innovativen, offenen Seniorenarbeit entsprechen. Dazu gehören der Besuch von Kulturveranstaltungen, neuzeitliche Sportangebote wie Nordic-Walking, Bowlen, Darten, Fahrten auf dem Conferencebike und gemeinsame Bewegungsspiele über eine Spielekonsole. Diese Aktionen ergänzen und bereichern das kulturelle Angebot für Senioren in der Fläche des Landkreises.

Ziele

Schutz der älteren Menschen vor Vereinsamung und Überwindung altersbedingter Schwierigkeiten.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der bunten Nachmittage	24,00	24,00	12,00	27,00
Anzahl der Teilnehmer an den bunten Nachmittagen	3.000,00	3.000,00	1.000,00	2.100,00
Anzahl der Seniorenaktionen	40,00	40,00	32,00	55,00
Anzahl der Teilnehmer an den Seniorenaktionen	1.250,00	800,00	700,00	1.200,00
davon Alleinstehende (Seniorenaktion)	830,00	530,00	466,00	798,00
Anzahl der Teilnehmer an der Altengymnastik	600,00	590,00	600,00	593,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340070000**	**Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0340380000 Schuldnerberatung

Produktbeschreibung

Aufgabe der sozialen Schuldnerberatung ist es, die Vermeidung und Überwindung von Lebenslagen, in denen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich oder zu erwarten sind, durch Beratung und Unterstützung zu fördern.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.788.200 €) mit einem Anteil von etwa 62.500 € enthalten.

Der Landkreis Celle unterhielt vom 15.2.1990 bis zum 30.04.2011 eine eigene Schuldnerberatungsstelle. Zum 01.05.2011 wurde die Wahrnehmung der Aufgabe „Soziale Schuldnerberatung“ auf die Caritas übertragen und der Schuldnerberater des Landkreises der Caritas im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages an die Caritas abgeordnet. Mit dieser Konzentration von Sozialer Schuldnerberatung und Insolvenzberatung, die schon bisher von der Caritas angeboten wurde, ergibt sich eine Verbesserung des Angebotes an Schuldnerberatung, da diese nun von der Caritas aus einer Hand erbracht werden kann. Das Angebot umfasst vorrangig Maßnahmen der persönlichen Hilfe (Einzelfallgespräche), die der Überschuldung privater Haushalte entgegenwirken und die daraus entstehenden besonderen Schwierigkeiten beheben helfen. Die Betroffenen sollen Eigenverantwortung übernehmen und bei der Entschuldung aktiv mitwirken.

Ziele

Wirtschaftliche Sanierung und Stabilisierung von überschuldeten Einzelpersonen und Familien unter Berücksichtigung sozialer Belange.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Erstberatungen	250,00	250,00	120,00	110,00
Anzahl der Zweitberatungen	150,00	150,00	70,00	113,00
Anzahl der Vortragsveranstaltungen	4,00	4,00	2,00	2,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einkommensschwachen Familien erbracht. Dementsprechend richtet sich das Leistungsangebot an Berechtigte im SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld). Die Leistungen werden im Sozialamt in einem Sachgebiet rechtskreisübergreifend erbracht, so dass ein Wechsel von Leistungsberechtigten innerhalb der verschiedenen Rechtskreise unproblematisch ist.

Soweit für den Rechtskreis SGB II die gemeinsame Einrichtung zuständig ist, wurde die Zuständigkeit für die Erbringung aller Leistungen mit Ausnahme des Schulbedarfspakets auf den Landkreis Celle rückübertragen. Die dadurch entstehenden Verwaltungskosten werden mit der gemeinsamen Einrichtung abgerechnet.

Der Landkreis Celle erhält für die Durchführung der Aufgabe für die Rechtskreise SGB II und § 6b BKGG aus der erhöhten Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II vom Land entsprechende Mittel zugewiesen.

Produktbereiche 31,34,35

Produktgruppen 311,312,313,347,351

Stellenanteile Beamte: 1,17 (Vj. 1,17)

Beschäftigte: 5,01 (Vj. 6,28)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Ab 2014 stellt der Bund keine Mittel mehr für Zwecke der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets zur Verfügung. Daher werden unter dieser Ziffer nur noch die Bundesbeteiligung an den Zweckaufwendungen sowie ein Aufschlag auf die KdU-Bundesbeteiligung in Höhe von 1,2 % für den Verwaltungsaufwand ausgewiesen 1.704.600 € (-388.400 €).

zu Ziffer 7:

Unter dieser Ziffer werden die Kostenerstattungen des Jobcenters im Landkreis Celle aus der Rückübertragung der BuT-Aufgaben auf den Landkreis Celle ausgewiesen 148.700 € (+148.700 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt 6.100 € (+6.100 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 12.000 €. Die Stellenanteile bei den

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Beschäftigten sinken auf 5,01, weil die Abarbeitung entstandener Rückstände abgeschlossen wurde und damit die dafür vorgesehenen 1,27 Stellenanteile entfallen konnten. Damit einhergehend sinken die Personalkosten entsprechend.

zu Ziffer 15:

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit einem angemessenen Aufwand an Fortbildung und Sachkosten entsprechend der übrigen Bereiche des Amtes geplant 2.500 € (-1.000 €). Zusätzlich werden hier die EDV-Pflege- und Wartungskosten für die eingesetzte Software in Höhe von 6.000 € ausgewiesen.

zu Ziffer 18:

Hinter den Transferaufwendungen verbergen sich die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für Schulausflüge 27.800 € (+4.300 €), mehrtägige Klassenfahrten 326.400 € (+24.300 €), Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf 391.900 € (+82.900 €), Schülerbeförderungskosten 80.400 € (+18.900 €), Lernförderung 365.400 € (+225.900 €), Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten 279.100 € (+78.100 €) sowie für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft 108.200 € (+3.000 €). Durch die zunehmende Inanspruchnahme dieser Leistungen steigen die Transferaufwendungen auch in diesem Jahr. Das Rechnungsergebnis 2012 enthält einen Betrag in Höhe von knapp 1,8 Mio. € aus, der aus der Übertragung von zunächst nicht verbrauchten Mitteln für Zwecke der Schulsozialarbeit stammt und in 2012 auch tatsächlich in Anspruch genommen wurde.

zu Ziffer 19:

Mit dem Wegfall der Erstattungen des Bundes für Zwecke der Schulsozialarbeit werden hier keine entsprechenden Aufwendungen mehr ausgewiesen 0 € (-642.700 €). Unter dieser Ziffer werden nur noch die Geschäftsaufwendungen 4.300 € (-700 €), Reisekosten 500 € (-500 €) sowie Gerichts- und Anwaltskosten 500 € (+400 €) veranschlagt.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder ärmerer Familien durch Aufrechterhalten der Neufallquote (im Verhältnis zum Durchschnitt der aktiven Fälle) bei mindestens 5 %

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.227.414,74	2.093.000	1.704.600	1.730.200	1.756.200	1.782.600
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	148.798,90	0	148.700	151.100	153.500	155.900
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.840,14	0	6.100	6.200	6.300	6.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**2.378.053,78**	**2.093.000**	**1.859.400**	**1.887.500**	**1.916.000**	**1.945.000**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	260.576,24	294.900	266.400	269.500	272.600	275.900
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.405,79	7.500	8.500	8.700	8.900	9.100
18.	Transferaufwendungen	2.929.157,40	1.141.800	1.579.200	1.603.600	1.628.400	1.653.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	364.439,97	648.800	5.300	5.700	6.100	6.500
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.555.579,40**	**2.093.000**	**1.859.400**	**1.887.500**	**1.916.000**	**1.945.000**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.177.525,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.177.525,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.177.525,62**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.233.414,74	2.093.000	1.704.600	0	1.730.200	1.756.200	1.782.600
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	148.700	0	151.100	153.500	155.900
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.233.414,74**	**2.093.000**	**1.853.300**	**0**	**1.881.300**	**1.909.700**	**1.938.500**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	133.266,30	288.400	247.900	0	250.700	253.500	256.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	315,00	7.500	8.500	0	8.700	8.900	9.100
15.	Transferauszahlungen	2.910.129,22	1.141.800	1.579.200	0	1.603.600	1.628.400	1.653.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	322.719,22	648.800	5.300	0	5.700	6.100	6.500
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.366.429,74**	**2.086.500**	**1.840.900**	**0**	**1.868.700**	**1.896.900**	**1.925.600**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.133.015,00**	**6.500**	**12.400**	**0**	**12.600**	**12.800**	**12.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.133.015,00**	**6.500**	**12.400**	**0**	**12.600**	**12.800**	**12.900**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.133.015,00**	**6.500**	**12.400**	**0**	**12.600**	**12.800**	**12.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0340410000 Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket

Produktbeschreibung

Das Bildungs- und Teilhabepaket richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in einkommensschwachen Familien leben.

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden für die Rechtskreise SGB II, SGB XII, AsylbLG sowie § 6b BKGG (Kinderzuschlag und Wohngeld) in einem eigenen Sachgebiet im Sozialamt bearbeitet. Der Vorteil einer eigenen Organisationseinheit besteht darin, dass Sachleistungen aus einer Hand gewährt werden. Leistungsberechtigte brauchen sich nur an eine Stelle zu wenden. Ein Wechsel der Leistungsberechtigung in einen anderen Rechtskreis ist dabei unproblematisch.

Erläuterungen

Dieses Produkt soll aufwendungsneutral betrieben werden, die Aufwendungen werden vollständig vom Bund erstattet.

Rückwirkend zum 01.01.2011 wurden durch das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 24. März 2011 ergänzend zu den Regelbedarfen Leistungen für Bildung und Teilhabe eingeführt.

Die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets erbrachten Gesamtausgaben wurden bis einschließlich 2011 dadurch vollständig vom Bund erstattet, dass er seine Beteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung im SGB II um 5,4 Prozentpunkte erhöht. Für 2012 ist noch immer strittig, ob es bei der Pauschalerstattung bleibt, oder ob die Zweckausgaben spitz abzurechnen sind. Ab 2013 ist die Spitzabrechnung unstrittig und auch für die Folgejahre vorgesehen.

Ziele

Umfassende Leistungsgewährung an die Berechtigten nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Leistungsberechtigten (LB), die im Erhebungszeitraum Leistungen für Schulausflüge erhalten (neu ab 2014)	930,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten erhalten (neu ab 2014)	1.350,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Schülerbeförderungskosten erhalten (neu ab 2014)	200,00	0,00	0,00	0,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0340000000	Sozialamt
Teilhaushalt	**0340080000**	**Bildungs- und Teilhabepaket**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Lernförderung erhalten (neu ab 2014)	270,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertagesstätten erhalten (neu ab 2014)	1.550,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der LB, die im Erhebungszeitraum Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhalten (neu ab 2014)	1.400,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der LB nach § 6b BKKG, die im Erhebungszeitraum Leistungen für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf erhalten (neu ab 2014)	1.400,00	0,00	0,00	0,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Im Teilhaushalt Prävention sind die Aufgabenbereiche Jugendärztlicher Dienst, Impfberatung und Prävention zusammengefasst. Prävention umfasst Gesundheitsförderung sowie -erziehung. Die Zuständigkeit für diese Aufgaben ergibt sich im Wesentlichen aus dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD). Danach fördern und schützen die die Gesundheitsämter die Gesundheit der Bevölkerung und wirken auf die Stärkung der Eigenverantwortung von Bürgerinnen und Bürgern hin. Die Gesundheitsämter veranlassen, unterstützen und koordinieren präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen und wirken darauf hin, dass Personen oder Gruppen Leistungen zur Gesundheitsversorgung erhalten, die diese aufgrund ihrer besonderen Lebensverhältnisse nicht selbständig in Anspruch nehmen können.

Produktbereiche

35,41

Produktgruppen

351,414

Stellenanteile

Beamte: 0,80 (Vj. 0,96)

Beschäftigte: 4,77 (Vj. 5,53)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Hierbei handelt es sich um Fördergelder für das Landesprojekt „Zukunftsregionen Gesundheit – Kommunale Gesundheitslandschaften“. Die Förderung ist zunächst befristet auf drei Jahre (2014 – 2016).

zu Ziffer 3:

Die Auflösung des Sonderpostens einer 2005 beschafften Braillezeile endete im Dezember 2013 (-1.500 €). Ein für den Jugendgesundheitstag angeschaffter Messestand wurde im Rahmen des Bildung- und Teilhabepaktes im Juni 2013 angeschafft und muss entsprechend der Nutzungsdauer als Sonderposten aufgelöst werden (+500 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Es fand eine Umwandlung eines Beschäftigtenverhältnisses in ein Beamtenverhältnis statt. Die theoretische Steigerung der Stellenanteile der Beamten wird durch die geplante Verschiebung des Tätigkeitsbereiches des zweiten Amtsarztes ausglichen, welcher zuvor mit 75 % seiner Arbeitskraft dem Teilhaushalt Prävention (Jugendärztlicher Dienst) zur Verfügung stand. Nach Verschiebung soll die Arbeitskraft zu gleichen Teilen dem Teilhaushalt Prävention und dem Teilhaushalt Amtsärztlicher Dienst zu Gute kommen. Eine Verschiebung des Tätigkeitsbereiches soll durch eine zusätzliche halbe Stelle für eine Ärztin bzw. einen Arzt erreicht werden, welcher u. a. im Bereich der Schuleingangsuntersuchungen und Überprüfung von Schulbeförderungen (Schulärztin/Schularzt). Zuvor standen bereits Mittel für eine Honorarkraft (-20.000 €) im Haushalt, welche durch die neu geschaffene Stelle nicht mehr benötigt werden. Diese Mittel konnten in 2012 nicht verbraucht werden, da keine Honorarkraft gefunden wurde. Ein theoretischer Anstieg der Stellenanteile der Beschäftigten wird durch nicht wieder zu besetzenden Stellen und durch Tätigkeitsverschiebung anderer Mitarbeiter ausgeglichen.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgrund der nicht wieder zu besetzenden Stellen im Bereich des Schreibdienstes und der Prävention ergeben sich im Gegensatz zum Planansatz 2013 (505.200 €) Einsparungen in Höhe von 84.200 €. Zudem ist der Planansatz 2013 zu hoch angesetzt, da eine Kollegin in den vorzeitigen Ruhestand eingetreten ist, welches zur Haushaltsplanung 2013 noch nicht bekannt war.
Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 17.300 €.

zu Ziffer 15:

Hierin sind bereits enthalten 1.800 € für allgemeine Projekte des Produktes Prävention. Des Weiteren sind in diesem Ansatz u. a. Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögen und für Fortbildungen (-100 €) wiederzufinden. Zusätzlich schmälert sich der Ansatz (-2.000 €), da in 2013 der KIBiS Wegweiser neu aufgelegt wurde. Die nächste Neuauflage erfolgt wahrscheinlich im Jahr 2016.

zu Ziffer 16:

Im Jahr 2014 sinken insgesamt die Aufwendungen für Abschreibung 4.300 € (-100 €) trotz investiven Beschaffungen im kommenden Jahr. Dieses resultiert aus der letztmaligen Abschreibung im Jahr 2013 für die Braillezelle (-1.700 €) (siehe Ziffer 3). Für das Jahr 2014 sind aufgrund einer Anpassung der Abschreibung für die in 2013 beschaffte Spracherkennungssoftware (+300 €), Abschreibungen für die geplante Beschaffung von Sehtestgeräten (+700 €) und der Abschreibung des Sonderpostens für einen Messestand (+600 €) einzuplanen.

zu Ziffer 18:

Enthält den seit 2007 jährlich gewährten Personalkostenzuschuss an die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich (KIBiS) in Höhe von 2.500 €. Zusätzlich erfolgt im Zweijahresrhythmus eine Kostenbeteiligung in Höhe von 3.000 € am Jugendgesundheitstag. In 2013 waren die entsprechenden Mittel wegen des Bildung- und Teilhabepakets im Budget des Sozialamtes enthalten.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersatze bei Dienstgängen.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Im Jahre 1978 wurden vier Sehtestgeräte angeschafft. Aufwendungen für Reparaturen wären aufgrund des Alters unwirtschaftlich. Um die Aufgabenerfüllung (Schuleingangsuntersuchungen) und einen einheitlichen Leistungsstandard innerhalb des SOPHIA Anwenderkreises zu gewährleisten, werden drei Geräte ersetzt (+12.000 €).

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Einführung von Untersuchungen durch den jugendärztlichen Dienst bereits in den Kindertagesstätten zur frühzeitigen Feststellung eines Förderbedarfes und Initiierung einer bedarfsgerechten Frühförderung.
- Verbesserung der Gesundheitssituation von Migranten und Migrantinnen durch Beteiligung des Gesundheitsamtes am „Drei-Generationen-Projekt Niedersachsen – Gesundheit mit Migranten für Migranten“ insbesondere durch mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention.

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	25.000	25.200	25.400	25.600
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.683,80	1.500	500	500	500	500
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.054,05	0	8.800	9.000	9.200	9.400
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**3.737,85**	**1.500**	**34.300**	**34.700**	**35.100**	**35.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	435.843,21	505.200	421.000	425.700	430.400	435.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.343,36	8.200	6.100	6.500	8.900	7.300
16.	Abschreibungen	3.736,89	4.400	4.300	4.900	4.700	4.700
18.	Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	2.500	5.600	2.500	5.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.136,91	7.000	7.000	7.100	7.200	7.300
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**451.560,37**	**527.300**	**440.900**	**449.800**	**453.700**	**460.200**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-447.822,52**	**-525.800**	**-406.600**	**-415.100**	**-418.600**	**-424.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-447.822,52**	**-525.800**	**-406.600**	**-415.100**	**-418.600**	**-424.700**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-447.822,52**	**-525.800**	**-406.600**	**-415.100**	**-418.600**	**-424.700**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	25.000	0	25.200	25.400	25.600
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**25.000**	**0**	**25.200**	**25.400**	**25.600**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	413.722,22	505.500	434.200	0	438.800	443.500	448.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.313,06	8.200	6.100	0	6.500	8.900	7.300
15.	Transferauszahlungen	2.500,00	2.500	2.500	0	5.600	2.500	5.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.529,16	7.000	7.000	0	7.100	7.200	7.300
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**425.064,44**	**523.200**	**449.800**	**0**	**458.000**	**462.100**	**468.600**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-425.064,44**	**-523.200**	**-424.800**	**0**	**-432.800**	**-436.700**	**-443.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	7.700	12.000	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**7.700**	**12.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-7.700**	**-12.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-425.064,44**	**-530.900**	**-436.800**	**0**	**-432.800**	**-436.700**	**-443.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-425.064,44**	**-530.900**	**-436.800**	**0**	**-432.800**	**-436.700**	**-443.000**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0350020000 Impfberatung

Produktbeschreibung

Beratung aller Bevölkerungsgruppen in allen Impfangelegenheiten und -fragen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (406.600 €) mit einem Anteil von etwa 8.100 € enthalten.

Es gehört zu den Aufgaben der Gesundheitsämter nach § 3 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst, auf die Erhöhung der Impfquote für öffentlich empfohlene Schutzimpfungen hinzuwirken. Die Impfberatung gehört routinemäßig zur Schuleingangsuntersuchung. Alle außerhalb der Schuleingangsuntersuchung erteilten Beratungen sind in der Kennzahl „Impfberatung“ gesondert ausgewiesen. Da letzteres in Abhängigkeit zur Nachfrage steht, ist die Kennzahl nicht beeinflussbar.

Ziele

Information und Motivation der Eltern bzw. Sorgeberechtigten zum Schließen der Impflücken.
Aufrechterhaltung des allgemeinen und individuellen Impfschutzes durch Information, Motivation und Kontrolle.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Impfberatungen	400,00	500,00	168,00	362,00

Produkt 0350090000 Prävention

Produktbeschreibung

Allgemeine Beratung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen im Rahmen der Daseinsvorsorge.
Gesundheitsaufklärung für Zielgruppen (z.B. Schulen) und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.
Gesundheitsberichterstattung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (406.600 €) mit einem Anteil von etwa 95.600 € enthalten.

Die Anzahl an Beratungen im Präventionsbereich hängt von der geforderten Nachfrage ab und ist somit nicht beeinflussbar. Durch den Ruhestand eines Mitarbeiters werden die Aufgaben der Koordinierungsstelle der SOPHIA Anwendergemeinschaft zukünftig nicht mehr beim Landkreis Celle liegen. Somit findet keine Betreuung von Veranstaltungen statt.

Ziele

Förderung der Eigenverantwortung zur Gesunderhaltung der Bevölkerung sowie Stärkung der Selbsthilfe und Förderung der Kooperation der örtlichen Akteure durch allgemeine Projekte.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl betreuter oder initiierter Veranstaltungen (allgemein)	25,00	25,00	17,00	17,00
Anzahl der Beratungen	30,00	60,00	3,00	33,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350010000**	**Prävention**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0350100000 Jugendärztlicher Dienst

Produktbeschreibung

Standardisierte Schuleingangsuntersuchungen mit epidemiologischer Auswertung, Beobachtung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Kinder im Landkreis Celle, Auswertung der erhobenen Daten, Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (406.600 €) mit einem Anteil von etwa 302.900 € enthalten.

Der bisher in der Kennzahl „Anzahl der zur Einschulungsuntersuchung“ berücksichtigte Geburtenrückgang fällt geringer aus als zunächst erwartet, sodass die Kennzahl angeglichen werden muss.

Ziele

Verbesserung der Kindergesundheit mit Schwerpunkt Früherkennung und frühestmögliche Einleitung zielgerichteter Behandlungen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Kinder zur Einschulungsuntersuchung	1.800,00	1.600,00	1.088,00	1.986,00
Anzahl der sonstigen Gutachten und Stellungnahmen	400,00	400,00	292,00	236,00
Zahl der Untersuchungstage	310,00	310,00	170,00	288,00
Zahl der Wiederholungsuntersuchungen	300,00	550,00	287,00	302,00
Beratungen zur Hausfrühförderung	150,00	150,00	69,00	138,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Der Landkreis wird innerhalb des Teilhaushaltes "Amtsärztlicher Dienst" entweder auf Antrag oder von Amts wegen aufgrund besonderer Rechtsgrundlage tätig. Nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) haben die Landkreise einen medizinischen Fachdienst einzurichten, der mit ausreichender Anzahl an Fachkräften zu besetzen ist. Der medizinische Fachdienst ist durch eine Ärztin oder einen Arzt zu leiten, die/der berechtigt ist, die Gebietsbezeichnung "Öffentliches Gesundheitswesen" zu führen. Dem Landkreis obliegen ferner Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz und ergänzender Verordnungen, wie der Trinkwasserverordnung, Badewasserverordnung und Gesetzten wie beispielsweise dem Sozialgesetzbuch, Niedersächsisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke u.v.a.m.

Im Teilhaushalt "Amtsärztlicher Dienst" sind die Produkte Gutachten, Erlaubnisse, Gesundheitswesen, Allgemeine Gesundheitsaufsicht, Medizinalaufsicht und Hilfen für besondere Zielgruppen zusammengefasst. Besondere Zielgruppen sind Infektionskranke, Behinderte, psychisch Kranke und Suchtgefährdete. Im Rahmen des Gesundheitswesens werden Bescheinigungen und Zeugnisse nach dem NGöGD erstellt.

Produktbereiche

41

Produktgruppen

414

Stellenanteile

Beamte: 5,02 (Vj. 4,03)

Beschäftigte: 7,21 (Vj. 8,53)

Nicht im Stellenplan enthalten: 0,04 (0,04) Stellenanteile für eine Honorarkraft in der Tuberkulosefürsorge (Lungenfacharzt).

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Bei den Erträgen handelt es sich um die Erstattung des Landes für erteilte Tätigkeitsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz. In Ziffer 18 sind Transferaufwendungen in gleicher Höhe geplant.

zu Ziffer 5:

Die Gebühren setzen sich zusammen aus Entgelten für die Erstellung von Erlaubnissen, Gutachten und Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz. Es kommen Erträge im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und aus dem Bereich der Trinkwasserüberwachung hinzu. Das Ergebnis in 2012 fiel höher aus als zunächst geplant, da gerade im Bereich der Belehrungen eine starke Abhängigkeit zur Nachfrage besteht und im Bereich der Trinkwasserüberwachung durch die Novellierung der Trinkwasserverordnung es zu einem erhöhten Probenumfang gekommen ist. Zusätzlich sind ab 2014 Gebührenerträge (+13.500 €) aufgrund der durchzuführenden zweiten Leichenschau einzuplanen, da das Krematorium Celle seinen Betrieb wieder aufnimmt.

zu Ziffer 6:

Bei den privatrechtlichen Entgelten handelt es sich um die Erstattung von Nebentätigkeiten der Amtsärzte. Durch die Stilllegung der Röntgenanlage des Landkreises wird es nicht mehr zu einer Erstattung von Röntgenmaterial kommen. Eine Erstattung der Aufwendungen für die Durchführung von Röntgenaufnahmen ist nach § 69 Absatz 1 Nr. 5 i. V. m. § 20 Absatz 5 Infektionsschutzgesetz nicht möglich, da die Tuberkulosefürsorge eine Aufgabe des Gesundheitsamtes ist.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Schwankungen der Stellenanteile erklären sich durch Verschiebung von Tätigkeitsanteilen innerhalb der Teilhaushalte des Gesundheitsamtes und durch das Stellenverhältnis zwischen Beamten und Beschäftigten.

Das Honorar für den Lungenfacharzt (Tuberkulosefürsorge) wurde dem sachlichen korrekten Konto zugeordnet. Hierdurch ergibt sich eine Verschiebung i. H. v. 2.500 € von den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den „Aufwendungen für aktives Personal“.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 64.600 €.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen setzen sich u. a. aus Fortbildungsbedarf, Wartung von Geräten und Software und Verbrauch von Vorräten zusammen. Auf diesem Ansatz wurden bisher die Aufwendungen für den Betrieb der eigenen Röntgenanlage geplant. Im Jahr 2013 wurde beschlossen, die Röntgenanlage außer Betrieb zu setzen und die Fertigung von Röntgenaufnahmen an Dritte zu vergeben, welches in diesem Bereich zu einer Ansatzschmälerung führt 17.200 € (-3.200 €).

Ziffer 16:

Die Abschreibungen erhöhen sich, da im Bereich der Gesundheitsaufsicht die fachspezifische Software modifiziert werden muss. Zudem erhöhen sich die Abschreibungen aufgrund einer Ersatzbeschaffung einer Probeentnahmetasche und des Sehtestgerätes des Amtsärztlichen Dienstes (siehe Ziffer 27).

zu Ziffer 18:

Darin ist der Zuwendungsbedarf der Psychosozialen Beratungsstelle mit 682.200 € (+48.100 €) enthalten. Aus dem vom Kirchenkreisamtes Celle vorgelegten Haushaltsplan ist zu erkennen, dass die Erhöhung des Zuschusses aus gestiegenen Personalkosten (Tarifsteigerung) resultiert (+28.800 €). Zudem ist ab 2014 eine zusätzliche halbe Stelle im Bereich der Verwaltung der Psychosozialen Beratungsstelle einzuplanen (+19.300 €). Eine Bezuschussung zur Drogenberatungsstelle „Harburger Berg“ erfolgt im Jahr 2014 seitens des Gesundheitsamtes letztmalig in Höhe von 20.000 € (-43.600 €). Grund hierfür ist die Kündigung der Vereinbarung zur Bezuschussung zum Jahresende 2013. In 2014 müssen jedoch noch Mittel eingeplant werden, da die Aufwendungen aus 2013 im Jahr 2014 spitz abgerechnet werden. Die weitere Finanzierung des „Harburger Berges“ wird nach § 75 ff. Sozialgesetzbuch XII erfolgen und findet sich somit im Teilhaushalt „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII) – 0340030000“ im Budget des Sozialamtes wieder.

Neben der Zuwendung für die Psychosoziale Beratungsstelle in Höhe und zur Drogenberatungsstelle „Harburger Berg ist der in Ziffer 2 beschriebene Aufwand für Tätigkeitsverbote in Höhe von 2.000 € enthalten.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, Fahrtkosten- und Auslagenersatze bei Dienstgängen und Aufwendungen für Zusatzgutachten. Für die Fertigung und Befundung von Röntgenaufnahmen durch Dritte fallen Gebühren an, weswegen der Ansatz erhöht werden musste.

zu Ziffer 26:

Erhöhung des Betrages aufgrund entsprechend höherer abrechenbarer Fallzahlen. Die Fallzahlen erhöhen sich stetig und sind an die Kennzahl „Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle“ gekoppelt.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:

Im Bereich der Gesundheitsaufsicht muss die fachspezifische Software wegen einer Datenformatumstellung modifiziert werden (+3.600 €). Zudem wird eine neue Probeentnahmetasche (+600 €) benötigt, damit die Gesundheitsaufsicht ihren Überwachungsaufgaben nachgehen kann. Neben der Modifizierung und der Ersatzbeschaffung sind für den Bereich der Gesundheitsaufsicht 800 € (jährlich) für die Beschaffung von Sonden, die zur Überwachung des Trinkwasser zwingend nötig sind, eingeplant. Des Weiteren ist der Ersatz des mind. 30 jährigen Sehtestgerätes im amtsärztlichen Dienst (+6.500 €) geplant. Dieses ist notwendig, da durch die Änderung der Führerscheinverordnung ein größerer Untersuchungsumfang einhergeht (Kontrastsehen), welcher durch das Altgerät nicht geleistet werden kann. Schließlich sind 1.000 € für unvorhersehbare Investitionen eingestellt, da es immer wieder zu Anträgen auf Verschiebung von laufenden zu investiven Mitteln für zwingend notwendige Beschaffungen (z. B. Ersatzbeschaffung von Arbeitsmaterialien, Updates) gekommen ist.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Hygiene durch Durchführung von mindestens 10 Begehungen in Einrichtungen der ambulanten Krankenversorgung (insb. invasiv tätigen Arztpraxen).Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen
- Optimierung der Terminverwaltung und –vergabe dahingehend, dass für 90 % aller Gutachten, Stellungnahmen und Zeugnisse, für die durch Rechtsvorschrift eine amtsärztliche Begutachtung gefordert wird, der Zeitraum zwischen Auftragseingang und Begutachtungstermin weniger als vier Wochen beträgt.

Zuständiger Ausschuss: Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000	2.000	2.100	2.200	2.300
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	148.442,26	130.000	153.500	155.800	158.200	160.600
6.	privatrechtliche Entgelte	222,74	500	200	300	400	500
11.	sonstige ordentliche Erträge	10.552,10	0	33.700	34.300	34.900	35.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**159.217,10**	**132.500**	**189.400**	**192.500**	**195.700**	**198.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	600.783,82	702.700	788.300	796.600	805.000	813.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.898,81	17.200	14.000	14.500	15.000	15.500
16.	Abschreibungen	16.885,72	1.800	2.400	3.200	3.500	3.900
18.	Transferaufwendungen	662.329,23	699.700	704.200	711.300	718.500	725.700
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.852,63	11.600	13.300	13.600	13.900	14.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.298.750,21**	**1.433.000**	**1.522.200**	**1.539.200**	**1.555.900**	**1.572.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.139.533,11**	**-1.300.500**	**-1.332.800**	**-1.346.700**	**-1.360.200**	**-1.373.800**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.139.533,11**	**-1.300.500**	**-1.332.800**	**-1.346.700**	**-1.360.200**	**-1.373.800**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	123.416,78	150.400	156.700	158.300	159.900	161.500
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**123.416,78**	**150.400**	**156.700**	**158.300**	**159.900**	**161.500**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.016.116,33**	**-1.150.100**	**-1.176.100**	**-1.188.400**	**-1.200.300**	**-1.212.300**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.000	2.000	0	2.100	2.200	2.300
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	146.192,26	130.000	153.500	0	155.800	158.200	160.600
5.	privatrechtliche Entgelte	261,83	500	200	0	300	400	500
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	24,30	0	0	0	0	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**146.478,39**	**132.500**	**155.700**	**0**	**158.200**	**160.800**	**163.400**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	606.490,88	540.500	702.400	0	709.700	717.200	724.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	11.385,01	17.200	14.000	0	14.500	15.000	15.500
15.	Transferauszahlungen	662.329,23	699.700	704.200	0	711.300	718.500	725.700
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.696,72	11.600	13.300	0	13.600	13.900	14.200
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.288.901,84**	**1.269.000**	**1.433.900**	**0**	**1.449.100**	**1.464.600**	**1.480.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-1.142.423,45**	**-1.136.500**	**-1.278.200**	**0**	**-1.290.900**	**-1.303.800**	**-1.316.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.105,04	11.200	12.500	0	1.900	2.000	2.100
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.105,04**	**11.200**	**12.500**	**0**	**1.900**	**2.000**	**2.100**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.105,04**	**-11.200**	**-12.500**	**0**	**-1.900**	**-2.000**	**-2.100**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.143.528,49**	**-1.147.700**	**-1.290.700**	**0**	**-1.292.800**	**-1.305.800**	**-1.318.800**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.143.528,49**	**-1.147.700**	**-1.290.700**	**0**	**-1.292.800**	**-1.305.800**	**-1.318.800**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0350040000 Gutachten, Erlaubnisse Gesundheitswesen

Produktbeschreibung

Gutachten und Stellungnahmen im Rahmen der Aufgabenzuweisung nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst und Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.176.100 €) mit einem Anteil von etwa 141.100 € enthalten.

Die Kennzahl der Laboruntersuchungen ist abhängig von Art und Umfang der Untersuchungsfälle und unterliegt dadurch naturgemäß Schwankungen. Die Anzahl der verkehrsmedizinischen Untersuchungen ist abhängig von den jeweiligen Untersuchungsaufträgen und ist somit nicht beeinflussbar.

Ziele

Durchführung aller individualmedizinischen Begutachtungen nach Auftrag und in Amtshilfe durch den Amtsarzt.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Gutachten, Erlaubnisse, Stellungnahmen und sonstiger Maßnahmen	900,00	800,00	473,00	963,00
Anzahl der Laboruntersuchungen	800,00	800,00	351,00	739,00
Anzahl der Verkehrsmed. Untersuchungen	400,00	400,00	260,00	532,00

Produkt 0350050000 Allgemeine Gesundheitsaufsicht

Produktbeschreibung

Gesundheitsschutz und Stellungnahmen zu Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.176.100 €) mit einem Anteil von 223.500 € enthalten

Die Besichtigungen stationärer Einrichtungen blieben in 2012 zurück, da aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters, dessen Stelle bisher noch nicht wiederbesetzt wurde, eine Vakanz entstanden ist. Während der Überbrückungsphase fand die vorrangige Bearbeitung prioritärer Vorgänge statt. Die vakante Stelle konnte in 2013 nachbesetzt werden.

Da das Krematorium Celle seinen Betrieb wieder aufnimmt, ist die Kennzahl „Anzahl der amtsärztlichen Leichenschauen vor Feuerbestattung“ entsprechend anzupassen. Es wird im ersten Jahr mit 500 durchzuführenden amtsärztlichen Leichenschauen gerechnet.

Ziele

Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie Überwachung der Trink- und Badewasserqualität. Erfassung von Krankheitsfällen zur epidemiologischen Auswertung von Gesundheitsdaten. Durchführung und Bewertung der notwendigen Einzelfalluntersuchungen je nach Ausgangssituation.

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der verschiedenen Maßnahmen, Ermittlungen, Probennahmen u.a.	4.800,00	4.800,00	3.308,00	4.497,00
Anzahl der durchgeführten Belehrungen	3.000,00	3.000,00	1.813,00	2.719,00
Anzahl der amtsärztlichen Leichenschauen vor Feuerbestattungen	500,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Besichtigungen stationärer Einrichtungen	60,00	60,00	33,00	21,00
Anzahl der bearbeiteten Todesbescheinigungen	2.100,00	2.100,00	1.149,00	2.095,00

Produkt 0350060000 Medizinalaufsicht

Produktbeschreibung

Aufsicht über ärztliche und nichtärztliche Heilberufe. Dies umfasst Besichtigungen von Arzt- sowie Heilpraktikerpraxen und sonstige Maßnahmen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.176.100 €) mit einem Anteil von etwa 35.300 € enthalten.

Die Zahl der bearbeiteten Fälle nach dem Heilpraktikergesetz ist von der Zahl gestellter Anträge abhängig und im Voraus nicht planbar. Die Besichtigungen von ambulant medizinisch Tätigen mussten aufgrund der Vakanz im Bereich allgemeine Gesundheitsaufsicht zurückgestellt werden. Durch die Nachbesetzung der vakanten Stelle ab Mitte 2013 können die nicht priorisierten Aufgabenbereiche wieder wahrgenommen werden.

Ziele

Sicherung der Qualität nichtärztlicher Tätigkeit im Gesundheitswesen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der bearbeiteten Vorgänge nach dem Heilpraktikergesetz	60,00	60,00	63,00	86,00
Anzahl der bearbeiteten Fälle bei sonstigen Medizinalberufen	500,00	500,00	202,00	289,00
Anzahl der Besichtigungen von ambulant medizinischen Einrichtungen	10,00	10,00	1,00	2,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0350070000 Hilfen für besondere Zielgruppen

Produktbeschreibung

Beratung und Betreuung bei bestimmten Erkrankungen, z.B. Aids, sexuell übertragbaren Krankheiten oder Behinderungen, die durch besonderen Beratungs- oder Betreuungsaufwand gekennzeichnet sind, Beratung in Einzelfällen z.B. für Hör- und Sprachgestörte, bei Schreib-, Rechen- und Leseschwäche, Untersuchen von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, sowie drohender oder manifester Behinderung. Beratung, Planung und Koordination der Maßnahmen bei Behinderung, Öffentlichkeitsarbeit, Schnittstellenfunktion, Institutionsberatung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.176.100 €) mit einem Anteil von etwa 105.800 € enthalten.

Die Zahl der Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten ist zurzeit stetig. Diese Tendenz deckt sich mit den Meldungen des Robert-Koch-Instituts. Wobei in den letzten Jahren mit einem Anstieg der HIV-Neuinfektionen gerechnet wurde, die auch Indikator für andere Infektionen sind, die durch ungeschützte Kontakte entstehen.

Ziele

Gemäß Infektionsschutzgesetz:
Verhütung der Verbreitung besonderer übertragbarer Krankheiten

Gemäß SGB XII:
Einleitung und Beratung zu Maßnahmen bei drohender Behinderung im Bereich der Sprache und bei Rechtsschreib-, Lese- und Rechenschwächen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Beratungen bei sexuell übertragbaren Krankheiten	200,00	250,00	57,00	189,00
Anzahl der Beratungen bei Sprachauffälligkeiten, Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie	160,00	160,00	81,00	140,00
Anzahl der erstellten Gutachten durch den Fachberater Sprache	140,00	140,00	88,00	152,00
Anzahl amtsärztlicher Stellungnahmen	70,00	70,00	16,00	42,00
Anzahl der Fallbearbeitungen im Bereich der TBC-Fürsorge	450,00	450,00	139,00	327,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350020000**	**Amtsärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produkt 0350110000 Betreuung im Rahmen von Hilfen für psychisch Kranke

Produktbeschreibung

Beratung und Betreuung von psychisch Kranken, Suchtgefährdeten und Drogenabhängigen.

Die gesetzliche Pflichtaufgabe zur Einrichtung Sozialpsychiatrischer Dienste nach dem Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke ist seit 1980 vertraglich auf den Ev.-luth. Kirchenkreis Celle übertragen. Die dort für diese Aufgabe anfallenden Personal- und Sachkosten trägt überwiegend der Landkreis.

Die Aufgabe der Niedrigschwelligen Drogenarbeit in der Einrichtung am Harburger Berg wurde bis zum Jahr 2013 freiwillig mitgetragen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (1.176.100 €) mit einem Anteil von etwa 670.400 € enthalten.

Die Fortschreibung der Kennzahlen trägt der allgemein steigenden Tendenz nach Beratungsbedarf vor allem im Bereich der psychisch Kranken Rechnung. Sie ist mit der Psychosozialen Beratungsstelle abgestimmt.

Ziele

Verbesserung der Situation von psychisch kranken Menschen und Drogenabhängigen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der von der Psychosozialen Beratungsstelle Betreuten insgesamt	2.200,00	2.200,00	1.274,00	1.874,00
davon Erstkontakte	700,00	700,00	370,00	772,00
Personenzentrierte Hilfeplanung bzw. Hilfekonferenz der Psychosozialen Beratungsstelle	700,00	600,00	364,00	624,00
Anzahl der Beratungen im Rahmen der Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt	100,00	100,00	57,00	92,00

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350030000**	**Jugendzahnärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Für den Jugendzahnärztlichen Dienst ist aus Gründen der Abgrenzung und Abrechnung mit den Krankenkassen ab 2010 ein eigener Teilhaushalt gebildet worden. Die Zuständigkeit für diese Aufgabe ergibt sich im Wesentlichen aus dem Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGÖGD), wonach die Landkreise die Aufgaben der für die Zahngesundheitspflege nach § 21 Abs. 1 Satz 1 SGB V zuständigen Stelle wahrzunehmen haben.

Produktbereiche

41

Produktgruppen

414

Stellenanteile

Beamte: 0,17 (Vj. 0,01)

Beschäftigte: 4,01 (Vj. 3,96)

Nicht im Stellenplan enthalten: 0,04 (0,04) Stellenanteile für Honorarkräfte (Patenzahnärzte) und von Januar bis August 0,26 (0,00) Stellenanteile für Honorarkräfte (Vertretung während der Elternzeit der Zahnärztin)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Hierunter fällt die Erstattung der Landesarbeitsgemeinschaft der Krankenkassen. Die Personalaufwendungen der Gruppenprophylaxe werden vollständig erstattet. Zudem erhält der Landkreis u.a. im Bereich der Aufwendungen für Material (bspw. Zahnbürsten und Zahnpasta) und Fahrtkosten für Fahrten zu den Schulen und Kindergärten eine Zuwendung. Aufgrund der Elternzeit der eigenen Zahnärztin werden Honorarkräfte eingesetzt. Die Aufwendungen für die Honorarkräfte sind nicht mit der Arbeitsgemeinschaft abrechenbar, welches eine Senkung des Ertrages auf 190.300 € (-8.400 €) mit sich zieht.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Da in 2014 eine Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung insgesamt erforderlich ist, gibt es in der Planung keine Erträge. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Der Stellenanteil der Beamten steigt durch eine Umwandlung eines Beschäftigtenverhältnisses in ein Beamtenverhältnis. Die theoretische Senkung des Beschäftigtenverhältnisses wird durch die Verschiebung von Tätigkeitsanteilen weiterer Mitarbeiter ausgeglichen. Zudem erhöht sich der Stellenanteil der Honorarkräfte von Januar bis ca. August 2014, um die Aufgabenerfüllung während der Elternzeit der eignen Zahnärztin zu gewährleisten. Es ist mit einem Betrag von ca. 14.800 € zu rechnen, der nicht abrechenbar ist, da die Honorarkräfte nicht im Prophylaxebereich tätig sein werden.
Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 3.200 €.

zu Ziffer 15:

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350030000**	**Jugendzahnärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Material wie Zahnbürsten und Zahnpasta. Außerdem sind Aufwendungen für Klassen- und Kindergartenwettbewerbe und gesunde Klassenfrühstücke sowie den Tag der Zahngesundheit enthalten.

Im Bereich „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ wird es in den kommenden Jahren zu Schwankungen kommen. Grund hierfür ist der Abschluss eines Wartungsvertrages für die Maschine zur Reinigung und Desinfektion des Zahnarztbesteckes, wobei alle 1,5 Jahre die Wartung für ca. 1.100 € durchgeführt wird. Die nächste Wartung erfolgt im März 2015. Des Weiteren werden die Stirnlampen der Zahnärztin alle zwei Jahre (zuletzt 2012) für 100 € gewartet.

zu Ziffer 19:

Hierunter fallen sämtliche Geschäftsaufwendungen wie beispielsweise Bürobedarf, Aufwendungen für Bücher und Fachzeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren und Fahrtkosten- und Auslagenersatze bei Dienstgängen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Fortführung der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen auf dem Niveau der Vorjahre.

Zuständiger Ausschuss

Sozialausschuss

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350030000**	**Jugendzahnärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.452,83	198.700	190.300	193.100	195.900	198.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	83,78	0	1.000	1.100	1.200	1.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**208.536,61**	**198.700**	**191.300**	**194.200**	**197.100**	**200.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	170.302,35	184.300	192.300	194.900	197.500	200.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.986,29	39.300	38.800	40.400	41.100	40.500
16.	Abschreibungen	1.915,25	2.000	2.000	2.000	2.000	1.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.235,74	8.300	8.300	8.500	8.700	8.900
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**210.439,63**	**233.900**	**241.400**	**245.800**	**249.300**	**251.000**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-1.903,02**	**-35.200**	**-50.100**	**-51.600**	**-52.200**	**-50.900**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-1.903,02**	**-35.200**	**-50.100**	**-51.600**	**-52.200**	**-50.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.903,02**	**-35.200**	**-50.100**	**-51.600**	**-52.200**	**-50.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350030000**	**Jugendzahnärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.452,83	198.700	190.300	0	193.100	195.900	198.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**208.452,83**	**198.700**	**190.300**	**0**	**193.100**	**195.900**	**198.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	168.680,76	184.300	189.100	0	191.500	193.900	196.300
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	53.209,19	39.300	38.800	0	40.400	41.100	40.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.144,69	8.300	8.300	0	8.500	8.700	8.900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**229.034,64**	**231.900**	**236.200**	**0**	**240.400**	**243.700**	**245.700**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-20.581,81**	**-33.200**	**-45.900**	**0**	**-47.300**	**-47.800**	**-46.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-20.581,81**	**-33.200**	**-45.900**	**0**	**-47.300**	**-47.800**	**-46.900**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-20.581,81**	**-33.200**	**-45.900**	**0**	**-47.300**	**-47.800**	**-46.900**

Fachbudget	0300000000	Soziales und Gesundheit
Amt	0350000000	Gesundheitsamt
Teilhaushalt	**0350030000**	**Jugendzahnärztlicher Dienst**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0350030000 Jugendzahnärztlicher Dienst

Produktbeschreibung

Verhütung von Zahnerkrankungen durch Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen. Reihenuntersuchung in Kindergärten und Schulen durch eigene Zahnärztin.
Statistische Auswertung von Untersuchungsdaten; repräsentative zahnärztliche Stichprobenuntersuchungen.
Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege im Landkreis Celle.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (50.100 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Die Anzahl der Beratungen von Eltern und Kleingruppen, wurde bisher vor allem in Mutter-Kind-Gruppen und im Allgemeinen Krankenhaus Celle durchgeführt. Nach der flächendeckenden Eröffnung von Krippen wird dieser Beratungsbedarf von Mutter-Kind-Gruppen kaum noch abgerufen. Die Beratungen im Allgemeinen Krankenhaus Celle wurden bereits eingestellt.

Zahnmedizinische Prophylaxe und Vorsorgeuntersuchungen basieren auf dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) und § 21 SGB V einschließlich der dazu mit den Krankenkassen getroffenen Vereinbarungen.

Ziele

Verbesserung der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Prophylaktische Unterweisung in Kindergärten, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	5.000,00	5.000,00	2.302,00	3.647,00
Prophylaktische Unterweisung in Schulen, Anzahl der Einzelmaßnahmen (=Aktionen x Kinder)	7.500,00	7.500,00	5.097,00	6.906,00
Anzahl der initiierten Zahnarztbesuche	5.000,00	5.000,00	1.626,00	5.231,00
Zahl der Vorsorgeuntersuchungen durch eigene Zahnärztin	2.000,00	2.000,00	610,00	1.417,00
Fluoridierungsmaßnahmen	500,00	500,00	397,00	499,00

12.

Fachbudget 4

Jugendhilfe

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	606.116,40	307.900	522.200	523.500	469.200	469.700
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	11.764,21	13.100	12.000	12.000	12.000	12.000
4.	sonstige Transfererträge	1.427.966,34	1.448.500	1.399.500	1.419.300	1.439.400	1.459.700
6.	privatrechtliche Entgelte	310,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.565.513,05	2.735.000	2.687.400	2.725.600	2.764.300	2.803.500
11.	sonstige ordentliche Erträge	95.709,64	600	115.300	117.200	119.200	121.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**4.707.379,64**	**4.506.100**	**4.737.400**	**4.798.700**	**4.805.300**	**4.867.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	3.854.719,28	4.225.000	4.761.900	4.848.300	4.899.400	4.950.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.528,51	143.900	163.500	167.200	171.100	176.200
16.	Abschreibungen	291.745,75	377.900	339.400	340.800	341.500	327.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.000	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	16.788.895,84	17.947.500	19.912.800	20.113.000	20.316.500	20.521.800
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.990.675,92	8.155.200	8.312.500	8.397.200	8.482.800	8.569.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**29.032.565,30**	**30.854.500**	**33.490.100**	**33.866.500**	**34.211.300**	**34.545.100**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-24.325.185,66**	**-26.348.400**	**-28.752.700**	**-29.067.800**	**-29.406.000**	**-29.677.600**
22.	außerordentliche Erträge	9.584,00	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	7.878,07	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**1.705,93**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-24.323.479,73**	**-26.348.400**	**-28.752.700**	**-29.067.800**	**-29.406.000**	**-29.677.600**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-24.323.479,73**	**-26.348.400**	**-28.752.700**	**-29.067.800**	**-29.406.000**	**-29.677.600**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	606.116,40	307.900	522.200	0	523.500	469.200	469.700
3.	sonstige Transfereinzahlungen	1.166.856,52	1.034.500	1.147.200	0	1.163.100	1.179.300	1.195.800
5.	privatrechtliche Entgelte	435,60	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.338.415,88	2.735.000	2.687.400	0	2.725.600	2.764.300	2.803.500
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	210,60	600	1.500	0	1.600	1.700	1.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.112.035,00**	**4.079.000**	**4.359.300**	**0**	**4.414.900**	**4.415.700**	**4.472.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	3.620.065,11	4.070.500	4.419.900	0	4.502.300	4.549.400	4.596.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	89.424,64	143.900	163.500	0	167.200	171.100	176.200
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	5.000	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	16.369.481,89	17.947.500	19.912.800	0	20.113.000	20.316.500	20.521.800
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.973.806,52	8.155.200	8.312.500	0	8.397.200	8.482.800	8.569.200
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**28.052.778,16**	**30.322.100**	**32.808.700**	**0**	**33.179.700**	**33.519.800**	**33.863.800**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-23.940.743,16**	**-26.243.100**	**-28.449.400**	**0**	**-28.764.800**	**-29.104.100**	**-29.391.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.400,00	14.800	18.500	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	455.312,40	1.040.500	365.300	0	7.700	7.700	7.700
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**461.712,40**	**1.055.300**	**383.800**	**0**	**7.700**	**7.700**	**7.700**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-461.712,40**	**-1.055.300**	**-383.800**	**0**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-24.402.455,56**	**-27.298.400**	**-28.833.200**	**0**	**-28.772.500**	**-29.111.800**	**-29.399.400**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-24.402.455,56**	**-27.298.400**	**-28.833.200**	**0**	**-28.772.500**	**-29.111.800**	**-29.399.400**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Leistungen der Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, institutionelle Erziehungsberatung in der "Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Celle für Kinder, Jugendliche und Eltern", Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen, Adoptionsvermittlung, Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Gerichtshilfen, Elterngeld, Pro-Aktiv-Center, Betreuungsgeld, Frühe Hilfen

Produktbereiche: 36

Produktgruppen: 363

Stellenanteile:

Beamte:	12,82 (Vj. 11,32)
Beschäftigte:	41,09 (Vj. 42,28)
Jahrespraktikanten:	2,00 (Vj. 2,00)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Infolge der neuen Gesetze zum Kinderschutz fördert die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ Sach- und Personalkosten für den Auf- und Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke für Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen 54.000 €.

zu Ziffer 3:

Im Jahr 2008 erhielt das Jugendamt im Rahmen der CZ-Spendenaktion „Mitmenschen in Not“ ein Auto als Spende. Dieses wurde rollstuhlgerecht umgebaut und einer Familie für die behinderte Tochter zur Verfügung gestellt, der Landkreis Celle blieb Eigentümer des Fahrzeuges. Im Jahr 2012 wurde das Fahrzeug veräußert, da der mittlerweile neue Rollstuhl der Tochter nicht mehr in das Auto passte und Verkaufserlös wurde von der Familie für die Anschaffung eines passenden Fahrzeuges verwendet. Als Folge wurde der Sonderposten im Jahr 2012 vollständig aufgelöst (der außerordentliche Auflösungsertrag ist im Ergebnishaushalt Ziffer 22 enthalten).

zu Ziffer 4:

Hierbei handelt es sich um Kostenbeiträge (insbesondere von Eltern) und Leistungen anderer Sozialleistungsträger (z.B. Waisenrenten, BAföG, Berufsausbildungsbeihilfen), die im Rahmen von stationären und teilstätionären Jugendhilfemaßnahmen geltend gemacht werden 660.000 € (+20.000 €). Der Ansatz wurde als Anpassung an die tatsächliche Entwicklung erhöht.

zu Ziffer 7:

Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Fälle der Jugendhilfe 1.230.000 € (+30.000 €), Erstattungen vom Land für die Aufgabenwahrnehmung nach dem Bundeselterngeldgesetz 206.000 € und Kostenbeteiligungen des Landes und der Stadt Celle am Pro-Aktiv-Center 390.800 € (+2.400 €).

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H v. 148.300 €.

Die Personalaufwendungen steigen nicht nur aufgrund der Mehraufwendungen für o.g. Rückstellungen und der allgemeinen Tariferhöhungen, sondern auch aufgrund einer halben zusätzlichen Beamtenstelle in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. Zudem werden zwei Stellen in der Wertigkeit.

Ein Mitarbeiter wechselt vom Beschäftigten- ins Beamtenverhältnis. Weiterhin ist eine Mitarbeiterin mit 10 % ihrer Arbeitszeit für den Personalrat tätig, so dass der Stellenanteil in diesem Teilhaushalt angepasst wurde (- 0,07). Die Stelle einer Mitarbeiterin der Erziehungsberatungsstelle wurde im Jahr 2013 noch mit 1,00 Stellenanteilen ausgewiesen, hatte sich jedoch tatsächlich um 0,13 Stellenanteile reduziert (die Personalaufwendungen wurden im Vorjahr aber korrekt angesetzt). Die Reduzierung um 0,13 Stellenanteile wird nun berücksichtigt. Zwei weitere Stellen wurden in Ihrem Umfang um insgesamt 0,01 Stellen angepasst.

zu Ziffer 15:

Aufwendungen für Softwarepflege 31.200 € (+ 5.600 €), Fortbildungen für 66 Mitarbeiter/innen des Jugendamtes 43.100 € (+ 13.100 €) und Supervision 12.000 €, Veranstaltungen und Fortbildungen für Pflegeeltern 8.500 €, Öffentlichkeitsarbeit 4.000 €, Elternbriefe 4.000 € (+ 500 €) und geringwertige Vermögensgegenstände 4.100 (+ 700 €)

Die Ansatzerhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen begründet durch erhöhten Fortbildungsbedarf im Jahr 2014 im Bereich Buchhaltung in der Jugendamtssoftware „Prosoz 14plus“ (Auszahlungen über das Fachprogramm in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und Einzahlungsbuchhaltung für alle Bereiche). Die Umstellung der Zahlungsabwicklung ist aufgrund einer entsprechenden Vorgabe des Rechnungsprüfungsamtes zwingend erforderlich. Außerdem besteht erhöhter Fortbildungsbedarf aufgrund von Personalwechseln und –neueinstellungen im Vorjahr in den Bereichen „Beistandschaften, Amtsvormundschaften“ und „Frühe Hilfen“ sowie im neuen Bereich „Betreuungsgeld“ (dabei gehören die Fortbildungsaufwendungen für den Bereich „Frühe Hilfen“ zu den durch die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ geförderten Aufwendungen (siehe Ziffer 2). In der Erziehungsberatungsstelle sollen zwei Mitarbeiter/innen eine spezielle Weiterbildung absolvieren. Zudem erhöhen sich die Aufwendungen für die Softwarepflege aufgrund im Vorjahr zusätzlich angeschaffter Lizenzen der Jugendamtssoftware „Prosoz 14plus“.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen 20.000 € (+ 13.100 €) und EDV-Software 16.100 €, sowie auf diverse Vermögensgegenstände 600 € (- 1.500 €).

zu Ziffer 18:

Gesamtaufwendungen für „Hilfe zur Erziehung“, „Hilfe für junge Volljährige“, „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ und „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) 13.102.800 € (+ 1.183.000 €).

Der Aufwand bei den Hilfen hat sich im Vorjahresvergleich und auch im Vorvorjahresvergleich erheblich erhöht. Gegensteuerungsmaßnahmen sind bereits ergriffen worden. Die Wirkung dieser Maßnahmen kann jedoch nicht kurzfristig abgeschätzt werden. Im Halbjahresbericht 2014 wird deshalb zu diesem Teilhaushalt besonders berichtet werden.

Eine Anpassung des Ansatzes zu Ziffer 18 erfolgt aufgrund der Hochrechnung der tatsächlichen Aufwendungen zum 30.06.2013 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Familienerholungen 8.000 €. Der Landkreis Celle bezuschusst auf Grundlage des § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII vom Land geförderte Familienerholungen für einkommensschwache Familien mit drei Kindern oder mit einem behinderten Kind und für allein Erziehende, nachrangig auch für Familien mit zwei Kindern.

Aufwendungen für die Gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern und Kindern 300.000 €

Aufwendungen für niedrigschwellige Projekte, wie z.B.:

„Mein Kind“ 15.000 €

„Schüler helfen Schülern“ 50.000 € (- 20.000 €). Wegen des zunehmenden Ganztagsunterrichts kann eine Reduzierung des Ansatzes erfolgen.

„Jugendhilfeprojekt Lachendorf“ 101.000 €

„Ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger“ 44.000 €

„Gruppenangebot für Kinder getrennt lebender Eltern“ 4.700 €

„Sozialkompetenztraining mit auffälligen Jungen“ 20.000 €

„Hausaufgabenhilfe Bergen“ 27.000 € (- 3.000 €). Die Stadt Bergen erhält eine Kreiszuwendung in Höhe von 80 % der jährlichen Gesamtkosten.

„Stipendiatenförderung im Mehrgenerationenhaus KESS, Nienhagen“ 13.000 €

Weiterhin sind Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII wie folgt eingeplant:

„Begleiteter Umgang“ 9.000 € (+ 1.000 €)

„Patenschaftsmodell für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ 45.000 € (- 15.000 €)

„Familienhebammen“ 21.000 €. Diese Aufwendungen werden (zzgl. Sach- und Personalkosten ca. 33.000 €) durch die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und

Familienhebammen“ gefördert (siehe Ziffer 2).

„Flexible Hilfen“ 410.000 € (+ 30.000 €). Die Ansatzerhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist bei zwar konstanten Fallzahlen durch steigende Aufwendungen je Hilfefall insbesondere für den Bereich der Sozialpädagogischen Schülerhilfe begründet, d.h. die Kinder und Jugendlichen erhalten diese Hilfe im Durchschnitt in einem höheren Umfang pro Woche.

„Soziale Gruppenarbeit“ 650.000 (-100.000 €)

„Erziehungsbeistandschaften“ 400.000 €

„Sozialpädagogische Familienhilfe“ 1.300.000 € (- 100.000 €)

„Vollzeitpflege“ 1.700.000 €

„ambulante Eingliederungshilfe“ inkl. „Schulbegleitung“ 1.720.000 € (+ 830.000 €). Der erhebliche Mehraufwand im Vergleich zu den Vorjahren ist im Wesentlichen durch steigende Fallzahlen begründet. Im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche monatliche Fallzahl auf das gesamte Jahr gesehen ca. 21, im Jahr 2013 ca. 40. Es ist bereits absehbar, dass die tatsächlichen Aufwendungen im Jahr 2013 deutlich über dem Ansatz dieses Jahres liegen werden (ca. + 470.000 €). Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für das Jahr 2013 war dieser Anstieg der Fallzahlen noch nicht absehbar.

„Erziehung in der Tagesgruppe“ 540.000 € (+ 70.000 €). Ursächlich für den Mehraufwand sind steigende Kostensätze.

„Heimerziehung“ 3.800.000 € (+ 100.000 €). Die Steigerung beruht auf zu erwartenden Entgelterhöhungen der einzelnen Einrichtungen. Weiterhin sind zunehmend Unterbringungen in spezialisierten Einrichtungen mit entsprechend höherem Entgelt notwendig. In den letzten drei Jahren lässt sich eine Steigerung des Aufwandes von etwa 200.000 € jährlich nachweisen. Dabei sind die Kosten pro Fall und Jahr in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich ca. 1.700 € angestiegen (bei 100 Fällen bedeutet dies Mehraufwand von 170.000 € pro Jahr). Wie bereits ausgeführt, werden Maßnahmen zur Begrenzung der Kostensteigerungen ergriffen, dies gilt insbesondere auch für diesen Bereich.

„Teilstationäre Eingliederungshilfe“ 20.000 € (-10.000 €)

„Stationäre Eingliederungshilfe“ 580.000 € (+230.000 €). Ursächlich für die Erhöhung des Ansatzes sind neben steigenden Fallzahlen auch die für den Bereich der „Heimerziehung“ angeführten Gründe. Bereits im Jahr 2013 werden die tatsächlichen Aufwendungen voraussichtlich um ca. 200.000 € über dem Ansatz für dieses Jahr liegen.

„Inobhutnahmen“ 190.000 € (+ 20.000 €). Die Anzahl der Inobhutnahmen ist über die Jahre gerechnet etwa gleichbleibend. Trotz leicht rückläufiger Fallzahlen zum Vorjahr steigt jedoch der Aufwand im Einzelfall insbesondere aufgrund längerer Dauer der Maßnahmen.

Zudem sind Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige eingeplant:

„Erziehungsbeistandschaften“ 150.000 €

„Vollzeitpflege“ 50.000 €

„ambulante Eingliederungshilfe“ 24.000 (+ 4.000 €)

„Heimerziehung“ 400.000 € (+100.000 €). Die Ansatzerhöhung ist im Wesentlichen auch

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

hier durch die für den Bereich „Heimerziehung“ im Abschnitt „Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII“ gemachten Ausführungen begründet.

„stationäre Eingliederungshilfe“ 225.000 € (+ 25.000 €)

Die Aufwendungen für das Pro-Aktiv-Center 280.100 € werden (zzgl. Personalkosten 107.900 € sowie Reisekosten 4.400 €) im Wesentlichen von der NBank und der Stadt Celle erstattet, dem Landkreis bleibt ein Eigenanteil in Höhe von 1.600 € (siehe Ziffer 7).

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.000 € setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Erziehungslotsen, Step-Elternkurse und intensive Einzelbetreuung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige, sowie Aufwendungen für zwei erzieherisch gestaltete Wochenendseminare der Jugendgerichtshilfe.

zu Ziffer 19:

Erstattung von Jugendhilfekosten der Stadt Celle 7.806.600 € (+ 153.100 €), Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger 415.000 € (+ 10.000 €), Geschäftsaufwendungen 40.000 € (+ 200 €), Reisekosten 36.600 € (- 5.000 €), Mitgliedsbeiträge 4.000 € (+ 100 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 3:

Die Einzahlungen entsprechen nicht den Erträgen im Teilergebnishaushalt zu Ziffer 4, da Kostenbeiträge für Jugendhilfefälle durch die Unterhaltspflichtigen häufig nicht beglichen werden können.

zu Ziffer 27:

Anschaffung von bis zu acht weiteren Lizenzen sowie Programmerweiterungslizenzen für die Jugendamtssoftware „Prosoz 14^{plus}“ in Höhe von 18.500 € (+ 4.200 €).

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Weitere Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bei der Erbringung bedarfsgerechter Hilfen.
- Umsetzung der Ergebnisse des Projekts zur Prozessoptimierung im ASD bis 30.06.2014.

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

- Intensivierung der präventiven Arbeit im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, insbesondere mit Eltern, Kindern, Jugendlichen, Gewerbetreibenden und Institutionen.

Zuständiger Ausschuss: Jugendhilfeausschuss

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	30.000	54.000	54.800	0	0
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	863,76	1.100	0	0	0	0
4.	sonstige Transfererträge	660.759,35	640.000	660.000	669.600	679.300	689.100
6.	privatrechtliche Entgelte	310,00	1.000	1.000	1.100	1.200	1.300
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.717.094,38	1.794.400	1.826.800	1.852.400	1.878.300	1.904.500
11.	sonstige ordentliche Erträge	25.687,26	500	83.300	84.600	85.900	87.200
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**2.404.714,75**	**2.467.000**	**2.625.100**	**2.662.500**	**2.644.700**	**2.682.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	2.963.391,72	3.281.500	3.603.800	3.641.200	3.678.800	3.716.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.033,53	87.000	106.900	109.300	111.900	114.500
16.	Abschreibungen	35.259,78	25.100	36.700	37.200	37.500	25.500
18.	Transferaufwendungen	10.864.378,91	11.919.800	13.102.800	13.234.400	13.368.200	13.503.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	7.983.947,65	8.143.800	8.302.200	8.386.000	8.470.700	8.556.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**21.921.011,59**	**23.457.200**	**25.152.400**	**25.408.100**	**25.667.100**	**25.916.200**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-19.516.296,84**	**-20.990.200**	**-22.527.300**	**-22.745.600**	**-23.022.400**	**-23.234.100**
22.	außerordentliche Erträge	7.378,35	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	7.221,82	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**156,53**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-19.516.140,31**	**-20.990.200**	**-22.527.300**	**-22.745.600**	**-23.022.400**	**-23.234.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-19.516.140,31**	**-20.990.200**	**-22.527.300**	**-22.745.600**	**-23.022.400**	**-23.234.100**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	30.000	54.000	0	54.800	0	0
3.	sonstige Transfereinzahlungen	584.858,94	561.000	592.700	0	601.200	609.800	618.600
5.	privatrechtliche Entgelte	435,60	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.489.997,21	1.794.400	1.826.800	0	1.852.400	1.878.300	1.904.500
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	500	500	0	600	700	800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.075.291,75**	**2.386.900**	**2.475.000**	**0**	**2.510.100**	**2.490.000**	**2.525.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	2.792.079,60	3.181.600	3.355.600	0	3.390.400	3.425.400	3.460.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	57.049,16	87.000	106.900	0	109.300	111.900	114.500
15.	Transferauszahlungen	10.783.669,94	11.919.800	13.102.800	0	13.234.400	13.368.200	13.503.200
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.969.459,06	8.143.800	8.302.200	0	8.386.000	8.470.700	8.556.200
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**21.602.257,76**	**23.332.200**	**24.867.500**	**0**	**25.120.100**	**25.376.200**	**25.634.600**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-19.526.966,01**	**-20.945.300**	**-22.392.500**	**0**	**-22.610.000**	**-22.886.200**	**-23.109.400**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	14.300	18.500	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**0,00**	**14.300**	**18.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-14.300**	**-18.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-19.526.966,01**	**-20.959.600**	**-22.411.000**	**0**	**-22.610.000**	**-22.886.200**	**-23.109.400**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-19.526.966,01**	**-20.959.600**	**-22.411.000**	**0**	**-22.610.000**	**-22.886.200**	**-23.109.400**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt	**0443020000**	**Hilfe zur Erziehung**

Produktbeschreibung

Institutionelle Beratung in der Erziehungsberatungsstelle

Individuelle, passgenaue Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche und deren Sorgeberechtigten sowie für junge Volljährige

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen auf deren begründeten Antrag oder zur Abwehr dringender Gefahren für ihr Wohlergehen

Betreuung und Versorgung von Kindern bei plötzlichem Ausfall der Erziehungs- und Versorgungsperson(en)

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 21.201.000 € enthalten.

Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (EB):
Die EB ist eine Abteilung des Jugendamtes und hat ihren Sitz in der Denickestraße 110 b in Celle. Den Arbeitsschwerpunkt bildet die klientenbezogene Einzelfallarbeit (65%), hinzukommen mit rd. 20%-igem Anteil präventive Aktivitäten und die fachliche Beratung z.B. von Kitas oder Schulen. Organisatorische und administrative Tätigkeiten machen rd. 15 % der Arbeit aus. Die Anzahl der jährlichen Beratungsfälle hat sich zwischen 1973 und 2012 von 285 auf 775 erhöht. 40,90% der Beratenen kamen aus der Stadt Celle und 59,1% aus dem übrigen Kreisgebiet. Jährlicher Zuschussbedarf rd. 500.000 €.

Abteilung Soziale Dienste:
Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) ist untergliedert in zwei Teams. Die Zuständigkeit der sozialpädagogischen Sachbearbeiter/innen ist nach Bezirken bzw. Kommunen organisiert. Schwerpunkt der Arbeit bilden die Beratung und Begleitung von Familien in Krisensituationen einschließlich der Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung, die Einleitung bedarfsgerechter Jugendhilfen gem. §§ 27 ff SGB VIII sowie die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht (außer Jugendgerichtshilfe und Trennungs- und Scheidungsberatung). Darüber hinaus wird der Außendienst für das Gesundheits-, das Sozialamt und das Jobcenter Celle wahrgenommen.
Der Pflegekinder- und Adoptionsdienst ist ebenfalls nach Bezirken untergliedert. Inhaltlich geht es im Hinblick auf Jugendhilfen gem. § 33 SGB VIII insbesondere um die Werbung, Vorbereitung und Auswahl geeigneter Pflegepersonen sowie deren fortlaufende Qualifizierung, um die Vermittlung von Pflegekindern und die Beratung und Begleitung von Pflegeverhältnissen (einschließlich Krisenintervention), um die Koordination und Durchführung von Besuchskontakten zwischen Pflegekindern und deren Herkunftsfamilien sowie ggf. um die Beendigung von Pflegeverhältnissen z.B. durch Rückführung in die Herkunftsfamilie.
Im Rahmen des Adoptionsdienstes werden analog zum Pflegekinderbereich sämtliche Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der sog. Sozialen Eltern erfüllt. Die Mitarbeiter/innen sind verantwortlich für die Auswahl von Adoptionsbewerber/innen sowie für die konkrete Vermittlung eines Kindes. Während der Adoptionspflegezeit sind sie Ansprechpartner/innen für alle von Adoption Betroffenen und bleiben dies auch danach. Sowohl anlässlich Fremd- als auch Stiefkindadoptionen erfolgt die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht.

Neben den klassischen Jugendhilfeleistungen gem. §§ 27 ff SGB VIII werden in diesem Produkt auch niedrigschwellige Projekte gefördert und umgesetzt.

Hierbei handelt es sich z.B. um das Projekt „Mein Kind“, in dem junge Mütter mit psychosozialen Problemen bereits ab der Schwangerschaft besonders betreut werden.

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Weiterhin wird das Projekt „Schüler helfen Schülern“ gefördert, in dem ältere Schüler zur Übernahme gesellschaftlicher Mitverantwortung motiviert werden, indem sie unter Aufsicht von freien Trägern jüngere Schüler im Rahmen von Hausaufgabenhilfe unterstützen.

Beim „Jugendhilfeprojekt Lachendorf“ handelt es sich um ein langfristig angelegtes Projekt, das der sozialen Gruppenarbeit ähnlich ist. Die Finanzierung erfolgt projektbezogen.

Das Projekt „ambulante sozialpädagogische Betreuung jugendlicher Straffälliger“ bietet ambulante Maßnahmen nach dem JGG und dem SGB VIII in Form von sozialen Trainingskursen und sozialpädagogisch betreute Arbeitsweisungen an.

Mit der „Gruppenarbeit für Kinder getrennt lebender Eltern“ richtet sich das ev. Beratungszentrum an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Es werden im Schnitt jährlich drei Gruppen angeboten. Im Rahmen dieser Gruppen sollen sowohl die Kinder bei der Verarbeitung des Trennungsgeschehens und seinen Folgen unterstützt werden, als auch die Eltern durch Elterngespräche eine Entlastung erfahren.

Das „Sozialkompetenztraining mit auffälligen Jungen“ bietet eine kurzzeitige, intensive Gruppenarbeit zur Strafprävention inklusive Elternarbeit.

Die „Hausaufgabenhilfe Bergen“ wird von der örtlichen Jugendpflege organisiert und unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung der Hausaufgaben sowie der Gestaltung der Freizeitaktivitäten in den Nachmittagsstunden.

Bei der „Stipendiatenförderung“ des Mehrgenerationenhauses KESS handelt es sich um ein präventives Sozialraumprojekt mit dem Ziel, bei Kindern aus bildungsfernen Familien den Lernerfolg zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Den Kindern wird mit dem Stipendium ermöglicht, ihr Sach- und Fachwissen sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen.

Das „Patenschaftsmodell für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ bietet Kindern und Jugendlichen, die in schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen, eine feste Stütze in ihrem Alltag und erhöht ihre Resilienz.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Integrierte Berichterstattung Niedersachsen“ (IBN) 2012:

Die teilnehmenden Jugendämter sind anhand ihrer Strukturkennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit in Vergleichsringe eingeteilt.
Die aufgeführten Durchschnittswerte beziehen sich auf die siebzehn Jugendämter, die mit dem Landkreis Celle in einem Vergleichsring sind.
Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt.

Die Zahlen haben sich im Vergleich zu den anderen Jugendämtern zum Vorjahr verschlechtert. Die Ergebnisse werden zurzeit überprüft. Im Halbjahresbericht zum 30.06.2014 wird hierzu besonders berichtet werden.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert
Anzahl der stationären Hilfen zur Erziehung pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	17,5	8,2	12	11
Anzahl der Hilfen für junge Volljährige pro 1.000 18 bis unter 21 Jährige	23,7	6	14	16,4
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für stationäre Hilfen zur Erziehung pro Einwohner unter 18 Jahren	335,10 €	127,80 €	209,50 €	230,00 €
Durchschnittlicher Zuschussbedarf für Hilfen für junge Volljährige im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	289,30 €	53,10 €	144,40 €	125,40 €

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele

- Qualitätssicherung der Bearbeitung von Jugendhilfefällen
- Ausbau und Sicherung eines flächendeckenden Angebots präventiver, ortsnaher Jugendhilfeangebote
- Durchschnittliche Fachleistungsstundenzahl für sozialpädagogische Familienhilfe maximal 16 Stunden im Monat, ausgenommen kurzzeitige Intensivmaßnahmen
- Jährliches Vorbereitungsseminar für Vollzeitpflegebewerberinnen und -bewerber
- Kontaktaufnahme bei Anfrage von Adoptivbewerberinnen und -bewerbern innerhalb einer Woche
- Ein Terminvorschlag zum ersten Termin bei der Erziehungsberatung wird bis zum 14. Kalendertag nach Anmeldung angeboten
- Anbieten der Kita-Sprechstunden durch die Erziehungsberatungsstelle in mindestens fünf Kindergärten
- Durchführung von mindestens 10 Elternabenden durch die Erziehungsberatungsstelle pro Jahr
- Offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle während der Schulzeit an mindestens 3 Tagen in der Woche

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Betreuungen Erziehungsbeistandschaft	100,00	100,00	65,00	107,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für die Erziehungsbeistandschaft	10.000,00	10.000,00	5.300,00	8.503,00
Durchschnittl. Fachleistungsstunden pro Betreuung der Erziehungsbeistandschaft	14,00	15,00	14,10	14,46
Betreute Familien sozialpädagogische Familienhilfe	250,00	250,00	174,00	239,00
Betroffene Minderjährige sozialpädagogische Familienhilfe	650,00	650,00	412,00	609,00
Anzahl der Fachleistungsstunden für sozialpäd. Familienhilfe	30.000,00	30.000,00	15.310,00	24.679,00
Durchschnittl. Fachleistungsstundenzahl pro sozialpädagogische Familienhilfe	16,00	16,00	15,20	13,53
Anzahl der Fachleistungsstunden für intensive sozialpädagogische Familienhilfe	500,00	800,00	363,00	440,00
Betreute Kinder und Jugendliche in sozialer Gruppenarbeit	180,00	190,00	147,00	174,00
Betreute Minderjährige in einer Tagesgruppe	30,00	28,00	22,00	27,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Durchschnittl. Erziehungsdauer in einer Tagesgruppe (in Monaten)	19,50	20,00	19,20	17,76
Maßnahmen der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	80,00	60,00	43,00	67,00
Gesamtzahl der Pflegeverhältnisse	180,00	185,00	151,00	166,00
Unterbringungen in Heimerziehung	100,00	105,00	83,00	107,00
Durchschnittl. Unterbringungsdauer in Heimerziehung (in Jahren)	2,50	2,50	2,31	2,03
Maßnahmen der Unterbringung und Betreuung in sonstigen Wohnformen	10,00	5,00	5,00	7,00
Gesamtzahl der Inobhutnahmen/Herausnahmen	72,00	75,00	44,00	68,00
Durchschnittl. Anzahl der Unterbringungstage aufgrund von Inobhutnahme/ Herausnahme	65,00	65,00	55,40	58,41
Maßnahmen nach dem Einzelfall gestalteter Hilfen	110,00	110,00	85,00	111,00
Einzelfallkontakte in der Erziehungsberatungsstelle in Zeiteinheiten	13.000,00	13.000,00	7.075,00	13.485,00
Gesamtzahl der Fachkontakte in der Erziehungsberatungsstelle	6.000,00	6.000,00	3.414,00	6.428,00
Anzahl der beendeten ambulanten Fälle	240,00	230,00	118,00	283,00
ambulante Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	76,00	75,00	76,00	77,92
Anzahl der beendeten stationären Fälle	40,00	65,00	23,00	58,00
stationäre Fälle, die aufgrund von Zielerreichung beendet wurden in %	65,00	60,00	66,00	48,84

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Betreute Familien intensive sozialpädagogische Familienhilfe	7,00	8,00	7,00	7,00

Produkt 0443070000 Beistandschaft, Amtspflegschaft, Gerichtshilfen

Produktbeschreibung

Gesetzliche Vertretung von Amtsmündeln und –pfleglingen

Führung von Beistandschaften, dazu: aufgabenbezogene Beratung und Unterstützung, insbesondere zur Vaterschaftsfeststellung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten – Adoptionsvermittlung

Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz - JGG -

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 406.400 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Amtsvormundschaften, Beistandschaften, Pflegschaften“ 2011:

Der Kennzahlenvergleich wird jährlich durchgeführt. Es nehmen niedersachsenweit nur noch 22 von 38 Landkreisen teil. Aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg nehmen 2 von 11 Landkreisen teil.

Die Daten aus dem Kennzahlenvergleich 2012 sind noch nicht freigegeben. Daher sind die Kennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich 2011 abgebildet sowie die bereits erhobenen eigenen Werte für 2012.
Die Aussagekraft der Kennziffern ist einerseits durch die Zusammenfassung der in der Bearbeitungstiefe unterschiedlichen Aufgabengebiete „Vormundschaften“ und „Beistandschaften“ eingeschränkt, andererseits durch die gravierenden Veränderungen im Vormundschaftsrecht und die dadurch zu erwartenden Stellenvermehrungen bzw. –anpassungen bei der überwiegenden Zahl der Teilnehmer. Die beim Landkreis Celle im Haushaltsjahr 2012 zusätzlich geschaffene Stelle für den Vormundschaftsbereich wurde erst zum Ende des Jahres 2012 besetzt und findet daher bei den Werten des Kennzahlenvergleichs für 2012 kaum Berücksichtigung. Ein gesonderter Bericht erfolgt nach Auswertung des Kennzahlenvergleichs 2012 zum nächsten Halbjahresbericht.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedriger Wert	Durchschnitt	Eigener Wert	Eigener Wert für 2012
Kosten pro Fall gewichtet	59,21 €	24,77 €	40,29 €	54,94 €	62,28 €
Fälle pro Mitarbeiter gewichtet	2.972,74	1.371,78	2.012,07	1.371,78	1.262,48
Einnahmen pro Fall der Beistandschaft	1.601,59 €	685,97 €	1.083,94 €	1.601,59 €	1.659,22 €
Vormundschaften pro Mitarbeiter	216,67	41,25	103,10	75,76	73,85

Ziele

- Bearbeitung von Beratungsangeboten (Vaterschaft, Unterhalt, Sorge) an unverheiratete Mütter nach Geburt ihres Kindes innerhalb von 4 Arbeitstagen nach Eingang der Meldung des Standesamtes
- Teilnahme der Jugendgerichtshilfe an mindestens 95 % Hauptverhandlungen nach dem Jugendgerichtsgesetz
- Zwei erzieherisch gestalteten Wochenendseminaren pro Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Celle

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Beurkundungen Amtsvormundschaft und -pflegschaften	20,00	15,00	18,00	12,00
Gesamtzahl Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften (Ergänzungspflegschaften)	150,00	150,00	156,00	144,00
Beistandschaften, die vor dem 01.07.1998 begonnen haben (gesetzliche Amtspflegschaften, Altfälle)	25,00	40,00	34,00	44,00
Beistandschaften	895,00	850,00	885,00	872,00
Beurkundungen Beistandschaft	500,00	500,00	223,00	430,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Standesamtsmeldungen in Arbeitstagen	4,00	5,00	1,20	1,40
Anzahl der Beratungen § 52 a/§ 18 Abs. 1 SGB VIII ohne Schriftverkehr	350,00	400,00	155,00	490,00
Anzahl der Beratungen § 52 a/§ 18 Abs. 1 SGB VIII mit Schriftverkehr	110,00	60,00	63,00	48,00

Produkt 0443110000 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Produktbeschreibung

Sozialpädagogische Hilfen für junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind

Junge Menschen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte befähigen gefährdende Einflüsse zu erkennen und davor zu schützen

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 29.700 € enthalten.

Ziele

- Teilnahme an mindestens zwölf Jugendschutzkontrollen pro Jahr im Rahmen des gesetzlichen Jugendschutzes, insbesondere sog. "Testkäufe"
- Durchführung von mindestens 120 Beratungen von Gewerbetreibenden vor Ort zur Umsetzung des Jugendschutzgesetzes

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anschreiben an Gewerbetreibende im Rahmen des präventiven Jugendschutzes	400,00	400,00	251,00	414,00
Anzahl der Jugendschutzkontrollen	12,00	12,00	9,00	2,00
Beratungen im Rahmen des präventiven Jugendschutzes (neu ab 2013)	120,00	120,00	60,00	0,00

Produkt 0443130000 Förderung der Erziehung in der Familie

Produktbeschreibung

Beratung und Unterstützung von Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allgemeinen Erziehungs- bzw. Beziehungsfragen

Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung

Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge und/oder des Umgangsrechts

Familienerholung

Gemeinsame Unterbringung von Müttern / Vätern, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, in dafür geeigneten Einrichtungen

Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen

Betreuung und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 310.000 € enthalten.

Die Trennungs- und Scheidungsberatung ist als Spezialdienst organisiert. Im Lauf der letzten Jahre ist ein stetiger Anstieg von Beratungsfällen zu verzeichnen. Auffallend ist die Zunahme hochstreitiger Verfahren.

Ziele

- Förderung und Ausbau der Primärprävention durch Stärkung der Familien im Vorfeld und zur Verhinderung einer Hilfe zur Erziehung
- Teilnahme an mindestens 95% der Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Geförderte Familienerholungen	2,00	4,00	1,00	1,00
Anzahl der gemeinsamen Unterbringungen von Müttern oder Vätern mit Kindern	8,00	6,00	8,00	8,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Durchschnittliche Unterbringungsdauer von Müttern oder Vätern mit Kindern in Monaten	14,00	15,00	14,00	11,33
Teilnahme an Gerichtsverfahren in Sorgerechts- und Umgangsangelegenheiten, in denen minderjährige Kinder betroffen sind, in %	95,00	95,00	98,00	98,00

Produkt 0443140000 Hilfe für junge Volljährige

Produktbeschreibung

Hilfen für die Persönlichkeitsentwicklung bzw. zur eigenverantwortlichen Lebensführung junger Volljähriger, wenn deren individuelle Situation dies begründet erfordert

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Volljährige

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 680.000 € enthalten.

Ziele

- "Fragebogen zur Verselbständigung" bei jungen Menschen wird frühestmöglich eingesetzt

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der stationären Hilfen für junge Volljährige	25,00	25,00	12,00	28,00
Anzahl der ambulanten Hilfen für junge Volljährige	35,00	30,00	22,00	45,00

Produkt 0443160000 Elterngeld

Produktbeschreibung

Transferleistung für Familien mit Kindern, die einmalig maximal 14 Monate in Anspruch genommen werden kann

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 105.400 €.

Kennzahlenvergleich „Elterngeld“:

Der Kennzahlenvergleich „Elterngeld“ wurde vom NLT (Nieders. Landkreistag) seit 2011 ausgesetzt.

Ziele

- Bescheiderteilung und Zahlungsanweisung des Elterngeldes innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Antragseingang

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anträge Bundeselterngeld	810,00	850,00	407,00	735,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443010000**	**Spezielle Leistungen der Jugendhilfe**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Bescheiderteilung und Zahlungsanweisung vollständiger Anträge auf Elterngeld innerhalb von fünf Arbeitstagen in %	98,00	100,00	95,00	86,00

Produkt 0443250000 Jugendsozialarbeit (PACE)

Produktbeschreibung

Schwerpunkt des Pro-Aktiv-Centers ist die aufsuchende Jugendsozialarbeit, in deren Rahmen junge Menschen gefördert werden, die von herkömmlichen Einrichtungen nicht oder nicht mehr erreicht werden oder die von allein die vorhandenen Angebote nicht aufgreifen.
Zielgruppe des Pro-Aktiv-Centers sind junge Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, bei denen ein direkter Übergang in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten ist.
Das Land unterstützt die Arbeit der kommunalen Pro-Aktiv-Centren, um individuell beeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen Integrationshilfen für Ausbildung und Beruf sowie zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von 1.600 € enthalten.

Der Landkreis beschäftigt zwei Mitarbeiter/innen, die diese Aufgabe wahrnehmen. Die Stadt Celle koordiniert und organisiert das Projekt. Die entstehenden Aufwendungen werden von der NBank und der Stadt Celle übernommen. Der Landkreis trägt einen Eigenanteil von 1.600 €.

Ziele

Produkt 0443260000 Betreuungsgeld

Produktbeschreibung

Betreuungsgeld ist eine neue, einkommensunabhängige, finanzielle Leistung für Familien mit Kindern im zweiten und dritten Lebensjahr. Betreuungsgeld wird für Kinder gezahlt, die nach dem 31.07.2012 geboren sind.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (22.527.300 €) mit einem Anteil von etwa 4.000 € enthalten.

Ziele

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Bereitstellung und Optimierung eines bedarfsgerechten Angebots an Kindertagesstättenplätzen

Vermittlung und Förderung von qualifizierter Kindertagespflege

Produktbereiche 31,35,36

Produktgruppen 312,351,361,363,365

Stellenanteile Beamte 1,52 (Vj. 1,52)

Beschäftigte: 9,79 (Vj. 6,29)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Landeszuschüsse aus dem Förderprojekt zur Verbesserung des Betreuungsangebots in der Kindertagespflege 415.000 € (+ 137.100 €) und Förderung des Bundes im Rahmen des ESF-Programms "Aktionsprogramm Kindertagespflege" 53.200 € (neu). Die Förderung beträgt 50 % der Personalaufwendungen (zzgl. einer Verwaltungskostenpauschale) für festangestellte Tagespflegepersonen. Bis zum Jahr 2012 war die Landesförderung "Familie mit Zukunft" enthalten. Das Förderprogramm ist ausgelaufen.

zu Ziffer 3:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus dem Konjunkturpaket II und dem Bildungs- und Teilhabepaket.

zu Ziffer 4:

Die Kostenbeiträge für Kindertagespflege steigen aufgrund der Ausweitung der Betreuungszeiten 203.500 € (+ 80.000 €).

zu Ziffer 7:

Landeszuschüsse „Familienförderung“ für das Familienbüro des Kreisjugendamtes 15.000 €, sowie für das Sprachförderprojekt 10.000 €.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H v. 9.800 €.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund allgemeiner Tariferhöhungen und drei neuer Stellen für festangestellte Tagespflegepersonen sowie einer zusätzlichen halben Stelle im Familienbüro.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen:

Durchführung des Sprachförderprojekts 10.000 €. Das Projekt wird vollständig durch Landeszuwendungen finanziert (s. Ziffer 7).

Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter in Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen 4.500 € (- 300 €).

Beteiligung in Höhe von 25 % am Projekt „Griffbereit“ 5.000 €. Familien mit Migrationshintergrund werden im Bereich der deutschen Sprachkompetenz und der Entwicklung von Kleinkindern gefördert.

Zuschuss für Fortbildungsveranstaltungen des Projektes „Brückenjahr“ 3.000 €

Kostenbeteiligung des Landkreises an der landesweiten internetgestützten "Betreuungsbörse" 500 €

Tagespflegeportal 500 € (neu, internes Datenbanksystem für Familienbüro)

Anschaffungen für die hausinterne Großtagespflegestelle „Sterntaler“ 200 €

Aufwendungen für Mitarbeiterfortbildungen 4.500 €

Öffentlichkeitsarbeit 2.500 € (+ 500 €)

Softwarepflege 5.800 € (- 700 €)

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen für Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen von Kindertageseinrichtungen sowie Investitionsförderungen örtlicher Familienbüros (46.700 €) und andere Vermögensgegenstände (3.500 €).

zu Ziffer 18:

Übernahme von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertagesstätten 500.000 € und Horten 10.000 €

Soziale Leistungen an Tagespflegepersonen 1.100.000 € (+ 355.000 €). Die Leistung an Tagespflegepersonen wird von 3,50 € auf 3,90 € erhöht. Zudem steigt der

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Betreuungsumfang (siehe Ziffer 4).

Betriebskostenzuwendungen für kommunale Träger 1.700.000 € (+ 86.200 €) und freie Träger 2.010.000 € (+ 450.000 €) von Kindertagesstätten und Horten.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen und Reisekosten für die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen 5.500 €

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Zuwendungen an Gemeinden für Ausstattungspools örtlicher Familienbüros, die an Tagespflegeeltern entliehen werden können 4.200 €.

Neu- bzw. Erweiterungsbauten bei Krippengruppen, für deren Realisierung Anträge auf Kreiszuwendungen vorliegen bzw. zu erwarten sind:

- Bergen (30.000 €),
- Eschede (80.000 €),
- Faßberg (31.500 €),
- Flotwedel (105.800 €),
- Nienhagen (60.300 €),
- Caritasverband Celle (50.000 €).

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen.

Ziele des Teilhaushalts

- Förderung der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Kindern, insbesondere durch Sprachförderprogramme und integrative Betreuung, sowie Fortbildung des Fachpersonals der Kindertagesbetreuung mit dem Schwerpunkt "Umsetzung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung".
- Förderung der qualifizierten Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder.

Zuständiger Ausschuss

Jugendhilfeausschuss

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	606.116,40	277.900	468.200	468.700	469.200	469.700
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	10.900,45	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
4.	sonstige Transfererträge	240.601,27	123.500	203.500	205.600	207.700	209.800
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	5.488,84	0	10.100	10.300	10.500	10.700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**863.106,96**	**438.400**	**718.800**	**721.600**	**724.400**	**727.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	358.444,63	439.800	596.000	620.800	627.400	634.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.583,67	36.500	36.500	37.100	37.700	39.500
16.	Abschreibungen	34.149,87	50.200	50.200	50.200	50.200	50.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.000	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	4.460.894,68	4.428.800	5.320.000	5.373.200	5.427.300	5.481.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.865,31	5.500	5.500	5.900	6.300	6.700
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**4.874.938,16**	**4.965.800**	**6.008.200**	**6.087.200**	**6.148.900**	**6.212.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-4.011.831,20**	**-4.527.400**	**-5.289.400**	**-5.365.600**	**-5.424.500**	**-5.485.100**
23.	außerordentliche Aufwendungen	656,25	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-656,25**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-4.012.487,45**	**-4.527.400**	**-5.289.400**	**-5.365.600**	**-5.424.500**	**-5.485.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-4.012.487,45**	**-4.527.400**	**-5.289.400**	**-5.365.600**	**-5.424.500**	**-5.485.100**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	606.116,40	277.900	468.200	0	468.700	469.200	469.700
3.	sonstige Transfereinzahlungen	235.910,60	123.500	203.500	0	205.600	207.700	209.800
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**842.027,00**	**426.400**	**696.700**	**0**	**699.300**	**701.900**	**704.500**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	334.372,91	419.200	565.600	0	590.000	596.200	602.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	19.502,67	36.500	36.500	0	37.100	37.700	39.500
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	5.000	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	4.139.737,21	4.428.800	5.320.000	0	5.373.200	5.427.300	5.481.900
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.061,30	5.500	5.500	0	5.900	6.300	6.700
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.495.674,09**	**4.895.000**	**5.927.600**	**0**	**6.006.200**	**6.067.500**	**6.130.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-3.653.647,09**	**-4.468.600**	**-5.230.900**	**0**	**-5.306.900**	**-5.365.600**	**-5.426.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.000,00	500	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	406.818,00	1.037.000	361.800	0	4.200	4.200	4.200
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**412.818,00**	**1.037.500**	**361.800**	**0**	**4.200**	**4.200**	**4.200**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-412.818,00**	**-1.037.500**	**-361.800**	**0**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-4.066.465,09**	**-5.506.100**	**-5.592.700**	**0**	**-5.311.100**	**-5.369.800**	**-5.430.200**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7
37. Finanzmittelveränderung	**-4.066.465,09**	**-5.506.100**	**-5.592.700**	**0**	**-5.311.100**	**-5.369.800**	**-5.430.200**

Übersicht Investitions-maßnahmen	**Gesamt- investitions-summe €**	**Bisher bereit-gestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
43000004 Investitionszuwendungen an Gemeiden									
- Auszahlungen	307.600,00	0,00	307.600	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-307.600,00**	**0,00**	**-307.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
43000005 Investitionsbezeichnungen an freie Träger									
- Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-50.000,00**	**0,00**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0443170000 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Produktbeschreibung

Förderung des Besuchs von Kindertagesstätten durch einkommensabhängige Übernahme von Elternbeiträgen

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.289.400 €) mit einem Anteil von etwa 509.400 € enthalten.

Ziele

- Förderung des Austauschs und der fachlichen Beratung, u.a. Durchführung von vier Treffen der Leiter/innen der kommunalen Kindertageseinrichtungen
- Durchführung von jährlich vier Fortbildungs- und Qualifikationsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
- Beantwortung der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten innerhalb von vier Arbeitstagen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten	1.050,00	800,00	526,00	979,00
Anzahl der geförderten Kinder in Tageseinrichtungen	680,00	650,00	451,00	609,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Anfragen bezüglich der Vermittlung von Betreuungsangeboten in Arbeitstagen	4,00	4,00	4,00	4,00

Produkt 0443180000 Förderung von Kindern in Tagespflege

Produktbeschreibung

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern durch qualifizierte Tagesmütter und -väter

Einkommensabhängige, bedarfsgerechte Übernahme der Kosten von Kindertagespflege

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die qualifizierte Kindertagespflege

Fachliche Begleitung der Tagesmütter und –väter

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.289.400 €) mit einem Anteil von etwa 1.022.600 € enthalten.

Kindertagespflege umfasst die regelmäßige Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern durch eine Tagespflegeperson. Sie ist dem Gesetz nach eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren. Für Kinder im Kindergarten und Schulalter kommt sie nur ergänzend als Randzeitenbetreuung in Betracht. Die besonderen Vorteile der Kindertagespflege als familienähnliche Form der

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Kindertagesbetreuung bestehen in der intensiven und individuellen Betreuung durch eine feste Bezugsperson sowie in der hohen zeitlichen Flexibilität.

Eine Tagespflegeperson, die sich persönlich und fachlich eignet sowie geeignete Räumlichkeiten zur Betreuung nachweisen kann, darf bis zu fünf Kinder betreuen. Die Tätigkeit ist mit spezifischen Herausforderungen verbunden. Tagespflegepersonen sollen einem Bildungsanspruch im frühkindlichen Bereich gerecht werden und mit den Eltern erziehungspartnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen der Eignungsüberprüfung nehmen die Tagespflegepersonen deshalb an einer Grundqualifizierung im Umfang von mindestens 190 Stunden teil, um auf die Aufgaben bestmöglich vorbereitet zu sein und absolvieren ein 80-stündiges Praktikum in einer Kindertagesstätte.

Ziele
- Aufbau eines Vertretungssystems zur Sicherstellung der Kinderbetreuung bei unvorhersehbaren Ausfallzeiten der Betreuungspersonen für Tagesmütter und Großtagespflege in den einzelnen Gemeinden
- Bearbeitung der Anträge auf Förderung von Kindertagespflege sowie Zahlbarmachung der Tagespflegeleistungen innerhalb von fünf Arbeitstagen nach vollständigem Eingang der Unterlagen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der geförderten Kinder in Kindertagespflege	500,00	500,00	413,00	561,00
Anzahl der Anträge auf Förderung von Kindertagespflege	200,00	200,00	98,00	258,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	3,50	4,00	3,50	4,00
Durchschnittliche Bearbeitungszeit der Zahlfälle bei Förderung von Kindertagespflege in Arbeitstagen	5,00	5,00	4,00	4,00
Anzahl der Hausbesuche bei Tagespflegepersonen	60,00	90,00	16,00	65,00
Anzahl der aktiven Tagespflegepersonen	73,00	80,00	69,00	84,00
Bereitstehende Plätze in Kindertagespflege	320,00	300,00	326,00	342,00

Produkt 0443190000 Tageseinrichtungen für Kinder

Produktbeschreibung

Qualifizierte Kindertagesstättenbedarfsplanung

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Fachliche Begleitung der Kindertagesstättenträger, Gemeinden und Kindertageseinrichtungen

Förderung von Kindern mit erhöhtem Bedarf in Kindertageseinrichtungen (z.B. Integration, Sprachförderung)

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (5.289.400 €) mit einem Anteil von etwa 3.757.400 € enthalten.

Durch den vermehrten Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren und die Umwandlung bisheriger Regelgruppen (max. 25 Kinder) in alterserweiterte, platzzahlreduzierte Gruppen (max. 19-21 Kinder), sowie in Krippengruppen (max. 12-15 Kinder) ändern sich die Platzzahlen in Halbtags- bzw. Ganztagsgruppen in einzelnen Kindertagesstätten.
Dies gilt auch für regional eingerichtete Integrationsgruppen (max. insgesamt 18 Kinder).
Der Bedarf an Betreuungsform und -angebot wird in den einzelnen Gemeinden individuell angepasst.
Vordringliches Ziel bleibt die Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder im Alter zwischen drei Jahren und bis zur Einschulung.
Der ab 2013 geltende Rechtsanspruch für die Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr in einer Kindertagesstätte oder in Kindertagespflege wird durch den umfangreichen Ausbau der Betreuungsangebote in den einzelnen Gemeinden erfüllt.

Ziele
- Jährliche, qualifizierte Kindertagesstättenbedarfsplanung
- Durchführung von vier jährlichen Arbeitstreffen der Fachkräfte im U3-Bereich
- Sicherstellung eines ergänzenden Fortbildungsangebotes für die Leitungen und pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen
- Sicherstellung der fachlichen Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertagesstätten, der Kita-Leitungen und des Personals zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen ganztags	1.050,00	1.120,00	1.040,00	1.120,00
Bereitstehende Plätze in Tageseinrichtungen halbtags	3.010,00	2.967,00	3.039,00	2.987,00
Anzahl der Regelgruppen ganztags	33,00	33,00	31,00	33,00
Anzahl der Regelgruppen halbtags	115,00	100,00	104,00	100,00
Anzahl der Krippengruppen ganztags	20,00	23,00	20,00	23,00
Anzahl der Krippengruppen halbtags	18,00	13,00	12,00	13,00
Anzahl der Integrationsgruppen	9,00	9,00	9,00	9,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443020000**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Anzahl der platzzahlreduzierten alterserweiterten Gruppen	13,00	12,00	13,00	12,00
Anzahl der Hortgruppen	7,00	6,00	7,00	6,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443040000**	**Fördermaßnahmen für Schüler**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung

Produktbereiche: 24

Produktgruppen: 242

Stellenanteile: Beamte: 1,10 (Vj. 1,10)

Beschäftigte: 0,90 (Vj. 1,00)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

Bußgelder 1.000 € (+900 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H v. 10.700 €.

Weiterhin ist eine Mitarbeiterin mit 10 % ihrer Arbeitszeit für den Personalrat tätig, so dass der Stellenanteil in diesem Teilhaushalt angepasst wurde.

zu Ziffer 15:

Mitarbeiterfortbildungen 1.200 € (-100 €) und Softwarepflege 4.100 €.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 700 €.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443040000**	**Fördermaßnahmen für Schüler**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele des Teilhaushalts

- Optimierung der Leistungserbringung im BAföG durch Prüfung der Erkenntnisse aus einer im Jahr 2013 durchgeführten Kundenbefragung und Erarbeitung eines Umsetzungsvorschlages.

Zuständiger Ausschuss: Jugendhilfeausschuss

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443040000**	**Fördermaßnahmen für Schüler**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.029,72	100	7.500	7.600	7.700	7.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**3.029,72**	**100**	**7.500**	**7.600**	**7.700**	**7.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	144.425,62	120.600	129.800	131.500	133.200	134.900
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.142,10	5.400	5.300	5.500	5.700	5.900
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	922,66	700	700	800	900	1.000
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**150.490,38**	**126.700**	**135.800**	**137.800**	**139.800**	**141.800**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-147.460,66**	**-126.600**	**-128.300**	**-130.200**	**-132.100**	**-133.900**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-147.460,66**	**-126.600**	**-128.300**	**-130.200**	**-132.100**	**-133.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-147.460,66**	**-126.600**	**-128.300**	**-130.200**	**-132.100**	**-133.900**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443040000**	**Fördermaßnahmen für Schüler**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	210,60	100	1.000	0	1.000	1.000	1.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**210,60**	**100**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	133.777,45	111.500	110.000	0	111.400	112.800	114.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	5.142,10	5.400	5.300	0	5.500	5.700	5.900
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	922,66	700	700	0	800	900	1.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**139.842,21**	**117.600**	**116.000**	**0**	**117.700**	**119.400**	**121.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-139.631,61**	**-117.500**	**-115.000**	**0**	**-116.700**	**-118.400**	**-120.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-139.631,61**	**-117.500**	**-115.000**	**0**	**-116.700**	**-118.400**	**-120.100**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-139.631,61**	**-117.500**	**-115.000**	**0**	**-116.700**	**-118.400**	**-120.100**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443040000**	**Fördermaßnahmen für Schüler**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0443100000 Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Produktbeschreibung

Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an Schüler/innen von weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, Berufsfachschulen ab Klasse 10, Fachschulen, Fachoberschulen, Abendschulen und an Praktikantinnen und Praktikanten zur Sicherstellung ihres Lebensunterhalts während der Ausbildung

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (128.300 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Kennzahlenvergleich „Ausbildungsförderung“ 2011:

Der Kennzahlenvergleich „Ausbildungsförderung“ findet im zweijährigen Rhythmus statt. Zurzeit nehmen 30 Landkreise daran teil.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert	Eigener Wert 2012
Fälle pro Mitarbeiter	798,67	279,00	450,29	432,00	490,00
Kosten der Arbeitsplätze pro Fall	266,71 €	90,43 €	164,52 €	157,04 €	
Ansprechbarkeit der BAföG-Stelle (Wochenstunden)	39,00	14,00	28,63	38,00	38,00

Im Kennzahlenvergleich ergeben sich für den Landkreis überdurchschnittlich gute Werte. Bei der Anzahl der Fälle lag der Landkreis im Jahr 2011 leicht unter dem Durchschnitt. Eine deutliche Zunahme der Fallzahlen pro Mitarbeiter im Jahr 2012 auf 490 Fälle ist zu verzeichnen.

Ziele

- Steigerung der Kundenzufriedenheit

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443050000**	**Jugendarbeit**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Förderung der Entwicklung junger Menschen durch eigenständige, niedrigschwellige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen, Gemeindejugendpflegerinnen und -jugendpflegern, internationale Begegnungen, sowie finanzielle und fachliche Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den kreisangehörigen Gemeinden

Produktbereiche: 36

Produktgruppen: 362

Stellenanteile: Beamte: 0,16 (Vj. 0,16)
Beschäftigte: 1,67 (Vj. 1,67)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 4:

Erträge für die Jugendvorstellungen im Schlosstheater Celle 6.000 € (+1.000 €).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt ab 2014 je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H v. 1.200 €.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund allgemeiner Tariferhöhungen.

zu Ziffer 15:

Ferienbetreuung 5.000 € (- 200 €),

Veranstaltungen und Fortbildungen für Gemeindejugendpfleger, Betreuer aus Vereinen und Verbänden der Jugendpflege des Landkreises Celle 3.000 €,

Mitarbeiterfortbildungen für Mitarbeiter/innen 1.300 €.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen u.a. auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen

zu Ziffer 18:

Personalkostenzuweisungen für die Gemeindejugendpfleger/innen 215.000 €,

Zuschüsse an Verbände und Vereine 5.000 € (-500 €),

Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe (Jugendleitercard) 3.000 € (-500 €),

Kinder- und Jugenderholung 1.500 € (-1.500 €),

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443050000**	**Jugendarbeit**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Zuschüsse für Wanderungen, Fahrten und Lager 35.000 € (-800 €),

Zuschüsse an Sportvereine für Wanderungen, Fahrten und Lager 7.000 € (-2.000 €),

internationale Jugendbegegnung 5.000 € (-2.000 €),

internationale Sportbegegnung 4.000 € (-1.000 €),

außerschulische Bildung und Eigenveranstaltungen der Jugendpflege des Landkreises Celle 14.500 € (-600 €), z.B. Jugendsondervorstellungen im Schlosstheater Celle, Musicalfahrten 200 €, Seminare.

zu Ziffer 19:

Unfalldeckungsschutz für Vereine 2.500 €, Geschäftsaufwendungen 200 € (-800 €), Mitgliedschaft im Verein "Neve Shalom" (= Friedensdorf, Projekt des Zusammenlebens von Juden, Muslimen und Christen) 800 €. Aufwendungen für die Mitgliedschaft im Komitee Normandie entfallen ab 2014 (-600 €).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 29:

Zuschüsse für Investitionen von Vereinen

Im Jahr 2012 wurden größere Investitionen in den Gemeinden getätigt.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Unterstützung von Projekten gegen Gewaltbereitschaft und politischen Extremismus.
- Förderung vereinsgebundener und kommunaler Kinder- und Jugendarbeit einschließlich kommunaler Gemeindejugendpflege.
- Bestandssicherung bestehender Jugendgruppen, -vereine und -einrichtungen.

Zuständiger Ausschuss

Jugendhilfeausschuss

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443050000**	**Jugendarbeit**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
4.	sonstige Transfererträge	5.065,60	5.000	6.000	6.100	6.200	6.300
11.	sonstige ordentliche Erträge	592,95	0	1.100	1.200	1.300	1.400
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**5.658,55**	**5.000**	**7.100**	**7.300**	**7.500**	**7.700**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	97.263,98	91.300	103.600	122.800	124.300	125.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.148,01	9.500	9.300	9.600	9.900	10.200
16.	Abschreibungen	1.388,17	2.600	2.500	3.400	3.800	1.500
18.	Transferaufwendungen	251.778,39	298.900	290.000	293.400	296.800	300.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.940,30	4.900	3.500	3.800	4.100	4.400
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**358.518,85**	**407.200**	**408.900**	**433.000**	**438.900**	**442.100**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-352.860,30**	**-402.200**	**-401.800**	**-425.700**	**-431.400**	**-434.400**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-352.860,30**	**-402.200**	**-401.800**	**-425.700**	**-431.400**	**-434.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-352.860,30**	**-402.200**	**-401.800**	**-425.700**	**-431.400**	**-434.400**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443050000**	**Jugendarbeit**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3.	sonstige Transfereinzahlungen	5.065,60	5.000	6.000	0	6.100	6.200	6.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.065,60**	**5.000**	**6.000**	**0**	**6.100**	**6.200**	**6.300**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	94.392,45	89.000	100.100	0	119.100	120.400	121.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.109,51	9.500	9.300	0	9.600	9.900	10.200
15.	Transferauszahlungen	240.618,88	298.900	290.000	0	293.400	296.800	300.200
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.363,50	4.900	3.500	0	3.800	4.100	4.400
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**340.484,34**	**402.300**	**402.900**	**0**	**425.900**	**431.200**	**436.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-335.418,74**	**-397.300**	**-396.900**	**0**	**-419.800**	**-425.000**	**-430.200**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	400,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	48.494,40	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**48.894,40**	**3.500**	**3.500**	**0**	**3.500**	**3.500**	**3.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-48.894,40**	**-3.500**	**-3.500**	**0**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-384.313,14**	**-400.800**	**-400.400**	**0**	**-423.300**	**-428.500**	**-433.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-384.313,14**	**-400.800**	**-400.400**	**0**	**-423.300**	**-428.500**	**-433.700**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443050000**	**Jugendarbeit**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0443210000 Kinder- und Jugendarbeit, Prävention

Produktbeschreibung

Kinder- und Jugenderholung:
Förderung und Durchführung von Ferienreisen, Wanderungen, Fahrten, Freizeiten und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

Außerschulische Bildung:
Gezielte außerschulische Wissensvermittlung an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, um sie zur Urteilsbildung und Mitwirkung anzuregen. Inhaltliche Schwerpunkte: allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung

Internationale Jugendarbeit:
Veranstaltungen zur Förderung der persönlichen Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten, Erfahrungsaustausch, Kennen lernen verschiedener Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationaler Zusammenhänge

Mitarbeiterfortbildung:
Aus- und Fortbildung Haupt- und Ehrenamtlicher aus der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit

sonstige Jugendarbeit:
Freizeithilfen, insbesondere Aktion "Ferien daheim" in den Sommerferien

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (401.800 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Bei der Förderung bürgerschaftlichen bzw. ehrenamtlichen Engagements kommt der Qualifizierung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter(innen) eine besondere Bedeutung zu.

Ziele

- Förderung der Entwicklung junger Menschen im Rahmen der Teilnahme an den Angeboten der Jugenderholung
- Jährliche Zusammenstellung und Veröffentlichung einer sog. "Ferienbörse"
- Durchführung von mindestens zwei Fortbildungsangeboten pro Jahr für Mitarbeiter(innen) aus der Vereins- und Jugendarbeit
- Vorbereitung und Durchführung von mindestens 20 überregionaler, kultureller, musischer und allgemeinbildender Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Geförderte Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	100,00	100,00	54,00	73,00
Eigene Veranstaltungen offene und verbandliche Kinder und Jugendarbeit	20,00	20,00	11,00	19,00
Anzahl der geförderten Jugenderholungsmaßnahmen (neu ab 2013)	12,00	12,00	11,00	0,00

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Aufgabenbereich

Beschreibung: Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an Kinder allein erziehender Mütter und Väter und Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Produktbereiche: 34

Produktgruppen: 341

Stellenanteile: Beamte: 2,22 (Vj. 2,22)
Beschäftigte: 2,66 (Vj. 2,66)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 4:

Ansprüche auf Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen 500.000 (-150.000 €) und Rückzahlungen gewährter Hilfen 30.000 €. Die (unbestrittenen) Forderungen aus übergegangenen Unterhaltsansprüchen wurden an das Jahresergebnis 2012 angepasst. In den vorangegangenen Haushaltsjahren wurden noch Forderungen aus Altfällen zum Soll gestellt, die zukünftig in diesem Umfang nicht mehr zu erwarten sind.

zu Ziffer 7:

Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land Niedersachsen 835.600 €

(- 80.000 €).

zu Ziffer 11:
Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt ab 2014 im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Minderaufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i.H.v. 17.500 €.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von allgemeinen Tariferhöhungen.

zu Ziffer 15:

Aufwendungen für Fortbildungen für fünf Mitarbeiter/innen des Jugendamtes 1.100 € und Softwarepflege 4.400 €

zu Ziffer 16:

Abschreibungen auf nicht realisierbare Forderungen 250.000 € (-50.000 €). Aufgrund der zu erwartenden geringeren sonstigen Transfererträge (Ziffer 4) sind auch die Abschreibungen auf diese Forderungen entsprechend anzupassen.

zu Ziffer 18:

Unterhaltsvorschussleistungen an Anspruchsberechtigte 1.200.000 € (-100.000 €)

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen 600 € (+300 €).

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Beibehaltung der Rückzahlungsquote, mindestens 27 %
- Sicherstellung eines Teils des Unterhaltsbedarfs eines Kindes allein erziehender Eltern.
- Beratung allein erziehender Elternteile zur Sicherstellung der finanziellen und emotionalen Versorgung des Kindes und des Elternteils.

Zuständiger Ausschuss

Jugendhilfeausschuss

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
4.	sonstige Transfererträge	521.540,12	680.000	530.000	538.000	546.200	554.500
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	848.418,67	915.600	835.600	848.200	861.000	874.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	60.910,87	0	13.300	13.500	13.800	14.100
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.430.869,66**	**1.595.600**	**1.378.900**	**1.399.700**	**1.421.000**	**1.442.600**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	291.193,33	291.800	328.700	332.000	335.700	339.200
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.621,20	5.500	5.500	5.700	5.900	6.100
16.	Abschreibungen	220.947,93	300.000	250.000	250.000	250.000	250.000
18.	Transferaufwendungen	1.211.843,86	1.300.000	1.200.000	1.212.000	1.224.200	1.236.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	300	600	700	800	900
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.727.606,32**	**1.897.600**	**1.784.800**	**1.800.400**	**1.816.600**	**1.832.700**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-296.736,66**	**-302.000**	**-405.900**	**-400.700**	**-395.600**	**-390.100**
22.	außerordentliche Erträge	2.205,65	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**2.205,65**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-294.531,01**	**-302.000**	**-405.900**	**-400.700**	**-395.600**	**-390.100**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-294.531,01**	**-302.000**	**-405.900**	**-400.700**	**-395.600**	**-390.100**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
3.	sonstige Transfereinzahlungen	341.021,38	345.000	345.000	0	350.200	355.600	361.100
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	848.418,67	915.600	835.600	0	848.200	861.000	874.000
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.189.440,05**	**1.260.600**	**1.180.600**	**0**	**1.198.400**	**1.216.600**	**1.235.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	265.442,70	269.200	288.600	0	291.400	294.600	297.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	3.621,20	5.500	5.500	0	5.700	5.900	6.100
15.	Transferauszahlungen	1.205.455,86	1.300.000	1.200.000	0	1.212.000	1.224.200	1.236.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	300	600	0	700	800	900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.474.519,76**	**1.575.000**	**1.494.700**	**0**	**1.509.800**	**1.525.500**	**1.541.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-285.079,71**	**-314.400**	**-314.100**	**0**	**-311.400**	**-308.900**	**-306.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-285.079,71**	**-314.400**	**-314.100**	**0**	**-311.400**	**-308.900**	**-306.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-285.079,71**	**-314.400**	**-314.100**	**0**	**-311.400**	**-308.900**	**-306.000**

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Produktbeschreibungen

Produkt 0443090000 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktbeschreibung

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) an unter 12-jährige Kinder allein erziehender Mütter und Väter

Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (405.900 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Der Unterhaltsvorschuss dient der Sicherstellung des Unterhalts, wenn ein unterhaltspflichtiger Elternteil gar keinen bzw. nur einen unterhalb der Unterhaltsvorschussleistung liegenden Unterhaltsbeitrag leistet. Ein Anspruch auf Leistungen besteht auch für Halbwaisen, wenn der Rentenanspruch geringer als die Unterhaltsvorschussleistung ist. Die Zahlungshöchstdauer beträgt 72 Monate. Kinder unter sechs Jahren erhalten ohne Anrechnung von Unterhaltszahlungen bzw. Halbwaisenrente derzeit monatlich 133 €, ältere Kinder unter zwölf Jahren 180 €.

2014 ist im monatlichen Durchschnitt mit rd. 630 Zahlfällen zu rechnen, die ein Kostenvolumen von 1.200.000 € ausmachen. Die kalkulierten Einzahlungen aus Unterhaltsleistungen betragen 325.000 €, das entspricht einer Rückzahlungsquote von ca. 27,0 %.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich „Unterhaltsvorschussleistungen“ (UVG) 2010:

Der Kennzahlenvergleich wird nur noch zweijährig durchgeführt. Die Daten aus dem Kennzahlenvergleich 2012 sind noch nicht freigegeben. Daher sind die Kennzahlen aus dem Kennzahlenvergleich 2010 abgebildet sowie die bereits erhobenen eigenen Werte für 2012. Es nehmen niedersachsenweit 30 von 38 Landkreisen teil. Aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg nehmen 9 von 11 Landkreisen teil. Für den Landkreis Celle ist im Vergleich zu den für 2010 erhobenen Werten ein leichter Rückgang bei den lfd. Zahlfällen festzustellen, wodurch bei einem gelichbleibenden Einnahmevolumen eine Steigerung der Rückholquote und damit Reduzierung des kommunalen Eigenanteils zu verzeichnen ist.

Kennzahl	Höchster Wert	Niedrigster Wert	Durchschnitt	Eigener Wert	Eigener Wert 2012
Fälle pro Mitarbeiter bei der Antragsbearbeitung	520,00	137,17	324,08	210,56	182,9
Fälle pro Mitarbeiter bei der Heranziehung	2.527,59	452,94	933,91	870,94	746
Kosten pro Fall	266,62 €	104,79 €	158,54 €	169,74 €	153,30 €
UVG-Leistung abzüglich der Erstattungen der Unterhaltspflichtigen (Netto-Wert) pro 1000 Einwohner	12.573,57 €	5.356,22 €	8.502,91 €	9.257,17 €	8.091,70 €
Laufende Zahlfälle pro 1000 Einwohner	7,65	3,99	5,83	6,26	5,8
Eigenanteil der Kommunen pro 1000 Einwohner	1.582,96 €	- 626,86 €	572,94 €	513,59 €	216,5 €
Rückzahlungsquote	38,7 %	13,17 %	22,38 %	23,65 %	27,10 %

Fachbudget	0400000000	Jugendhilfe
Amt	0443000000	Jugendamt
Teilhaushalt	**0443060000**	**Unterhaltsvorschussleistungen**
Verantwortliche/r		Herr Krüger

Ziele
- Bescheiderteilung bei Vorliegen der Unterlagen und nach vorheriger Beteiligung des Unterhaltspflichtigen innerhalb von fünf Werktagen
- Die Rückzahlungsquote soll mindestens 27 % betragen
- Jährliche Prüfung aller Unterhaltspflichtigen ohne Unterhaltstitel oder -vereinbarung bei laufenden Zahlfällen

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Durchschnittliche Bearbeitungszeit vollständiger Anträge auf Unterhaltsvorschuss in Arbeitstagen	4,00	5,00	3,00	3,00
Rückzahlungsquote in %	27,00	25,00	28,70	27,08
Anzahl der Unterhaltspflichtigen ohne Unterhaltstitel oder -vereinbarung, die innerhalb von 12 Monaten überprüft wurden in %	100,00	100,00	97,00	95,00
Anzahl der Neuanträge	290,00	300,00	140,00	278,00
Anzahl der laufenden Fälle	630,00	680,00	616,00	622,00

13.

Fachbudget 5

Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	463.137,72	354.200	315.200	318.800	326.500	330.200
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.728.363,06	1.983.300	2.008.200	2.052.400	1.986.200	1.683.000
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	3.051.032,40	3.274.600	3.244.100	3.293.400	3.343.400	3.394.200
6.	privatrechtliche Entgelte	166.411,26	97.800	100.400	102.300	104.200	106.400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	484.964,74	489.800	496.700	502.900	509.300	515.900
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	296,30	100	200	100	100	200
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	202.400	64.000	64.000	64.000	64.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.023.691,89	2.431.100	2.633.200	2.673.200	2.713.600	2.754.600
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**8.917.897,37**	**8.833.300**	**8.862.000**	**9.007.100**	**9.047.300**	**8.848.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	6.952.694,94	7.185.000	7.666.000	7.747.200	7.828.200	7.909.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.761.743,50	2.092.900	2.249.600	2.016.200	2.034.200	2.047.400
16.	Abschreibungen	7.255.579,45	2.827.100	2.866.000	2.837.800	2.697.900	2.293.800
18.	Transferaufwendungen	64.404,55	63.400	65.400	66.100	66.700	67.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	664.062,41	626.300	707.800	717.300	726.700	736.100
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**16.698.484,85**	**12.794.700**	**13.554.800**	**13.384.600**	**13.353.700**	**13.054.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-7.780.587,48**	**-3.961.400**	**-4.692.800**	**-4.377.500**	**-4.306.400**	**-4.205.800**
22.	außerordentliche Erträge	3.695,16	23.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23.	außerordentliche Aufwendungen	24.885,72	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-21.190,56**	**23.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-7.801.778,04**	**-3.938.400**	**-4.682.800**	**-4.367.500**	**-4.296.400**	**-4.195.800**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.000,00	44.000	0	0	0	0
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-44.000,00**	**-44.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-7.845.778,04**	**-3.982.400**	**-4.682.800**	**-4.367.500**	**-4.296.400**	**-4.195.800**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	667.601,83	354.200	315.200	0	318.800	326.500	330.200
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	3.040.332,74	3.274.600	3.244.100	0	3.293.400	3.343.400	3.394.200
5.	privatrechtliche Entgelte	161.359,59	97.800	100.400	0	102.300	104.200	106.400
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	556.680,10	489.300	496.200	0	502.300	508.600	515.100
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	606,30	100	200	0	100	100	200
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.002.878,17	2.405.200	2.479.100	0	2.441.900	2.478.800	2.516.400
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.429.458,73**	**6.621.200**	**6.635.200**	**0**	**6.658.800**	**6.761.600**	**6.862.500**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	6.717.600,98	6.969.100	7.218.200	0	7.293.900	7.369.700	7.446.000
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.665.645,92	2.092.900	2.249.600	0	2.016.200	2.034.200	2.047.400
15.	Transferauszahlungen	64.404,55	63.400	65.400	0	66.100	66.700	67.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	824.118,02	639.300	731.200	0	741.100	750.900	760.700
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**9.271.769,47**	**9.764.700**	**10.264.400**	**0**	**10.117.300**	**10.221.500**	**10.321.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.842.310,74**	**-3.143.500**	**-3.629.200**	**0**	**-3.458.500**	**-3.459.900**	**-3.458.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.181.965,40	1.344.900	1.994.200	0	450.000	225.000	945.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	2.601,50	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	4.459,00	20.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.189.025,90**	**1.364.900**	**2.004.200**	**0**	**455.000**	**230.000**	**950.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	444.294,91	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26.	Baumaßnahmen	4.100.156,31	3.247.800	4.255.100	1.000.000	1.615.000	1.510.000	2.720.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	133.929,86	307.000	166.400	0	192.400	192.700	193.000
29.	Aktivierbare Zuwendungen	421.365,12	244.000	333.000	0	200.000	200.000	200.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**5.099.746,20**	**3.818.800**	**4.774.500**	**1.000.000**	**2.027.400**	**1.922.700**	**3.133.000**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Verantwortliche/r		Herr Höhl

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.910.720,30	-2.453.900	-2.770.300	-1.000.000	-1.572.400	-1.692.700	-2.183.000
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	-6.753.031,04	-5.597.400	-6.399.500	-1.000.000	-5.030.900	-5.152.600	-5.641.900
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	Finanzmittelveränderung	-6.753.031,04	-5.597.400	-6.399.500	-1.000.000	-5.030.900	-5.152.600	-5.641.900

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung

Im Straßenverkehrsamt werden eine Vielzahl verschiedener Dienstleistungen erbracht und Verkehrsverstöße geahndet. Im Wesentlichen zählen dazu:

- Zulassungen von Fahrzeugen
- Fahr- und Beförderungserlaubnisse
- Fahrlehrerwesen
- Verkehrsgenehmigungen und Aufgaben der Verkehrssicherheit
- Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten

Produktbereiche 12

Produktgruppen 122

Stellenanteile

Beamte:	2,17	(Vj. 2,37)
Beschäftigte:	31,81	(Vj. 31,39)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus 2012, der Schätzung des Ergebnisses 2013 sowie unter Berücksichtigung geplanter Gesetzesänderungen (Reduzierung der Gebühren für einzelne Zulassungsvorgänge) wurde der Ansatz leicht reduziert.

zu Ziffer 7:

Hier ist eine Zuweisung gemäß dem Nds. Finanzverteilungsgesetz eingeplant. Gemäß Vorgabe des Landesamtes für Statistik ist die Zuweisung anteilig in den Teilhaushalten zu veranschlagen, die die Leistungen erbringen, für die die Zuweisung gewährt wird.

zu Ziffer 11:

Im Rahmen von Gesetzesänderungen kommt es zu einer Erhöhung der Gebühren im Bußgeldverfahren und bei Kostenbescheiden, die zu Mehreinnahmen von ca. 74.000 € führen.

Im August 2013 wurden drei zusätzliche stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb genommen (siehe auch Produkterläuterung Verkehrsordnungswidrigkeiten). Die Inbetriebnahme dieser Anlagen war ursprünglich für Anfang 2013 geplant. Durch die Verzögerung der Inbetriebnahme wird der Ansatz 2013 voraussichtlich nicht erreicht werden können. Die Höhe der erwarteten Bußgelder in 2014 entspricht daher der geplanten Höhe in 2013.

Veranschlagt werden hier auch die Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren-im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Bei den Beamten kommt es zu einer geringfügigen Reduzierung von Stellenanteilen, da eine bisherige Vollzeitstelle derzeit in Teilzeit ausgeübt wird. Bei den Beschäftigten kommt es zu einer leichten Stellenerhöhung, da im Bereich der Führerscheinstelle eine bisherige Teilzeitstelle künftig in Vollzeit ausgeübt wird.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferück-

stellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 200 €.

zu Ziffer 15:

Hier werden die Unterhaltung und der Betrieb der mobilen und stationären Verkehrsüberwachungsanlagen inklusive der Beseitigung von zu erwartenden Vandalismusschäden an den stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen in Höhe von 11.500 € (-8.500 €), Leasingkosten und Unterhaltung der drei „Blitzerfahrzeuge“ in Höhe von 14.900 € (+1.200 €), Fortbildungskosten in Höhe von 5.000 € (-1.500 €) sowie der Verbrauch von Vorräten in Höhe von 2.000 € (+2.000 €) veranschlagt. Des Weiteren sind in diesem Ansatz die Aufwendungen für die Datenfernübertragung der stationären Anlagen und die Unterhaltung der EDV-Fachprogramme, wie z. B. für die Auswertesoftware der Messgeräte, in Höhe von 56.600 € veranschlagt. Die Ansätze 2013 und 2014 fallen höher aus als das Ergebnis 2012 in Höhe von 54.580,19 €, da in 2012 sehr wenig Sabotageschäden zu verzeichnen waren und zudem ab 2013 die Kosten für die Datenfernübertragung der zusätzlichen drei neuen stationären Anlagen sowie die Unterhaltung der neu angeschafften Dienstfahrzeuge für die Messbeamten hinzukommen. Durch Datenfernübertragung sind aufgenommene Verkehrsverstöße auch im Sabotagefall nicht „verloren“ und eine aufgetretene Verschlechterung der Fotoqualität kann unverzüglich behoben werden.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen werden für die Abnutzung von Vermögensgegenständen veranschlagt. Der größte Anteil in Höhe von 57.900 € (-12.200 €) entfällt hierbei auf die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen. Der Ansatz stieg 2013 aufgrund der zusätzlich angeschafften stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen. Auf die Fahrzeuge der Messbeamten entfallen 1.600 €, zudem sind 2.600 € für Software-Lizenzen (-600 €) und 600 € für Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgesehen (-100 €).

Neben den Abschreibungen von Vermögensgegenständen müssen für voraussichtlich nicht zu realisierende Forderungen Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit veranschlagt werden. Aufgrund der Abschreibungswerte aus Vorjahren wurden hierfür 25.000 € veranschlagt (-5.000 €).

zu Ziffer 18:

Für das Sicherheitstraining der Verkehrswacht wird ein Zuschuss in Höhe von 12.500 € veranschlagt (+500 €). Zudem wurden hier 1.500 € für das Suchtpräventionsprojekt „Prästo -Starkes Fahren ohne Stoff“ eingeplant.

zu Ziffer 19:

Hier werden die Geschäftsaufwendungen des Straßenverkehrsamtes in Höhe von 171.500 € (-15.000 €) sowie die Erstattung an die Stadt Bergen für die dortige Zulassungsstelle in Höhe von 106.000 € (-8.800 €) veranschlagt. Aufgrund des Ergebnisses 2012 in Höhe von 154.026,17 € und der geschätzten Ausgaben für 2013 sinkt der Ansatz 2014.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 27:
Hier sind Mittel für notwendige neue Software-Lizenzen im Zulassungsbereich veranschlagt.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreisgebiet insbesondere durch Messungen außerorts an unfallträchtigen Strecken, die mindestens zweimal im Jahr mit der Polizeiinspektion Celle festgelegt werden.
- Die durchschnittliche Wartezeit beträgt in der Zulassungsstelle weniger als 20 Minuten.

Zuständiger Ausschuss: Finanzausschuss

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.940.211,50	2.015.800	2.000.000	2.030.000	2.060.500	2.091.500
6.	privatrechtliche Entgelte	45,89	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.204,23	25.500	25.300	25.800	26.300	26.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	1.970.284,65	2.400.400	2.479.900	2.517.300	2.555.100	2.593.500
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**3.935.746,27**	**4.441.700**	**4.505.200**	**4.573.100**	**4.641.900**	**4.711.800**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.576.523,04	1.674.300	1.691.000	1.708.300	1.725.800	1.743.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.580,19	96.800	90.000	91.200	92.400	93.600
16.	Abschreibungen	72.591,40	105.600	87.700	85.700	83.000	80.000
18.	Transferaufwendungen	13.946,94	12.000	14.000	14.200	14.400	14.600
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	255.711,63	301.300	277.500	280.600	283.700	286.800
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.973.353,20**	**2.190.000**	**2.160.200**	**2.180.000**	**2.199.300**	**2.218.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**1.962.393,07**	**2.251.700**	**2.345.000**	**2.393.100**	**2.442.600**	**2.493.400**
22.	außerordentliche Erträge	1.759,00	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	1.000,70	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**758,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**1.963.151,37**	**2.251.700**	**2.345.000**	**2.393.100**	**2.442.600**	**2.493.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**1.963.151,37**	**2.251.700**	**2.345.000**	**2.393.100**	**2.442.600**	**2.493.400**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.950.603,70	2.015.800	2.000.000	0	2.030.000	2.060.500	2.091.500
5.	privatrechtliche Entgelte	45,00	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.235,55	25.500	25.300	0	25.800	26.300	26.800
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	310,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.983.195,02	2.370.400	2.444.000	0	2.406.000	2.442.100	2.478.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**3.959.389,27**	**4.411.700**	**4.469.300**	**0**	**4.461.800**	**4.528.900**	**4.597.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.572.080,54	1.656.500	1.673.000	0	1.690.000	1.707.200	1.724.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	54.520,93	96.800	90.000	0	91.200	92.400	93.600
15.	Transferauszahlungen	13.946,94	12.000	14.000	0	14.200	14.400	14.600
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	268.366,46	301.300	277.500	0	280.600	283.700	286.800
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.908.914,87**	**2.066.600**	**2.054.500**	**0**	**2.076.000**	**2.097.700**	**2.119.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.050.474,40**	**2.345.100**	**2.414.800**	**0**	**2.385.800**	**2.431.200**	**2.477.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
21.	Veräußerung von Sachvermögen	1.759,00	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.759,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	74.003,47	2.800	1.700	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**74.003,47**	**2.800**	**1.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-72.244,47**	**-2.800**	**-1.700**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**1.978.229,93**	**2.342.300**	**2.413.100**	**0**	**2.385.800**	**2.431.200**	**2.477.600**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**1.978.229,93**	**2.342.300**	**2.413.100**	**0**	**2.385.800**	**2.431.200**	**2.477.600**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0515080000 Zulassungen

Produktbeschreibung

Zulassung von Kraftfahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr sowie deren Ab- und Ummeldung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.345.000 €) mit einem Anteil von etwa 699.500 € enthalten.

Der Kennzahlenvergleich wird im zweijährigen Turnus durchgeführt. Für 2011 liegen keine Ergebnisse vor. Die Zahlen für das Erhebungsjahr 2012 werden erst im 2. HJ 2013 analysiert. Die Darstellung erfolgt im Haushaltsplan 2015.

Neben der Zulassung, Außerbetriebsetzung und Umschreibung von Fahrzeugen nimmt die Zulassungsstelle auch die Überwachung der Halterpflichten wahr. Nicht versicherte, nicht versteuerte oder mangelhafte Fahrzeuge werden aus dem Verkehr gezogen. Die Halter werden zunächst schriftlich auf ihre Verpflichtungen hingewiesen. Wenn diese Pflicht am Ende eines mehrstufigen Verfahrens nicht erfüllt wird, erfolgt die zwangsweise Stilllegung der Fahrzeuge. Weiterhin werden von der Zulassungsstelle die TÜV- und AU-Termine und Anschriftenänderungen überwacht. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund des starken öffentlichen Interesses Versicherungsanzeigen innerhalb von zwei Tagen bearbeitet werden. Zwangsstilllegungen bei abgelaufenem Versicherungsschutz sind innerhalb einer Woche durchzuführen.

Die Planzahlen dieses Produktes wurden auf Grundlage der Ergebnisse aus 2012 und aufgrund des Standes zum 30.06.2013 angepasst.
Bei den Zulassungsvorgängen, den Umschreibungen und den Außerbetriebsetzungen wird mit einer leichten Verringerung der Fallzahlen gerechnet.
Bei der Anzahl der Anzeigen wird hingegen eine leichte Steigerung erwartet.

Das Ziel, die durchschnittliche Wartezeit in der Zulassungsstelle unter 20 Minuten zu halten, dient der Bürger- und Serviceorientierung. Im ersten Halbjahr 2013 konnte dieses Ziel nicht erreicht werden, da die Zulassungsstelle zeitweise krankheitsbedingt einen hohen Personalausfall zu verzeichnen hatte, der nur teilweise durch Vertretungskräfte aufgefangen werden konnte.

Ziele

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Zulassungen	7.100,00	7.750,00	3.667,00	7.066,00
Anzahl der Umschreibungen	22.500,00	23.470,00	11.368,00	21.733,00
Anzahl der Außerbetriebsetzungen	23.000,00	23.380,00	12.214,00	21.781,00
Anzahl der Mängel-, Versicherungs-, Steuer- und Verkaufsanzeigen	5.000,00	4.500,00	2.714,00	4.960,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Durchschnittliche Wartezeit der Zulassungsstellenbesucher in Minuten	19,00	19,00	27,00	12,00

Produkt 0515100000 Allgemeine Verkehrsangelegenheiten

Produktbeschreibung

Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen wie Entscheidungen über Verkehrszeichen und -einrichtungen unter Berücksichtigung von Unfallschwerpunkten in Abstimmung mit der Polizei, Straßenbaulastträgern und der Verkehrssicherheitskommission.
Regelungen von Ausnahmen nach StVO und StVZO zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit (z.B. vorübergehende Verkehrslenkung bei Volksfesten und Baustellen) sowie Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten.

Erteilung von Erlaubnissen für den gewerblichen Güterverkehr.
Erteilung von Taxi-, Mietwagen- und Buskonzessionen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.345.000 €) mit einem Anteil von etwa 110.700 € enthalten.

In diesem Produkt werden durch die Gebühren für Erlaubnisse und Genehmigungen jährlich etwa 236.000 € (+16.000 €) erzielt. Die Gebührenerträge steigen leicht an.

Zu den allgemeinen Verkehrsangelegenheiten gehört unter anderem das Ausstellen von Behinderten-Parkausweisen, die Befreiung von der Anschnallpflicht und die Genehmigung von Abweichungen von der StVZO (z. B. Maße, Gewichte, Abgasverhalten,...) bei Fahrzeugen. Außerdem werden hier Anträge für die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten sowie Anträge auf eine vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw. bearbeitet. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist die Verkehrslenkung zum Beispiel für Volksfeste, Demonstrationen etc. den besonderen Gegebenheiten anzupassen.

Unter Beteiligung des ADAC, der Polizei, der Baulastträger etc. werden im zweijährigen Rhythmus in den kreisangehörigen Kommunen Verkehrsschauen durchgeführt. Hierbei wird unter anderem die Sichtbarkeit und Erforderlichkeit von Verkehrszeichen sowie der Zustand der Straße beurteilt. Die Verkehrsschauen dienen somit der Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

Des Weiteren werden Konzessionen für die Personenbeförderung und die Gütertransporte erteilt. Für den Betrieb eines Güterkraftverkehr- oder Personenbeförderungsunternehmens ist eine Konzession erforderlich. Es soll ausgeschlossen werden, dass ungeeignete Unternehmen Personenbeförderung oder Gütertransporte durchführen. Die Eignung wird auch unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Gesamtverbandes für das Verkehrsgewerbe (GVN) und des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Celle (GAA) ermittelt.

Ziele

Die Verkehrsanlagen werden regelmäßig durch die Durchführung von Verkehrsschauen überwacht, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten.

Über einen Antrag im Bereich der allg. Verkehrslenkung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.

Über einen Antrag im Bereich der Güter- und Personenbeförderung ist einschließlich des zweiwöchigen Anhörungsverfahrens innerhalb von drei Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen zu entscheiden.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Anträge auf Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen nach StVO und StVZO	600,00	550,00	340,00	524,00
Anzahl der Anträge auf vorübergehende Verkehrslenkung bei Baustellen, Volksfesten usw.	400,00	400,00	197,00	409,00
Anzahl der Anträge für Großraum- und Schwertransporte	70,00	70,00	26,00	73,00
Anzahl der Stellungnahmen für externe Großraum- und Schwertransporte	1.300,00	1.200,00	719,00	1.326,00
Anzahl der Anträge auf Erlaubnis nach dem PBefG und Bokraft	55,00	60,00	27,00	53,00
Anzahl der Erlaubnisse nach dem GüKG	25,00	50,00	9,00	60,00
Anzahl der Verkehrsschauen	6,00	6,00	1,00	5,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich der allg. Verkehrslenkung in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anteil der innerhalb der 3-Wochenfrist bearbeiteten Anträge im Bereich Güter- und Personenbeförderung in %	100,00	100,00	100,00	100,00

Produkt 0515110000 Verkehrsordnungswidrigkeiten

Produktbeschreibung

Ahndung von Verstößen gegen Ge- und Verbote im ruhenden und fließenden Verkehr

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.345.000 €) mit einem Anteil von etwa 1.581.800 € enthalten.

Der Kennzahlenvergleich Ordnungswidrigkeiten wird im zweijährigen Turnus durchgeführt, zuletzt für das Erhebungsjahr 2011. Ergebnisse aus dem Kennzahlenvergleich 2013 können erst im Haushaltsplan 2015 dargestellt werden.

Der Bußgeldansatz beträgt in 2014 2.474.000 € (+73.600 €). Grund für die Erhöhung sind Gesetzesänderungen bei den Gebühren.
Im August 2013 wurden drei zusätzliche stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen an den Unfall-

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

schwerpunkten „neue“ B 3-Höhe Nienhorst (2 Anlagen) und Grünewald in Fahrtrichtung Offen auf Beschluss der Verkehrsunfallkommission in Betrieb genommen.
Durch die intensive Geschwindigkeitsüberwachung wurde die Geschwindigkeitsüberschreitung als ehemalige Hauptunfallursache von den Vorfahrtsmissachtungen als Hauptunfallursache abgelöst. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind jedoch weiterhin die häufigste Ursache für tödliche Verkehrsunfälle. Weiterhin wurden durch die in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (u. a. mobile Verkehrsüberwachung und die Errichtung stationärer Anlagen, aber z. B. auch bauliche Maßnahmen seitens der Baulastträger) die Unfallhäufungspunkte reduziert. Die Messungen werden – neben der Überwachung von Schul- und Kindergartenwegen – vermehrt auf den Unfalllinien durchgeführt, d. h. auf Strecken, auf denen vermehrt Unfälle zu beobachten sind, die sich jedoch nicht auf einen bestimmten Punkt beschränken, sondern sich gestreut auf der Strecke ereignen.

Durch die Verkehrsüberwachung soll die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleistet und die Anzahl der Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit möglichst gering gehalten werden. Durch eine regelmäßige Überwachung des unmittelbaren Umfeldes von Schulen und Kindergärten werden die Schul- und Kindergartenwege gesichert, „Schulkindunfälle“ sollen vermieden werden. Die von der Verkehrsunfallkommission festgestellten Unfallhäufungspunkte werden bei der Verkehrsüberwachung ebenfalls besonders berücksichtigt. Das Verzeichnis der Messstellen wird zweimal im Jahr in Zusammenarbeit mit der Polizei überarbeitet und aktualisiert.

Der Landkreis Celle verfügt über eine Rotlichtüberwachungsanlage, 10 stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, die mit fünf Mess- und Photo-Innenteilen jeweils im Wechsel betrieben werden (Wilhelm-Heinichen-Ring, B 214 Forsthaus Blum, Bergen L 298 in beide Fahrtrichtungen, B191 Hornshof in beide Fahrtrichtungen, Grünewald in beide Fahrtrichtungen, neue B3-Höhe Nienhorst in beide Fahrtrichtungen). Neben den stationären Anlagen hat der Landkreis drei mobile Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb, die nach Dienstplan eingesetzt werden. Sämtliche Messanlagen sind mit Digitaltechnik ausgestattet, mit der eine ausgesprochen gute Bildqualität erreicht werden kann.

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt durch die Stadt Celle und teilweise durch die Samtgemeinden und Gemeinden. Wenn die von dort ausgesprochenen Verwarnungen nicht gezahlt werden, sind Bußgeldverfahren durch den Landkreis Celle durchzuführen. Erfahrungsgemäß werden hier in der zweiten Jahreshälfte mehr Verstöße als in der ersten Jahreshälfte festgestellt. Die Planzahl 2014 wird deshalb trotz der eher niedrigen Ist-Zahl zum Stand 30.06.2013 nicht gesenkt.

Die Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung erfolgt durch den Landkreis und die Polizei. Verstöße werden von der Bußgeldstelle verfolgt.

Ziele
Hebung der Verkehrsdisziplin und Verringerung der Unfälle, die durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht werden.

Zur Beseitigung von Unfallhäufungspunkten wird durch die Verkehrsüberwachung beigetragen.

Schul- und Kindergartenwege werden durch regelmäßige Verkehrsüberwachung gesichert.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der durch überhöhte Geschwindigkeit verursachten Unfälle	175,00	180,00	92,00	188,00
Anzahl der Messungen an Unfallhäufungspunkten	150,00	120,00	75,00	161,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der Messungen im unmittelbarem Umfeld von Schulen und Kindergärten	240,00	240,00	112,00	249,00
Anzahl der OwiG-Fälle im fließenden Verkehr	55.000,00	55.000,00	24.853,00	44.718,00
Anzahl der OwiG-Fälle im ruhenden Verkehr	4.900,00	5.100,00	2.038,00	4.907,00

Produkt 0515120000 Fahrerlaubnisse

Produktbeschreibung

Zulassung von Personen zur Teilnahme am motorisierten öffentlichen Straßenverkehr, Erteilung zusätzlicher Fahrerlaubnisse zur Personenbeförderung, Entziehung und Versagung von Fahrerlaubnissen nach vorgeschalteter Eignungsprüfung, Erteilung von Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnissen, Überwachung der Fahrlehrer und Fahrschulen

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Überschuss des Teilergebnishaushaltes (2.345.000 €) um ca. 47.000 €.

Den Aufwendungen für Personal, Beschaffung und Softwarepflege in Höhe von 352.500 € stehen Gebührenerträge in Höhe von ca. 304.000 € gegenüber.

Der Kennzahlenvergleich Führerscheinwesen findet im zweijährigen Turnus statt. Für 2011 liegen keine Ergebnisse vor. Die Zahlen für das Erhebungsjahr 2012 werden erst im 2. HJ 2013 analysiert. Die Darstellung erfolgt im Haushaltsplan 2015.

In der Führerscheinstelle wird die Ersterteilung und Neuerteilung (nach vorherigem Entzug) von Fahrerlaubnissen, der Umtausch von alten Führerscheinen, die Ausstellung internationaler Führerscheine sowie die Erweiterungen und Verlängerungen von Fahrerlaubnissen bearbeitet. Außerdem werden Fahrgastführerscheine für Taxen und Mietwagen erteilt und die Ortskundeprüfungen der Antragsteller abgenommen.

Des Weiteren überprüft die Fahrerlaubnisbehörde die körperliche und geistige Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen, wenn diesbezüglich Bedenken vorliegen (z.B. bei Drogenkonsumenten, hoher Promillewert auch bei Fahrradfahrern, psychischen Erkrankungen, Epilepsie, Diabetes mit Unterzuckerung am Steuer, verkehrsauffällige Senioren, körperliche Behinderungen durch Unfälle oder Schlaganfälle usw.). Zur Bestätigung der Fahrtauglichkeit sind von der Behörde angeordnete Maßnahme vom Betroffenen zu erbringen (z.B. Besuch eines Aufbauseminars, medizinisch-psychologischen Begutachtungen, fachärztliche Begutachtungen, amtsärztliche Untersuchungen). Aufgrund der Punkte-Mitteilungen des Kraftfahrtbundesamtes werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet wie z. B. die Verwarnung des Betroffenen oder die Anordnung eines Aufbauseminars. Außerdem wird die Fahrerlaubnis durch die Behörde entzogen, wenn das Punktekonto das erfordert bzw. wenn Probezeitinhaber zum wiederholten Male verkehrsrechtlich in Erscheinung treten.

Weiterhin werden elektronische Fahrerkarten von der Führerscheinstelle ausgegeben. Fahrerkarten sind elektronische Fahrtenschreiber, die in allen neu zugelassenen LKW zur Erfassung der Fahrerdaten und Lenk- und Ruhezeiten dienen. Die Kontrolle der Fahrerkarten obliegt je nach Anlass dem Gewerbeaufsichtsamt (GAA), dem Zoll, dem Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) und der Polizei.

Ebenso werden die räumlichen, sachlichen und persönlichen Gegebenheiten in den 11 im Landkreis Celle vorhandenen Fahrschulen überprüft und die von den Fahrlehrern zu absolvierenden Fortbildungen überwacht. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Überwachung einer Fahrschule alle zwei Jahre. Durch die Überwachung soll sichergestellt werden, dass den Fahrschülern einheitliche Lehrinhalte vermittelt werden. Bei beanstandeten Fahrschulen werden Nachprüfungen durchgeführt. Schwere Mängel können letztlich den Entzug der Fahrschulerlaubnis zur Folge haben, wenn der Mangel dauerhaft nicht abgestellt wird.
Erweist sich eine Fahrschule als mängelfrei oder werden nur geringe Mängel festgestellt, kann die Überwa-

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0515000000	Straßenverkehrsamt
Teilhaushalt	**0515010000**	**Straßenverkehrsamt**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

chungsfrist auf vier Jahre festgesetzt werden. Die in den letzten Jahren durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass die Fahrschulen im Landkreis Celle durchweg keine schweren Mängel aufgewiesen haben, so dass das Überwachungsintervall auf vier Jahre angehoben wurde.

Ziele
Die Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) werden innerhalb von 8 Werktagen bearbeitet.

Zur Sicherstellung einer qualifizierten Fahrschülerausbildung ist jede Fahrschule alle 4 Jahre zu überprüfen.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Fahrerlaubnis-entzüge durch die Behörde	130,00	130,00	88,00	131,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrerlaubnissen	6.800,00	6.800,00	3.360,00	6.802,00
Anzahl der Anträge auf Erteilungen von Fahrgastbeförderungsscheinen	140,00	140,00	71,00	184,00
Anzahl der Fahrerkarten	900,00	1.000,00	420,00	1.034,00
Anzahl der Maßnahmen nach KBA-Meldungen	760,00	760,00	397,00	765,00
Anteil der innerhalb von 8 Werktagen bearbeiteten KBA-Mitteilungen in %	100,00	100,00	100,00	100,00
Anteil der alle 4 Jahre überwachten Fahrschulen	100,00	100,00	100,00	100,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung

Der Teilhaushalt "Bauen und Wohnen" umfasst die Produkte Bauordnung, Brandschutz, Immissionsschutz, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz, Regionale Raumordnung und Bauleitplanung.

Produktbereiche

12,51,52

Produktgruppen

121,511,521,522,523

Stellenanteile

Beamte: 8,41 (8,10 Vj.)

Beschäftigte: 11,59 (11,59 Vj.)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Für die beiden Stellen der Brandschutzprüfer werden die Aufwendungen vollständig aus der Feuerschutzsteuer vom Land erstattet. Das Ergebnis in 2012 fiel höher aus, da in diesem Jahr letztmalig eine Erstattung von Maßnahmen im Rahmen des Zensus erfolgt ist.

zu Ziffer 5:

Gegenüber 2012 werden für 2013 und 2014 Gebührenerträge i. H. v. 900.000 € erwartet.

zu Ziffer 6:

Das Regionale Raumordnungsprogramm 2005 des Landkreises Celle kann als CD-ROM erworben werden. Für den Verkaufserlös wird ein Ansatz von 100 € eingeplant.

zu Ziffer 7:

Von der Stadt Celle werden seit dem 01.08.2006 Personalaufwendungen i. H. v. 16.800 € für die Wahrnehmung der Aufgabe Wohnungsbauförderung erstattet (+ 900 €). Außerdem sind Erstattungen von Aufwendungen für die Durchführung von Ersatzvornahmen in bauordnungsrechtlichen Verfahren eingestellt. Des Weiteren werden Leistungserstattungen des Landes für die Ausübung übertragener Aufgaben den entsprechenden Produkten zugeordnet.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt (+ 58.300 €).

Wie im Vorjahr werden Erträge aus Bußgeldern und Zwangsgeldern i. H. v. 10.000 € eingeplant.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 144.200 €.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Die Veränderung der Stellenanteile der Beamten beruht darauf, dass die derzeitige 0,75 Beamten-Stelle der Regionalen Raumordnung als ganze Stelle ab April 2014 nachbesetzt werden soll. Zudem hat der Haushaltsplan im Vorjahr irrtümlich 0,15 Stellenanteile zu wenig ausgewiesen, tatsächlich waren in 2013 8,25 Stellenanteile vorhanden.

zu Ziffer 15:

Es werden Aufwendungen für Statikprüfungen i. H. v. 285.000 € (- 20.000 €) angesetzt. Seit 2013 werden Statiken durch den unter anderem hierfür eingestellten Statiker hausintern geprüft. Der Ansatz 2014 für die Aufwendungen für externe Statikprüfungen wird gegenüber 2013 verringert, da ein eigener Prüfingenieur diese Aufgabe wahrnimmt.

In 2011 wurde mit der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms u.a. zur Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen begonnen. Die erforderlichen Untersuchungen und Gutachten kosten insgesamt voraussichtlich 150.000 €. Die in dem Jahr 2012 eingestellten Mittel i.H.v. 100.000 € wurden nicht in Anspruch genommen, können aber nicht übertragen werden. Die Mittel aus dem Jahr 2013 i.H.v. 50.000 € können übertragen werden, sodass im Jahr 2014 weitere 100.000 € bereitgestellt werden müssen. Vorsorglich werden für die Erstellung eines Demographieberichtes einmalig 60.000 € eingestellt. Für eventuelle Maßnahmen des Landes Niedersachsen für die Reaktivierung von Bahntrassen für den Schienenpersonennahverkehr, insbesondere der Strecke Celle-Soltau, werden 10.000 € eingestellt.

Ferner werden hier Aufwendungen für z. B. EDV-Unterhaltung, Fortbildung etc. in Höhe von 36.600 € berücksichtigt.

zu Ziffer 16:

Unter anderem werden die in 2012 beschaffte Metadatensoftware und die in 2013 beschaffte Statiksoftware jeweils 4 Jahre lang in Höhe von 1.800 € bzw. 900 € abgeschrieben. Ebenfalls wird die Beschilderung von Bau- und Bodendenkmälern aus 2008 in Höhe von 200 € abgeschrieben. Zudem wird eine Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit in Höhe von 3.000 € angesetzt.

zu Ziffer 19:

Im Vergleich zum Ergebnis 2012 fallen die Ansätze 2013 und 2014 geringer aus, da Aufwendungen für die Erstattung von Maßnahmen im Rahmen des Zensus letztmalig 2012 in Höhe von rund 61.700 € gezahlt wurden. Zudem blieben in 2012 die Geschäftsaufwendungen unter dem Ansatz und die Mittel für die Maßnahme bauen-online wurden nicht in Anspruch genommen. Für 2014 werden diese Posten jedoch wieder wie bereits in 2013 in voller Höhe angesetzt.

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Ein starker Wirtschaftsstandort

Ziele des Teilhaushalts

- Bauanträge werden innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen entschieden.

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.007,92	129.100	129.100	131.100	133.200	135.300
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	810.676,20	900.000	900.000	913.800	927.800	942.000
6.	privatrechtliche Entgelte	122,00	100	100	200	300	400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.335,00	165.000	165.900	168.700	171.600	174.600
11.	sonstige ordentliche Erträge	30.064,87	10.000	68.300	69.400	70.500	71.600
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.179.205,99**	**1.204.200**	**1.263.400**	**1.283.200**	**1.303.400**	**1.323.900**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.301.618,88	1.285.400	1.459.400	1.475.400	1.491.400	1.507.400
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.888,54	390.200	491.600	326.400	331.200	336.100
16.	Abschreibungen	6.766,85	7.200	5.900	5.900	4.100	1.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	81.649,50	35.100	35.100	36.300	37.500	38.700
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.687.923,77**	**1.717.900**	**1.992.000**	**1.844.000**	**1.864.200**	**1.883.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-508.717,78**	**-513.700**	**-728.600**	**-560.800**	**-560.800**	**-559.400**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-508.717,78**	**-513.700**	**-728.600**	**-560.800**	**-560.800**	**-559.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-508.717,78**	**-513.700**	**-728.600**	**-560.800**	**-560.800**	**-559.400**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	388.372,03	129.100	129.100	0	131.100	133.200	135.300
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	800.472,75	900.000	900.000	0	913.800	927.800	942.000
5.	privatrechtliche Entgelte	122,00	100	100	0	200	300	400
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.405,00	165.000	165.900	0	168.700	171.600	174.600
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.801,10	10.000	10.000	0	10.300	10.600	10.900
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.351.172,88**	**1.204.200**	**1.205.100**	**0**	**1.224.100**	**1.243.500**	**1.263.200**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.236.511,10	1.153.600	1.226.900	0	1.240.300	1.253.700	1.267.100
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	295.451,21	390.200	491.600	0	326.400	331.200	336.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	306.799,70	35.100	35.100	0	36.300	37.500	38.700
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.838.762,01**	**1.578.900**	**1.753.600**	**0**	**1.603.000**	**1.622.400**	**1.641.900**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-487.589,13**	**-374.700**	**-548.500**	**0**	**-378.900**	**-378.900**	**-378.700**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.140,00	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**7.140,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-7.140,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-494.729,13**	**-374.700**	**-548.500**	**0**	**-378.900**	**-378.900**	**-378.700**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-494.729,13**	**-374.700**	**-548.500**	**0**	**-378.900**	**-378.900**	**-378.700**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0560010000 Bauordnung

Produktbeschreibung

- Prüfung von Bauanträgen/Bauvoranfragen auf Genehmigungsfähigkeit
- Erteilung von Baugenehmigungen, Bauvorbescheiden, Ausnahmen, Befreiungen und Ablehnungen
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Beratung von Bauherren, am Bauverfahren Beteiligten, Bauinteressierten und Nachbarn
- Prüfung von Standsicherheits-, Wärmeschutz- und Schallschutznachweisen
- Örtliche und rechtliche Überprüfung von Eingaben Dritter
- Anordnung von Maßnahmen zur Herstellung oder Sicherung baurechtmäßiger Zustände
- Überprüfung von fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit
- Wiederkehrende Prüfungen sicherheitstechnischer Anlagen von Versammlungsstätten, Gaststätten, Geschäftshäusern und Sonderbetrieben
- Prüfung der baulichen Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten
- Vorbereitung, Entgegennahme und rechtliche Prüfung von Baulastenerklärungen
- Erstellung von baurechtlichen Stellungnahmen im Verfahren anderer Ämter/externer Behörden

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 399.500 € enthalten.

Ziele

- Entscheidungsreife Bauanträge sollen innerhalb einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 3 Wochen abschließend geprüft und entschieden werden
- rechtmäßige Bearbeitung und Entscheidung
- Erwirtschaftung der Stelle des Prüfstatikers durch Gebührenerträge

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Entscheidungen über Bauanträge (Baugenehmigungen, Befreiungen, Ausnahmen, § 62-Anzeigen, Ablehnungen, Rücknahmen)	840,00	840,00	430,00	948,00
Anzahl von Widerspruchs- und Klageverfahren, vorläufige Rechtschutzverfahren	20,00	20,00	8,00	21,00
Anzahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen	10,00	10,00	7,00	10,00
Anzahl der Baulastenerklärungen	220,00	280,00	84,00	253,00
Anzahl der Ordnungswidrigkeiten-verfahren	20,00	30,00	5,00	20,00
Anzahl der Bauvoranfragen	80,00	80,00	35,00	89,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Anzahl der bauaufsichtlichen Anordnungen nach § 89 NBauO (einschl. Anhörungen)	140,00	140,00	64,00	121,00
durchschnittliche Bearbeitungszeit entscheidungsreifer Bauanträge in Wochen (neu ab 2013)	3,00	3,00	3,00	0,00
Anzahl der selbst geprüften Statiken (Neu ab 2013)	40,00	10,00	26,00	0,00

Produkt 0560020000 Vorbeugender Brandschutz

Produktbeschreibung

- Durchführung der Hauptamtlichen Brandschau
- Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bauleitplänen hinsichtlich der Belange des vorbeugenden Brandschutzes
- Beratung
- Brandursachenermittlung

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 3.200 € enthalten.

Die Beratungsintensivität im Bereich Brandschutz hat zugenommen. Dies hat zur Folge, dass die Kennzahlen sinken.

Ziele

- Erkennen und Beseitigung von Mängeln an bestehenden baulichen Anlagen
- Sichere Benutzbarkeit baulicher Anlagen (Neubau und Bestand)

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Stellungnahmen zum vorbeugenden Brandschutz	300,00	340,00	140,00	360,00
Anzahl der Brandschauen	130,00	150,00	56,00	122,00

Produkt 0560030000 Immissionsschutz

Produktbeschreibung

- Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), vorrangig für Windkraftanlagen und große Tierhaltungsanlagen; Prüfung, ob Anlagen so errichtet und betrieben werden, dass schädliche Umweltauswirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und Belästigungen nicht hervorgerufen werden können
- Stellungnahmen zu Bauanträgen, bauaufsichtlichen Verfahren und Bauleitplänen hinsichtlich der Emissionen und Immissionen (Lärm, Geruch, Staub, Licht, Erschütterungen etc.)
- Widerspruchs- und Klageverfahren

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 75.800 € enthalten.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele
- Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen
- Zügige Verfahrensführung
- Qualifizierte, verständliche Beratung

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der immissions-schutzrechtlichen Genehmi-gungen	10,00	10,00	4,00	8,00
Anzahl der Stellungnahmen für andere Fachbereiche	90,00	90,00	38,00	86,00

Produkt 0560040000 Wohnungsbauförderung

Produktbeschreibung

- Prüfung von Anträgen zur Neuschaffung oder zum Erwerb von Wohnraum (Eigenheim oder Mietwohnungsbau) und Weiterleitung an die NBank; die Förderung erfolgt ausschließlich mit Landesmitteln
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Freistellungsbescheinigungen
- Prüfung von Zinssenkungsanträgen
- Überprüfung der Einkommen bei gewährten Darlehen in bestimmten Zeitabständen
- Überprüfung des Familieneinkommens bezüglich der Weitergewährung von Zuwendungen

Erläuterungen

Dieses Produkt mindert den Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) um etwa 101.100 €. Diese Minderung erfolgt durch die anteilige Personalkostenerstattung der Stadt Celle sowie des Zuschusses vom Land.

Ziele
- Fristgerechte Antragsvorlage bei der NBank
- Ausschöpfung der Förderquote des Landes
- Sicherung der Zweckbestimmung öffentlich geförderter Wohnungen
- Qualifizierte Beratung

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der Anträge auf Er-teilung von Wohnberechti-gungsscheinen	30,00	30,00	18,00	30,00
Anzahl der Anträge auf För-derung zur Neuschaffung und Erwerb von Wohnraum	40,00	50,00	18,00	39,00
Anzahl vorgelegter Anträge (bei der NBank)	40,00	45,00	15,00	38,00
davon fristgerecht in %	100,00	100,00	100,00	100,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produkt 0560050000 Denkmalschutz

Produktbeschreibung

- Denkmalrechtliche Genehmigungen und Verfahren
- Betreuung von (Bau-) Maßnahmen zur Denkmalerhaltung
- Beratung der Eigentümer von Baudenkmalen
- Stellungnahmen zu Bauanträgen, Bauleitplänen, Dorferneuerungsplänen und Förderanträgen hinsichtlich der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- Bescheinigungen nach Einkommenssteuergesetz

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 22.800 € enthalten.

Ziele

- Pflege und Erhalt der Kulturdenkmale im Landkreis Celle

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl der Anträge und Überprüfungen im Rahmen des Denkmalschutzes	125,00	125,00	57,00	122,00

Produkt 0560060000 Regionale Raumordnung

Produktbeschreibung

- Aufstellung/Fortschreibung/Umsetzung des Regionalen Raumordnungsprogramms
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Einzelvorhaben und Bauleitplänen
- Durchführung von Raumordnungsverfahren einschließlich integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung
- Einführung des Geografischen Informationssystems beim Landkreis Celle

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 315.700 € enthalten.

Ziele

- Sicherung der nachhaltigen räumlichen und strukturellen Entwicklung des Landkreises Celle
- Fortführung der bis 2015 vorgesehenen Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms

Kennzahlen	Plan 2014	Plan 2013	Stand 30.06.2013	Ist 2012
Anzahl raumordnerischer Stellungnahmen	120,00	100,00	62,00	96,00

Produkt 0560070000 Bauleitplanung

Produktbeschreibung

- Abgabe von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange in Bauleitplanverfahren
- Beratung und Informationsaustausch mit Gemeinden, Planungsbüros und Bürgern
- Genehmigung von Flächennutzungsplänen der Gemeinden inklusive Widerspruchs- und Klageverfahren

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (728.600 €) mit einem Anteil von etwa 12.700 € enthalten.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560010000**	**Bauen und Wohnen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele
- Vollständige Wahrnehmung der Interessen des Landkreises Celle als Träger öffentlicher Belange
- Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung
- Unterstützung der Kommunen bei der Bauleitplanung

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl koordinierender Stellungnahmen für Bauleitpläne einschl. Beratung	100,00	100,00	51,00	88,00
Anzahl der Genehmigungen von Flächennutzungsplänen einschl. Beratungen	12,00	12,00	6,00	11,00
Fristgerechte Stellungnahme und Entscheidung in %	100,00	100,00	100,00	100,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung: Der Teilhaushalt "Wirtschaftsförderung" umfasst das Produkt Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung.

Produktbereiche: 51,57

Produktgruppen: 511,571

Stellenanteile: Beamte: 3,30 (3,25 Vj.)
Beschäftigte: 0,90 (0,90 Vj.)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Da die Mittel in der KMU-Förderung bereits Ende 2012 aufgebraucht waren, erfolgte in den Jahren 2013 und 2014 kein Ansatz.

zu Ziffer 3:

Für die Zuwendung vom Land aus Mitteln des Konjunkturpaketes II für den Ausbau der DSL-Infrastruktur und für den Zuschuss der EU zum „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ wurden im Vorjahr Auflösungserträge aus Sonderposten i.H.v. 318.600 € eingestellt. Da weitere Zuwendungen der EU und der Gemeinden zum Ausbau der DSL Infrastruktur erfolgen wird der Ansatz auf 383.900 € (+ 65.300 €) erhöht. Der Sonderposten für die bereits erfolgte Maßnahme zum Ausbau der DSL-Infrastruktur ist in 2017 aufgelöst, daher verringert sich der Ertrag.

zu Ziffer 6:

Bei dem Ergebnis 2012 handelt sich um Erträge, die aus dem Kartenverkauf für den Heidschnuckenweg vereinnahmt wurden.

zu Ziffer 7:

Bei dem Ergebnis 2012 handelt es sich um eine einmalige Erstattung der Stadt Celle zum Projekt Heidschnuckenweg.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt (+ 10.100 €).

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 42.800 €.

Durch die Wiederbesetzung der Stelle Tourismusförderung erhöht sich der Stellenanteil der Beamten um 0,05.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 15:

Für Werbekosten, Existenzgründertage, Durchführung von Unternehmerveranstaltungen, Wettbewerbe, Fortbildung und Kosten der EDV-Unterhaltung werden insgesamt 30.500 € (+ 500 €) eingeplant. Ferner werden 4.300 € für die Internetpflege Tourismus angesetzt.

Für das fertiggestellte Gemeinschaftsprojekt „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“ werden 20.000 € (+ 11.600 €) als nichtinvestive Mittel für Instandhaltung, kleinere Reparaturen, Mitgliedschaft bei Top Trails und Vermarktung eingeplant. Zudem sind die Aufwendungen für die LHG Außenstelle wie bereits in den Vorjahren mit 165.000 € veranschlagt.

zu Ziffer 16:

Die Abschreibungen entstehen hauptsächlich für Maßnahmen im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Fernwanderweg durch die Lüneburger Heide (Heidschnuckenweg)“, für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Kofinanzierungsrichtlinie“ und für Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur. Ebenfalls fallen bis 2015 Abschreibungen für Maßnahmen des Ziel 1-Projektes „Schlosstheater“ an. Die Ansatzerhöhung in 2014 und in den Folgejahren ist dadurch begründet, dass zusätzliche Maßnahmen zum Ausbau der DSL-Infrastruktur durchgeführt und somit auch abgeschrieben werden (+ 114.600 €). Die Abschreibung für die bereits erfolgte Maßnahme zum Ausbau der DSL-Infrastruktur endet in 2017, daher verringert sich der Ansatz in 2017.

zu Ziffer 19:

In diesem Ansatz sind die Beiträge des Landkreises zur Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg i.H.v. 3.000 €, für das Transferzentrum Elbe-Weser i.H.v. 15.000 € (+ 2.300 €) sowie Mittel für EU-Beratungen der Firma MCON in Höhe von 17.200 € enthalten. Zudem umfasst der Ansatz Geschäftsaufwendungen 6.800 €. Die Erhöhung der Beiträge an das Transferzentrum Elbe-Weser entsteht durch die Aufnahme der Stadt Celle in das Projekt. Diesem Teilhaushalt sind ebenfalls die Mittel für die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft i.H.v. 19.500 € zugeordnet. Des Weiteren ist der Mitgliedsbeitrag an die Lüneburger Heide GmbH i.H.v. 100.000 € (+ 25.000 €) eingeplant. Die Erhöhung entsteht durch die Übernahme des Anteiles der Stadt Celle. Außerdem sind Mittel i.H.v. 2.500 € im Bereich des Tourismus für ehrenamtliche Tätigkeiten enthalten.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19 und 26:

Für den Ausbau der DSL-Infrastruktur in Gewerbegebieten erhält der Landkreis von der EU und den Gemeinden einen Zuschuss von insgesamt 653.000 € (+ 653.000 €). Für den Ausbau der DSL-Infrastruktur werden 1.010.000 € (+ 1.010.000 €) veranschlagt. Der Betrag ist als Verpflichtungsermächtigung 2014 in dem 2. Nachtragshaushalt 2013 beschlossen worden.

Die Differenz zum Ergebnis 2012 ist dadurch begründet, dass in 2012 eine geringere Investitionssumme und Zuwendungssumme für die Maßnahmen für den DSL-Infrastruktur Ausbau vorhanden waren.

zu Ziffer 29:

Da die Mittel in der KMU-Förderung bereits Ende 2012 aufgebraucht waren erfolgte in den Jahren 2013 und 2014 kein Ansatz.

Strategische Ziele

- Eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung des Lebensraums und Wirtschaftsstandorts fördern.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Standortbedingungen für Unternehmen durch die Versorgung von mindestens vier weiteren Gewerbegebieten mit schnellem Internet.

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.128,51	0	0	0	0	0
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	316.590,00	318.600	383.900	449.200	408.200	130.600
6.	privatrechtliche Entgelte	327,64	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.635,25	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	7.140,98	11.900	22.000	22.300	22.600	22.900
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**359.822,38**	**330.500**	**405.900**	**471.500**	**430.800**	**153.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	286.711,89	278.500	329.900	333.500	337.100	340.800
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	229.713,18	207.700	219.800	222.300	225.000	227.600
16.	Abschreibungen	414.009,97	410.800	525.400	612.000	566.400	226.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	132.836,73	136.700	164.000	165.900	167.900	169.900
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.063.271,77**	**1.033.700**	**1.239.100**	**1.333.700**	**1.296.400**	**964.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-703.449,39**	**-703.200**	**-833.200**	**-862.200**	**-865.600**	**-810.900**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-703.449,39**	**-703.200**	**-833.200**	**-862.200**	**-865.600**	**-810.900**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-703.449,39**	**-703.200**	**-833.200**	**-862.200**	**-865.600**	**-810.900**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.128,51	0	0	0	0	0	0
5.	privatrechtliche Entgelte	327,60	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.635,25	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22,93	0	0	0	0	0	0
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**36.114,29**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	252.086,43	255.300	263.900	0	266.700	269.500	272.400
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	202.441,92	207.700	219.800	0	222.300	225.000	227.600
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	114.851,20	136.700	164.000	0	165.900	167.900	169.900
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**569.379,55**	**599.700**	**647.700**	**0**	**654.900**	**662.400**	**669.900**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-533.265,26**	**-599.700**	**-647.700**	**0**	**-654.900**	**-662.400**	**-669.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	281.233,64	0	653.000	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**281.233,64**	**0**	**653.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26.	Baumaßnahmen	726.365,43	0	1.010.000	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	26.989,62	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**753.355,05**	**0**	**1.010.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-472.121,41**	**0**	**-357.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.005.386,67**	**-599.700**	**-1.004.700**	**0**	**-654.900**	**-662.400**	**-669.900**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.005.386,67**	**-599.700**	**-1.004.700**	**0**	**-654.900**	**-662.400**	**-669.900**

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
60000006 DSL-Infrastruktur									
+ Einzahlungen	653.000,00	0,00	653.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	1.010.000,00	0,00	1.010.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-357.000,00**	**0,00**	**-357.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0560000000	Wirtschaftsförderung, Bauen, Kreisentwicklung
Teilhaushalt	**0560020000**	**Wirtschaftsförderung**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0560080000 Regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung

Produktbeschreibung

- Ziel 1-Förderung
- Projektbetreuung
- Ansiedlungs- und Existenzgründungsförderung
- Beratung von Firmen und Existenzgründern
- Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Akquisition von Fördermitteln, Aufnahme und Begleitung von Anträgen
- Tourismusförderung, Betreuung der Lüneburger Heide GmbH

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (833.200 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Ziele

- Unterstützung von Unternehmern bei ihrer Firmengründung, -erweiterung oder -verlagerung: Beratung hinsichtlich der Erlangung von Fördermitteln, Unterstützung bei Verwaltungsverfahren, Vermittlung von Ansprechpartnern / Einbindung in Netzwerke
- "Bestandspflege": Einbindung und Beratung bestehender Unternehmen im Landkreis
- Beratung und Unterstützung der Kommunen im Landkreis bei der Ansiedlung von Unternehmen
- Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Bereich Tourismus

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahl "Anzahl der Unternehmenskontakte" bildet die Zahl der mit den Unternehmen geführten Beratungsgespräche ab. Es wird dabei nicht nach Inhalt, Dauer und Häufigkeit der Gespräche pro Unternehmen unterschieden. Die Förderperiode der KMU-Förderung endet mit Ablauf von 2013. Es wird eine Fortführung erwartet, jedoch sind die Rahmenbedingungen derzeit noch unklar.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Unternehmenskontakte	170,00	165,00	78,00	157,00
Anzahl der Bewilligungen KMU-Förderung	0,00	0,00	1,00	6,00
Anzahl der mit schnellem Internet versorgten Gewerbegebiete (neu ab 2014)	4,00	0,00	0,00	0,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung

Wasserwirtschaft:

Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Grundwasserschutz, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, Gewässerausbau und -unterhaltung, Überwachung von Direkt- und Indirekteinleitern, Beratung.

Die Leistungen des Produktes dienen der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis nach dem Wasserhaushaltsgesetz zum Schutz der Gewässer.

Bodenschutz:

Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.

Produktbereiche 55

Produktgruppen 552,555

Stellenanteile Beamte : 5,21 (Vj. 5,21)

Beschäftigte: 9,17 (Vj. 9,04)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 2:

Der Ertrag aus Zuwendungen wird 48.700 € betragen. Es handelt sich um Fördermittel im Rahmen der Förderrichtlinie Altlasten-Gewässerschutz des Nds. Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz, mit denen Orientierende Untersuchungen (OU) in Hambühren und Dübelsheide zu 75 % gefördert werden. Die beiden OU enthalten sowohl einen investiven als auch einen nicht investiven Anteil. Dieser nicht investive Anteil beträgt je Maßnahme 32.500 € (Aufwendungen Ziffer: 19). Der investive Teil besteht aus zu errichtenden Grundwassermessstellen (Ein- und Auszahlungen Ziffern 19 und 26 des Teilfinanzhaushaltes). Im Jahr 2012 wurde keine derartige Maßnahme durchgeführt, so dass kein Ertrag zu verbuchen war.

zu Ziffer 3:

Die Erträge aus entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen fallen seit 2013 an und betragen 500 €. Es handelt sich um Zuschüsse für im Rahmen von OU errichtete Grundwassermessstellen (siehe Ziffer 2).

zu Ziffer 5:

Trotz steigender Zahlen bei Zulassungsverfahren (vgl. Kennzahlen) wird mit einer Ertragsminderung (-15.000 €) gerechnet, da Verfahren mit hohem Gebührenaufwand nicht im bisherigen Umfang erwartet werden. In vielen Bereichen, wie z.B. bei der Oberflächenentwässerung, kann nur der von der Allgemeinen Gebührenordnung vorgegebene untere Gebührenrahmen (Mindestgebühr) gefordert werden. Großverfahren (z. B. Betriebe mit mengenmäßig umfangreichen Wasserentnahmen oder -einleitungen, neue Erlaubnisse für zentrale Abwasserentsorger, kostenträchtige Gewässerausbaumaßnahmen) treten nur noch vereinzelt auf. Diese Entwicklung ist auch an dem Ergebnis 2012 (59.000 €) zu erkennen.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 7:

Der Ertrag für die Erstattung vom Land für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis wird direkt im Teilhaushalt verbucht. Der Ansatz 2014 in Höhe von 76.500 € beruht auf Schätzungen des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) aus dem Vorjahr, aktuellere Zahlen wurden nicht übermittelt. Zusätzlich erstattet das Land Erträge für die Aufgaben im Rahmen der Wasserentnahmegebühr und Abwasserabgabe in Abhängigkeit von der Anzahl der Bescheide. Aus 2013 werden 40.000 € (+5.200 €) erwartet. Überdies werden 1.500 € aus Kostenerstattung für Ersatzvornahmen eingeplant.

zu Ziffer 9:

Seit 2012 werden die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt. Sie erhöhen die investiven Maßnahmen und entlasten den Ergebnishaushalt. Zu den aktivierbaren Eigenleistungen gehören u.a. die Leistungen des eigenen Personals für Planung und Betreuung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Diese wurden mit 5 % von den Gesamtkosten der Baumaßnahme „Staulegung Meiße“ in Höhe von 600.000 € veranschlagt. Diese 30.000 € wurden mit 18.000 € in 2012 und mit 12.000 € in 2013 veranschlagt. Für 2014 erfolgt deshalb kein Ansatz.

zu Ziffer 11:

Bei den Buß- und Zwangsgeldern wird durch Kontrollen mit einem Ertrag von 7.200 € gerechnet.

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass –wie in Vorjahren- es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Bei den Beschäftigten erfolgt eine Erhöhung um insgesamt 0,13 Stellenanteile aufgrund der geringfügigen Stundenerhöhung einer Mitarbeiterin. Im Vergleich zum Ergebnis 2012 steigen die Personalaufwendungen um ca. 100.000 €. Dies liegt hauptsächlich an der Stellenerhöhung in 2013 und zudem an den tariflichen Entgelterhöhungen.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es –wie in Vorjahren- im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 56.400 €.

zu Ziffer 15:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus den besonderen Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen in Höhe von 8.200 € (- 500 €). Diese sind in den Jahren 2013 und 2014 aufgrund der Einführung des EDV-Programms „Pro-Umwelt“ höher als in 2012. Ab 2015 entfällt wieder ein Teil dieser Aufwendungen. Weitere wesentliche Aufwendungen von 2.500 € werden für Wasser- und Bodenuntersuchungen (+ 500 €) sowie seit 2013 für den Softwarepflegevertrag für „ProUmwelt“ i. H. v. 3.000 € (+ 500 €) eingeplant. Zudem werden 500 € für die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände (z. B. GPS-Gerät, Lichtlot) benötigt.

zu Ziffer 16:

Für das EDV-Programm „Pro-Umwelt“ und die bisherigen aktivierbaren Zuwendungen (Maßnahmen der Unterhaltungsverbände) werden Aufwendungen von 1.900 € für die Abschreibung eingeplant. Zusätzlich wird die in 2013 erstellte Machbarkeitsstudie zur Staulegung der Meiße bei Gut Sunder sowie eine weitere in 2013 fertiggestellte Maßnahme des Unterhaltungsverbandes Wietze in Höhe von 2.000 (+ 500 €) abgeschrieben.

Außerdem sind die Grundwassermessstellen, die im Rahmen der Orientierenden Untersuchungen zu errichten sind, abzuschreiben (+ 900 €).

zu Ziffer 19:

Es fallen für Beiträge an Verbände und Vereine 1.200 €, sowie für Geschäftsaufwendungen 8.000 € an.

Im Bereich Bodenschutz werden 20.000 € für das Grundwassermonitoring in Bezug auf die durch Rüstungsaltlasten entstandenen Bodenverunreinigungen in Hambühren (Füllstelle, Zerlegestelle) eingeplant. Außerdem werden 10.000 € für nicht vorhersehbare Amtsermittlungsmaßnahmen benötigt. Weiterhin sind 32.500 € für die Orientierende Untersuchung des Sprengplatzes/Brandplatzes Dübelsheide vorgesehen. Weitere 32.500 € werden für die Orientierende Untersuchung Hambühren (Kläranlage, Sportplätze, Einzelfundstellen) eingeplant. Für beide OU werden Förderanträge im Rahmen der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Schutz von Gewässern gegen Gefahren durch Altlasten vom 30.01.2012 gestellt, die eine Förderung von bis zu 75 % in Aussicht stellt (vgl. Ziffer 2). Die Orientierenden Untersuchungen werden grundsätzlich nach einer Prioritätenliste abgearbeitet. Der Unterschied zum Ansatz 2013 (+ 85.500 €) resultiert im Wesentlichen aus weiteren Aufwendungen für die Erstellung des Altstandortkatasters, für das 50.000 € vorgesehen sind. Die Kostenschätzung- Grundlage für den Haushaltsansatz- belief sich auf 70.000 €, die Angebots- und damit Auftragssumme beträgt jedoch exkl. Fahrtkosten rund 86.000 €. Damit besteht bereits ein Fehlbetrag von rund 20.000 €. Die Auftragsnehmerin hat zudem gemeldet, dass nach derzeitigem Bearbeitungsstand nicht mit etwa 500, sondern 1000 neuen Standorten zu rechnen ist. Das bedeutet Mehrkosten von weiteren etwa 20.000 €. Um Unvorhergesehenes abzudecken wurde der Haushaltsansatz vorsorglich um weitere 10.000 € auf nunmehr 50.000 € aufgestockt. Die Gesamtaufwendungen für das Kataster betragen 120.000 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Der Ansatz 2014 entspricht den zu erwartenden Fördermitteln für die weitere Umsetzung der Baumaßnahme „Staulegung Meiße“ sowie von geplanten Grundwassermessstellen (siehe Ziffer 26 letzter Absatz).

zu Ziffer 26:

Für die weitere Umsetzung der Maßnahme „Staulegung Meiße“ werden 85.000 € (Standsicherheitsgutachten, Entwurfsplanung, Erstellung des Planfeststellungsantrags) eingeplant (siehe Ziffer 26). 2013 wurden bereits 50.000 € für Planungskosten veranschlagt. Nach Abrechnung im Jahr 2014 werden diese Aufwendungen mit 90 % vom Land, das entspricht 135.000 € gefördert (siehe Ziffer 19).

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 600.000 € werden nach Abschluss insgesamt zu 90 % bzw. mit 540.000 € vom Land Niedersachsen gefördert. Der verbleibende Eigenanteil von 60.000 € soll mittels der bereits vorhandenen Ersatzzahlungen aus dem Teilhaushalt Natur- und Landschaftspflege (siehe Konto 554661.787312), bezahlt werden. Es erfolgt dann eine interne Umbuchung, die aus haushalterischen Gründen nicht

zahlenmäßig dargestellt werden kann. Die Staulegung soll die Durchgängigkeit der Meiße fördern und somit zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie beitragen.

Darüber hinaus werden 15.000 € für Grundwassermessstellen benötigt. Für die GWM der beiden OU in Hambühren und Dübelsheide werden Fördermittel in Höhe von 75 % bzw. 11.250 € eingeplant, die unter Ziffer 19 des Teilfinanzhaushaltes dargestellt sind.

zu Ziffer 29:

Im Jahr 2012 sind Mittel für Maßnahmen von Unterhaltungsverbänden (UHV) zur Verfügung gestellt worden. Wie schon im Jahr 2013 werden auch im Jahr 2014 keine finanziellen Mittel eingestellt, da ggf. die bereits vorhandenen Ersatzzahlungen aus dem Teilhaushalt Natur- und Landschaftspflege verwendet werden sollen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Durchgängigkeit der Meiße inkl. Staulegung des Wehres bei Gut Sunder bis zum Jahr 2016 durch Vergabe der Ingenieurleistungen im Jahr 2014

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	22.500	48.700	49.500	50.300	51.100
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	200	500	200	200	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	59.777,00	86.000	71.000	72.400	73.600	74.800
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.705,52	112.800	118.000	119.900	121.900	123.900
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	12.000	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	10.761,48	7.200	41.400	42.200	43.000	43.700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**180.244,00**	**240.800**	**279.600**	**284.200**	**289.000**	**293.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	870.636,53	971.800	1.024.500	1.035.300	1.046.100	1.057.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.506,13	13.700	14.200	11.700	12.200	12.700
16.	Abschreibungen	2.268,19	3.900	5.300	3.900	4.100	4.100
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	118.936,58	74.500	154.500	156.200	157.900	159.600
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**998.347,43**	**1.063.900**	**1.198.500**	**1.207.100**	**1.220.300**	**1.233.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-818.103,43**	**-823.100**	**-918.900**	**-922.900**	**-931.300**	**-940.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-818.103,43**	**-823.100**	**-918.900**	**-922.900**	**-931.300**	**-940.000**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-818.103,43**	**-823.100**	**-918.900**	**-922.900**	**-931.300**	**-940.000**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	22.500	48.700	0	49.500	50.300	51.100
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	57.366,26	86.000	71.000	0	72.400	73.600	74.800
5.	privatrechtliche Entgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	182.473,52	112.800	118.000	0	119.900	121.900	123.900
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	960,00	7.200	7.200	0	7.400	7.600	7.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**240.799,78**	**228.600**	**244.900**	**0**	**249.200**	**253.400**	**257.600**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	805.132,08	925.300	921.900	0	931.600	941.300	951.200
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	6.506,13	13.700	14.200	0	11.700	12.200	12.700
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.874,47	74.500	154.500	0	156.200	157.900	159.600
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**841.512,68**	**1.013.500**	**1.090.600**	**0**	**1.099.500**	**1.111.400**	**1.123.500**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-600.712,90**	**-784.900**	**-845.700**	**0**	**-850.300**	**-858.000**	**-865.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	13.500	146.200	0	405.000	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**13.500**	**146.200**	**0**	**405.000**	**0**	**0**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
26.	Baumaßnahmen	11.931,27	83.000	100.000	0	405.000	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	8.966,94	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**20.898,21**	**83.000**	**100.000**	**0**	**405.000**	**0**	**0**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-20.898,21**	**-69.500**	**46.200**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-621.611,11**	**-854.400**	**-799.500**	**0**	**-850.300**	**-858.000**	**-865.900**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-621.611,11**	**-854.400**	**-799.500**	**0**	**-850.300**	**-858.000**	**-865.900**

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000017 Staulegung Meiße, Ziel 1-Projekt									
+ Einzahlungen	540.000,00	0,00	135.000	405.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	540.000,00	50.000,00	85.000	405.000	0	0	0	0	0
= Saldo	**0,00**	**-50.000,00**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
66000041 Errichtung von Grundwassermessstellen									
+ Einzahlungen	11.200,00	0,00	11.200	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	15.000,00	0,00	15.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-3.800,00**	**0,00**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt	**0566010000**	**Maßnahmen zum Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers**

Produktbeschreibung

Wasserrechtliche Zulassungsverfahren, Überwachung der Gewässer, Hochwasserschutz, Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen, Grundwasserschutz, Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände, Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, Gewässerausbau und -unterhaltung, Überwachung der Direkt- und Indirekteinleiter, Beratung.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (918.900 €) mit einem Anteil von etwa 737.900 € enthalten.

Wasserrechtliche Zulassungsverfahren:
Gewässerbenutzungen, dazu gehörige Anlagen und andere Ausbaumaßnahmen, bedürfen der behördlichen Zulassung. Bei den wasserrechtlichen Zulassungsverfahren besteht ein sehr hoher Beratungsbedarf. Die Höhe der Gebühren für die einzelnen Genehmigungen ist abhängig von der Art und dem Umfang des Verfahrens und daher nicht genau vorhersehbar.

Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen:
Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen ist es erforderlich, dass in möglichst kurzer Zeit fachkundige Personen vor Ort mit Hilfe der Einsatzkräfte zur Beseitigung von Schäden an Gewässern und zur Vermeidung weiterer Schäden beitragen.

Ausweisung von Überschwemmungsgebieten:
Überschwemmungsgebiete an oberirdischen Gewässern sind durch den Landkreis als untere Wasserbehörde per Verordnung festzusetzen. Die Festsetzung erfolgt auf der Grundlage der vom gewässerkundlichen Landesdienst erstellten Arbeitskarten, in denen die Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, dargestellt werden.

Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände:
Im Landkreis Celle gibt es 4 Unterhaltungsverbände und 20 Wasser- und Bodenverbände sowie den Dachverband Gewässer- und Landschaftspflegeverband Südheide. Sie sind für die Unterhaltung von Gewässern II. und III. Ordnung zuständig. Weiterhin gibt es 18 Beregnungsverbände, die für die landwirtschaftliche Feldberegnung zuständig sind.
Als Körperschaften des öffentlichen Rechts unterliegen sie der Rechtsaufsicht des Landkreises und werden überwiegend nebenamtlich (zumeist von Landwirten) geführt.

Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr:
Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer ist eine Abgabe zu entrichten. Für die Entnahme von Wasser ist eine Gebühr zu zahlen.

Vorbeugender Gewässerschutz:
Im Rahmen von Bauanträgen, Bauleitplanungen und sonstigen baulichen Vorhaben sind Stellungnahmen abzugeben, um den Schutz der Gewässer bei den genannten Vorhaben zu gewährleisten.

Ziele

Wasserrechtliche Zulassungsverfahren:
Die Anträge auf wasserrechtliche Zulassungen (Erlaubnisse, Genehmigungen u.ä.) werden schnellstmöglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bearbeitet. Dabei ist ein größtmöglicher Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers anzustreben.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Überwachung der Gewässer:
Die genehmigten Gewässerbenutzungen werden entsprechend der Regelungen im wasserrechtlichen Erlaubnis- bzw. Genehmigungsbescheid umfassend kontrolliert. Darüber hinaus finden stichprobenartig weitere Kontrollen statt, u.a. weiterhin verstärkt im Bereich "Feldberegnung".

Gefahrenabwehrmaßnahmen bei Gewässerverunreinigungen:
Zur ständigen Erreichbarkeit auch außerhalb der Dienstzeiten wird weiterhin eine Rufbereitschaft vorgehalten.

Aufsicht über Wasser-und Bodenverbände:
Die Wasser- und Bodenverbände, Unterhaltungsverbände und Beregnungsverbände werden über die allgemeine Rechtsaufsicht hinaus bei ihrer Verbandstätigkeit beraten.

Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr:
Die Bescheide zur Erhebung der Wasserentnahmegebühr und der Abwasserabgabe werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erteilt.

Vorbeugender Gewässerschutz:
Die wasserrechtlichen Belange werden im Rahmen von Stellungnahmen bei Bauanträgen und Bauleitplanungen bei gewässerbezogenen Maßnahmen berücksichtigt

Zu den Kennzahlen:

Im Bereich der wasserrechtlichen Zulassungsverfahren wird mit einem weiteren, leichten Anstieg der erteilten Erlaubnisse, Genehmigungen und sonstigen Zulassungen um 50 auf 310 gerechnet, zumal 2012 bereits 307 Verfahren liefen. Da diese Anzahl jedoch Schwankungen unterliegt, wird eine moderate Erhöhung vorgenommen.

Bei der Überwachung der Gewässer erfolgt trotz des niedrigeren Ergebnisses 2012 keine Anpassung, da seit 2013 verstärkt im Bereich "Feldberegnung" kontrolliert wird.

Die Kennzahlen im Bereich "Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr" unterliegen starken jährlichen Schwankungen, da der Bedarf an Wasserentnahme zur Feldberegnung wetterabhängig ist. Für 2014 wird weiterhin ein Ergebnis von 120 Bescheiden erwartet. Das Halbjahresergebnis 2013 ist nicht repräsentativ, grundsätzlich ist das erste Halbjahr wesentlich "stärker". Im Jahr 2012 wurden einmalig 39 Bescheide für eine rückwirkende Erhebung zur Abwasserabgabe erlassen, so dass das Jahresergebnis 2012 nicht als Maßstab herangezogen werden kann.

In 2013 sind zwei neue Kennzahlen eingeführt worden: "Anzahl der Verwaltungsverfahren" und "Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen". Bei Rechtsverstößen bzw. Ordnungswidrigkeiten werden entsprechende Verfahren durch Anhörungen eingeleitet und ggf. mittels Anordnungen / Bescheiden geahndet. Die beiden Kennzahlen bilden einen wesentlichen Teil der Arbeit innerhalb der Abteilung Wasserwirtschaft ab. Anpassungen für das Jahr 2014 erfolgen nicht, da noch keine repräsentativen Ergebnisse über ein ganzes Jahr vorliegen.

Weiterhin nimmt die Abteilung Wasserwirtschaft an einem interkommunalen Kennzahlenvergleich teil. Da bisher nur fünf Landkreise teilnehmen und die Erfassung der Kennzahlen nicht einheitlich erfolgt, konnten noch keine repräsentativen Erkenntnisse gewonnen werden. Ab 2013 wird durch die Einführung der Software "Kommunal Kompakt" eine wesentliche Verbesserung erwartet, eine Auswertung liegt aktuell noch nicht vor.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Wasserrechtliche Zulassungsverfahren: Anzahl der	310,00	260,00	171,00	307,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

erteilten Erlaubnisse, Genehmigungen und sonstigen Zulassungen				
Überwachung der Gewässer: Zahl der Überprüfungen	550,00	550,00	219,00	416,00
Gefahrenabwehr bei Gewässerverunreinigungen: Anzahl der Einsatzstunden	40,00	50,00	16,50	39,00
Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände: Anzahl der Teilnahmen an Veranstaltungen (Gewässerschauen, Sitzungen)	50,00	50,00	34,00	39,00
Festsetzung der Abwasserabgabe und der Wasserentnahmegebühr: Anzahl der Bescheide	120,00	120,00	98,00	168,00
Anzahl der Verwaltungsverfahren (Anhörung, Anordnung, Bescheide) (neu ab 2013)	150,00	150,00	65,00	0,00
Vorbeugender Gewässerschutz: Anzahl der Stellungnahmen (neu ab 2013)	400,00	400,00	154,00	0,00

Produkt 0566020000 Maßnahmen zum Schutz des Bodens

Produktbeschreibung

Einleiten rasch wirksamer Maßnahmen zur Einschätzung und Abwehr von auftretenden Gefahrensituationen an Altablagerungen und Altstandortflächen sowie sonstige Abwehr von Bodenverunreinigungen.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (918.900 €) mit einem Anteil von etwa 181.000 € enthalten.

Auskünfte über Bodenverunreinigungen:
Auf Anfrage werden standortbezogen Informationen über Bodenverunreinigungen erteilt. Die meisten Anfragen stammen aus dem Bereich des Immobilienmarktes.

Abwehr altlastenbedingter Gefahren:
Sofern neu eingetretene Bodenverunreinigungen angezeigt werden, ist - ggf. im Zusammenwirken mit anderen Behörden - für deren unverzügliche Beseitigung zu sorgen. Dabei besteht die Hauptaufgabe in der Betreuung der Rüstungsaltlastenbestände (z. B. Hambühren).

Vorbeugender Bodenschutz:
Im Rahmen der Mitwirkung bei der Bauleitplanung, der Prüfung von Vorhaben zum Auf- und Einbringen von Stoffen auf und in den Boden und der Renaturierung von Abbaustätten sind bodenschützende Vorgaben einzubringen und durchzusetzen.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566010000**	**Wasserwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele
Abwehr von Bodenverunreinigungen:
Unverzügliche Beseitigung neu eingetretener Bodenverunreinigungen.

Abwehr altlastbedingter Gefahren:
Ermittlung und Abwehr von altlastenbedingten Gefährdungen der natürlichen Schutzgüter.

Vorbeugender Bodenschutz:
Verstärkte Beachtung bodenschützerischer Belange bei bodenbezogenen Maßnahmen.

Zu den Kennzahlen:
Die Anzahl der Bescheide, die Auskünfte über Bodenverunreinigungen bestimmter Standorte enthalten, wird leicht auf 45 angehoben, da der Bodenschutz bei Anfragen von Bürgern mehr Bedeutung bekommt.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Auskünfte über Bodenverunreinigung: Anzahl der Bescheide	45,00	40,00	16,00	40,00
Abwehr altlastenbedingter Gefahren: Anzahl der Projekte	10,00	7,00	10,00	8,00
Vorbeugender Bodenschutz: Anzahl der Stellungnahmen	100,00	100,00	47,00	81,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung: Untersuchungen von Abwasser, Trinkwasser, Badewasser und Deponiesickerwasser sowie Beratungen zu den damit zusammenhängenden Aufbereitungs- und Behandlungsverfahren.

Produktbereiche: 12

Produktgruppen: 122

Stellenanteile: Beamte: 0,03 (Vj. 0,03)
Beschäftigte: 5,11 (Vj. 4,78)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 5:

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren für die Untersuchungsleistungen des Umweltlabores. Der Ansatz bleibt wie im Vorjahr bei 270.000 €.

Zum einen werden die Verwaltungsgebühren für hoheitliche Aufgaben um 10.000 € reduziert, da die chemischen Untersuchungen der Hausbrunnen nur alle drei Jahre erforderlich sind. Zum anderen wird eine Steigerung um ca. 10.000 € erwartet, da durch RdErl. d. MU für die ca. 320 Kleinkläranlagen im Landkreis Celle nach Ablauf des jeweiligen Abschreibungszeitraumes behördliche Überwachungen der Ablaufwerte erforderlich werden. Der Ansatz 2013 wird voraussichtlich nicht erreicht werden. Aufgrund des Personalzuwachses wird eine Ertragssteigerung erwartet, somit wird der Ansatz in gleicher Höhe beibehalten.

zu Ziffer 7:

Es werden Erträge aus Erstattungen vom Abfallzweckverband in Höhe von 57.000 € (+1.000 €) eingeplant. Diese Erträge schwanken leicht in Abhängigkeit von der Anzahl der Untersuchungen. Für 2014 wird eine leichte Erhöhung erwartet.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass – wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt.

zu Ziffer 13:

Die Stellenanteile der Beschäftigten haben sich erhöht, da die unbesetzten Stellenanteile in 2013 wiederbesetzt wurden. Im Jahr 2012 ist eine Beschäftigte (Vollzeitstelle) in den Ruhestand eingetreten. Ein Drittel dieser Stelle war unbesetzt, die restlichen Stellenanteile wurden an weitere Beschäftigte verteilt. Durch diese Reduzierung um 0,33 Stellenanteile sank der Personalansatz im Jahr 2013. Aufgrund der steigenden Anzahl von Untersuchungen wurde die Wiederbesetzung der freien Stellenanteile erforderlich.

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 1.000 €.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 15:

Der Ansatz der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen soll auf 91.100 € (+ 45.300 €) erhöht werden, da ab 2014 das Nutzungsentgelt sowie die Betriebskosten in Höhe von ca. 47.000 € für die Laborräume direkt an den Zweckverband Abfallwirtschaft entrichtet werden. Bisher erfolgte die Abrechnung über das Amt 20 als „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ (Ziff. 27). Die übrigen Aufwendungen sinken um 1.700 €.

zu Ziffer 16:

Es handelt sich um Abschreibungen für ein Fahrzeug, Laborgeräte und ein Softwareprogramm.

zu Ziffer 19:

Der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen besteht überwiegend aus Geschäftsaufwendungen 8.500 € (- 5.100 €), Steuervorauszahlungen 10.000 € und den Erstattungen an Privatlabore für die Vergabe von Untersuchungen 4.000 € (+ 500 €). Die einmalige Erhöhung des Ansatzes in 2013 resultierte größtenteils aus den Kosten in Höhe von 7.000 € für die Reakkreditierung des gesamten Untersuchungsbereichs des Labors, die alle fünf Jahre vorgeschrieben ist. In 2014 entstehen Kosten von 3.000 € für eine Überwachungsbegehung durch den Akkreditierer.

zu Ziffer 27:

Als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurden in 2013 die Gebäude- und Betriebskosten des Labors dargestellt. Diese werden ab 2014 als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt (Ziff. 15).

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 9 und 16:

Da das Umweltlabor auch privatrechtliche Aufgaben wahrnimmt, wurde es vom Finanzamt als „Betrieb gewerblicher Art“ eingestuft. Weil der Endverbraucher umsatzsteuerpflichtig ist, kann vom Umsatzsteueraufkommen die so genannte Vorsteuer (selbst gezahlte Mehrwertsteuer) in Abzug gebracht werden. Der Ansatz enthält die vom Labor zu leistende Umsatzsteuerzahllast, die abzugsfähige Vorsteuer, Erstattungen an private Unternehmen und sonstige Geschäftsauszahlungen.

zu Ziffer 27:

Das vorhandene Spektralphotometer ist 14 Jahre alt und reparaturanfällig. Da die Unterhaltung unwirtschaftlich wird, soll ein neues Gerät für ca. 7.000 € beschafft werden. Zudem wird in 2014 der automatische Probengeber des Ionenchromatographen (Bestimmung Sulfat, Chlorid, Fluorid und Nitrat) ersetzt werden müssen. Das Gerät ist 13 Jahre alt, Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Ein neues Gerät ist mit 11.000 € veranschlagt. Für die Ersatzbeschaffung kleinerer Geräte sind 1.000 € vorgesehen.

Im Jahr 2013 war der Ansatz erhöht worden, da ein Kraftfahrzeug beschafft wurde.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

- Verbesserung der Erträge durch Vorstellung der Leistungen des Umweltlabors in der Öffentlichkeit im Jahr 2014.

Zuständiger Ausschuss: Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	235.547,52	270.000	270.000	274.100	278.400	282.700
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.797,78	56.000	57.000	57.900	58.800	59.800
11.	sonstige ordentliche Erträge	77,34	0	400	500	600	700
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**292.422,64**	**326.000**	**327.400**	**332.500**	**337.800**	**343.200**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	274.295,01	269.100	294.100	297.600	301.100	304.600
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.780,06	45.800	91.100	92.600	94.000	95.400
16.	Abschreibungen	17.706,05	19.600	19.600	18.600	18.700	18.700
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	23.061,58	27.100	22.500	23.000	23.600	24.200
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**368.842,70**	**361.600**	**427.300**	**431.800**	**437.400**	**442.900**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-76.420,06**	**-35.600**	**-99.900**	**-99.300**	**-99.600**	**-99.700**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-76.420,06**	**-35.600**	**-99.900**	**-99.300**	**-99.600**	**-99.700**
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.000,00	44.000	0	0	0	0
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**-44.000,00**	**-44.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-120.420,06**	**-79.600**	**-99.900**	**-99.300**	**-99.600**	**-99.700**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	227.367,85	270.000	270.000	0	274.100	278.400	282.700
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	56.797,78	56.000	57.000	0	57.900	58.800	59.800
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.114,12	16.000	16.300	0	16.600	16.900	17.200
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**299.279,75**	**342.000**	**343.300**	**0**	**348.600**	**354.100**	**359.700**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	273.967,20	268.700	292.700	0	296.000	299.300	302.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	51.067,31	45.800	91.100	0	92.600	94.000	95.400
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	45.419,02	40.100	45.900	0	46.800	47.800	48.800
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**370.453,53**	**354.600**	**429.700**	**0**	**435.400**	**441.100**	**446.800**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-71.173,78**	**-12.600**	**-86.400**	**0**	**-86.800**	**-87.000**	**-87.100**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.724,62	28.500	19.000	0	20.300	20.600	20.900
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**3.724,62**	**28.500**	**19.000**	**0**	**20.300**	**20.600**	**20.900**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-3.724,62**	**-28.500**	**-19.000**	**0**	**-20.300**	**-20.600**	**-20.900**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-74.898,40**	**-41.100**	**-105.400**	**0**	**-107.100**	**-107.600**	**-108.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-74.898,40**	**-41.100**	**-105.400**	**0**	**-107.100**	**-107.600**	**-108.000**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0566030000 Umweltlabor

Produktbeschreibung

Das Umweltlabor des Landkreises überwacht seit über 30 Jahren Abwässer, Trink- und Badewässer im Auftrage verschiedener Ämter im Hause und ist durch seine Ortsnähe und Ortskenntnis ein wichtiger Ansprechpartner für Kommunen, Versorgungsträger und Bürger. Mit dem Umweltlabor steht eine fachliche und sachliche Kompetenz in chemischen, biologischen und physikalischen Zusammenhängen im Rahmen des Vollzugs des Umwelt- und Lebensmittelrechts zur Verfügung. Es stellt mit seinen umfangreichen Untersuchungsmöglichkeiten die einzige Einrichtung ihrer Art im Gebiet des Landkreises dar. Das Labor ist kostenorientiert mit guter Analysentechnik ausgestattet. Es versteht sich als moderner Dienstleister, der sehr gute Vor-Ort-Kenntnisse und einen guten Kundenkontakt als wichtige Qualitätsstrategien betrachtet. Das Umweltlabor ist zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards nach ISO 17025 akkreditiert, um auch zukünftig die Anforderungen an ein modernes, ortsnahes Labor zu erfüllen.

Erläuterungen

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (99.900 €) entspricht dem Zuschussbedarf dieses Produktes.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2012 zur Optimierung des Labors eingeleitet und sollen fortgeführt werden:

- Erhöhung der Probenanzahl für zentrale Warmwasserversorgungsanlagen, Hausinstallationen und Kleinkläranlagen.
- Der interkommunale Kennzahlenvergleich im Bereich der Wasserlabore wird derzeit ausgewertet. Belastbare Ergebnisse liegen noch nicht vor.
- Vertiefung der Kooperation mit anderen kreiseigenen Laboratorien, um Synergieeffekte zu erzielen (Landkreis Gifhorn: Gegenseitige Vertretung der Laborleiterinnen, gegenseitige Durchführung von Audits im Rahmen der Akkreditierung, Landkreis Osterholz: Qualitätsmanagement Mikrobiologie).

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Jahr 2007/2008 kam zu dem Ergebnis, dass es wirtschaftlich sinnvoll ist, das Labor bestehen zu lassen. Dabei ist berücksichtigt worden, dass das Umweltlabor auch Aufgaben für das Gesundheitsamt des Landkreises wahrnimmt. Der Kreisausschuss hat mit Beschluss vom 01.04.2008 eine Defizitgrenze von 133.000 € festgelegt, die vom Fehlbetrag des Teilergebnishaushalts (99.900 €) nicht erreicht wird. Unter Beachtung der allgemeinen Preissteigerung würde die Defizitgrenze mittlerweile 143.600 € betragen.

Neben den Probenahmen werden folgende Leistungen durch das Labor erbracht:

Bakteriologische Untersuchungen:
Die Wasserwerke und die Ortsnetze werden 14-tägig bakteriologisch überwacht. Weiterhin werden die Hausinstallationen von Gemeinschaftseinrichtungen (u.a. Altenheime, Krankenhäuser, Schulen) regelmäßig überwacht. Seit 2011 werden zentrale Warmwasseranlagen auf Legionellen untersucht. Grundstücke, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind, sollen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Hallenbäder, Freibäder und Badeseen werden ebenfalls regelmäßig bakteriologisch untersucht. Bei bakteriologischen Untersuchungen können E. Coli, Coliforme, Koloniezahl, Legionellen, Pseudomaden, Enterokokken und Clostridien nachgewiesen werden.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter:
Zu den physikalischen und anorganischen Parametern gehören neben den vor Ort gemessenen Werten wie pH-Wert, Sauerstoff und Temperatur auch die Nährstoffe wie z. B Stickstoff- und Phosphorverbindungen. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die Salze (Nitrat, Sulfat, Fluorid, Chlorid) und die Summenparameter (CSB, BSB, AOX, TOC, TNb), die einen Maßstab für den Verschmutzungsgrad eines Wassers darstellen.

Untersuchungen auf Metalle:
Zu den Metalluntersuchungen gehören die Metalle (Blei, Cadmium, Nickel, Eisen usw.) sowie die Alkali- und Erdalkalimetalle (Calcium, Magnesium, Natrium usw.). Diese Parameter sind fast in jeder Trink- und Grundwasserprobe zu bestimmen und werden auch im Abwasserbereich zur Beurteilung der Verschmutzung abgefragt.

Untersuchungen auf organische Substanzen:
Die Untersuchungen erfolgen in diesem Analysebereich auf Mineralöl- und Benzinrückstände. Zu untersuchen sind hier Abwasser- und Grundwasserproben. Die organischen Substanzen sind umweltschädigend und deshalb in vielen Überwachungskatalogen verankert.

Fleischhygienische Untersuchungen:
Sämtliche Untersuchungen von Haus- und Wildschweinen sowie Pferden auf Trichinen müssen unter akkreditierten Bedingungen erfolgen. Im Umweltlabor sind die Voraussetzungen dafür erfüllt. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt ca. 10.500 Proben jährlich untersucht.

Ziele
Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers.
Dazu werden die Abwassereinleitungen aus kommunalen Kläranlagen und die Einleitungen in die öffentliche Kanalisation aus gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen (Indirekteinleiter) regelmäßig kontrolliert. Überwacht wird außerdem die Einleitung von gereinigtem Sickerwasser der AEA Höfer und der Einfluss von Sickerwasser der Altdeponien auf das Grundwasser.

Durchführung von Beprobungen und Untersuchungen zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser.

Beprobung und Untersuchung von Wasser zur Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser bei Grundstücken, die nicht an die zentrale Trinkwasserversorgung angeschlossen sind.

Sicherstellung der Badewasserqualität - gemäß den gesetzlichen Vorgaben - in Frei- und Hallenbädern sowie in Badegewässern.

Beratung in fachtechnischer Hinsicht von Kläranlagenbetreibern, Versorgungsunternehmen, Betreibern von gewerblichen Abwasserbehandlungsanlagen, Trinkwassereigenversorgern, Badbetreibern und im Einzelfall Behörden und Bürgern.

Zu den Kennzahlen:

Hinsichtlich der Kennzahlen im Bereich der bakteriologischen Untersuchungen wird der Ansatz um 1.000 auf 7.000 erhöht. Durch die Umsetzung der neuen Trinkwasserverordnung ergeben sich zusätzliche Untersuchungen von Warmwasseranlagen auf Legionellen.

Die Differenzierung der Leistungen "Untersuchungen auf Metalle" und "Untersuchungen auf organische Substanzen" kann entfallen, da sämtliche Leistungen durch das Laborpersonal erbracht werden und eine Einzelbetrachtung für statistische Zwecke weder erforderlich noch aussagekräftig ist. Zur Vereinfachung der - zudem dann kostengünstigeren - Datenerfassung sollen beide Leistungen in die Kennzahl "Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter " mit einfließen. Diese Kennzahl wird somit um

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566020000**	**Umweltlabor**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

2.000 Untersuchen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Probenahmen: Anzahl der Probenahmen durch eigenes Personal	1.350,00	1.350,00	547,00	1.241,00
Bakteriologische Untersuchungen: Anzahl der Untersuchungen	7.000,00	6.000,00	3.807,00	6.569,00
Untersuchungen auf physikalische und anorganische Parameter, Summenparameter: Anzahl der Untersuchungen	11.100,00	9.000,00	4.665,00	9.549,00
Untersuchungen auf Metalle: Anzahl der Untersuchungen	0,00	2.000,00	1.021,00	2.041,00
Untersuchungen auf organische Substanzen: Anzahl der Untersuchungen	0,00	100,00	30,00	128,00
Fleischhygienische Untersuchungen	10.500,00	10.500,00	4.912,00	10.297,00

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung

Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Luft, Klima, Arten und Lebensgemeinschaften, Landschaftsbild), auch als Grundlage für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung. Dieses wird sichergestellt durch das Sicherungskonzept Natura 2000, die Eingriffsregelung, die Entwicklung von Schutzgebieten, den Artenschutz, die Entwicklung und Pflege des Naturparks Südheide, die Naturschutzvorhaben "Meißendorfer Teiche" und "Lutter" sowie die Sicherung des Waldflächenanteiles. Die wirtschaftlich sinnvolle Verteilung landwirtschaftlicher Flächen wird gewährleistet.

Produktbereiche

55

Produktgruppen

554, 555

Stellenanteile

Beamte: 2,09 (Vj. 1,89)

Beschäftigte: 16,27 (Vj. 16,27)

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 2:

Zuweisungen für das Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche 88.000 € und jährlich differierende Zuweisungen vom Land für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten 49.400 € (- 65.200 €). Das Ergebnis 2012 beinhaltete Zuweisungen vom Land für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten in Höhe von 13.040,31 € und zusätzlich Zuweisungen in Höhe von 149.960,98 € für das Ziel 1-Projekt „Wanderwegekonzept“.

zu Ziffer 3:

Erträge aus Auflösungen von Sonderposten aus Zuwendungen (Fördermittel) der Vorjahre 566.200 € (- 53.300 €), z.B. für Ziel 1-Projekte und das Naturschutzvorhaben Lutter. Die Erträge sinken entsprechend dem Fortschritt bei den Auflösungen.

zu Ziffer 5:

Verwaltungsgebühren 3.100 € (+ 300 €). Das Ergebnis 2012 beinhaltete Gebühren für die Erteilung einer Bodenabbaugenehmigung, die in dieser Höhe nicht jedes Jahr zu erwarten sind.

zu Ziffer 6:

Miet- und Pachterträge 46.800 € (+ 2.200 €) sowie Erträge aus Holz- und Fischverkauf im Rahmen des Naturschutzvorhabens Meißendorfer Teiche 2.000 € (+ 500 €). Aufgrund eines neuen Nutzungsvertrages wird ein Pachtmehrertrag erwartet. 2012 wurden Erträge aus Holzverkauf in Höhe von 8.577 € erzielt, die in dieser Höhe in den Folgejahren nicht mehr zu erwarten sind.

zu Ziffer 7:

Zahlungen des Landes im Rahmen des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes 130.000 €. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erstattungen für die im Rahmen der Verwaltungsreform übertragenen Aufgaben.

zu Ziffer 8:

Dividenden der Nordzucker AG 200 € (+ 100 €). Der Landkreis hat die Aktien im Rahmen von Flächenankäufen erworben.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

zu Ziffer 9:

Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Rahmen der investiven Vorhaben 4.000 € (- 26.400 €). Die Erträge sinken, da der Großteil der Vorhaben bereits 2013 verwirklicht wurde (Ziel 1-Projekte im Naturpark Südheide, Betriebsgebäude Meißendorf).

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung (8.200 €), sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass - wie in Vorjahren - es im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen kommt. Der Ansatz beinhaltet des Weiteren Bußgelder in Höhe von 1.600 €. Diese unterliegen jährlichen Schwankungen, da sie einzelfallbezogen festgesetzt werden.

zu Ziffer 13:

Der Stellenanteil bei den Beamten erhöht sich um 0,2, da eine Stelle nach der Umsetzung einer Sachbearbeiterin, deren Stundenanteil befristet reduziert wurde, wie im Stellenplan vorgesehen wieder als Vollzeitstelle ausgeschrieben werden soll. Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es - wie in Vorjahren - im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei den entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i. H. v. 10.100 €.

zu Ziffer 15:

Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes Südheide 15.000 € (+ 15.000 €), Sicherungskonzept Natura 2000 30.000 € (- 20.000 €), vom Land finanzierte, jährlich differierende Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen 49.400 € (- 65.200 €), Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Vermögen 41.900 € (- 700 €), Mieten und Pachten 19.700 € (- 500 €), Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke 37.000 € (- 1.300 €), Unterhaltung von Fahrzeugen 18.000 € (+ 1.000 €), Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände 800 € (+ 300 €), Beschaffung von Liegenschaftskarten 1.000 €, Artenschutzmaßnahmen 2.500 € (+ 500 €), besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 2.100 € (+ 600 €) und besondere Aufwendungen für Beschäftigte 5.400 € (+ 1.000 €), insbesondere für Aus- und Fortbildungen inkl. Reisekosten sowie für Dienst- und Schutzkleidung. Hinzu kommen weitere 148.300 € für die Aufstellung des Landschaftsrahmenplans gem. Beschluss des Kreistages vom 21.06.2011 (Module 2 und 3: Zweiter Teil der Datenauswertung und zweites Jahr der Biotopkartierung). Der Ansatz 2013 beinhaltete zusätzlich 10.000 € für die Erstellung eines Gutachtens zur Schutzwürdigkeit des „Wieckenberger Bruches“.

zu Ziffer 16:

Abschreibungen 136.100 € (+ 13.200 €). In diesem Ansatz sind im Wesentlichen die Abschreibungen für die Ziel 1-Projekte, Gebäude und Fahrzeuge enthalten. Dem Fortschritt bei der Fertigstellung der Ziel 1-Projekte entsprechend steigen die Abschreibungen schrittweise an.

zu Ziffer 18:

Beweidung der Heideflächen 33.800 €, Zuschüsse im Rahmen des Feuchtwiesenprogramms 16.000 € und Zuschuss für die Polizeireiter im Naturpark 1.600 €.

zu Ziffer 19:

Geschäftsaufwendungen einschließlich Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie Aufwendungen für die Zertifizierung des Naturparks Südheide als Qualitätsnaturpark 19.900 € (+ 300 €), Aufwandsentschädigungen für die Kreisnaturschutzbeauftragten sowie den Umweltbeirat 6.700 €, sonstige Aufwendungen, wie z.B. Mitgliedsbeiträge, 2.000 € (- 500 €), anteilige Erstattung von Pachteinnahmen an Land und Bund 2.800 € (+ 2.800 €) und Steuern und Versicherungen 200 €.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Einzahlungen aus Holzverkäufen 40.000 € (- 35.000 €), die laut Zuwendungsbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen im Bereich des Naturschutzvorhabens Lutter eingesetzt werden müssen. Die Einzahlungen sinken entsprechend dem Fortschritt beim Waldumbau. Das Ergebnis 2012 sowie der Ansatz 2013 beinhalteten zusätzlich beantragte Zuweisungen für Ziel 1-Projekte, die 2013 abgeschlossen werden.

zu Ziffer 20:

Im Jahre 2012 wurden Ersatzzahlungen in Höhe von 2.601,50 € vereinnahmt.

zu Ziffer 25:

Das Ergebnis 2012 beinhaltete im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken mit EU-, Landes- und Ersatzzahlungsmitteln (365.478,83 €) sowie für den Kieseinbau in die Lutter, der mit Holzerlösen finanziert wurde (77.298,25 €).

zu Ziffer 26:

Investive Maßnahmen im Lutter-Gebiet 40.000 € (- 35.000 €), die aus Holzerlösen finanziert werden. Diese sind laut Förderbescheid zweckgebunden für biotopeinrichtende Maßnahmen und Flächenregelungen einzusetzen (vgl. Erläuterung zu Ziffer 19). Der Ansatz 2013 beinhaltete zusätzlich Auszahlungen für Ziel 1-Projekte. Das Ergebnis 2012 beinhaltet u.a. Auszahlungen für inzwischen abgeschlossene Ziel 1-Projekte des Landkreises und das Betriebsgebäude Meißendorf.

zu Ziffer 27:

Beschilderung des Landschaftsschutzgebietes „Südheide im Landkreis Celle“ 10.000 € (+ 10.000 €), mobiles GIS-Handgerät mit GPS (zur lagegenauen Erfassung von Objekten und Flächen im Gelände) 5.000 € (+ 5.000 €) und Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen 1.500 €. Der Ansatz 2013 beinhaltete zusätzlich die Auszahlungen für Fahrzeugersatzbeschaffungen.

zu Ziffer 29:

Das Ergebnis 2012 beinhaltet Zuwendungen des Landkreises für das Ziel 1-Projekt „Naturparkinformationszentrum“ der Samtgemeinde Eschede.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels schaffen

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Ziele des Teilhaushalts

- Umsetzung des Schutzgebietskonzeptes Natura 2000 durch Abschluss des Verfahrens „Neuausweisung und Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes Südheide“ im Jahr 2014.

Zuständiger Ausschuss: Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.001,29	202.600	137.400	138.200	143.000	143.800
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	597.085,11	619.500	566.200	554.500	538.700	523.500
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	4.820,18	2.800	3.100	3.100	3.100	3.200
6.	privatrechtliche Entgelte	57.738,35	46.100	48.800	49.500	50.200	51.200
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.633,00	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	296,30	100	200	100	100	200
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	30.400	4.000	4.000	4.000	4.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	370,71	1.600	9.800	9.900	10.000	10.200
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.041.944,94**	**1.033.100**	**899.500**	**889.300**	**879.100**	**866.100**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	984.265,86	1.022.300	1.084.600	1.096.200	1.107.300	1.118.300
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	233.144,00	450.400	371.100	314.200	307.000	278.900
16.	Abschreibungen	114.818,05	122.900	136.100	142.100	142.000	141.800
18.	Transferaufwendungen	50.457,61	51.400	51.400	51.900	52.300	52.700
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	27.854,89	29.000	31.600	32.200	32.500	32.800
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.410.540,41**	**1.676.000**	**1.674.800**	**1.636.600**	**1.641.100**	**1.624.500**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-368.595,47**	**-642.900**	**-775.300**	**-747.300**	**-762.000**	**-758.400**
22.	außerordentliche Erträge	-765,84	3.000	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	6.783,02	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-7.548,86**	**3.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-376.144,33**	**-639.900**	**-775.300**	**-747.300**	**-762.000**	**-758.400**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-376.144,33**	**-639.900**	**-775.300**	**-747.300**	**-762.000**	**-758.400**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	246.101,29	202.600	137.400	0	138.200	143.000	143.800
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	4.522,18	2.800	3.100	0	3.100	3.100	3.200
5.	privatrechtliche Entgelte	57.845,42	46.100	48.800	0	49.500	50.200	51.200
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	130.133,00	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	296,30	100	200	0	100	100	200
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	785,00	1.600	1.600	0	1.600	1.600	1.700
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**439.683,19**	**383.200**	**321.100**	**0**	**322.500**	**328.000**	**330.100**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	961.815,76	1.007.600	1.059.800	0	1.071.000	1.081.900	1.092.700
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	245.281,76	450.400	371.100	0	314.200	307.000	278.900
15.	Transferauszahlungen	50.457,61	51.400	51.400	0	51.900	52.300	52.700
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	34.873,56	29.000	31.600	0	32.200	32.500	32.800
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.292.428,69**	**1.538.400**	**1.513.900**	**0**	**1.469.300**	**1.473.700**	**1.457.100**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-852.745,50**	**-1.155.200**	**-1.192.800**	**0**	**-1.146.800**	**-1.145.700**	**-1.127.000**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	500.731,76	356.400	40.000	0	40.000	40.000	40.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	2.601,50	0	0	0	0	0	0
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**503.333,26**	**356.400**	**40.000**	**0**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	444.180,58	0	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	565.601,84	450.300	40.000	0	40.000	40.000	40.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	864,74	71.500	16.500	0	16.500	16.500	16.500

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
29.	Aktivierbare Zuwendungen	27.493,98	0	0	0	0	0	0
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.038.141,14**	**521.800**	**56.500**	**0**	**56.500**	**56.500**	**56.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-534.807,88**	**-165.400**	**-16.500**	**0**	**-16.500**	**-16.500**	**-16.500**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-1.387.553,38**	**-1.320.600**	**-1.209.300**	**0**	**-1.163.300**	**-1.162.200**	**-1.143.500**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-1.387.553,38**	**-1.320.600**	**-1.209.300**	**0**	**-1.163.300**	**-1.162.200**	**-1.143.500**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0566040000 Natur- und Landschaftsschutz

Produktbeschreibung

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch Schutz der Landschaft vor Eingriffen, Entwicklung von Schutzgebieten und Artenschutz.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (775.300 €) mit einem Anteil von 356.616 € enthalten.

Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in einem leistungsfähigen, nachhaltig gesicherten Zustand durch:

1. Erarbeitung von naturschutzfachlichen Stellungnahmen hinsichtlich Vermeidung, Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft,

2. Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten und Sicherung von Natura 2000-Gebieten,

3. Genehmigung und Überwachung im Natur- und Artenschutz sowie im Bodenabbau.

Gebiete und Flächen	**Flächengröße in Hektar (Stand 30.06.2013)**
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha	335 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden FFH-Gebiete im Landkreis Celle in ha	13.771 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden EU-Vogelschutzgebiete im Landkreis Celle in ha	12.975 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Naturschutzgebiete in ha	6.514 ha
Größe der zu erhaltenden, zu überwachenden, zu entwickelnden oder wiederherzustellenden Landschaftsschutzgebiete in ha	43.083 ha

Erläuterung zur Kennzahl „Anzahl der Beratungen im Rahmen des allgemeinen Artenschutzes“: Nach den Erfahrungen im Jahre 2013 und aufgrund der zunehmenden Sensibilisierung der Bürger für artenschutzrechtliche Fragen zeichnet sich für das Jahr 2014 eine leichte Steigerung der Anzahl der Beratungen ab.

Ziele

1. Vermeidung von Funktionsverschlechterungen der Schutzgüter Arten und Lebensgemeinschaften, Boden, Klima, Luft, Wasser und Landschaftsbild

2. Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten

3. Umsetzung des Schutzgebietsnetzwerkes "Natura 2000"

4. Abschluss des Verfahrens "Neuausweisung und Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes "Südheide" im Jahre 2014 als Bestandteil des Schutzgebietskonzepts "Natura 2000"

5. Sicherstellung der bedarfsorientierten und landschaftsschonenden Rohstoffversorgung für die lokale Bodenwirtschaft sowie zielgerichtete, sinnvolle Wiederverwendung der Austauschböden (z.B. Rekultivierung)

6. Sicherung des Bestandes geschützter Arten

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

7. Durchführung einer Biotopkartierung außerhalb von Natura 2000- und Naturschutzgebieten (zweites Jahr von insgesamt 3 Jahren der Biotopkartierung im Zeitraum 2013- 2015 im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans für den Landkreis Celle)

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Beratungen im Rahmen des allgemeinen Artenschutzes	140,00	130,00	55,00	115,00
Anzahl der Beratungen bei Hornissenproblemen	60,00	60,00	10,00	50,00

Produkt 0566050000 Land- und Forstwirtschaft

Produktbeschreibung

Erhaltung einer leistungsfähigen Land- und Forstwirtschaft durch Gewährleistung einer wirtschaftlich sinnvollen Verteilung land- und forstwirtschaftlicher Flächen und Sicherung des Waldflächenanteils.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (775.300 €) mit einem Anteil von 72.100 € enthalten.

Genehmigungen von Erstaufforstungen und Waldumwandlungen, Stellungnahmen nach dem NWaldLG, Genehmigungen nach dem Grundstücks- und Landpachtverkehrsgesetz, ordnungsbehördliche Maßnahmen und Flurbereinigungsverfahren.

Die Größe der zu erhaltenden Waldflächen im Landkreis Celle (inkl. Stadt) beträgt 69.555 ha. Grundlage sind die aktuellen Daten des Landesamtes für Statistik.

Ziele

Die Waldfläche im Landkreis wird mindestens erhalten. Der Waldbestand ist dabei in einer Ausprägung gesichert, dass sich die günstigen Wirkungen des Waldes für Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Luft und Klima sowie die Erholung des Menschen im Wald bestmöglich entfalten können.

Die Agrarstruktur wird verbessert und die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden gesichert.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Genehmigungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und Anzeigen nach dem Landpachtverkehrsgesetz	210,00	210,00	92,00	250,00
Waldfläche im Landkreis Celle (inkl. Stadt) in ha	69.555,00	69.519,00	69.555,00	69.519,00

Produkt 0566080000 Naturpark Südheide

Produktbeschreibung

Realisierung der genehmigten Ziel 1- und Naturpark-Projekte zur Entwicklung und Aufwertung des Naturparks Südheide sowie Entwicklungs-, Pflege-, Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Heideflächen und Infrastruktureinrichtungen des Naturparks zur Förderung der landschaftsbezogenen, ruhigen Erholungsnutzung.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (775.300 €) mit einem Anteil von 281.581 € enthalten.

Flächen und Plätze	**Flächengröße in Hektar bzw. Anzahl der Plätze (Stand 30.06.2013)**
Größe des hinsichtlich seiner Infrastruktur für die landschaftsbezogene ruhige Erholung zu entwickelnden Naturparks in ha	48.000 ha
Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen in ha	550 ha
Größe der zu schützenden und zu entwickelnden Heideflächen in ha	547 ha
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Parkplätze	26
Anzahl der zu unterhaltenden und zu pflegenden Grillplätze	8

Ziele
Der Naturpark Südheide soll in einem touristisch attraktiven Zustand unter Beachtung der Belange von Natur und Landschaft erhalten und entwickelt werden.

Produkt 0566090000 Naturschutzvorhaben Lutter

Produktbeschreibung
Neben den Meißendorfer Teichen ist das Lutterschutzvorhaben das zweite Naturschutzgroßprojekt des Landkreises Celle. Im Rahmen dieses Projekts werden Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen Flächen durchgeführt. Zu den Aufgaben gehören weiter die Verwaltung kreiseigener Flächen, die Beweissicherung sowie die Verkehrssicherung.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (775.300 €) mit einem Anteil von 54.690 € enthalten.

Pflege und Entwicklung des Schutzvorhabens Lutter.

Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 1.459 ha (Stand 30.06.2013).

Ziele
Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.

Produkt 0566100000 Naturschutzvorhaben Meißendorfer Teiche

Produktbeschreibung
Durchführung von Naturschutzmaßnahmen auf kreiseigenen und gepachteten Flächen. Verkehrssicherung und Verwaltung kreiseigener Flächen.

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (775.300 €) mit einem Anteil von 10.313 € enthalten.

Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit jährlich 88.000 € an den Sach- und Personalkosten im Naturschutzgebiet "Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor“.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566030000**	**Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Die Größe der zu verwaltenden, zu überwachenden, zu pflegenden und zu entwickelnden Eigentums-, Pacht- und Gestattungsflächen beträgt 734 ha (Stand 30.06.2013).

Ziele
Sicherung und Entwicklung des Bestandes an gefährdeten Pflanzen- und Tierarten.

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Aufgabenbereich

Beschreibung

Planung, Neu- und Umbau, Erneuerung von kreiseigenen Verkehrsflächen sowie Erhaltung der Brücken und Durchlässe in einem verkehrssicheren Zustand.

Kreisstraßenmeisterei: Bauliche Unterhaltung der Kreisstraßen, Radwege und Radwanderwege, Winterdienst auf Kreisstraßen und Radwegen.

Aufgaben nach dem NStrG und sonstigen Vorschriften.

Produktbereiche 54

Produktgruppen 542

Stellenanteile Beamte: 1,49 (Vj. 1,49)
Beschäftigte: 31,69 (Vj. 31,69)

Erläuterungen **Teilergebnishaushalt**

zu Ziffer 3:

Die Förderbeträge, die der Landkreis für die Umsetzung der Baumaßnahmen erhalten hat, werden als Sonderposten geführt. Die Auflösung dieser Sonderposten erfolgt entsprechend den Abschreibungszeiträumen der Maßnahmen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Durch den Ablauf von Abschreibungszeiträumen ergibt sich ab 2013 eine deutliche Reduzierung (siehe Ziffer 16).

zu Ziffer 6:

Es handelt sich überwiegend um Schadenersatzansprüche für Straßen und Zubehör sowie vermischte Erträge (Verkauf von Altmetall, Holz). 2012 ergab sich eine Ertragssteigerung durch eine Vielzahl von abgerechneten Schadensfällen und Entgelte für Leitungsverlegungen.

Zu Ziffer 7:

Für Mehrunterhaltungsflächen an Kreisstraßen (z.B. Anbindung von neuen Baugebieten) sind Erstattungsbeträge zu zahlen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

zu Ziffer 9:

Im Haushalt 2012 wurden erstmalig die aktivierbaren Eigenleistungen dargestellt. Sie erhöhen die investiven Maßnahmen und entlasten den Ergebnishaushalt. Zu den aktivierbaren Eigenleistungen gehören u.a. die Leistungen des eigenen Personals für Planung und Betreuung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Unter anderem wird die Erneuerung von Straßenabschnitten (Volumen ca. 1.200.000 €) vollständig im eigenen Hause geplant. Die Eigenleistungen werden nach den jetzt vorliegenden Erfahrungen mit 60.000 € geplant und im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert (-100.000 €), da sie zu hoch geschätzt waren.

zu Ziffer 11:

Die Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung, sowie die Zuführung (Ziffer 13) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen

kommt.

zu Ziffer 13:

Die Berechnung der Aufwendungen für die Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung, sowie die Auflösung (Ziffer 11) erfolgt je Teilhaushalt im Verhältnis zu den Gesamtpersonalaufwendungen für Beamte. Auf diese Weise wird verhindert, dass es – wie in Vorjahren – im Falle eines Pensionseintritts in bestimmten Teilhaushalten zu erheblichen Mehrerträgen unter Ziffer 11 kommt. Diese neue Berechnungsgrundlage kann dazu führen, dass es bei entsprechenden Aufwendungsansätzen zu Abweichungen zum Vorjahr kommt. In der Summe führt dies zu Mehraufwendungen bei der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung i.H.v. 15.700 €.

zu Ziffer 15:

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (überwiegend Aufwendungen für die Unterhaltung der Brücken, Fahrbahnen, Verkehrszeichen und Gräben, die Haltung von Fahrzeugen sowie Aufwendungen für den Winterdienst) soll auf 971.800 € (+83.500 €) erhöht werden. Für Brückenuntersuchungen werden 25.000 € (+20.500 €) erforderlich. Die Aufwendungen für den Winterdienst (Erwerb Streugut und Fremdleistungen) sollen auf 180.000 € (+63.000 €) angehoben werden, da nach den Erfahrungen der letzten Jahre deutlich höhere Aufwendungen als eingeplant erforderlich wurden. Im Jahr 2012 waren 150.561 € und im Jahr 2013 bis August 200.998 € notwendig.

zu Ziffer 16:

Es handelt sich überwiegend um Abschreibungen auf das Straßenvermögen, die den Werteverlust darstellen. Veränderungen ergeben sich durch das Auslaufen von Abschreibungszeiträumen und die Aufnahme neuer Maßnahmen. Ab 2013 verringern sich die Abschreibungen deutlich, da der Straßenaltbestand mit Ablauf des Monats November 2012 abgeschrieben ist. Weiterhin werden Abschreibungen auf geleistete Investitionszuwendungen und den Fahrzeugbestand dargestellt.

zu Ziffer 19:

Die Position beinhaltet Verbandsbeiträge (2.800 €) und Geschäftsaufwendungen einschl. gesetzlich festgelegte Reisekosten (19.800 €).

zu Ziffer 22:

Für den Verkauf der abgeschriebenen und zu ersetzenden Altgeräte der Straßenmeisterei soll ein außerordentlicher Ertrag von 10.000 € (-10.000 €) erzielt werden. Durch die Inzahlunggabe eines Großgerätes wurde 2013 ein Ertrag von 20.000 € erwartet.

zu Ziffer 23:

Die Aufwendungen aus dem Jahre 2012 resultieren aus der Abstufung von Kreisstraßen zu Stadtstraßen im Stadtgebiet Celle.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19 und 26:

Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind unter den Erläuterungen zu den Produktbeschreibungen ausführlich dargestellt. 2014 sind vor allem der Neubau des Radweges Sülze-Offen und die Erneuerung von Fahrbahnabschnitten zu erwähnen. Abhängig von den Maßnahmen ergeben sich in den Jahren starke Schwankungen.

zu Ziffer 25:

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken werden mit 20.000 € eingeplant. Es handelt sich überwiegend um Vermessungskosten und Kosten für Grenzbereinigungen im

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Rahmen laufender Maßnahmen.

zu Ziffer 27:

Zur Aufrechterhaltung der Aufgabenfelder der Straßenmeisterei sind die Ersatzbeschaffungen von folgenden Fahrzeugen und Geräten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 129.200 € (-75.000 €) erforderlich. Im Einzelnen: zwei Radwegstreuer (je 15.000 €, Ölmotor undicht, Bedienpult zeitweise ohne Funktion), Kolonnenbus (35.000 €, Verschleißgrenze überschritten, ständige Reparaturen), Doppelkabine (35.000 €, hohe Kilometerleistung, Kupplung defekt, Reparatur unwirtschaftlich), Grabenmähkorb (9.500 €, alle beweglichen Teile ausgeschlagen), Rüttelplatte (5.000 €, erforderliche Verdichtung wird nicht mehr erreicht), zwei Hochentaster und ein Freischneider (je 1.100 €, Reparatur der Geräte nicht mehr möglich) sowie eine Motorsäge (1.400 €, starker Verschleiß). Um Kosten für Fremdwerkstätten einzusparen, soll ein Servicegerät zur Wartung der eingebauten Klimaanlagen für 4.500 € angeschafft werden. Die Wartungen können dann in der eigenen Werkstatt erfolgen (jährliche Einsparungen von ca. 800 €). Für die Neubeschaffung von Kleingeräten werden 5.500 € eingeplant.

zu Ziffer 29:

Für gesetzliche und vertragliche Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter sind 133.000 € für den Umbau der Einmündung K 74 in die B 214 bei Altencelle(100.000 € wurden bereits im Haushalt 2013 bereitgestellt) und 200.000 € für die Stadt Celle eingeplant. Die OD auf der K 74 soll von der Einmündung B 214 bis zur Ortslage Altencelle verschoben werden. Der Betrag soll die Wiederherstellung eines übergabefähigen Zustandes gewährleiten. Die Beträge wechseln in den Jahren stark, abhängig von den geplanten Maßnahmen.

Strategische Ziele

- Eine attraktive und lebenswerte Region für alle Generationen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Ziele des Teilhaushalts

- Erhaltung der Kreisstraßen, damit sie den regelmäßigen Verkehrsbedürfnissen der Nutzer genügen und den Anforderungen an die Verkehrssicherheit und -leichtigkeit entsprechen. Die durchschnittliche Zustandsnote aller Kreisstraßen soll besser als der Wert 3,0 ausfallen.
- Ein ordnungsgemäßer Winterdienst soll durch die Erstellung von Winterdienstplänen einschl. eines Glättealarmsystems bis 31. August gewährleistet werden.

Zuständiger Ausschuss

Ausschuss für Umwelt und ländlichen Raum

Landkreis Celle **2014**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.814.687,95	1.045.000	1.057.600	1.048.500	1.039.100	1.028.900
6.	privatrechtliche Entgelte	108.177,38	51.500	51.500	52.600	53.700	54.800
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	653,96	500	500	600	700	800
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	160.000	60.000	60.000	60.000	60.000
11.	sonstige ordentliche Erträge	4.991,86	0	11.400	11.600	11.800	12.000
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.928.511,15**	**1.257.000**	**1.181.000**	**1.173.300**	**1.165.300**	**1.156.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.658.643,73	1.683.600	1.782.500	1.800.900	1.819.400	1.838.100
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	886.131,40	888.300	971.800	957.800	972.400	1.003.100
16.	Abschreibungen	6.627.418,94	2.157.100	2.086.000	1.969.600	1.879.600	1.822.000
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	24.011,50	22.600	22.600	23.100	23.600	24.100
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**9.196.205,57**	**4.751.600**	**4.862.900**	**4.751.400**	**4.695.000**	**4.687.300**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**-7.267.694,42**	**-3.494.600**	**-3.681.900**	**-3.578.100**	**-3.529.700**	**-3.530.800**
22.	außerordentliche Erträge	2.702,00	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23.	außerordentliche Aufwendungen	17.102,00	0	0	0	0	0
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**-14.400,00**	**20.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**-7.282.094,42**	**-3.474.600**	**-3.671.900**	**-3.568.100**	**-3.519.700**	**-3.520.800**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**-7.282.094,42**	**-3.474.600**	**-3.671.900**	**-3.568.100**	**-3.519.700**	**-3.520.800**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
5.	privatrechtliche Entgelte	103.019,57	51.500	51.500	0	52.600	53.700	54.800
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**103.019,57**	**51.500**	**51.500**	**0**	**52.600**	**53.700**	**54.800**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.616.007,87	1.702.100	1.780.000	0	1.798.300	1.816.800	1.835.500
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	810.376,66	888.300	971.800	0	957.800	972.400	1.003.100
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	23.933,61	22.600	22.600	0	23.100	23.600	24.100
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**2.450.318,14**	**2.613.000**	**2.774.400**	**0**	**2.779.200**	**2.812.800**	**2.862.700**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-2.347.298,57**	**-2.561.500**	**-2.722.900**	**0**	**-2.726.600**	**-2.759.100**	**-2.807.900**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	400.000,00	975.000	1.155.000	0	5.000	185.000	905.000
21.	Veräußerung von Sachvermögen	2.700,00	20.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**402.700,00**	**995.000**	**1.165.000**	**0**	**10.000**	**190.000**	**910.000**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	114,33	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26.	Baumaßnahmen	2.796.257,77	2.714.500	3.105.100	1.000.000	1.170.000	1.470.000	2.680.000
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	48.197,03	204.200	129.200	0	155.600	155.600	155.600
29.	Aktivierbare Zuwendungen	357.914,58	244.000	333.000	0	200.000	200.000	200.000
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**3.202.483,71**	**3.182.700**	**3.587.300**	**1.000.000**	**1.545.600**	**1.845.600**	**3.055.600**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.799.783,71**	**-2.187.700**	**-2.422.300**	**-1.000.000**	**-1.535.600**	**-1.655.600**	**-2.145.600**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**-5.147.082,28**	**-4.749.200**	**-5.145.200**	**-1.000.000**	**-4.262.200**	**-4.414.700**	**-4.953.500**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
37.	**Finanzmittelveränderung**	**-5.147.082,28**	**-4.749.200**	**-5.145.200**	**-1.000.000**	**-4.262.200**	**-4.414.700**	**-4.953.500**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
66000006 K 34 Neubau Radweg von Ahnsbeck - Kreisel									
+ Einzahlungen	208.000,00	0,00	208.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	260.000,00	0,00	260.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-52.000,00**	**0,00**	**-52.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
66000018 Erneuerung verschiedener Straßenabschnitte									
+ Einzahlungen	570.000,00	0,00	570.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	6.224.600,00	1.044.500,00	2.180.100	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0
= Saldo	**-5.654.600,00**	**-1.044.500,00**	**-1.610.100**	**-1.000.000**	**-1.000.000**	**-1.000.000**	**-1.000.000**	**0**	**0**
66000019 K 22/K 23 Neubau Radweg Sülze - Offen									
+ Einzahlungen	372.000,00	0,00	372.000	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen	465.000,00	0,00	465.000	0	0	0	0	0	0
= Saldo	**-93.000,00**	**0,00**	**-93.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
66000024 Erneuerung von Brückenbauwerken									
+ Einzahlungen	1.080.000,00	0,00	0	0	180.000	900.000	0	0	0
- Auszahlungen	1.900.000,00	100.000,00	0	0	300.000	1.500.000	0	0	0
= Saldo	**-820.000,00**	**-100.000,00**	**0**	**0**	**-120.000**	**-600.000**	**0**	**0**	**0**
66000025 Planungskosten künftiger Straßenbaumaßnahmen									
- Auszahlungen	250.000,00	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	0	0	0
= Saldo	**-250.000,00**	**-50.000,00**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
66000028 Beseitigung/Entschärfung von Unfallschwerpunkten/Gefahrenstellen									
- Auszahlungen	150.000,00	30.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0
= Saldo	**-150.000,00**	**-30.000,00**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**
66000032 Ersatzbeschaffung Fahrzeuge und Geräte Kreisstraßenmeisterei									
- Auszahlungen	772.400,00	198.700,00	123.700	150.000	150.000	150.000	0	0	0
= Saldo	**-772.400,00**	**-198.700,00**	**-123.700**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**
66000033 Erneuerung und Verbesserung von Radwegteilstücken									
- Auszahlungen	490.000,00	90.000,00	120.000	90.000	90.000	100.000	0	0	0
= Saldo	**-490.000,00**	**-90.000,00**	**-120.000**	**-90.000**	**-90.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**
66000037 Kostenanteile an Maßnahmen der Gemeinden und anderer Baulastträger									
- Auszahlungen	1.177.000,00	244.000,00	333.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0
= Saldo	**-1.177.000,00**	**-244.000,00**	**-333.000**	**-200.000**	**-200.000**	**-200.000**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

Produktbeschreibungen

Produkt 0566060000 Kreisstraßen

Produktbeschreibung

Notwendige Baumaßnahmen, insbesondere die Erneuerung von Ortsdurchfahrten, sollen, soweit möglich, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln umgesetzt werden.

Die Maßnahmen werden entsprechend ihrer Dringlichkeit in einem Bauprogramm aufgenommen und umgesetzt.

Erläuterungen

Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.671.900 €) mit einem Anteil von 1.298.500 € enthalten.

Maßnahmen im Haushalt 2014 und der weiteren Finanzplanung:

Baudurchführung an Ortsdurchfahrten

Der Ausbau von Ortsdurchfahrten ist 2014 und in den Folgejahren nicht vorgesehen.

Baudurchführung an freien Strecken

Folgende Instandsetzungen von Fahrbahnen (Straßenabschnitte mit dem dringendsten Sanierungsbedarf) sollen 2014 durchgeführt werden. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 2.180.100 €.

K 78 Groß Hehlen – Vorwerk 327.600 € (Starke Rissbildung, Absackung eines Durchlasses, 4 cm fräsen, Überbauung mit 8 cm)

K 74 Lachtehausen - Altencelle 275.000 € (Netzrisse und Substanzverlust, Tragschicht und Decke neu aufbauen)

K 50 Langlingen - Flettmar 340.000 € (Aufbrüche, weitere Unterhaltung nicht wirtschaftlich, Überbauung mit 5 cm Tragschicht und 3 cm Decke)

K 15 Dohnsen – Siddernhausen 60.000 € (starke Versackungen, Profilierung Tragschicht und 3 cm Decke neu aufbauen)

K 49 Nordburg – Langlingen 227.500 € (Netzrisse und Substanzverlust, nur freie Strecke mit 5 cm Tragschicht und 3 cm Decke überbauen)

Sollten im Winterhalbjahr extreme Schäden auftreten, können sich Maßnahmen verschieben.

Soweit Fördermittel nach dem EntflechtG gewährt werden, ist die Erneuerung der freien Strecke der K 57 von der Fuhsebrücke bei Nienhagen bis zur OD-Grenze Altencelle geplant. Die Kosten werden auf ca. 950.000 € geschätzt. Fördermittel in Höhe von ca. 570.000 € werden erwartet. Es soll eine Asphalttragschicht von 8-10 cm und eine Deckschicht von 10 cm aufgebracht werden. In Burg wird außerdem eine neue Schotterschicht hergestellt. Künftig wird die Straße in die Belastungsklasse 3,2 gem. RSTO 2012 eingestuft. Die Umsetzung soll 2014/2015 in mehreren Bauabschnitten durchgeführt werden. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 12 Wochen gerechnet.

Baudurchführung an Radwegen

Neubau Radweg Sülze – Offen K 22 / K 23

Das Vorhaben umfasst den Bau eines Radweges im Zuge der K 22 und der K 23. Der Radweg beginnt in Sülze

an der K 24 (Am Salinenbach) und endet in Offen. Die Länge der Baustrecke beträgt ca. 3.000 m. Der Radweg wird in einer Breite von 2 m und in Asphaltbauweise ausgeführt. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 465.000 €. Fördermittel in Höhe von 279.000 € werden erwartet. Die verbleibenden Kosten werden zwischen der Stadt Bergen und dem Landkreis geteilt. Demnach entfällt auf jeden ein Kostenanteil von 93.000 €.

Unter der Voraussetzung der Gewährung von Fördermitteln soll der Neubau des Radweges K 34 Ahnsbeck - Kreisel (geschätzte Baukosten 260.000 €, erwartete Förderung 156.000 €, Anteil der Gemeinde/Samtgemeinde 52.000 €) erfolgen. Demnach entfällt auf den Landkreis ein Kostenanteil von ca. 52.000 €. Der Radweg wird in einer Breite von 2 m und in Asphaltbauweise ausgeführt. Die Baulänge wird ca. 2,5 km betragen.

Erhaltung der vorhandenen Radwege

Im Rahmen einer Untersuchung wurde die gesamte Radweglänge von 145,989 km an Kreisstraßen in Radwegabschnitte aufgeteilt und bewertet. Die Bewertung erfolgte in Anlehnung an die Zustandserfassung von Straßen gemäß den technischen Empfehlungen der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen).

Das Alter des Radwegnetzes ist sehr unterschiedlich. Bereits ab 1980 wurden die ersten kreisstraßenbegleitenden Betonradwege erstellt, die damals noch mit 1,60 m Breite gebaut wurden. Diese ersten Radwege werden auch in den nächsten Jahren erneuert werden müssen (älter als 30 Jahre, Abschreibung erfolgt über 25 Jahre). Um den Radwegzustand zu erhalten, soll ein kontinuierliches Erhaltungsprogramm erfolgen.

Im Haushalt 2014 sollen 120.000 € in die Erhaltung des vorhandenen Radwegnetzes investiert werden. Auf einer Länge von ca. 1.100 m soll der vorhandene Betonradweg K 68 Scharnebecksmühle - Hermannsburg aufgenommen und neu erstellt werden. Der vorhandene Radweg weist erhebliche Schäden auf, eine weitere Unterhaltung ist nicht mehr wirtschaftlich.

Folgejahre:

2015 K 80 Lachendorf - Sportanlagen, Ausbau des vorhandenen Betonpflaster und Asphaltradweg auf 900 m neu erstellen, 90.000 €

2016 K 24 Waldhof – Sülze, Ausbau des vorhandenen Betonradweges und Neubau eines Asphaltweges auf 900 m, 90.000 €

Planung und Baudurchführung an besonderen Ingenieurbauten

Für 2014 und 2015 sind keine Erneuerungen von Brückenbauwerken vorgesehen.

Im Jahre 2016 soll im Zuge der K 50 bei Langlingen der Neubau der Brücke über den Langlinger Abzugsgraben erfolgen. Die Baukosten wurden auf 450.000 € geschätzt. Fördermittel in Höhe von 270.000 € werden erwartet.

Im Rahmen der Brückenprüfung wurden folgende Schadensbilder festgestellt: starke Aussinterungen an den Innenseiten der Widerlager durch eindringende Feuchtigkeit, Betonabplatzungen und größere Hohlstellen im Widerlagerbereich, undichte Fugen, Waschbetonstruktur der Betonflächen, unzureichende Schutzeinrichtungen, Unebenheiten und Risse im Fahrbahnbelag, fehlende Böschungsbefestigung. Die Unterbauten bestehen zum Teil aus alten Bruchsteinwiderlagern aus dem Jahr 1883. Der Überbau wurde 1957 erneuert. Eine spätere Nachberechnung hat ergeben, dass die Brücke mit den damaligen Belastungs- und Bemessungs-

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

vorschriften und vor allem mit den Sicherheitsbeiwerten an die Grenzen ihrer Tragfähigkeit gestoßen ist. Eine Neueinstufung in die Lastenklasse 16/16 nach DIN 1072 wurde vorgenommen. Um aber weiterhin dem Verkehrsfluss nachzukommen und insbesondere den Güterverkehr ausreichend zu bewältigen, ist eine Erneuerung des Bauwerks erforderlich und als wirtschaftlich anzusehen.

Im Jahr 2017 soll die erforderliche Abdichtung und gleichzeitige Traglastverstärkung der Allerbrücke bei Langlingen im Zuge der K 48 erfolgen. Die Baukosten werden auf 1.500.000 € geschätzt. Fördermittel in Höhe von 900.000 € werden erwartet.

Entschärfung bzw. Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Gefahrenstellen auf Kreisstraßen

Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 30.000 € eingeplant. Die Mittel stehen für die evtl. kurzfristige Umsetzung einer dringend notwendigen Maßnahme bereit.

Aktivierbare Zuwendungen / Kostenanteile an Baumaßnahmen Dritter

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr führt den Um- und Ausbau der B 214 im Bereich Altencelle durch. Der Landkreis hat einen Kostenanteil von 233.000 € für den Umbau der Einmündung K 74, Baker Hughes Straße zu tragen. Im Haushalt 2013 war bereits ein Kostenanteil von 100.000 € eingeplant. Der Restbetrag von 133.000 € ist nunmehr eingestellt.

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten ist zum 01.01.2015 geplant die Ortsdurchfahrt auf der K 74 zu verschieben. Damit ginge die Zuständigkeit von der Einmündung an der B 214 bis zur Ortslage Altencelle in die Zuständigkeit der Stadt Celle über. Zur Wiederherstellung eines übergabefähigen Zustandes ist ein realistischer Betrag von 200.000 € erforderlich, der an die Stadt Celle gezahlt werden soll.

Verpflichtungsermächtigungen

Im Jahre 2015 sind folgende Maßnahmen vorgesehen, für die im Haushalt 2014 Verpflichtungsermächtigungen eingeplant sind. Durch frühzeitige Ausschreibung in der haushaltslosen Zeit (vor Genehmigung des Haushaltes 2015) besteht die Möglichkeit günstiger Ausschreibungsergebnisse durch Winterbaupreise:

Erneuerung von Kreisstraßenabschnitten (VE 1.000.000 €)

Ziele
Die im Haushalt geplanten Instandsetzungen von Fahrbahnabschnitten sollen 2014 umgesetzt werden.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Anzahl der Sondernutzungserlaubnisse und Gestattungen	100,00	100,00	52,00	85,00

Produkt 0566070000 Kreisstraßenmeisterei

Produktbeschreibung

Die Straßenmeisterei unterhält die Kreisstraßen und die Nebenanlagen im Landkreis Celle.

Kreisstraßen 303,940 km

Radwege 145,989 km
Radwanderwege 56,420 km

Erläuterungen
Dieses Produkt ist im Zuschussbedarf des Teilergebnishaushaltes (3.671.900 €) mit einem Anteil von 2.373.400 € enthalten.

Daten aus dem Kennzahlenvergleich Kreisstraßen 2011:

Kennzahl:	Minimalwert:	Maximalwert:	Durchschnitt:	Eigener Wert:
K 2.1. Verausgabte Mittel UI (Unterhaltung u. Instandsetzung) je km Kreisstraße	4.522,45 €	11.318,28 €	7.019,09 €	7.156,50 €
K 2.4. Aufwände UA (Um- und Ausbau) je km Kreisstraße	498,72 €	21.051,55 €	5.850,52 €	4.620,09 €
K 3.2. Durchschnittlicher Zustandswert aller Kreisstraßen	2,37	3,73	2,97	2,75

K 2.1.
Der Wert des Landkreises Celle (7.156,50 €) bei den verausgabten Mitteln „UI je km Kreisstraße“ ist nahezu identisch mit dem Durchschnittswert (7.019,09 €). Hieraus lässt sich ableiten, dass Personal und Material im Bereich Kreisstraßen wirtschaftlich eingesetzt werden.

K 2.4.
Aufgrund der teilweise stark abweichenden Werte (Landkreis mit Minimalwert: 498,72 €, Landkreis mit Maximalwert: 21.051,55 €) wurde mit den betroffenen Landkreisen Rücksprache gehalten. Der Landkreis (Minimalwert) hat seine auffallend niedrigen Investitionen bestätigt. Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde der Bereich Um- und Ausbau nur mit geringen Mitteln ausgestattet. Im Gegensatz dazu hat der Landkreis (Maximalwert) erhebliche Mittel im investiven Bereich bereitgestellt, um den Straßenzustandswert zu verbessern. Der Landkreis Celle befindet sich mit seinen Investitionen unter dem Durchschnitt. Die Investitionen für Um- und Ausbau sind ausreichend, da in den vergangenen Jahren regelmäßig in den Erhalt der Straßen investiert wurde.

K 3.2.
Eine wichtige Größe innerhalb des Kennzahlenvergleiches ist der Zustandswert der betrachteten Kreisstraßen. Die Zustände der Kreisstraßen im Landkreis Celle werden unter Beachtung der Kriterien der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen) erfasst und ausgewertet.

Der Landkreis Celle erreicht dabei einen Durchschnittswert von 2,75. Der Durchschnittswert aller Vergleichsteilnehmer beträgt 2,97. Zu berücksichtigen ist hier, dass die Daten einzelner Landkreise bereits einige Jahre alt sind. Um langfristig keine Verschlechterung des Straßennetzes zu erhalten, sollten die Mittel auch weiterhin wie in der bisherigen Höhe bereitgestellt werden. Die Erfahrungen im Straßenbau haben gezeigt,

Fachbudget	0500000000	Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Straßen
Amt	0566000000	Umwelt und ländlichen Raum
Teilhaushalt	**0566040000**	**Straßen**
Verantwortliche/r		Herr Höhl

dass bei Einsparungen im Bereich der Unterhaltung/Instandsetzung die Straßenschäden sich soweit verstärken, dass die Verkehrsflächen nicht mehr mit Unterhaltungsmaßnahmen saniert werden können. Erheblich aufwendigere und kostenintensivere Baumaßnahmen werden dann erforderlich, um die Fahrbahnen wiederherzustellen. Diese Aufwendungen übersteigen dann oft die Einsparungen der vergangenen Jahre.

Ziele

Bauliche Unterhaltung von Straßen, Radwegen und Brücken:
Reparaturbedürftige Abschnitte sind in ein Bauprogramm aufzunehmen und wiederherzustellen.

Grün im Verkehrsraum:
Durch den regelmäßigen Rückschnitt der Straßenbäume und Hecken ist die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Durch das regelmäßige Mähen und Abtragen des Seitenraumes sind ausreichende Sichtverhältnisse und ein schneller Abfluss des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Die Standfestigkeit der Bäume ist durch regelmäßige Baumschauen zu überprüfen.

Unterhaltung von Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen und Markierungen:
Die Funktionsfähigkeit der Lichtsignalanlagen und Leiteinrichtungen ist ständig sicherzustellen. Schadhafte Verkehrszeichen sind zu ersetzen.

Winterdienst:
Der Winterdiensteinsatz soll innerhalb von 30 Minuten nach der Glättealarmierung erfolgen. Im ersten Halbjahr 2013 wurden bereits 48 Winterdiensteinsätze erforderlich. Die weitere Entwicklung soll abgewartet werden, ob eine Anhebung der Kennzahl erforderlich wird. Die Aufwendungen für den Winterdienst sollen an den Bedarf angepasst werden (s. Erl. zu Ziffer 15).

Streckenkontrolle, Verkehrssicherung:
Durch regelmäßige Kontrollfahrten ist die Verkehrssicherheit der Kreisstraßen zu gewährleisten. Durch die intensivere Baumkontrolle erhöhen sich die Fahrtstrecken gegenüber dem Ergebnis 2012.

Bei der Kennzahl "Mängelbeseitigung auf km Straßen" wurden im I. Halbjahr verstärkt Leistungen erbracht.

Kennzahlen	**Plan 2014**	**Plan 2013**	**Stand 30.06.2013**	**Ist 2012**
Mängelbeseitigung auf km Straßen	37,00	34,00	28,00	37,00
km Straßenseitenraum mit Pflegearbeiten an Anpflanzungen	409,00	409,00	409,00	409,00
km gemähter Seitenraum	1.600,00	1.500,00	800,00	1.620,00
Zahl der erneuerten Leit- und Schutzeinrichtungen	1.300,00	1.300,00	620,00	1.210,00
Zahl der ersetzten Verkehrszeichen	400,00	380,00	180,00	410,00
Zahl der Winterdiensteinsätze	46,00	46,00	48,00	32,00
Kilometer der Kontrollfahrten	60.000,00	60.000,00	30.000,00	56.000,00

14.

Fachbudget 6

Allgemeine Deckungsmittel

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	123.164,68	125.000	123.000	123.000	123.000	123.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.092.168,00	130.045.600	136.568.400	143.118.200	147.638.100	152.425.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.565.462,57	3.460.900	3.350.400	3.250.500	3.155.800	3.064.500
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528,00	500	500	600	700	800
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.003.484,14	1.003.200	161.000	162.600	164.200	165.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**126.784.807,39**	**134.635.200**	**140.203.300**	**146.654.900**	**151.081.800**	**155.779.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen	3.490.854,98	3.380.100	3.325.400	3.210.800	3.073.500	2.955.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.549.943,55	4.104.900	4.803.100	5.581.200	6.313.000	6.783.100
18.	Transferaufwendungen	685.034,00	676.400	701.700	727.500	734.900	742.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	102.911,00	5.262.200	8.332.800	13.401.100	16.394.500	20.391.800
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.828.743,53**	**13.423.600**	**17.163.000**	**22.920.600**	**26.515.900**	**30.872.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**118.956.063,86**	**121.211.600**	**123.040.300**	**123.734.300**	**124.565.900**	**124.907.100**
23.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	23.000	121.000	15.000	11.000	10.000
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-23.000**	**-121.000**	**-15.000**	**-11.000**	**-10.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**118.956.063,86**	**121.188.600**	**122.919.300**	**123.719.300**	**124.554.900**	**124.897.100**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	12.700	12.700	13.100	13.300	13.500
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	0	0	0	0	0
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**12.700**	**12.700**	**13.100**	**13.300**	**13.500**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**118.956.063,86**	**121.201.300**	**122.932.000**	**123.732.400**	**124.568.200**	**124.910.600**

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	123.301,04	125.000	123.000	0	123.000	123.000	123.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.056.187,00	130.045.600	136.568.400	0	143.118.200	147.638.100	152.425.900
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528,00	500	500	0	600	700	800
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.003.679,11	1.003.200	161.000	0	162.600	164.200	165.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**123.183.695,15**	**131.174.300**	**136.852.900**	**0**	**143.404.400**	**147.926.000**	**152.715.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.476.993,43	4.104.900	4.803.100	0	5.581.200	6.313.000	6.783.100
15.	Transferauszahlungen	685.034,00	676.400	701.700	0	727.500	734.900	742.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.911,00	103.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.264.938,43**	**4.884.300**	**5.607.800**	**0**	**6.411.700**	**7.150.900**	**7.628.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118.918.756,72**	**126.290.000**	**131.245.100**	**0**	**136.992.700**	**140.775.100**	**145.086.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	616.300	0	622.400	628.600	634.900
23.	sonstige Investitionstätigkeit	90.170,74	85.000	90.000	0	85.000	85.000	80.000
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**90.170,74**	**85.000**	**706.300**	**0**	**707.400**	**713.600**	**714.900**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	17.000,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	1.603.200,00	2.209.100	2.150.000	0	2.228.600	2.248.500	2.268.500
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.620.200,00**	**2.209.100**	**2.150.000**	**0**	**2.228.600**	**2.248.500**	**2.268.500**
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.530.029,26**	**-2.124.100**	**-1.443.700**	**0**	**-1.521.200**	**-1.534.900**	**-1.553.600**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**117.388.727,46**	**124.165.900**	**129.801.400**	**0**	**135.471.500**	**139.240.200**	**143.533.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	21.227.560,00	28.064.500	33.110.700	0	34.382.200	17.890.200	17.263.400

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.066.300,04	9.841.300	20.029.000	0	8.774.500	6.754.500	11.179.800
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**11.161.259,96**	**18.223.200**	**13.081.700**	**0**	**25.607.700**	**11.135.700**	**6.083.600**
37.	**Finanzmittelveränderung**	**128.549.987,42**	**142.389.100**	**142.883.100**	**0**	**161.079.200**	**150.375.900**	**149.616.600**

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Aufgabenbereich

Beschreibung Dieser Teilhaushalt umfasst ausschließlich den Finanzrahmen der allgemeinen Deckungsmittel. Die durch die Erhebung bzw. Abwicklung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden beim Teilhaushalt Finanzen nachgewiesen.

Produktbereiche 11,12,24,41,52,53,54,55,57,61

Produktgruppen 111,122,243,411,522,535,548,555,573,611,612,613

Stellenanteile

Erläuterungen Teilergebnishaushalt

zu Ziffer 1:

Der Landkreis Celle erhebt eine Jagdsteuer von zurzeit 10 % des Jagdwertes. Mit diesem Wert befindet er sich im Landesvergleich am unteren Ende der Steuersatzhöhe. Für 2014 sind 123.000 € (- 2.000 €) veranschlagt. Die angenommene Steigerung für 2013 hat sich nicht realisiert.

zu Ziffer 2:

Die Schlüsselzuweisungen wurden nach der Steuerschätzung November und den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN berechnet. Der Planansatz in Höhe von 45.789.000 € liegt rund 1,4 Mio. € über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres. Die Kreisumlage ist mit 86.018.600 € (+5.355.508 €) veranschlagt (davon Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft 67.637.000 € und 18.381.600 € Kreisumlage aufgrund Schlüsselzuweisungen). Die Zuweisungen für Aufgaben des ü Wk steigen leicht auf 4.741.000 € (+110.000 €). Mittel für kommunalisierte Aufgaben werden in den einzelnen Teilhaushalten direkt veranschlagt (rd. 600.900 € inklusive 205.000 € nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz). Zuweisung des Landes nach dem Nds. Behindertengleichstellungsgesetz (NBBG) sind mit 19.800 € veranschlagt.

Seit 2012 hält der Landkreis Celle Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH. Damit verbunden ist für den Landkreis eine jährliche Ausschüttung aus dem Fond der Gesellschaft. Für 2014 werden 616.300 € vollständig investiv veranschlagt. Mit diesen Mitteln kann der Landkreis klimaschutzfördernde Maßnahmen umsetzen. Siehe auch Ziffer 18 Teilergebnishaushalt und Ziffer 19 und 28 Teilfinanzhaushalt.

zu Ziffer 3:

Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung der investiv erhaltenen Finanzausgleichsleistungen aus Vorjahren. Die Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögens wird mit 30 Jahren angenommen.

zu Ziffer 8:

Die Sparkasse Celle signalisierte, dass es noch ungewiss ist, ob und in welcher Höhe die Träger Stadt und Landkreis Celle im Haushaltsjahr 2014 Bilanzgewinne erhalten werden (- 841.700 €). Der Ansatz für die Dividende der Avacon ist entsprechend der Vorjahreswerte mit 150.000 € veranschlagt. Darüber hinaus enthält diese Position die Zinserträge aus den Wohnungsbaudarlehen mit 8.000 € (-3.000 €) und die Erträge aus Kassenbestandszinsen in Höhe von 3.000 € (+ 2.500 €).

zu Ziffer 16:

Die Krankenhausumlage stellt eine Investitionszuwendung dar, die über 30 Jahre abzuschreiben ist.

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 17:

Insgesamt ist die Höhe der Liquiditätskredite rückläufig. Aufgrund der zurzeit günstigen Zinsstruktur werden Liquiditätskredite nicht mehr langfristig sondern über Tagesgeldkredite finanziert. Die Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite betragen 75.000 € (-125.000 €), die für die Investitionskredite 4.728.100 € (+ 823.200 €).

zu Ziffer 18:

Für den nichtinvestiven Teil der Krankenhausumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2014 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 28.800 € aufzubringen. Die Entschuldungsumlage an das Land für den Zukunftsvertrag ist abhängig von den Schlüsselzuweisungen vom Land und ist mit 430.000 € (+ 2.500 €) eingeplant.

Der Landkreis Celle hat 2012 Anteile am Stammkapital der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH erworben. Damit einher geht eine jährliche Zahlungsverpflichtung in Höhe von 56.100 € (-3.900 €), welche in den Fond der Gesellschaft eingezahlt wird. Dieser Betrag wird durch die SVO um das Zehnfache aufgestockt und kann vom Landkreis für klimafördernde Maßnahmen verwendet werden. Bisher lagen sowohl die Zahlungsverpflichtung als auch die Ausschüttung aus dem Förderfond der Gesellschaft bei den anteilsverkaufenden Gemeinden. Als Ausgleich dafür, dass diese zukünftig keine Gelder aus dem Förderfond mehr erhalten, bekommen sie eine zweckfreie Zuweisung des Landkreises in Höhe von einem Drittel, also 186.800 € (+700 €), der Mittel, die der Landkreis aus dem Förderfond erhält. Siehe Ziffer 2.

Im Vorjahr waren 2.400 € für die Gemeinde Südheide im Rahmen des Entschuldungshilfevertrages vorgesehen. Nach dem endgültigen Entschuldungsvertrag wird der Betrag ab 2015 für 5 Jahre gezahlt.

zu Ziffer 19:

Der Abfallzweckverband, der die Aufgabe der unteren Abfallbehörde wahrnimmt, erhält 103.000 €.

Weiterhin wird hier die Zuführung des Überschusses des ordentlichen Ergebnisses gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO in Höhe von 8.229.800 € ausgewiesen.

Zu Ziffer 23:

Zuführung von Überschüssen aus außerordentlichen Erträgen in den Teilhaushalten Straßen, Grundsicherung für Arbeitsuchende und Hilfe zum Lebensunterhalt zum außerordentlichen Ergebnis.

zu Ziffer 26:

Von dem Betrieb Rettungsdienst werden auch in diesem Jahr die kalkulatorischen Zinsen auf Abschreibung erstattet.

zu Ziffer 27:

Die Überschüsse in der Rücklage im Rettungsdienst wurden abgebaut, daher sind keine kalkulatorischen Erträge mehr an den Rettungsdienst zu erstatten.

Teilfinanzhaushalt

zu Ziffer 19:

Investive Mittel aus dem Förderfond der KKC für energetische Sanierungsmaßnahmen.

zu Ziffer 23:

Rückflüsse aus den Wohnungsbaudarlehen

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

zu Ziffer 28:

Der Landkreis Celle hat im Jahr 2012 die Anteile einiger Gemeinden an der kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH zum Nominalwert von 17.000 € erworben. Siehe Ziffer 2 und 18 im Teilergebnishaushalt.

zu Ziffer 29:

Für den investiven Teil der Krankenhausumlage sind von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2013 zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze 1.900.000 € aufzubringen. Für unvorhersehbare Maßnahmen wurden 250.000 € eingeplant.

zu Ziffer 34:

In 2014 sind insgesamt Kreditaufnahmen in Höhe von 19.294.700 € vorgesehen. (18.494.700 € vom Kreditmarkt und 800.000 € Kreisschulbaukassenmittel) sowie Umschuldungen in Höhe von 13.816.000 €

zu Ziffer 35:

Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 5.279.100 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 933.900 € zusammen. In dem Planansatz ist die Umschuldung in Höhe von 13.816.000 € enthalten.

zu Ziffer 36:

Ausweisung der maximalen Nettoneuverschuldung im lfd. Haushaltsjahr9.960.900

Strategische Ziele

- Eine moderne bürger- und serviceorientierte Dienstleistungsverwaltung mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ziele des Teilhaushalts

Zuständiger Ausschuss: Finanzausschuss

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilergebnishaushalt

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	123.164,68	125.000	123.000	123.000	123.000	123.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.092.168,00	130.045.600	136.568.400	143.118.200	147.638.100	152.425.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.565.462,57	3.460.900	3.350.400	3.250.500	3.155.800	3.064.500
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528,00	500	500	600	700	800
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.003.484,14	1.003.200	161.000	162.600	164.200	165.300
12.	**= Summe ordentliche Erträge**	**126.784.807,39**	**134.635.200**	**140.203.300**	**146.654.900**	**151.081.800**	**155.779.500**
	Ordentliche Aufwendungen						
16.	Abschreibungen	3.490.854,98	3.380.100	3.325.400	3.210.800	3.073.500	2.955.200
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.549.943,55	4.104.900	4.803.100	5.581.200	6.313.000	6.783.100
18.	Transferaufwendungen	685.034,00	676.400	701.700	727.500	734.900	742.300
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	102.911,00	5.262.200	8.332.800	13.401.100	16.394.500	20.391.800
20.	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**7.828.743,53**	**13.423.600**	**17.163.000**	**22.920.600**	**26.515.900**	**30.872.400**
21.	**= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)**	**118.956.063,86**	**121.211.600**	**123.040.300**	**123.734.300**	**124.565.900**	**124.907.100**
23.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	23.000	121.000	15.000	11.000	10.000
24.	**= außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-23.000**	**-121.000**	**-15.000**	**-11.000**	**-10.000**
25.	**Jahresergebnis Überschuss (+)/ Fehlbetrag(-)**	**118.956.063,86**	**121.188.600**	**122.919.300**	**123.719.300**	**124.554.900**	**124.897.100**
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	12.700	12.700	13.100	13.300	13.500
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	0	0	0	0	0
28.	**= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**12.700**	**12.700**	**13.100**	**13.300**	**13.500**
29.	**= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**	**118.956.063,86**	**121.201.300**	**122.932.000**	**123.732.400**	**124.568.200**	**124.910.600**

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Teilfinanzhaushalt

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	123.301,04	125.000	123.000	0	123.000	123.000	123.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.056.187,00	130.045.600	136.568.400	0	143.118.200	147.638.100	152.425.900
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	528,00	500	500	0	600	700	800
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.003.679,11	1.003.200	161.000	0	162.600	164.200	165.300
10.	**= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**123.183.695,15**	**131.174.300**	**136.852.900**	**0**	**143.404.400**	**147.926.000**	**152.715.000**
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.476.993,43	4.104.900	4.803.100	0	5.581.200	6.313.000	6.783.100
15.	Transferauszahlungen	685.034,00	676.400	701.700	0	727.500	734.900	742.300
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	102.911,00	103.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
17.	**= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.264.938,43**	**4.884.300**	**5.607.800**	**0**	**6.411.700**	**7.150.900**	**7.628.400**
18.	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**118.918.756,72**	**126.290.000**	**131.245.100**	**0**	**136.992.700**	**140.775.100**	**145.086.600**
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	616.300	0	622.400	628.600	634.900
23.	sonstige Investitionstätigkeit	90.170,74	85.000	90.000	0	85.000	85.000	80.000
24.	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**90.170,74**	**85.000**	**706.300**	**0**	**707.400**	**713.600**	**714.900**
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	17.000,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	1.603.200,00	2.209.100	2.150.000	0	2.228.600	2.248.500	2.268.500
31.	**= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit**	**1.620.200,00**	**2.209.100**	**2.150.000**	**0**	**2.228.600**	**2.248.500**	**2.268.500**

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		**Ergebnis 2012 €**	**Ansatz 2013 €**	**Ansatz 2014 €**	**VE €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**
		1	2	3	4	5	6	7
32.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.530.029,26**	**-2.124.100**	**-1.443.700**	**0**	**-1.521.200**	**-1.534.900**	**-1.553.600**
33.	**= Finanzierungsmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag**	**117.388.727,46**	**124.165.900**	**129.801.400**	**0**	**135.471.500**	**139.240.200**	**143.533.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	21.227.560,00	28.064.500	33.110.700	0	34.382.200	17.890.200	17.263.400
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.066.300,04	9.841.300	20.029.000	0	8.774.500	6.754.500	11.179.800
36.	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**11.161.259,96**	**18.223.200**	**13.081.700**	**0**	**25.607.700**	**11.135.700**	**6.083.600**
37.	**Finanzmittelveränderung**	**128.549.987,42**	**142.389.100**	**142.883.100**	**0**	**161.079.200**	**150.375.900**	**149.616.600**

Übersicht Investitionsmaßnahmen	**Gesamtinvestitionssumme €**	**Bisher bereitgestellt €**	**Ansatz 2014 €**	**Planung 2015 €**	**Planung 2016 €**	**Planung 2017 €**	**VE 2015 €**	**VE 2016 €**	**VE 2017 €**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
90000002 Krankenhausumlage									
- Auszahlungen	9.960.900,00	2.065.000,00	1.900.000	1.978.600	1.998.500	2.018.500	0	0	0
= Saldo	**-9.960.900,00**	**-2.065.000,00**	**-1.900.000**	**-1.978.600**	**-1.998.500**	**-2.018.500**	**0**	**0**	**0**
90000003 Unvorhersehbare Maßnahmen									
- Auszahlungen	1.750.000,00	250.000,00	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0
= Saldo	**-1.750.000,00**	**-250.000,00**	**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**	**0**	**0**	**0**

Fachbudget	0600000000	Allgemeine Deckungsmittel
Amt	0690000000	Allgemeine Deckungsmittel
Teilhaushalt	**0690010000**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Verantwortliche/r		Herr Cordioli

Produktbeschreibungen

Produkt 0690010000 Zuweisungen, Umlagen, Beteiligungserträge

Produktbeschreibung

Dieses Produkt enthält im Wesentlichen die Steuern, Zuweisungen im Rahmen des FAG, Umlagen und Beteiligungserträge sowie die Zahlungen im Rahmen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und die Erstattungen an die Stadt Celle zur Unterhaltung der freien Strecken.

Erläuterungen

Kreisumlage:
Der Kreisumlagehebesatz beträgt 2014 einheitlich 52 v. H.

Dividenden aus Beteiligungen:
Die Dividende der SVO ist in den Betrieb gewerblicher Art Kreismusikschule eingebracht und befindet sich daher im Produkt Kreismusikschule wieder.

Ziele

Produkt 0690020000 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung

Bewirtschaftung der Kredite

Erläuterungen

Es sind Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 18.494.700 € eingeplant, aus der Kreisschulbaukasse werden 800.000 € erwartet. Die Tilgung setzt sich aus der ordentlichen Tilgung an den Kreditmarkt in Höhe von 5.279.100 € und der Kreisschulbaukasse in Höhe von 933.900 € zusammen. Bei einer Tilgung von insgesamt 6.213.000 € beträgt die maximale Nettoneuverschuldung 13.081.700 €. Im Haushaltsjahr 2014 sind Umschuldungen in Höhe von 13.816.000 € vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2015 werden 2.596.200 € und im Haushaltsjahr 2017 3.955.500 € umgeschuldet. Für 2016 sind keine Umschuldungen anzusetzen.

Am 31.12.2013 beträgt der Schuldenstand aufgrund der bisher vorgenommenen Kreditaufnahmen rd. 120.457.900 €. Es stehen noch Kreditermächtigungen der Kreisschulbaukasse aus dem Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 222.550 € und vom Kreditmarkt aus dem Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 21.767.000 € zur Verfügung. Zusammen mit der eingeplanten Nettoneuverschuldung 2014 in Höhe von 13.081.700 € wird der Schuldenstand bis zum 31.12.2014 voraussichtlich auf bis zu 155.529.150 € steigen.

Ziele

Bedarfsgerechte Aufnahme von Krediten zu möglichst günstigen Konditionen.

15.

Anlagen

15.1.

Beteiligungs-bericht

Beteiligungsbericht des Landkreises Celle für das Geschäftsjahr 2012

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Geschäftsberichte 2012

Inhalt

A. **Vorbemerkungen**

Rechtliche Grundlagen des Beteiligungsmanagements

Erläuterungen zu den Kennzahlen

B. **Beteiligungsquoten und Ausschüttungen**

C. **Beteiligungen**

Beteiligungsverhältnis

Gegenstand des Unternehmens

Organe der Gesellschaft

Interessenwahrung

Lage des Unternehmens (Auszug)

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kennzahlen

Einzelne Beteiligungen

Kapitalgesellschaften

Celle-Uelzen Netz GmbH

Stromversorgung Osthannover Holding GmbH

Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH

E.ON Avacon AG

Nds. Landgesellschaft mbH

Nordzucker Holding AG

Lüneburger Heide GmbH

Zweckverbände

Sparkassenzweckverband Celle

Zweckverband Abfallwirtschaft

Stiftung

Allgemeines Krankenhaus Celle

A. **Vorbemerkungen**

Nach § 151 NKomVG haben die Landkreise einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis, Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Die Einsicht in diesen Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Berichtspflicht gemäß § 151 NKomVG erstreckt sich nicht auf Zweckverbände und Stiftungen. Trotzdem wurden diese der Vollständigkeit halber mit aufgenommen, um einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Celle zu geben.

Durch §§ 136 ff NKomVG ist vorgeschrieben, unter welchen Voraussetzungen sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen darf.

Gemäß § 136 I NKomVG dürfen Unternehmen von einem Landkreis nur errichtet, übernommen oder wesentlich erweitert werden, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf des Landkreises steht,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Zu den von diesen Vorschriften erfassten Unternehmen gehören nach § 136 III NKomVG insbesondere nicht

- solche Einrichtungen, zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs des Landkreises dienen (z.B. Hausdruckerei).

An die Gründung und an die Beteiligung von Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts werden durch § 137 I NKomVG weitere Voraussetzungen geknüpft:

- Es muss eine Rechtsform gewählt werden, bei der die Haftung des Landkreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

- Die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) des Landkreises muss in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit stehen.
- Der Landkreis darf sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten.
- Durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung muss sichergestellt werden, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird und dass der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftervertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist.
- Wenn der Landkreis bei Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 NKomVG über die Mehrheit der Anteile verfügt, muss ein Letztentscheidungsrecht in allen wichtigen Angelegenheiten dieser Einrichtungen gesichert sein.
- Im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung muss sichergestellt sein, dass dem Landkreis zur Konsolidierung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit dem Jahresabschluss des Landkreises zu einem konsolidierten Gesamtabschluss nach § 128 Abs. 4 bis 6 und § 129 NKomVG alle für den konsolidierten Gesamtabschluss erforderlichen Unterlagen und Belege des Unternehmens so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden kann.

Erläuterungen der Kennzahlen

- **Vertikale Kapitalstrukturkennzahlen**

Eigenkapitalquote/ Fremdkapitalquote

Durch die Eigen- und Fremdkapitalquote ist die Außenfinanzierung des Unternehmens ersichtlich. Sie haben insbesondere für die Kreditwürdigkeit des Unternehmens eine hohe Bedeutung.

Da für das Eigenkapital keine Zinsen in feststehender Höhe gezahlt werden müssen, wie dies beim Fremdkapital der Fall ist, stellt es ein Verlustauffangpolster dar. Allgemein ist jedoch festzustellen, dass es nicht das optimale Verhältnis von Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote gibt, sondern dass dieses für jedes Unternehmen gesondert zu bewerten ist, wobei u.a. Rentabilitäts- und Risikoaspekte von Belang sind.

Generell gilt jedoch, je höher die Eigenkapitalquote des Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit. Deswegen sollte die Eigenkapitalquote insbesondere bei Unternehmen mit großem Ertragsrisiko entsprechend hoch sein.

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und umso geringer ist seine finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit.

Fremdkapital * 100

Gesamtkapital

- **Horizontale Bilanzstrukturkennzahlen**

Nach der sog. Goldenen Bilanzregel soll der Deckungsgrad A (auch Anlagendeckung A), zumindest aber der Deckungsgrad B größer oder gleich 100 % sein. Begründet wird dies mit dem Grundsatz der Fristenkongruenz, nach dem die Nutzungsdauer einer Investition der Laufzeit ihrer Finanzierung entsprechen soll (z.B. soll eine langfristige Investition nicht durch einen Kontokorrentkredit finanziert werden, da bei diesem bspw. kurzfristige Zinsänderung oder Kündigung möglich ist).

Zwar ist eine Bewertung des jeweiligen Deckungsgrades nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Branche möglich, jedoch kann allgemein festgestellt werden, dass je größer die Anlagendeckung ist, sich die Finanzierung umso solider darstellt.

- Deckungsgrad A / Anlagendeckungsgrad (Goldene Bilanzregel)

  Eigenkapital * 100

  Anlagevermögen

Renditekennzahlen

Unter einer Rendite (Rentabilität) versteht man eine Kennzahl, bei der eine Ergebnisgröße durch eine dieses Ergebnis beeinflussenden Größe dividiert wird (Erfolgsgröße durch Erfolgsdeterminante).

- Eigenkapitalrentabilität

  Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.

  Jahresergebnis vor Steuern * 100

  Eigenkapital

- Umsatzrentabilität

  Die Umsatzrendite (Gewinnspanne) gibt an, wie groß der Anteil des Gewinns am Umsatzerlös ist.

  Jahresergebnis vor Steuern * 100

  Umsatz

B. **Beteiligungsquoten und Ausschüttungen**

Bezeichnung	**Beteiligungs-quote**	**Grundkapital**	**Anteil des Landkreises**	**Anteilige Aus-schüttung 2011**
Celle-Uelzen Netz GmbH	0,55 %	24.967.900 €	137.518 €	Erfolgt über die SVO Holding GmbH
Stromversorgung Osthan-nover Holding GmbH	10,80%	100.000 €	10.800 €	1.073.325,42 €
Kommunale Klimaschutz-gesellschaft Landkreis Celle	65,38 %	26.000 €	17.000 €	
Osthannoversche Eisen-bahnen AG	5,772 %	21.034.036,70 €	1.214.084,60 €	0 €
Kraftverkehr Celle Stadt u. Land GmbH	39,00 %	1.099.277 €	428.718 €	0 €
E.ON Avacon AG Helm-stedt	0,1792 %	147.871.676 Stückaktien	264.947 Stückaktien	151.653,02 €
Nds. Landgesellschaft mbH (NLG)	0,29 %	811.620 €	2.350 €	0 €
Nordzucker Holding AG	0,001 %	35.519.150 Stückaktien	352 Stückaktien	296,30 €
Lüneburger Heide GmbH	9,375 %	80.000 €	7.500 €	0 €
Sparkassenzweckverband	Der Landkreis Celle stellt 10 von 20 Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			841.750 €
Zweckverband Abfallwirt-schaft	Der Landkreis Celle stellt 6 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung (50 %)			
Allgemeines Krankenhaus Celle	Der Landkreis Celle stellt 7 von 10 stimmberechtigten Aufsichtsratsmit-gliedern (70 %)			

C. **Beteiligungen**

Celle-Uelzen Netz GmbH

Sprengerstr. 2	Telefon	0 51 41-16 0
29223 Celle	Telefax	0 51 41-16 33 98
	E-Mail	info@cunetz.de
	Internet	www.celle-uelzennetz.de

Beteiligungsverhältnis		
Grundkapital:		24.967.900 €
SVO Holding GmbH	(94,9 %)	23.694.537 €
E.ON Avacon AG Helmstedt	(2,56 %)	637,955 €
Stadt Celle	(0,71 %)	176.997 €
Landkreis Celle	(0,55 %)	137.518 €
Landkreis Uelzen	(0,67 %)	168.415 €
EVC GmbH	(0,41 %)	101.866 €
Wasserversorgungsverband Celle	(0,20 %)	50.612 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen sowie die öffentliche Versorgung mit Wasser. Die Gesellschaft kann außerdem weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung, der Kommunikation und des Nahverkehrs sowie andere kommunale Dienstleistungen übernehmen sowie Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften des SVO-Konzerns erbringen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wolfgang Fragge (bis 30.09.2012)

Dr. Ulrich Finke

Gesellschafterversammlung
Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe

KTA Klaus Didschies

KTA Erwin Kriegel

Interessenwahrung

Der Gesellschafterversammlung gehören der Landrat und 2 weitere Kreistagsabgeordnete an. Für je 50 € Anteil wird eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Der regulatorische Einfluss auf das Geschäft der Celle-Uelzen Netz GmbH hat sich fortgesetzt. Unter anderem waren eine Unbundling-konforme Organisation der Organisationsleitung und des Markenauftritts des Netzbetreibers in 2012 umzusetzen.
So wurde mit Handelsregistereintrag zum 10.08.2012 die ehemalige SVO Energie GmbH unbenannt in die Celle-Uelzen Netz GmbH. Zum 01.10.2012 wurde eine Unbundling-konforme Organisation der Unternehmensleitung umgesetzt. Dr. Finke ist seitdem alleiniger Geschäftsführer der Celle-Uelzen Netz GmbH.
Im Laufe des Jahres haben die mit Abschluss der Stromkonzessionsverträge jeweils zu gründenden Netzbeiräte in der Stadt Celle, im Landkreis Uelzen und im Landkreis Celle ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzen sich aus kommunalen Vertretern und aus Vertretern der Celle-Uelzen Netz GmbH zusammen. Die Netzbeiräte entscheiden mit über die jeweiligen regionalen Netzinvestitionen.
Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet und sichert den Fortbestand des Unternehmens.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(110.035 T€)	(111.434 T€)	(115.721 T€)	(121.251 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.388 T€	1.648 T€	1.973 T€	2.137 T€
• Sachanlagen	100.862 T€	102.584 T€	106.576T€	109.276 T€
• Finanzanlagen	7.785 T€	7.201 T€	7.172 T€	9.838 T€
Umlaufvermögen	(99.927 T€)	(111.283 T€)	(79.071 T€)	(42.648 T€)
Vorräte	935 T€	1.133 T€	1.651 T€	1.585 T€
Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände	95.581 T€	109.938 T€	77.141 T€	41.003 T€
Flüssige Mittel	3.411 T€	211 T€	279 T€	59 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	121 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0 T€	2.203 T€	2.234 T€	2.277 T€
	210.083 T€	**224.919 T€**	**197.026 T€**	**166.176 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	(73.378 T€)	(56.406T€)	(56.406 T€)	(56.406 T€)
Gezeichnetes Kapital	24.968 T€	24.968 T€	24.968 T€	24.968 T€
Kapitalrücklage	30.104 T€	28.854 T€	28.854 T€	28.854 T€
Gewinnrücklagen	2.460 T€	2.538 T€	2.538 T€	2.584 T€
Bilanzgewinn	15.846 T€	46 T€	46 T€	0 T€
Empfangene Ertragszuschüsse	42.853 T€	40.463 T€	40.410 T€	40.151 T€
Rückstellungen	67.735 T€	43.530 T€	45.092 T€	31.567 T€

Verbindlichkeiten	26.117 T€	84.521 T€	55.118 T€	38.052 T€
	210.083 T€	**224.919 T€**	**197.026 T€**	**166.176 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Umsatzerlöse	271.753 T€	194.298 T€	211.609 T€	230.856 T€
Bestandsveränderung	0 T€	0 T€	0 T€	101 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	774 T€	889 T€	914 T€	952 T€
Sonstige betriebliche Erträge	10.495 T€	7.892 T€	3.953 T€	4.094 T€
Materialaufwand	207 T€	129.833 T€	143.554 T€	162.203 T€
Personalaufwand	22.174 T€	22.265 T€	23.016 T€	23.845 T€
Abschreibungen	11.780 T€	11.194 T€	10.868 T€	10.237 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.864 T€	16.707 T€	19.666 T€	17.074 T€
Finanzergebnis	463 T€	800 T€	-190 T€	-701 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.876 T€	22.281 T€	19.181 T€	21.941 T€
Außerordentlicher Aufwand	0 T€	765 T€	-84 T€	0 T€
Steuern	9.075 T€	3.728 T€	57 T€	245 T€
Aufgrund Abführungsverträgen abgeführte Gewinne	0 T€	17.788 T€	19.039 T€	21.695 T€
Jahresüberschuss	15.801 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	45 T€	46 T€	46 T€	0 T€
Bilanzgewinn	**15.846 T€**	**46 T€**	**46T€**	**0** T€

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	34,93 %	25,08 %	28,63 %	33,94 %
Fremdkapitalquote	65,07 %	74,92 %	71,37 %	66,06 %
Anlagendeckungsgrad	66,69 %	50,60 %	48,74 %	46,52 %
Eigenkapitalrentabilität	33,90 %	38,15 %	34,00 %	38,90 %
Umsatzrentabilität	9,15 %	11,07 %	9,06 %	9,50 %
Anzahl der Mitarbeiter	354	325	332	330
Umsatz je Mitarbeiter	768 T€	598 T€	637 T€	670 T€

Stromversorgung Osthannover Holding GmbH

Sprengerstr. 2	Telefon	0 51 41 - 16 0
29223 Celle	Telefax	0 51 41 - 16 33 98
	E-Mail	info@svo.de
	Internet	www.svo.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:		100.000 €
E.ON Avacon AG	50,10 %	50.100 €
Stadt Celle	13,90 %	13.900 €
Landkreis Uelzen	13,23 %	13.230 €
Landkreis Celle	10,80 %	10.800 €
EVC GmbH	8,00 %	8.000 €
Wasserversorgungsverband Celle	3,97 %	3.970 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Energie und Wasser. Die Gesellschaft kann außerdem weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung, der Kommunikation und des Nahverkehrs sowie andere kommunale Dienstleistungen übernehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung:

Wolfgang Fragge

Dr. Ulrich Finke (bis 30.09.2012)

Aufsichtsrat

Mitglieder für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe, 2. stellv. Vorsitzender

KTA Maximilian Schmidt

KTA Ernst-Ingolf Angermann

Interessenwahrung

Neben der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurde der Landkreis Celle in der Gesellschafterversammlung von Landrat Klaus Wiswe, Frau Juliane Bischoff und Herrn Rolf Meyer vertreten.

Lage der Gesellschaft

Mit notarieller Beurkundung vom 21.12.2011 haben sich die Beteiligungsverhältnisse an der SVO Holding GmbH zugunsten der kommunalen Anteilseigner verändert. In Summe halten sie nun 49,9 % der Anteile an der SVO Holding GmbH.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft ist im Wesentlichen geprägt durch die Ergebnisabführung der Celle-Uelzen Netz GmbH und der SVO Vertrieb GmbH in Höhe von zusammen 29,2 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss beträgt 20,4 Millionen Euro (im Vorjahr 18,5 Millionen Euro).

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Vermögens- und Ertragslage ist geordnet und sichert den Fortbestand des Unternehmens.

Auf der Basis einer verhaltenen Absatzentwicklung wird in den Beteiligungen weiterhin Ergebnisdruck aus sich verschärfendem Wettbewerb in den Kernsparten Strom und Gas sowie der restriktiven Genehmigungspraxis der Netzentgeltregulierung bei den Tochtergesellschaften erwartet. Insgesamt wird für die Jahre 2013 und 2014 ein gegenüber 2012 rückläufiges Ergebnis erwartet.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(50.913 T€)	(50.913 T€)	(50.913 T€)	(50.913 T€)
• Finanzanteile	50.913 T€	50.913 T€	50.913 T€	50.913 T€
Umlaufvermögen	(26 T€)	(30.825 T€)	(35.103 T€)	(23.291 T€)
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9 T€	30.824 T€	35.103 T€	23.290 T€
• Flüssige Mittel	17 T€	0,5 T€	500 €	1 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**0 T€**	**0 T€**	**6 T€**	**2 T€**
	50.938 T€	**81.737 T€**	**86.022 T€**	**74.205 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	(50.835 T€)	(71.142 T€)	(37.824 T€)	(39.744 T€)
Gezeichnetes Kapital	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Kapitalrücklage	50.788 T€	34.193 T€	4.193 T€	4.193 T€
Andere Gewinnrücklage	0 T€	0 T€	15.000 T€	15.000 T€
Jahresfehlbetrag/ Bilanzgewinn	- 53 T€	36.848 T€	18.531 T€	20.451 T€
Rückstellungen	4 T€	4.730 T€	11.610 T€	4.419 T€
Verbindlichkeiten	100 T€	5.866 T€	36.588 T€	30.041 T€
	50.939 T€	**81.737 T€**	**86.022 T€**	**74.205 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	0 T€	0 T€	1.155 T€	1.307 T€
Sonstige betrieblich Erträge	0 T€	1 T€	21 T€	58 T€
Materialaufwand	0 T€	0 T€	2 T€	12 T€
Personalaufwand	0 T€	0 T€	311 T€	936 T€
Sonstige betriebl. Aufwendungen	53 T€	87 T€	1.162 T€	1.401 T€
Finanzergebnis	0 T€	45.811 T€	28.266 T€	28.599 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 53 T€	45.725 T€	27.968 T€	27.616 T€
Steuern	0 T€	8.824 T€	9.485 T€	7.195 T€
Jahresüberschuss	- 53 T€	36.901 T€	18.482 T€	20.420 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 T€	- 53 T€	48 T€	30 T€
Bilanzgewinn	**- 53 T€**	**36.848 T€**	**18.531 T€**	**20.451 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	99,80 %	87,04 %	43,97 %	53,56 %
Fremdkapitalquote	0,20 %	12,96 %	56,03 %	46,44 %
Anlagendeckungsgrad	99,85 %	139,73 %	74,29 %	53,56 %
Eigenkapitalrentabilität	-0,10 %	64,27 %	73,94 %	69,48 %
Umsatzrentabilität	-	-	2.421,05 %	2.113,16 %
Anzahl der Mitarbeiter			5	6
Umsatz je Mitarbeiter	-	-	231 T€	218 T€

Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gemeinnützige GmbH

Rotdornweg 2a	Telefon	0 51 41 - 16 0
29223 Celle	Telefax	0 51 41 - 16 33 98

Beteiligungsverhältnisse		
Grundkapital:		26.000 €
Landkreis Celle	65,38 %	17.000 €
Gemeinde Wietze	5,38 %	1.400 €
Celle-Uelzen Netz GmbH	25,00 %	6.500 €
Gemeinde Wietzendorf	3,08 %	800 €
Gemeinde Ummern	1,15 %	300 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrung des Klimaschutzes.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Arno Meyer

Gesellschafterversammlung
Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Wiswe

Interessenwahrung

Der Landkreis Celle wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Wiswe vertreten.

Lage der Gesellschaft

Die kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Celle gGmbH (KKC) wurde am 02.12.2009 von den Gemeinden Eschede, Habighorst, Höfer, Scharnhorst, Bröckel, Eicklingen, Langlingen, Wienhausen, Beedenbostel, Ahnsbeck, Eldingen, Hohne, Lachendorf, Adelheidsdorf, Faßberg, Hambühren, Hermannsburg, Unterlüß, Wietze, Winsen (Aller), der Stadt Bergen und der SVO Energie GmbH gegründet.

Nach Beginn der Aufnahme der Geschäftstätigkeit sind noch die Gemeinden Nienhagen, Wathlingen und Ummern in die KKC eingetreten.

Zum 23.03.2012 ergaben sich wesentliche Änderungen in der Gesellschaftsstruktur. Der Landkreis Celle übernahm die Gesellschaftsanteile der anderen Gesellschafter mit Ausnahme der Anteile der Gemeinde Wietze, der SVO Energie GmbH, der Gemeinde Ummern und der Gemeinde Wietzendorf. Im Oktober 2012 erfolgte die Umbenennung des Gesellschafter SVO Energie GmbH in die Celle-Uelzen Netz GmbH.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Forderung gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	501,50 €	3.347,15 €
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	1.062.585,02 €	1.645.206,27 €
	1.063.086,52 €	**1.648.553,42 €**
Passiva	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €
Einzahlung Klimaschutzfonds	1.037.086,52 €	1.622.533,42 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €
	1.063.086,52 €	**1.648.553,42 €**

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Biermannstraße 33	Telefon	0 51 41 - 276 0
29221 Celle	Telefax	0 51 41 – 276 258
	E-Mail	info@ohe-transport.de
	Internet	www.ohe-transport.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:		21.034.036,70 €
Netinera-Bachstein GmbH	(87,500 %)	18.406.254,50 €
Landkreis Celle	(5,770 %)	1.214.084,60 €
Landkreis Gifhorn	(1,780 %)	374.826,53 €
Landkreis Lüneburg	(1,540 %)	324.344,85 €
Stadt Celle	(1,220 %)	256.615,25 €
Heidekreis (Landkreis Soltau-Fallingbostel)	(1,190 %)	251.146,40 €
Stadt Uelzen	(0,697 %)	146.607,24 €
Stadt Wittingen	(0,260 %)	54.267,81 €
Flecken Brome	(0,028 %)	5.889,53 €

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen hat den Betrieb von Eisenbahnen auf bestimmten Strecken für die Beförderung von Personen und Gütern zum Gegenstand. Der öffentliche Zweck ist in der verkehrlichen Erschließung im Landkreis Celle zu sehen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Wolfgang Birlin

Dipl.-Kfm. Jan Behrendt

Aufsichtsrat

Mitglied für die kommunalen Gesellschafter

Landrat Klaus Wiswe, stellv. Vorsitzender

Hauptversammlung

Vertreter für den Landkreis Celle

Landrat Klaus Wiswe

Interessenwahrung

Die Gesellschafterversammlung hat Herrn Wiswe, Landrat des Landkreises Celle, in den Aufsichtsrat gewählt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Werkstätten erwirtschafteten in 2012 ein sehr positives Ergebnis über Planniveau. Im Rahmen der Neuaufnahme des Verkehrs „Heidekreuz“ durch die erixx hat die OHE AG am Standort Uelzen eine zusätzliche Werkstatthalle für die Wartung der Lint-Fahrzeuge erstellt und im Rahmen des Umbaus einer bereits bestehenden Lokhalle in Soltau weitere Wartungskapazitäten geschaffen.
Auch weiterhin ist der Großteil des OHE Netzes in einem durchweg zufriedenstellenden Zustand. Größere eigene Investitionen stehen in der nahen Zukunft nicht an, so dass von einer gleichbleibenden finanziellen Belastung ausgegangen werden kann.
Die Vermögenslage der OHE ist geordnet und wurde durch die Kapitalerhöhung Ende 2009 weiter gestärkt.
Die Bilanzsumme der OHE reduzierte sich im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der Abspaltung des Betriebsbereich Cargo an die OHE Cargo. Das Eigenkapital wurde durch die Kapitalerhöhung in 2009 deutlich erhöht und blieb aufgrund eines nahezu ausgeglichenen Ergebnisses in 2010 konstant. In 2011 war eine Reduzierung des Eigenkapitals aufgrund des erwirtschafteten negativen Jahresergebnisses zu beobachten – insbesondere aufgrund von Sondereffekten wie z.B. der Bildung einer Drohverlustrückstellung. Durch die Abwicklung der Verpflichtung aus der Drohverlustrückstellung und die Auflösung des wesentlichen Restbetrages der Drohverlustrückstellung von rd. 3,9 Mio. € in 2012 ist nun der gegenläufige Effekt auf das Jahresergebnis eingetreten. Der Verlustvortrag verringert sich durch den Jahresüberschuss von T€ 5.971 auf T€ 10.222.

Für 2013 wird davon ausgegangen, dass budgetierte Ergebnis der OHE AG zu erreichen. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(53.271 T€)	(52.569 T€)	(45.981 T€)	(42.215 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	299 T€	349 T€	377 T€	269 T€
• Sachanlagen	38.921 T€	38.196 T€	37.684 T€	37.761 T€
• Finanzanlagen	14.060 T€	14.024 T€	7.920 T€	10.185 T€
Umlaufvermögen	(22.760 T€)	(21.756 T€)	(17.557 T€)	(12.762 T€)
• Vorräte	2.622 T€	2.909 T€	3.304 T€	3.937 T€
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.797 T€	18.034 T€	13.115 T€	8.823 T€
Flüssige Mittel	1.341 T€	813 T€	1.138 T€	3 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	805 T€	447 T€	174 T€	166 T€
	76.795 T€	**74.722 T€**	**63.712 T€**	**55.143 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	24.991 T€	24.925 T€	13.606 T€	19.577 T€
Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Finanzanlagevermögen	5.829 T€	19.529 T€	12.646 T€	11.592 T€

Rückstellungen	5.893 T€	6.103 T€	12.225 T€	2.882 T€
Verbindlichkeiten	40.078 T€	24.210 T€	25.235 T€	21.092 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	5 T€	5 T€	0 T€	0 T€
	76.795 T€	**74.722 T€**	**63.712** T€	**55.143 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	**2010**	**2011**	**2012**
Umsatzerlöse	37.926 T€	40.927 T€	46.099 T€	12.860 T€
Bestandsveränderungen	275 T€	240 T€	-40 T€	697 T€
Aktivierte Eigenleistungen	356 T€	197 T€	300 T€	102 T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.614 T€	8.104 T€	8.562 T€	11.836 T€
Materialaufwand	28.688 T€	31.302 T€	38.948 T€	5.916 T€
Personalaufwand	12.454 T€	12.144 T€	13.819 T€	9.716 T€
Abschreibungen	2.467 T€	2.718 T€	2.706 T€	1.741 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.128 T€	10.587 T€	12.990 T€	4.489 T€
Erträge aus Beteiligungen	7.468 T€	8.531 T€	3.316 T€	4.172 T€
Erträge aus Gewinnabführung	575 T€	747 T€	546 T€	455 T€
Aufwand aus Verlustübernahme	377 T€	977 T€	685 T€	1.237 T€
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	169 T€	162 T€	103 T€	57 T€
Abschreibung auf Finanzanlagen	0 T€	0 T€	256 T€	0 T€
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.608 T€	1.053 T€	792 T€	1.017 T€
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	2.660 T€	128 T€	-11.310 T€	6.063 T€
Außerordentliche Erträge	0 T€	31 T€	0 T€	0 T€
Außerordentlicher Aufwand	0 T€	146 T€	0 T€	0 T€
Ertragssteuer	5.920 T€	44 T€	-31 T€	58 T€
Sonstige Steuern	104 T€	36 T€	39 T€	34 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.411 T€	- 66 T€	-11.318 T€	5.971 T€
Verlustvortrag	- 7.219 T€	- 4.808 T€	-4.874 T€	-16.193 T€
Bilanzverlust	**- 4.808 T€**	**- 4.874 T€**	**-16.192 T€**	**-10.222 T€**

Kennzahlen

	2009	**2010**	**2011**	**2012**
Eigenkapitalquote	32,54 %	33,36 %	21,36 %	35,50 %
Fremdkapitalquote	67,46 %	66,67 %	78,64 %	64,50 %
Anlagendeckungsgrad	46,91 %	47,41 %	29,59 %	46,37 %
Eigenkapitalrentabilität	10,65 %	0,05 %	-83,13 %	30,97 %
Umsatzrentabilität	7,01 %	0,03 %	-24,53 %	47,14 %

Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH

Biermannstraße 17 Telefon 0 51 41 - 98 10 86
29221 Celle

Beteiligungsverhältnis		
Stammkapital		1.099.277,54 €
Osthannoversche Eisenbahnen AG	(61 %)	670.559,30 €
Landkreis Celle	(39 %)	428.718,24 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH hat die Übernahme, die Einrichtung und den Betrieb von Kraftverkehrslinien sowie die Vornahme aller mit dem Kraftverkehr zusammenhängenden Geschäfte zum Gegenstand. Der öffentliche Zweck ist in einer guten verkehrlichen Erschließung im Landkreis Celle zu sehen. Es gab einen umfangreichen Schulverkehr nach der Freistellungsordnung. Des Weiteren war die KVC als Auftragsunternehmer für die Osthannoversche Eisenbahnen AG im Linienverkehr gemäß § 42 PbefG im Landkreis Gifhorn und im Gelegenheitsverkehr tätig.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Beteiligungen des Unternehmens:

Celler Straßenbahn GmbH (CSC)	34,72 %
CeBus Verwaltungs- GmbH	34,40 %
CeBus GmbH & Co. KG	34,50 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Michael Fastert

Franka Gautzsch

Interessenwahrung

Der Gesellschafterversammlung gehört der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe, an; für je 51,13 € Geschäftsanteil wird eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die KVC übertrug ihre wesentlichen verkehrlichen Aktivitäten im Landkreis Celle in 2002 auf die CeBus GmbH & Co. KG (CeBus), an der die KVC 34,5 % des Kommanditkapitals hält. Linienkonzessionen werden seit 2003 von der KVC nicht mehr gehalten.

Die CeBus führt seit 2002 den operativen Betrieb in Stadt und Landkreis Celle durch und bedient sich dabei sämtlicher Ressourcen ihrer Gesellschafter.

Weitere Gesellschafter der CeBus sind die Lembke, Koschick GmbH & Co. KG, die Verkehrsbetriebe Bachstein GmbH und die Celler Straßenbahn GmbH, an der die KVC unter anderem auch Anteile hält.

Die KVC generiert ihr Ergebnis seitdem aus den Erlösen der Überlassung ihrer Ressourcen (Personal, Omnibusse sowie Gebäude) an die CeBus und den Erträgen ihrer Beteiligungen an der CeBus sowie der Celler Straßenbahn GmbH (CSC).

Wesentliche Aufwendungen, die diesen Erträgen gegenüber stehen, sind neben den verbleibenden Verwaltungskosten, die Personalaufwendungen des der CeBus zur Verfügung gestellten Fahrpersonals sowie die Abschreibungen der vermieteten Omnibusse bzw. des verpachteten Betriebshofes in Faßberg.

Die Vermögens- und Finanzlage der KVC ist geordnet. Die KVC weist einschließlich des neutralen Ergebnisses für 2012 einen Jahresfehlbetrag aus. Dies wurde bereits im Lagebericht 2011 prognostiziert.

Die KVC wird weiterhin Personal sozialverträglich abbauen, auszumusternde Omnibusse nicht ersetzen und ihre Aktivitäten in weiter zunehmendem Maße auf die Rolle eines Gesellschafters bei der CeBus und CSC beschränken.

Bedingt durch die erwarteten niedrigen Beteiligungsergebnisse aus der CSC und der CeBus wird die KVC in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 voraussichtlich kein ausgeglichenes Ergebnis erreichen.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(129 T€)	(122 T€)	(115 T€)	(108 T€)
•Sachanlagen				
- Grundstücke und Bauten	112 T€	105 T€	98 T€	90 T€
•Finanzanlagen				
- Beteiligungen	17 T€	17 T€	17 T€	17 T€
Umlaufvermögen	(1.263 T€)	(1.363 T€)	(1.280 T€)	(1.251 T€)
•Forderungen	1.055 T€	236 T€	1.020 T€	1.105 T€
•Kassenbestand, Guthaben Kreditinstituten	208 T€	1.127 T€	260 T€	146 T€
	1.392 T€	**1.485 T€**	**1.395 T€**	**1.359 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	(1.175 T€)	(1.188 T€)	(1.192 T€)	(1.075 T€)
Gezeichnetes Kapital	1.099 T€	1.099 T€	1.099 T€	1.099 T€
•Andere Gewinnrücklagen	56 T€	56 T€	56 T€	56 T€
•Gewinnvortrag	2 T€	20 T€	33 T€	32 T€
•Jahresfehlbetrag/-überschuss	18 T€	12 T€	4 T€	-117 T€

Sonstige Rückstellungen	202 T€	278 T€	185 T€	103 T€
Verbindlichkeiten	15 T€	19 T€	18 T€	181 T€
	1.392 T€	**1.485 T€**	**1.395 T€**	**1.359 T€**

Gewinn und Verlustrechnung

	31.12.2009	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Umsatzerlöse	1.187 T€	1.088 T€	983 T€	1.015 T€
Sonstige betriebliche Erträge	202 T€	100 T€	161 T€	197 T€
Personalaufwand	1.289 T€	1.221 T€	1.060 T€	1.194 T€
Abschreibungen	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194 T€	128 T€	158 T€	152 T€
Erträge aus Beteiligungen	105 T€	175 T€	72 T€	0 T€
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	10 T€	5 T€	13 T€	24 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14 T€	12 T€	4 T€	-117 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Jahresüberschuss	**18 T€**	**12 T€**	**4 T€**	**-117 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	84,42 %	79,97 %	85,42 %	79,09 %
Fremdkapitalquote	15,58 %	20,03 %	14,57 %	20,91 %
Anlagendeckungsgrad	908,55 %	927,54 %	1.037,13 %	998,13 %
Eigenkapitalrentabilität	1,19 %	1,05 %	0,32 %	-10,89 %
Umsatzrentabilität	1,17 %	1,14 %	0,40 %	-11,53 %
Anzahl der Mitarbeiter	32	27	25	25
Umsatz je Mitarbeiter	37 T€	40 T€	39 T€	41 T€

E.ON Avacon AG

Schillerstraße 3	Telefon	0 53 51 - 1 23 3 61 51
38350 Helmstedt	Telefax	0 53 51 - 1 23 4 03 61
	E-Mail	pr@eon-avacon.com
	Internet	www.eon-avacon.com

Beteiligungsverhältnis		
Grundkapital	(295.743.000 €)	147.871.676 Stückaktien
Landkreis Celle	(0,1792 %)	264.947 Stückaktien

Gegenstand des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme sowie dem An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Michael Söhlke

Frank Aigner

Matthias Herzog

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern.

Interessenwahrung

In der Hauptversammlung wird für jede Aktie eine Stimme gewährt.

Herr Landrat Wiswe ist Mitglied im Beirat der E.ON Avacon AG.

Lage des Unternehmens (Auszug)

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen in dem von der E.ON Avacon AG verantworteten Geschäft radikal verändert. Gesetzgeber und Bundesnetzagentur formulieren immer strengere regulatorische Vorgaben sowie Anforderungen zur Trennung von Netz und Vertrieb. Die Energiewende mit einer Vielzahl an Erzeugungsanlagen erfordert hohe Investitionen in den Netzausbau. Vor diesem Hintergrund hat E.ON Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2012 Vorüberlegungen für eine zukunftsfähige effiziente Struktur des Deutschland-Geschäfts angestellt. Die erforderlichen Maßnahmen werden nicht ohne Arbeitsplatzabbau und Standortverlegungen umsetzbar sein. E.ON nahm frühzeitig den konstruktiven

Dialog mit den Arbeitnehmervertretern auf, um diesen Prozess so sozialverträglich wie möglich zu gestalten.

Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2012 und auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr.

Beteiligungen	**Kapital per 31.12.2011 in T€**	**Anteil per 31.12.2011**	**Kapital per 31.12.2012 in T€**	**Anteil per 31.12.2012**
Avacon Hochdruck Netz GmbH, Helmstedt			25	100,00 %
Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle	24.968	2,55 %	24.968	2,55 %
EAV Beteiligungs-GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
E.ON Avacon Wärme GmbH, Sarstedt	2.000	100,00 %	2.000	100,00 %
E.ON Avacon Vertrieb GmbH, Helmstedt	17.000	100,00 %	17.000	100,00 %
E.ON Best Service GmbH, Hamburg	2.000	30,00 %	2.000	30,00 %
E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, München	19.000	10,00 %	19.000	10,00 %
Energie-Agentur Weyhe GmbH	26	50,00 %	26	50,00 %
Energieversorgung Sehnde GmbH	36	30,00 %	36	30,00 %
Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen	1.000	49,00 %	1.000	49 %
EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt/ Main	396	1,86 %	396	1,86 %
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	30	5,00 %	30	5,00 %
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	41.000	5,00 %	41.000	5,00 %
Gasnetzgesellschaft Laatzen Süd mbh i.G., Laatzen			25	49,00 %
Gasspeicher Lehrte GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Gemeindewerke Uetze GmbH, Uetze	49	48,98 %	49	48,98 %
Gemeindewerke Wedemark GmbH, Wedemark	25	49,00 %	25	49,00 %
Harzwasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hildesheim	38.500	13,51 %	38.500	13,51 %
HSN Magdeburg, GmbH, Magdeburg	1.000	74,90 %	1.000	74,90 %
Infrastrukturgesellschaft Nienburg mbH, Nienburg	25	49,90 %	25	49,90 %
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Hannover	31	9,82 %	31	9,82 %
LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben	20.130	69,57 %	20.130	69,57 %
Luna Lüneburg GmbH, Lüneburg	25	49,00 %	25	49,00 %
Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg	4.026	3,05 %	12.000	3,05 %
Metegra GmbH, Laatzen	250	25,00 %	250	25,00 %

Netzgesellschaft Gehrden mbH	25	49,00 %	25	49,00 %
Netzgesellschaft Hemmingen mbH, Hemmingen	25	49,00 %	25	49,00 %
Netzgesellschaft Hildesheimer Land GmbH & CO. KG, Giesen			100	49,00 %
Netzgesellschaft Hildesheimer Land Verwaltung GmbH, Giesen			25	49,00 %
Netzgesellschaft Stuhr/ Weyhe mbH, Weyhe	25	49,00 %	25	49,00 %
Projekt Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	25	8,60 %	25	8,60 %
Purena GmbH, Wolfenbüttel	28.877	94,47 %	22.877	94,47 %
regiocom Berlin GmbH, Berlin	25	50,00 %	25	50,00 %
regiocom GmbH, Magdeburg	192	50,00 %	192	50,00 %
Regiocom Halle GmbH, Halle (Saale)	48	50,00 %	48	50,00 %
Regiolicht Nds. GmbH, Helmstedt	25	100,00 %	25	100,00 %
Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a. Rbge.	50	24,90 %	50	24,90 %
Stadtnetz Neustadt a. Rbge. Verwaltungs-GmbH, Neustadt a. Rbge.	4.100	24,90 %	4.100	24,90 %
Stadtversorgung Pattensen GmbH & Co KG, Pattensen	100	49,00 %	100	49,00 %
Stadtversorgung Pattensen Verwaltung-GmbH, Pattensen	25	49,00 %	25	49,00 %
Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz)	1.540	30,00 %	1.540	30,00 %
Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode	2.553	19,90 %	2.553	19,90 %
Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf	3.000	49,00 %	3.000	49,00 %
Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen	17.800	24,90 %	17.800	24,90 %
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel	8.200	26,00 %	8.200	26,00 %
Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt	2.500	49,40 %	2.500	49,40 %
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co KG, Wunstorf	2.000	15,00 %	2.000	15,00 %
Stadtwerke Wunstorf Verwaltungs-GmbH, Wunstorf	50	15,00 %	50	15,00 %
Stromnetzgesellschaft Bad Salzdetfurth-Diekholzen mbH, Bad Salzdetfurth	25	49,00 %	25	49,00 %
SVO Holding GmbH, Celle	100	50,10 %	100	50,10 %
Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau	2.560	48,00 %	2.560	48,00 %
WEVG Salzgitter GmbH & Co KG, Salzgitter	18.189	50,22 %	18.189	50,22 %
WEVG Verwaltungs GmbH, Salzgitter	25	50,22 %	25	50,00 %

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(1.863.851 T€)	(1.470.303 T€)	(1.493.399 T€)	(1.549.282 T€)
• Immaterielle Vermögensgegen-stände	5.619 T€	5.122 T€	4.735 T€	4.468 T€
•Sachanlagen	806.224 T€	816.057 T€	846.905 T€	886.926 T€
•Finanzanlagen	1.052.008 T€	649.124 T€	641.759 T€	657.888 T€
Umlaufvermögen	(699.939 T€)	(454.127 T€)	(565.392 T€)	(782.836 T€)
•Vorräte	6.338 T€	10.715 T€	13.106 T€	12.348 T€
•Forderungen und sonstige Vermö-gensgegenstände	639.335 T€	373.353 T€	482.211 T€	770.393 T€
•Wertpapiere	45.222 T€	6 T€	4 T€	4 T€
•Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.044 T€	70.053 T€	70.071 T€	91 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	610 T€	1.533 T€	1.467 T€	1.769 T€
Sonderverlustkonto aus Rückstel-lungsbildung	1.935 T€	1.749 T€	1.720 T€	1.705 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0 T€	11.613 T€	12.953 T€	14.613 T€
	2.566.335 T€	**1.939.345 T€**	**2.074.931 T€**	**2.350.205 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	(1.007.504 T€)	(1.059.518 T€)	(1.014.141 T€)	(1.111.447 T€)
•Gezeichnetes Kapital	295.743 T€	295.743 T€	295.743 T€	295.743 T€
•Eigene Anteile	0 €	-5.737 T€	-9.550 T€	-9.550 T€
•Kapitalrücklage	273.064 T€	273.064 T€	273.064 T€	273.064 T€
•Gewinnrücklagen	338.140 T€	345.522 T€	354.284 T€	448.285 T€
•Bilanzgewinn	100.557 T€	150.896 T€	100.600 T€	103.905 T€
Sonderposten mit Rücklageanteil	96.223 T€	-	-	-
Investitionszuschüsse	11.826 T€	13.579 T€	15.446 T€	15.236 T€
Ertragszuschüsse	289.135 T€	268.193 T€	252.479 T€	233.691 T€
Rückstellungen	1.026.977 T€	542.635 T€	688.464 T€	728.267 T€
Verbindlichkeiten	230.893 T€	55.420 T€	104.401 T€	261.454 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	110 T€
	2.566.335 T€	**1.939.345 T€**	**2.074.931 T€**	**2.350.205 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Umsatzerlöse	1.289.056 T€	1.380.762 T€	1.551.256 T€	1.707.183 T€
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-68 T€	1.876 T€	864 T€	-743 T€
Aktivierte Eigenleistungen	8.768 T€	8.727 T€	11.308 T€	13.617 T€
Sonstige betriebliche Erträge	101.371 T€	60.162 T€	87.607 T€	95.068 T€
Materialaufwand	843.869 T€	803.764 T€	1.044.982 T€	1.138.635 T€
Personalaufwand	167.140 T€	143.752 T€	169.264 T€	159.472 T€
Abschreibungen	86.793 T€	97.473 T€	85.007 T€	82.432 T€
Sonstige betriebl. Aufwendungen	215.195 T€	203.106 T€	239.813 T€	241.691 T€
Finanzergebnis	75.985 T€	42.925 T€	66.106 T€	60.937 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	162.115 T€	246.357 T€	178.075 T€	253.832 T€
Außerordentliche Erträge	0 T€	22.394 T€	0 T€	0 T€
Außerordentliche Aufwendungen	0 T€	19.396 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	51.810 T€	61.313 T€	44.968 T€	59.221 T€
Jahresüberschuss	110.305 T€	188.042 T€	133.107 T€	194.611 T€
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.952 T€	1.954 T€	2.993 T€	3.294 T€
Einstellungen in Gewinnrücklagen	11.700 T€	39.100 T€	35.500 T€	94.000 T€
Bilanzgewinn	**100.557 T€**	**150.896 T€**	**100.600 T€**	**103.905 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	39,26 %	54,63 %	48,88 %	47,29 %
Fremdkapitalquote	60,74 %	45,37 %	51,12 %	52,71 %
Anlagedeckungsgrad	54,05 %	72,06 %	67,91 %	71,74 %
Eigenkapitalrentabilität	16,09 %	23,53 %	17,56 %	22,84 %
Umsatzrentabilität	12,58 %	18,06 %	11,48 %	14,87 %
Anzahl der Mitarbeiter	1.752	1.756	1.758	1.602
Umsatz je Mitarbeiter	736 T€	786 T€	882 T€	1.066 T€

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstraße 19	Telefon	0 511 - 12 11 0
30167 Hannover	Telefax	0 511 - 12 11 214
	E-Mail	info@nlg.de
	Internet	www.nlg.de

Beteiligungsverhältnis		
Grundkapital		811.620 €
Land Niedersachen		52,00 %
Landkreis Celle	(2.350 €)	0,29 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung, der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S.1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern. Seit dem 14.03.2012 wird der Vorsitz durch den amtierenden Niedersächsischen Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Herrn Christian Meyer, ausgeübt.

Interessenwahrung

Seit dem 01.11.2011 vertritt der Abgeordnete Herr Angermann den Landkreis Celle in der Gesellschafterversammlung, wobei für je 10 € - Anteil eine Stimme gewährt wird.

Lage des Unternehmens (Auszug)

In der deutschen Land- und Agrarwirtschaft hat sich die zuversichtliche Stimmungslage im Jahr 2012 fortgesetzt. Ursache für diese in allen Betriebsformen nahezu identische Einschätzung ist eine stabile bzw. positive Entwicklung der Erzeugerpreise bei wichtigen landwirtschaftlichen Produkten wie Getreide, Rindern, Schweinen und Milch, jedoch bei ebenfalls steigenden Vorleistungskosten.

Eingebettet in diese wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die NLG ihr 98. Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Stabile Entwicklungen in nahezu allen Kerngeschäftsfeldern, zunehmende Erträge aus neuen Tätigkeitsbereichen sowie eine durch den Wegfall von Risiken ermöglichte Entlastung von Vorsorgepositionen haben dazu beigetragen, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2012 ein zufriedenstellendes Ergebnis ausweist.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 wird von einer weiterhin stabilen Ergebnisentwicklung ausgegangen. Der im Herbst 2012 erstellte Wirtschaftsplan 2013 zeigt einen entsprechenden Trend auf. Nach den vorliegenden Teilergebnissen aus dem 1. Quartal 2013 dürfte eine

Realisierung des geplanten Jahresergebnisses zu erwarten sein. Die verbesserte wirtschaftliche Perspektive wird getragen von einer stabilen Geschäftsentwicklung in den Kerngeschäftsfeldern der NLG und den wachsenden Ergebniseinflüssen der in den letzten Jahren intensivierten neuen Dienstleistungsbereiche.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(6.291 T€)	(5.943 T€)	(5.618 T€)	(5.848 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	27 T€	78 T€	113 T€	545 T€
•Sachanlagen	4.501 T€	4.352 T€	4.283 T€	4.481 T€
•Finanzanlagen	1.763 T€	1.513 T€	1.222 T€	821 T€
Umlaufvermögen	(166.458 T€)	(159.617 T€)	(150.295 T€)	(148.916 T€)
•Vorräte	82.208 T€	80.582 T€	84.738 T€	89.458 T€
•Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.562 T€	67.706 T€	59.815 T€	56.534 T€
•Wertpapiere	93 T€	0 T€	0 T€	0 T€
•Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.594 T€	11.329 T€	5.742 T€	2.923 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	51 T€	47 T€	43 T€	63 T€
	172.801 T€	**165.607 T€**	**155.957 T€**	**154.527 T€**
Passiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Eigenkapital	(55.565 T€)	(57.479 T€)	(58.599 T€)	(63.195 T€)
• Gezeichnetes Kapital	812 T€	718 T€	718 T€	718 T€
• Gewinnrücklagen	60.452 T€	55.674 T€	57.515 T€	58.879 T€
• Bilanzgewinn/-verlust (+/-)	-5.699 T€	1.087 T€	366 T€	3.598 T€
Rückstellungen	(25.675 T€)	(24.924 T€)	(26.651 T€)	(21.264 T€)
• Für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	924 T€	943 T€	941 T€	894 T€
Steuerrückstellungen	8.050 T€	7.741 T€	7.979 T€	1.291 T€
Sonstige Rückstellungen	16.701 T€	16.239 T€	17.731 T€	19.079 T€
Verbindlichkeiten	(91.561 T€)	(83.204 T€)	(70.707 T€)	(70.367 T€)
gegenüber Kreditinstituten	73.495 T€	61.579 T€	50.354 T€	49.584 T€
aus Lieferungen und Leistungen	9.824 T€	10.476 T€	9.498 T€	7.370 T€
sonstige Verbindlichkeiten	8.242 T€	11.149 T€	10.855 T€	13.414 T€
	172.801 T€	**165.607 T€**	**155.957 T€**	**154.527 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	39.925 T€	52.195 T€	51.230 T€	61.296 T€
Erhöhung des Bestandes bei Vorräten	4.132 T€	8.828 T€	13.405 T€	4.804 T€
Sonstige betriebliche Erträge	3.214 T€	1.078 T€	1.291 T€	2.251 T€
Materialaufwand				
• Aufwendungen für bezogene Lieferungen	18.592 T€	31.111 T€	31.673 T€	32.322 T€
• Aufwendungen für andere Lieferungen und bezogene Leistungen	10.677 T€	11.393 T€	14.660 T€	15.144 T€
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	10.507 T€	9.790 T€	11.456 T€	11.202 T€
• Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.741 T€	2.708 T€	3.066 T€	3.080 T€
Abschreibungen	269 T€	264 T€	301 T€	351 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.866 T€	4.347 T€	3.864 T€	4.542 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	132 T€	134 T€	93 T€	66 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.446 T€	3.139 T€	2.284 T€	1.936 T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22 T€	26 T€	20 T€	0 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.915 T€	2.790 T€	1.735 T€	1.455 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**261 T€**	**2.399 T€**	**1.529 T€**	**2.286 T€**
Außerordentliche Aufwendungen	0 T€	166 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	123 T€	375 T€	55 T€	394 T€
Sonstige Steuern	5.278 T€	- 83 T€	354 T€	- 2.704 T€
Jahresfehlbetrag/-überschuss (-/+)	**- 5.141 T€**	**+1.941 T€**	**+ 1.120 T€**	**+ 4.596 T€**
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
aus der gebundenen Ausgleichsrücklage	206 T€	28 T€	56 T€	131 T€
aus anderen Gewinnrücklagen	0 T€	0 T€	22 T€	0 T€
Einstellung in Gewinnrücklagen				
• in die Rücklage für eigene Anteile	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
• in die gebundene Ausgleichsrücklage	764 T€	884 T€	833 T€	1.126 T€
• in andere Gewinnrücklage	0 T€	0 T€	0 T€	2 T€
Bilanzverlust/-gewinn (-/+)	**- 5.699 T€**	**+1.087 T€**	**+ 365 T€**	**3.598 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	32,16 %	34,70 %	37,57 %	40,80 %
Fremdkapitalquote	67,84 %	65,29 %	62,53 %	59,20 %
Anlagedeckungsgrad	883,18 %	967,24 %	1.043,02 %	1.080,63 %
Eigenkapitalrentabilität	0,47 %	3,89 %	2,61 %	3,62 %
Umsatzrentabilität	0,65 %	4,28 %	2,99 %	3,73 %
Anzahl der Mitarbeiter	232	240	250	273
Umsatz je Mitarbeiter	172 T€	217 T€	205 T€	225 T€

Nordzucker Holding AG

Küchenstraße 9	Telefon	0 53 1 - 24 11 118
38100 Braunschweig	Telefax	0 53 1 - 24 11 101
	E-Mail	nordzucker-holding@nordzucker.de
	Internet	www.nordzucker.de

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital	(90.803.266,60 €)	35.519.150 Stückaktien
Landkreis Celle	(0,001 %)	352 Stückaktien

Gegenstand des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft besteht in der Verwaltung der Finanzbeteiligung an der Nordzucker AG und der ausgegebenen Rübenlieferrechte. Durch die absolute Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung der Nordzucker AG wird ermöglicht, die gemeinsame Vertretung der Interessen der bäuerlichen Aktionäre der Nordzucker Holding AG wahrzunehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S. 1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern

Interessenwahrung

In der Hauptversammlung wird für jede Aktie eine Stimme gewährt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Nordzucker Holding AG ist mit einem Anteil von 76,23 % Muttergesellschaft der Nordzucker AG. Die Geschäfte konzentrieren sich auf die Verwaltung des Vermögens, der Aktien und Rübenrechte. Operatives Geschäft betreibt die Nordzucker Holding AG nicht.

Die Nordzucker AG produziert in ihren fünf Werken in Norddeutschland circa eine Million Tonnen Quotenzucker. Darüber hinaus vermarktet sie weitere Produkte wie Pressschnitzel, Trockenschnitzel und Melasse.

Optimale Witterungsbedingungen über die gesamte Vegetationszeit der Zuckerrübe führten für Nordzucker zu einer Rekordkampagne in den meisten Regionen. Aus den angelieferten Rüben produzierte der Nordzucker Konzern in durchschnittlich 125 Kampagnentagen 2,8 Millionen Tonnen Zucker.

Die Ertragslage der Nordzucker Holding Aktiengesellschaft wird bestimmt durch die Dividendenausschüttung der Nordzucker AG. Die Geschäftsentwicklung der Nordzucker AG war im vergangenen Jahr überaus positiv, so dass der Jahresüberschuss der Nordzucker AG auf einem Rekordniveau von 180,6 Millionen Euro lag. Auf dieser Grundlage ergibt sich für die Nordzucker Holding AG für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividendeneinnahme von 66,3 Millionen Euro. 63,6 Millionen Euro sollen als Dividende an die Aktionäre der Nordzucker Holding AG ausgeschüttet werden.

Bilanz

Aktiva	**31.03.2010**	**31.03.2011**	**31.03.2012**	**31.03.2013**
Anlagevermögen	186.489 T€	186.489 T€	186.489 T€	186.489 T€
Umlaufvermögen	(36.341 T€)	(52.619 T€)	(73.052 T€)	(104.954 T€)
• Forderungen	28.365 T€	44.046 T€	56.979 T€	89.245 T€
• Sonstige Vermögensgegenstände	7.976 T€	8.573 T€	16.067 T€	15.703 T€
Wertpapiere	262 T€	2 T€	2 T€	2 T€
Guthaben bei Kreditinstituten	4 T€	4 T€	4 T€	4 T€
	223.096 T€	**239.115 T€**	**259.541 T€**	**291.443 T€**
Passiva				
Eigenkapital	(196.979 T€)	(213.517 T€)	(232.898 T€)	(262.299 T€)
• Gezeichnetes Kapital	90.803 T€	90.708 T€	90.803 T€	90.434 T€
• Kapitalrücklage	88.202 T€	88.202 T€	88.202 T€	88.202 T€
• Gewinnrücklage	18.265 T€	18.100 T€	18.100 T€	17.193 T€
• Bilanzverlust/ -gewinn	- 291 T€	16.507 T€	35.888 T€	66.561 T€
Rückstellungen	25.993 T€	25.500 T€	26.500 T€	23.740 T€
Verbindlichkeiten	124 T€	98 T€	121 T€	4.358 T€
Passive latente Steuern	0 T€	0 T€	0 T€	1.046 T€
	223.069 €	**239.115 €**	**259.541 T€**	**291.443 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.03.2010	**31.03.2011**	**31.03.2012**	**31.03.2013**
Erträge aus Beteiligung	0 T€	17.000 T€	37.000 T€	66.272 T€
Sonstige betriebliche Erträge	96 T€	99 T€	94 T€	1.868 T€
Personalaufwand	38 T€	39 T€	39 T€	42 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	435 T€	416 T€	356 T€	458 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	276 T€	258 T€	402 T€	30 T€
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (eigene Anteile)	35 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96 T€	27 T€	1.751 T€	49 T€
Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-233 T€**	**16.811 T€**	**35.168 T€**	**67.621 T€**
	31.03.2010	**31.03.2011**	**31.03.2012**	**31.03.2013**
Außerordentl. Aufwendungen/ außerordentl. Ergebnis	0 T€	27 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	120 T€	14 T€	175 T€	1.609 T€
Sonstige Steuern	3 T€	0 T€	0 T€	0 T€

Jahresfehlbetrag/-überschuss (-/+)	**- 233 T€**	**16.798 T€**	**34.993 T€**	**66.012 T€**
Gewinnvortrag	30 T€	-291 T€	895 T€	549 T€
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	35 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Bilanzverlust/ - gewinn (-/+)	**- 291 T€**	**+ 16.507 T€**	**+ 35.888 T€**	**+ 66.561 T€**

Kennzahlen

	2010	**2011**	**2012**	**2013**
Eigenkapitalquote	88,29 %	89,29 %	89,73 %	90,00 %
Fremdkapitalquote	11,71 %	10,71 %	10,27 %	10,00 %
Anlagendeckungsgrad	105,63 %	114,49 %	124,89 %	140,65 %
Eigenkapitalrentabilität	- 0,12 %	7,86 %	15,1 %	25,78 %

Lüneburger Heide GmbH

Wallstraße 4	Telefon	0 700 – 20 99 30 99
21335 Lüneburg	E-Mail	info@lueneburger-heide.de
	Internet	www.lueneburger-heide.de

Beteiligungsverhältnis		
Stammkapital		80.000 €
Stadt Celle	9,375 %	7.500 €
Landkreis Celle	9,375 %	7.500 €
Landkreis Harburg	18,750 %	15.000 €
Hansestadt Lüneburg	6,250 %	5.000 €
Landkreis Lüneburg	12,500 %	10.000 €
Landkreis Soltau-Fallingbostel	18,750 %	15.000 €
Landkreis Uelzen	12,500 %	10.000 €
Stadt Bad Bevensen	6,250 %	5.000 €
Heide-Park Soltau GmbH	1,250 %	1.000 €
Südsee-Camp Gottfried & Per Thiele OHG	1,250 %	1.000 €
Serengeti-Park Hodenhagen GmbH	1,250 %	1.000 €
Lüneburger Heide GmbH	2,500 %	2.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Region Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 136 I S. 1 NKomVG ist durch den Gegenstand der Gesellschaft gegeben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Ulrich von dem Bruch

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 Mitgliedern:

a) Kraft Amtes die Landräte der Landkreise Celle, Harburg, Lüneburg, Soltau-Fallingbostel und Uelzen und die Oberbürgermeister der Stadt Celle und der Hansestadt Lüneburg.

b) Jeweils ein von den Landkreisen Harburg, Soltau-Fallingbostel und Uelzen zu entsendender kommunaler Wahlbeamter.

c) Jeweils ein von der Heide-Park Soltau GmbH, dem Südsee-Camp Gottfried & Per Thiele OHG und dem Serengeti-Park Hodenhagen GmbH zu entsendendes Mitglied.

Interessenwahrung

Dem Aufsichtsrat gehört der Landrat des Landkreis Celle, Klaus Wiswe, an.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Das Jahr 2012 konnte das bisher erfolgreichste Jahr 2011 noch einmal steigern. Aus touristischer Sicht was es das erfolgreichste Jahr seit 11 Jahren für die Lüneburger Heide. Die Übernachtungen stiegen auf 5,06 Millionen in den 5 beteiligten Landkreisen.

Das Jahresergebnis der Lüneburger Heide GmbH für 2012 beträgt -11.925,42 €, die Umsatzerlöse stiegen von 853 T€ im Vorjahr auf jetzt 1.011 T€ und damit erstmalig über eine Million. Die Ergebniserwartung für dieses Jahr ist bestätigt worden.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität waren gesichert durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter, die Gesellschaft benötigte kein Fremdkapital.

Im fünften Jahr der Geschäftstätigkeit startete die Gesellschaft ein neues Marktforschungsprojekt mit dem größten Marktforschungsinstitut GfK (Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung). Ziel war es, die bisherige, demografische Definition der Zielgruppe zu verfeinern. Dazu wurden sechs Lifestyle-Gruppen für die Lüneburger Heide GmbH analysiert. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird die Tourismusstrategie der LHG verändern. Die Lüneburger Heide ist die erste Region in Deutschland, die ein solches Projekt mit GfK durchführt.

Der Auftrag, eine Außenstelle in der Vogelpark-Region (Walsrode, Bomlitz) durchzuführen, endete am 31.12.2012. Die Außenstelle wurde abgewickelt.

Die für 2012 mögliche und 2015 wirksame Kündigungsmöglichkeit der Gesellschafter ist durch keinen Gesellschafter wahrgenommen worden. Somit kann die LHG auf eine kontinuierliche Gesellschafterstruktur und Finanzierung für die Zukunft bauen.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Anlagevermögen	(71 T€)	(143 T€)	(117 T€)	(78 T€)
• Immaterielle Vermögensgegenstände	40 T€	68 T€	51 T€	43 T€
• Sachanlagen	25 T€	69 T€	59 T€	29 T€
• Finanzanlagen	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Umlaufvermögen	(269 T€)	(327 T€)	(200 T€)	(207 T€)
• Waren	0 T€	0 T€	2 T€	10 T€
• Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	120 T€	226 T€	48 T€	118 T€
• Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	149 T€	102 T€	151 T€	76 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	7 T€	12 T€	6 T€	3 T€
	347 T€	**482 T€**	**322 T€**	**286 T€**

Passiva	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2013
Eigenkapital	(134 T€)	(188 T€)	(159 T€)	(147 T€)
• Gezeichnetes Kapital	90 T€	90 T€	80 T€	80 T€
• Eigene Anteile	0 T€	0 T€	2 T€	2 T€
• Bilanzgewinn	44 T€	98 T€	81 T€	69 T€
Rückstellungen	(30 T€)	70 T€	(61 T€)	(32 T€)
• Steuerrückstellungen	0,6 T€	24 T€	23 T€	0 T€
• Sonstige Rückstellungen	29 T€	46 T€	38 T€	32 T€
Verbindlichkeiten	(147 T€)	(104 T€)	(56 T€)	(47 T€)
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112 T€	69 T€	36 T€	22 T€
• Sonstige Verbindlichkeiten	35 T€	35 T€	20 T€	25 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	38 T€	120 T€	47 T€	60 T€
	347 T€	**482 T€**	**322 T€**	**286 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Umsatzerlöse	356 T€	581 T€	853 T€	1.020 T€
Sonstige betriebliche Erträge	816 T€	974 T€	937 T€	896 T€
Materialaufwand	(170 T€)	(108 T€)	(111 T€)	(166 T€)
• Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,7 T€	11 T€	12 T€	12 T€
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	169 T€	97 T€	99 T€	155 T€
Personalaufwand	(336 T€)	(395 T€)	(575 T€)	(612 T€)
• Löhne und Gehälter	288 T€	332 T€	475 T€	504 T€
• Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	48 T€	62 T€	100 T€	108 T€
Abschreibungen	33 T€	44 T€	47 T€	35 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	634 T€	929 T€	1.079 T€	1.114 T€
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**0,4 T€**	**78 T€**	**-21 T€**	**-12 T€**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1 T€	24 T€	3 T€	0 T€
Jahresfehlbetrag/-überschuss (-/+)	**- 0,4 T€**	**+55 T€**	**-18 T€**	**-12 T€**
Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr (+/-)	+44 T€	+44 T€	+98 T€	+81 T€
Bilanzgewinn	**44 T€**	**98 T€**	**81 T€**	**69 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	38,46 %	39,04 %	49,25 %	51,40 %
Fremdkapitalquote	61,54 %	60,96 %	50,75 %	48,60 %
Anlagendeckungsgrad	187,57 %	131,59 %	135,89 %	186,89 %
Eigenkapitalrentabilität	0,32 %	41,51 %	-11,13 %	-8,13 %
Umsatzrentabilität	0,12 %	13,46 %	-2,07 %	-1,17 %

Sparkassenzweckverband Celle

Schlossplatz 10
29221 Celle

Telefon 0 51 41 – 913 0
Telefax 0 51 41 – 913 777
E-Mail info@sparkasse-celle.de
Internet www.sparkasse-celle.de

Beteiligungsverhältnis	
Landkreis Celle	50 %
Stadt Celle	50 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist Gewährträger der Sparkasse Celle.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Verbandsversammlung.

Interessenwahrung

In die aus 20 Mitgliedern bestehende Verbandsversammlung werden 10 Mitglieder vom Landkreis Celle entsandt.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Die Geschäftsentwicklung 2012 verlief zufriedenstellend. Geschäftsvolumen und Bilanzsumme blieben weitgehend konstant. Das Kundenvolumen konnte ausgeweitet werden, während gleichzeitig die Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt reduziert wurden.

Die Sparkasse ist das größte regionale Kreditinstitut vor Ort; im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Marktführerschaft behauptet werden.

Aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsvorsorge war die Zahlungsfähigkeit während des Berichtsjahres jederzeit gewährleistet.

Der Zinsüberschuss ist die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Die Zinsstrukturkurve war ganzjährig durch eine große Steilheit und einen Zinssenkungstrend geprägt. Dies führte zu einer positiven Entwicklung der Erträge aus Fristentransformation, belastete aber auch die Erträge aus dem Kundengeschäft. Der Zinsüberschuss liegt nur geringfügig unter dem des Vorjahres.

Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandsgefährdend sein könnten, sind nicht erkennbar. Bei den Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben können, wird ein wirksames Risikomanagement und –controlling eingesetzt.

Angesichts der prognostizierten Erwartungen wird die Sparkasse in der Lage sein, das für eine stetige Geschäftsentwicklung notwendige Kapital zu erwirtschaften und die Risikotragfähigkeit der Sparkasse zu stärken.

Bilanz

Aktiva	**31.12.2009**	**31.12.2010**	**31.12.2011**	**31.12.2012**
Barreserve	(44.218 T€)	(45.243 T€)	(43.446 T€)	(49.582 T€)
• Kassenbestand	13.661 T€	13.482 T€	12.973 T€	15.897 T€
• Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	30.556 T€	31.761 T€	30.473 T€	33.685 T€
Forderungen an Kreditinstitute	(114.331 T€)	(90.512 T€)	(32.220 T€)	(42.924 T€)
• täglich fällig	57.000 T€	89.519 T€	(31.265 T€)	42.088 T€
• andere Forderungen	57.332 T€	992 T€	956 T€	836 T€
Forderungen an Kunden	(1.446.637 T€)	(1.481.630 T€)	(1.550.279 T€)	(1.568.169 T€)
• durch Grundpfandrechte gesichert	642.743 T€	572.579 T€	613.116 T€	613.864 T€
• Kommunalkredite	129.964 T€	149.666 T€	140.650 T€	134.378 T€
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	(535.284 T€)	(571.716 T€)	(620.794 T€)	(577.289 T€)
• Geldmarktpapiere	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Anleihen und Schuldverschreibungen	535.284 T€	571.717 T€	620.794 T€	577.288 T€
• Eigene Schuldverschreibungen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	86.087 T€	84.933 T€	3.443 T€	10.523 T€
Beteiligungen	27.824 T€	26.884 T€	25.033 T€	25.560 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.950 T€	1.600 T€	770 T€	595 T€
Treuhandvermögen	8.328 T€	7.899 T€	7.144 T€	1.559 T€
Immaterielle Anlagewerte	193 T€	124 T€	211 T€	125 T€
Sachanlagen	21.471 T€	20.043 T€	19.446 T€	18.532 T€
Sonstige Vermögensgegenstände	3.383 T€	2.108 T€	4.306 T€	2.020 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	495 T€	758 T€	856 T€	744 T€
	2.290.201 T€	**2.333.453 T€**	**2.307.949 T€**	**2.297.619 T€**
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(446.045 T€)	(406.892 T€)	(368.301 T€)	309.758 T€
• täglich fällig	6 T€	3.433 T€	2.128 T€	1.894 T€
• mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	446.039 T€	403.459 T€	366.253 T€	307.891 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(1.644.143 T€)	(1.727.485 T€)	(1.681.673 T€)	(1.732.830 T€)
• Spareinlagen	319.330 T€	269.949 T€	210.778 T€	169.159 T€

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
• Andere Verbindlichkeiten	1.324.813 T€	1.457.536 T€	1.470.896 T€	1.732.830 T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.320 T€	1.935 T€	762 T€	259 T€
Treuhandverbindlichkeiten	8.328 T€	7.899 T€	7.144 T€	1.559 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	2.567 T€	1.885 T€	1.767 T€	1.700 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.167 T€	1.400 T€	1.597 T€	1.106 T€
Rückstellungen	(17.945 T€)	(20.469 T€)	(25.778 T€)	(28.524 T€)
• für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.793 T€	11.413 T€	11.481 T€	11.793 T€
• Steuerrückstellungen	0 T€	141 T€	4.243 T€	6.245 T€
• andere Rückstellungen	8.152 T€	8.915 T€	9.554 T€	10.487 T€
Sonderposten mit Rücklageanteil	42 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Nachrangige Verbindlichkeiten	13.562 T€	13.562 T€	10.022 T€	0 T€
Fonds für allg. Bankrisiken	0 T€	3.300 T€	60.000 T€	67.800 T€
Eigenkapital	(146.083 T€)	(148.626 T€)	(151.326 T€)	(154.056 T€)
• Gewinnrücklagen	141.984 T€	144.177 T€	146.626 T€	149.326 T€
• Bilanzgewinn	4.099 T€	4.449 T€	4.700 T€	4.730 T€
	2.290.201 T€	**2.333.452 T€**	**2.307.949 T€**	**2.297.619 T€**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Zinserträge aus	(102.682 T€)	(97.937 T€)	(95.996 T€)	(91.595 T€)
• Kredit- und Geldmarktgeschäften	85.521 T€	83.978 T€	81.311 T€	79.123 T€
• Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	17.161 T€	13.959 T€	14.685 T€	12.472 T€
Zinsaufwendungen	54.283 T€	37.236 T€	33.475 T€	27.333 T€
Laufende Erträge aus	(4.446 T€)	(3.692 T€)	(3.325 T€)	(1.351 T€)
• Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.735 T€	2.394 T€	1.280 T€	342 T€
• Beteiligungen	1.711 T€	1.298 T€	2.045 T€	1.009 T€
Provisionserträge	14.635 T€	15.101 T€	16.314 T€	16.494 T€
Provisionsaufwendungen	1.385 T€	1.838 T€	995 T€	1.066 T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.419 T€	979 T€	1.510 T€	2.047 T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0 T€	42 T€	0 T€	0 T€
Personalaufwand	(32.067 T€)	(33.039 T€)	(29.822 T€)	(32.028 T€)
• Löhne und Gehälter	24.760 T€	24.325 T€	24.339 T€	25.713 T€
• Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.307 T€	8.714 T€	5.483 T€	6.315 T€

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Andere Verwaltungsaufwendungen	14.335 T€	13.784 T€	13.479 T€	14.030 T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.530 T€	2.266 T€	2.067 T€	1.918 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.680 T€	1.017 T€	2.472 T€	6.744 T€
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	10.904 T€	12.894 T€	0 T€	6.767 T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0 T€	0 T€	40.059 T€	0 T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0 T€	1.006 T€	5.143 T€	1.040 T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	739 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Zuführung zum Fonds f. allg. Bankrisiken	0 T€	3.300 T€	56.700 T€	7.800 T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**6.737 T€**	**11.372 T€**	**13.051 T€**	**12.762 T€**
Außerordentliche Aufwendungen	0 T€	1.063 T€	0 T€	0 T€
Außerordentliches Ergebnis	0 T€	1.063 T€	0 T€	0 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.565 T€	5.786 T€	8.278 T€	7.958 T€
Sonstige Steuern	72 T€	74 T€	73 T€	74 T€
Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn	**4.099 T€**	**4.449 T€**	**4.700 T€**	**4.730 T€**

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	6,38 %	6,37 %	6,56 %	6,71 %
Fremdkapitalquote	93,62 %	93,63 %	93,44 %	93,29 %
Eigenkapitalrentabilität	4,61 %	6,94 %	8,62 %	8,28 %
Anzahl der Mitarbeiter	645	639	661	685

Zweckverband Abfallwirtschaft

Braunschweiger Heerstraße 109	Telefon	0 51 41 - 75 02 77
29227 Celle	Telefax	0 51 41 / 75 02 0
	E-Mail	info@cellex.de
	Internet	www.cellex.de

Beteiligungsverhältnis

Verbandsmitglieder sind der Landkreis Celle und die Stadt Celle.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband nimmt die Aufgaben der unteren Abfallbehörde und die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für seine Verbandsmitglieder wahr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Verbandsversammlung.

Interessenwahrung

Vorsitzende der Verbandsversammlung sind jährlich wechselnd Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende oder Landrat Klaus Wiswe.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Der Zweckverband erbrachte im Berichtszeitraum seine Leistungen für rd. 178.000 Einwohner in ca. 92.000 Haushalten. In die Entsorgungspflicht eingeschlossen sind zusätzlich 1.400 Wochenendhäuser sowie ca. 3.800 nicht meldepflichtige Angehörige von Stationierungs-Streitkräften in etwa 1.000 Haushalten. Die britischen Streitkräfte werden sich bis 2015 aus dem Entsorgungsgebiet des Zweckverbands zurückziehen und zur Reduzierung der Einwohnerzahl und dementsprechend der Abfallmenge beitragen.
Das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes umfasst eine Fläche von 1.544 km². Zusätzlich sind die Bereiche des Truppenübungsplatzes Bergen sowie das Lager Trauen des Truppenübungsplatzes Munster im Landkreis Soltau-Fallingbostel durch eine Vereinbarung in die Entsorgungszuständigkeit des Zweckverbandes eingeschlossen.

Im Zweckverband wurde seit dem 01.01.2002 über die kommunale Papierbehälterabfuhr auch der Anteil des DSD-Altpapieres mit erfasst und einer Verwertung zugeführt. Dieser Bereich wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) für die Dualen Systeme betrieben.

In der Deponiehalle in Höfer betreibt der Zweckverband einen weiteren BgA, der neben einem Teil des Papierumschlags aus der Papierbehälterabfuhr und der Altpapierannahme auch den Umschlag von Wertstoffen umfasst. Der Zweckverband hat darüber hinaus für die Jahre 2011-2013 auch den Zuschlag für die Sammlung und Bereitstellung der DSD-Wertstoffe bekommen, so dass die beiden bisher beauftragten Entsorgungsfirmen zum 31.12.2010 die Sammlung eingestellt haben.

Die Gebührenüberdeckung des Jahres 2011 wird voraussichtlich durch Beschluss der Verbandsversammlung im September 2013 der Gebührenüberdeckungsrückstellung zugeführt werden.

Allgemeines Krankenhaus Celle

Siemensplatz 4	Telefon	0 51 41 - 72 0
29223 Celle	Telefax	0 51 41 - 72 3129
	E-Mail	info@akh-celle.de
	Internet	www.akh-celle.de

Beteiligungsverhältnis

Das AKH ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Gegenstand des Unternehmens

Das Allgemeine Krankenhaus verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Das Allgemeine Krankenhaus dient zur Aufnahme von Kranken aus der Stadt und dem Landkreis Celle, soweit es nicht als Hauptschwerpunktkrankenhaus auch Patienten des weiteren Bereiches aufnimmt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand und Aufsichtsrat.

Interessenwahrung

Dem Aufsichtsrat gehören der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe, sowie sechs weitere Kreistagsmitglieder an.

Lage des Unternehmens (Auszug)

Das im Jahr 2011erarbeitete Restrukturierungskonzept wurde auch in 2012 im Rahmen von definierten Maßnahmen und Projekten weiter umgesetzt. Ein Teil der Projekte (z.B. im Verwaltungsbereich) beinhaltet auch strukturelle Veränderungen sowohl auf Konzern- als auch auf Klinikebene.

Die Ertrags- und Aufwandsentwicklung 2012 verlief positiv. Der Jahresfehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres belief sich auf -0,6 Mio. Euro. Dies entspricht einer negativen Umsatzrendite von nur noch -0,5 % (Vorjahr -4,9%). Gegen den deutschlandweiten Trend konnte das Ergebnis wie im Rahmen des Restrukturierungskonzepts vorgesehen deutlich um rd. +4,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Das im Wirtschaftsplan vorgesehen Jahresergebnis von -0,6 Mio. Euro wurde somit trotz erschwerter Rahmenbedingungen genau erreicht.

Bei weiterer erfolgreicher Umsetzung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen in 2013 wird für 2014 eine Steigerung des Umsatzes um rd. 3% und hiermit einhergehend die Erreichung eines positiven Jahresüberschusses in Höhe von 2,4 Mio. Euro angestrebt. Die Erreichung dieses Ziels setzt sowohl die weitere Realisierung der aufgesetzten Projekte/ Maßnahmen als auch eine nicht überproportional negative Entwicklung der wirtschaftlichen/ politischen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen voraus. Insgesamt wurden durch die bereits umgesetzten Maßnahmen gute Voraussetzungen geschaffen, das AKH Celle zukunftssicher aufzustellen.

15.2.

Haushalts-querschnitt

Übersicht Ergebnishaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
		1	2	3	4	5	6
0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	**73.800**	**1.452.200**	**-1.378.400**	0	0	**0**
0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	**22.800**	**787.300**	**-764.500**	0	0	**0**
0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	**4.200**	**117.200**	**-113.000**	0	0	**0**
0103010000	Amt für Informationsverarbeitung	**98.000**	**2.730.200**	**-2.632.200**	0	0	**0**
0104010000	Steuerung und Personal	**247.000**	**4.284.500**	**-4.037.500**	0	2.000	**-2.000**
0109010000	Rechnungsprüfungsamt	**121.000**	**1.111.500**	**-990.500**	0	0	**0**
0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten	**287.400**	**801.000**	**-513.600**	0	0	**0**
0110020000	Brand- und Katastrophenschutz	**629.700**	**865.000**	**-235.300**	0	0	**0**
0110030000	Betrieb Rettungsdienst	**7.770.000**	**8.126.200**	**-356.200**	0	0	**0**
0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration	**61.200**	**514.300**	**-453.100**	0	0	**0**
0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz	**1.433.000**	**3.111.100**	**-1.678.100**	0	0	**0**
0190010000	Finanzen	**327.600**	**1.787.800**	**-1.460.200**	0	0	**0**
0220010000	Allgemeinbildende Schulen	**513.300**	**8.937.500**	**-8.424.200**	0	0	**0**
0220020000	Berufsbildende Schulen	**219.900**	**2.194.700**	**-1.974.800**	0	0	**0**
0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben	**19.700**	**788.800**	**-769.100**	0	0	**0**
0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV	**331.200**	**6.796.700**	**-6.465.500**	0	0	**0**
0220050000	Sportförderung	**1.100**	**437.300**	**-436.200**	0	0	**0**
0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art	**3.042.500**	**1.611.800**	**1.430.700**	0	0	**0**
0220070000	Kultur	**48.500**	**2.137.000**	**-2.088.500**	0	0	**0**
0220080000	Gebäudewirtschaft	**1.355.400**	**21.145.400**	**-19.790.000**	0	0	**0**
0220090000	Zentrale Dienste	**76.100**	**1.040.700**	**-964.600**	0	0	**0**
0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	**726.800**	**3.051.200**	**-2.324.400**	93.000	0	**93.000**
0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	**5.592.700**	**7.829.500**	**-2.236.800**	0	0	**0**
0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	**43.774.200**	**48.303.800**	**-4.529.600**	0	0	**0**
0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	**16.221.900**	**16.356.300**	**-134.400**	0	0	**0**
0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	**16.664.400**	**38.660.300**	**-21.995.900**	20.000	0	**20.000**
0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	**3.797.500**	**4.498.700**	**-701.200**	0	0	**0**
0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	**2.274.200**	**4.062.400**	**-1.788.200**	0	0	**0**
0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket	**1.859.400**	**1.859.400**	**0**	0	0	**0**
0350010000	Prävention	**34.300**	**440.900**	**-406.600**	0	0	**0**
0350020000	Amtsärztlicher Dienst	**189.400**	**1.522.200**	**-1.332.800**	0	0	**0**
0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst	**191.300**	**241.400**	**-50.100**	0	0	**0**
0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	**2.625.100**	**25.152.400**	**-22.527.300**	0	0	**0**
0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	**718.800**	**6.008.200**	**-5.289.400**	0	0	**0**

Bezeichnung der Teilhaushalte		**Ordentliche Erträge**	**Ordentliche Aufwendungen**	**Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag(-))**	**Außerordentliche Erträge**	**Außerordentliche Aufwendungen**	**Außerordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))**
		1	2	3	4	5	6
0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler	**7.500**	**135.800**	**-128.300**	0	0	**0**
0443050000	Jugendarbeit	**7.100**	**408.900**	**-401.800**	0	0	**0**
0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen	**1.378.900**	**1.784.800**	**-405.900**	0	0	**0**
0515010000	Straßenverkehrsamt	**4.505.200**	**2.160.200**	**2.345.000**	0	0	**0**
0560010000	Bauen und Wohnen	**1.263.400**	**1.992.000**	**-728.600**	0	0	**0**
0560020000	Wirtschaftsförderung	**405.900**	**1.239.100**	**-833.200**	0	0	**0**
0566010000	Wasserwirtschaft	**279.600**	**1.198.500**	**-918.900**	0	0	**0**
0566020000	Umweltlabor	**327.400**	**427.300**	**-99.900**	0	0	**0**
0566030000	Natur- und Landschaftspflege	**899.500**	**1.674.800**	**-775.300**	0	0	**0**
0566040000	Straßen	**1.181.000**	**4.862.900**	**-3.681.900**	10.000	0	**10.000**
0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft	**140.203.300**	**17.163.000**	**123.040.300**	0	0	**0**
Summe		**261.812.200**	**261.812.200**	**0**	**123.000**	**2.000**	**121.000**

Übersicht Finanzhaushalt

Bezeichnung der Teilhaushalte		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0101010000	Verwaltungsleitung, Kommunale Zusammenarbeit, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle, Wahlen	**19.200**	**1.232.900**	**-1.213.700**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0101020000	Kreistag, Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentationen	**10.900**	**739.200**	**-728.300**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0102010000	Frauenförderung/Gleichstellungsarbeit	**4.200**	**117.200**	**-113.000**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0103010000	Amt für Informationsverarbeitung	**57.900**	**1.747.800**	**-1.689.900**	**0**	**873.000**	**-873.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0104010000	Steuerung und Personal	**107.000**	**3.772.700**	**-3.665.700**	**0**	**21.500**	**-21.500**	0	0	**0**	**0**	**0**
0109010000	Rechnungsprüfungsamt	**42.700**	**868.900**	**-826.200**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0110010000	Ordnungs-, Gewerbe-, und Jagdangelegenheiten	**252.900**	**689.200**	**-436.300**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0110020000	Brand- und Katastrophenschutz	**333.200**	**799.500**	**-466.300**	**213.700**	**235.200**	**-21.500**	0	0	**0**	**0**	**0**
0110030000	Betrieb Rettungsdienst	**7.623.300**	**7.956.300**	**-333.000**	**0**	**113.000**	**-113.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0110040000	Ausländerrecht, Integration und Migration	**41.000**	**453.500**	**-412.500**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0159010000	Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz	**1.364.700**	**2.947.500**	**-1.582.800**	**0**	**50.000**	**-50.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0190010000	Finanzen	**236.300**	**1.564.900**	**-1.328.600**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220010000	Allgemeinbildende Schulen	**501.600**	**6.894.800**	**-6.393.200**	**0**	**1.959.300**	**-1.959.300**	0	0	**0**	**0**	**300.000**
0220020000	Berufsbildende Schulen	**216.000**	**1.517.900**	**-1.301.900**	**0**	**517.000**	**-517.000**	0	0	**0**	**0**	**100.000**
0220030000	Schulformübergreifende Aufgaben	**2.100**	**704.500**	**-702.400**	**0**	**122.900**	**-122.900**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220040000	Schülerbeförderung/ÖPNV	**177.500**	**6.620.100**	**-6.442.600**	**650.000**	**800.000**	**-150.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220050000	Sportförderung	**0**	**404.300**	**-404.300**	**0**	**30.600**	**-30.600**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220060000	Kreismusikschule - Betrieb gewerblicher Art	**3.035.000**	**1.579.300**	**1.455.700**	**0**	**30.000**	**-30.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220070000	Kultur	**15.700**	**2.085.600**	**-2.069.900**	**0**	**13.100**	**-13.100**	0	0	**0**	**0**	**0**
0220080000	Gebäudewirtschaft	**372.600**	**18.591.100**	**-18.218.500**	**0**	**10.640.500**	**-10.640.500**	0	0	**0**	**0**	**0**

Bezeichnung der Teilhaushalte		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0220090000	Zentrale Dienste	**76.000**	**926.800**	**-850.800**	**0**	**130.000**	**-130.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340010000	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	**650.500**	**2.965.200**	**-2.314.700**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340020000	Hilfe zur Pflege (SGB XII)	**5.582.800**	**7.807.300**	**-2.224.500**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340030000	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB XII)	**43.764.100**	**48.271.400**	**-4.507.300**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340040000	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	**16.219.900**	**16.349.900**	**-130.000**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340050000	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	**15.876.100**	**38.541.900**	**-22.665.800**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340060000	Hilfen nach anderen Leistungsgesetzen	**3.781.700**	**4.451.100**	**-669.400**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340070000	Soziale Einrichtungen und sonstige Hilfen	**2.253.400**	**3.999.800**	**-1.746.400**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0340080000	Bildungs- und Teilhabepaket	**1.853.300**	**1.840.900**	**12.400**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0350010000	Prävention	**25.000**	**449.800**	**-424.800**	**0**	**12.000**	**-12.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0350020000	Amtsärztlicher Dienst	**155.700**	**1.433.900**	**-1.278.200**	**0**	**12.500**	**-12.500**	0	0	**0**	**0**	**0**
0350030000	Jugendzahnärztlicher Dienst	**190.300**	**236.200**	**-45.900**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0443010000	Spezielle Leistungen der Jugendhilfe	**2.475.000**	**24.867.500**	**-22.392.500**	**0**	**18.500**	**-18.500**	0	0	**0**	**0**	**0**
0443020000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	**696.700**	**5.927.600**	**-5.230.900**	**0**	**361.800**	**-361.800**	0	0	**0**	**0**	**0**
0443040000	Fördermaßnahmen für Schüler	**1.000**	**116.000**	**-115.000**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0443050000	Jugendarbeit	**6.000**	**402.900**	**-396.900**	**0**	**3.500**	**-3.500**	0	0	**0**	**0**	**0**
0443060000	Unterhaltsvorschussleistungen	**1.180.600**	**1.494.700**	**-314.100**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0515010000	Straßenverkehrsamt	**4.469.300**	**2.054.500**	**2.414.800**	**0**	**1.700**	**-1.700**	0	0	**0**	**0**	**0**
0560010000	Bauen und Wohnen	**1.205.100**	**1.753.600**	**-548.500**	**0**	**0**	**0**	0	0	**0**	**0**	**0**
0560020000	Wirtschaftsförderung	**0**	**647.700**	**-647.700**	**653.000**	**1.010.000**	**-357.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0566010000	Wasserwirtschaft	**244.900**	**1.090.600**	**-845.700**	**146.200**	**100.000**	**46.200**	0	0	**0**	**0**	**0**
0566020000	Umweltlabor	**343.300**	**429.700**	**-86.400**	**0**	**19.000**	**-19.000**	0	0	**0**	**0**	**0**
0566030000	Natur- und Landschaftspflege	**321.100**	**1.513.900**	**-1.192.800**	**40.000**	**56.500**	**-16.500**	0	0	**0**	**0**	**0**

Bezeichnung der Teilhaushalte		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	Verpflichtungsermächtigungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0566040000	Straßen	**51.500**	**2.774.400**	**-2.722.900**	**1.165.000**	**3.587.300**	**-2.422.300**	0	0	**0**	**0**	**1.000.000**
0690010000	Allgemeine Finanzwirtschaft	**136.852.900**	**5.607.800**	**131.245.100**	**706.300**	**2.150.000**	**-1.443.700**	33.110.700	20.029.000	**13.081.700**	**0**	**0**
Summe		**252.690.000**	**237.242.300**	**15.447.700**	**3.574.200**	**22.868.900**	**-19.294.700**	**33.110.700**	**20.029.000**	**13.081.700**	**9.234.700**	**1.400.000**

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	252.690.000	237.242.300
Investitionstätigkeit	3.574.200	22.868.900
Finanzierungstätigkeit	33.110.700	20.029.000
Summe	289.374.900	280.140.200

15.3.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Jahres 2013 - 1000 Euro -	Voraussicht-licher Stand zu Beginn des Jahres 2014 - 1000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	-	-
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	104.284	120.458
1.3 Liquiditätskrediten	10.950	-
1.4 sonstige Geldschulden	-	-
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	13.027	12.269
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998	1.407
4. Transferverbindlichkeiten	929	2.703
5. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.358	1.264
Schulden insgesamt	**129.830**	**138.101**

15.4.

Übersicht

über die aus

Verpflichtungs-ermächtigungen (VE)

voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht gem. §1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2014	2015	2016	2017
	Euro			
1	2	3	4	5
2011	200.000,00			
2012	200.000,00	0,00		
2013	7.197.000,00	15.601.000,00	0,00	
2014		1.400.000,00	0,00	0,00
Insgesamt	7.597.000,00	17.001.000,00	0,00	0,00
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	33.110.700,00	34.382.200,00	17.890.200,00	17.263.400,00

15.5.

Übersicht

über die

gebildeten Budgets

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO

Ergebnishaushalt	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	außerordentliches Ergebnis	**Ergebnis**
Budget	in Euro						
Steuerung und Ordnung	11.547.100,00	26.173.800,00	**-14.626.700,00**	0,00	2.000,00	**2.000,00**	**-14.624.700,00**
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	5.624.100,00	45.104.900,00	**-39.480.800,00**	0,00	0,00	**0,00**	**-39.480.800,00**
Soziales und Gesundheit	91.482.800,00	126.982.800,00	**-35.500.000,00**	113.000,00	0,00	**113.000,00**	**-35.387.000,00**
Jugendhilfe	4.737.400,00	33.490.100,00	**-28.752.700,00**	0,00	0,00	**0,00**	**-28.752.700,00**
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	8.862.000,00	13.554.800,00	**-4.692.800,00**	10.000,00	0,00	**10.000,00**	**-4.682.800,00**
Allgemeine Deckungsmittel	140.216.000,00	17.163.000,00	**123.053.000,00**	0,00	121.000,00	**-121.000,00**	**122.932.000,00**
Summe	**262.469.400,00**	**262.469.400,00**	**0,00**	**123.000,00**	**123.000,00**	**0,00**	**0,00**
davon interne Leistungsverrechnung (ILV)	657.200,00	657.200,00	**0,00**	---	---	---	---
Summe ohne ILV	**261.812.200,00**	**261.812.200,00**	**0,00**	**123.000,00**	**123.000,00**	**0,00**	**0,00**

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**Saldo**
Budget	in Euro						
Steuerung und Ordnung	10.093.300,00	22.889.600,00	213.700,00	1.292.700,00	0,00	0,00	**-13.875.300,00**
Bildung, Sport und Zentrale Dienste	4.396.500,00	39.324.400,00	650.000,00	14.243.400,00	0,00	0,00	**-48.521.300,00**
Soziales und Gesundheit	90.352.800,00	126.347.400,00	0,00	24.500,00	0,00	0,00	**-36.019.100,00**
Jugendhilfe	4.359.300,00	32.808.700,00	0,00	383.800,00	0,00	0,00	**-28.833.200,00**
Wirtschaft, Bauen, Umwelt und Straßen	6.635.200,00	10.264.400,00	2.004.200,00	4.774.500,00	0,00	0,00	**-6.399.500,00**
Allgemeine Deckungsmittel	136.852.900,00	5.607.800,00	706.300,00	2.150.000,00	33.110.700,00	20.029.000,00	**142.883.100,00**
Summe	**252.690.000,00**	**237.242.300,00**	**3.574.200,00**	**22.868.900,00**	**33.110.700,00**	**20.029.000,00**	**9.234.700,00**

15.6.

Übersicht

über die

gebildeten Produktgruppen

Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 11 GemHKVO

Nr.	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Summe Ergebnisplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Summe Finanzplan
		in Euro					
111	Verwaltungssteuerung und -Service	1.545.800,00	17.152.300,00	**-15.606.500,00**	829.300,00	15.495.900,00	**-14.666.600,00**
121	Statistik und Wahlen	3.200,00	180.500,00	**-177.300,00**	3.200,00	180.500,00	**-177.300,00**
122	Ordnungsangelegenheit	6.614.700,00	7.019.800,00	**-405.100,00**	6.471.700,00	6.646.100,00	**-174.400,00**
126	Brandschutz	629.700,00	1.187.400,00	**-557.700,00**	546.900,00	926.300,00	**-379.400,00**
127	Rettungsdienst	8.188.400,00	8.190.400,00	**-2.000,00**	7.623.300,00	8.071.300,00	**-448.000,00**
128	Katastrophenschutz	0,00	96.000,00	**-96.000,00**	0,00	108.400,00	**-108.400,00**
212	Hauptschulen	80.800,00	833.900,00	**-753.100,00**	67.500,00	715.500,00	**-648.000,00**
215	Realschulen	0,00	2.400,00	**-2.400,00**	0,00	0,00	**0,00**
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	522.200,00	10.521.000,00	**-9.998.800,00**	438.000,00	18.763.000,00	**-18.325.000,00**
217	Gymnasien, Kollegs	586.500,00	8.317.400,00	**-7.730.900,00**	44.800,00	8.927.100,00	**-8.882.300,00**
218	Gesamtschule	0,00	27.100,00	**-27.100,00**	0,00	27.100,00	**-27.100,00**
221	Förderschulen	46.300,00	3.112.100,00	**-3.065.800,00**	23.800,00	2.927.500,00	**-2.903.700,00**
231	Berufliche Schulen	259.400,00	5.359.400,00	**-5.100.000,00**	234.800,00	5.040.000,00	**-4.805.200,00**
241	Schülerbeförderung	13.800,00	6.456.900,00	**-6.443.100,00**	100,00	6.415.300,00	**-6.415.200,00**
242	Fördermaßnahmen für Schüler	7.500,00	135.800,00	**-128.300,00**	1.000,00	116.000,00	**-115.000,00**
243	Sonstige schulische Aufgaben	98.200,00	807.200,00	**-709.000,00**	2.300,00	845.800,00	**-843.500,00**
244	Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**
251	Wissenschaft und Forschung	4.700,00	162.400,00	**-157.700,00**	4.700,00	161.200,00	**-156.500,00**
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	0,00	237.100,00	**-237.100,00**	0,00	232.100,00	**-232.100,00**
261	Theater	0,00	1.202.000,00	**-1.202.000,00**	0,00	1.202.000,00	**-1.202.000,00**
262	Musikpflege	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**
263	Musikschulen	670.500,00	1.378.600,00	**-708.100,00**	663.000,00	1.358.100,00	**-695.100,00**
271	Volkshochschulen	0,00	140.500,00	**-140.500,00**	0,00	140.500,00	**-140.500,00**
272	Büchereien	43.900,00	394.200,00	**-350.300,00**	11.100,00	362.300,00	**-351.200,00**
273	Sonstige Volksbildung	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	2.700,00	38.500,00	**-35.800,00**	2.700,00	38.300,00	**-35.600,00**
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	66.536.600,00	77.214.700,00	**-10.585.100,00**	66.441.500,00	76.914.800,00	**-10.473.300,00**
312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach den Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	15.403.800,00	40.084.300,00	**-24.660.500,00**	14.609.400,00	39.947.400,00	**-25.338.000,00**
313	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2.114.300,00	2.389.500,00	**-275.200,00**	2.093.500,00	2.326.900,00	**-233.400,00**
315	Soziale Einrichtungen	51.200,00	210.700,00	**-159.500,00**	48.000,00	206.900,00	**-158.900,00**
321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	797.400,00	855.200,00	**-57.800,00**	797.400,00	855.200,00	**-57.800,00**
341	Unterhaltsvorschussleistungen	1.378.900,00	1.784.800,00	**-405.900,00**	1.180.600,00	1.494.700,00	**-314.100,00**
343	Betreuungsleistungen	0,00	135.800,00	**-135.800,00**	0,00	135.800,00	**-135.800,00**
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	72.000,00	73.200,00	**-1.200,00**	72.000,00	73.200,00	**-1.200,00**
345	Landesblindengeld	300.000,00	306.000,00	**-6.000,00**	300.000,00	306.000,00	**-6.000,00**
346	Wohngeld	2.515.800,00	2.963.400,00	**-447.600,00**	2.500.000,00	2.915.800,00	**-415.800,00**
347	Bildung und Teilhabe nach §6b Bundeskindergeldgesetz	0,00	411.500,00	**-411.500,00**	0,00	411.500,00	**-411.500,00**
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.100,00	88.000,00	**-85.900,00**	0,00	86.200,00	**-86.200,00**
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in	696.800,00	2.228.800,00	**-1.532.000,00**	686.700,00	2.199.500,00	**-1.512.800,00**
362	Jugendarbeit	7.100,00	408.900,00	**-401.800,00**	6.000,00	406.400,00	**-400.400,00**
363	Sonstige Lesitungen der Kinder-, Jugend- und	2.625.100,00	25.172.200,00	**-22.547.100,00**	2.475.000,00	24.904.800,00	**-22.429.800,00**
365	Tageseinrichtungen für Kinder	23.400,00	3.778.200,00	**-3.754.800,00**	10.000,00	4.089.900,00	**-4.079.900,00**
411	Krankenhäuser	0,00	416.200,00	**-416.200,00**	0,00	1.928.800,00	**-1.928.800,00**
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	571.200,00	2.203.900,00	**-1.632.700,00**	371.000,00	2.144.400,00	**-1.773.400,00**
421	Förderung des Sports	1.100,00	437.300,00	**-436.200,00**	0,00	434.900,00	**-434.900,00**
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	46.100,00	374.500,00	**-328.400,00**	46.100,00	372.700,00	**-326.600,00**
521	Bau- und Grundstücksordnung	1.100.800,00	1.571.300,00	**-470.500,00**	1.042.500,00	1.334.900,00	**-292.400,00**
522	Wohnbauförderung	117.000,00	15.900,00	**101.100,00**	207.000,00	15.900,00	**191.100,00**
523	Denkmalschutz- und pflege	7.500,00	30.300,00	**-22.800,00**	7.500,00	30.100,00	**-22.600,00**
535	Kombinierte Versorgung	2.522.000,00	502.900,00	**2.019.100,00**	3.138.300,00	502.900,00	**2.635.400,00**
542	Kreisstraßen	1.191.000,00	4.904.900,00	**-3.713.900,00**	1.216.500,00	6.361.700,00	**-5.145.200,00**
547	ÖPNV	317.400,00	339.800,00	**-22.400,00**	827.400,00	1.004.800,00	**-177.400,00**
548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**
552	Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche	279.600,00	1.198.500,00	**-918.900,00**	391.100,00	1.190.600,00	**-799.500,00**
554	Naturschutz und Landschaftspflege	877.400,00	1.580.600,00	**-703.200,00**	339.000,00	1.476.200,00	**-1.137.200,00**
555	Land- und Forstwirtschaft	22.100,00	94.200,00	**-72.100,00**	22.100,00	94.200,00	**-72.100,00**
571	Wirtschaftsförderung	405.900,00	1.239.100,00	**-833.200,00**	653.000,00	1.657.700,00	**-1.004.700,00**
573	Allgemeine Einrichtungen und	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00	**0,00**
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	143.161.800,00	3.471.000,00	**139.690.800,00**	139.811.400,00	783.000,00	**139.028.400,00**
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	15.700,00	13.153.900,00	**-13.138.200,00**	33.113.700,00	24.832.100,00	**8.281.600,00**
	Summe:	**262.592.400,00**	**262.592.400,00**	**0,00**	**289.374.900,00**	**280.140.200,00**	**9.234.700,00**

16.

Stellenpläne

Stellenveränderungen auf einen Blick
Haushaltsjahr 2014

Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr 2013	Veränderungen zum Vorjahr	Erläuterungen
Stellenübersicht Kreisverwaltung				
Beamtinnen und Beamte insgesamt	**171**	167	**+ 4**	**1 neue Stelle** BesGr. A 11 befristet bis Ende 2016 (Amt 09) **1 neue Stelle** BesGr. A 10 (Amt 40) **4 Zugänge** (2x BesGr. A 9, 1x A 10 u. 1x A 14) durch Umwandlung von Beschäftigtenstellen der EG 9 , S 14 u. EG 14 (Ämter 59 u. 43) **2 Abgänge** (BesGr. A 11 u. A 14) durch Umwandlung in Beschäftigtenstellen der EG 9 u. EG 15 (Ämter 03 und 50)
Beschäftigte insgesamt	**534**	532	**+2**	**1 neue Stelle** EG 11 (Amt 66) **3 neue Stellen** S 02 (Amt 43) **2 Zugänge** (EG 9 u. EG 15) durch Umwandlung von Beamtenstellen der BesGr. A 11 und A 14 **4 Abgänge** (2x EG 9, 1x S 14 u. 1x EG 14) durch Umwandlung in Beamtenstellen der BesGr. A 9, A 10 u. A 14 (Ämter 59 u. 43)
zusammen:	**705**	**699**	**+ 6**	

nachrichtlich:

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan für das Kreisaltenpflegeheim Winsen/ Aller				
Beschäftigte insgesamt	**33,18**	**33,18**		

Stellen Landkreis Celle insg.	**738,18**	**732,18**	**+ 6**	

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013			
					tatsächlich besetzt		nicht besetzt	
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beamte auf Zeit								
1	Landrat/Landrätin	B7	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	Stellenhebung aufgrund Gesetzesänderung
2	Erster Kreisrat/Erste Kreisrätin	B5	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	Stellenhebung aufgrund Gesetzesänderung
3	Kreisrat/Kreisrätin	B4	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	Stellenhebungen aufgrund Gesetzesänderung
Summe Beamte auf Zeit			4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)								
4	Ltd. Medizinaldirektor/-in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
5	Ltd. Veterinärdirektor/-in	A16	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Zugang von BesGr. A 15
6	Kreisverwaltungsdirektor/-direktorin	A15	1,00	1,00	0,80	0,00	1,20	
7	Medizinaldirektor/-in	A15	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
8	Baudirektor/-in	A15	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
9	Veterinärdirektor/-in	A15	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	Hebung nach BesGr. A16
10	Sozialdirektor/-in	A15	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Zugang durch Stellenumwandlung
11	Kreisverwaltungsoberrat/-oberrätin	A14	2,00	2,00	1,00	0,00	0,00	1 Stellenumwandl. in Sozialdirektor/in, 1 Zugang von BesGr. A 13
12	Medizinaloberrat/-oberrätin	A14	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	Stelle nach EG 15 umgewandelt
13	Veterinäroberrat/-oberrätin	A14	4,00	3,00	1,75	2,01	-0,76	1 Zugang durch Stellenumwandlung EG 14
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)			12,00	11,00	6,55	2,01	2,44	
Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)								
14	Kreisoberamtsrat/-rätin	A13	8,00	9,00	6,80	0,00	2,20	1 Hebung nach BesGr. A 14
15	Kreisamtsrat/-rätin	A12	11,00	11,00	9,80	0,00	1,20	
16	Bauamtsrat/-rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
17	Kreisamtmann/-frau	A11	55,00	52,00	47,04	0,00	4,96	1,00* KW 31.12.2016 1 neue Stelle, 1 Stelle nach EG 9 umgewandelt, 3 Zugänge von A 10
18	Landesplanungsamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	0,75	0,00	0,25	
19	Bauamtmann/-frau	A11	1,00	1,00	0,83	0,00	0,17	
20	Sozialamtmann/-frau	A11	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 Zugang von BesGr. A 10
21	Kreisoberinspektor/-in	A10	40,00	43,00	30,91	3,51	8,58	3 Hebungen nach BesGr. A 11
22	Sozialoberinspektor/-in	A10	6,00	5,00	3,88	0,00	1,12	1 neue Stelle, 1 Hebung nach BesGr. A 11, 1 Zugang durch Stellenumwandlung von S 14

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013			
					tatsächlich besetzt		nicht besetzt	
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
23	Lebensmittelkontrolloberinspektor/-in	A10	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
24	Kreisinspektor/-in	A9	6,00	6,00	2,00	0,00	4,00	
Summe Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)			131,00	130,00	104,01	3,51	22,48	
Laufbahngruppe 1(ehem. Mittlerer Dienst)								
25	Kreisamtsinspektor/-in	A9mD	7,00	7,00	6,75	0,00	0,25	
26	Lebensmittelkontr. Amtsinspektor/-in	A9mD	5,00	3,00	3,00	0,00	0,00	2 Zugänge durch Stellenumwandlung EG 9
27	Kreishauptsekretär/-in	A8	7,00	7,00	4,50	0,00	2,50	
28	Gesundheitshauptsekretär/-in	A8	3,00	3,00	3,00	0,00	0,00	
29	Kreisobersekretär/-in	A7	2,00	2,00	0,69	0,00	1,31	
Summe Laufbahngruppe 1(ehem. Mittlerer Dienst)			24,00	22,00	17,94	0,00	4,06	
Summe			**171,00**	**167,00**	**132,50**	**5,52**	**28,98**	
Summe			**171,00**	**167,00**	**132,50**	**5,52**	**28,98**	

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Beschäftigte TVöD							
1	Abteilungsleiter/in Soziale Dienste	S18	1,00	1,00	1,00	0,00	
2	Psychagoge/Psychagogin	S17	2,00	2,00	2,00	0,00	
3	Dipl.-Sozialpädagoge/-in	S15	4,00	4,00	2,00	2,00	
4	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S14	21,00	22,00	20,59	1,41	1 Stelle nach BesGr. A 10 umgewandelt
5	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S12	1,00	1,00	0,50	0,50	
6	Dipl.-Sozialpädagoge/-in /Sozialarbeiter/-in	S11	2,00	2,00	2,00	0,00	
7	Kinderpfleger/in	S02	3,00	0,00	0,00	0,00	3 neue Stellen für Kinderbetreuung
8	Arzt/Ärztin	15	2,00	1,00	1,00	0,00	1 Zugang d. Umwandl. Stelle A 14
9	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
10	Zahnarzt / Zahnärztin	14	1,00	1,00	0,64	0,36	
11	Tierarzt/Tierärztin	14	1,00	2,00	0,50	1,50	1 Stelle nach BesGr. A 14 umgewandelt
12	Ltd. Bauingenieur/-in	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
13	Dipl.-Psychologe/Dipl.-Psychologin	13	2,00	2,00	1,87	0,13	
14	Jur. Mitarbeiter/-in	13	1,00	1,00	0,00	1,00	
15	Landespfleger/-in	13	2,00	2,00	1,50	0,50	
16	Bauingenieur/-in	12	2,00	1,00	1,00	0,00	1 Zugang von EG 11 (Nr. 19)
17	Dipl.-Ing. Umweltschutz	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
18	Chemie-Ingenieur/-in	12	1,00	0,00	0,00	0,00	Zugang von EG 11 (Nr. 22)
19	Bauingenieur/-in	11	19,00	19,00	18,26	0,74	1 neue Stelle, 1 Stellenhebung nach EG 12
20	Direktor/-in der Kreismusikschule	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
21	Brandschutzprüfer/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
22	Chemie-Ingenieur/-in	11	0,00	1,00	1,00	0,00	Stellenhebung nach EG 12
23	Gleichstellungsbeauftragte	11	1,00	1,00	0,77	0,23	
24	Gesundheitspädagoge/Gesundheitspädagogin	11	1,00	1,00	0,50	0,50	
25	Dipl.-Ing. Landespflege	11	4,00	4,00	4,00	0,00	
26	Dipl.-Ing. Regionalpl./Raumordnung	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
27	Leiter/-in der Straßenmeisterei (Dipl.-Ing.)	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
28	DV-Systemtechniker/-in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
29	Verwaltungsfachangestellte-/er	11	2,00	1,00	1,00	0,00	1 Zugang von EG 9 (Nr. 44)
30	Dipl. Bibliothekar/-in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
31	stv. Direktor/-in der Kreismusikschule	10	1,00	1,00	0,82	0,18	
32	Verwaltungsfachangestellte-/er	10	1,00	1,00	0,64	0,36	Stelle befr. bis 11.2016
33	Schuldnerberater/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
34	Musiklehrer/-in	09	23,00	23,00	17,49	5,51	

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
35	Archivleiter/-in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
36	Leiter/-in des Kreismedienzentrums	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
37	Zahnärztliche Fachkraft	09	1,00	1,00	0,00	1,00	
38	Gesundheitsaufseher/-in	09	2,00	2,00	1,50	0,50	
39	Lebensmittelkontrolleur/-in	09	0,00	2,00	2,00	0,00	Stellen nach BesGr. A 9 umgewandelt
40	Leiter/-in der Feuerwehr-Rettungs-Leitstelle	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
41	Operator/-in	09	1,00	1,00	0,74	0,26	
42	Bautechniker/-in	09	10,00	10,00	10,00	0,00	
43	IT-Systemelektroniker/-in	09	4,00	3,00	2,00	1,00	1 Zugang d. Umwandl. Stelle A 11
44	Verwaltungsfachangestellte-/er	09	65,00	66,00	53,95	12,05	1 Stellenhebung nach EG 11
45	Lebensmittelkontrolleur/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KW 31.12.2014
46	Bautechniker/-in	08	1,00	1,00	2,00	-1,00	
47	Chem.-techn. Assistent/-in	08	5,00	5,00	3,69	1,31	
48	Seniorenbetreuerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
49	Med.-techn. Assistent/-in	08	2,00	2,00	1,23	0,77	
50	Mitarbeiter der Feuerwehr-Rettungs-Leitstelle	08	12,00	12,00	12,00	0,00	
51	Soz.-med. Assistent/-in	08	2,00	2,00	2,50	-0,50	
52	Stv. Straßenmeister/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	IT-Systemelektroniker/-in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
54	Schulverwaltungkraft	08	2,00	1,00	0,90	0,10	1 Zugang von EG 5 (Nr. 74)
55	Naturschutzwart/Naturschutzwartin	08	1,00	0,00	0,00	0,00	Zugang von EG 6 (Nr. 70)
56	Streckenwart/Streckenwartin	08	2,00	2,00	1,94	0,06	
57	Kolonnenführer/Kolonnenführerin	08	3,00	3,00	3,00	0,00	
58	Kfz-Mechaniker/Mechanikerin	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
59	Verwaltungsfachangestellte-/er	08	87,00	87,00	68,81	18,19	
60	Bauzeichner/-in	06	4,00	4,00	3,50	0,50	
61	Bibliotheksassistent	06	2,00	2,00	1,75	0,25	
62	EDV-Fachkraft	06	1,00	1,00	0,71	0,29	
63	Fürsorgerische Hilfskraft	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
64	Prophylaxe-Helfer/-in	06	3,00	3,00	2,50	0,50	
65	Schulverwaltungkraft	06	27,00	27,00	21,56	5,44	
66	Landw.-techn. Assistent/in	06	1,00	1,00	0,44	0,56	
67	Hauswirtschaftsleiter/-leiterin	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
68	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	06	12,00	11,00	12,00	-1,00	1 Zugang von EG 5 (Nr. 75)

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
69	Angestellte des Kreismedienzentrums	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
70	Naturschutzwart/Naturschutzwartin	06	2,00	3,00	3,00	0,00	1 Stellenhebung nach EG 8
71	Schlauchpfleger/Schlauchpflegerin	06	3,00	3,00	3,00	0,00	
72	Elektrofachkraft	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
73	Verwaltungsfachangestellte-/er	06	55,00	55,00	44,98	10,02	
74	Schulverwaltungkraft	05	20,00	21,00	14,47	6,53	1 Stellenhebung nach EG 8
75	Schulhausmeister/Schulhausmeisterin	05	19,00	20,00	20,00	0,00	1 Stellenhebung nach EG 6
76	Hausmeister/Hausmeisterin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
77	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
78	Telefonist/Telefonistin	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
79	Kreisstraßenwärter/-in	05	19,00	19,00	18,50	0,50	
80	Verwaltungsfachangestellte-/er	05	32,00	32,00	24,14	7,86	
81	Kraftfahrer/Kraftfahrerin	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
82	Vervielfältiger/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
83	Haus-und Hofarbeiter/in	04	4,00	4,00	4,00	0,00	
84	Hauswart/Hauswartin	03	1,00	1,00	0,52	0,48	
85	Helfer/Helferin im Naturschutzbereich	03	3,00	3,00	3,00	0,00	
86	Verwaltungsfachangestellte-/er	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
Summe Beschäftigte TVöD			**534,00**	**532,00**	**449,41**	**82,59**	

Übersicht zum Stellenplan

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2014

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (ehem. höherer Dienst)				Laufbahngruppe 2 (ehem. gehobener Dienst)					Laufbahngruppe 1(ehem. Mittlerer Dienst)					
	B7	B5	B4	A16	A15	A14	A13hD	A13	A12	A11	A10	A9	A9mD	A8	A7	A6	Summe	Erläuterung
00 - Landrat/-rätin	1,00																1,00	
01 - Dezernat I		1,00															1,00	
01.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste						1,00			1,00	3,00	6,00						11,00	
01.02 - Sozialamt								2,00	1,00	5,00	5,00		1,00	2,00	1,00		17,00	
01.03 - Jugendamt					1,00				1,00	3,00	10,00		2,00	2,00	1,00		20,00	
01.04 - Gesundheitsamt				1,00	1,00						1,00			3,00			6,00	
02 - Dezernat II			1,00														1,00	
02.01 - Landratsbüro									1,00	3,00	1,00		1,00				6,00	
02.03 - Amt für Informationsverarbeitung								1,00	1,00	3,00							5,00	
02.04 - Amt für Steuerung und Personal					1,00	1,00		1,00	3,00	8,00	5,00	6,00					25,00	
02.04.04 - Beurlaubungen											1,00						1,00	
02.05 - Rechnungsprüfungsamt								1,00	1,00	9,00							11,00	
02.06 - Ordnungsamt								1,00		4,00	9,00						14,00	
02.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz				1,00		4,00				1,00	1,00		6,00				13,00	
02.08 - Kämmerei								1,00		6,00	4,00		1,00	1,00			13,00	
03 - Dezernat III			1,00														1,00	
03.01 - Straßenverkehrsamt										1,00			1,00	1,00			3,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung					1,00				3,00	7,00	2,00						13,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum								1,00		5,00	2,00			1,00			9,00	
Stellenplan 2014	1,00	1,00	2,00	2,00	4,00	6,00		8,00	12,00	58,00	47,00	6,00	12,00	10,00	2,00		171,00	
Stellenplan 2013	1,00	1,00	2,00	1,00	4,00	6,00		9,00	12,00	54,00	49,00	6,00	10,00	10,00	2,00		167,00	
Mehr				1,00						4,00			2,00				4,00	
Weniger								1,00			2,00							
Gesamtsumme	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**4,00**	**6,00**	**0,00**	**8,00**	**12,00**	**58,00**	**47,00**	**6,00**	**12,00**	**10,00**	**2,00**	**0,00**	**171,00**	

Übersicht zum Stellenplan

1100 Landkreis Celle
Datum: 01.01.2014

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																									
	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11	S02	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	Summe	Erläuterung
01.01 - Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste											1,00			6,00	2,00	38,00	5,00		49,00	48,00	6,00	2,00			157,00	
01.02 - Sozialamt																34,00	46,00		3,00	4,00					87,00	
01.03 - Jugendamt	1,00	2,00		4,00	21,00		1,00	2,00	3,00		1,00	2,00				4,00	6,00		4,00	4,00					55,00	
01.04 - Gesundheitsamt										2,00	1,00			1,00		3,00	4,00		7,00	3,00					21,00	
02.01 - Landratsbüro												1,00				2,00	1,00		1,00						5,00	
02.03 - Amt für Informationsverarbeitung														1,00		5,00	1,00		1,00	2,00					10,00	
02.04 - Amt für Steuerung und Personal																6,00	5,00		6,00						17,00	
02.04.04 - Beurlaubungen																1,00	1,00		2,00	1,00					5,00	
02.05 - Rechnungsprüfungsamt													1,00												1,00	
02.06 - Ordnungsamt															1,00	3,00	16,00		6,00	4,00					30,00	
02.07 - Amt für Veterinärangelegenheiten und Verbraucherschutz											1,00					2,00	2,00		2,00	2,00					9,00	
02.08 - Kämmerei																3,00	10,00		6,00						19,00	
02.20 - Freigestellte Personalratsmitglieder																2,00									2,00	
03.01 - Straßenverkehrsamt														1,00		4,00	7,00		17,00	4,00					33,00	
03.02 - Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung														8,00		1,00			2,00	2,00					13,00	
03.03 - Amt für Umwelt und ländlichen Raum												2,00	3,00	14,00		2,00	18,00		7,00	19,00		3,00			68,00	
09 - Gleichstellungsbeauftragte														1,00					1,00						2,00	
Stellenplan 2014	1,00	2,00		4,00	21,00		1,00	2,00	3,00	2,00	4,00	5,00	4,00	32,00	3,00	110,00	122,00		114,00	93,00	6,00	5,00			534,00	
Stellenplan 2013	1,00	2,00		4,00	22,00		1,00	2,00		1,00	5,00	5,00	2,00	32,00	3,00	112,00	120,00		114,00	95,00	6,00	5,00			532,00	
Mehr									3,00	1,00			2,00				2,00								2,00	
Weniger					1,00						1,00					2,00				2,00						
Gesamtsumme	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**4,00**	**21,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**3,00**	**2,00**	**4,00**	**5,00**	**4,00**	**32,00**	**3,00**	**110,00**	**122,00**	**0,00**	**114,00**	**93,00**	**6,00**	**5,00**	**0,00**	**0,00**	**534,00**	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2014	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Anwärter/-innen Gesundheits-/ soziale Dienste	NI / Beamten-Anwärter, A5-8	1,00	2,00	
2	Anwärter/-innen allgemeine Verwaltung	NI / Beamten-Anwärter, A9-11	14,00	13,00	
3	Auszubildende med. Fachangestellte	AZUBI Med Fachangestellte, AZU	1,00	1,00	
4	Auszubildende Verw.fachangestellte	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	15,00	16,00	
5	Auszubild. Fachang. Medien/ Informationsdienst	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	2,00	1,00	
6	Auszubildende Hygienekontrolleur/-in	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
7	Auszubildende Bauzeichner/-in	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	2,00		
8	Sozialpraktikanten/-innen	TV - Praktikanten (West), PR1	3,00	2,00	
	Insgesamt		39,00	35,00	

17.

Kreisalten-pflegeheim Winsen (Aller)

Wirtschaftsplan

17.1.

Vorbericht

Bestandteile

Der Wirtschaftsplan besteht aus:
- dem Vorbericht
- dem Erfolgsplan,
- dem Finanzplan mit Investitionsprogramm,
- der Schuldenübersicht und
- der Stellenübersicht.

Alle voraussichtlich zu erwartenden Erträge und Aufwendungen sowie die voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen, die sich aus Investitionen und Krediten ergeben, wurden bei der Aufstellung berücksichtigt.

Vorbemerkungen

Das Kreisaltenpflegeheim ist als kommunale Einrichtung besonders darauf angewiesen, dass die Personalkosten über die Pflegesätze refinanziert werden können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet, alle Beschäftigungsverhältnisse sind in vollem Umfang sozialversicherungspflichtig. Damit ist das Kreisaltenpflegeheim in besonderer Weise mit hohen Fixkosten belastet.

In den letzten Vergütungsverhandlungen für das Heimentgelt ist deshalb darauf gedrungen worden, dass als Auswirkung aus dem Pflegepakt in Niedersachsen die Tarifbindung zu berücksichtigen ist und die tatsächlichen Personalkosten in die Verhandlungen eingebracht werden. Die Kostenträger sind dieser Argumentation weitgehend gefolgt, und die Pflegesätze wurden zum 01.01.2012 für 18 Monate vereinbart. In der Entwicklung des Haushaltsjahres 2012 hat sich gezeigt, dass diese Entgelte für das Kreisaltenpflegeheim noch ein akzeptabler Marktpreis sind und die sehr gute Auslastung von über 99% gehalten werden konnte. Da für das Jahr 2013 keine Anzeichen einer geänderten Lage vorlagen, wurde für dieses Jahr ebenfalls mit einer ungebrochen guten Auslastung kalkuliert. Daher konnte für 2013 ein ausgeglichener Erfolgsplan vorlegt werden.

Tatsächlich ist die Auslastung seit Beginn des Jahres 2013 allerdings besorgniserregend eingebrochen. Mit Jahresbeginn sind mehrere Bewohnerinnen und Bewohner verstorben; dieser Leerstand konnte mit Kurzzeitpflegen noch kompensiert werden. In den Folgemonaten konnten jedoch kaum noch vollstationäre Dauerpflegen gewonnen werden, so dass die Auslastung nach Ende der Kurzzeitpflegen wieder gesunken ist. Äußerst dramatisch stellt sich die Situation im Mai 2013 dar. Innerhalb von 14 Tagen sind sieben Bewohnerinnen und Bewohner gestorben, dazu sind noch zwei Bewohner, die zur Kurzzeitpflege im Kreisaltenpflegeheim waren, nach Ende der Kurzzeitpflege wieder ausgezogen, für die kein sofortiger Ersatz gefunden werden konnte. Besonders der Umstand, dass Bewohnerinnen und Bewohner aus Doppelzimmern verstorben sind, führte und führt dazu, dass diese Plätze nicht wieder nachbelegt werden konnten. Die Bereitschaft, in ein Doppelzimmer einzuziehen, ist nach wie vor sehr gering, was ein wichtiger Grund für den geplanten Umbau des Kreisaltenpflegeheims darstellt. Mit der derzeitigen Ausstattung – kein eigenes WC auf dem Zimmer, nur eine Waschgelegenheit, aber keine Dusche oder ein Nassraum und veraltete Einbauschränke und Lichtleisten – sind die Zimmer praktisch nicht vermittelbar. Durch interne Umzüge konnte die Situation zwar etwas verbessert werden, Nachfragen von potentiellen neuen Bewohnerinnen oder Bewohnern sind jedoch regelmäßig ohne Erfolg geblieben. Die Auslastung ist seit dem Ende der langen Winterzeit auf unter 80 % gefallen. Eine Verbesserung auf die sehr gute Auslastung der Vorjahre ist vor dem Abschluss der Baumaßnahme entgegen der ursprünglichen Annahme nicht zu realisieren. Für das Jahr 2014 ist deshalb mit einer Auslastung von nur 90 % kalkuliert worden. Da sich die Baumaßnahme auch noch in das Jahr 2015

hineinziehen wird, kann realistischer Weise erst ab 2016 wieder mit einer guten Auslastung gerechnet werden.

Der zweite Pfeiler für eine wirtschaftliche Führung der kommunalen Einrichtung ist die Beseitigung des Investitionsstaus. Hierzu wurden im Jahr 2012 bereits 1,7 Mio. € für verschiedene An- und Umbaumaßnahmen eingeplant. Die Baumaßnahme wird mit der Planungsgemeinschaft Simon & Simon aus Celle durchgeführt. Die Baugenehmigung wurde im September 2013 erteilt, und der Baubeginn soll ebenfalls noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Baumaßnahme ist bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 ausführlich vorgestellt worden; sie wird ergänzt um die Modernisierung der Aufzugsanlage. Die vorgesehene Schaffung von Personalumkleiden und eines Personalaufenthaltsraumes im Dachgeschoss kann durch eine Umnutzung der vorhandenen Räumen entfallen. Dazu ist es allerdings erforderlich, auch Räume im Bestand in Bewohnerzimmer umzubauen. Der Vorteil dieser Umplanung liegt in einer deutlichen Optimierung des vorhandenen Raumkonzepts. Fast alle Personalaufenthaltsräume und die wichtigsten Funktionszimmer werden dann im ältesten Gebäudetrakt vorgehalten. Diese Räume wären ohne eine Umnutzung in den Folgejahren dringend renovierungsbedürftig gewesen und hätten die Instandhaltungsaufwendungen deutlich steigen lassen, wenn nicht sogar eine zusätzliche Baumaßnahme erforderlich gemacht. Aus Sicht der Verwaltung sind die dadurch entstehenden Mehrkosten in die Höhe von 200.000 € sinnvoll verwendet und führen zu Einsparungen in Folgejahren.

Bereits im Jahr 2013 wurde in einem Nachtragshaushalt eine Verpflichtungsermächtigung über 333.500 € veranschlagt. Die beauftragten Architekten hatten unter Einbindung von Fachingenieuren für die Bereiche Elektrotechnik sowie Wasserversorgung und Heiztechnik bei der Erstellung der Bauantragsunterlagen festgestellt, dass der veranschlagte Kostenrahmen nicht ausreichend war. Ursächlich dafür sind zwei Gründe:

- Zum einen sind die im Jahr 2010 nach dem damals geltenden, inzwischen überholten Baukostenindex ermittelten Baukosten nachweislich deutlich gestiegen, so dass allein deshalb mit ca. 100.000,00 € höheren Baukosten zu rechnen ist. Das entspricht auch den Ergebnissen der Vergabeverfahren zur Aufstockung des Verwaltungsgebäudes Trift 26;
- zum anderen hat sich bei der Detailplanung herausgestellt, dass mit der jetzigen Baumaßnahme im Bereich des Brandschutzes, der Wasserversorgung, der Elektrotechnik und der Heizung zwingend notwendige Investitionen einhergehen müssen, um die nunmehr strengeren gesetzlichen Vorgaben (Energieeinsparungsgesetz, Trinkwasserverordnung) erfüllen zu können. Allein diese Positionen bedeuten einen Anstieg der Kosten um ca. 337.500,00 €.

Im Zuge der Kostenermittlung hat sich an diversen anderen Stellen ein Einsparpotential in Höhe von ca. 104.000,00 € gegenüber der früheren Kostenschätzung ergeben.

Für die notwendige Baumaßnahme „Anbau von 12 Einzelzimmern und Rückbau der bestehenden Doppelzimmer zu Einzelzimmern“ besteht aus dem Wirtschaftsplan 2012 noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.700.000 € sowie aus dem Wirtschaftsplan 2013 eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 200.000 €. Diese sollen im Rahmen der Gesamtinvestition für An- und Umbaumaßnahmen noch in 2013 in Anspruch genommen werden. Nach der letzten Kostenschätzung könnten die Gesamtkosten auf rund 2.571.300 € steigen. Da die bisherigen Ausschreibungsergebnisse im Rahmen der Kostenschätzung bzw. sogar darunter lagen, wird für die Kalkulation der Zins- und Tilgungsbelastung sowie der Investitionsaufwendungen mit einer Bausumme von 2,5 Mio. € gerechnet. Zu der bisherigen Kostenschätzung in Höhe von 2.233.500 € aus dem Nachtragshaushalt 2013 ergibt sich ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 266.500 €. Die im Jahr 2013 ebenfalls im Rahmen des Nachtragshaushaltes genehmigte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 333.500 € soll noch im Jahr

2013 in Anspruch genommen und in 2014 in voller Höhe über Kredite finanziert werden. An weiteren Investitionen sind im Jahr 2014 laufenden Investitionsmaßnahmen für die Ersatzbeschaffung von Pflegebetten und als Ersatz für Verschleiß und Abnutzung in Höhe von 15.000 € eingeplant, die ebenfalls über Kredite finanziert werden müssen. Für das Jahr 2014 ist deshalb eine zusätzliche Kreditaufnahme von 615.000 € erforderlich.

Die Entwicklung des Jahres 2013 hat gezeigt, dass auch weiterhin ein finanzieller Beitrag der Beschäftigten durch die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste erforderlich ist. Für die Jahre 2013 bis 2015 muss mit der Notwendigkeit, den Tarifvertrag anzuwenden, gerechnet werden. Die Beschäftigten im Kreisaltenpflegeheim beteiligen sich danach mit maximal 2 % ihres Jahresbruttoeinkommens.

Durch die Anwendung der Tarifbindung in den Vergütungsverhandlungen und die Umlage der Investitionskosten wird das Kreisaltenpflegeheim die teuerste Einrichtung im Kreisgebiet werden. Die in den Vorjahren gute Akzeptanz, die in der Vergangenheit zu einer weit überdurchschnittlichen Auslastung geführt hat, lässt aber darauf hoffen, dass es nach Beendigung der Baumaßnahme wieder zu einer Vollauslastung der Einrichtung kommt. Wenn zu der guten Pflege, zum familiären Charakter und zur Zuverlässigkeit des Landkreises als Heimbetreiber und Arbeitgeber auch noch eine gute Ausstattung hinzukommt, sollte auch der hohe Preis potentielle Bewerberinnen und Bewerber nicht abschrecken, sondern von ihnen als angemessen beurteilt werden. Bis die Baumaßnahme und die regelmäßig zu erwartenden Tariferhöhungen aber durch die Heimentgelte endgültig gedeckt sind, wird das Kreisaltenpflegeheim vorübergehend noch nicht wieder in der Lage sein, die Verluste aus eigenen Mitteln zu decken. Nach § 6 Satz 1 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) sind die ausgewiesenen Jahresverluste daher aus Haushaltsmitteln des Landkreises Celle auszugleichen. Obwohl der Zuschussbedarf nach Ende der Baumaßnahme immer geringer ausfällt, ist der Betrieb ganz ohne Zuschüsse wahrscheinlich erst ab 2020 wieder möglich.

Erfolgsplan

zu Ziffer 1 und 2:
Die Erträge aus den allgemeinen Pflegedienstleistungen in Höhe von 987.800 € (-153.400 €) und aus Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 321.100 € (-33.800 €) für den Ansatz 2014 sind entsprechend der tatsächlichen Auslastung zu korrigieren. Nach den Erfahrungen des Jahres 2013 wird lediglich mit einer Auslastung von 90 %, dies entspricht einer Belegung von 43 Plätzen, gerechnet. Da sich die Baumaßnahme voraussichtlich noch bis zum Frühjahr des Jahres 2015 hinzieht, kann auch in diesem Jahr noch nicht wieder mit der zuletzt erreichten Auslastung gerechnet werden, dies ist erst ab 2016 wieder der Fall. Neben der Auslastung sind für diese Ziffer die vereinbarten Heimentgelte von Bedeutung. Es ist für die Zukunft von einer jährlichen Anpassung um 2 % ausgegangen worden, um die Tarifsteigerungen zeitnah zu refinanzieren.

zu Ziffer 4:
Die Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten sinken im Jahr 2014 durch die Minderauslastung ebenfalls, steigen aber im gleichen Zeitraum auch auf insgesamt 234.600 € (+6.300 €), da zunächst die anteiligen Zinsen für das Baudarlehen auf das Heimentgelt umgelegt werden können. In 2015 werden die restlichen Zinsen und die Abschreibungen in den abrechenbaren Investitionskosten berücksichtigt, so dass die Erträge entsprechend steigen.

zu Ziffer 5:
Hier wird erstmals der Zuschussbedarf für das Kreisaltenpflegeheim ausgewiesen. Da der Haushaltsplan ausgeglichen sein soll (§ 110 Abs. 4 und 5 NKomVG, i.V.m. § 130 Abs. 3 NKomVG), hat dies zur Folge, dass bei Einrichtungen, die sich nicht kostendeckend führen

lassen, schon bei der Planerstellung ein Betrag zum Ausgleich der Deckungslücke zu veranschlagen ist. Durch den Einbruch der Auslastung wird die Gewinnrücklage im Jahr 2013 aufgezehrt werden und es sind in den Folgejahren keine Überschüsse zu erwarten, aus denen der Fehlbetrag aus dem Jahr 2014 in Höhe von 116.800 € gedeckt werden könnte. Daher ist der Fehlbetrag nach § 6 Satz 1 KomEinrVO aus Haushaltsmitteln des Landkreises Celle auszugleichen.

zu Ziffer 8:
Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erstattungen der Krankenkassen für Inkontinenzmaterialien in Höhe von 15.000 € und Erstattungen der Bewohner für die Nutzung der Telefonanlage in Höhe von 1.000 €. Bisher waren hier auch noch Erträge aus der Förderung des Landes für die Durchführung von Ausbildungsverhältnissen in der Altenpflege enthalten (-3.000 €). Diese Zuschüsse für den Bereich der stationären Altenpflege sind im letzten Jahr aber zunächst vorrangig für die Schulgeldförderung eingesetzt worden. Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat am 06.05.2013 mitgeteilt, dass durch die alte Landesregierung Finanzierungszusagen gegeben worden seien, die nicht mit ausreichend Finanzmittel unterlegt wurden. Es ist nicht davon auszugehen, dass diese Mittel in absehbarer Zeit wieder zur Verfügung stehen, außerdem müssten dafür alle drei Ausbildungsplätze im Kreisaltenpflegeheim besetzt sein. Auch dies ist nicht zu erwarten, solange die Ausbildung von den Auszubildenden zum Teil selbst finanziert werden muss.

zu Ziffer 9:
Die Personalaufwendungen sind entsprechend dem TVöD ermittelt angesetzt worden. Da jedoch nicht mit einer vollen Auslastung gerechnet werden kann, sind zwei Stellen, die zunächst nur befristet besetzt worden waren, nach Ablauf der Befristung nicht wieder besetzt worden. Auch wird die Stelle einer dauerhaft erkrankten Mitarbeiterin vorübergehend nicht besetzt werden. Trotz alledem ist bei der aktuellen Auslastung der vereinbarte Pflegeschlüssel weiterhin erfüllt. Da ab dem Jahr 2015 nach dem Abschluss der Baumaßnahme wieder mit einem Anwachsen der Auslastung gerechnet wird, bleiben die Stellen erhalten und werden nach und nach wieder besetzt. Die Anwendung des Tarifvertrages Soziale Dienste ist unter Ziffer 31 ausgewiesen.

zu Ziffer 10:
Der Materialaufwand ist zunächst in unveränderter Höhe angesetzt worden. Einsparungen, die sich durch die geringere Auslastung ergeben, werden zum Teil durch Preissteigerungen wieder aufgezehrt. Im Bereich der Energiekosten ist erst nach Abschluss der Baumaßnahme mit Einsparungen zu rechnen.

zu Ziffer 11:
Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen umfassen die von den Ämtern der Kreisverwaltung erbrachten Dienstleistungen für das Kreisaltenpflegeheim. Diese werden nicht verrechnet, sondern tatsächlich an den Landkreis erstattet. Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für das Amt für Steuerung und Personal auf 15.000 € (+1.200 €) gestiegen. Dieser Aufwand umfasst nicht nur die Abrechnung, sondern auch die Personalbetreuung.

zu Ziffer 14:
Die Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing umfassen die Aufwendungen für die Miete des Feuerwehranschlusses.

zu Ziffer 16:
Vom Land Niedersachsen wurde für den Umbau der Pflegestation im Jahr 1974 ein Zuschuss in Höhe von 205.509,47 € gewährt, der gemäß Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) als Sonderposten aktiviert wurde. Die planmäßige Auflösung des Sonderpostens erfolgt seit 2002 in Anlehnung an die Nutzungsdauer mit pauschal 2 % p.a. auf das Gebäude.

zu Ziffer 20:
Nach dem Abschluss der Bauarbeiten für den Umbau der Doppel- zu Einzelzimmern werden in 2015 erstmals die gesamten Abschreibungen auf die Baumaßnahme ausgewiesen.

zu Ziffer 22:
Unter dieser Ziffer sind auch die gezogenen Skonti enthalten. Im Jahr 2012 waren die Skonti mit 584,80 € höher als die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit lediglich 68,35 €.

zu Ziffer 25:
Das Baudarlehen wird voraussichtlich über die Kämmerei des Landkreises Celle abgewickelt, so dass kaum Erträge aus der Anlage von Betriebsmitteln zu erwarten sind und der Ansatz lediglich 100 € (-200 €) beträgt.

zu Ziffer 27:
Im Planansatz 2013 ist davon ausgegangen worden, dass das Baudarlehen bereits im Frühjahr 2013 in Anspruch genommen werden muss. Dies ist nicht der Fall, sondern das Darlehen ist erst im Herbst 2013 in Anspruch genommen worden; der Ansatz 2013 ist dementsprechend zu hoch angesetzt worden. Im Jahr 2014 betragen die Zinsen für Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeiten 45.900 €. Die Zinsen für das Baudarlehen werden voraussichtlich auch in 2014 erst teilweise in Höhe von 50.000 € anfallen, ab 2015 sind sie aber in voller Höhe zu berücksichtigen.

zu Ziffer 31:
Unter dieser Ziffer werden die Beiträge der Beschäftigten zur Entlastung des Landkreises Celle bei den Personalkosten in Höhe von maximal zwei Prozent des jeweiligen Jahresbruttoeinkommens ausgewiesen. Aller Voraussicht nach ergibt sich in den Folgejahren zum Stand 30.09. ein negatives Betriebsergebnis, so dass der Tarifvertrag Soziale Dienste Anwendung findet. Die Vereinbarung endet am 31.12.2015.

Finanzplan und Investitionsprogramm

Die Baumaßnahme „An- und Umbaumaßnahme zur Modernisierung und Umbau von Doppel- zu Einzelzimmern“ beinhaltet den Neubau und die Modernisierung von technischen Anlagen, die Ausstattung des Neubaus, die Herrichtung der Außenanlagen, die Schaffung von Personalumkleideräumen und eines Personalaufenthaltsraumes sowie die Modernisierung der Aufzugsanlage. Hierfür stehen aus dem Wirtschaftsplan 2012 noch eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.700.000 € sowie aus dem Wirtschaftsplan 2013 eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 200.000 € zur Verfügung. Wie bereits in den Vorbemerkungen ausgeführt, wird aktuell von einer Bausumme in Höhe von 2,5 Mio. € ausgegangen. Für das Jahr 2014 ist eine Kreditaufnahme von insgesamt 615.000 € eingeplant. Diese ergibt sich aus der Differenz von der Planung zu der aktuell ermittelten Bausumme in Höhe von 266.500 €, der Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 333.500 € aus dem Nachtragshaushalt 2013 über Fremdfinanzierung sowie für laufende Investitionen in Höhe von 15.000 €.

In den Folgejahren sollten nur geringe Sachinvestitionen für den laufenden Ersatz wegen Verschleißes und Abnutzung anfallen. Darüber hinaus sollen die Pflegebetten zeitnah ersetzt und der fortschreitenden Entwicklung in der Pflege angepasst werden. Diese Maßnahmen können voraussichtlich mit Eigenmitteln finanziert werden.

Schuldenübersicht

In der Schuldenübersicht ist das Baudarlehen noch nicht in voller Höhe enthalten, da der An- und Umbau sich noch in einer frühen Phase befindet. Die Aufnahme des Darlehens wird

über die Kämmerei des Landkreises erfolgen, so dass zu Beginn des Jahres erst die Ingenieur- und Architektenrechnungen sowie erste Abschläge zu finanzieren sind. Dies kann ggf. zunächst über die Finanzmittel des Landkreises erfolgen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung umfassen im Wesentlichen die durch den Jahresversatz angefallenen Erstattungen der abgerechneten Personalaufwendungen an den Landkreis Celle. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Guthaben von ausgeschiedenen Bewohnern, die im Folgejahr ausgezahlt werden.

Stellenübersicht

Die Personalstruktur der im Kreisaltenpflegeheim tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Stellenübersicht abgebildet. Da die tatsächliche Besetzung vom vereinbarten Pflegeschlüssel abhängig ist, sind Reservestellen eingeplant, die bei Bedarf besetzt werden können.

17.2.

Erfolgsplan

Erfolgsplan

Bezeichnung		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3	4	5	6
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	**1.126.225,10**	**1.141.200**	**987.800**	**1.142.000**	**1.170.400**	**1.193.800**
1 a)	Erträge aus besonderen Betreuungsleistungen	**34.525,60**	**35.500**	**30.600**	**36.700**	**40.500**	**41.300**
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	**361.963,19**	**354.900**	**321.100**	**355.000**	**372.200**	**379.600**
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	**207.319,28**	**228.300**	**234.600**	**311.900**	**318.100**	**318.100**
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	**0,00**	**0**	**116.800**	**30.500**	**24.100**	**22.200**
8.	Sonstige betriebliche Erträge	**16.255,53**	**19.200**	**16.000**	**16.200**	**16.400**	**16.600**
	Zwischenergebnis (Ziff. 1- 8)	**1.746.288,70**	**1.779.100**	**1.706.900**	**1.892.300**	**1.941.700**	**1.971.600**
9.	Personalaufwand	**1.400.313,26**	**1.411.500**	**1.352.500**	**1.474.100**	**1.503.600**	**1.533.600**
	a) Löhne und Gehälter	1.069.830,86	1.106.200	1.062.600	1.158.300	1.181.500	1.205.100
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	330.482,40	305.300	289.900	315.800	322.100	328.500
10.	Materialaufwand	**180.051,04**	**171.000**	**171.000**	**169.000**	**172.300**	**175.700**
	a) Lebensmittel	61.572,85	60.000	60.000	61.000	62.200	63.400
	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	19.814,55	16.000	16.000	16.000	16.300	16.600
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	67.571,81	68.000	68.000	65.000	66.300	67.600
	d) Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	31.091,83	27.000	27.000	27.000	27.500	28.100
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	**18.861,00**	**22.400**	**23.600**	**23.600**	**23.600**	**23.600**
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	**11.363,21**	**11.500**	**12.000**	**12.200**	**12.400**	**12.600**
14.	Mieten, Pachten, Leasing	**1.542,24**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.600**	**1.600**
	Zwischenergebnis (Ziff. 9 - 14)	**1.612.130,75**	**1.617.900**	**1.560.600**	**1.680.400**	**1.713.500**	**1.747.100**
	Saldo (Ziff. 1- 14)	**134.157,95**	**161.200**	**146.300**	**211.900**	**228.200**	**224.500**
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	**3.120,29**	**3.100**	**3.100**	**3.100**	**3.100**	**3.100**
20.	Abschreibungen	**63.289,16**	**61.500**	**60.600**	**107.700**	**107.700**	**107.700**
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	63.289,16	61.500	60.600	107.700	107.700	107.700
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	**19.842,61**	**11.000**	**12.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
22.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	**-516,45**	**1.000**	**1.000**	**100**	**100**	**100**
	Zwischenergebnis (Ziff.15 - 22)	**79.495,03**	**70.400**	**70.500**	**114.700**	**114.700**	**114.700**
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	**26,93**	**300**	**100**	**100**	**100**	**100**
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**54.592,72**	**91.100**	**95.900**	**117.300**	**113.600**	**109.900**
	Zwischenergebnis (Ziff. 23 - 27)	**54.565,79**	**90.800**	**95.800**	**117.200**	**113.500**	**109.800**
28.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**97,13**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**0**	**0**
29.	Außerordentliche Erträge	**3.128,82**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
30.	Außerordentliche Aufwendungen	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31.	Weitere Erträge	**0,00**	**0**	**20.000**	**20.000**	**0**	**0**
32.	**Außerordentliches Ergebnis**	**3.128,82**	**0**	**20.000**	**20.000**	**0**	**0**
33.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**3.225,95**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	nachr. Summe aller Erträge	**1.752.564,74**	**1.783.500**	**1.731.100**	**1.916.500**	**1.945.900**	**1.975.800**
	nachr. Summe aller Aufwendungen	**1.749.338,79**	**1.783.500**	**1.731.100**	**1.916.500**	**1.945.900**	**1.975.800**

17.3.

Finanzplan mit Investitions-programm

Finanzplan

	Bezeichnung	Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3		4	5	6
	Einzahlungen aus Erfolgsplan							
1.	Einzahlungen aus allgemeinen Pflegedienstleistungen gem. PflegeVG	**1.126.225,10**	**1.141.200**	**987.800**	**0**	**1.142.000**	**1.170.400**	**1.193.800**
1 a)	Einzahlungen aus besonderen Betreuungsleistungen	**34.525,60**	**35.500**	**30.600**	**0**	**36.700**	**40.500**	**41.300**
2.	Einzahlungen aus Unterkunft und Verpflegung	**361.963,19**	**354.900**	**321.100**	**0**	**355.000**	**372.200**	**379.600**
4.	Einzahlungen aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	**207.319,28**	**228.300**	**234.600**	**0**	**311.900**	**318.100**	**318.100**
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	**0,00**	**0**	**116.800**	**0**	**30.500**	**24.100**	**22.200**
8.	Sonstige betriebliche Einzahlungen	**16.255,53**	**19.200**	**16.000**	**0**	**16.200**	**16.400**	**16.600**
25.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	**355,49**	**300**	**100**	**0**	**100**	**100**	**100**
29.	Außerordentliche Einzahlungen	**1.822,84**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31.	Weitere Einzahlungen	**0,00**	**0**	**20.000**	**0**	**20.000**	**0**	**0**
	Summe Einzahlungen aus Erfolgsplan	**1.749.444,45**	**1.780.400**	**1.728.000**	**0**	**1.913.400**	**1.942.800**	**1.972.700**
	Auszahlungen aus Erfolgsplan							
9.	Personalauszahlung	**1.400.313,26**	**1.411.500**	**1.352.500**	**0**	**1.474.100**	**1.503.600**	**1.533.600**
	a) Löhne und Gehälter	1.069.830,86	1.106.200	1.062.600		1.158.300	1.181.500	1.205.100
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Auszahlungen	330.482,40	305.300	289.900		315.800	322.100	328.500
10.	Materialauszahlung	**180.051,04**	**171.000**	**171.000**	**0**	**169.000**	**172.300**	**175.700**
	a) Lebensmittel	61.572,85	60.000	60.000		61.000	62.200	63.400
	b) Auszahlungen für Zusatzleistungen	19.814,55	16.000	16.000		16.000	16.300	16.600
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	67.571,81	68.000	68.000		65.000	66.300	67.600
	d) Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	31.091,83	27.000	27.000		27.000	27.500	28.100
11.	Auszahlungen für zentrale Dienstleistungen	**18.861,00**	**22.400**	**23.600**	**0**	**23.600**	**23.600**	**23.600**
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	**11.363,21**	**11.500**	**12.000**	**0**	**12.200**	**12.400**	**12.600**
14.	Mieten, Pachten, Leasing	**1.542,24**	**1.500**	**1.500**	**0**	**1.500**	**1.600**	**1.600**
21.	Auszahlungen für Instandhaltung und Instandsetzung	**19.842,61**	**11.000**	**12.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
22.	Sonstige ordentliche Auszahlungen	**-516,45**	**1.000**	**1.000**	**0**	**100**	**100**	**100**
27.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	**54.592,72**	**91.100**	**95.900**	**0**	**117.300**	**113.600**	**109.900**
30.	Außerordentliche Auszahlungen	**0,00**	**1.000**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	Summe Auszahlungen aus dem Erfolgsplan	**1.686.049,63**	**1.722.000**	**1.670.500**	**0**	**1.808.800**	**1.838.100**	**1.868.000**

Bezeichnung		Ergebnis 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	VE €	Planung 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €
		1	2	3		4	5	6
34.	**=Saldo aus Erfolgsplan**	**63.394,82**	**58.400**	**57.500**	**0**	**104.600**	**104.700**	**104.700**
	Baumaßnahmen	**0,00**	**200.000**	**600.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Erwerb von beweglichen Sachvermögen	**19.746,02**	**15.000**	**15.000**	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.746,02**	**215.000**	**615.000**	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
46.	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-19.746,02**	**- 215.000**	**- 615.000**	**0**	**- 15.000**	**- 15.000**	**- 15.000**
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
47.	Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	**0,00**	**215.000**	**615.000**	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
48.	Tilgung von Krediten und für Investitionstätigkeit	**75.300,79**	**79.500**	**82.400**	**0**	**100.900**	**104.500**	**108.300**
49.	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-75.300,79**	**135.500**	**532.600**	**0**	**-85.900**	**-89.500**	**-93.300**
50.	**Finanzmittelveränderung**	**-31.651,99**	**-21.100**	**-24.900**	**0**	**3.700**	**200**	**-3.600**

Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2014 – 2017

Bezeichnung	Gesamt-investitions-summe €	Bisher bereit-gestellt €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	VE 2015	VE 2016	VE 2017
Sachinvestitionen									
An- und Umbaumaßnahme zur Modernisierung und Umbau von Doppel- zu Einzelzimmern	2.300.000	1.700.000	600.000	0	0	0	0	0	0
Schaffung von Personalumkleideräumen und eines Personal-aufenthaltsraumes	120.000	120.000	0	0	0	0	0	0	0
Modernisierung der Aufzugsanlage	80.000	80.000	0	0	0	0	0	0	0
Beschaffung und Einrichtung eines PC-Netzwerks	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung von Pflegebetten und Ersatz für Verschleiß und Abnutzung	70.000	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0
Summe Sachinvestitionen	**2.575.000**	**1.915.000**	**615.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme Investitionen	**2.575.000**	**1.915.000**	**615.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**0**	**0**	**0**

17.4.

Schulden-übersicht

Schuldenübersicht

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Stand zum Beginn des Vorjahres (01.01.2013) in €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2014) in €
1	Geldschulden		
1.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit		
	1.1.1 Darlehen-Nr. 2585040298 von 1997 Ursprungssumme 532.766 € Darlehensgeber Nord LB Hannover	245.931,99	214.888,34
	1.1.2 Darlehen-Nr. 6550084583 von 2012 Ursprungssumme 83.358,08 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	75.226,76	66.468,08
	1.1.3. Darlehen-Nr. 3.064.069/01 von 2001 Ursprungssumme 557.308 € Darlehensgeber Münchener Hypothekenbank	396.091,92	376.577,64
	1.1.4 Darlehen-Nr. 4006235 von 2002 Ursprungssumme 363.000 € Darlehensgeber Dexia Hypothekenbank Berlin	262.681,72	249.927,73
	1.1.5 Darlehen-Nr. 520128760 von 2003 Ursprungssumme 150.000 € Darlehensgeber Sparkasse Celle	116.222,93	0,00
	1.1.6 Darlehen-Nr. 520128760 von 2004 Ursprungssumme 113.200 € Darlehensgeber DG HYP, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	93.595,54	90.508,65
	1.1.7 Darlehen aus Umschuldung von Darlehen-Nr. 520128760 von 2003 Ursprungssumme 150.000 € Darlehensgeber neu Landkreis Celle	0,00	114.099,24
	1.1.8 Umbaudarlehen Darlehensgeber noch offen	0,00	1.900.000,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	388.659,78	390.000,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	187,09	1.000,00
	Summe	**1.578.597,73**	**3.403.469,68**

17.5.

Stellenübersicht

Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD	Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
A	**Leitung und Verwaltung**						
1	Heimleiter/in	9c	1,00	1,00	1,00	-	
2	Beschäftigte	8	0,68	0,68	0,68	-	
	Summe nachrichtlich: Kreisamtmann		**1,68** 0,15	**1,68** 0,15	**0,68** 0,15	**-** -	
B	**Pflegedienst**						
1	Altenpfleger/in,. Krankenschwester/Krankenpfleger	9b	1,00	1,00	1,00	-	PDL und stv. Heimleiterin
2	Altenpfleger/in, Krankenschwester, Krankenpfleger, Altenpflegehelfer/in	3a – 8a	19,50	19,50	18,78	0,72	Tatsächl. Besetzung ist abhängig von der Pflegebedürftigkeit der Bewohner
	Summe nachrichtlich: Auszubildende n. d. AltPflG	3,0	**20,50** 3,0	**20,50** 3,0	**19,78** 1,0	**0,72** 2,0	
C	**Wirtschaftsdienste/Technischer Dienst**						
1	Koch/Köchin	6	1,00	1,00	1,00	-	
2	Beikoch/-köchin	3	1,00	1,00	1,00	-	
3	Helfer/in des Kochs	3	1,00	1,00	0,00	1,00	
4	Näher/in, Wäscher/in u.a.	3	1,00	1,00	0,00	1,00	
5	Hausgehilfe/Hausgehilfin	2Ü	6,00	6,00	5,50	0,50	Anpassung an den in der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung vereinbarten Personalschlüssel
6	Hausmeister/in	5	1,00	1,00	1,00	-	
	Summe		**11,00**	**11,00**	**8,50**	**2,50**	